

Bundesstadt Bonn

Erläuterungsband I Haushaltsplan 2015/2016

- Projekt Wirkungsorientierter Haushalt
 - Produktgruppenbeschreibungen
 - Kennzahlen und Planwerte
 - Glossar

	Seite
Inhaltsverzeichnis	3-4
I. Vorwort	5-12
II. Zusammenstellung strategischer und operativer Ziele	
Wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibungen	
01 08 Zentrale Vergabedienstleistungen	13-21
01 20 Finanzmanagement	22-36
01 26 IT-Betrieb	37-50
04 04 Volkshochschule	51-61
04 05 Musikschule	62-11
05 01 Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II	81-81
05 02 Grundversorgung und Leistungen nach dem SGB XII	91-1FG
05 03 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	1FH-1FG
05 04 Soziale Einrichtungen	1G-1HF
05 06 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege, Vereinen und sonstigen Trägern	1HG-1I
05 07 Unterhaltsvorschussleistungen	1I-1F
05 08 Betreuungsleistungen	1I-1J
05 10 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1I-1F
05 11 Schwerbehindertenrecht nach SGB IX	1I-1G
06 01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	1I-1F
06 02 Tageseinrichtungen für Kinder	1J-1G
06 03 Jugendarbeit	1G-1G
06 04 Einrichtungen der Jugendarbeit	2FH-1GH
06 05 Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien	2G-1HU
06 06 Sonstige Einrichtungen für junge Menschen und Familien	2I-1G
06 08 Aufgaben nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz	2I-1G

	10 05 Wohnraumsicherung, Wohnraumversorgung, Hilfen bei (drohender) Wohnungslosigkeit	21 I EG F
	12 01/12 07 Fahrradhauptstadt 2020	21 GG J
	15 10 Anteile an Unternehmen	2J EGJ I
	16 01 Kreditwirtschaft	2JJ EH E
	16 02 Anlage von Finanzmitteln	3E EF I
	16 03 Liquiditätsmanagement	3F I EH GH
	16 04 Forderungsverwaltung	3G EH F
	16 05 Allgemeine Zuweisungen/Umlagen, Abgaben	3HG EH HU
III.	Produktbereiche	
	Produktbereich 01 Innere Verwaltung	3I EE I H
	Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung	4I I EE J I
	Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	4J I EE H
	Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft/ ohne 04 05	5H I EE I I
	Produktbereich 05 Soziale Leistungen	5I I EE E
	Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe/ nur 06 07	6E EE F I
	Produktbereich 07 Gesundheitsdienste	6F I EE GJ
	Produktbereich 08 Sportförderung	6HEE I F
	Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	6I GE I I
	Produktbereich 10 Bauen und Wohnen	6I J EE I J
	Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung	69EE EG
	Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	703-732
	Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege	733-752
	Produktbereich 14 Umweltschutz	753-760
	Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus	761-774
	Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft	775-782
	Produktbereich 17 Stiftungen	783-802
IV.	Glossar	8E -815

Vorwort zum Erläuterungsband I der Bundesstadt Bonn

1. Projektstand der Umsetzung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn

Nachfolgend wird der Stand zum April 2015 der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn kurz skizziert:

1.1 Ausgangs- und Beschlusslage

Der Rat hat in seiner Sitzung am 18.02.2010 (DS-Nr. 1010270NV6) die Einführung eines wirkungsorientierten Haushalts beschlossen. Danach ist der Produkthaushalt gem. § 12 GemHVO NRW künftig an produktorientierten, operativen Zielen und Kennzahlen aufzustellen, die auf ein Leitbild und strategische Ziele und Wirkungen auszurichten sind. Die Schaffung eines (haushaltspolitischen) Leitbildes ist originäre Zuständigkeit des Rates, der diese Festlegung gem. § 41 GO NRW nicht übertragen kann.

In Ausführung des Beschlusses des Hauptausschusses vom 07.09.2011 (DS-Nr. 1111991NV3) fand am 16.03.2012 die Auftaktveranstaltung der interfraktionellen Projektgruppe "Wirkungsorientierter Haushalt und Haushaltsverfahren" statt, der neben den Vertretern der Fraktionen, dem Stadtkämmerer und den Vertretern der Kämmerei vier Piloten (Organisationseinheiten) der ersten Welle angehören:

Pilot 10-2 mit der Produktgruppe 01 26 IT-Betrieb

Pilot 41-7 mit der Produktgruppe 04 05 Musikschule

Pilot 51 mit den Produktgruppen des Produktbereichs 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Pilot 61 - Fahrradhauptstadt 2020 NRW (als Teil der Produktgruppe 12 07 Verkehrsplanung).

1.2 Konzeptioneller Ansatz und Grundlagen der Projektarbeit

Der wirkungsorientierte Haushalt soll für alle Beteiligten - Politik, Verwaltung und nicht zuletzt auch für die Bürgerinnen und Bürger - kommunalpolitische Entscheidungen transparenter machen. Er stellt ein kommunalpolitisches Steuerungsinstrument dar, das auf die Erreichung strategischer politischer Zielsetzungen ausgerichtet ist.

Basis des wirkungsorientierten Haushalts sind die operativen verwaltungsinternen Zielsetzungen, mit deren Hilfe die gesetzten politischen Strategien umgesetzt werden sollen.

Mit der Wirkungsorientierung wird somit die Zielsetzung verfolgt, die zunehmend knappen Ressourcen des Haushalts auf solche Leistungen zu konzentrieren, die tatsächlich der Erreichung des haushaltspolitischen Leitbildes und der gebildeten strategischen Ziele dienen.

Maßgeblicher Bezugspunkt sind nicht die Leistungen, die Produkte selbst, sondern die Umsetzung der gesteckten Ziele, die in einer Verantwortungsteilung zwischen Politik und Verwaltung erfolgen soll.

Die Einführung der wirkungsorientierten Steuerung erfolgt bei der Bundesstadt Bonn nach dem strategischen Managementansatz der KGSt und der Steuerung mit vier zentralen Leitfragen:

Was wollen wir erreichen (Wirkung)?

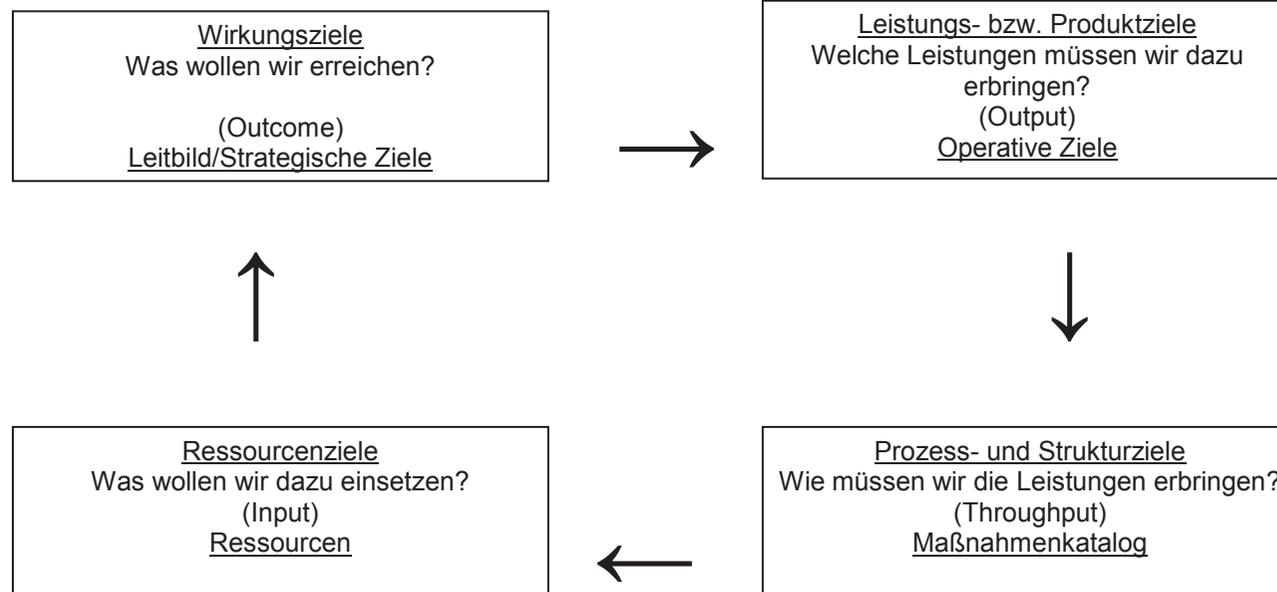
Was müssen wir dafür tun (Produkt/ Leistung)?

Wie müssen wir es tun (Prozess/ Handlungskonzept/Maßnahmenkatalog)?

Was müssen wir dafür einsetzen(Ressourcen)?

Das folgende Schaubild verdeutlicht diesen strategischen Managementprozess und die Verantwortlichkeiten, Aufgabenteilung zwischen Rat und Verwaltung:

Mit vier Leitfragen systematisch steuern



1.3 Umsetzung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn als Instrument der kommunalpolitischen **Steuerungsmöglichkeit** in der Haushaltsplanberatung 2015/2016

Das Berichts- und Untersuchungsobjekt zum wirkungsorientierten Haushalt ist die jeweilige Produktgruppe, die anhand der vier Zielfelder des strategischen Managementansatzes systematisch inhaltlich aufbereitet und durchleuchtet wird zur effektiven und effizienten Steuerung mit Hilfe

- der wirkungsorientiert aufgestellten Produktgruppenbeschreibung, die dem Aufbau des strategischen Managementansatzes inhaltlich folgt und über die o.g. Zielfelder für jede Produktgruppe erarbeitet wird,
- weiterer wichtiger Bausteine in der Produktgruppenbeschreibung wie Maßnahmen, Projekte, Bindungsgrade, Benchmark, geeignete Standards, Gender Betrachtung etc.

Neben den vier Piloten der ersten Welle sind für den Haushalt 2015/2016 folgende Piloten der zweiten Welle wirkungsorientiert umgesetzt:

Pilot Referat Vergabedienste

Pilot 41-8 VHS

Pilot 50 Amt für Soziales u. Wohnen

Pilot 20 Stadtkämmerei

mit der Produktgruppe 01 08 Zentrale Vergabedienstleistungen

mit der Produktgruppe 04 04 Volkshochschule

mit den Produktgruppen des Produktbereichs 05 Soziale Leistungen

mit den Produktgruppen

01 20 Finanzmanagement

15 10 Anteile an Unternehmen

Produktgruppen des Produktbereichs 16 Allgemeine Finanzwirtschaft (ohne 16 06 Steuern).

Diese Umsetzung des wirkungsorientiertes Haushalts bietet der Politik als kommunalpolitisches Steuerungsinstrument für den Haushalt 2015/2016 folgende zusätzlichen Informationen:

- die „7 Bindungsgrade“, die erstmals in das Anmeldeverfahren der Ämter zum Doppelhaushalt 2015/2016 **verwaltungswweit** Aufnahme gefunden haben (inkl. vorausgegangener Schulungen durch die Kämmerei dezernatsweise), verbunden mit weiteren Informationen (Ansatzhöhe, Laufzeit der Bindung etc.) geben Auskunft darüber,
 - ob und in welchem Umfang die Gemeinde zur Leistung einer Auszahlung/eines Aufwandes verpflichtet ist,
 - zeigen Handlungsspielräume für die gemeindliche Aufgabenerfüllung auf,
 - geben den Umfang möglicher Konsolidierungsmasse an unter Berücksichtigung der zeitlichen Bindung,
 - können ein wichtiges Steuerungsinstrument im Haushaltsplanberatungsverfahren und in der unterjährigen Bewirtschaftung sein.
- Beschlussvorlagen der 23 wirkungsorientiert aufgestellten Produktgruppenbeschreibungen der Piloten als Teil der Beratung der Haushaltssatzung 2015/ 2016 im jeweiligen Fachausschuss. Von den 17 Ausschüssen im Haushaltsplanverfahren liegen folgenden 7 Ausschüssen wirkungsorientierte Produktgruppenbeschreibungen zur Beschlussfassung vor:

- Bau- und Vergabeausschuss Produktgruppe 01 08 Zentrale Vergabedienstleistungen,
- Jugendhilfeausschuss Produktgruppen 06 01-06 08 (7 PGen),
- Planungsausschuss Produktgruppe 12 07 Fahrradhauptstadt 2020
- Finanzausschuss Produktgruppe 01 20 Finanzmanagement
- Hauptausschuss Produktgruppe 01 26 IT-Betrieb
- Sozialausschuss Produktgruppen 05 01- 0511,10 05 (10 PGen)
- Kulturausschuss Produktgruppen 04 04 Volkshochschule, 04 05 Musikschule.

Meilenstein der Projektarbeit

Als erster Meilenstein zur Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn werden alle von den Piloten im Rahmen der Projektarbeit erstellten Dokumente den Zugriffsberechtigten zunächst im Intranet, ab Februar 2015 im Internet über

<http://haushalt/wohh> (Intranet),

<https://haushalt.bonn.de> (Internet)

zur Verfügung gestellt. Damit haben nunmehr alle Mandatsträger die Möglichkeit, über das Internet auf den Wirkungsorientierten Haushalt zugreifen zu können (Informationsportal Haushalt und Wirkungsorientierter Haushalt) und

- die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung des jeweiligen Piloten
- die Bindungsgrade der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel nach dem Entwurf des Haushaltsplanes 2015, 2016
- das Kennzahlen-Controlling
- das Controlling des Teilergebnisplanes
- den Benchmark der Städte Bonn, Aachen, Bielefeld und Münster nach Produktbereichen und Produktgruppen abrufen zu können.

1.4 Ausblick auf die weiteren Projektschritte

Zurzeit ist die Verknüpfung von Ressourcen (Ansätzen des Haushaltsplanes 2015/2016) mit gebildeten operativen Zielen der Piloten unter Nutzung der Stammdaten- und Verrechnungsstrukturen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) Gegenstand der weiteren Projektarbeit. Ziel ist es, zur Steuerung des Haushalts Haushaltsvolumen auf operativer Zielebene auszuweisen, um u.a. folgende Fragestellungen beantworten zu können:

Bereich Planung:

Welche konsumtiven Mittel sind insgesamt zur Erreichung des operativen Zieles geplant?

Wie hoch ist das konsumtive Fachbereichsbudget dafür veranschlagt?

Welche zielbezogenen Kennzahlen bildet der Fachbereich?

Bereich Controlling:

Welche konsumtiven Mittel wurden insgesamt zur Erreichung des operativen Zieles eingesetzt?

Wie wurde das konsumtive Fachbereichsbudget dafür eingesetzt?

Wie wurden die zielbezogenen Kennzahlen des Fachbereichs erreicht?

Prototypisch erfolgt diese Anbindung von Ressourcen auf operativer Zielebene derzeit für die Produktgruppen

- 04 05 Musikschule des Amtes 41-7,
- 05 01 Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II des Amtes 50,
- 05 03 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz des Amtes 50,
- 06 01 Förderung von Kindern in Tagespflege des Amtes 51,

wobei umfangreiche Anpassungen und Erweiterungen von Stammdatenstrukturen im SAP-System sowie weitere konzeptionelle Umstellungen erforderlich sind.

Diese Vorgehensweise der Anbindung von Ressourcen an operative Ziele wurde der Interfraktionellen Projektgruppe "Wirkungsorientierter Haushalt und Haushaltsverfahren" vorgestellt und erläutert. Die IFPG sprach sich in ihrer Sitzung am 19.02.2015 einstimmig für die Fortführung der konzeptionellen Arbeiten und die weitere Umsetzung dieses Konzeptes aus.

Mit der Erstellung eines Umstellungskonzeptes und dessen Erprobung wurde zwischenzeitlich begonnen. Nach der finalen Vorstellung und Beschlussfassung durch die IFPG wird dem Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen Bericht erstattet.

1.5 Projektfahrplan und haushaltspolitisches Leitbild

Gemäß Beschluss der Interfraktionellen Projektgruppe orientiert sich der Projektfahrplan für den wirkungsorientierten Haushalt am Arbeitsplan der PG 2015, insbesondere im Hinblick auf die sich aus den Organisationsberatungen ergebenden Änderungen und Umstrukturierungen von Ämtern und Organisationseinheiten. Nach Abschluss der Organisationsuntersuchung durch die PG 2015 ist im Dezember 2014 mit Amt 68 die Projektarbeit zum wirkungsorientierten Haushalt aufgenommen worden.

Ein haushaltspolitisches Leitbild mit einem strategischen Zielsystem liegt noch nicht vor.

2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Kürzung der Kontengruppen 52 und 54

Der Rat hat am 07.05.2015 im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2015/2016 beschlossen, die Kontengruppen 52 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ und 54 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ pauschal zu kürzen mit der Maßgabe, dass bei der Haushaltsbewirtschaftung die Sparvorgaben insgesamt zu erfüllen sind, die konkrete Kürzung von Ansätzen im Rahmen der unterjährigen Bewirtschaftung von der Verwaltung aber flexibel umgesetzt werden kann.

Da durch diese Kürzungsvorgabe des Rates in erheblichem Umfang Ansätze betroffen sind, die den Bindungsgraden 1 bis 4 (vgl. Baustein „Bindungsgrade“ der wirkungsorientiert aufgestellten Produktgruppenbeschreibung im gelben Teil des Erläuterungsbandes I) zuzuordnen sind, bei denen die Gemeinde zur Leistung dieser Aufwendungen gesetzlich verpflichtet ist, bedarf es eines großen gemeinsamen Kraftaktes der Verwaltung, diese Zielvorgabe des Rates umzusetzen.

In einem ersten Schritt sind alle Ämter der Verwaltung aufgefordert zu überprüfen, welche Leistungen von der Kürzung der Finanzmittel konkret betroffen sind und nicht bzw. nicht mehr im bisherigen Umfang erbracht werden können. Die Kommentare und Hinweise der „Produktgruppenverantwortlichen“ sind einer jeden Produktgruppe in der Produktgruppenbeschreibung vorweg gestellt. Im zweiten Schritt des Konsolidierungsprozesses gilt es, vorrangig die Finanzierung der gesetzlichen Verpflichtungen sicherzustellen und Maßnahmen zur Gegenfinanzierung zu benennen und ggf. aufzuzeigen, ob und welche Beschlüsse des Rates und seiner Gremien hierzu aufgehoben bzw. verändert werden müssen.

Da der Erläuterungsband I mit seinen inhaltlichen Festlegungen zu Zielen, Kennzahlen und deren Planwerten als Schnittstelle von Zahlenwerk und Leistungen/ Standards fungiert und die konkreten pauschalen Kürzungen im Leistungsteil zurzeit ermittelt werden, basieren die Kennzahlen und deren Planwerte zum großen Teil auf den Ansätzen des Entwurfs des Haushaltsplanes 2015/2016. Die Planwerte der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen beruhen dagegen auf den Teilergebnissen des endgültigen Haushaltsplanes 2015/2016 (Berechnungsmodus: siehe Kennzahlenblatt der Produktgruppenbeschreibung).

Informationen zur Produktgruppe: 01 08 Zentrale Vergabedienstleistungen

Beschreibung der Produktgruppe:	<p>Das Referat Vergabedienste erbringt die zentralen Vergabedienstleistungen für die fachlich verantwortlichen Vergabestellen (Fachämter) der Bundesstadt Bonn. Es stellt unter Wahrung eines möglichst breiten Wettbewerbes die Grundlagen für ordnungsgemäße, auf Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit (Sozialverträglichkeit, Umweltschutz, Energieeffizienz, Qualität und Innovation) ausgerichtete Vergabeverfahren sicher.</p> <p>Es begleitet die Vergabeverfahren in vergaberechtlicher Hinsicht, berät die Vergabestellen in allen Phasen des Verfahrens, unterstützt und schult in den zur Anwendung kommenden DV-Verfahren "FAIRgabe" und SDS/ "Bau4all" und pflegt das städtische Vergabehandbuch, indem die vergaberechtlichen Regelwerke in praktische Handlungsanweisungen umgesetzt werden. Begleitend erfolgt die regelmäßige Herausgabe eines VergabeneWSletter an die mit Vergaben betrauten Vergabestellen, die Politik und interessierte Dritte.</p> <p>Die Vergabeordnung und die Vergabedienstleistung der Bundesstadt Bonn werden in einem permanenten Prozess mit Blick auf die rechtlichen, politischen, korruptionspräventiven und organisatorischen Rahmenbedingungen überprüft und weiterentwickelt.</p> <p>Darüber hinaus fungiert das Referat Vergabedienste als Schnittstelle zwischen den politischen Vergabegremien und der Verwaltung, insbesondere erfolgt die Betreuung und Schriftführung des Bau- und Vergabeausschusses durch das Referat.</p> <p>Bei formellen Verfahren prüft das Referat Vergabedienste die von den Vergabestellen bereitgestellten Vergabeunterlagen und veröffentlicht diese sodann auf dem Vergabemarktplatz Rheinland und in weiteren Veröffentlichungsmedien. Ebenso erfolgen die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Submissionsverhandlungen, sowie die formale und rechnerische Prüfung der Angebote durch das Referat Vergabedienste. Bei Bewerber- bzw. Bieterbeschwerden, sowie bei Rügen und in Nachprüfungsverfahren liegt die Federführung beim Referat Vergabedienste</p>
Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild	Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Sicherstellung der Grundlagen für ordnungsgemäße, wirtschaftliche, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Vergabeverfahren unter Wahrung eines möglichst breiten Wettbewerbes unter Berücksichtigung der rechtlichen, politischen, korruptionspräventiven und organisatorischen Rahmenbedingungen	

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	
Maßnahme 2	
Maßnahme 3	

Auftragsgrundlage:	EU-Richtlinien, Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), Vergabeverordnung (VgV), Tariftreue- und Vergabegesetz NRW (TVgG-NRW), Gemeindeordnung NRW (GO NRW), Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW), RdErl. kommunale Vergabegrundsätze, Vergabe- und Vertragsordnungen für Lieferungen und Leistungen (VOL), Bauleistungen (VOB) und freiberufliche Leistungen (VOF), Vergabeordnung und Vergabedienstleistung der Bundesstadt Bonn
---------------------------	--

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Produktgruppe	Produkt
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.	Vergabemarktplatz Rheinland - Satellit der Bekanntmachungs- und Kommunikationsplattform des Landes NRW zur Abwicklung aller formellen Vergabeverfahren der Bundesstadt Bonn, derzeit noch ohne das Modul der elektronischen Angebotsabgabe /-annahme		
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.	Veris-Datenbank - Vergaberechtliches Informationssystem zur Sicherstellung rechtskonformer Vergaben		
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.	sonstige ordentliche Geschäftsaufwendungen, wie Reisekosten, Ausgaben für Fachliteratur, Bewirtungskosten und Ähnliches		

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Kein Wettbewerber am Markt	Die Summe in Höhe von 2110,04 Euro wird zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes zwingend benötigt.		

Zielgruppe(n):	Vergabestellen der Verwaltung, Bewerber, Bieter, Auftragnehmer, politische Gremien, Handwerks- und Handelsverbände
-----------------------	--

Produkt(e):	Beschreibung der Produkte:	Produktart:	Fachbereich:
Produkt 1	01 08 01	Zentrale Vergabedienstleistungen: siehe Produktgruppenbeschreibung	Serviceprodukt II-2

zu Produkt 1: 01 08 01	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1	Durchführung rechtskonformer Vergabeverfahren	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> -vergaberechtliche Beratung der Vergabestellen in allen Phasen des Vergabeverfahrens -rechtliche und formale Prüfung der von der Vergabestelle erarbeiteten Vergabeunterlagen -Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung von Submissionsverhandlungen -formale und rechnerische Prüfung von Angeboten -Schulung der Vergabestellen in DV-Verfahren „FAIRgabe“ und „SDS/Bau4all“ -Pflege und Weiterentwicklung des Vergabehandbuches -Herausgabe des Vergabenewsletters 	
Ressourcenziele	VMP (4760,00 €), Veris-Datenbank (308,00 €), Personal (ca. 5,0 Stellen)	

	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 2	Sicherstellung der Nachhaltigkeit (Sozialverträglichkeit, Umweltschutz, Energieeffizienz, Qualität und Innovation) bei Vergaben	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> -Beratung der Fachämter unter Berücksichtigung der Produkthanforderungen -Informationsbeschaffung und Zusammenarbeit mit dem Bund (Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung beim Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern), dem Land NRW, Verbänden und weiteren Organisationen -Bereitstellung Pflege von Informationen im Vergabehandbuch -Weiterentwicklung der einschlägigen städtischen Regelwerke und Handlungsanweisungen -Herbeiführung und/oder Begleitung politischer Beschlüsse 	
Ressourcenziele	Personal (0,5 Stellen)	

	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 3	Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit bei Vergaben	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	-Wahrung eines größtmöglichen Wettbewerbs -Strukturierung, Vereinfachung der Vergabeunterlagen -einfache Verfügbarmachung der Vergabeunterlagen durch Nutzung elektronischer Verfahren	
Ressourcenziele	Personal (0,25 Stellen)	

	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 4	Optimierung der Prozessabläufe bei Vergaben	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	-Überprüfung von Wertgrenzen zur Wahl des Vergabeverfahrens -Überprüfung von Wertgrenzen zur politischen Beteiligung bei Vergabeentscheidungen -Überprüfung der Möglichkeiten zur Realisierung der elektronischen Vergabeakte -Nutzung elektronischer Verfahren zur Angebotsabgabe	
Ressourcenziele	Personal (ca. 0,4 Stellenanteile)	

	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 5	Beteiligung der politischen Gremien bei vergaberechtlichen Angelegenheiten	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	-Schriftführung/ Betreuung des Bau- und Vergabeausschusses -Prüfung von Vergabevorlagen -Informationsangebot zum Vergaberecht für Mitglieder von Vergabegremien und/oder Ratsmitglieder	
Ressourcenziele	Personal (ca. 0,7 Stellenanteile)	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		99		395	395	395	395	395
3	+ Sonstige Transfererträge								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	385.860	310.838	211.119	249.604	249.604	249.604	249.604	249.604
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	60.285	39.995	15.199	11.847	11.847	11.876	11.875	11.875
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	446.145	350.932	226.318	261.846	261.846	261.875	261.874	261.874
11	- Personalaufwendungen	602.853	424.644	577.806	452.146	450.157	453.133	448.187	466.284
12	- Versorgungsaufwendungen	220.312	107.278	121.654	114.427	102.015	113.661	106.160	117.757
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.491	36.451	34.429	38.259	39.274	40.362	41.504	42.624
14	- Bilanzielle Abschreibungen		99		395	395	395	395	395
15	- Transferaufwendungen								
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.578	4.961	5.950	6.711	6.754	6.763	6.665	6.516
17	= Ordentliche Aufwendungen	855.234	573.433	739.839	611.938	598.595	614.314	602.911	633.576
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-409.089	-222.501	-513.521	-350.092	-336.749	-352.439	-341.037	-371.702

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-409.089	-222.501	-513.521	-350.092	-336.749	-352.439	-341.037	-371.702
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-409.089	-222.501	-513.521	-350.092	-336.749	-352.439	-341.037	-371.702
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	448.272	285.756	348.797	277.464	277.464	277.464	277.464	277.464
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.800	80.344	89.726	89.603	89.604	90.429	91.326	93.337
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-35.617	-17.089	-254.450	-162.231	-148.889	-165.404	-154.900	-187.575

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

<u>zu Zeile</u>	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren			
5 privatrechtliche Leistungsentgelte			

<u>Benchmark</u>	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Kennzahlen zu(r) Produkten/
Produktgruppe:

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Zentrale Vergabedienstleistungen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Zentrale Vergabedienstleistungen nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

A 1

Operative Kennzahlen

1 a

2 a

3 a

4 a

5 a

*** Planwerte können zurzeit zu dieser Kennzahl noch nicht gebildet werden.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	96,17	97,39	69,33	76,87	78,37	76,53	77,69	74,20
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	64,82	64,95	69,65	64,45	65,41	64,30	64,56	64,15
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	0,11	0,05	0,78	0,50	0,45	0,50	0,46	0,56
4	Erg. Zentr.Vergabedienstl. vor i.V. (EUR)	-409.090,12	-222.500,23	-513.522,00	-350.092,34	-336.749,28	-352.440,23	-341.037,42	-371.701,70
5	Erg. Zentr.Vergabedienstl. nach i.V. (EUR)	-35.618,33	-17.088,53	-254.451,16	-162.231,74	-148.889,76	-165.405,59	-154.900,38	-187.575,02
6	Anzahl der Ausschreibungen (ST)	691,00	747,00	660,00					
7	Nutzer der Datenbank "Fairgabe" (ST)	510,00	510,00	480,00					
8	Nutzer des AVA-Verfahrens "Bau4all" (ST)	205,00	210,00	184,00					
9	Anzahl der Vergabevorlagen (ST)	315,00	368,00	350,00					
10	Anzahl der Ausschusssitzungen BVA (ST)	13,00	12,00	12,00					
11	Anz. der eingegangenen Angebote (ST)	3.716,00	3.552,00	4.500,00					
12	proz.Ant.der Prüf. innerh.von 3 Werk. (%)	85,00	90,00	90,00					

Beschreibung der Produktgruppe:

Haushalt

Beratung und Unterstützung der strategischen Ausrichtung der Finanzen und Finanzierung der Stadt Bonn zur Aufrechterhaltung der kommunalen Handlungsfähigkeit durch Umsetzung der Konsolidierung des städtischen Haushalts: Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung einschließlich Aufstellung Haushaltsplan(entwurf) und Haushaltssicherung, Budgetplanung und -vereinbarungen, Jahres- und Gesamtabschluss, Überwachung des Haushaltsvollzuges und Unterstützung der dezentralen Bewirtschaftung, Vermögens-, Liquiditäts-, Forderungs- und Schuldenmanagement, Beteiligungsmanagement.

- **Haushaltsaufstellung u. Jahresabschluss/ Gesamtabschluss**

Unterstützung bei der Herleitung von Haushalts- oder Budgeteckwerten, Verknüpfung der Ressourcen mit den strategischen Zielen als Aufgabe der Zukunft im Rahmen der weiteren Einführung des wirkungsorientierten Haushalts, Koordinierung des Haushaltsanmeldeverfahrens, Beratung der dezentral Planenden, Erarbeitung des Haushaltsentwurfs und Haushaltssicherungskonzeptes, Umsetzung der Ergebnisse der HPL-Beratungen in den Gremien, Fertigstellung des beschlossenen HPLs incl. HSK, Budgetkoordination und übergreifende Kontrolle der Haushaltsbewirtschaftung, Mitwirkung an den Jahresabschlussarbeiten und Erarbeitung des Gesamtabschlusses, Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung.

- **Finanzcontrolling, Überwachung und Steuerung des Haushaltsvollzuges**

Finanzcontrolling dient der Informationsversorgung und Koordination zur Unterstützung der Führung bei der Entscheidungsfindung in Form unterjähriger, regelmäßiger Controllingberichte, Weiterentwicklung des Bonner Haushalts durch Integration von Leistungs- und Ressourcensteuerung mit der Intension transparent zu machen,

- welche kommunalpolitischen Ziele verfolgt werden
- welche Leistungen/ Produkte hierfür bereitgestellt werden
- welche Ressourcen hierfür zur Verfügung stehen (sollen)

im Zuge der gesamtstädtischen Implementierung des wirkungsorientierten Haushalts.

- **Finanz- und Finanzrisikomanagement**

Finanzmanagement umfasst die lang- und mittelfristige Planung, die Planung und den Vollzug des Haushalts, die Rechnungslegung und den Jahresabschluss. Dabei geht es um die Planung, Steuerung und Kontrolle von Maßnahmen zur Mittelbeschaffung (Finanzierung) und -verwendung (Investition und lfd. Betrieb) und um die im Haushalt zukünftig zu verankernde leistungswirtschaftliche Steuerung. Das Finanzrisikomanagement als Teilbereich des Risikomanagements befasst sich mit dem Management von Risiken, die sich aus Finanzpositionen ergeben (z.B. Kreditrisiken). Hierunter fällt somit das Forderungsmanagement, das Zins- und Schuldenmanagement sowie das Liquiditätsmanagement.

- **Betriebswirtschaftliche Leistungen**

Beratung und Unterstützung bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen; Internes Rechnungswesen mit Kosten- und Leistungsrechnung und Berichtswesen; Interne Leistungsverrechnungen, Kalkulationen, Planungsrechnungen und Soll-/Ist-Analysen, Kennzahlen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Finanzierungsrechnungen, etc.

- **Beteiligungsmanagement**

Aufgabe des Beteiligungsmanagements ist die Unterstützung und Dienstleistung in allen Fragen der Beteiligungssteuerung mit dem Ziel einer gesamt kommunalen Interessensrealisierung.

Hierzu gehören die Beratung und Unterstützung der in den Beteiligungsgremien vertretenen Rats- und Verwaltungsmitglieder bei der Ausübung ihrer Gremienfunktionen durch ein Beteiligungscontrolling. Dies umfasst auch die Auswertung von Wirtschaftsplänen, Quartalsberichten und Jahresabschlüssen. Steuerungs- und Kontrollinformationen werden für Verwaltungsführung und Politik zur Verfügung gestellt. Dazu gehört neben dem periodischen Berichtswesen auch die jährliche Erstellung des Beteiligungsberichts.

Haushaltsplan 2015/2016
 Bundesstadt Bonn
 verantwortlich: Josef Kömpel

Produktgruppe
 1.01 Innere Verwaltung
 1.01.20 Finanzmanagement



Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Strategischen Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A /20-1 Haushaltsmanagement	Aufrechterhaltung der kommunalen Handlungsfähigkeit der Stadt Bonn durch nachhaltige Reduzierung der Jahresfehlbedarfe/ -beträge durch konsequente Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des pflichtigen Haushaltssicherungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2015 bis 2024. Politik und Verwaltungsführung mit den notwendigen Informationen zur Steuerung der städtischen Daseinsfürsorge versorgen.	
Strategisches Ziel B/20-0 Vermögens- und Schuldenverwaltung	Kostengünstige Beschaffung von Finanzmitteln (Liquiditäts- und Investitionskredite) nebst Optimierung des Zinsaufwandes durch derivatäre Instrumente. Ergebnisoptimierte und sichere Anlage von Finanzmitteln.	
Strategisches Ziel C/20-21 Betriebswirtschaftliche Steuerung	Politik und Verwaltungsführung steuern die städtische Aufgabenerfüllung effizient und effektiv auf der Grundlage eines ausgebauten internen Rechnungswesens.	
Strategisches Ziel D/20-22 Beteiligungsmanagement	Sicherung einer gesamtstädtischen Steuerung aller Beteiligungen und verselbständigten Einrichtungen: Die finanziellen Auswirkungen der kommunalen Beteiligungen auf den städtischen Haushalt sollen bei gegebenem Leistungsumfang soweit optimiert werden, dass sie in Summe mindestens konstant bleiben bzw. möglichst zur Konsolidierung des städtischen Haushalts beitragen.	

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	
Maßnahme 2	
Maßnahme 3	

Auftragsgrundlage: Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Eigenbetriebsverordnung, Handelsgesetzbuch, GmbH-Gesetz, Aktiengesetz, Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit, Bonner Ortsrecht und Dienstanweisungen, §§ 107-118 GO NRW, Ratsbeschlüsse (zuletzt DS-Nr. 1110623EB4 vom 01.03.2011)

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Produktgruppe	Produkt
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			
zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Kein Wettbewerber am Markt			

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

Zielgruppe(n):	Einwohner und Bürger, politische Entscheidungsträger, Stadtverwaltung Bonn mit allen Einrichtungen, Beteiligungen, Verwaltungsführung, Aufsichtsbehörde
-----------------------	---

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
01 20 01	Haushaltsmanagement Aufstellung der Haushaltssatzung/ des Haushaltsplanes, zentrale Aufgaben der Haushaltsbewirtschaftung, Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses und der Sonderabschlüsse, Finanzstatistik;	Serviceprodukt/ externes Produkt	Amt 20-1
01 20 02	Vermögens- und Schuldenverwaltung Vielzahl unterschiedlicher Aufgabenstellungen für die Gesamtverwaltung, die nicht unter einem Produkt zusammenzufassen sind, darunter das Zins- und Schuldenmanagement, die Anlage von Finanzmitteln, die Verwaltung der Forderungen aus Wohnungsbaudarlehen. Daneben werden weitere Aufgaben wie z.B. der Finanzausgleich, Erbschaften/Vermächtnisse, Schriftführung Finanzausschuss, NKF Grundsatzfragen wahrgenommen sowie weitere Aufgaben, die unter dem Thema Haushaltsmanagement zu subsummieren sind (Erstellung der Berichte zur hauswirtschaftlichen Lage, Pressemeldungen zum Haushalt, operative Betreuung der Bürgerbeteiligung zum Haushalt).	Serviceprodukt/ externes Produkt	Amt 20-0
01 20 03	Betriebswirtschaftliche Steuerung Internes Rechnungswesen, Ausbau der Kosten- und Leistungsrechnung mit Abbildung der verwaltungsinternen Leistungsbeziehungen (verwaltungswweiter BAB), Bereitstellung betriebswirtschaftlicher Dienstleistungen (wie z.B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Kalkulationen und Prüfung);	Serviceprodukt	Amt 20-21
01 20 04	Beteiligungsmanagement Dem Beteiligungsmanagement kommt die Aufgabe zu, die Entscheidungsträger in Rat und Verwaltung mit den zur Steuerung der Beteiligungen notwendigen Informationen zu versorgen, sie in die Lage zu versetzen, die Auswirkungen des Handelns der kommunalen Unternehmen zu erfassen und eine adäquate Planung und Kontrolle zu ermöglichen. Im Rahmen des Finanzcontrollings wird die Partizipation an Planungen der Beteiligungsunternehmen durch finanzielle Zielvorgaben angestrebt. Die Überwachung und Kontrolle der Beteiligungsunternehmen erfolgt u.a. hinsichtlich der finanziellen Situation der Beteiligungen unter Beachtung finanzieller Vorgaben der Kommune. Das Leistungscontrolling nimmt diese Aufgaben hinsichtlich der Erbringung von Leistungszielen wahr. Im Blickwinkel steht insbesondere, ob die Aufgabenerfüllung durch die Beteiligungen nach Maßgabe der Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit der Kommune erfolgt ist. Zur Darstellung der gewonnenen Informationen im Rahmen von Finanz- und Leistungscontrolling kommt dem Berichtswesen eine wichtige Rolle zu. Das Berichtswesen leistet den grundlegenden Beitrag zur Versorgung der Mandatsträger mit steuerungsrelevanten Informationen. Die Informationen über die finanzielle und leistungsbezogene Zielerreichung werden durch das Beteiligungscontrolling in Form von regelmäßigen Berichten aufbereitet und den kommunalen Entscheidungsträgern zur Verfügung gestellt. Das Beteiligungsmanagement nimmt diese Aufgaben hinsichtlich der privatrechtlichen Beteiligungen, Eigenbetriebe und Anstalten öffentlichen Rechts der Bundesstadt Bonn wahr.	Serviceprodukt/ externes Produkt	Amt 20-22

Leistungs- Produktziele: Operatives Ziel 1/ 20-1 Haushaltsmanagement	Ordnungsgemäße und rechtskonforme Aufstellung der Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung inklusive Überwachung des Haushaltsvollzugs sowie Erstellung der Jahresrechnung innerhalb des gesetzlich vorgeschriebenen Zeitrahmens durch Bereitstellung der dazu notwendigen Ressourcen	1a Anzahl der Beanstandungen des Rechnungsprüfungsamtes und der Aufsichtsbehörde
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Beachtung der gesetzlichen Regelungen / Runderlasse/ internen Regelungen • Aufbau eines IKS (Internes Kontrollsystem) • Regelmäßige Schulung der eigenen Mitarbeiter durch interne und externe Fortbildungen • Sukzessive Einführung des wirkungsorientierten Haushalts im Rahmen der Pilotierung • Informations- und Beratungsangebote für Verwaltung und Politik 	
Ressourcenziele	Anzahl der Stellen	
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 2/ 20-0 Vermögens- und Schuldenverwaltung	Aktives Zins- und Schuldenmanagement: Optimierung des investiven und konsumtiven Kreditportfolios zur Minimierung von Zins- und Liquiditätsrisiken (in den Produktgruppen 16 01 Kreditwirtschaft und 16 03 Liquiditätsmanagement und der Produktgruppenverantwortlichkeit des Amtes 20)	2a Anzahl Sitzungen mit den beratenden Banken 2b Anzahl der Stellungnahmen/Berichte für die Gremien 2c Anzahl unterjährige Bankengespräche 2d Anzahl Darlehen (investiv) 2e Anzahl Liquiditätskredite/Schuldscheine (konsumtiv) 2f Volumen der Kredite im konsumtiven und investiven Bereich Volumengewichteter Durchschnittszins p.a. 2g Veränderungen der Kredithöhe (investiv und konsumtiv) 2h Zinsaufwand/Schuldendienst pro Kopf (investiv und konsumtiv)
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Regelwerken (Dienstanordnung für die Aufnahme von investiven Krediten, konsumtiven Krediten, derivate Geschäfte, Schuldenrichtlinie, Internes Kontrollsystem, monatlichen Berichtswesens) • Nutzung von externem Sachverstand (Beratung, Marktbeobachtung, Fortbildung) • Nutzung von DV-Lösungen • Darstellung des Gesamtschuldenportfolios an den Finanzausschuss • Einzelfallbezogene Information über die Aufnahme von Investitionskrediten an den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen über • Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten • Nutzung von alternativen Finanzierungsinstrumenten • Ausschreibung bei Umschuldungen und Kreditaufnahmen (investiv und konsumtiv) • Dokumentation der Geschäftsabschlüsse, Sensibilisierung der Fachbereiche bezüglich der Meldung von Zahlungsab- bzw. Zahlungseingängen 	

Ressourcenziele		
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 3/ 20-0 Vermögens- und Schuldenverwaltung	Aktives Finanzanlagenmanagement: Erzielung einer möglichst hohen Geldanlagerendite (vor dem Grundsatz „Sicherheit vor Ertrag“) (in der Produktgruppe 16 02 Anlage von Finanzmitteln und der Produktgruppenverantwortlichkeit des Amtes 20)	3a Anzahl der Stellungnahmen/Berichte für die Gremien 3b Anzahl Finanzanlagen 3c Höhe Geldanlagevermögen 3d Anzahl der unterjährigen Bankengespräche
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Regelwerken (Anlagerichtlinie, Dienstverordnung, Internes Kontrollsystem), • Nutzung von DV-Lösungen • Nutzung von externem Sachverstand (gesetzlichen Regelungen / Runderlasse/ internen Regelungen, Beratung, Marktbeobachtung, Fortbildung) • Ausschreibung bei Neu-/Wiederanlage • Sorgfältige Auswahl der Schuldner • Dokumentation der Geschäftsabschlüsse • Finanzanlagenbericht für den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen 	
Ressourcenziele		
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 4/ 20-0 Vermögens- und Schuldenverwaltung	Forderungsverwaltung: Kundenorientierte Sicherung des Vermögensbestandes (in der Produktgruppe 16 04 Forderungsverwaltung und der Produktgruppenverantwortlichkeit des Amtes 20)	4a Höhe Forderungsbestand 4b Anzahl Darlehen 4c Anzahl Darlehensschuldner
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzanlagenbericht an den Finanzausschuss jährlich 	
Ressourcenziele	Anzahl der Stellen	
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 5/ 20-21 Betriebswirtschaftliche Steuerung	Einrichtung und Betrieb einer ordnungsgemäßen CO-Anwendungsumgebung im System für das städtische Rechnungs- und Finanzwesen (SAP-ERP) zur Ergebnisplanung und -rechnung, zum internen Rechnungswesen und der KLR, zum Controlling sowie zur Ausweisung des konsumtiven Haushaltsvolumen auf der operativen Zielebene	5a Zahl wertführender operativer Ziele 5b Zahl der Verrechnungssegmente für Plan und Ist 5c Anzahl VILV-Prozesse 5d Anzahl eigenerstellter RP/RW-Berichte

Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> Herstellung ordnungsgemäßer Produkt(gruppen)ergebnisse auf der Grundlage des städtischen Produktplanes in Plan und Ist durch verursachungsgerechte Zuordnung aller Aufwendungen, Erträge, Kosten und Erlöse sowie der Gemeinkosten (verwaltungswweiter BAB) mittels ressourcenschonender Verrechnungsabläufe einschl. Darstellung der operativen Ziele je Produkt Herstellung einer geordneten, qualitätsgesicherten und aktuellen Informationsbasis für ein zielgruppenorientiertes, zentrales und dezentrales Berichtswesen für Controllingzwecke und Gebühren- und Entgeltkalkulationen sowie zur Ausweisung des konsumtiven Haushaltsvolumen auf der operativen Zielebene in Plan und Ist sowie der dazu benötigten Auswertungsberichte Laufende Pflege und Dokumentation des eingesetzten Verrechnungsmodelles in Plan und Ist für alle Produktgruppen einschl. aller zentralen und dezentralen Stammdatenstrukturen zur KLR Herstellung der Kosten- und Leistungstransparenz im Rahmen der internen Leistungsverrechnungen Umfangreiche Beratungs- und Informationsangebote laufend sicherstellen Angebot regelmäßiger KLR-Workshops 	
Ressourcenziele	Anzahl der Stellen	
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 6/ 20-21 Betriebswirtschaftliche Steuerung	Sicherstellung der rechts- und ordnungsgemäßen Ermittlung von Gebühren und Entgelten	6a Anzahl geprüfter Vorlagen
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung von Gebühren- und Entgeltvorlagen, Prüfung der Betriebsabrechnungen und Nachkalkulationen einschl. Ergebnisbehandlung 	
Ressourcenziele	Anzahl der Stellen	
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 7/ 20-22 Beteiligungsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> Informationsbeschaffung von Finanz- und Leistungsdaten über grundlegende Vorgänge der Beteiligungen Informationsauswertung und Steuerungsvorbereitung zur Überwachung und Kontrolle der Beteiligungen hinsichtlich möglicher Risiken im Konzern Stadt (einschließlich der Aufdeckung von Zielkonflikten). 	7a Zahl der Quartalsberichte 7b Zahl der Wirtschaftspläne, die ausgewertet werden 7c Zahl der Jahresabschlüsse, die ausgewertet werden.

Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Vertragsmanagement optimieren • Teilnahme an Gremiensitzungen • Beschaffung von Wirtschaftsplänen, Quartalsberichten und Jahresabschlüssen der Beteiligungen • Anforderung und Migration relevanter Daten • Aufbau eines DV-gestützten Beteiligungscontrollings • Prüfung der Quartalsberichterstattung der Beteiligungen • Auswertung der Wirtschaftspläne • Sichtung und Bewertung der Prüfberichte/Jahresabschlüsse • Erstellung, Anpassung sowie Abstimmung von Satzungen, Verträgen oder sonstigen Dokumenten; Sichtung rechtlicher Neuerungen und erforderlichenfalls Anpassung der Gesellschaftsverträge • Begleitung von Restrukturierungsprozessen • Abstimmung mit den jeweiligen Fachverwaltungen und Geschäftsführungen • Weisungsbeschlüsse des Rates im Zusammenhang mit Gesellschafterbeschlüssen vorbereiten • Erstellung und Mitarbeit bei Beschlussvorlagen, Mitteilungsvorlagen und Stellungnahmen in Bezug auf die Angelegenheiten der Beteiligungen und der Bundesstadt Bonn als Gesellschafter • Einhaltung kommunalrechtlicher Vorgaben durch die Beteiligungen prüfen und einfordern
Ressourcenziele	

Leistungs- Produktziele: Operatives Ziel 8/ 20-22 Beteiligungsmanagement	Adressatengerechte und steuerungsrelevante Informationsversorgung von Politik und Verwaltung zur Optimierung ihrer Steuerungsfunktion	8a Termingerechte Vorlage des Beteiligungsberichtes 8b Anzahl der Stellungnahmen für Gremienmitglieder 8c Zeitraum zwischen Jahresrechnung und städtischem Gesamtabschluss
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligungsbericht gemäß §117 GO NRW • Beantwortung von Anfragen bezüglich der Beteiligungsunternehmen • Informationsveranstaltungen in Hinblick auf beteiligungsrelevante Themen unter Hinzuziehung externer Referenten • Vorbereitung und laufende Erstellung des Gesamtabschlusses für die Bundesstadt Bonn • Abgabe von Stellungnahmen/ Empfehlungsempfehlungen für die Vertreter in den Aufsichtsgremien • Erstellung von Vermerken und Gutachten • Bearbeitung rechtlicher Fragestellungen im Bereich der Beteiligungen 	
Ressourcenziele		

Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 9/ 20-22 Beteiligungsmanagement	Zusammenführen der Steuerungsinstrumente zur positiven Beeinflussung der finanziellen Auswirkungen der Beteiligungen auf den städtischen Haushalt	9a Summe von Aufwendungen und Erträgen im Haushaltsplan im Vorjahresvergleich, die durch die Beteiligungen im Zuge des Verlustausgleichs, der Zuschussgewährung, der Gewinn-/ Dividendenausschüttung oder der Leistung von Ausgleichszahlungen erfolgen. 9b Zuschussbedarf je Einwohner
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Verknüpfung der Finanzziele der jeweiligen Beteiligung mit den Geschäftsführerverträgen	
Ressourcenziele		

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.459	27.061	38.254	34.545	37.532	41.889	46.389	49.639
3	+ Sonstige Transfererträge				610.600	587.427	572.899	558.081	542.967
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						250.000	250.000	250.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.152	12.179	10.490	11.307	11.307	11.307	11.307	11.307
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	133.266	131.208	7.812.331	13.120.774	15.562.660	15.637.881	15.567.067	15.585.352
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				330.000	330.000	330.000	330.000	330.000
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	165.877	170.448	7.861.075	14.107.226	16.528.926	16.843.976	16.762.844	16.769.265
11	- Personalaufwendungen	1.898.347	1.908.681	2.102.335	2.095.527	2.092.012	2.106.385	2.086.704	2.166.128
12	- Versorgungsaufwendungen	557.449	420.674	498.923	492.035	438.663	488.741	456.488	506.353
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	584.407	837.957	796.114	570.904	521.779	517.564	734.686	523.389
14	- Bilanzielle Abschreibungen	208.710	204.233	216.883	33.085	37.740	40.239	44.570	47.820
15	- Transferaufwendungen								
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.300	40.066	50.000	47.386	45.596	47.869	47.640	45.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.281.213	3.411.611	3.664.255	3.238.937	3.135.790	3.200.798	3.370.088	3.289.240
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-3.115.336	-3.241.163	4.196.820	10.868.289	13.393.136	13.643.178	13.392.756	13.480.025

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge	4.725	5.032						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	4.725	5.032	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-3.110.611	-3.236.131	4.196.820	10.868.289	13.393.136	13.643.178	13.392.756	13.480.025
23	+ Außerordentliche Erträge	4.009.772							
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	4.009.772	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	899.161	-3.236.131	4.196.820	10.868.289	13.393.136	13.643.178	13.392.756	13.480.025
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.341.546	2.504.511	2.598.825	2.261.631	2.213.117	2.251.746	2.192.642	2.308.105
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	460.867	517.220	672.651	521.746	522.031	531.331	543.990	550.344
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	2.779.840	-1.248.840	6.122.994	12.608.173	15.084.222	15.363.593	15.041.408	15.237.786

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

Siehe auch hierzu die Datei unter alle Dokumente „Anlage zur Abfrage der Gebühren und Entgelte“

<u>zu Zeile</u>	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %

<u>Benchmark 2013 ohne VILV</u>	Gebühren-/Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren-/Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				Ist-Werte 2012
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

**Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produkt-
gruppe:**

01 20 Finanzmanagement

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Haushaltsmanagement vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Haushaltsmanagement nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Vermögens- und Schuldenverwaltung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Vermögens- und Schuldenverwaltung nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Betriebswirtschaftliche Steuerung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Betriebswirtschaftliche Steuerung nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Beteiligungsmanagement vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Beteiligungsmanagement nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

Operative Kennzahlen

1a Anzahl der Beanstandungen des Rechnungsprüfungsamtes und der Aufsichtsbehörde

2a Anzahl Sitzungen mit den beratenden Banken

2b Anzahl der Stellungnahmen/Berichte für die Gremien

2c Anzahl unterjährige Bankengespräche

2d Anzahl Darlehen (investiv)

2e Anzahl Liquiditätskredite/Schuldscheine (konsumtiv)

2f Volumen der Kredite im konsumtiven und investiven Bereich

Volumengewichteter Durchschnittszins p.a.

2g Veränderungen der Kredithöhe (investiv und konsumtiv)

2h Zinsaufwand/Schuldendienst pro Kopf (investiv und konsumtiv)

3a Anzahl der Stellungnahmen/Berichte für die Gremien

3b Anzahl Finanzanlagen

3c Höhe Geldanlagevermögen

3d Anzahl der unterjährigen Bankengespräche

4a Höhe Forderungsbestand

4b Anzahl Darlehen

4c Anzahl Darlehensschuldner

5a Zahl wertführender operativer Ziele

5b Zahl der Verrechnungssegmente für Plan und Ist

5c Anzahl VILV-Prozesse

5d Anzahl eigenerstellter RP/RW-Berichte

6a Anzahl geprüfter Vorlagen

7a Zahl der Quartalsberichte

7b Zahl der Wirtschaftspläne, die ausgewertet werden

7c Zahl der Jahresabschlüsse, die ausgewertet werden.

8a Termingerechte Vorlage des Beteiligungsberichtes

8b Anzahl der Stellungnahmen für
Gremienmitglieder

8c Zeitraum zwischen Jahresrechnung und städtischem Gesamtabchluss

9a Summe von Aufwendungen und Erträgen im Haushaltsplan im Vorjahresvergleich, die durch die Beteiligungen im Zuge des Verlustausgleichs, der Zuschussgewährung, der Gewinn-/ Dividendenausschüttung oder der Leistung von Ausgleichszahlungen erfolgen.

9b Zuschussbedarf je Einwohner

*Planwerte können zu diesen Kennzahlen zurzeit noch nicht gebildet werden.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	174,29	68,21	241,18	435,26	512,38	511,66	484,29	496,86
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	50,73	48,58	48,48	55,72	57,19	56,44	53,31	56,42
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)		3,90						
4	Überschuss je Einwohner (EUR)	8,70		18,86	38,69	45,93	46,44	45,16	45,45
5	Erg. Haushaltsmanagement vor i.V. (EUR)	2.788.713,92	-1.442.353,36	6.525.018,66	12.819.491,38	15.267.580,64	15.549.066,29	15.242.187,76	15.430.495,33
6	Erg. Haushaltsmanagement nach i.V. (EUR)	3.770.388,07	-287.092,64	7.483.738,86	13.775.296,01	16.198.826,57	16.503.660,43	16.171.790,54	16.413.483,46
7	Erg. Verm.- u. Schuldenverw. vor i.V. (EUR)	-885.319,99	-285.143,42	-1.137.767,12	-348.048,41	-341.320,57	-349.382,27	-343.289,10	-359.273,26
8	Erg. Verm.- u. Schuldenverw. nach i.V. (EUR)	-819.666,39	-122.057,49	-1.082.994,62	-127.668,04	-124.768,06	-128.112,62	-126.165,30	-132.430,52
9	Erg. Betriebsw. Steuerung vor i.V. (EUR)	-546.500,13	-417.936,87	-610.819,75	-528.205,27	-479.181,72	-490.994,67	-477.384,36	-505.330,46
10	Erg. Betriebsw. Steuerung nach i.V. (EUR)	-170.880,98	-120.621,31	-277.750,96	-193.122,97	-154.130,43	-157.876,87	-154.931,47	-162.566,41
11	Erg. Beteiligungsmanagement vor i.V. (EUR)		-625.194,53		-754.377,71	-744.769,00	-760.215,54	-751.443,70	-780.860,15
12	Erg. Beteiligungsmanagement nach i.V. (EUR)		-719.068,74		-846.331,07	-835.705,96	-854.077,38	-849.285,22	-880.701,95
13	Anz. d. rechtl. unselbst. Stiftungen (ST)	20,00	20,00	20,00					
14	Anz. der Darlehensverträge (ST)	105,00	119,00	94,00					
15	Anz. der Umschuldungen (ST)	6,00	7,00	5,00					
16	Anz. d. kostenrechnenden Einrichtungen (ST)	6,00	7,00	7,00					
17	Anzahl der unmittelbaren Beteiligungen (ST)	10,00	10,00	10,00					
18	Anzahl der mittelbaren Beteiligungen (ST)	28,00	28,00	28,00					

Informationen zur Produktgruppe:**01 26 IT-Betrieb**

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

2015

Es wird versucht, mit dem gekürzten Budget hinzukommen. Durch nicht vorhersehbare Vorgänge kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass zum Ende des Jahres überplanmäßige Mittel beantragt werden müssen.

2016-2024

Es stehen weniger Haushaltsmittel als im Vorjahr zur Verfügung (RZ-Budget). Die Kürzungen können voraussichtlich nicht wie in 2015 aufgefangen werden. Es bestehen vertragliche Verpflichtungen. Eine Kündigung der Verträge ist nicht möglich, da die IT-Verfahren sonst nicht mehr ordnungsgemäß betrieben werden können und die IT-Sicherheit gefährdet wäre. Die nicht vertraglich gebundenen Mittel werden benötigt, um den Dienstbetrieb aufrechterhalten zu können. Insbesondere muss hier ein Budget vorgehalten werden, um die Dienstleistungen abzurufen, die z.B. bei Betriebsstörungen oft adhoc bei Fremdfirmen abgerufen werden (müssen). Die Kürzungsbeträge müssen voraussichtlich in allen Jahren per Üpl. nachgefordert werden um alle offenen Rechnungen bezahlen zu können.

2015

Es wird versucht, mit dem gekürzten Budget hinzukommen. Es bestehen jedoch vertragliche Verpflichtungen und durch nicht vorhersehbare Vorgänge kann nicht ausgeschlossen werden, dass zum Ende des Jahres überplanmäßige Mittel beantragt werden müssen.

2016-2024

Es stehen weniger Haushaltsmittel als im Vorjahr zur Verfügung (RZ-Budget). Die Kürzungen können nicht wie in 2015 aufgefangen werden. Es bestehen vertragliche Verpflichtungen (z. B. div. Leasingverträge, Servermieten, Telekommunikation u.a.). Eine Kündigung der Verträge ist nicht möglich, da die Verfahren sonst nicht mehr ordnungsgemäß betrieben werden könnten. Die nicht vertraglich gebunden Mittel werden benötigt, um den Dienstbetrieb aufrechterhalten zu können. Die Kürzungsbeträge müssen voraussichtlich in allen Jahren per Üpl. nachgefordert werden, um alle offenen Rechnungen bezahlen zu können.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Kontengruppe 52

Kontengruppe 54

Beschreibung der Produktgruppe:

Der Bereich IT-Betrieb ist die Abteilung 10-2 im Amt für Organisation und Informationstechnologie.

Zu den Aufgaben gehören Planung, Organisation, Bereitstellung und Betrieb der technischen Infrastrukturen in den Systembereichen Server und Clients, IT-Sicherheit, Telekommunikationsdienste, Netzwerkdienste sowie die zentrale IT- Beschaffung.

Dies umfasst insbesondere:

- Betrieb der Rechenzentrums- und IT-Sicherheitsinfrastrukturen
- Betrieb, Bereitstellung, Administration und Wartung von derzeit rund 400 Serversystemen (physisch und virtuell)
- Betrieb und Administration einer zentralen Servervirtualisierungsplattform
- Bereitstellung und Support von 4.465 Client-Endsystemen
- Betrieb und Support von ca. 650 Smartphones und Tablets
- Organisation der Anwenderbetreuung sowie 1st- und 2nd-Level-Support für 4.531 Endbenutzer
- Betrieb und Administration des städtischen Netzwerkes mit 13.275 physischen Netzwerkanschlüssen, 164 vernetzten „Mehrbenutzer“-Außenstellen
- Anwendungsbereitstellung und Support von rund 280 Telearbeitsplätzen
- Bereitstellung von rund 4.800 E-Mail-Postfächern und 13.500 öffentlichen Ordnern
- Zentraler Betrieb von 285 Verfahrensdatenbanken auf einer hochverfügbaren Datenbankmanagementplattform
- Bereitstellung und Betrieb von internen und externen Web- und Internetservices
- Betrieb einer hochverfügbaren zentralen Datenspeicher-Plattform mit einem Volumen von 66,5 Terrabyte
- Betrieb einer Terminalserverplattform mit 3.000 Endbenutzern
- Betrieb und Administration der internen Telekommunikationsanlagen und Endgeräte, mit derzeit 9.400 Anschlüssen an einer Hauptanlage, 83 Satellitenanlagen („77-...“) und 115 dezentralen Telefonanlagen
- Administration weiterer IT-Betriebsplattformen
- IT-Infrastrukturplanung und Festlegung von internen IT-Standards
- Definition von IT-Vorschriften, IT-Sicherheitsrichtlinien
- IT-Beschaffungsmaßnahmen
- IT-Schulungsmaßnahmen
- Betrieb, Betreuung und Administration der analogen und elektronischen Arbeitszeiterfassung
- Digitale Archivierung (40 Individualarchive für unterschiedliche Organisationseinheiten)
- Kapazitäten für die Individualentwicklung von Anwendungssoftware (derzeit 30 eigen entwickelte Fachverfahren)
- Pflege und Ausbau von IT-Kooperationen im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit als Leistungsabnehmer und Leistungserbringer
- (Re-)Zentralisierung und Standardisierung von Querschnittsaufgaben im Bereich IT, Beschaffungswesen und Telekommunikation, Einführung eines zentralen Mobilfunkcontrollings

**Bedeutung der Produktgruppe für das
haushaltspolitische Leitbild**

Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Bereitstellung leistungsfähiger und zugleich ressourcenschonender Infrastrukturen (IT, TK, Netzwerk)	A1 %-Anteil der Arbeitsplätze mit einer Netzwerkanbindung von mind. 100 m/ bit A2 Austauschrate AP-Hardware (PC/Monitor) in % des Gesamtbestandes
Strategisches Ziel B	Optimierung des IT-Betriebs und der IT-Arbeitsplätze im engeren Sinne	B1 Technische Infrastrukturkosten je IT-Basisarbeitsplatz (mit SW-Standardausstattung, aber ohne Fachanwendungen) B2 Kundenzufriedenheit (Erg. MA-Umfrage)
Strategisches Ziel C	IT-gestützte Prozessoptimierung	C1 Anzahl der Arbeitsplätze mit digitaler Prozessoptimierung
Strategisches Ziel D	"Arbeitsplatz 2.0": Ermöglichung moderner Arbeitsplatzmodelle und familienfreundlicher Arbeitsformen	D1 Anteil der "Arbeitsplätze 2.0" in % ("Citrix-Faktor")

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Migration der Client-Arbeitsplätze auf MS Windows 7 - Office 2010
Maßnahme 2	Inbetriebnahme des 2. RZ-Standortes in Siegburg
Maßnahme 3	Virtualisierung bisher noch physisch vorhandener Systeme (zentrale Datenbankbetriebsplattform), Konsolidierung von Betriebsplattformen und technischen Diensten
Maßnahme 4	Umstellung der Arbeitszeiterfassung (analog auf digital)
Maßnahme 5	Ausweitung der Digitalisierungsprojekte (DMS/eAkte)
Maßnahme 6	Neuverkabelung städtischer Liegenschaften (Datenverkabelung)
Maßnahme 7	Anwendungsvirtualisierung („Citrix“)
Maßnahme 8	„Mobilisierung“ von Arbeitsplätzen, Anwendungen und Diensten
Maßnahme 9	Umstellung einfacher Bereitstellungsplattformen auf Hochverfügbarkeitsplattformen
Maßnahme 10	Erhöhung der IT-Arbeitsplatzergonomie
Maßnahme 11	Lfd. Modernisierung der IT-Arbeitsplatzhardware

Auftragsgrundlage:	Die unmittelbare IT-Leistungserbringung durch die Bundesstadt Bonn ist in ihrer Art und ihrem Umfang grundsätzlich disponibel, Bindungsgrade der IT ergeben sich im Regelfall aus den Aufgaben und Anforderungen der jeweiligen Leistungsabnehmer. Weitere Auftragsgrundlagen sind Vorgaben der Verwaltungsführung, sowie Verträge mit externen Leistungsabnehmern		
Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.	Ggf. Archivierungsvorschriften, Aufbewahrungsfristen für ausschließlich digital vorliegende Daten		
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.	Interkommunale Kooperationen		
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)	Ratsinformationssystem, sonstige Info-Systeme		
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.	Art und Umfang der Verwendung von Client-Basissoftware, Mehrzahl der Fachverfahren, TK-Bereitstellung, Verwendung von Standardsoftware		

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb	IT-Leistungen aller Art werden grundsätzlich auch von externen Dienstleistern angeboten. Hier stehen häufig jedoch Datenschutzaspekte, Fragen der IT-Sicherheit sowie die Kostensituation entgegen. Externe Ressourcen werden von daher im Bedarfsfall z. B. für eine Betriebsunterstützung oder für zeitliche befristete Sonderthemen und Einzelprojekte eingekauft.	01 26	01
Interkommunaler „Wettbewerb“	Die Stadt Bonn ist innerhalb des Zweckverbands KDN organisiert und dort als Leistungsabnehmer, aber auch als Leistungserbringer aktiv. Neue Themen werden vor einer Realisierung regelmäßig dahingehend überprüft, ob eine Leistung in Eigenregie erbracht werden sollte oder im Rahmen einer interkommunalen Kooperation.	01 26	01
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):	Städtische Fachdienststellen, Leistungszentren und Eigenbetriebe (Externe Dritte im Rahmen des interkommunalen Leistungsaustausches über den Zweckverband KDN)
-----------------------	--

Produkt(e):	Beschreibung der Produkte:	Produktart:	Fachbereich:
Produkt 1	01 26 01 IT-Betrieb	Serviceprodukt	Amt 10

zu Produkt 1: 01 26 01	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1/ A	1 Ausschöpfung des grünen IT-Potentials	1a Reduzierung von Wärme- und Energielast im Rechenzentrum, bezogen auf die Anzahl der Systeme (Einheit: BTU)
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele		

Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 2/ A	2 Unterbrechungsfreie Arbeitsfähigkeit der IT- und TK- gestützten Arbeitsplätze	2a Verfügbarkeitsgrad der PCs in %
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele		

Leistungs- und Produktziele Operatives Ziel 3/ B	3 Optimierung des finanziellen Ressourceneinsatzes/ IT-Kostencontrolling	3a Kosten für IT-Sicherheit je IT-Arbeitsplatz 3b Kosten Basissoftware je IT-Arbeitsplatz 3c IT-Personalaufwand je Arbeitsplatz 3d Kosten Output-Management je IT-Arbeitsplatz 3e Datennetzinfrastrukturkosten je IT-Arbeitsplatz 3f Sonstige Kosten je IT-Arbeitsplatz
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele		

Leistungs- und Produktziele Operatives Ziel 4/ B	4 Konsolidierung/ Ressourcenschonung innerhalb der IT Bis 2015 → VV Zentralisierungsbeschluss	4a Zentralisierungsgrad der IT- Betriebslandschaft (in %) 4b Anteil des zentralen IT- Beschaffungsvolumen am gesamten IT-Beschaffungsvolumen in % 4c Faktor zentral verwalteter Mobilfunkgeräte
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele		
Leistungs- und Produktziele Operatives Ziel 5/ B	5 Steigerung der IT-Arbeitsplatzergonomie und -effizienz und Servicequalität	5a Anteil Abteilungsdrucker an Gesamtdruckern in % 5b Anzahl zentral bereit gestellter Fachverfahren 5c Anzahl der IT-AP mit spezieller ergonomischer IT-Ausstattung
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele		
Leistungs- und Produktziele Operatives Ziel 6/ B	6 Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit	6a Anzahl der Projekte mit externen Dritten in kommunaler Partnerschaft
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele		
Leistungs- und Produktziele Operatives Ziel 7/ C	7 Digitalisierung von Daten und Prozessen	7a Archivvolumen (in GB) 7b Anzahl digitaler Archive 7c Anzahl der "voll-digitalisierten" Arbeitsplätze (Fachverfahren mit Archiv/ eAkte) 7d Anzahl der Arbeitsplätze mit "voll- digitaler" Kommunikation (Fax, Voicemail, UC)
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele		

Leistungs- und Produktziele Operatives Ziel 8/ D	8 "Entörtlichung" des Verwaltungsarbeitsplatzes	8a Anzahl der Telearbeitsplätze gem. DA Telearbeit
--	---	--

Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele		

Leistungs- und Produktziele Operatives Ziel 9/ D	9 Mobilisierung von IT-Anwendungen und Tätigkeiten	9a Anzahl der "Token-User" 9b Anzahl privater, mobiler Endgeräte (Tablets/Smartphones) im dienstl. Kontext 9c Anzahl städtischer mobiler Endgeräte (Tablets/ Smartphones) 9d Anzahl webfähiger IT-Fachanwendungen
--	--	--

Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele		

Leistungs- und Produktziele Operatives Ziel 10/ D	10 Ausweitung der mobilen IT-Infrastruktur	10a Anzahl der städtischen WLAN-Hotspots
---	--	--

Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele		

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	595.193	147.240	541.477	267.804	309.600	296.383	323.524	356.531
3	+ Sonstige Transfererträge								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.350	6.499		1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	445.645	801.007	440.796	1.120.271	1.120.271	1.125.921	1.131.571	1.137.241
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	157.550	119.325	37.789	75.728	75.728	76.215	76.617	77.023
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen	-4.547	-12.452						
10	= Ordentliche Erträge	1.195.191	1.061.619	1.020.062	1.465.153	1.506.949	1.499.869	1.533.062	1.572.145
11	- Personalaufwendungen	1.811.816	1.879.085	1.846.958	2.050.443	2.053.544	2.060.301	2.043.222	2.095.697
12	- Versorgungsaufwendungen	375.006	289.106	302.475	345.086	307.653	342.776	320.155	355.128
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.846.291	2.037.065	1.961.976	1.981.840	1.532.736	1.502.951	1.484.909	1.458.189
14	- Bilanzielle Abschreibungen	660.783	138.288	607.691	156.821	199.971	212.194	231.168	259.596
15	- Transferaufwendungen								
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.688.318	2.127.914	2.000.000	2.946.967	2.999.519	2.985.280	2.863.014	2.673.090
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.382.214	6.471.458	6.719.100	7.481.157	7.093.423	7.103.502	6.942.468	6.841.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-5.187.023	-5.409.839	-5.699.038	-6.016.004	-5.586.474	-5.603.633	-5.409.406	-5.269.555

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-5.187.023	-5.409.839	-5.699.038	-6.016.004	-5.586.474	-5.603.633	-5.409.406	-5.269.555
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-5.187.023	-5.409.839	-5.699.038	-6.016.004	-5.586.474	-5.603.633	-5.409.406	-5.269.555
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.799.424	5.995.013	5.832.960	5.038.800	5.075.400	5.075.400	5.075.400	5.075.400
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	62.031	89.646	127.912	155.828	163.687	179.846	204.149	209.596
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	550.370	495.527	6.010	-1.133.032	-674.761	-708.079	-538.155	-403.751

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren			
5 privatrechtliche Leistungsentgelte			

<u>Benchmark</u>	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Gelsenkirchen				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Kennzahlen zu(r) Produkten/
Produktgruppe:Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis IT-Betrieb vor interner Verrechnung in €

Ergebnis IT-Betrieb nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

A1 %-Anteil der Arbeitsplätze mit einer Netzwerkanbindung von mind. 100 m/ bit

A2 Austauschrate AP-Hardware (PC/Monitor) in % des Gesamtbestandes .

B1 Technische Infrastrukturkosten je IT-Basisarbeitsplatz (mit SW-Standardausstattung, aber ohne Fachanwendungen)

B2 Kundenzufriedenheit (Erg. MA-Umfrage)

C1 Anzahl der Arbeitsplätze mit digitaler Prozessoptimierung

D1 Anteil der "Arbeitsplätze 2.0" in % („Citrix-Faktor“)

Operative Kennzahlen

zu A	1a Reduzierung von Wärme- und Energielast im Rechenzentrum, bezogen auf die Anzahl der Systeme (Einheit: BTU)
zu A	2a Verfügbarkeitsgrad der PCs in %
zu B	3a Kosten für IT-Sicherheit je IT-Arbeitsplatz
zu B	3b Kosten Basissoftware je IT-Arbeitsplatz
zu B	3c IT-Personalaufwand je Arbeitsplatz
zu B	3d Kosten Output-Management je IT-Arbeitsplatz
zu B	3e Datennetzinfrastrukturkosten je IT-Arbeitsplatz
zu B	3f Sonstige Kosten je IT-Arbeitsplatz
zu B	4a Zentralisierungsgrad der IT-Betriebslandschaft
zu B	4b Anteil des zentralen IT-Beschaffungsvolumen am gesamten IT-Beschaffungsvolumen in %
zu B	4c Faktor zentral verwalteter Mobilfunkgeräte
zu B	5a Anteil Abteilungsdrucker an Gesamtdruckern in %
zu B	5b Anzahl zentral bereit gestellter Fachverfahren
zu B	5c Anzahl der IT-AP mit spezieller ergonomischer IT-Ausstattung
zu B	6a Anzahl der Projekte mit externen Dritten in kommunaler Partnerschaft

zu C	7a Archivvolumen (in GB)
zu C	7b Anzahl digitaler Archive
zu C	7c Anzahl der "voll-digitalisierten" Arbeitsplätze (Fachverfahren mit Archiv/ eAkte)
zu C	7d Anzahl der Arbeitsplätze mit "voll-digitaler" Kommunikation (Fax, Voicemail, UC)
zu D	8a Anzahl der Telearbeitsplätze gem. DA Telearbeit
zu D	9a Anzahl der "Token-User"
zu D	9b Anzahl privater, mobiler Endgeräte (Tablets/Smartphones) im dienstl. Kontext
zu D	9c Anzahl städtischer mobiler Endgeräte (Tablets/ Smartphones)
zu D	9d Anzahl webfähiger IT-Fachanwendungen
zu D	10a Anzahl der stadinternen WLAN-Hotspots

Erläuterungen zu den gebildeten Kennzahlen:

Infrastrukturkomponenten:

Technische Komponenten, die organisationsübergreifend die Kommunikation von IT-Systemen regeln.

Systemverfügbarkeit:

Ausfall von technischen Komponenten, die außerhalb des Einflussbereichs des Anwenders liegen z.B. Storage, Exchange, Internet-Zugriff

Projekt:

Unter dem Begriff „IT-Projekt“ ist -vor dem Hintergrund konkreter Problemstellungen bzw. Anforderungen- die Konzeption, Umsetzung und Einführung von Individuallösungen (z. B. technische Infrastruktur, Fachverfahren) für eine bestimmte Organisationseinheit unter vorheriger Festlegung der einsetzbaren Ressourcen (Personal, finanzielle Mittel) zu verstehen.

Supportfall:

IT-Unterstützungsleistungen für Endbenutzer

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	108,54	107,55	100,09	85,16	90,70	90,28	92,47	94,27
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	28,12	28,64	26,97	26,85	28,30	28,29	28,59	29,72
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)				3,48	2,05	2,14	1,62	1,20
4	Überschuss je Einwohner (EUR)	1,72	1,55	0,02					
5	Erg. IT-Betrieb vor i.V. (EUR)	-2.496.011,93	-5.409.838,41	-5.699.038,86	-6.016.004,39	-5.586.474,32	-5.603.633,61	-5.409.405,76	-5.269.553,57
6	Erg. IT-Betrieb nach i.V. (EUR)	550.368,71	495.527,63	6.008,75	-1.133.032,07	-674.761,64	-708.079,29	-538.154,80	-403.749,65
7	Anzahl der PCs (ST)	3.600,00							
8	Betriebsz.[Std. i.Jahr/ 240 Tagen] (STD)	3.000,00							
9	Syst.verfüg.PC[Rel.Ausfall-/Betriebsz.] (%)	95,00							
10	Anzahl der Serversysteme (ST)	263,00							
11	Jährl. Betriebszeiten Server (H)	8.784,00							
12	Sysverfüg.Serv.[Rel.Ausfall-/Betriebsz.] (%)	100,00							
13	Anzahl der Netznutzer (ST)	4.200,00							
14	Anzahl der Postfächer (ST)	4.010,00							
15	Speichervol. zentral in GB (ST)	15.987,00							
16	A1 Ant.d.APm.Netzwerkanb.v.mind.100m/bit (%)				20,00	40,00	60,00	80,00	100,00
17	A2 Austauschr.AP-Hardw.in%d.Gesamtbest. (%)				20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
18	B1 Techn.Infrastrukturkost.je IT-BasisAP (EUR)				1.350,00	1.350,00	1.350,00	1.350,00	1.350,00
19	B2 Kundenzufriedenheit (Erg.MA-Umfrage)				80,00	81,00	82,00	83,00	84,00
20	C1 Anz. Arbeitspl. m.digit.Prozessopt. (ST)				350,00	420,00	504,00	604,80	725,76
21	D1 Ant. "Arbeitsplatz 2.0"/Citrix-Faktor (%)				5,00	10,00	15,00	20,00	25,00
22	1a Red.v.Wärme-u.Energielast i.RZ (BTU)				111.000,00	108.000,00	105.000,00	102.000,00	99.000,00
23	2a Verfügbarkeitsgrad (%)				90,00	90,50	91,00	91,50	92,00
24	3a Kosten für IT-Sicherheit je AP (EUR)				15,44	18,02	20,59	23,17	25,74
25	3b Kosten Basissoftware je IT-AP (EUR)				400,00	420,00	441,00	463,05	486,20
26	3c IT-Personalaufwand je AP (EUR)				350,00	367,50	385,88	405,17	425,43
27	3d Kosten Output-Management je IT-AP (EUR)				60,00	61,80	63,65	65,56	67,53
28	3e Datennetzinfrastrukturkosten je IT-AP (EUR)				180,00	180,00	180,00	180,00	180,00
29	3f Sonstige Kosten je IT-AP (EUR)				2.260,00	2.038,00	2.088,95	2.141,17	2.194,70
30	4a Zentralis.grad IT-Betriebsland. (%)				80,00	90,00	95,00	100,00	100,00
31	4b Ant.d.zen.IT-Beschaffvol.a.gesa.IT-BV (%)				70,00	30,00	90,00	100,00	100,00
32	4c Faktor zentral verw.Mobilfunkgeräte (%)				100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
33	5a Ant. Abteilungsdruck. an Gesamtdruck. (%)				40,00	43,00	46,00	49,00	52,00
34	5b Anz.zentral bereitgest.Fachverfahren (ST)				25,00	30,00	35,00	40,00	45,00
35	5c Anz.IT-AP m.spez.ergonom.IT-Ausstatt. (ST)				200,00	210,00	220,50	231,53	243,10

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
36	6a Anz.d.Proj.m.exter.Dritten i.kom.Part (ST)				14,00	16,00	18,00	20,00	22,00
37	7a Archivvolumen in GB (ST)				4.000,00	5.000,00	6.000,00	7.000,00	8.000,00
38	7b Anzahl digitaler Archive (ST)				53,00	58,00	63,00	68,00	73,00
39	7c Anzahl "voll-digitalisierter AP" (ST)				420,00	504,00	604,80	725,76	870,91
40	7d Anz.AP mit "voll-digitaler"Kommunik. (ST)				300,00	900,00	1.500,00	2.100,00	2.700,00
41	8a Anz. Tele-AP gem. DA Telearbeit (ST)				308,00	338,80	372,68	409,95	450,94
42	9a Anzahl der "Token-User" (ST)				586,30	644,93	709,42	780,37	858,40
43	9b Anz.priv.,mob.Endger.i.diens.Kontext (ST)				49,20	59,04	70,85	85,02	102,02
44	9c Anz.städt.,mobiler Endgeräte (ST)				577,60	548,72	521,28	495,22	470,46
45	9d Anz. webfähiger IT-Fachanwendungen (ST)				15,00	17,00	19,00	21,00	23,00
46	10a Anz.d.stadtinternen WLAN-Hotspots (ST)				75,90	83,49	91,84	101,02	111,13

Informationen zur Produktgruppe:

04 04 Volkshochschule

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die Volkshochschule ist zertifiziert nach ISO 9001:2008. Die Zertifizierung ist Voraussetzung für den Landeszuschuss nach dem WBG und bedingt gewisse Grundaussgaben, die für die Zertifizierung zwingend erforderlich sind. Die vorgesehenen Kürzungen sind für Volkshochschule nicht realisierbar. Bereits die Anmeldungen sind äußerst knapp kalkuliert.

So gibt es u. a. fixe Kosten für Leasingverträge bereits geleaster und für den Seminarbetrieb benötigter Geräte und fixe Kosten für Programmhefterstellung und Werbematerialien; das Programm muss laut WBG in gedruckter Form vorliegen. Auch die Mitgliedsbeiträge (u.a. Landesverband NW und LernNet) können keinesfalls gekürzt werden. Das gilt auch für die notwendigen Ausstattungsgegenstände bis 410,-€, hier ist fraglich, ob der Ansatz auch im Hinblick auf die zusätzlich erforderlichen Beschaffungen für das Haus der Bildung überhaupt ausreicht.

Unter den gegebenen Umständen muss auf Kürzungen im Bereich der VHS verzichtet werden.

Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Beschreibung der Produktgruppe:	Die VHS als kommunales Weiterbildungszentrum bietet umfassende Möglichkeiten zur allgemeinen, politischen, beruflichen, gesundheitlichen, kulturellen und sprachlichen Weiterbildung mit dem Ziel, die Teilnehmenden an den Bildungsangeboten zu kritischer Reflexion und Urteilsbildung zu befähigen sowie ihre Chancen zu selbst bestimmter beruflicher, gesellschaftlicher, politischer und kultureller Teilhabe zu verbessern und das gegenseitige Verständnis unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und Kulturen zu fördern. Mit ihrer Arbeit leistet die VHS einen Beitrag zur dynamischen Entwicklung der Stadt Bonn als Standort für Kultur, Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie als Plattform für den internationalen Dialog.
--	--

Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild	Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)
---	---

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Ausbau und Stärkung des rentablen Kursbereiches	A1 Bis 2019 um 10.000UE steigern
Strategisches Ziel B	Ausbau und Stärkung des innerstädtischen Kursangebotes	B1 Jedes Jahr um 50 Kurse
Strategisches Ziel C	Ausbau und Stärkung inklusiver Maßnahmen	C1 Erhöhung der TN-Zahl um 50%

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Bezug des neuen Haus der Bildung spätestens im August 2015
Maßnahme 2	Dadurch bedingtes erweitertes Raum- und Kursangebot und qualitativ verbesserte Raumausstattung (technische Optimierung)
Maßnahme 3	Barrierefreiheit schaffen (im Haus der Bildung)

Auftragsgrundlage:	Weiterbildungsgesetz NRW, AGG, Satzung der Volkshochschule, Beschlüsse des Rates
---------------------------	--

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Produktgruppe	Produkt
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)	Beachtung der gesetzlichen Vorgaben bei gleichzeitiger Steigerung der Rentabilität (nur im freiwilligen rentablen Bereich disponibel)	04 04	04 04 01
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			

(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			
--	--	--	--

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):	Entsprechend der Forderung des Weiterbildungsgesetzes NRW sind die Angebote offen für jedermann (ab 15 Jahren), Einschränkungen gibt es nur bei Kursen, die bestimmte, genau definierte Basisvoraussetzungen verlangen. Unterschiedliche Gruppen mit unterschiedlichen Bildungs- und Lernvoraussetzungen sollen didaktisch und methodisch so angesprochen werden, dass jeder seine Lernziele erreichen kann.
-----------------------	--

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
04 04 01 Volkshochschule	Durchführung von Kursen, Vorträgen und Studienfahrten	Externes Produkt	Amt 41

zu Produkt 04 04 01 Volkshochschule:	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1	<u>Entwicklung eines bedarfsgerechten Angebots:</u> Die Volkshochschule entwickelt ein Veranstaltungsangebot, das sich an individuellen Bedürfnissen, gesellschaftlichen Erfordernissen und bildungspolitischen Zielsetzungen orientiert.	<u>1a Kursausfallquote</u> Quote der durchgeführten im Verhältnis zu den geplanten Unterrichtseinheiten (durchschnittlich 17%; 2013: 11,4%)
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<u>Link zu B01 Angebotsentwicklung</u>	
Ressourcenziele		

Weiter zu Produkt 04 04 01 Volkshochschule:	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 2	Unterstützung der Kunden bei der Angebotsauswahl bis zum Vertragsabschluss: Die Volkshochschule publiziert ihr Angebot in gut verständlicher Form über verschiedene Kommunikationswege und berät die Kunden kompetent. Die Geschäftsbedingungen, Öffnungs- und Beratungszeiten sowie Anmeldemodalitäten werden gut zugänglich veröffentlicht.	2a Zufriedenheit der Kunden mit der Dienstleistung „Internetanmeldung“ (Mindestbewertung von 80% in einer systematischen Kundenbefragung über das Internet) 2b Zufriedenheit der Kunden mit der Dienstleistung Beratung (über das Fragebogentool im Internet (Projektiert ab 09_2010): a) Waren Sie mit unserer Beratung zufrieden ja/nein? Welche Anregungen würden Sie uns noch geben.) 2c Dauerhaft mindestens 70 % (außer DaF*) der Anmeldungen über das Internet; in 2013 bereits 72% (ohne DaF*) * Deutsch als Fremdsprache
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Link zu B02 Beratung/ Anmeldung	
Ressourcenziele		
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 3	Veranstaltungsdurchführung Die Volkshochschule setzt in ihren Veranstaltungen fachlich und pädagogisch kompetente Dozenten ein. Sie stellt geeignete Unterrichtsräume mit entsprechender technisch-medialer Ausstattung zur Verfügung. Sicherstellen der organisatorischen und pädagogischen Rahmenbedingungen zur Veranstaltungsdurchführung Unterstützung der Kunden bei der Angebotsauswahl bis zum Vertragsabschluss	3a Quote der Kundenbeschwerden über Veranstaltungen im Verhältnis zur Zahl der durchgeführten Veranstaltungen (5 % über Beschwerdemanagementsystem) 3b Mindestens 25 Prozent der Teilnehmenden nutzen den Zugang zum Internet (Belegungsabfrage, Dokumentenzugriff etc.), 2012: 40%; 2013: 62%
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Link zu B03 Veranstaltungsdurchführung	
Ressourcenziele		

Weiter zu Produkt 04 04 01 Volkshochschule	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 4	Bewertung des Veranstaltungserfolges (Kunden- bzw. Auftraggeberzufriedenheit) Die Volkshochschule evaluiert die pädagogische Qualität sowie die Organisations- und Servicequalität ihrer Veranstaltungen, um die Kundenzufriedenheit zu erfassen. Die Ergebnisse der Evaluation dienen der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung.	4a Erreichen einer durchschnittlichen Mindestbewertung von 2 bei der Auswertung von pädagogischen Qualität auf den Feedbackbögen
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Link zu B04 Veranstaltungsbezogene Evaluation	
Ressourcenziele		

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	632.489	614.496	669.102	626.067	624.067	620.719	620.626	619.272
3	+ Sonstige Transfererträge								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.616.289	1.650.908	1.475.050	1.641.000	1.721.000	1.741.000	1.801.000	1.821.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.096	1.825	2.318	2.195	2.195	2.195	2.195	2.195
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	53.245	46.516	30.820	25.676	25.676	25.733	25.732	25.731
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	2.306.119	2.313.745	2.177.290	2.294.938	2.372.938	2.389.647	2.449.553	2.468.198
11	- Personalaufwendungen	2.460.116	2.580.899	2.553.670	2.799.799	2.868.657	2.880.989	2.877.645	2.920.249
12	- Versorgungsaufwendungen	257.163	186.290	222.677	227.712	203.012	226.188	211.261	234.338
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	213.092	218.780	257.606	265.381	251.899	258.253	265.074	271.493
14	- Bilanzielle Abschreibungen	24.490	16.209	84.863	39.910	48.647	47.492	47.184	45.831
15	- Transferaufwendungen	3.200	3.000	10.000					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	293.642	301.342	318.425	346.169	341.974	338.222	326.550	311.667
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.251.703	3.306.520	3.447.241	3.678.971	3.714.189	3.751.144	3.727.714	3.783.578
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-945.584	-992.775	-1.269.951	-1.384.033	-1.341.251	-1.361.497	-1.278.161	-1.315.380

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-945.584	-992.775	-1.269.951	-1.384.033	-1.341.251	-1.361.497	-1.278.161	-1.315.380
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-945.584	-992.775	-1.269.951	-1.384.033	-1.341.251	-1.361.497	-1.278.161	-1.315.380
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	27.048	28.202	27.300	28.700	29.700	29.700	29.700	29.700
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	263.453	292.052	298.807	318.519	316.176	322.707	326.122	333.223
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-1.181.990	-1.256.625	-1.541.458	-1.673.852	-1.627.727	-1.654.504	-1.574.583	-1.618.903

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

<u>zu Zeile</u>	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren			
5 privatrechtliche Leistungsentgelte	gemäß Entgeltordnung i.V. m. dem Entgelttarif	13.06.2007	01.01.2012 (Anpassung auch im Rahmen des Ermessensspielraums)

<u>Benchmark</u>	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				Lt. GPA-Bericht befindet sich die VHS beim einwohnerbezogenen Interkommunalen Vergleich nahe am Benchmark: Maximum: 8,60 EUR je EW Bonn: 0,91 EUR je EW Benchmark:0,64 EUR je EW
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"
	Die VHS ist zertifiziert nach ISO 9001/2008 aufgrund gesetzlicher Erfordernisse (Voraussetzung für Landeszuschuss) mit jährlicher Überprüfung		

Geschlechtsspezifische Auswirkungen von Haushaltsentscheidungen	Maßnahmenkatalog für die Produktgruppe	Standard	Bewertung
			Sowohl bei Dozierenden als auch bei Teilnehmenden ist die Mehrzahl weiblich. Keine Maßnahmen vorgesehen.

Kennzahlen zu(r) Produkten/

Produktgruppe:

04 04 Volkshochschule

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Volkshochschule vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Volkshochschule nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

A1 Stärkung und Ausbau des rentablen Kursbereichs um 10.000 Unterrichtseinheiten (UE) jährlich bis 2019

B1 Stärkung und Ausbau des innerstädtischen Kursangebotes um 50 Kurse jährlich

C1 Ausbau und Stärkung inklusiver Maßnahmen durch Erhöhung der Teilnehmerzahl um 50% jährlich*

Operative Kennzahlen

Qualitätskennzahlen

zur Angebotsentwicklung

1a Kursausfallquote

(Quote der durchgeführten im Verhältnis zu den geplanten Unterrichtseinheiten)

zur Beratung und Anmeldung

2a Zufriedenheit der Kunden mit der Dienstleistung“ Internetanmeldung

2b Zufriedenheit der Kunden mit der Dienstleistung Beratung*

2c Quote der Anmeldungen über das Internet*

zur Veranstaltungsdurchführung

3a Quote der Kundenbeschwerden über Veranstaltungen im Verhältnis zur Zahl der durchgeführten Veranstaltungen

3b Nutzung des Zugangs zum Internet durch Teilnehmende in %

zur Bewertung des Veranstaltungserfolges

4a Erreichen einer durchschnittlichen Mindestbewertung von 2 bei der Auswertung der pädagogischen Qualität auf den Feedbackbögen

***Planwerte können zurzeit zu dieser Kennzahl noch nicht gebildet werden**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	66,37	65,08	58,85	58,13	59,61	59,39	61,16	60,68
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	69,99	71,72	68,17	70,04	71,18	70,72	70,99	70,93
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	3,70	3,93	4,75	5,14	4,96	5,00	4,73	4,83
4	Erg. Volkshochschule vor i.V. (EUR)	-945.582,19	-992.775,11	-1.269.951,05	-1.384.032,48	-1.341.249,56	-1.361.495,30	-1.278.161,32	-1.315.380,71
5	Erg. Volkshochschule nach i.V. (EUR)	-1.181.987,87	-1.256.625,30	-1.541.457,71	-1.673.851,47	-1.627.725,16	-1.654.502,28	-1.574.582,90	-1.618.903,99
6	Anzahl der Veranstaltungen (ST)	2.125,00	2.106,00	2.100,00	2.150,00	2.200,00	2.250,00	2.300,00	2.350,00
7	Anzahl der Teilnehmer (ST)	31.194,00	30.028,00	32.000,00	30.000,00	30.500,00	31.000,00	31.750,00	32.000,00
8	A1 Steig. d. UE bis 2019 um 10.000 (ST)				42.000,00	44.000,00	46.000,00	48.000,00	50.000,00
9	B1 Erhöhung d. Anz. d. Kurse um 50 p.a. (ST)				2.150,00	2.200,00	2.250,00	2.300,00	2.350,00
10	1a Kursausfallquote (%)				15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
11	2a Kundenzufriedenh.m.Internetanmeldung (%)				80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
12	3a Quote Kundenbeschwerden üb.Veranst. (%)				5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
13	3b Nutzungsquote d. Internets durch TN (%)				61,00	61,50	62,00	62,00	62,00
14	4a Mindestbewert.päd.Qualität/Feedbackb. (ST)				2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Informationen zur Produktgruppe:04 05 Musikschule

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die pauschalen Kürzungen der 52er und 54er Konten betreffen mit Abstand am schwersten das Produkt „Instrumentenpark“. Die Kürzungen bei den Neuanschaffungen und vor allem den Reparaturen führen dazu, dass

- a) verliehene Instrumente nicht mehr in vollem Umfang repariert werden können und somit nicht mehr dem Instrumentenverleih zur Verfügung stehen, was zu Mindereinnahmen führen wird (i.d.R. übersteigen hier die Einnahmen die Ausgaben)*
- b) keine neuen Instrumente beschafft werden können, was zu Mindereinnahmen beim Instrumentenverleih und ggf. zu einer Behinderung unserer Bemühungen, Angebote in Schulen und Kindergärten zu etablieren (strategisches Ziel), führen wird*
- c) unsere Klaviere, Cembali und Flügel (deutlich über 100 Stück an der Zahl) nicht mehr ordnungsgemäß repariert und gestimmt werden können, wodurch ihre Qualität stark sinken wird – bis hin zur Unbrauchbarkeit für den Unterrichtsbetrieb bzw. zumindest für Veranstaltungen und Konzerte. Hier ist außerdem anzumerken, dass zum 01.08.2015 die Unterrichtsgebühren für die Benutzung der Klaviere, Flügel und Cembali gerade angehoben wurde und deshalb ungestimmte Klaviere für Eltern nicht akzeptabel sind.*

Darüber hinaus sind auch die Produkte „Ensemblefächer“ und „Veranstaltungen“ betroffen, wo Serviceleistungen, wie die Begleitung von Schülern beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Landes- und Bundesebene durch Lehrkräfte (Jugendmusiziert-Preisträger sind das Aushängeschild einer jeden Musikschule) oder die Beschaffung von neuem Notenmaterial für unsere Ensembles, eingeschränkt werden müssen. Auch können keine Gastmusiker(innen) für Konzerte mehr engagiert werden, wodurch die Musikschule aber wiederum Einnahmen generiert, die i.d.R. über den Ausgaben liegen, wodurch zusätzlich das strategische Ziel „Das öffentliche und kulturelle Leben in Bonn gestalten und prägen“ negativ beeinflusst wird.

Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Beschreibung der Produktgruppe:

Die seit über 40 Jahren bestehende städtische Musikschule steht als Bildungseinrichtung in der musikalischen Breiten- und Spitzenförderung allen Bevölkerungsschichten offen. Es existieren fünf Zweigstellen in verschiedenen Stadtbezirken (Poppelsdorf, Hardtberg, Beuel, Dransdorf, Bad Godesberg). Die Verwaltungszentrale befindet sich in Bad Godesberg. Derzeit hat die Musikschule ca. 4.300 Belegungen, die von ca. 180 Lehrkräften unterrichtet werden.

Dem weltweiten Alleinstellungsmerkmal, Musik- und Geburtsstadt des Komponisten Ludwig van Beethoven zu sein, wird man glaubwürdig und authentisch gerecht, u.a. auch durch hochwertige Angebote der Musikschule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und mit einem gut nachgefragten, qualitätsvollen Musikerziehungsangebot in Breite und Spitze.

Die Musikschule gestaltet das Kulturleben der Stadt und fast aller Schulen aktiv mit. Sie schafft die Grundlagen für ein breites, spartenübergreifendes Kulturinteresse und trägt damit zum Fortbestehen der abendländlichen Kultur und städtischer Kultureinrichtungen bei. Die Musikschule fördert junge Menschen individuell und lehrt sie, Ziele durch diszipliniertes Üben, Fleiß und Ausdauer zu erreichen, eigene Qualifikationen auszubauen sowie soziale Kompetenz und Selbstbewusstsein und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung zu entwickeln. Die Musikschularbeit in Bonn zeichnet sich aus durch:

- ein umfangreiches, niederschwelliges Angebot der musikalischen Breitenbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- ein großes Spektrum an Instrumenten und unterschiedlichster Unterrichtsangebote
- ein großes Ensemble- und Orchesterangebot
- Kooperationen mit Schulen, Kindergärten und weiteren Einrichtungen
- integrative und kulturübergreifende Angebote sowie Angebote für Menschen mit Handicap
- Angebote, die der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung tragen
- innovative Projektangebote und Workshops
- Talentförderung und viele hervorragende Ergebnisse bei "Jugend musiziert" und weiteren Wettbewerben
- eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit weiteren kulturellen Institutionen und Bildungseinrichtungen in Bonn

Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild	Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Strategischen Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)	
Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
<u>Strategisches Ziel A</u>	<p>Viele Einwohner musizieren (Breitenausbildung)</p> <p>Viele Schichten und Altersklassen der Bevölkerung sollen selbst solistisch oder in Ensembles entsprechend ihrer Fähigkeiten, am besten aber auf gutem Niveau, im weitesten Sinne musizieren können. Durch Sozialermäßigung und Berücksichtigung von Leistungen für Bildung und Teilhabe steht die Musikschule auch Kindern und Jugendlichen aus finanziell benachteiligten Familien offen.</p> <p>Ziel ist ein Erhalt und ggf. ein Ausbau des Kernangebotes (Elementar-, Instrumental-, Vokal-, Ensemble- und Ergänzungsfachunterricht), der Bereiche Rock – Pop – Jazz, der Angebote in Offenen Ganztagsgrundschulen, weiterführenden Schulen und Kindergärten, der Projektangebote, Kooperationen und Serviceleistungen. (Vgl. MS-Konzept v. 14.7.2011). Zusätzlich sollen die Wartezeiten für Unterrichtsinteressierte verringert werden.</p>	<p>A_STRAT_Breitenausbildung (Zuschussbedarf des STRAT_A nach interner Verrechnung in €)</p> <p>Anzahl der Schüler:</p> <p>A1 im Alter von 3 - 5 Jahren</p> <p>A2 im Alter von 6 – 17 Jahren</p> <p>A3 im Alter ab 18 Jahren</p> <p>A4 Anzahl der im Jahresdurchschnitt auf Unterrichtszuteilung Wartenden</p> <p>A5 Anzahl der Jahreswochenstunden der Musikschule</p> <p>A6 Unterrichtsstunden durch Honorarkräfte in %</p> <p>A7 Summe der zusätzlich akquirierten Drittmittel (z. B. Land, Bund) sowie von Spenden</p>
<u>Strategisches Ziel B</u>	<p>Viele erfolgreiche Musiker zu haben, die die städtische Musikschule ausbildete (Spitzenausbildung)</p> <p>Förderung musikalischer Talente durch ein spezielles Begabtenförderprogramm, erweiterte Unterrichtsstunden, Wettbewerbsförderungen und studienvorbereitende Ausbildung in vielen Musiksparten (Vgl. MS-Konzept v. 14.7.2011)</p>	<p>B_STRAT_Spitzenausbildung (Zuschussbedarf des STRAT_B nach interner Verrechnung in €)</p> <p>B1 Anzahl der Preisträger im Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf regionaler und auf Landesebene</p> <p>B2 Anzahl der Preisträger im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“</p>
<u>Strategisches Ziel C</u>	<p>Das öffentliche und kulturelle Leben in Bonn gestalten und prägen</p> <p>Die Musikschule Bonn organisiert Konzerte von den ersten Schritten der Schüler auf das Podium bis hin zur Aufführung von Kinderopern oder großen Jubiläumskonzerten mit Dozenten. Darüber hinaus spielen die Ensembles der Musikschule auf zahlreichen Veranstaltungen, wie z. B. im Alten Rathaus, beim Beethovenfest, bei Feierlichkeiten der Universität Bonn, der Bundesregierung, von Ministerien und Ämtern etc.</p>	<p>C_STRAT_Kultur.Leb.gestalt.u.präg. in Bonn (Zuschussbedarf des STRAT_C nach interner Verrechnung in €)</p> <p>C1 Anzahl der Konzerte und Veranstaltungen</p>

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Ausweitung der personellen, finanziellen und sachlichen Ressourcen durch Ausweitung der Honorarverträge. Erklärtes Ziel ist, dass 30% der Jahreswochenstunden durch Honorarkräfte erteilt werden und 70% durch TVöD-Kräfte.
Maßnahme 2	Regelmäßige Prüfung der Verbesserung der Effizienz des Unterrichtsbetriebes unter pädagogischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten (Vgl. MS-Konzept v. 14.7.2011)
Maßnahme 3	Regelmäßige Anpassung der Musikschulgebühren (2015/16); Intensive Drittmittelakquise (Vgl. MS-Konzept v. 14.7.2011)

Auftragsgrundlage:	Beschluss des Rates vom 26. April 1979, Satzung, Gebührenordnung und Gebührentarif für die Musikschule, Entgeltordnung für Projekte bei der Musikschule; Musikschulkonzept vom 14.07.2011
---------------------------	---

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Produktgruppe	Produkt
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.	Viele Lehrkräfte haben unbefristete TVöD - Verträge, Musikschulgebäude sind angemietet; Städtische Immobilien (5 Schulen) dienen ausschließlich der Musikschulnutzung	04 05	
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)	Satzung der Musikschule der Bundesstadt Bonn	04 05	
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb	Die Musikschule steht bei Ihrem Leistungsangebot im Wettbewerb mit privaten Lehrkräften und privaten Musikschulen.	04 05	
Kein Wettbewerber am Markt			

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

Zielgruppe(n):		Kinder ab 3 Jahren; Schüler aller allgemein- und weiterbildenden Schulen, Erwachsene, Senioren			
Produkt(e):	Beschreibung der Produkte:	(Vgl. MS-Satzung und MS-Konzept v. 14.7.2011)		Produktart:	Fachbereich:
04 05 04	Elementare Musikpädagogik	In der Elementaren Musikpädagogik bietet die Musikschule für Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren Eltern-Kind-Kurse, Musikalische Früherziehung, Musikalische Grundausbildung, Orientierungskurse und Instrumentenkarussell an.		Externes Produkt	Amt 41-7
04 05 05	Instrumental- und Vokalunterricht	Zu dem Instrumental- und Vokalunterricht gehören die Fachbereiche Streich-, Zupf-, Blechblas-, Holzblas-, Schlag-, Tasteninstrumente und Vokaler Hauptfachunterricht. Darüber hinaus bietet die Musikschule Bonn eine Studienvorbereitende Ausbildung sowie eine mit Drittmittel geförderte Begabtenförderung und Stipendien.		Externes Produkt	Amt 41-7
04 05 06	Ensemble- und Ergänzungsfächer	Ein Alleinstellungsmerkmal der Musikschule Bonn ist die große Vielfalt an Ensembles und Ergänzungsfächern zusätzlich zum regulären Unterricht.		Externes Produkt	Amt 41-7
04 05 07	Kooperationen	Im Bereich der Kooperationen arbeitet die Musikschule Bonn zusammen mit Offenen Ganztagschulen, weiterführenden Schulen, Kindergärten und weiteren Institutionen.		Externes Produkt	Amt 41-7
04 05 08	Kurse und Projekte	Kurs- und Projektangebote bieten die Möglichkeit kleine Workshops durchzuführen oder langfristige Projekte zu realisieren und so auf gesonderte Interessen der Bürger einzugehen.		Externes Produkt	Amt 41-7
04 05 09	Veranstaltungen und Gastspielreisen	Die Musikschule Bonn veranstaltet zahlreiche eigene Konzerte und Aufführungen und engagiert sich zusätzlich regelmäßig bei unterschiedlichen Konzerten und Veranstaltungen weiterer Veranstalter. Weiterhin richtet sie den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ aus und veranstaltet einen regelmäßigen Austausch mit der französischen Stadt Villemomble.		Externes Produkt	Amt 41-7
04 05 10	Instrumentenpark	Der Instrumentenpark der Musikschule besteht aus mehreren hundert Leihinstrumenten und vielen Tasteninstrumenten, die über das Jahr hinweg gewartet und gestimmt werden müssen. Fast alle Neuanschaffungen werden mittlerweile aus Drittmitteln finanziert.		Externes Produkt	Amt 41-7

Zum strategischen Ziel A „Viele Einwohner musizieren“	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1 Elementare Musikpädagogik	Anpassung des Fachbereichs „Elementare Musikpädagogik“ an die veränderte Familien-, Berufs- und Bildungswelt bis 2017.	Bereich Elementare Musikerziehung 1OP_Anpassung der „Elementaren Musikpädagogik“ an die veränderte Familienwelt (Zuschussbedarf des OP 1 nach interner Verrechnung in €) 1a Anzahl der Jahreswochenstunden 1b Anzahl der Schüler 1d Anzahl der Jahreswochenstunden in Orientierungskursen
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Bei der „Musikalischen Früherziehung“ dauert eine Unterrichtsstunde 75 Minuten. Das ist für Kinder zwischen vier und sechs eine lange Zeit, in der sie aufmerksam sein müssen. Hier soll <u>die Unterrichtsdauer reduziert werden</u>, um den Bedürfnissen der Kinder und Lehrkräfte entgegen zu kommen. Darüber hinaus müssen auch 45 Minuten Stunden eingerichtet werden, damit besser mit Kindergärten zusammengearbeitet werden kann. Dort sind 75 Minuten zu lange. • Die Musikschule will <u>verstärkt Angebote in den Kindertagesstätten, im Kindergarten und in Schulen</u> anbieten, um Eltern zu entlasten und mehr Kinder zu erreichen. • Es sollen <u>Orientierungsangebote eingerichtet</u> werden, um Eltern und Kindern bei der Entscheidung für ein Instrument besser zu unterstützen. Bisher hat die Musikschule nur das „Instrumentenkarussell“, welches über wenige Wochen am Anfang des Jahres stattfindet. Bei dem Instrumentenkarussell in seiner bisherigen Form konnten rund 75% der Anmeldungen berücksichtigt werden. Viele Anfragen außerhalb des Zeitraums blieben komplett unberücksichtigt. Deswegen möchte die Musikschule ganzjährige Orientierungsangebote schaffen, um auch die mitunter lange Wartezeit auf ein Instrumentalfach zu verkürzen. • Durch <u>verstärkte Öffentlichkeitsarbeit</u> soll mehr auf unsere vielfältigen Angebote in der Elementaren Musikpädagogik aufmerksam gemacht werden, um weitere Kindertagesstätten, Kindergärten und Schulen zu akquirieren. • <u>Im Bereich der Elementaren Musikerziehung ist es kaum möglich, TVöD-Stunden in Honorarstunden umzuwandeln</u>, da keine qualifizierten Honorarkräfte auf dem Markt sind. Nur durch Beibehaltung oder Ausweitung der vorhandenen TVöD-Stunden kann dieser wichtige Bereich weiter ausgebaut werden. • Eine <u>Gebührenanpassung</u> soll aufgrund des Strukturwandels und des Ergebnisses eines internen Benchmarks aus dem Frühling 2014 vorgenommen werden. 	
Ressourcenziele	Siehe Statistisches Kennzahlenblatt: 1OP_Anpassung der „Elementaren Musikpädagogik“ an die veränderte Familienwelt (Zuschussbedarf des OP1 nach interner Verrechnung in €)	

Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 2 Instrumental- und Vokalunterricht	Erhöhung der Kostendeckung im Produkt „Instrumental- und Vokalunterricht“ bis 2017	Bereich des Instrumental- und Vokalunterrichts: 2OP_Erh. der Kostendeckung „Instrumental- und Vokalunterricht“ (Zuschussbedarf des OP2 nach interner Verrechnung in €) 2a Anzahl der Jahreswochenstunden 2b Anzahl der Schülerbelegungen 2d Anteil der Honorarstunden an der Gesamtstundenzahl des Produkts in %
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> Die <u>Umwandlung von TVÖD-Lehrkräften zu Honorarlehrkräften</u> macht die größte Verbesserung im Haushalt der Musikschule aus, wobei dies aber nur im Bereich Instrumental- und Vokalpädagogik (nicht jedoch im Elementarbereich) möglich ist. Mittlerweile sind rund 21% der Lehrkräfte an der Musikschule Honorarlehrer, die ca. 12% der Jahreswochenstunden (JWS) unterrichten. Diese Umwandlung soll weiter betrieben werden. Ziel ist, dass 30% der JWS durch Honorarkräfte erteilt werden. Mehr Honorarkräfte bedeutet aber auch, dass die Verwaltung der Musikschule personell besser ausgestattet werden muss, da die Bearbeitung der monatlichen Honorarabrechnungen etc. sehr zeitintensiv ist und die Anzahl der zu verwaltenden Lehrkräfte bei gleichbleibender Schülerzahl steigt, da Honorarkräfte i.d.R. geringere Deputate als Festangestellte haben. Die Musikschule gewährt einen <u>Familienrabatt</u> von 25%. Dieser Rabatt liegt deutlich über denen von anderen Musikschulen aus dem Vergleichsring. Eine <u>Reduzierung</u> ist angedacht, um die Einnahmen zu steigern. Es soll im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten <u>vermehrt Gruppenunterricht</u> erteilt werden. Dadurch können in einem gleichbleibenden Zeitrahmen mehr Schüler unterrichtet werden. Allerdings wünschen fast alle Eltern aller Schichten im Kernbereich (bezogen auf Instrumente und Gesang) ausschließlich Einzelunterricht (selbst dann, wenn eine Sozialermäßigung gewährt wird). Gruppenunterricht wird nur im Elementarbereich und bei den Ergänzungsfächern von Eltern und Schülern gut angenommen. Weiterhin wird durch die zunehmende Anzahl an Honorarkräften erschwert, mehr Gruppenunterricht anzubieten, da Honorarkräfte i.d.R. nur bereit sind, Einzelunterricht zu erteilen und ihnen keine diesbezüglichen Weisungen erteilt werden können. Ein großes Problem ist die <u>Gebührenrückerstattung</u> bei Erkrankungen von Lehrkräften. Die Musikschule garantiert 35 Unterrichtseinheiten im Schuljahr. Die Schuljahre sind allerdings nie gleichbleibend lang. Mal hat ein Schuljahr mehr als 37 Wochen, mal nur 33 – je nach Tag und Lage der Sommerferien. Dadurch muss die Musikschule in kurzen Schuljahren rund 4% ihrer Gebühreneinnahmen zurückerstatten, während in besonders langen Schuljahren keine Mehreinnahmen generiert werden, da die Jahresgebühren ein fester Betrag sind. Hier wird eine Änderung hin zu Kalenderjahren als Messgröße angestrebt, da diese gleichbleibend lang sind. Die Musikschule erhofft dadurch weniger Gebühren zurückerstatten zu müssen, aber die langen Erkrankungen einiger Lehrkräfte weiterhin den Eltern zu entgelten. Somit wären die Rückerstattungen nicht mehr abhängig von schwankenden Schuljahrlängen. Verstärkter <u>Abbau der Warteliste durch Honorarkräfte</u>, um Räumlichkeiten besser zu nutzen. 	
Ressourcenziele	Siehe Statistisches Kennzahlenblatt: 2OP_Erh. der Kostendeckung „Instrumental- und Vokalunterricht (Zuschussbedarf des OP2 nach interner Verrechnung in €)	

Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 3 Ensemblearbeit	Regelmäßige Überarbeitung der Ensemble- und Ergänzungsfachlandschaft der Musikschule hinsichtlich ihrer Aktualität	3OP_Überarb.Ensemblearbeit hinsichtlich Aktualität (Zuschussbedarf des OP3 nach interner Verrechnung in €) 3a Anzahl der Ensembles 3b Anzahl der Ensembleteilnehmer 3c Anteil der Ensembleteilnehmer an der Gesamtschülerzahl des Instrumental- und Vokalunterrichts in %
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> Die Musikschule hat mehr als 100 verschiedene Ensembles, die das Bonner Kulturleben bereichern und in zahlreichen Konzerten aktiv sind. Diese müssen <u>auf ihre Schülerzahl, Stundenzahl usw. regelmäßig überprüft</u> werden. Der sehr gute Ensemblebereich ist ein Alleinstellungsmerkmal unserer Musikschule. Wie an öffentlichen Musikschulen üblich, ist der Besuch der Ensembles in der Unterrichtsgebühr der Kernangebote mit inbegriffen. Nur externe Schüler(innen) zahlen eine Gebühr. Eine Bewertung und Neustrukturierung des Ensemblebereichs könnte einerseits zu Kürzungen, aber andererseits auch zu einer Erweiterung in manchen Bereichen führen. 	
Ressourcenziele	Siehe Statistisches Kennzahlenblatt: 3OP_Überarb.Ensemblearbeit hinsichtlich Aktualität (Zuschussbedarf des OP3 nach interner Verrechnung in €)	
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 5 Kooperationen	Ausweitung der Kooperationen der Musikschule mit den Offenen Ganztagschulen, weiterführenden Schulen und Kindergärten bis 2017. Beantragung von Fördermitteln für derartige Kooperationen (z. B. im Rahmen des Landesprogramms „JeKits“ oder des Bundesprogramms „Kultur macht stark“ etc.).	5OP_Ausweitung der Kooperationen mit Schulen (Zuschussbedarf des OP5 nach interner Verrechnung in €) 5a Anzahl der Kooperationen 5c Anzahl der Jahreswochenstunden 5d Anzahl der Schüler in Kooperationen
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> <u>Akquisition weiterer Schulen und Kindergärten sowie weiterer Lehrkräfte</u> für Kooperationen <u>Überarbeitung der Kooperationsstruktur</u>: Vertrag Schule/MS, Schüler/MS; Klärung des Verwaltungsaufwandes: Schule oder Musikschule, Einbindung in Gebührenordnung der Musikschule eventuell <u>mehr Personalbedarf</u> in der Verwaltung der Musikschule nötig, falls ein <u>neues EDV-System</u> nicht den Mehraufwand durch eine Erweiterung der Kooperationen <u>ausgleichen kann</u> 	
Ressourcenziele	Siehe Statistisches Kennzahlenblatt: 5OP_Ausweitung der Kooperationen mit Schulen (Zuschussbedarf des OP5 nach interner Verrechnung in €)	

Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 6 Kurse und Projekte	Kostendeckende Ausweitung im Bereich der Kurse und Projekte bis 2017 durch Musikerziehungsangebote, die sich aus der Evaluation des Musikmarktes ergeben.	6OP Kostendeckende Ausweit. Kurse u. Projekte (Zuschussbedarf des OP6 nach interner Verrechnung in €) 6a Anzahl der Kurse u. Projekte (ST) 6b Anzahl der Kursteilnehmer (ST) 6c Anzahl der Jahreswochenstunden
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Die <u>Kostendeckung</u> im Kurs- und Projektbereich soll am Ende des Jahres bei 100% oder darüber liegen. • Eine <u>Überarbeitung der Projektordnung</u> der Musikschule könnte aufgrund des Mehraufwands nötig sein, auch um eine „echte“ Kostendeckung herbei zu führen • eventuell <u>mehr Personalbedarf</u> in der Verwaltung der Musikschule nötig, falls ein neues <u>EDV-System</u> nicht den Mehraufwand der Kurs- und Projektplanung <u>relativieren kann</u> 	
Ressourcenziele	Siehe Statistisches Kennzahlenblatt: 6OP Kostendeckende Ausweit. Kurse u. Projekte (Zuschussbedarf des OP6 nach interner Verrechnung in €)	
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 8 Instrumentenpark	Sicherung des Instrumentenparks durch Ersatz- und Neubeschaffungen sowie Reparaturen und Stimmungen, um weiterhin Leihinstrumente und Tasteninstrumente vor Ort bis 2020 bereitstellen zu können.	8OP_Sicher.Instrum.park durch Ersatz- u. Neubeschaffungen (Zuschussbedarf des OP8 nach interner Verrechnung in €) 8d Summe der finanziellen Mittel durch Spender und Sponsoren für die Neuanschaffung von Instrumenten 8e Beibehaltung der vergleichsweise niedrigen Kosten bei Reparaturen und Stimmungen
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Die Stimmungen von Tasteninstrumenten soll weiterhin durch externe Firmen und den Instrumentenwart der Musikschule durchgeführt werden. Zur <u>Gegenfinanzierung</u> soll die <u>Grundgebühr für die Nutzung dieser Instrumente erhöht werden</u>. • <u>Neu- und Ersatzbeschaffungen</u> sollen primär aus bereitgestellten <u>Drittmitteln</u> finanziert werden, wie 2014 bereits geschehen (Stiftungen, Förderverein, usw.), um den städtischen Haushalt zu entlasten. 	
Ressourcenziele	Siehe Statistisches Kennzahlenblatt: 8OP_Sicher.Instrum.park durch Ersatz- u. Neubeschaffungen (Zuschussbedarf des OP8 nach interner Verrechnung in €)	

Zum strategischen Ziel B „Viele erfolgreiche Musiker zu haben, die die städtische Musikschule ausbilde“	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 4 Begabtenförderung	Ausweitung der besonderen Fördermaßnahmen für begabte Schüler der Musikschule mit überwiegender Finanzierung aus privaten Mitteln bis 2017.	4OP_Ausweit.d.Förder.f.gegab.Schül.m.priv.Finanz. (Zuschussbedarf des OP4 nach interner Verrechnung in €) 4b Summe der akquirierten Drittmittel für Begabtenförderung 4c Anzahl der geförderten Schüler innerhalb des Begabtenförderprogramms der Musikschule
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Einrichtung eines Begabtenförderprogramms</u> mit Aufnahmeprüfung vor Förderung und regelmäßigen Zwischenprüfungen • <u>Ausweitung der Konzertveranstaltungen</u> für begabte Schüler der Musikschule gemeinsam mit Lehrkräften (z. B. „Auf Augenhöhe“) oder als Solisten mit Laienorchestern in Bonn. • <u>Einrichtung von „Tandemunterricht“</u> (nur für hochbegabte Schüler(innen)), die zusätzlich zum regulären Musikschulunterricht ca. einmal pro Monat eine Unterrichtsstunde bei Professoren/innen oder weiteren herausragenden Musikern des jeweiligen Fachs besuchen können • <u>Veranstaltung von Workshops und Vorträgen</u> für begabte Schüler(innen) • Es sollen <u>Drittmittel akquiriert</u> werden, um den Tandemunterricht und zusätzliche Einzelstundenkontingente für die besondere Förderung von Talenten zu ermöglichen. Diese Einzelstundenkontingente enthalten 5-10 Stunden à 30 bis 45 Minuten, die die entsprechenden Schüler zusätzlich zu ihrem normalen Unterricht bekommen können, nachdem sie in der „Kommission zur Förderung begabter Musikschüler“ ausgewählt wurden. 	
Ressourcenziele	Siehe Statistisches Kennzahlenblatt: 4OP_Ausweit.d.Förder.f.begab.Schül.m.priv.Finanz. (Zuschussbedarf des OP4 nach interner Verrechnung in €)	

Zum strategischen Ziel C „Das öffentliche und kulturelle Leben in Bonn gestalten und prägen“	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 7 Veranstaltungen	Die Musikschule möchte bis 2017 sicherstellen, dass ihre Musikschüler an ausreichenden und an ihren Kenntnisstand angepassten Konzerten teilnehmen können, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln und ihr Können zu präsentieren. Weiterhin sollen die Zusammenarbeit mit weiteren kulturellen Institutionen in Bonn ausgebaut werden, um gemeinsame Veranstaltungen und Projekte auf den Weg zu bringen.	7OP_Sicherst.Teiln.Musiksch.a.Konzerten (Zuschussbedarf des OP 7 nach interner Verrechnung in €) 7a Anzahl der musikschuleigenen Musikveranstaltungen und Konzerte mit mehr als 350 Teilnehmern 7c Anzahl der Kooperationsprojekte mit weiteren Institutionen, Vereinen etc.
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Kontakte zu weiteren kulturellen Institutionen etc. in Bonn • Gezielte Förderung spielfähiger Ensembles, da diese im Wesentlichen einen Teil des Konzertlebens auch außerhalb der Musikschule bestreiten • Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Konzerte und Veranstaltungen der Musikschule 	
Ressourcenziele	Siehe Statistisches Kennzahlenblatt: 7OP_Sicherst.Teiln.Musiksch.a.Konzerten (Zuschussbedarf des OP 7 nach interner Verrechnung in €)	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	60.771	80.765	62.750	72.111	63.379	63.378	63.289	63.288
3	+ Sonstige Transfererträge								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.756.676	1.808.252	1.986.400	1.895.000	1.939.000	1.939.000	1.939.000	1.939.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	203.538	210.263	173.650	198.900	199.500	202.900	203.500	204.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	163	101	126	78	78	78	78	78
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	31.426	106.153	8.659	7.503	7.503	7.521	7.520	7.520
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	2.052.574	2.205.534	2.231.585	2.173.592	2.209.460	2.212.877	2.213.387	2.214.786
11	- Personalaufwendungen	4.799.215	4.732.369	4.860.631	5.182.057	5.306.458	5.344.098	5.377.159	5.425.256
12	- Versorgungsaufwendungen	81.699	60.949	68.507	72.466	64.606	71.981	67.231	74.575
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	579.913	420.287	514.583	433.167	441.834	454.195	464.012	476.681
14	- Bilanzielle Abschreibungen	28.807	23.401	29.632	24.856	25.640	26.507	24.123	24.990
15	- Transferaufwendungen	900	5.940						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.073	26.849	37.503	21.685	22.104	22.254	21.129	19.546
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.523.607	5.269.795	5.510.856	5.734.231	5.860.642	5.919.035	5.953.654	6.021.048
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-3.471.033	-3.064.261	-3.279.271	-3.560.639	-3.651.182	-3.706.158	-3.740.267	-3.806.262

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-3.471.033	-3.064.261	-3.279.271	-3.560.639	-3.651.182	-3.706.158	-3.740.267	-3.806.262
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-3.471.033	-3.064.261	-3.279.271	-3.560.639	-3.651.182	-3.706.158	-3.740.267	-3.806.262
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	43.282	48.709	36.500	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	361.657	377.214	428.537	438.793	434.997	451.925	466.622	480.996
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-3.789.408	-3.392.766	-3.671.308	-3.953.432	-4.040.179	-4.112.083	-4.160.890	-4.241.258

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:**Siehe auch hierzu die Datei unter alle Dokumente „Anlage zur Abfrage der Gebühren und Entgelte“**

<u>zu Zeile</u>	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren	Musikschulgebühren Elementarbereich Instrumental- und Vokalbereich Einzelunterricht Instrumental- und Vokalbereich Gruppenunterricht Ensemble- und Ergänzungsfächer	01.08.2007 14 % 9% 8% 2%	01.01.2012 20% 5% 1% 8%
5 privatrechtliche Leistungsentgelte	Kurs- und Projektentgelte Mieten		10.02.2003 tats. höhere Einnahm. 01.01.2007

<u>Benchmark 2013 ohne VILV</u>	Gebühren-/Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren-/Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn	33,23%	35,11%		Ist-Werte 2012
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen	Antwort steht noch aus.			Durch die unterschiedl. Angebots-, Personal- (TVÖD- bzw. HOV-Beschäftigte) und Buchungsstrukturen sind die Kennzahlen nicht vergleichbar
Bielefeld	43,92%	45,14%		Ist-Werte 2012
Gelsenkirchen	24,96%	27,33%		Ist-Werte 2012
Münster	41,17%	43,60%		Soll-Werte 2012

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"
Anteil TVÖD gegenüber Honorarkräften	100%	70%	50%
Dauer der Einzelunterrichtsstunde	60 Minuten	45 Minuten	30 Minuten
Geeignetes Instrumentarium	exakt passend	vertretbar	möglichst bald wechseln
Schüler-/Stundenquotient	1.0	1,5	2.0
Räumlichkeiten (akustisch, isoliert, licht-technisch, ergonomisch, Zustand)	Sehr gut	Gut	Noch vertretbar, verbesserungswürdig

Geschlechtsspezifische Auswirkungen von Haushaltsentscheidungen	Maßnahmenkatalog für die Produktgruppe	Standard	Bewertung
Keinerlei Auswirkungen auf die geschlechtsspezifische Zusammensetzung der Musikschüler			

Kennzahlen zu(r) Produkten/
Produktgruppe: 04 05 Musik-
schule

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Produkt	04 05 04	Ergebnis Elementare Musikpädagogik vor interner Verrechnung in € Ergebnis Elementare Musikpädagogik nach interner Verrechnung in €
Produkt	04 05 05	Ergebnis Instrumental- und Vokalunterricht vor interner Verrechnung in € Ergebnis Instrumental- und Vokalunterricht nach interner Verrechnung in €
Produkt	04 05 06	Ergebnis Ensemble- und Ergänzungsfächer vor interner Verrechnung in € Ergebnis Ensemble- und Ergänzungsfächer nach interner Verrechnung in €
Produkt	04 05 07	Ergebnis Kooperationen vor interner Verrechnung in € Ergebnis Kooperationen nach interner Verrechnung in €
Produkt	04 05 08	Ergebnis Kurse und Projekte vor interner Verrechnung in € Ergebnis Kurse und Projekte nach interner Verrechnung in €
Produkt	04 05 09	Ergebnis Veranstaltungen und Gastspielreisen vor interner Verrechnung in € Ergebnis Veranstaltungen und Gastspielreisen nach interner Verrechnung in €
Produkt	04 05 10	Ergebnis Instrumentenpark vor interner Verrechnung in € Ergebnis Instrumentenpark nach interner Verrechnung in €

weiter zu

**Kennzahlen zu(r)
Produkten/ Produkt-
gruppe:** 04 05 Musik-
schule

Strategische Kennzahlen

A Viele Einwohner musizieren

A_STRAT_Breitenausbildung (Zuschussbedarf des strategischen Ziels A nach interner Verrechnung in €)

A1 im Alter von 3 - 5 Jahren

A2 im Alter von 6 – 17 Jahren

A3 im Alter von 18+

A4 Anzahl der im Jahresdurchschnitt auf Unterrichtszuteilung Wartenden

A5 Anzahl der Jahreswochenstunden der Musikschule

A6 Verhältnis TVöD-Lehrkräfte zu Honorarkräfte: Ziel 30%

A7 Summe der zusätzlich akquirierten Drittmittel (z. B. Land, Bund) sowie von Spenden

B Viele erfolgreiche Musiker haben, die die städtische Musikschule ausbildete

B_STRAT_Spitzenausbildung (Zuschussbedarf des strategischen Ziels B nach interner Verrechnung in €)

B1 Anzahl der Preisträger im Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf regionaler und auf Landesebene

B2 Anzahl der Preisträger im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“

C Das öffentliche und kulturelle Leben in Bonn gestalten und prägen

C_Strat_Kultur.Leb.gestalt.u.präg.i.Bonn (Zuschussbedarf des strategischen Ziels C nach interner Verrechnung in €)

C1 Anzahl der Konzerte und Veranstaltungen

Operative Kennzahlen

1OP_Anpassung der „Elementaren Musikpädagogik“ an die veränderte Familienwelt (Zuschussbedarf des OP1 nach interner Verrechnung in €)

1a Anzahl der Jahreswochenstunden

1b Anzahl der Schüler

1d Anzahl der Jahreswochenstunden in Orientierungskursen

weiter zu

Kennzahlen zu(r)
Produkten/ Produkt-
gruppe: 04 05 Musik-
schule

2OP_Erh. der Kostendeckung „Instrumental- und Vokalunterricht“ (Zuschussbedarf des OP2 nach interner Verrechnung in €)

2a Anzahl der Jahreswochenstunden

2b Anzahl der Schülerbelegungen

2d Anteil der Honorarstunden an der Gesamtstundenzahl des Produkts

3OP Überarbeitung Ensemblearbeit hinsichtlich Aktualität (Zuschussbedarf des OP3 nach interner Verrechnung in €)

3a Anzahl der Ensembles

3b Anzahl der Ensembleteilnehmer

3c Anteil der Ensembleteilnehmer an der Gesamtschülerzahl des Instrumental- und Vokalunterrichts in %

4OP_Ausweit.d.Förder.f.begab.Schül.m-priv.Finanz. (Zuschussbedarf des OP4 nach interner Verrechnung in €)

4b Summe der akquirierten Drittmittel

für Begabtenförderung

4c Anzahl der geförderten Schüler innerhalb des Begabtenförderprogramms der Musikschule

5OP_Ausweitung der Kooperationen mit Schulen (Zuschussbedarf des OP5 nach interner Verrechnung in €)

5a Anzahl der Kooperationen

5c Anzahl der Jahreswochenstunden

5d Anzahl der Schüler in Kooperationen

6OP Kostendeckende Ausweit. Kurse u.Projekte (Zuschussbedarf des OP6 nach interner Verrechnung in €)

6a Anzahl der Kurse u. Projekte (ST)

6b Anzahl der Kursteilnehmer (ST)

6c Anzahl der Jahreswochenstunden

weiter zu

Kennzahlen zu(r)
Produkten/ Produkt-
gruppe: 04 05 Musik-
schule

7OP_Sicherst.Teiln.Musiksch.a.Konzerten (Zuschussbedarf des OP 7 nach interner Verrechnung in €)

7a Anzahl der Musikveranstaltungen und Konzerte mit mehr als 350 Teilnehmern

7c Anzahl der Kooperationsprojekte mit weiteren Institutionen, Vereinen etc.

8OP_Sicher.Instrum.park durch Ersatz- u. Neubeschaffungen (Zuschussbedarf des OP8 nach interner Verrechnung in €)

8d Summe der finanziellen Mittel durch Spender und Sponsoren für die Neuanschaffung von Instrumenten

8e Beibehaltung der vergleichsweise niedrigen Kosten bei Reparaturen und Stimmungen

Eine Jahreswochenstunde ist eine 45-minütige Unterrichtsstunde, die in jeder nicht unterrichtsfreien Arbeitswoche erteilt wird; d.h. eine JWStde. entspricht etwa 39- 45 Minuten.

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Doris Bischler

Produktgruppe

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.05 Musikschule

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	A_STRAT_Breitenausbildung (EUR)				3.702.636,43	3.788.938,45	3.858.153,85	3.909.546,83	3.986.075,77
2	B_STRAT_Spitzenausbildung (EUR)				25.412,16	24.887,46	25.028,88	24.465,84	24.997,58
3	C_STRAT_Kultur.Leb.gestalt.u.präg.i.Bonn (EUR)				225.382,57	226.352,30	228.898,97	226.876,58	230.184,35
4	1OP_Anpr.Element.Musikp.a.veränd.Fam.welt (EUR)				236.807,42	214.108,90	229.678,80	224.573,39	240.878,03
5	2OP_Erh.Kost.deck.Instr.u.Vok.unterricht (EUR)				2.965.563,27	3.060.789,69	3.109.055,97	3.167.942,75	3.217.843,06
6	3OP_Überarb.Ensemb.arb.Wirtschaftli.keit (EUR)				334.562,57	344.388,76	348.081,43	353.008,21	356.868,53
7	4OP_Ausw.Förd.begab.Schül.m.priv.Finanz. (EUR)				25.412,16	24.887,46	25.028,88	24.465,84	24.997,58
8	5OP_Ausweit.Kooperat.m.Schulen (EUR)				94.877,37	93.142,67	94.734,93	93.021,77	96.436,26
9	6OP_Kostendeck.Ausweit.Kurse u. Projekte (EUR)				48.806,91	47.236,66	48.605,12	47.365,16	50.170,43
10	7OP_Sicherst.Teilna.Musiksch.a.Konzerten (EUR)				225.382,57	226.352,30	228.898,97	226.876,58	230.184,35
11	8OP_Sicher.Instrum.park d.Ersatz.u.Neube (EUR)				22.018,89	29.271,77	27.997,60	23.635,55	23.879,46
12	Deckungsgrad (%)	35,61	39,92	38,19	35,96	35,83	35,46	35,19	34,77
13	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	81,55	83,80	81,84	83,95	84,29	83,88	83,75	83,44
14	Zuschuss je Einwohner (EUR)	11,86	10,60	11,31	12,13	12,30	12,43	12,49	12,65
15	Überschuss je Einwohner (EUR)								
16	SW_Erg. Unterricht vor i.V. (EUR)	-2.730.140,28	-2.380.821,91	-2.547.650,32					
17	SW_Erg. Unterricht nach i.V. (EUR)	-2.999.417,88	-2.660.249,96	-2.879.013,57					
18	SW_Erg. Veranstg.,Proj., Kurse vor i.V. (EUR)	-705.087,44	-663.081,00	-703.173,29					
19	SW_Erg. Veranstg.,Proj., Kurse nach i.V. (EUR)	-752.070,92	-712.298,60	-761.065,00					
20	SW_Erg. Bes. Dienstleistungen vor i.V. (EUR)	-35.804,38	-20.358,45	-28.448,09					
21	SW_Erg. Bes. Dienstleistungen nach i.V. (EUR)	-37.918,24	-20.217,58	-31.230,28					
22	Erg. Elementare Früherziehung vor i.V. (EUR)				-205.793,54	-183.471,10	-197.645,60	-191.348,75	-206.450,17
23	Erg. Elementare Früherziehung nach i.V. (EUR)				-236.807,42	-214.108,90	-229.678,80	-224.573,39	-240.878,03
24	Erg. Instrumental/Vokalunterr. vor i.V. (EUR)				-2.680.667,55	-2.778.186,59	-2.812.924,55	-2.859.121,08	-2.898.126,88
25	Erg. Instrumental/Vokalunterr. nach i.V. (EUR)				-2.990.975,43	-3.085.677,15	-3.134.084,85	-3.192.408,59	-3.242.840,64
26	Erg. Ensemble-/Ergänzungsfächer vor i.V. (EUR)				-306.221,09	-316.381,84	-319.016,43	-323.057,41	-325.992,55
27	Erg. Ensemble-/Ergänzungsfächer nach i.V. (EUR)				-334.562,57	-344.388,76	-348.081,43	-353.008,21	-356.868,53
28	Erg. Kooperationen vor i.V. (EUR)				-90.737,49	-89.035,19	-90.482,25	-88.686,17	-91.945,14

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Doris Bischler

Produktgruppe

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.05 Musikschule

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
29	Erg. Kooperationen nach i.V. (EUR)				-94.877,37	-93.142,67	-94.734,93	-93.021,77	-96.436,26
30	Erg. Kurse und Projekte vor i.V. (EUR)				-46.366,71	-44.803,54	-46.083,32	-44.790,32	-47.503,43
31	Erg. Kurse und Projekte nach i.V. (EUR)				-48.806,91	-47.236,66	-48.605,12	-47.365,16	-50.170,43
32	Erg. Veranstaltungen/Gastspielr. vor i.V (EUR)				-212.668,19	-213.811,46	-215.927,95	-213.627,78	-216.499,52
33	Erg. Veranstaltungen/Gastspielr.nach i.V (EUR)				-225.382,57	-226.352,30	-228.898,97	-226.876,58	-230.184,35
34	Erg. Instrumentenpark vor i.V. (EUR)				-18.183,45	-25.491,41	-24.076,96	-19.635,23	-19.743,78
35	Erg. Instrumentenpark nach i.V. (EUR)				-22.018,89	-29.271,77	-27.997,60	-23.635,55	-23.879,46
36	Anz. Schülerbelegungen gesamt/MS (ST)	4.162,00							
37	Anz.Schülerbel.a.elem.Musikunterr./MS (ST)	982,00							
38	Anz. Schülerbel.a.Instr.u.Vokalunten./MS (ST)	2.319,00							
39	Anz.Schülerbel.a.Ensem.-/Ergänzungsu/MS (ST)	861,00							
40	Anz. Jahreswochenstunden/MS (STD)	2.023,56							
41	Anz. Teilnehmer/innen/MS (ST)	3.380,00							
42	Anz. Unterrichtsproj.,Worksh./MS (ST)	15,00							
43	Anz. Konzertveranstaltungen/MS (ST)	250,00							
44	Anz. Vermitt. v. Musikdarbietungen/MS (ST)	35,00							
45	Anz. Vermietung v. Instrumenten/MS (ST)	246,00							
46	Verh. Schülerbel. zu Gesamteinwohnerzahl (%)	1,31							
47	Ant. Schülerbel. an d.Bev.gr. d. 6-18J. (%)	7,66							
48	Schülera.elem.Musiku.a.d.Bev.gr.d. 4-5J. (%)	11,24							
49	Durch. Verweildauer Schüler in Jahren (JHR)	7,00							
50	Verh. Schülerbel. zu Jahreswochenstd. (%)	2,06							
51	A1 Teilnehmer im Alter 3-5 J. (PRS)		890,00	900,00	900,00	1.000,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
52	A2 Teilnehmer im Alter von 6 -17 J. (PRS)		2.214,00	2.200,00	3.200,00	3.200,00	2.300,00	2.350,00	2.350,00
53	A3 Teilnehmer im Alter ab 18 J. (PRS)		228,00	240,00	240,00	240,00	250,00	260,00	260,00
54	A4 auf Unterrichtszuteil. wartende Pers. (PRS)		729,00	750,00	800,00	700,00	600,00	550,00	550,00
55	A5 Anz. d. Jahreswochenstd. d. Musiksch. (ST)				2.100,00	2.200,00	2.241,00	2.259,00	2.277,00
56	A6 Unterrichtsstunden durch Honorarkräf. (%)				15,00	16,00	16,00	18,00	20,00

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Doris Bischler

Produktgruppe

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.05 Musikschule

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
57	A7 Summe aquirierter Drittmittel (EUR)				14.000,00	50.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
58	B1 Preistr.WB Jugend musiz.regional/Land (PRS)				30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
59	B2 Preistr.WB Jugend musiz./Bundesebene (PRS)				8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
60	C1 Anzahl Konzerte/ Veranstaltungen (PRS)		1,00		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
61	C2 Spenden u. Sponsorengelder (PRS)		7,00						
62	C3 SVA-Teilnehmer (PRS)		11,00	20,00					
63	C4 Anz. der 30-Min.-Schüler (PRS)		1.686,00	1.750,00					
64	C5 Anz. der 45-Min.-Schüler (PRS)		510,00	500,00					
65	C6 Anz. der 60-Min.-Schüler (PRS)		18,00	25,00					
66	D1 Anz. JWStdn. m. TVöD-Beschäftigungen (ST)		1.774,00	1.900,00					
67	D2 Anz. JWStdn. m. Honorarbeschäftigung. (ST)		279,67	200,00					
68	D3 Schüler-Stunden-Quotient (PRS)		1,98	2,15					
69	1a Anzahl JWStdn. in der EME (ST)		154,86	165,00	168,00	175,00	175,00	175,00	175,00
70	1b Schüler in der EME (PRS)		963,75	1.020,00	1.050,00	1.100,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
71	1c Ant.Honorarstd.a.Gesamtstd.d.Produkts (%)								
72	1d Anz.Jahreswochenstd.i.Orientierungsk. (ST)				8,00	20,00	15,00	15,00	15,00
73	1e Anz. Kurse i. externen Räumlichkeiten (ST)								
74	SW_2a Ant.TNmit 45-MinStdn./Begabtenfö. (%)		23,00	22,00					
75	SW_2b Ant.TNmit 60-MinStdn./Begabtenfö. (%)		0,80	1,00					
76	2a Anz. JWStd./Instrumental-,Vokalunter. (ST)		18,00		1.800,00	1.800,00	1.780,00	1.790,00	1.800,00
77	2b Anzahl der Schülerbelegungen (ST)				2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.450,00	2.500,00
78	2c Schüler-Stunden-Quotient (%)								
79	2d Ant.Honorarstd.a.Gesamtstd.d.Produkts (%)				15,00	16,00	17,00	18,00	19,00
80	3a Anzahl der Ensembles (ST)		118,00	120,00	110,00	110,00	120,00	120,00	120,00
81	3b Anzahl der Ensembleteilnehmer (PRS)		788,50	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
82	3c Ant.EnsembleItn-Ges.schülz.(Instr,Vok)		32,27	32,78	33,33	33,33	33,33	32,65	32,00
83	3d Anzahl JWStdn./Ensemblebereich (ST)		139,33	150,00					
84	SW_4a Anz.JWStdn./Instrumental-,Vokalb. (ST)		1.708,28	1.715,00					

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Doris Bischler

Produktgruppe

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.05 Musikschule

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
85	SW_4b Unt.beleg./Instrumental- u.Vokalb. (ST)		2.319,00	2.315,00					
86	4a Anz.d.Schül.i.d.studienvorber.Ausbild (PRS)								
87	4b Aquirierte Drittm. f.d.Begabtenförd. (EUR)				3.000,00	4.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
88	4c Anzahl der geförderten Schüler (PRS)				20,00	20,00	45,00	50,00	50,00
89	5a Anz. d. Kooperationen (ST)		16,00	17,00	26,00	30,00	18,00	19,00	20,00
90	5b Leistungsangeb./-kurse i.OGS-Schulen (ST)		67,00	70,00					
91	5c Anz.JWStd.n.i.Kooperationen m. Schulen (ST)		112,67	100,00	110,00	130,00	124,00	131,00	138,00
92	5d Anz. Schüler in Kooperation m.Schulen (PRS)		348,00	350,00	600,00	1.000,00	660,00	690,00	720,00
93	5e Laufende JEKISS-Kooperationen (ST)			2,00					
94	5f Anzahl der erreichten Schüler/JEKISS (ST)			70,00					
95	6a Kurse u.Projekte/ Kurs-u.Projektber. (ST)		33,00	22,00	30,00	30,00	35,00	36,00	37,00
96	6b Kursteilnehmer/ Kurs-u.Projektber. (PRS)		754,00	640,00	750,00	750,00	790,00	810,00	830,00
97	SW_6c Gewinn aus Kurs- u. Projektangebot (EUR)		11.639,34	8.800,00					
98	6c Anzahl der Jahreswochenstunden (ST)				20,00	20,00	22,00	23,00	24,00
99	SW_7a Aufw. f. Instrumenteninstandhalt. (EUR)		6.855,90	25.000,00					
100	SW_7b Aufw. f. Stimmen v. Tasteninstrum. (EUR)		5.012,95	8.200,00					
101	SW_7c Ausg.f.instr. Ers.u. Neubeschaff. (EUR)		11.558,81	12.500,00					
102	SW_7d Rückstand Reparaturbed./ Instrum. (EUR)		10.000,00	20.000,00					
103	SW_7e Rückst.Neubeschaffung/ Instrumente (EUR)		20.000,00	25.000,00					
104	7a Anz.Musikveranst.m.mehr als 350 TN (ST)				3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
105	7b Anzahl der Gastspielreisen (ST)								
106	7c Anz.Kooperationsproj.m.Kulturinstiit. (ST)				3,00	5,00	7,00	7,00	7,00
107	8a Ausg.f.d.Instandh.v.Tasteninstrum. (EUR)								
108	8b Ausg.f.d.sonst.Instrumentenhalt. (EUR)								
109	8c Ausg.f.instrum.Ersatz.u.Neubeschaff. (EUR)								
110	8d Spenden f.d.Neuanschaff.v.Instrument. (EUR)				1.000,00	2.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
111	8e Beibehal. Kosten Reparatur/Stimmungen (EUR)				20.000,00	20.400,00	20.800,00	21.200,00	21.600,00

Informationen zur Produktgruppe: **05 01 Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II**

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der Ratsbeschluss vom 07.05.2015 zum Haushalt hat zu pauschalen Kürzungen in den Produktgruppenbudgets des Amtes für Soziales und Wohnen geführt. Welche Auswirkungen diese Kürzungen auf die Zielvorgaben und die Kennzahlen des wirkungsorientierten Haushalts haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl die Ziele als auch die Kennzahlen und die damit verbundenen Planwerte basieren auf den Anmeldungen des Amtes für Soziales und Wohnen!

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Beschreibung der Produktgruppe:

Mit dem Inkrafttreten des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt zum 01.01.2005 fand eine Verschiebung der Zuständigkeiten und Kompetenzen zwischen dem Bund und den Kommunen statt. Die vom Bund finanzierte Arbeitslosenhilfe und die von den Kommunen finanzierte Sozialhilfe (Bundessozialhilfegesetz) wurden zu einem Leistungsgesetz, der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zusammengeführt.

Neben der gesetzmäßigen Zusammenführung fand auch eine organisatorische Zusammenführung von Agentur für Arbeit und kommunalem Träger in den gemeinsamen Einrichtungen (Jobcentern) statt. Durch die Übertragung der Aufgaben an die örtlichen Jobcenter haben die kommunalen Träger selber keine Aufgabenwahrnehmungskompetenz mehr. Sie haben innerhalb der gemeinsamen Einrichtung die Finanzverantwortung für die Leistungsbereiche

- Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II (Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung, Kinderbetreuung und Suchtberatung),
- Kosten für Unterkunft und Heizung nach §§ 22, 27 Abs. 3 SGB II,
- abweichende Erbringung von Leistungen nach § 24 Abs. 3 Satz 1 Nummer 1 und 2 SGB II,
- Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II.

Darüber hinaus müssen sich die Kommunen mit einem bundeseinheitlichen Anteil von 15,2% an den gesamten Verwaltungskosten des örtlichen Jobcenters beteiligen.

Die Leistungen für Bildung und Teilhabe stehen nicht nur dem Personenkreis der Leistungsberechtigten nach dem SGB II zur Verfügung. Darüber hinaus bestehen auch Anspruchsvoraussetzungen nach dem SGB XII, dem Asylbewerberleistungsgesetz und dem Wohngeldgesetz. Daher werden die Leistungen zentral in der Produktgruppe 1.05.10 Sonstige soziale Leistungen zusammengefasst.

Der Bund beteiligt sich an den kommunalen Ausgaben für Unterkunft und Heizung mit einem Anteil von 33,0%. Davon entfallen 24,5% auf die Kosten für Unterkunft und Heizung, 1,9% auf Kosten für Warmwasser und 6,6% für Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes. Darüber hinaus erstattet das Land seinen jährlichen Einsparbetrag, der durch den Wegfall von Wohngeldansprüchen entsteht.

Zwischen dem Jobcenter Bonn und dem Amt für Soziales und Wohnen wurden Zielvereinbarungen zu den Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II sowie den Unterkunftskosten nach § 22 SGB II geschlossen. Darüber hinaus schließt die Bundesstadt Bonn mit dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen eine Zielvereinbarung zum SGB II ab.

Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild

Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)
Dieser Bereich ist von der Politik zu füllen!

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Das Amt für Soziales und Wohnen unterstützt die Integration in Arbeit von Langzeitarbeitslosen im Leistungsprozess SGB II (arbeitsmarktpolitischer Ansatz) und sichert die soziale Teilhabe von Leistungsberechtigten (sozialpolitischer Ansatz).	A_STRAT_0501 -Grundsicherungsleistungen (Zuschussbedarf des STRAT_A nach interner Verrechnung in €) A1 Anzahl der Eingliederungsmaßnahmen nach § 16a SGB II A2 Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten A3 Anzahl der Leistungsberechtigten
Strategisches Ziel B	Versorgung mit und Bereitstellung von angemessenem Wohnraum für Leistungsberechtigte nach dem SGB II unter Berücksichtigung eines effizienten Mitteleinsatzes	B_STRAT_0501 -Grundsicherungsleistungen (Zuschussbedarf des STRAT_B nach interner Verrechnung in €) B1 In angemessenen Wohnraum vermittelte Leistungsberechtigte B2 Monatliche Ausgaben für Unterkunft und Heizung pro Bedarfsgemeinschaft (Durchschnitt)

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Abschluss von Zielvereinbarungen mit dem Jobcenter Bonn zu den Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II sowie den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II
Maßnahme 2	Vertretung kommunaler Interessen in der Trägerversammlung und dem örtlichen Beirat
Maßnahme 3	Akquise von geeigneten Maßnahmen und qualifizierten Trägern für Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II
Maßnahme 4	Ankauf von Belegungsrechten und Verlängerung von Landesbindungen, um langfristig bezahlbaren Wohnraum in Bonn für einkommensschwache Bürgerinnen und Bürger anbieten zu können
Maßnahme 5	Kooperation mit dem Jobcenter Bonn bei der Vermittlung von unangemessen wohnenden Leistungsberechtigten
Maßnahme 6	Abrechnung von Unterkunfts- und Heizkosten (§ 22) sowie einmaligen Leistungen (§ 23) im Leistungsprozess SGB II mit der Bundesagentur für Arbeit

Auftragsgrundlage:	Gesetzliche Bestimmungen des Zweiten Buch Sozialgesetzbuch SGB II
---------------------------	---

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.	Die Leistungen für Unterkunft und Heizung, die Regelleistungen für die Personenkreise OFW und Frauenhau wie auch die einmaligen Leistungen sind sowohl nach Art wie auch nach dem Umfang gesetzlich umfänglich bestimmt (5001000, 5001006, 5001001, 5001004) Darüber hinaus ist der kommunale Finanzierungsanteil an den Verwaltungsausgaben des örtlichen Jobcenters mit einem bundeseinheitlichen Beteiligungssatz von 15,2% festgelegt (5001007).	Ansatz 2013: 74.737.100 €	
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.	Die Eingliederungsleistungen werden in Bezug auf Höhe und Umfang mit den Angebotsträgern entsprechend dem örtlichen Bedarf ausgehandelt. Die Leistungen basieren auf den als angemessen anerkannten Personal- und Sachkosten. Die Vereinbarungen münden in eine Leistungsvereinbarung. (5001003)	Ansatz 2013: 2.471.400 €	
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Interkommunaler „Wettbewerb“			
Kein Wettbewerber am Markt	Es besteht kein Markt, insoweit besteht auch kein Wettbewerb am Markt	1.05.01	1.05.01.01 1.05.01.02

Zielgruppe(n):	Bonner Bürgerinnen und Bürger, die die Voraussetzungen des § 7 SGB II erfüllen.
-----------------------	---

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
05.01.01	Kommunale Leistungen nach dem SGB II Leistungen für Unterkunft und Heizung gem. § 22 SGB II Einmalige Leistungen gem. § 24 SGB II Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II	Externes Produkt	50-1; 50-2
05.01.02	Sonstige Leistungen nach dem SGB II Regelleistungen für die Personengruppen der Obdachlosen und Bewohnerinnen von Frauenhäusern Leistungen zur Wohnungssicherung Kommunaler Finanzierungsanteil an den Verwaltungskosten des Jobcenters Bonn	Externes Produkt	50-1; 50-2; 50-4

<u>zu Produkt 1.50.00.05.01.01</u>	<u>Beschreibung</u>	<u>Operative Kennzahl</u>
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1/ A	Bereitstellung, Koordination und Steuerung von geeigneten flankierenden kommunalen Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II zum Abbau von Vermittlungshemmnissen und der Möglichkeit der sozialen Teilhabe	1OP_0501_Steuer.Einglied.leist.§16a SGB II (Zuschussbedarf des OP1 nach interner Verrechnung in €) Anzahl der Eingliederungsmaßnahmen für 1a Kinderbetreuung 1b Schuldnerberatung 1c Suchtberatung 1d Psychosoziale Betreuung
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Abschluss einer Leistungsvereinbarung zu den Eingliederungsleistungen mit dem Jobcenter Bonn, Akquise von bedarfsgerechten Angeboten	
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln, um ein bedarfsgerechtes Angebot an Eingliederungsleistungen für Langzeitarbeitslose bereitstellen zu können, siehe Statistisches Kennzahlenblatt: 1OP_0501_Steuer.Einglied.leist.§16a SGB II (Zuschussbedarf des OP1 nach interner Verrechnung in €)	

Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 2/ B	Versorgung mit und Bereitstellung von günstigem Wohnraum für Leistungsberechtigte nach dem SGB II	2OP_0501_Bereitst.v.günst.Wohnr.n.SGB II (Zuschussbedarf des OP2 nach interner Verrechnung in €) 2a In angemessenen Wohnraum vermittelte Leistungsberechtigte
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Akquise von angemessenem Wohnraum [siehe TE 1.10] Ankauf von Belegungsrechten [siehe TE 1.10.05] Abrechnung von Unterkunft- und Heizkosten (§ 22) sowie einmaligen Leistungen (§ 24) im Leistungsprozess SGB II	
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln, um ein angemessenes und ausreichendes Angebot an günstigem Wohnraum bereitstellen zu können, siehe Statistisches Kennzahlenblatt: 2OP_0501_Bereitst.v.günst.Wohnr.n.SGBII (Zuschussbedarf des OP2 nach interner Verrechnung in €)	

zu Produkt	1.50.00.05.01.02	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 3/ A		Bereitstellung und Koordination kommunaler Dienstleistungen für das Jobcenter Bonn im Leistungsprozess SGB II	3OP_0501_Ber.st.Dienstl.f.Jobcent.SGB II (Zuschussbedarf des OP3 nach interner Verrechnung in €) 3a Anzahl der leistungsberechtigten Kunden der Personenkreise OFW, FH 3b Anzahl der besetzten Vollzeitstellen für die Kundenbetreuung
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		Aktive Beteiligung des Amtes für Soziales und Wohnen an den Leistungsprozessen für die Personenkreise der Obdachlosen und der Frauenhausbewohnerinnen Abrechnung des kommunalen Finanzierungsanteils mit dem Jobcenter Bonn	
Ressourcenziele		Verfügbarkeit von ausreichend Personal, um eine angemessene Betreuung / Beratung wie auch Leistungsgewährung sicherstellen zu können, siehe Statistisches Kennzahlenblatt: 3OP_0501_Ber.st.f.Jobcen.SGB II (Zuschussbedarf des OP3 nach interner Verrechnung in €)	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	24.887.869	21.360.938	23.040.600	21.657.240	22.044.845	22.440.204	27.397.472	27.808.806
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.563	12.375	670	1.450	346	343	340	340
3	+ Sonstige Transfererträge	149.985	196.653	280.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.028	-4.094						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	78.802	96.599	101.420	100.717	100.717	100.717	100.717	100.717
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.118.263	2.955.821	1.558.720	1.546.022	1.546.022	1.546.130	1.546.128	1.546.125
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	30.287.510	24.618.292	24.981.410	23.555.429	23.941.930	24.337.394	29.294.657	29.705.988
11	- Personalaufwendungen	6.949.204	7.201.980	6.783.084	7.129.404	7.234.837	7.295.061	7.293.865	7.456.308
12	- Versorgungsaufwendungen	1.166.036	849.463	1.041.815	955.757	852.083	949.357	886.708	983.568
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.148.111	7.174.023	4.644.240	2.703.273	2.623.998	2.560.116	2.517.760	2.459.337
14	- Bilanzielle Abschreibungen	46.560	9.991	2.617	1.135	57	80	83	89
15	- Transferaufwendungen	28.745	33.784	100.000	100.000	100.000	102.000	104.040	106.121
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.141.402	72.753.315	73.642.403	76.600.068	78.107.874	79.668.994	81.261.201	82.885.190
17	= Ordentliche Aufwendungen	83.480.058	88.022.556	86.214.159	87.489.637	88.918.849	90.575.608	92.063.657	93.890.613
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-53.192.548	-63.404.264	-61.232.749	-63.934.208	-64.976.919	-66.238.214	-62.769.000	-64.184.625

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge		26.247						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	26.247	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-53.192.548	-63.378.017	-61.232.749	-63.934.208	-64.976.919	-66.238.214	-62.769.000	-64.184.625
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-53.192.548	-63.378.017	-61.232.749	-63.934.208	-64.976.919	-66.238.214	-62.769.000	-64.184.625
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.791.464	6.509.585	5.110.000	5.400.000	5.400.000	5.455.000	5.455.000	5.500.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	788.036	829.453	1.450.297	1.358.115	1.216.650	1.430.853	1.716.065	1.792.650
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-48.189.120	-57.697.885	-57.573.046	-59.892.323	-60.793.569	-62.214.067	-59.030.065	-60.477.275

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren	Keine		
5 privatrechtliche Leistungsentgelte	keine		

Benchmark	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Gelsenkirchen				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"
Fachleistungsstunden psychosoziale Betreuung (Produkt 05.01.01 kommunale Eingliederungsleistungen § 16a SGB II)	Individualbedarf, d.h. keine Festlegung von Obergrenzen (derzeitiger Standard Amt 50)	20 Stunden pro Klient	15 Stunden pro Klient
Schuldnerberatung (Produkt 05.01.01 kommunale Eingliederungsleistungen § 16a SGB II)		Neben der Individualberatung werden Präventionsmaßnahmen z.B. an Schulen (Stichwort Handyschulden) durchgeführt	Nur Individualberatung, keine Präventionsangebote (derzeitiger Standard Amt 50)
Wohnungsvermittlung (Produkt 05.01.02)		Kooperation mit dem Jobcenter und Wohnungsvermittlung durch Amt 50 für unangemessen (in Größe und Preis) Wohnende (derzeitiger Standard Amt 50)	Keine Wohnungsvermittlung durch Amt 50

Kennzahlen zu(r) Produkten/

Produktgruppe:

05 01 Grundsicherungsleistungen
nach dem SGB II

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Sonstige Leistungen nach dem SGB II vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Sonstige Leistungen nach dem SGB II nach interner Verrechnung in

Strategische Kennzahlen

A_STRAT_Grundsicherungsleistungen (Zuschussbedarf des STRAT_A nach interner
Verrechnung in €)

A1 Anzahl der Eingliederungsmaßnahmen nach § 16a SGB II

A2 Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

A3 Anzahl der Leistungsberechtigten

B_STRAT_Grundsicherungsleistungen (Zuschussbedarf des STRAT_B nach interner
Verrechnung in €)

B1 In angemessenen Wohnraum vermittelte Leistungsberechtigte

B2 Monatliche Ausgaben für Unterkunft und Heizung pro Bedarfsgemeinschaft

(Durchschnitt aller Bedarfsgemeinschaften)

Operative Kennzahlen

zu A	1OP_0501_Steuer.Einglied.leist.§16aSGB II (Zuschussbedarf des OP1 nach interner Verrechnung in €) 1 Anzahl der Eingliederungsmaßnahmen für <ul style="list-style-type: none">• a Kinderbetreuung• b Schuldnerberatung• c Suchtberatung• d psychosoziale Betreuung
zu B	2OP_0501_Bereitst.v.günst.Wohnr.n.SGB II (Zuschussbedarf des OP2 nach interner Verrechnung in €) 2a Anzahl der geförderten Wohneinheiten in Bonn
zu A	3OP_0501_Ber.st.Dienstl.f.Jobcent. SGB II (Zuschussbedarf des OP3 nach interner Verrechnung in €) 3a Anzahl der leistungsberechtigten Kunden der Personenkreise OFW, FH 3c Anzahl der besetzten Vollzeitstellen für die Kundenbetreuung

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Kurt Berger

Produktgruppe

1.05 Soziale Leistungen

1.05.01 Grundsicherungsleistungen n. dem SGB II

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	A_STRAT_0501_Grundsicherungsleistungen (EUR)				7.848.070,30	7.629.201,36	7.838.455,48	7.953.542,40	8.186.539,59
2	B_STRAT_0501_Grundsicherungsleistungen (EUR)				52.044.253,68	53.164.367,32	54.375.612,51	51.076.522,18	52.290.735,00
3	1OP_0501_Steuer.Einglied.leist.§16aSGBII (EUR)				2.764.358,08	2.821.320,22	2.920.132,51	3.029.371,22	3.106.905,29
4	2OP_0501_Bereitst.v.günst.Wohnr.n.SGBII (EUR)				52.044.253,68	53.164.367,32	54.375.612,51	51.076.522,18	52.290.735,00
5	3OP_0501_Ber.st.Dienstl.f.Jobcent.SGBII (EUR)				5.083.712,22	4.807.881,14	4.918.322,97	4.924.171,18	5.079.634,30
6	Deckungsgrad (%)	42,81	35,06	34,33	32,59	32,55	32,38	37,05	36,79
7	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	8,25	8,11	7,74	8,02	8,03	7,93	7,78	7,79
8	Zuschuss je Einwohner (EUR)	150,78	180,23	177,34	183,78	185,12	188,07	177,21	180,37
9	Überschuss je Einwohner (EUR)								
10	Erg. Grundsicherung SGBII vor i.V. (EUR)	-44.786.116,45	-55.139.802,42	-61.232.750,79	-54.261.154,84	-55.376.944,94	-56.561.969,59	-53.186.773,30	-54.435.292,01
11	Erg. Grundsicherung SGBII nach i.V. (EUR)	-44.930.257,93	-55.282.003,37	-57.573.047,99	-54.808.611,76	-55.985.687,54	-57.295.745,02	-54.105.893,40	-55.397.640,29
12	Erg. Sonst. Leist. n.d. SGB II vor i.V. (EUR)	-8.406.430,40	-8.238.214,30		-9.673.053,78	-9.599.973,55	-9.676.245,79	-9.582.226,23	-9.749.332,82
13	Erg. Sonst. Leist.n.d. SGB II nach i.V. (EUR)	-3.258.860,49	-2.415.881,11		-5.083.712,22	-4.807.881,14	-4.918.322,97	-4.924.171,18	-5.079.634,30
14	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (ST)	12.717,00	13.362,00	13.000,00					
15	Anz. Bedarfsgem. m. Kin. unter 15 J. (ST)	4.458,00							
16	Anzahl der Hilfebedürftigen (ST)	26.208,00							
17	Anz. d. erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (ST)	17.651,00	18.478,00	18.000,00					
18	Anz. d. erwerbsfäh. Hilfebed. unt. 25 J. (ST)	3.225,00							
19	Anz.Eingliederungsmaßnahmen n.§16a SGBII (ST)	1.755,00	1.592,00	1.800,00					
20	Anz. d. nicht erwerbsf. Hilfebedürft. (ST)	8.557,00							
21	Anz. nicht erwerbsf. Hilfebed. unt.15 J. (ST)	8.157,00							
22	Mtl.Transfera./Kost.Unterk.u.Heiz.j.Bdg. (EUR)	432,00	434,00	450,00					
23	Dichte/Hilfebed. je 1.000 EW unter 65 J. (ST)	100,10	104,10	102,67					
24	A1 Anz. Eingliederungsmaßn.n.§16a SGB II (ST)				1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00
25	A2 Anz.erwerbsfähiger Leistungsberecht. (PRS)				18.000,00	18.000,00	18.000,00	18.000,00	18.000,00
26	A3 Anz. Leistungsberechtigter (PRS)				27.900,00	27.900,00	27.900,00	27.900,00	27.900,00
27	B1 In angemessenen Wohnraum vermitt. LB (PRS)				50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
28	B2 Mtl. Ausg.f.Unt.u.Heiz. j.Bedarsgem. (EUR)				460,00	470,00	480,00	490,00	500,00

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Kurt Berger

Produktgruppe

1.05 Soziale Leistungen

1.05.01 Grundsicherungsleistungen n. dem SGB II

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
29	1a Anz.Eingliederungsmaß.f.Kinderbetreu. (ST)				15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
30	1b Anz.Eingliederungsmaß.f.Schuldnerbera (ST)				415,00	415,00	415,00	415,00	415,00
31	1c Anz.Eingliederungsmaß.f.Suchtberatung (ST)				320,00	320,00	320,00	320,00	320,00
32	1d Anz.Einglied.maß.f.psychosoz.Betreu. (ST)				950,00	950,00	950,00	950,00	950,00
33	2a In angemessenen Wohnraum vermitt. LB (PRS)				50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
34	3a Anz.leist.ber.Kd.Personenkreise OFV (PRS)				480,00	480,00	480,00	480,00	480,00
35	3b Platzhalter (ST)								
36	3c Anz.besetzt.Vollzeitst.f.Kundenbet. (ST)				5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Informationen zur Produktgruppe: **05 02 Grundversorgung und Leistungen nach dem SGB XII**

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der Ratsbeschluss vom 07.05.2015 zum Haushalt hat zu pauschalen Kürzungen in den Produktgruppenbudgets des Amtes für Soziales und Wohnen geführt. Welche Auswirkungen diese Kürzungen auf die Zielvorgaben und die Kennzahlen des wirkungsorientierten Haushalts haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl die Ziele als auch die Kennzahlen und die damit verbundenen Planwerte basieren auf den Anmeldungen des Amtes für Soziales und Wohnen!

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Beschreibung der Produktgruppe: Im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) sind alle wesentlichen Sozialleistungssysteme zusammengefasst, die in kommunale Zuständigkeit fallen. Dazu gehören die Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Krankenhilfe, der Eingliederungshilfe, der Hilfe zur Pflege, der Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, der Hilfen in anderen Lebenslagen sowie die Leistungen nach § 11 SGB XII. Weitere Informationen zu den einzelnen Leistungsarten können den unten stehenden Produktbeschreibungen entnommen werden.

Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild **Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)**
Dieser Bereich ist von der Politik zu füllen!

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Stabilisierung und Verbesserung der Lebenssituation	A1 Anzahl der Leistungsberechtigten je Hilfeart
Strategisches Ziel B	Aktivierung und Teilhabe an einer inklusiven Stadtgesellschaft	B1 Anzahl der Leistungsberechtigten von Eingliederungshilfe B2 Anzahl der geförderten Organisationen, die Maßnahmen zur Aktivierung und Teilhabe anbieten
Strategisches Ziel C	Bereitstellung angemessenen Wohnraums für Leistungsberechtigte nach dem SGB XII unter Berücksichtigung eines effizienten Mitteleinsatzes.	C1 In angemessenen Wohnraum vermittelte Leistungsberechtigte C2 Monatliche Ausgaben Unterkunft/Heizung je Bdm. HLU, GruSi

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Sicherstellung einer zeitnahen und sachgerechten Beratung und zur Sicherstellung von Leistungsansprüchen
Maßnahme 2	Ankauf von Belegungsrechten und Verlängerung von Landesbindungen, um langfristig bezahlbaren Wohnraum in Bonn für einkommensschwache Bürgerinnen und Bürger anbieten zu können
Maßnahme 3	Weiterentwicklung des bestehenden Angebotes für Bürgerinnen und Bürger, die auf Unterstützung angewiesen sind
Maßnahme 4	Ausweitung des Beratungsangebotes zur Beseitigung von Barrieren und Schwellen

Auftragsgrundlage: Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Ansatz 2015	Ansatz 2016

(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.	Alle Leistungen nach dem 3. bis 9. Kapitel SGB XII sind nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.		
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.	Die Leistungen nach § 11 SGB XII werden in Bezug auf Höhe und Umfang mit den Angebotsträgern entsprechend dem örtlichen Bedarf ausgehandelt. Die Leistungen basieren auf den als angemessen anerkannten Personal- und Sachkosten. Die Vereinbarungen münden in eine Leistungsvereinbarung (Innenauftrag 5002002).		
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Interkommunaler „Wettbewerb“			
Kein Wettbewerber am Markt	Es besteht kein Markt, insoweit besteht auch kein Wettbewerb am Markt.	1.05.02	1.05.02.01 1.05.02.02 1.05.02.03 1.05.02.04

Zielgruppe(n): Einwohnerinnen und Einwohner, die die Voraussetzungen des SGB XII erfüllen und bei denen Leistungsansprüche bestehen.

Produkt(e): **Beschreibung der Produkte:** **Produktart:** **Fachbereich:**

05.02.01	Hilfe bei Einkommensdefiziten	<p><u>3. Kapitel SGB XII – Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU)</u> Die HLU dient der Sicherstellung des Existenzminimums. Anspruchsberechtigt sind Personen unter der Regelaltersgrenze, die eine Erwerbsunfähigkeitsrente auf Zeit erhalten, die vorübergehend weniger als 3 Stunden täglich erwerbsfähig sind, über deren dauerhafte Erwerbsminderung oder Erwerbsfähigkeit von über 3 Stunden pro Tag noch nicht entschieden ist oder die eine vorgezogene Altersrente erhalten. Darüber hinaus erhalten Kinder unter 15 Jahren, die bei anderen Verwandten als ihren Eltern leben und Personen ab dem Erreichen der Regelaltersgrenze ohne Anspruch auf GruSi wegen fahrlässig herbeigeführter Mittellosigkeit Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII. Die gesetzlich beschriebenen Ziele der HLU sind, den Lebensunterhalt zu sichern, Ansprüche auf Kranken- und Pflegeversicherung zu sichern, die Erwerbsfähigkeit wieder herzustellen und den Übergang ins SGB II oder das 4. Kapitel SGB XII zu gestalten.</p> <p><u>4. Kapitel SGB XII – Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GruSi)</u> Leistungen der GruSi erhalten zum einen hilfebedürftige Personen, die die Regelaltersgrenze überschritten haben, zum anderen Personen über 18 Jahre, welche dauerhaft erwerbsgemindert sind. Leistungsberechtigt sind daher Personen nach Erreichen der Regelaltersgrenze ohne Renteneinkommen bzw. Aufstocker mit niedriger Rente sowie dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen ab dem 18. Lebensjahr bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze. Aufgrund der Besonderheit dieser Personengruppe ist eine arbeitsmarktgerichtete Aktivierung nicht zielführend. Die Ausgabenhöhen sind im Wesentlichen durch das örtliche Mietniveau sowie die Heiz- und Nebenkosten geprägt.</p> <p><u>8. Kapitel SGB XII – Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten</u> Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, sind Leistungen zur Überwindung dieser Schwierigkeiten zu erbringen, wenn sie aus eigener Kraft hierzu nicht fähig sind. Die Leistung wird ohne Rücksicht auf Einkommen und Vermögen erbracht.</p> <p><u>9. Kapitel SGB XII – Hilfen in anderen Lebenslagen</u> Zu den Hilfen in besonderen Lebenslagen gehören die Hilfen zur Weiterführung des Haushalts sowie die Altenhilfe, die dazu beitragen soll, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu bieten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Weitere Leistungen sind die Blindenhilfe, ein Ausgleich der durch Blindheit bedingten Mehraufwendungen, und die Übernahme von Bestattungskosten, soweit den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen.</p> <p>Ergänzend ist noch auf die <u>Leistungen des § 11 SGB XII</u> hinzuweisen. Darin sind die Leistungen zur Beratung und Unterstützung zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft geregelt. Darunter fallen die Schuldnerberatung und die allgemeine Sozialberatung für den Personenkreis SGB XII sowie die SPOTS Beratung.</p>	Externes Produkt	50-1; 50-2; 50-3
----------	-------------------------------	--	------------------	------------------

05.02.02	Hilfe bei Krankheit	Eine Krankenversichertenkarte im Rahmen der Bestimmungen des § 264 SGB V erhalten grundsätzlich nicht krankenversicherte Personen, die Leistungen nach dem Dritten bis Neunten Kapitel SGB XII erhalten. Nicht krankenversicherte Personen, die voraussichtlich für weniger als einen Monat ununterbrochen Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt haben, sowie auch nicht krankenversicherte Nichtsesshafte, von denen man zwar annimmt, dass sie längere Zeit Anspruch auf Leistungen nach dem Dritten bis Neunten Kapitel SGB XII haben, aber nicht weiß, ob sie sich längere Zeit in Bonn aufhalten werden, erhalten dagegen Leistungen der Hilfen zur Gesundheit nach dem V. Kapitel des SGB XII in Form eines Krankenscheines.	Externes Produkt	50-1; 50-2
05.02.03	Eingliederungshilfe	Personen, die durch eine Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit, an der Gesellschaft teilzuhaben, eingeschränkt oder von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht sind, erhalten Leistungen der Eingliederungshilfe, wenn und solange nach der Besonderheit des Einzelfalles, insbesondere nach Art oder Schwere der Behinderung, Aussicht besteht, dass die Aufgabe der Eingliederungshilfe erfüllt werden kann. Personen mit einer anderen körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung können Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten. Besondere Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die behinderten Menschen in die Gesellschaft einzugliedern. Hierzu gehört insbesondere, den behinderten Menschen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern, ihnen die Ausübung eines angemessenen Berufs oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit zu ermöglichen oder sie so weit wie möglich unabhängig von Pflege zu machen	Externes Produkt	50-2; 50-3
05.02.04	Hilfe zur Pflege	Die Hilfe zur Pflege kann von Personen in Anspruch genommen werden, die aufgrund einer dauerhaften körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßigen Verrichtungen des Alltages erheblich eingeschränkt sind und Hilfe bedürfen, wenn die mit der Pflege verbundenen Kosten nicht von Pflegekassen oder aus eigenen finanziellen Mitteln gedeckt sind. Sie kann auch ergänzend zu den Leistungen der Pflegekassen gewährt werden, wenn diese den nötigen Bedarf nicht abdecken. Die Leistungen der Hilfe zur Pflege lassen sich in die Kategorien Pflegegeld nach den Stufen I bis III und Pflegesachleistungen gliedern. Das statistische Bundesamt hat ermittelt, dass die Anzahl der Pflegebedürftigen durch den absehbaren demografischen Wandel in den nächsten Jahrzehnten erheblich ansteigen wird. Als Hauptursache wird die steigende Zahl älterer Menschen gesehen. Der Anteil der Hochaltrigen wird sich erhöhen und damit auch die Wahrscheinlichkeit der Pflegebedürftigkeit. Das im Gesetz verankerte Prinzip „ambulant vor stationär“ gilt seit einigen Jahren als Hauptziel und ist maßgebend für Steuerungsbemühungen in der Hilfe zur Pflege. Es soll dem Interesse der Leistungsberechtigten entsprochen werden, möglichst lange in der eigenen Häuslichkeit zu verbleiben.	Externes Produkt	50-1; 50-2

zu Produkt	1.50.00.05.02.01	Beschreibung	Operative Kennzahl
	Hilfe bei Einkommensdefiziten		
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1/ A	Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhalts von Personen ohne ausreichendes Einkommen	1a Anzahl der Bdg., die Leistungen in Form von HLU und GruSi erhalten 1b Anzahl Personen, die Leistungen in Form von HLU und GruSi erhalten 1c Anzahl Personen unter 65 Jahre, die Leistungen in Form von GruSi erhalten	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Sicherstellung einer qualifizierten Beratung und Sachbearbeitung Zeit- und sachgerechte Gewährung / Bewilligung von Transferleistungen		
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln, und Personal um die gesetzlich definierten Leistungen gewähren zu können		
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 2/ C	Versorgung mit und Bereitstellung von günstigem Wohnraum für Leistungsberechtigte nach dem SGB XII	2a In angemessenen Wohnraum vermittelte Personen mit Leistungsansprüchen nach dem SGB XII	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	a. Akquise von angemessenem Wohnraum b. Wohnungsvermittlung c. Ankauf von Belegungsrechten		
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln, um ein angemessenes und ausreichendes Angebot an günstigem Wohnraum bereitstellen zu können		
zu Produkt	1.50.00.05.02.02	Beschreibung	Operative Kennzahl
	Hilfe bei Krankheit		
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 3/ A	Sicherstellung einer adäquaten und gleichberechtigten Gesundheitsversorgung nicht krankenversicherter Menschen	3a Anzahl Personen, die eine Krankenversichertenkarte gem. § 264 SGB V bzw. Hilfen zur Gesundheit (Krankenschein) erhalten	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Zeitnahe und sachgerechte Abrechnung mit den Krankenkassen und kassenärztlichen Vereinigungen		
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln und Personal um die gesetzlich definierten Leistungen gewähren zu können		

zu Produkt	1.50.00.05.02.03 Eingliederungshilfe	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 4/ B	Förderung der Selbstbestimmung und gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie Vermeidung und Entgegenwirken von Benachteiligungen im Rahmen einer individuellen Gesamtplanung	4a Anzahl Personen, die Leistungen der EGH erhalten 4b Anzahl der Wohnraumberatungen 4c Anzahl belegte Plätze in Beschäftigungsprojekten	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	a. Sicherung und Weiterentwicklung des bestehenden Angebotes an heilpädagogischen und therapeutischen Maßnahmen b. Sicherstellung von Qualifizierungs- und Trainingsmaßnahmen, Beratung und Begleitung im Arbeitsleben, Förderung von Beschäftigungsprojekten c. Förderung von Angeboten zur Stabilisierung des psychischen und physischen Gesundheitszustandes		
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln und Personal um die gesetzlich definierten Leistungen gewähren zu können		
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 5/ B	Verhütung, Beseitigung oder Milderung einer Behinderung bzw. deren Folgen	5a Anzahl der geförderten Hilfsangebote 5b Anzahl an Maßnahmeplätze der vorgenannten Angebote 5c Auslastungsgrad der vorgenannten Angebote	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Förderung von Hilfen zur Integration in das gesellschaftliche Leben		
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln und Personal um die gesetzlich definierten Leistungen gewähren zu können		

zu Produkt	1.50.00.05.02.04 Hilfe zur Pflege	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 6/ A/C	Sicherstellen einer adäquaten Versorgung von pflegebedürftigen Personen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgabe „ambulant vor stationär“ und deren Finanzierung.	6a Anzahl Leistungsberechtigte in stationären Einrichtungen 6b Anzahl Leistungsberechtigte mit ambulanten Pflegeleistungen 6c Anzahl Leistungsberechtigte in Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege 6d Anzahl der Belegungstage in Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege 6e Anzahl Leistungsberechtigte mit Pflegegeld	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	a. Gewährung von Investitionskostenzuschüssen für ambulante Pflegedienste b. Sicherstellung und Weiterentwicklung des bestehenden Angebotes an ambulanten, teilstationären und stationären Angeboten c. Zeit- / sachgerechte Gewährung / Bewilligung von Transferleistungen		
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln und Personal um die gesetzlich definierten Leistungen gewähren zu können		
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 7/ A/C	Sicherstellung einer optimalen und am Einzelfall orientierten trägerunabhängigen Pflegefachberatung	7a Anzahl der Pflegefachberatungen	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	a. Beratung und Begleitung (z.B. Ansprüche nach SGB XII, Hilfsmöglichkeiten, Verweis bei Fachberatungen an das Haus der Bonner Altenhilfe) b. Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern		
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln und Personal um die gesetzlich definierten Leistungen gewähren zu können		
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 8/ A	Reduzierung der Aufwendungen durch Unterhaltsheranziehung (bezieht sich, nicht nur, aber überwiegend auf die Unterhaltsheranziehung bei Heimunterbringung.)	8a Durchschnittl. Einnahme pro Leistungsberechtigten bei stationärer Hilfe zur Pflege	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	a. Beratung und Begleitung b. Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern c. Sachgerechte Berücksichtigung von Unterhaltsverpflichtungen		
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln und Personal um die gesetzlich definierten Leistungen gewähren zu können		

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.757	3.501	2.011	2.603	1.846	1.057	900	900
3	+ Sonstige Transfererträge	2.523.408	2.506.125	3.908.000	2.221.500	2.216.500	2.216.500	2.216.500	2.216.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.985.094	27.008.892	30.003.690	38.913.053	41.564.153	42.280.441	43.011.054	43.756.280
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	515.046	391.658	168.151	140.956	140.956	141.297	141.290	141.284
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	18.030.305	29.910.176	34.081.852	41.278.112	43.923.455	44.639.295	45.369.744	46.114.964
11	- Personalaufwendungen	5.544.576	5.709.314	5.797.545	6.078.812	6.046.785	6.066.922	5.992.826	6.192.935
12	- Versorgungsaufwendungen	1.437.259	1.195.109	1.345.938	1.361.443	1.213.764	1.352.328	1.263.085	1.401.058
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	707.382	656.005	767.815	691.551	672.062	662.659	657.949	649.716
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.754	3.012	3.669	2.410	2.360	2.278	2.278	2.436
15	- Transferaufwendungen	73.542.331	74.198.491	72.500.000	80.890.750	84.022.100	85.685.142	87.381.445	89.111.674
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	360.623	389.965	263.235	205.182	205.690	205.798	204.634	202.864
17	= Ordentliche Aufwendungen	81.598.925	82.151.896	80.678.202	89.230.148	92.162.761	93.975.127	95.502.217	97.560.683
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-63.568.620	-52.241.720	-46.596.350	-47.952.036	-48.239.306	-49.335.832	-50.132.473	-51.445.719

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge	60	1.406						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	60	1.406	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-63.568.560	-52.240.314	-46.596.350	-47.952.036	-48.239.306	-49.335.832	-50.132.473	-51.445.719
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-63.568.560	-52.240.314	-46.596.350	-47.952.036	-48.239.306	-49.335.832	-50.132.473	-51.445.719
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		1.057						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.914.103	1.483.649	2.064.629	1.463.112	1.751.965	1.888.569	2.076.626	2.133.454
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-65.482.663	-53.722.906	-48.660.979	-49.415.148	-49.991.271	-51.224.401	-52.209.099	-53.579.173

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren	Keine		
5 privatrechtliche Leistungsentgelte	keine		

Benchmark	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Kennzahlen zu(r) Produkten/
Produktgruppe:

05 02 Grundversorgung und Leistungen nach dem SGB XII Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)
Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)
Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)
Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl
Überschuss je Einwohner (€)
Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Hilfe bei Einkommensdefiziten vor interner Verrechnung in €
Ergebnis Hilfe bei Einkommensdefiziten nach interner Verrechnung X in €

Ergebnis Hilfe bei Krankheit vor interner Verrechnung in €
Ergebnis Hilfe bei Krankheit nach interner Verrechnung X in €

Ergebnis Eingliederungshilfe vor interner Verrechnung in €
Ergebnis Eingliederungshilfe nach interner Verrechnung X in €

Ergebnis Hilfe zur Pflege vor interner Verrechnung in €
Ergebnis Hilfe zur Pflege nach interner Verrechnung X in €

Strategische Kennzahlen

A1 Anzahl der Leistungsberechtigten je Hilfeart
B1 Anzahl der Leistungsberechtigten von Eingliederungshilfe
B2 Anzahl der geförderten Organisationen, die Maßnahmen zur Aktivierung und Teilhabe anbieten
C1 In angemessenen Wohnraum vermittelte Leistungsberechtigte
C2 Monatliche Ausgaben Unterkunft/Heizung je Bdm. HLU, GruSi

Operative Kennzahlen

- 1a Anzahl der Bdg., die Leistungen in Form von HLU und GruSi erhalten
- 1b Anzahl Personen, die Leistungen in Form von HLU und GruSi erhalten
- 1c Anzahl Personen unter 65 Jahre, die Leistungen in Form von GruSi erhalten
- 2a In angemessenen Wohnraum vermittelte Personen mit Leistungsansprüchen nach dem SGB XII
- 3a Anzahl Personen, die eine Krankenversichertenkarte gem. § 264 SGB V bzw. Hilfen zur Gesundheit (Krankenschein) erhalten
- 4a Anzahl Personen, die Leistungen der EGH erhalten
- 4b Anzahl der Wohnraumberatungen
- 4c Anzahl belegte Plätze in Beschäftigungsprojekten
- 5a Anzahl der geförderten Hilfsangebote
- 5b Anzahl an Maßnahmeplätzen der vorgenannten Angebote
- 5c Auslastungsgrad der vorgenannten Angebote
- 6a Anzahl Leistungsberechtigte in stationären Einrichtungen
- 6b Anzahl Leistungsberechtigte mit ambulanten Pflegeleistungen
- 6c Anzahl Leistungsberechtigte in Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege
- 6d Anzahl der Belegungstage in Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege
- 6e Anzahl Leistungsberechtigte mit Pflegewohngeld
- 7a Anzahl der Pflegefachberatungen
- 8a Durchschnittl. Einnahme pro Leistungsberechtigten bei stationärer Hilfe zur Pflege

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	21,59	35,77	41,19	45,51	46,77	46,57	46,50	46,26
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	6,64	6,83	7,01	6,70	6,44	6,33	6,14	6,21
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	204,89	167,82	149,89	151,63	152,23	154,85	156,74	159,79
4	Erg. Hil.b.Einkommensdefiz. vor i.V. (EUR)	-31.118.922,43	-20.539.308,72	-16.012.034,96	-15.183.411,25	-15.028.979,78	-15.332.983,58	-15.461.006,98	-15.876.056,70
5	Erg. Hil.b.Einkommensdefiz. nach i.V. (EUR)	-32.084.927,78	-21.322.160,77	-16.889.299,29	-15.760.477,21	-15.844.524,00	-16.184.776,11	-16.359.806,33	-16.792.173,89
6	Erg. Hil. bei Krankh. SGB XII vor i.V. (EUR)	-5.685.937,68	-5.553.868,48	-4.953.051,74	-5.721.897,19	-5.702.924,20	-5.827.415,89	-5.923.141,06	-6.069.338,05
7	Erg. Hil. bei Krankh. SGB XII nach i.V. (EUR)	-5.871.249,66	-5.692.788,19	-5.252.649,09	-5.986.747,87	-5.915.930,68	-6.073.446,98	-6.216.185,21	-6.374.923,34
8	Erg. Eingliederungsh. SGB IX vor i.V. (EUR)	-9.799.826,29	-10.429.719,27	-9.300.131,56	-10.898.386,70	-11.070.506,61	-11.294.130,43	-11.472.167,33	-11.730.994,97
9	Erg. Eingliederungsh. SGB IX nach i.V. (EUR)	-10.174.484,17	-10.701.148,30	-9.736.743,04	-11.227.101,14	-11.415.281,73	-11.672.393,12	-11.897.444,40	-12.169.495,98
10	Erg. Hil.z.Pflege SGB XII vor i.V. (EUR)	-16.963.786,78	-15.717.417,86	-16.330.202,24	-16.148.341,20	-16.436.896,22	-16.881.303,59	-17.276.158,53	-17.769.329,36
11	Erg. Hil.z.Pflege SGB XII nach i.V. (EUR)	-17.351.908,46	-16.006.809,37	-16.781.358,23	-16.440.214,21	-16.814.947,38	-17.293.184,27	-17.735.060,85	-18.241.956,83
12	Anz. Bedarfsg./HLU,Grusi.Alter Erwerbsem. (ST)	4.623,00	4.847,00	4.395,00					
13	Anz. Hilfeb./HLU, Grusi (ST)	5.270,00	5.547,00	5.005,00					
14	Anz. Hilfeb. unter 65 J/ Grusi (ST)	1.431,00	1.616,00	1.100,00					
15	Anz. Hilfeb./ HzP örtl. Träger (ST)	1.246,00	1.175,00	1.280,00					
16	Anz. Hilfeb./ ambulante HzP (ST)	436,00							
17	Anz .Überpr.v.Alten-,Pflege-,Behind.ein. (ST)	78,00	129,00	145,00					
18	Anz. Hilfeb. m. Anspr. a. Krankenhilfel. (ST)	803,00	747,00	850,00					
19	Anz. Hilfebed. Eingliederungshilfe (EGH)	1.646,00	1.808,00	2.100,00					
20	Dichte/Ant.Hilf./HLU,Grusi je TEinw. (ST)	16,50	20,30	15,67					
21	Dichte/Ant.Hilf./HzP je TEinw. (ST)	3,90	4,20	4,67					
22	Dichte/Ant.Leistungsberech.EGH je TEW (ST)	5,00	5,70	6,58					
23	Ant.d.ambul.Pflegebed.a.allen Pflegebed. (EUR)	31,00	29,60	31,10					
24	A1 Anz. LB je Hilfeart/HzL,GruSi,EGH,HzP (PRS)				8.230,00	8.550,00	8.550,00	8.550,00	8.550,00
25	B1 Anz. LB von Eingliederungshilfe (PRS)				1.750,00	1.750,00	1.750,00	1.750,00	1.750,00
26	B2 Anz.gef.Org.m.Angeb./Akt.u.Teilhabe (ST)				30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
27	C1 In angemessenen Wohnraum vermittelt. LB (PRS)				10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
28	C2 Mtl.Ausg.Unterk./Heiz.Bed.g.HLU,GruSi (EUR)				470,00	471,00	471,00	471,00	471,00
29	1a Anz.Bdg.-Leistungen HLU u.GruSi (ST)				4.700,00	4.900,00	4.900,00	4.900,00	4.900,00
30	1b Anz.Personen-Leistungen HLU u.GruSi (PRS)				5.300,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00
31	1c Anz.Pers.unt.65 Leistung.HLU u.GruSi (PRS)				1.600,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00
32	2a In angem.WR vermittelt.Per. Leist.SGBXII (PRS)				10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
33	3a Anz.Pers./Krankenvers.kar.,H.z.Gesund (PRS)				700,00	690,00	690,00	690,00	690,00
34	4a Anz.Pers./Leistungen n. EGH (PRS)				1.750,00	1.750,00	1.750,00	1.750,00	1.750,00

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
35	4b Anz. d. Wohnraumberatungen (ST)				100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
36	4c Anz.bel.Plätze/Beschäftigungsproj. (ST)				165,00	165,00	165,00	165,00	165,00
37	5a Anz. geförderter Hilfsangebote (ST)				45,00	45,00	45,00	45,00	45,00
38	5b Anz. Maßnahmeplätze (oh.Beratung)				2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
39	5c Auslastungsgrad vorg. Angebote (%)				90,00	90,00	90,00	90,00	90,00
40	6a Anz. LB in stationären Einr. (PRS)				820,00	830,00	830,00	830,00	830,00
41	6b Anz. LB m. ambulanten Pflegeleist. (PRS)				360,00	370,00	370,00	370,00	370,00
42	6c Anz.LB in Tages-,Nacht-,Kurzzeitpfl. (PRS)				3.040,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00
43	6d Anz.Bel.TgTages-,Nacht-,Kurzzeitpfl. (ST)				34.880,00	38.080,00	38.080,00	38.080,00	38.080,00
44	6e Anz.LB m. Pflegewohngeld (PRS)				970,00	980,00	980,00	980,00	980,00
45	7a Anz. d. Pflegefachberatungen (ST)				2.101,00	2.101,00	2.101,00	2.101,00	2.101,00
46	8a Einn.pro LB b.stationärer HzP i.D. (EUR)				350,00	350,00	350,00	350,00	350,00

Informationen zur Produktgruppe: **05 03 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz**

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der Ratsbeschluss vom 07.05.2015 zum Haushalt hat zu pauschalen Kürzungen in den Produktgruppenbudgets des Amtes für Soziales und Wohnen geführt. Welche Auswirkungen diese Kürzungen auf die Zielvorgaben und die Kennzahlen des wirkungsorientierten Haushalts haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl die Ziele als auch die Kennzahlen und die damit verbundenen Planwerte basieren auf den Anmeldungen des Amtes für Soziales und Wohnen!

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Beschreibung der Produktgruppe:	Ausländern, die sich im Bundesgebiet aufhalten und aufgrund ihres Status keine Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern I-XII erhalten, werden bei Einkommensdefiziten Leistungen für den Lebensunterhalt, Unterkunft und bei Krankheit gewährt.		
Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild	Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung) Dieser Bereich ist von der Politik zu füllen!		
Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl	
Strategisches Ziel A	Zeitnahe und sachgerechte Sicherstellung des Lebensunterhaltes bei Einkommensdefiziten sowie in besonderen Lebenslagen	A_STRAT_0503_Asylobewerberleistungsgesetz (Zuschussbedarf des STRAT_A nach interner Verrechnung in €) A1 Anzahl der Leistungsberechtigten	
Strategisches Ziel B	Sicherstellung einer adäquaten Gesundheitsversorgung nicht krankenversicherter Menschen, die Leistungen nach dem AsylbLG erhalten (< 4 Jahre Leistungsbezug)	B_STRAT_0503_Asylobewerberleistungsgesetz (Zuschussbedarf des STRAT_B nach interner Verrechnung in €) B1 Anzahl Personen, die eine Krankenversicherungskarte gem. § 264 SGB V bzw. Hilfen zur Gesundheit (Krankenschein) erhalten	
Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung		
Maßnahme 1	Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Sicherstellung einer zeitnahen und sachgerechten Beratung und zur Sicherstellung von Leistungsansprüchen		
Maßnahme 2	Abrechnung mit den Krankenkassen / kassenärztlichen Vereinigungen nicht versicherter Leistungsempfänger		
Auftragsgrundlage:	Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)		
Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.	Alle Leistungen des AsylbLG sind nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt		
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			

(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Interkommunaler „Wettbewerb“			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):	Ausländer, die keinen Anspruch auf Leistungen der Sozialgesetzbücher I-XII haben
-----------------------	--

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
05.03.01	Hilfen bei Einkommensdefiziten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Die Leistungen nach dem AsylbLG dienen der Sicherung des Existenzminimums bei Ausländern mit Einkommensdefiziten	Externes Produkt	50-2
05.03.02	Krankenhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Ausländer, die keinen Anspruch auf eine gesetzliche Krankenversicherung haben und deren Einkommen nicht ausreicht, einen anderweitigen Krankenschutz zu erlangen, erhalten zur Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung und für Medikamente einen Behandlungsschein. Kostenübernahmeerklärungen für stationäre Behandlungen sowie Hilfsmittel werden auf Antrag im Bedarfsfalle ausgestellt.	Externes Produkt	50-1

zu Produkt 05.03.01	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1/ A	Zeitnahe und sachgerechte Sicherstellung des Lebensunterhaltes bei Einkommensdefiziten sowie in besonderen Lebenslagen	1OP_0503_Zeitn.Si.st.LU E-Def.u.i.bes.LL (Zuschussbedarf des OP1 nach interner Verrechnung in €) 1a Anzahl der Bdg. 1b Anzahl der Leistungsberechtigten
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Fortlaufende Qualifizierung der Mitarbeiter/-innen zur Sicherstellung einer qualifizierten Beratung und Sachbearbeitung Zeit- und sachgerechte Gewährung / Bewilligung von Transferleistungen nach den gesetzlichen Vorschriften	
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln und Personal, um die gesetzlich festgelegten Leistungen gewähren zu können, siehe Statistisches Kennzahlenblatt: 1OP_Zeitn.Si.st.LU E-Def.u.i.bes.LL (Zuschussbedarf des OP1 nach interner Verrechnung in €)	

zu Produkt 05.03.01	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 2/ B	Sicherstellung einer adäquaten Gesundheitsversorgung nicht krankenversicherter Menschen, die Leistungen nach dem AsylbLG erhalten (< 4 Jahre Leistungsbezug)	2OP_0503_Si.st.Gesund.vers.nicht Krank.vers. (Zuschussbedarf des OP2 nach interner Verrechnung in €) 2a Anzahl Personen, die eine Krankenversicherungskarte gem. § 264 SGB V bzw. Hilfen zur Gesundheit (Krankenschein) erhalten
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Zeitnahe Anspruchsprüfung und Bescheidung von beantragten medizinischen Leistungen und Abrechnung mit den Leistungserbringern	
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln und Personal, siehe Statistisches Kennzahlenblatt: 2OP_0503_Si.st.Gesund.vers.nicht Krank.vers. (Zuschussbedarf des OP2 nach interner Verrechnung in €)	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	55.226	48.055	8.247	50.055	50.055	50.047	50.040	50.040
3	+ Sonstige Transfererträge	84.444	82.482	40.000	81.000	81.000	81.000	81.000	81.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	944.601	1.311.133	620.214	4.436.390	4.436.390	4.436.390	4.436.390	4.436.390
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	34.476	30.645	18.597	15.564	15.564	15.602	15.601	15.601
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	1.118.747	1.472.315	687.058	4.583.009	4.583.009	4.583.039	4.583.031	4.583.031
11	- Personalaufwendungen	618.117	546.282	654.556	634.614	631.262	633.993	626.318	648.918
12	- Versorgungsaufwendungen	172.440	117.673	148.858	150.331	134.025	149.325	139.472	154.706
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.796	198.835	19.406	1.111.093	21.512	22.021	22.575	23.084
14	- Bilanzielle Abschreibungen	26	22	292	79	143	200	207	221
15	- Transferaufwendungen	4.367.269	5.909.072	3.908.000	10.853.766	11.477.766	11.726.508	11.980.224	12.239.017
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.293	36.481	34.544	40.378	40.431	40.442	40.321	40.138
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.207.941	6.808.365	4.765.656	12.790.261	12.305.139	12.572.489	12.809.117	13.106.084
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.089.194	-5.336.050	-4.078.598	-8.207.252	-7.722.130	-7.989.450	-8.226.086	-8.523.053

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.089.194	-5.336.050	-4.078.598	-8.207.252	-7.722.130	-7.989.450	-8.226.086	-8.523.053
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-4.089.194	-5.336.050	-4.078.598	-8.207.252	-7.722.130	-7.989.450	-8.226.086	-8.523.053
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen								
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	217.448	171.963	240.282	210.928	216.967	230.494	247.719	253.631
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-4.306.642	-5.508.013	-4.318.880	-8.418.180	-7.939.097	-8.219.944	-8.473.805	-8.776.684

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren	Keine		
5 privatrechtliche Leistungsentgelte	keine		

<u>Benchmark</u>	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Kennzahlen zu(r) Produkten/Produktgruppe:

05 03 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Hilfen bei Einkommensdefiziten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Hilfen bei Einkommensdefiziten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Krankenhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Krankenhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

A_STRAT_Asylobewerberleistungsgesetz (Zuschussbedarf des STRAT_A nach interner Verrechnung in €)

A1 Anzahl der Leistungsberechtigten

B_STRAT_Asylobewerberleistungsgesetz (Zuschussbedarf des STRAT_B nach interner Verrechnung in €)

B1 Anzahl Personen, die eine Krankenversichertenkarte gem. § 264 SGB V bzw. Hilfen zur Gesundheit (Krankenschein) erhalten

zu A	<u>Operative Kennzahlen</u> 1OP_0503_Zeitnahe u. sachgerechte Sicherstellung des Lebensunterhaltes bei Einkommensdefiziten sowie in besonderen Lebenslagen (Zuschussbedarf des OP1 nach interner Verrechnung in €) 1a Anzahl der Bdg. 1b Anzahl der Leistungsberechtigten
zu B	2OP_0503_Sicherstellung einer adäquaten Gesundheitsversorgung nicht krankenversicherter Menschen, die Leistungen nach dem AsylbLG erhalten (< 4 Jahre Leistungsbezug) (Zuschussbedarf des OP2 nach interner Verrechnung in €) 2a Anzahl Personen, die eine Krankenversichertenkarte gem. § 264 SGB V bzw. Hilfen zur Gesundheit (Krankenschein) erhalten

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Kurt Berger

Produktgruppe

1.05 Soziale Leistungen

1.05.03 Leistungen nach dem AsylbLG

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	A_STRAT_0503_Asylobewerberleistungsgesetz (EUR)				5.642.118,03	5.093.562,23	5.293.118,07	5.469.457,36	5.687.985,23
2	B_STRAT_0503_Asylobewerberleistungsgesetz (EUR)				2.776.060,25	2.845.534,35	2.926.825,09	3.004.346,67	3.088.698,94
3	1OP_0503_Zeitn.Si.st.LU E-Def.u.i.bes.LL (EUR)				5.642.118,03	5.093.562,23	5.293.118,07	5.469.457,36	5.687.985,23
4	2OP_0503_Si.st.Gesund.vers.n.Krank.versi (EUR)				2.776.060,25	2.845.534,35	2.926.825,09	3.004.346,67	3.088.698,94
5	Deckungsgrad (%)	20,62	21,09	13,72	35,25	36,60	35,80	35,10	34,30
6	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	11,39	7,83	13,08	4,88	5,04	4,95	4,80	4,86
7	Zuschuss je Einwohner (EUR)	13,47	17,21	13,30	25,83	24,18	24,85	25,44	26,18
8	Überschuss je Einwohner (EUR)								
9	Erg. Hil.Eink.defi.AsylbLG vor i.V. (EUR)	-2.741.127,66	-3.518.937,51	-2.795.842,35	-5.485.680,27	-4.933.843,19	-5.126.422,71	-5.294.149,24	-5.509.406,27
10	Erg. Hil.Eink.defi.AsylbLG nach i.V. (EUR)	-2.919.789,85	-3.655.255,55	-2.965.618,53	-5.642.118,03	-5.093.562,23	-5.293.118,07	-5.469.457,36	-5.687.985,23
11	Erg. Krankenhil. AsylbLG vor i.V. (EUR)	-1.348.154,19	-1.817.112,38	-1.282.755,19	-2.721.570,17	-2.788.286,43	-2.863.026,01	-2.931.935,43	-3.013.646,62
12	Erg. Krankenhil. AsylbLG nach i.V. (EUR)	-1.386.945,87	-1.852.757,36	-1.353.261,34	-2.776.060,25	-2.845.534,35	-2.926.825,09	-3.004.346,67	-3.088.698,94
13	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (ST)	435,00	543,00	400,00					
14	Anzahl der Leistungsberechtigten (ST)	795,00							
15	Anz. Leistungsberechtigter unter 18 J. (ST)	270,00							
16	Anz. Leistungsberechtigter ab 65 J. (ST)	44,00							
17	Anz. d. LB. m. Anspr. a. Krankenhilf. (ST)	483,00	733,00	400,00					
18	Mtl.Transfera./Kost.Unterk.u.Heiz.j.Bdg. (EUR)	629,00							
19	Dichte/Ant.Leistungsberecht. je TEinw. (ST)	2,50	3,20	2,00					
20	A1 Anzahl Leistungsberechtigter (PRS)				1.750,00	1.950,00	1.950,00	1.950,00	1.950,00
21	B1 Anz.Per.Krankenversk., Hilf.z.Gesund (PRS)				1.500,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00
22	1a Anz. d. Bedarfsgemeinschaften (ST)				890,00	990,00	990,00	990,00	990,00
23	1b Anz. der Leistungsberechtigten (PRS)				1.750,00	1.950,00	1.950,00	1.950,00	1.950,00
24	2a Anz.Per.Krankenversk., Hilf.z.Gesund (PRS)				1.500,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00

Informationen zur Produktgruppe: 05 04 Soziale Einrichtungen

**Die Stadt Bonn unterhält drei eigene Seniorenbegegnungsstätten:
„Utestraße“ (Bonn-Mehlem), „Endericher Burg“ (Enderich) und „Blumenhof“ (Bonn-
Nord)**

*Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbe-
schluss vom 07.05.2015:*

*Der Ratsbeschluss vom 07.05.2015 zum Haushalt hat zu pauschalen Kürzungen in den
Produktgruppenbudgets des Amtes für Soziales und Wohnen geführt. Welche
Auswirkungen diese Kürzungen auf die Zielvorgaben und die Kennzahlen des
wirkungsorientierten Haushalts haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl
die Ziele als auch die Kennzahlen und die damit verbundenen Planwerte basieren auf
den Anmeldungen des Amtes für Soziales und Wohnen!*

*(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat
am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)*

<p>Beschreibung der Produktgruppe:</p>	<p>In den städtischen Begegnungsstätten werden Angebote der Begegnung, Bildung und Beratung schwerpunktmäßig für die Zielgruppe „Ältere Menschen“ und deren Familien vorgehalten. In einer immer älter werdenden Gesellschaft, in der ältere Menschen zunehmend ohne Unterstützung durch Lebenspartner oder Familienangehörige ihr Leben meistern müssen, zudem auch in Bonn die Gruppe der von Altersarmut betroffenen Menschen größer wird, kommt ihnen wachsende Bedeutung zu.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Städtische Begegnungsstätten sind weltanschaulich nicht gebunden und darum in besonderer Weise geeignet, ältere Menschen unabhängig von Herkunft und Religionszugehörigkeit anzusprechen. - Sie ermöglichen Alternativen zu kommerziellen Angeboten der Freizeitgestaltung. - Sie bieten unterschiedliche Programme der Gesundheitsprävention an. - Sie regen an zu „lebenslangem Lernen“ – indem sie z.B. ältere Menschen in die Nutzung neuer Medien einführen und damit auch alltagspraktische Kenntnisse vermitteln. - Sie halten unterschiedliche Informations- und Beratungsangebote zu rechtlichen, pflegerischen, finanziellen und anderen Fragestellungen für die Zielgruppe vor. <p>Zudem wirken die Einrichtungen als Multiplikatoren an der Vernetzung sozialer Angebote, Dienste und Einrichtungen im Quartier mit.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie berücksichtigen bei der Gestaltung ihres Programmes die besonderen Ressourcen und Bedarfe ihres Einzugsgebietes („Quartiers“). - Sie bauen ehrenamtliche Strukturen auf und pflegen diese. - Sie kooperieren mit lokalen Initiativen, Organisationen, Vereinen, aber auch Gewerbetreibenden. 	
<p>Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild</p>	<p>Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung) Dieser Bereich ist von der Politik zu füllen!</p>	
<p>Wirkungsziele/ strategische Ziele:</p>	<p>Beschreibung</p>	<p>Wirkungs-, strategische Kennzahl</p>
<p>Strategisches Ziel A</p>	<p>Die städtischen Begegnungsstätten sollen einen längeren Verbleib älterer Menschen im häuslichen und sozialen Umfeld ermöglichen.</p>	<p>A1 Durchschn. Verweildauer in stationären Einrichtungen A2 Durchschnittliches Alter bei Heim-Einzug</p>
<p>Strategisches Ziel B</p>	<p>Die städtischen Begegnungsstätten wirken durch Vernetzung von Angeboten und Einrichtungen aktiv an einer „Demografie-freundlichen“ (inklusive) Entwicklung des Quartiers mit.</p>	<p>B1 Anzahl Kooperationspartner B2 Anzahl ehrenamtlich in der Einrichtung tätiger Menschen</p>

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Regelmäßige Evaluation der durchgeführten Angebote (Jährliche Berichterstattung)
Maßnahme 2	Mitarbeiterschulungen
Maßnahme 3	Austausch in Fachgremien (AK der Begegnungsstätten, AK SPOTS) zu Inhalten & Konzepten
Maßnahme 4	Befragung der Nutzerinnen und Nutzer
Maßnahme 5	Weitere Maßnahmen bei Bedarf durch die Fachbereiche 50-3 und/oder 50-4 zu ergänzen

Auftragsgrundlage:	Sozialgesetzbuch SGB XII, Beschlüsse des Rates und des ASMGW
---------------------------	--

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:	Stadtweit: Begegnungsstätten freier Träger (s. Zuschüsse für Träger der Wohlfahrtspflege) Im Quartier: Nicht gegeben		
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Interkommunaler „Wettbewerb“			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):	Seniorinnen und Senioren, Angehörige
-----------------------	--------------------------------------

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
15000050401	Soziale Einrichtungen	Siehe Produktgruppenbeschreibung	Externes Produkt 50-3

zu Produkt	1.50.00.05.04.01 Soziale Einrichtungen	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1/ A		Die städtischen Begegnungsstätten sollen <ul style="list-style-type: none"> - die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen sichern und deren Isolation vorbeugen - ihre gesundheitliche Prävention fördern - Angehörigen Entlastungsmöglichkeiten aufzeigen - über soziale und finanzielle Hilfen informieren 	1a Anzahl der regelmäßigen Stamm-Besucherinnen und Besucher im offenen Bereich 1b Anzahl der Kursteilnehmerinnen und –Teilnehmer im Bildungsbereich 1c Anzahl Begegnungs-Aktivitäten 1d Anzahl Präventions-Kurse 1e Anzahl Bildungskurse
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		Die städtischen Begegnungsstätten <ul style="list-style-type: none"> - halten offene und kostenfreie Räume für die selbstbestimmte Freizeitgestaltung älterer Menschen vor - orientieren sich mit Umfang und Inhalt ihrer Angebote am Bedarf und passen Öffnungszeiten und Inhalte den Bedürfnissen ihrer Besucherinnen und Besucher an Selbst- und Fremdevaluation unter Einbeziehung von Fachberatung (HdBA) und Planung (50-3)	
Ressourcenziele		Zur Aufgabenwahrnehmung stehen ausreichend Personal und Finanzmittel zur Verfügung	

Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 2/ B		Die städtischen Begegnungsstätten sind im Stadtteil bekannt und nehmen aktiv an der Gestaltung des Quartiers teil.	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		Die städtischen Begegnungsstätten <ul style="list-style-type: none"> - stellen ihre räumlichen Ressourcen für Bildungsträger, Vereine, Selbsthilfe- und ehrenamtliche Gruppen zur Verfügung, - nehmen teil an Stadtteilaktivitäten (Feste, saisonale Veranstaltungen) - organisieren Fachveranstaltungen - vermitteln Schulungen für ehrenamtlich Tätige - nutzen unterschiedliche Formen der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit - entwickeln Standards für Netzwerkarbeit 	
Ressourcenziele		Zur Aufgabenwahrnehmung stehen ausreichend Personal und Finanzmittel zur Verfügung	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	147.528	106.434	241.363	240.045	241.035	242.018	241.983	241.955
3	+ Sonstige Transfererträge								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.517	22.362	35.000	24.500	24.500	24.500	24.500	24.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.350	652	6.062	6.104	6.104	6.104	6.104	6.104
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	44.514	37.942	14.755	11.521	11.521	11.549	11.548	11.548
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	222.909	167.390	297.180	282.170	283.160	284.171	284.135	284.107
11	- Personalaufwendungen	1.215.530	1.317.539	1.361.102	1.450.330	1.470.733	1.478.320	1.478.296	1.500.773
12	- Versorgungsaufwendungen	211.008	95.123	118.100	111.276	99.206	110.532	103.238	114.514
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	160.846	167.673	367.341	269.752	273.732	278.072	282.655	287.130
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.067	901	4.044	2.270	3.125	4.172	4.151	4.085
15	- Transferaufwendungen	3.759	22.264	18.000	18.000	18.000	18.360	18.727	19.102
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.346	30.745	45.344	29.247	29.339	29.358	29.148	28.829
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.646.556	1.634.245	1.913.931	1.880.875	1.894.135	1.918.814	1.916.215	1.954.433
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.423.647	-1.466.855	-1.616.751	-1.598.705	-1.610.975	-1.634.643	-1.632.080	-1.670.326

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.423.647	-1.466.855	-1.616.751	-1.598.705	-1.610.975	-1.634.643	-1.632.080	-1.670.326
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.423.647	-1.466.855	-1.616.751	-1.598.705	-1.610.975	-1.634.643	-1.632.080	-1.670.326
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6	3.084						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	149.338	166.932	164.369	176.720	176.517	183.701	190.071	195.534
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-1.572.979	-1.630.703	-1.781.120	-1.775.425	-1.787.492	-1.818.344	-1.822.151	-1.865.860

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren	Keine		
5 privatrechtliche Leistungsentgelte	keine		

Benchmark	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Gelsenkirchen				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Kennzahlen zu(r) Produkten/
Produktgruppe:
05 04 Soziale Einrichtungen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Soziale Einrichtungen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Soziale Einrichtungen nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

A1 Durchschn. Verweildauer in stationären Einrichtungen

A2 Durchschnittliches Alter bei Heim-Einzug

B1 Anzahl Kooperationspartner

B2 Anzahl ehrenamtlich in der Einrichtung tätiger Menschen

Operative Kennzahlen

1a Anzahl der regelmäßigen Stamm-Besucherinnen und Besucher im offenen Bereich

1b Anzahl der Kursteilnehmerinnen und –Teilnehmer im Bildungsbereich

1c Anzahl Begegnungs-Aktivitäten

1d Anzahl Präventions-Kurse

1e Anzahl Bildungskurse

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	12,41	9,46	14,30	13,71	13,67	13,52	13,49	13,21
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	67,68	73,15	65,49	70,49	71,03	70,31	70,18	69,80
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	4,92	5,09	5,49	5,45	5,44	5,50	5,47	5,56
4	Erg. Soziale Einrichtungen vor i.V. (EUR)	-1.423.646,66	-1.466.854,24	-1.616.750,99	-1.598.704,71	-1.610.974,62	-1.634.643,84	-1.632.079,79	-1.670.325,67
5	Erg. Soziale Einrichtungen nach i.V. (EUR)	-1.572.978,16	-1.630.701,48	-1.781.120,25	-1.775.425,11	-1.787.491,41	-1.818.344,88	-1.822.150,43	-1.865.859,77
6	Anz.Bes.d.städt.Seniorenbegegnungsstätte (ST)	29.000,00	30.300,00	35.000,00					
7	Anz.Bes. im Haus der Bonner Altenhilfe (ST)	2.200,00	2.900,00	3.000,00					
8	Anz.Inform.-u.Aufklärungsproj.f.Senioren (ST)	35,00	28,00	40,00					
9	Anz.Schul. v.Pflegepers.z.Thema Demenz (ST)	13,00	9,00	15,00					
10	Anz.d.Wohnberatungen (ST)	226,00	158,00	250,00					
11	Anz.d.Heimplatzvermittlungen (ST)	400,00	194,00	350,00					
12	Anz.d.Beratungen mit Dokumentation (ST)	766,00	928,00	700,00					
13	Anz.d.Beratungen mit Hausbesuch (ST)	1.232,00	530,00	700,00					
14	B1 Anzahl Kooperationspartner (ST)				28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
15	B2 Anz. ehrenamt. in Einr. Tätiger (PRS)				6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
16	1a Anz.regelm.Stammes.i.offenen Bereich (PRS)				266,00	266,00	266,00	266,00	266,00
17	1b Anz.Kursteiln. / Bildungsbereich (PRS)				894,00	894,00	894,00	894,00	894,00
18	1c Anz. Begegnungsaktivitäten (ST)				150,00	150,00	150,00	150,00	150,00
19	1d Anz. Präventionskurse (ST)				17,00	17,00	17,00	17,00	17,00
20	1e Anz. Bildungskurse (ST)				85,00	85,00	85,00	85,00	85,00

Informationen zur Produktgruppe:

05 06 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege, Vereinen und sonstigen Trägern

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der Ratsbeschluss vom 07.05.2015 zum Haushalt hat zu pauschalen Kürzungen in den Produktgruppenbudgets des Amtes für Soziales und Wohnen geführt. Welche Auswirkungen diese Kürzungen auf die Zielvorgaben und die Kennzahlen des wirkungsorientierten Haushalts haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl die Ziele als auch die Kennzahlen und die damit verbundenen Planwerte basieren auf den Anmeldungen des Amtes für Soziales und Wohnen!

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Beschreibung der Produktgruppe: In der Produktgruppe sind alle freiwilligen Leistungen (Zuschüsse und Zuwendungen) an Träger der freien Wohlfahrtspflege wie auch an alle sonstigen Vereine und Träger im sozialen Bereich zusammengefasst, soweit sie nicht thematisch einer anderen Produktgruppe zugeordnet wurden.

Mit dieser Förderung sollen Träger darin unterstützt werden, Angebote der gesellschaftlichen Teilhabe, der Begegnung, Bildung und Beratung für Bonner Bürgerinnen und Bürger in besonderen Lebenslagen zu schaffen, die durch die Leistungsgesetze nach den Sozialgesetzbüchern nicht erfasst sind.

In diesem Bereich sind nahezu alle präventiven Maßnahmen zusammengefasst, deren Ziel u.a. auch die Vermeidung kostenintensiverer (Transfer-)leistungen ist.

Innerhalb des sozialen Bereichs sind sie ein geeignetes Instrument für die Umsetzung originär kommunaler, 'regionaler' Leitziele und Schwerpunkte und damit maßgeblich für das Gesicht der 'sozialen Stadt'.

Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild **Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)**
Dieser Bereich ist von der Politik zu füllen!

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Entwicklung einer differenzierten, aufeinander abgestimmten Trägerlandschaft und Angebotsstruktur	A1: Anzahl der geförderten Angebote
Strategisches Ziel B		

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Akquise und Bereitstellung von sozialintegrativen und bedarfsgerechten Angeboten für Bonner Bürgerinnen und Bürger
Maßnahme 2	Vernetzung der Angebote
Maßnahme 3	Stärkung von Stadtteilprojekten
Maßnahme 4	Förderung von zielgruppenspezifischen Angeboten
Maßnahme 5	Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung durch Beratung und Unterstützung
Maßnahme 6	Evaluation der Nutzung der Angebote

Auftragsgrundlage:

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			

(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)	Allen Zuschüssen liegen politische Beschlüsse des Fachausschusses und gegebenenfalls auch des Rates zugrunde. Den Beschlüssen folgen zeitnah entsprechende Leistungsbescheide für den jeweiligen Bewilligungszeitraum.		
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Interkommunaler „Wettbewerb“			
Kein Wettbewerber am Markt	Für Leistungen, die Gegenstand der Förderungen sind, besteht kein Wettbewerb.	1.05.06	1.50.00.05.06.01

Zielgruppe(n):	Träger der freien Wohlfahrtspflege, im Sozialbereich aktive Vereine und sonstige Träger
-----------------------	---

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
1.05.06.01 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege, Vereinen und sonstigen Trägern	In dem Produkt sind alle freiwilligen Leistungen (Zuschüsse und Zuwendungen) an Träger der freien Wohlfahrtspflege wie auch an alle sonstigen Vereine und Träger im sozialen Bereich zusammengefasst, soweit sie nicht thematisch einer anderen Produktgruppe zugeordnet wurden. Gegenstand der Förderung sind Leistungen für Bonner Bürgerinnen und Bürger, die durch die umfassenden Leistungsgesetze nach den Sozialgesetzbüchern nicht erfasst sind.	Externes Produkt	50-1, 50-3

zu Produkt	1.50.00.05.06.01	Beschreibung	Operative Kennzahl
	Förderung Träger der Wohlfahrtspflege, Vereine und sonstige Träger		
Leistungs-, Produktziele:			
Operatives Ziel 1/ A	Entwicklung einer differenzierten, aufeinander abgestimmten Trägerlandschaft und Angebotsstruktur		1a Anzahl der geförderten Angebote
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog			
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichend Personal- und Finanzressourcen		

Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 2/ B		
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichend Personal- und Finanzressourcen	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	322.502	322.511	322.529	322.820	322.820	322.820	322.820	322.820
3	+ Sonstige Transfererträge			500.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.334	233	159	89	89	89	89	89
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	26.709	23.334	13.822	10.550	10.550	10.576	10.575	10.575
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	351.545	346.078	836.510	343.459	343.459	343.485	343.484	343.484
11	- Personalaufwendungen	481.143	479.449	497.977	502.987	499.571	499.539	492.455	505.898
12	- Versorgungsaufwendungen	114.220	87.402	110.642	101.900	90.847	101.218	94.538	104.865
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.562	9.124	7.849	11.206	11.485	11.784	12.098	12.404
14	- Bilanzielle Abschreibungen	85.592	85.590	91.356	85.590	85.590	85.590	85.590	85.590
15	- Transferaufwendungen	4.617.783	5.004.190	5.251.580	5.513.550	5.746.600	5.161.164	5.267.820	5.376.607
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.692	3.722	4.506	29.237	102.031	104.545	100.462	92.947
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.308.992	5.669.477	5.963.910	6.244.470	6.536.124	5.963.840	6.052.963	6.178.311
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.957.447	-5.323.399	-5.127.400	-5.901.011	-6.192.665	-5.620.355	-5.709.479	-5.834.827

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.957.447	-5.323.399	-5.127.400	-5.901.011	-6.192.665	-5.620.355	-5.709.479	-5.834.827
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-4.957.447	-5.323.399	-5.127.400	-5.901.011	-6.192.665	-5.620.355	-5.709.479	-5.834.827
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen								
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	69.199	98.027	157.915	122.701	130.891	148.049	171.281	178.656
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-5.026.646	-5.421.426	-5.285.315	-6.023.712	-6.323.556	-5.768.404	-5.880.760	-6.013.483

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren	Keine		
5 privatrechtliche Leistungsentgelte	keine		

Benchmark	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Gelsenkirchen				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Kennzahlen zu(r) Produkten/

Produktgruppe:

05 06 Förderung von Trägern der
Wohlfahrtspflege, Vereinen und
sonstigen Trägern

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege, Vereinen und sonstigen

Trägern vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege, Vereinen und sonstigen

Trägern nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

A1: Anzahl der geförderten Angebote

Operative Kennzahlen

1a Anzahl der geförderten Angebote

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	6,54	6,00	13,66	5,39	5,15	5,62	5,52	5,40
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	8,95	8,31	8,13	7,90	7,49	8,17	7,91	7,96
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	15,73	16,94	16,28	18,48	19,26	17,44	17,65	17,93
4	Erg. För.Tr.Wohlf.,Ver.,so.Tr. vor i.V. (EUR)	-4.957.446,39	-5.323.398,86	-5.127.398,76	-5.901.009,77	-6.192.663,61	-5.620.354,91	-5.709.477,45	-5.834.826,68
5	Erg. För.Tr.Wohlf.,Ver.,so.Tr. nach i.V. (EUR)	-5.026.645,24	-5.421.425,71	-5.285.313,34	-6.023.710,61	-6.323.554,93	-5.768.403,47	-5.880.758,13	-6.013.482,68
6	Anz. unterstützt. Träger u. Vereine (ST)	58,00	46,00	55,00					
7	Anz.d.Rats.i.grf.Ber.ang.o.ergän.Leist. (ST)	814,00	499,00	800,00					
8	Anz.d.Ortsteile mit Quartiersmanagement (ST)	5,00	5,00	5,00					
9	Anz.d.geförd.Berat.st.f.Mensch.m.Behind. (ST)	15,00	6,00	6,00					
10	A1 Anz. geförderter Angebote, Maßnahmen (ST)				32,00	32,00	32,00	32,00	32,00
11	1a Anz. geförderter Angebote, Maßnahmen (ST)				32,00	32,00	32,00	32,00	32,00

Informationen zur Produktgruppe: 05 07 Unterhaltsvorschussleistungen

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der Ratsbeschluss vom 07.05.2015 zum Haushalt hat zu pauschalen Kürzungen in den Produktgruppenbudgets des Amtes für Soziales und Wohnen geführt. Welche Auswirkungen diese Kürzungen auf die Zielvorgaben und die Kennzahlen des wirkungsorientierten Haushalts haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl die Ziele als auch die Kennzahlen und die damit verbundenen Planwerte basieren auf den Anmeldungen des Amtes für Soziales und Wohnen!

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Beschreibung der Produktgruppe:	Der Mindestlebensunterhalt von Kindern alleinerziehender Mütter und Väter wird im Rahmen des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) sichergestellt. Dies geschieht durch Antragsaufnahme, Bewilligung und Zahlbarmachung der Leistungen. Die anteiligen Bundes- und Landeszuschüsse sind abzurechnen und zu vereinnahmen.		
Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild	Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung) Dieser Bereich ist von der Politik zu füllen!		
Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl	
Strategisches Ziel A	Sicherstellung des Mindestlebensunterhaltes der Kinder alleinstehender Mütter und Väter durch Vorschüsse und Ausfallleistungen	A1 Anzahl der leistungsberechtigten Kinder	

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sinne einer fach- und sachgerechten Entscheidung durch fachspezifische Seminare.
Maßnahme 2	Schaffung einer einheitlichen UVG-Datenbank

Auftragsgrundlage:	Unterhaltsvorschussgesetz
---------------------------	---------------------------

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.	Alle Leistungen nach dem UVG sind nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt		
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Interkommunaler „Wettbewerb“			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n): Kinder von alleinstehenden Müttern und Vätern

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
05.07.01	Sicherstellung des Mindestunterhaltes der Kinder alleinstehender Mütter und Väter durch Vorschüsse und Ausfalleistungen	Externes Produkt	50-2

zu Produkt 05.07.01	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1/ A	Sicherstellung des Mindestunterhaltes der Kinder alleinstehender Mütter und Väter durch Vorschüsse und Ausfalleistungen	1a Anzahl der leistungsberechtigten Kinder
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Sicherstellung einer qualifizierten Beratung und Sachbearbeitung	
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln und Personal um die gesetzlich definierten Leistungen gewähren zu können	

Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 2/ A	Reduzierung der UVG-Fallzahl und der UVG-Aufwendungen durch Unterhaltsheranziehung	2a Anteil der Erstattungsfähigen an den Erstattungspflichtigen in %
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Unterhaltsheranziehung	
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln und Personal um die gesetzlich definierten Leistungen gewähren zu können	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26	55	247	35	35	27	20	20
3	+ Sonstige Transfererträge	653.461	882.110	700.000	738.200	766.373	780.901	795.719	810.833
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.750.819	1.683.874	1.805.282	1.824.014	1.896.803	1.934.337	1.972.620	2.011.670
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	994.428	281.055	20.472	18.012	18.012	18.055	18.054	18.053
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	3.398.734	2.847.094	2.526.001	2.580.261	2.681.223	2.733.320	2.786.413	2.840.576
11	- Personalaufwendungen	643.364	635.499	656.628	707.790	702.133	703.783	693.719	717.722
12	- Versorgungsaufwendungen	188.575	116.509	163.870	169.150	150.803	168.018	156.931	174.073
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	285.538	275.751	283.888	351.523	365.198	372.602	380.193	387.896
14	- Bilanzielle Abschreibungen	26	22	292	79	143	200	207	221
15	- Transferaufwendungen	3.705.610	3.579.666	3.710.000	3.866.000	4.022.000	4.102.440	4.184.489	4.268.179
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	711.216	695.768	2.667	2.102	2.154	2.164	2.046	1.865
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.534.329	5.303.215	4.817.345	5.096.644	5.242.431	5.349.207	5.417.585	5.549.956
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.135.595	-2.456.121	-2.291.344	-2.516.383	-2.561.208	-2.615.887	-2.631.172	-2.709.380

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-2.135.595	-2.456.121	-2.291.344	-2.516.383	-2.561.208	-2.615.887	-2.631.172	-2.709.380
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.135.595	-2.456.121	-2.291.344	-2.516.383	-2.561.208	-2.615.887	-2.631.172	-2.709.380
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	24	2.160		2.160	1.260			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	248.793	223.203	262.023	229.701	231.178	239.616	246.959	253.938
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-2.384.364	-2.677.164	-2.553.367	-2.743.924	-2.791.126	-2.855.503	-2.878.131	-2.963.318

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren	Keine		
5 privatrechtliche Leistungsentgelte	keine		

Benchmark	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Kennzahlen zu(r) Produkten/

Produktgruppe:

05 07 Unterhaltsvorschussleistungen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Unterhaltsvorschussleistungen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Unterhaltsvorschussleistungen nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

A1 Anzahl der leistungsberechtigten Kinder

Operative Kennzahlen

1a Anzahl der leistungsberechtigten Kinder

2a Veränderung der Anzahl der leistungsberechtigten Kinder zum Vorjahr

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	58,77	51,56	49,73	48,48	49,01	48,91	49,19	48,94
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	11,12	11,50	12,93	13,29	12,83	12,59	12,25	12,37
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	7,46	8,36	7,87	8,42	8,50	8,63	8,64	8,84
4	Erg. Unterhaltsvorschussl. vor i.V. (EUR)	-2.135.595,55	-2.456.121,68	-2.291.344,12	-2.516.383,97	-2.561.207,24	-2.615.888,14	-2.631.172,05	-2.709.381,43
5	Erg. Unterhaltsvorschussl. nach i.V. (EUR)	-2.384.364,28	-2.677.164,78	-2.553.367,59	-2.743.924,80	-2.791.125,56	-2.855.504,18	-2.878.131,40	-2.963.319,91
6	Anz. Alleinerziehender in Bonn (ST)	8.460,00	6.924,00	8.500,00					
7	Anz. Alleinerz.in Bonn/Transferl.UVG (ST)	1.466,00	1.438,00	1.500,00					
8	A1 Anzahl leistungsberechtigter Kinder (PRS)				2.050,00	2.050,00	2.050,00	2.050,00	2.050,00
9	1a Anzahl leistungsberechtigter Kinder (PRS)				2.050,00	2.050,00	2.050,00	2.050,00	2.050,00
10	2a Ant. Erstatt.fäh. an Erst.pflichtiger (%)				50,00	50,00	50,00	50,00	50,00

Informationen zur Produktgruppe: 05 08 Betreuungsleistungen

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der Ratsbeschluss vom 07.05.2015 zum Haushalt hat zu pauschalen Kürzungen in den Produktgruppenbudgets des Amtes für Soziales und Wohnen geführt. Welche Auswirkungen diese Kürzungen auf die Zielvorgaben und die Kennzahlen des wirkungsorientierten Haushalts haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl die Ziele als auch die Kennzahlen und die damit verbundenen Planwerte basieren auf den Anmeldungen des Amtes für Soziales und Wohnen!

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Beschreibung der Produktgruppe:	Führen Krankheit und Behinderung dazu, dass ein Mensch sich nicht mehr um seine rechtlichen Angelegenheiten kümmern kann, greifen die „Betreuungsleistungen für Erwachsene“ mit ihren gesetzlichen Pflichtaufgaben. Rechtliche Betreuung und Vorsorge durch Vollmachten und Verfügungen garantieren – auch im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention – die rechtliche Gleichstellung aller Menschen. Die Produktgruppe umfasst folgende gesetzliche Leistungen: a) Betreuungsgeschlichtshilfe b) Beratung, Information und Unterstützung für rechtlich betreute Personen sowie rechtliche Betreuer und Betreuerinnen c) Betreuungsvermeidung durch Vermittlung „anderer Hilfen“ d) Beratung, Information und Unterstützung für Vollmachtgeber/Vollmachtgeberinnen sowie Vollmachtnehmer/Vollmachtnehmerinnen e) Zwangsvorfürungen und –zufürungen (Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)) f) Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen in Einrichtungen („Werdenfelser Weg“) g) Fortbildungs- und Informationsangebote zu den Themen rechtliche Betreuung und vorsorgende Verfügungen h) Bildung von und Teilnahme an zielgruppenorientierten Arbeitskreisen (z.B. gem. Landesausführungsgesetz) i) Übernahme von Behördenbetreuungen als „Ausfallbürge“				
Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild	Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung) Dieser Bereich ist von der Politik zu füllen!				
Wirkungsziele/ strategische Ziele:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%; border: none;">Beschreibung</th> <th style="width: 30%; border: none;">Wirkungs-, strategische Kennzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="height: 100px; border: none;"></td> <td style="border: none;"></td> </tr> </tbody> </table>	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl		
Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl				

Strategisches Ziel A	Sicherstellung der Qualität und Quantität der Betreuungsleistungen durch sachgerechte Beratung und Unterstützung / Information, Förderung und Aufklärung / Aktivierung und Teilhabe von Inklusion innerhalb der Kommune	A1 Anzahl der Unterbringungen nach BGB A2 Anzahl der freiheitsbeschränkenden Maßnahmen nach BGB A3 Anzahl der Betreuungsgerichtshilfen A4 Anzahl der rechtlich betreuten Personen (z.Stichtag) A5 Anzahl der Betreuungsbeziehungen (z.Stichtag) A6 Dichte – rechtlich betreute Menschen je 1.000 Einwohner A7 Anzahl der Vermittlung anderer Hilfen A8 Anzahl der Einzelfallberatungen und Unterstützungen A9 Anzahl der Nutzer/Nutzerinnen von Querschnittangeboten (Werbung, Schulung etc.)
----------------------	---	---

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Produktgruppe a, b, i: <ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellung einer zeitnahen, sach- und fachgerechten Bearbeitung des Einzelfalls - Vermeidung von rechtlicher Betreuung (allgemein) durch Prüfung der gesetzlichen Erforderlichkeit sowie der gesetzlichen Qualitätsmerkmale für die Sachverhaltsberichterstattung - Umsetzung der Anforderungsprofile für: Örtliche Betreuungsbehörden, Rechtliche Betreuer und Betreuerinnen (ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer, Vereins- und Berufsbetreuer bzw. Vereins- und Berufsbetreuerinnen) - Vermeidung von Behördenbetreuung (im besonderen) durch vorrangige andere Betreuer/Betreuerinnen Methoden: Einzelfallhilfe

Maßnahme 2	<p>Produktgruppe c:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellung einer zeitnahen, sach- und fachgerechten Bearbeitung des Einzelfalls - Arbeit in und Weiterentwicklung der Vernetzung sowie der Zusammenarbeit mit vorrangigen Leistungsträgern und -erbringern an den Schnittstellen zum Sozialrecht (z.B. Sozialdienst, Altenhilfe, Behindertenangelegenheiten, Kümmererprojekt) - Mitarbeit an der Erstellung von geeigneten, inklusiven bedarfsorientierten Hilfsmitteln - Weiterentwicklung einer neuen Zusammenarbeit mit den 3 Bonner Betreuungsvereinen hinsichtlich der Erstellung von individuellen Vollmachten (u.a. als Betreuungsvermeidung; ggf. bei Erstellung durch den Verein (neue städt. Förderung) kostenlose Beglaubigung durch die Betreuungsbehörde) - Vorhalten von angemessener Fachlichkeit (Erstellung von Vollmachten, öffentliche Beglaubigung) in der Betreuungsbehörde <p>Methoden: Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit, interdisziplinäre Teamarbeit</p>
Maßnahme 3	<p>Produktgruppe d:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortsetzung und Weiterentwicklung der bestehenden Angebote (Delegation) der 3 Betreuungsvereine in den Bereichen Beratung und Information - Vorhalten von angemessener Fachlichkeit (Information, Beratung, öffentliche Beglaubigung) in der Betreuungsbehörde - Entwicklung von Konzepten (öffentlich machen!) zur Unterstützung von bevollmächtigten Personen <p>Methoden: Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit</p>
Maßnahme 4	<p>Produktgruppe e:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellung einer zeitnahen, sach- und fachgerechten Bearbeitung des Einzelfalls - Fortsetzung und Weiterentwicklung der behördlichen Qualitätsstandards bzw. der notwendigen Unterlagen (z.B. Register, Vollzugsaufträge) - Fortsetzung und Weiterentwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit z.B. Ordnungsamt, Polizei, Klinikaufnahme und -entlassungsmanagement <p>Methoden: Gruppenarbeit</p>
Maßnahme 5	<p>Produktgruppe f:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortsetzung und Weiterentwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit in der Projektgruppe „Werdenfelser Weg“ - Beratung und Information von Einrichtungen bei Fragen zur rechtlichen Betreuung und vorsorgenden Verfügungen (z.B. Vollmacht, Patientenverfügung) <p>Methoden: Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit</p>

Maßnahme 6	Produktgruppe g: - Fortsetzung, Weiterentwicklung und Koordination der Zusammenarbeit mit den 3 Bonner Betreuungsvereinen und deren finanzielle Unterstützung Methode: Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit
Maßnahme 7	Produktgruppe h: - Fortsetzung und Weiterentwicklung von interdisziplinären und betreuungsbehördlichen Arbeitskreisen (u.a. Qualitätssicherungsfunktion, Regiefunktion der örtlichen Betreuungsbehörde) zur Vermeidung von rechtlicher Betreuung und Stärkung der „Infrastruktur rechtliche Betreuung“ vor Ort

Auftragsgrundlage: BGB, FamFG, Betreuungsbehördengesetz (BtBG)

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.	a) Betreuungsgerichtshilfe c) Betreuungsvermeidung durch Vermittlung „anderer Hilfen“ e) Zwangsvorfürungen und –zuführen (Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)) i) Übernahme von Behördenbetreuungen als „Ausfallbürge“	54.200	54.200
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.	g) Fortbildungs- und Informationsangeboten zu den Themen rechtliche Betreuung und vorsorgende Verfügungen Delegation von Aufgabenanteilen, Förderung der 3 Bonner Betreuungsvereine		
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.	b) Beratung, Information und Unterstützung für rechtlich betreute Personen sowie rechtliche Betreuer und Betreuerinnen d) Beratung, Information und Unterstützung für Vollmachtgeber/Vollmachtgeberinnen sowie Vollmachtnehmer/Vollmachtnehmerinnen f) Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen in Einrichtungen („Werdenfelser Weg“) h) Bildung von und Teilnahme an zielgruppenorientierten Arbeitskreisen (z.B. gem. Landesausführungsgesetz)		
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			

(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Interkommunaler „Wettbewerb“			
Kein Wettbewerber am Markt	Es besteht kein Markt, da die Berufsbetreuer/Berufsbetreuerinnen nicht konkurrierend zu den ehrenamtlichen Betreuern/Betreuerinnen stehen		

Zielgruppe(n):	Betreuungsgericht, Landes- und Bundesbehörden, rechtlich betreute Menschen, rechtliche Betreuer (ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer, Vereinsbetreuerinnen/-betreuer, Berufsbetreuerinnen/-betreuer, Behördenbetreuerinnen/-betreuer), Vollmachtgeberinnen/Vollmachtgeber, Vollmachtnehmerinnen/Vollmachtnehmer, Einrichtungen und Institutionen zu Fragen zu rechtlicher Betreuung und vorsorgenden Verfügungen
-----------------------	---

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
15000050801 Betreuungsleistungen	Siehe Produktgruppenbeschreibung	Externes Produkt	50-3

zu Produkt	1.50.00.05.08.01 Betreuungsleistungen	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele:			

<p>Operatives Ziel 1/ A</p>	<p>Sicherstellung der Qualität und Quantität der Betreuungsleistungen durch sachgerechte Beratung und Unterstützung / Information, Förderung und Aufklärung / Aktivierung und Teilhabe von Inklusion innerhalb der Kommune</p>	<p>1a Anzahl und Teilnahme an Supervisionsterminen 1b Anzahl interne und externe Fortbildungen 1c Anzahl der Nutzer der Querschnittsangebote zu rechtlicher Betreuung und vorsorgender Verfügung 1d Anzahl der Einzelfallberatungen und Unterstützungen 1e Anzahl der delegierten Einzelfallberatungen</p>
<p>Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog</p>	<p>Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Sicherstellung einer qualifizierten und zeitnahen Fachberatung im Einzelfall, als Gruppenarbeit oder im Rahmen der Gemeinwesenarbeit, Koordination und Entwicklung, Umsetzung von Delegationsaufgaben an die 3 Bonner Betreuungsvereine, Vernetzung zu den Vereinen und Multiplikatoren des Betreuungswesens. Hierzu gehören auch Entwicklung und Umsetzung von Qualitätsstandards durch Arbeitskreise, Vernetzung der unterschiedlichen Akteure im Betreuungswesen sowie die Bereitstellung von Fortbildung und Schulung für alle Betreuer und Betreuerinnen sowie Jahresgespräche für Berufsbetreuer.</p>	
<p>Ressourcenziele</p>	<p>Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln und Personal um die definierten Leistungen erbringen zu können</p>	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26	55	247	35	35	27	20	20
3	+ Sonstige Transfererträge			200	200	200	200	200	200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	350	660	200	200	200	200	200	200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			200	200	200	200	200	200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	270	82	120	68	68	68	68	68
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	15.797	19.098	6.477	5.277	5.277	5.289	5.289	5.289
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	16.443	19.895	7.444	5.980	5.980	5.984	5.977	5.977
11	- Personalaufwendungen	447.514	607.696	556.968	668.621	681.628	687.752	690.394	703.349
12	- Versorgungsaufwendungen	84.466	36.363	51.839	50.967	45.439	50.626	47.286	52.450
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.646	9.853	9.948	62.684	60.323	60.289	60.683	60.697
14	- Bilanzielle Abschreibungen	26	22	292	79	143	200	207	221
15	- Transferaufwendungen	48.308	45.781	46.000					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.153	35.281	46.754	35.580	35.637	35.649	35.519	35.322
17	= Ordentliche Aufwendungen	633.113	734.996	711.801	817.931	823.170	834.516	834.089	852.039
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-616.670	-715.101	-704.357	-811.951	-817.190	-828.532	-828.112	-846.062

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-616.670	-715.101	-704.357	-811.951	-817.190	-828.532	-828.112	-846.062
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-616.670	-715.101	-704.357	-811.951	-817.190	-828.532	-828.112	-846.062
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen								
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	69.196	82.214	84.796	89.666	89.686	93.041	95.606	98.132
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-685.866	-797.315	-789.153	-901.617	-906.876	-921.573	-923.718	-944.194

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren	Keine		
5 privatrechtliche Leistungsentgelte	keine		

Benchmark	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Kennzahlen zu(r) Produkten/
Produktgruppe:

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Produkt X in €

Ergebnis Produkt X in €

Strategische Kennzahlen

A 1: Anzahl der Unterbringungen nach BGB

A 2: Anzahl der freiheitsbeschränkenden Maßnahmen nach BGB

A 3: Anzahl der Betreuungsgerichtshilfen

A 4: Anzahl der rechtlich betreuten Personen (z. Stichtag)

A 5: Anzahl der Anzahl der Betreuungsbeziehungen

A 6: Anzahl der Vermittlung anderer Hilfen

A 7: Anzahl der Einzelfallberatungen und Unterstützungen

A 8: Anzahl der Nutzer/Nutzerinnen von Querschnittsangeboten

Operative Kennzahlen

1a Anzahl und Teilnahme an Supervisionsterminen

1b Anzahl interne und externe Fortbildungen

1c Anzahl der Nutzer der Querschnittsangebote zu rechtlicher Betreuung und
vorsorgender Verfügung

1d Anzahl der Einzelfallberatungen und Unterstützungen

1e Anzahl der delegierten Einzelfallberatungen

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	2,34	2,43	0,93	0,66	0,66	0,65	0,64	0,63
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	63,72	74,36	69,92	73,67	74,67	74,15	74,26	74,02
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	2,15	2,49	2,43	2,77	2,76	2,79	2,77	2,82
4	Erg. Betreuungsleistungen vor i.V. (EUR)	-616.670,25	-715.099,50	-704.357,37	-811.952,38	-817.191,09	-828.531,65	-828.111,54	-846.063,24
5	Erg. Betreuungsleistungen nach i.V. (EUR)	-685.865,79	-797.313,19	-789.153,79	-901.618,06	-906.876,69	-921.572,93	-923.717,34	-944.195,61
6	Anz. rechtl. betreuter Pers. in Bonn (ST)	4.618,00	4.384,00	4.500,00					
7	Anz.freiheitsbeschrän.Maßn.n.BGB in Bonn (ST)	109,00	57,00	140,00					
8	Anzahl der Betreuungsgerichtshilfen (ST)	1.360,00	1.422,00	1.200,00					
9	Anzahl der Einzelfallberatungen (ST)	1.032,00	1.082,00	1.000,00					
10	Anzahl der Betreuungsbeziehungen (ST)	4.788,00	4.550,00	4.650,00					
11	Anz. d. Unterbringungen n. BGB in Bonn (ST)	208,00	178,00	240,00					
12	Dichte/rechtl.betreut. Mensch. je TEinw. (ST)	14,60	13,80	14,17					
13	A1 Anz. d. Unterbringungen nach BGB (ST)				240,00	240,00	240,00	240,00	240,00
14	A2 Anz.freiheitsbeschrän. Maßn. n. BGB (ST)				140,00	140,00	140,00	140,00	140,00
15	A3 Anz.d. Betreuungsgerichtshilfen (ST)				1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
16	A4 Anz.rechtl. betreuter Pers. (PRS)				4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00
17	A5 Anz. Betreuungsbeziehungen (PRS)				4.650,00	4.650,00	4.650,00	4.650,00	4.650,00
18	A6 Dichte/rechtl.betreut.Mensch.jeTEinw. (%)				13,80	13,80	13,80	13,80	13,80
19	A7 Anz. Vermittlung anderer Hilfen (ST)				100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
20	A8 Anz. Einzelfallberat. u. Unterstütz. (ST)				1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
21	A9 Anz. Nutzer v. Querschnittsangeb. (PRS)				600,00	600,00	600,00	600,00	600,00
22	1a Anz. Supervisionstermine (ST)				10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
23	1b Anz. Fortbildungen/intern,extern (ST)				24,00	24,00	24,00	24,00	24,00
24	2a Nutzer Querschnittsangeb.rechtl.Betr. (PRS)				800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
25	2b Anz. Einzelfallberatungen in Std. (STD)				1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
26	2c Anz. delegierter Einzelfallberatungen (ST)				25,00	25,00	25,00	25,00	25,00

Informationen zur Produktgruppe: **05 10 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der Ratsbeschluss vom 07.05.2015 zum Haushalt hat zu pauschalen Kürzungen in den Produktgruppenbudgets des Amtes für Soziales und Wohnen geführt. Welche Auswirkungen diese Kürzungen auf die Zielvorgaben und die Kennzahlen des wirkungsorientierten Haushalts haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl die Ziele als auch die Kennzahlen und die damit verbundenen Planwerte basieren auf den Anmeldungen des Amtes für Soziales und Wohnen!

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Beschreibung der Produktgruppe:	Die Produktgruppe 1.05.10 umfasst alle sonstigen Leistungen des Amtes für Soziales und Wohnen, die nicht eindeutig einer der übrigen Produktgruppen zuzuordnen sind. Dazu zählen im Wesentlichen die Leistungsbereiche bürgerschaftliches und unternehmerisches Engagement, BonnAusweis, Bildungs- und Teilhabepaket (bis einschließlich Haushaltsjahr 2014 noch der Produktgruppe 1.05.01 SGB II zugeordnet), Lastenausgleichsgesetz, Unterhaltssicherungsgesetz, Heimaufsicht, Strafrechtsrehabilitierungsgesetz, Berufliches Rehabilitierungsgesetz, behindertenpolitischer Teilhabepan sowie sonstige Leistungen für den Landschaftsverband Rheinland.	
Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild	Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung) Dieser Bereich ist von der Politik zu füllen!	
Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft auch durch Gewährung von Vergünstigungen über den Bonn-Ausweis	A1 Anzahl der Inhaber eines Bonn-Ausweises
Strategisches Ziel B	Kinder und Jugendliche in bestehende Vereins- und Gemeinschaftsstrukturen integrieren	B1 Anzahl der Einzelleistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket
Strategisches Ziel C	Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ermöglicht Menschen mit Behinderung eine uneingeschränkte Teilhabe am Leben in der Stadtgesellschaft	C.1 Anzahl der Menschen mit einer anerkannten Schwerbehinderung C.2 Anteil der Menschen mit Schwerbehinderung an der Bevölkerung
Strategisches Ziel D		
Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung	
Maßnahme 1	Vermittlung von Freiwilligen an Organisationen durch die Freiwilligenagentur	
Maßnahme 2	Förderung des Unternehmensengagement	
Maßnahme 3	Zeitnahe Ausstellung eines BonnAusweises nach Antragstellung	
Maßnahme 4	Sozialberatung für Bonner Bürgerinnen und Bürger auch ohne Transferleistungsbezug	
Maßnahme 5	Bereitstellung von Sachbearbeitung	
Maßnahme 4	Zeitnahe und sachgerechte Sicherstellung von Leistungsansprüchen durch Antragsaufnahme, Bewilligung und Zahlbarmachung	
Maßnahme 5	Zeitnahe Gewährung von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket durch Antragsaufnahme, Bewilligung und Zahlbarmachung	
Maßnahme 6	Überprüfung und Beratung von Alten-, Behinderten- und Pflegeeinrichtungen	
Auftragsgrundlage:	Beschlüsse des Rates, des Hauptausschusses und des Ausschusses für Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnungswesen, Landesaufnahmegesetz, Unterhaltssicherungsgesetz, Landespflegegesetz, Wohn- und Teilhabegesetz, SGB II, SGB XII, Wohngeldgesetz	

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.	Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz (5005101), Lastenausgleichsgesetz (5005100), Strafrechts- und berufliches Rehabilitierungsgesetz (5005115), Bildungs- und Teilhabepaket (1.50.00.05.10.02)		
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.	Heimaufsicht (5005107)		
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)	Bürgerschaftliches Engagement (5005105), BonnAusweis (1.50.00.05.10.03)		
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Interkommunaler „Wettbewerb“			
Kein Wettbewerber am Markt		1.05.10	1.50.00.10.05.01 1.50.00.10.05.02 1.50.00.10.05.03

Zielgruppe(n):	Einwohnerinnen und Einwohner mit geringem Einkommen, Alten-, Behinderten- und Pflegeheime, Menschen, die sich freiwillig bzw. ehrenamtlich in Bonn sozial engagieren möchten, Wehrdienstleistende
-----------------------	---

Produkt(e):	Beschreibung der Produkte:	Produktart:	Fachbereich:
15000100501	Sonstige soziale Leistungen Das Produkt enthält alle sonstigen Leistungen, siehe hierzu die obige Produktgruppenbeschreibung	Externes Produkt	50-2 / 50-3
15000100502	Bildungs- und Teilhabepaket Das Produkt enthält die Leistungen, die im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes zu gewähren sind. Die Leistungen werden in der Servicestelle gemeinsam mit dem Jobcenter Bonn erbracht.	Externes Produkt	50-2
15000100503	BonnAusweis Das Produkt enthält die Leistungen, die im Rahmen des BonnAusweises zu gewähren sind.	Externes Produkt	50-2

zu Produkt	1.50.00.10.05.01 sonstige soziale Leistungen	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1/		Sicherung des Unterhalts von freiwillig Wehrdienstleistenden sowie deren Familienangehörigen oder den Wehrübenden	1a Anzahl Leistungsberechtigter nach dem USG
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog			
Ressourcenziele		Verfügbarkeit von ausreichend Personal und Finanzmitteln	

zu Produkt	1.50.00.10.05.01 sonstige soziale Leistungen	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 2/		Sicherstellung der Betreuungsqualität durch Überprüfung und Beratung von Alten-, Behinderten- und Pflegeeinrichtungen	2a Anzahl der Überprüfungen von Pflegeeinrichtungen
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog			
Ressourcenziele		Verfügbarkeit von ausreichend Personal	

zu Produkt	1.50.00.10.05.01 sonstige soziale Leistungen	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 3/		Förderung des bürgerschaftlichen Engagements sowie des Unternehmensengagements	3a Anzahl der Freiwilligen, denen Vermittlungsangebote durch die Freiwilligenagentur ausgehändigt wurden

Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Passgenaue Vermittlung von Freiwilligen an Organisationen durch die Freiwilligenagentur; Akquise von Kooperationspartnern, Schaffung ämterübergreifender Strukturen
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichend Personal

zu Produkt	1.50.00.05.10.02 Bildungs- und Teilhabepaket	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 4/ A		Sicherstellung der Bildung sowie der Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus einkommensschwachen Familien4a	4a Anzahl der Einzelleistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		Beratung und zeitnahe Gewährung von Finanzmitteln auf Antrag	
Ressourcenziele		Verfügbarkeit von ausreichend Personal und Finanzmitteln	

Zu Produkt	1.50.00.05.10.03 BonnAusweis	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 5/ A		Gewährung von Vergünstigungen zur Schaffung der Voraussetzungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5a Anzahl der Bürger/-innen, die im Besitz eines BonnAusweises sind 5b Transferausgaben je Inhaber/-in eines BonnAusweises pro Jahr in Zuständigkeit Amt 50
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		a) Beratung und zeitnahe Gewährung von Leistungen / Vergünstigungen b) Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen c) Erstattung von Einnahmeausfällen bei Dritten (zum Beispiel Stadtwerke Bonn)	
Ressourcenziele		Verfügbarkeit von ausreichend Personal und Finanzmitteln	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben				4.828.858	3.669.032	3.742.413	3.817.262	3.893.608
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	112.932	489	2.017	9.715	2.944	1.675	1.691	1.704
3	+ Sonstige Transfererträge	60.141	200.075	100.000					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.289	7.083	42.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.770	22.732	8.942	20.488	20.488	20.488	20.488	20.488
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	84.464	73.886	33.892	35.308	35.308	35.392	35.391	35.389
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	266.596	304.265	186.851	4.904.369	3.737.772	3.809.968	3.884.832	3.961.189
11	- Personalaufwendungen	1.830.559	1.937.443	1.822.179	2.875.066	2.889.754	2.905.289	2.887.033	2.964.202
12	- Versorgungsaufwendungen	390.598	263.158	271.283	453.417	404.233	450.380	420.660	466.610
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.619.616	2.974.686	2.783.901	6.944.298	6.379.209	6.386.715	6.418.236	6.434.387
14	- Bilanzielle Abschreibungen	299	283	855	12.366	5.872	4.880	4.923	5.033
15	- Transferaufwendungen	23.746	-138.356	80.000	63.500	63.500	64.770	66.065	67.387
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	67.344	157.252	112.299	160.631	160.808	160.846	160.441	159.824
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.932.162	5.194.466	5.070.517	10.509.278	9.903.376	9.972.880	9.957.358	10.097.443
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.665.566	-4.890.201	-4.883.666	-5.604.909	-6.165.604	-6.162.912	-6.072.526	-6.136.254

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.665.566	-4.890.201	-4.883.666	-5.604.909	-6.165.604	-6.162.912	-6.072.526	-6.136.254
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-4.665.566	-4.890.201	-4.883.666	-5.604.909	-6.165.604	-6.162.912	-6.072.526	-6.136.254
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	107.881	147.333	91.339	153.410	158.150	159.844	161.555	163.281
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	324.200	366.249	376.087	415.931	420.257	438.360	458.170	469.409
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-4.881.885	-5.109.117	-5.168.414	-5.867.430	-6.427.711	-6.441.428	-6.369.140	-6.442.382

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren			
5 privatrechtliche Leistungsentgelte			

<u>Benchmark</u>	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Gelsenkirchen				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Kennzahlen zu(r) Produkten/

Produktgruppe:

05 10 Sonstige soziale Leistungen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Sonstige soziale Hilfen und Leistungen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Sonstige soziale Hilfen und Leistungen nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Bildungs- und Teilhabepaket vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Bildungs- und Teilhabepaket nach interner Verrechnung in €

Ergebnis BonnAusweis vor interner Verrechnung in €

Ergebnis BonnAusweis nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

A1 Anzahl der Inhaber eines BonnAusweises

B1 Anzahl der Einzelleistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket

C1 Anzahl der Menschen mit einer anerkannten Schwerbehinderung

C2 Anteil der Menschen an der Bevölkerung mit Schwerbehinderung

Operative Kennzahlen

1a Anzahl Leistungsberechtigter nach dem USG

2a Anzahl der Überprüfungen von Pflegeeinrichtungen

3a Anzahl der Freiwilligen, denen Vermittlungsangebote durch die Freiwilligenagentur
ausgehändigt wurden

4a Anzahl der Einzelleistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket

5a Anzahl der Bürger/-innen, die im Besitz eines BonnAusweises sind

5b Transferausgaben je Inhaber/-in eines BonnAusweises pro Jahr in Zuständigkeit

Amt 50

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	7,12	8,12	5,11	46,29	37,74	38,13	38,85	39,03
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	34,83	34,84	33,46	26,32	27,99	27,91	27,72	28,05
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	15,27	15,96	15,92	18,00	19,57	19,47	19,12	19,21
4	Erg. So.so.z.Hilf.u.Leistungen vor i.V. (EUR)	-4.560.331,57	-4.890.201,26	-4.791.937,58	-2.181.981,76	-2.158.307,90	-2.193.957,16	-2.166.673,38	-2.236.661,56
5	Erg. So.so.z.Hilf.u.Leistungen nach i.V. (EUR)	-4.881.883,53	-5.109.117,16	-5.168.414,12	-2.412.298,00	-2.393.935,82	-2.446.505,20	-2.439.242,00	-2.518.628,20
6	Erg. Bildungs-/Teilhabepaket vor i.V. (EUR)				-130.873,83	-805.646,88	-821.455,92	-809.713,43	-840.988,14
7	Erg. Bildungs-/Teilhabepaket nach i.V. (EUR)				-178.777,99	-852.848,76	-869.505,12	-857.773,07	-890.297,94
8	Erg. BonnAusweis vor i.V. (EUR)				-3.118.869,21	-3.022.988,23	-2.966.927,28	-2.913.635,93	-2.874.152,34
9	Erg. BonnAusweis nach i.V. (EUR)				-3.276.962,93	-3.181.515,39	-3.126.020,12	-3.072.727,81	-3.034.079,18
10	Anz. HE nach Unterhaltssicherungsgesetz (ST)	27,00	20,00	40,00					
11	Anzahl der Inhaber eines Bonn-Ausweises (ST)	24.213,00	24.586,00	24.000,00					
12	Anz.ausg.Angeb.a.Freiw.durch Freiw.agen. (ST)	772,00	560,00	575,00					
13	Dichte/Ant.Inh.Bonn-Ausw. je TEinw. (ST)	76,00	76,93	75,50					
14	Transferauf. je Bonn-Ausw./Zust. Amt 50 (EUR)	102,00	94,88	110,00					
15	A1 Anz. der Inhaber eines Bonn-Ausweises (PRS)				26.500,00	26.500,00	26.500,00	26.500,00	26.500,00
16	B1 Anz.Einzelleist./ Bildungs-, Teilhabep (ST)				9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
17	C1 Pers. mit anerkannter Schwerbehind. (PRS)				31.000,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00
18	C2 Ant.Schwerbehin.an Bevölkerung (%)				10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
19	1a Anz Leistungsberechtigter nach dem US (PRS)				30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
20	2a Anz. Überprüf. v. Pflegeeinrichtunge (ST)				300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
21	3a Freiw.m.Vermittlangeb.Freiwilligenag. (PRS)				550,00	550,00	550,00	550,00	550,00
22	4a Anz.Einzell.a.Bildungs-u.Teilhabepak. (ST)				9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
23	5a Anz.Bürger mit Bonn-Ausweis (PRS)				26.500,00	26.500,00	26.500,00	26.500,00	26.500,00
24	5b Transferauf. je Bonn-Ausw./Zust.Amt50 (EUR)				106,00	108,00	108,00	108,00	108,00

Informationen zur Produktgruppe: 05 11 Schwerbehindertenrecht nach SGB IX

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der Ratsbeschluss vom 07.05.2015 zum Haushalt hat zu pauschalen Kürzungen in den Produktgruppenbudgets des Amtes für Soziales und Wohnen geführt. Welche Auswirkungen diese Kürzungen auf die Zielvorgaben und die Kennzahlen des wirkungsorientierten Haushalts haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl die Ziele als auch die Kennzahlen und die damit verbundenen Planwerte basieren auf den Anmeldungen des Amtes für Soziales und Wohnen!

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Beschreibung der Produktgruppe:	Anträge auf Feststellung einer Behinderung (Schwerbehindertenausweis) nach dem Schwerbehindertenrecht nach SGB IX werden aufgenommen, Beweiserhebungsverfahren durchgeführt und Bescheide erteilt. Desweiteren werden im Rahmen der Ausgleichsabgabe Kündigungsschutzverfahren und arbeitsplatzbezogene Hilfe für Menschen mit Behinderungen durchgeführt.		
Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild	Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung) Dieser Bereich ist von der Politik zu füllen!		
Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl	
Strategisches Ziel A	Förderung der Selbstbestimmung und der gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gesellschaft (§1 SGB IX)	A1 Anzahl der Antragsteller (Neu- und Änderungsanträge)	
		A2 Anteil der Menschen mit Schwerbehinderung an der Bevölkerung	
		A3 Anteil der Neuansprüche auf Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises an der Bevölkerung	

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Anträge auf Schwerbehindertenausweis werden geprüft und beschieden
Maßnahme 2	Durchführung von Kündigungsschutzverfahren
Maßnahme 3	Durchführung von bzw. Beteiligung bei Präventionsmaßnahmen
Maßnahme 4	Beteiligung am betrieblichen Eingliederungsmanagement
Maßnahme 5	Behindertengerechte Ausgestaltung von Arbeitsplätzen

Auftragsgrundlage:	SGB IX
---------------------------	--------

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.	Das Feststellungsverfahren einer Behinderung ist gesetzlich vorgeschrieben		
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			

(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Interkommunaler „Wettbewerb“			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):	Einwohnerinnen und Einwohner der Bundesstadt Bonn, die Leistungen nach dem SGB IX erhalten
-----------------------	--

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
15000051101	Schwerbehindertenrecht nach dem SGB IX Siehe Produktgruppenbeschreibung	externes Produkt	50-3

zu Produkt 1.50.00.05.11.01	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1/ A	Menschen mit Behinderung soll durch eine sachgerechte Entscheidung die Durchsetzung ihrer gesetzlichen Ansprüche auf Nachteilsausgleiche ermöglicht werden "Schwerbehindertenausweis".	1a Anzahl der Antragsteller (Neu- und Änderungsanträge) 1b Anzahl der ausgestellten Schwerbehindertenausweise 1c durch. Bearbeitungszeit in Monaten 1d Anzahl Widersprüche
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	a) Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Sicherstellung einer qualifizierten Beratung und Sachbearbeitung b) Sach- und zeitgerechte Gewährung / Bewilligung von Leistungen	
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln und Personal um die gesetzlich definierten Leistungen gewähren zu können	

Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 2/ A	Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen für behinderte Menschen	2a Anzahl der durchgeführten Kündigungsschutzmaßnahmen 2b Anzahl der betrieblichen Eingliederungsmaßnahmen und Präventionsverfahren 2c Anzahl der Maßnahmen für die behinderungsgerechte Ausgestaltung von Arbeitsplätzen
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	a) Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Sicherstellung einer qualifizierten Beratung und Sachbearbeitung b) Sach- und zeitgerechte Gewährung / Bewilligung von Leistungen	
Ressourcenziele	Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln und Personal um die gesetzlich definierten Leistungen gewähren zu können	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	911.039	970.528	1.000.029	1.000.026	1.000.026	1.020.023	1.040.420	1.061.228
3	+ Sonstige Transfererträge	15	14.156	45.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	501.955	515.544	498.797	571.649	571.649	571.649	571.649	571.649
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	41.574	37.819	10.356	11.753	11.753	11.781	11.781	11.780
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	1.454.583	1.538.047	1.554.182	1.598.428	1.598.428	1.618.453	1.638.850	1.659.657
11	- Personalaufwendungen	697.637	708.119	713.164	720.714	723.464	727.117	723.249	740.654
12	- Versorgungsaufwendungen	219.581	153.919	82.890	186.854	166.585	185.603	173.355	192.291
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	605.740	550.384	492.366	607.299	608.133	609.036	609.987	610.917
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2	4	30	32	57	80	83	89
15	- Transferaufwendungen	979.593	947.334	1.039.000	1.000.000	1.000.000	1.020.000	1.040.400	1.061.208
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.464	1.768	2.342	5.373	5.515	5.545	5.220	4.726
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.511.017	2.361.528	2.329.792	2.520.272	2.503.754	2.547.381	2.552.294	2.609.885
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.056.434	-823.481	-775.610	-921.844	-905.326	-928.928	-913.444	-950.228

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.056.434	-823.481	-775.610	-921.844	-905.326	-928.928	-913.444	-950.228
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.056.434	-823.481	-775.610	-921.844	-905.326	-928.928	-913.444	-950.228
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	340.756	372.019	330.000	370.000	374.000	377.000	381.000	385.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	89.198	94.736	80.660	112.827	112.778	116.074	118.342	121.017
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-804.876	-546.198	-526.270	-664.671	-644.104	-668.002	-650.786	-686.245

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren	Keine		
5 privatrechtliche Leistungsentgelte	keine		

Benchmark	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Kennzahlen zu(r) Produkten/

Produktgruppe:

05 11 Schwerbehindertenrecht
nach SGB IX

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Schwerbehindertenrecht nach SGB IX vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Schwerbehindertenrecht nach SGB IX nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

A1 Anzahl der Antragsteller (Neu- und Änderungsanträge)

A2 Anteil der Menschen mit Schwerbehinderung an der Bevölkerung

A3 Anteil der Neuanträge auf Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises an der
Bevölkerung

Operative Kennzahlen

1a Anzahl der Antragsteller (Neu- und Änderungsanträge)

1b Anzahl der ausgestellten Schwerbehindertenausweise

1c durch. Bearbeitungszeit in Monaten

1d Anzahl Widersprüche

2a Anzahl der durchgeführten Kündigungsschutzmaßnahmen

2b Anzahl der betrieblichen Eingliederungsmaßnahmen und Präventionsverfahren

2c Anzahl der Maßnahmen für die behinderungsgerechte Ausgestaltung von
Arbeitsplätzen

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	69,05	77,76	78,17	74,76	75,38	74,92	75,63	74,87
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	26,83	28,83	29,59	27,37	27,65	27,30	27,08	27,12
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	2,52	1,71	1,62	2,04	1,96	2,02	1,95	2,05
4	Erg. Schwbehrecht SGB IX vor i.V. (EUR)	-1.056.433,55	-823.481,69	-775.611,74	-921.842,81	-905.325,15	-928.926,56	-913.443,04	-950.226,18
5	Erg. Schwbehrecht SGB IX nach i.V. (EUR)	-804.875,35	-546.199,05	-526.272,21	-664.669,33	-644.102,95	-668.000,52	-650.785,12	-686.243,54
6	Anzahl Kündigungsschutzverfahren (ST)		104,00	110,00					
7	Anz. Verf. z. betriebl. Einglied.manag. (ST)		11,00	10,00					
8	Dichte/Ant.EWAnspr.Schwerbeh.Ausw.jeTEW. (ST)		97,00	95,33					
9	A1 Anz.Antragsteller/Neu-,Änderungantr. (PRS)				773,00	773,00	773,00	773,00	773,00
10	A2 Ant.Schwerbehin.an Bevölkerung (%)				10,32	10,32	10,32	10,32	10,32
11	A3 Ant. Neuanträge Behindertenausw. (%)				0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
12	1a Anz.Antragsteller/Neu-,Änderungantr. (PRS)				773,00	773,00	773,00	773,00	773,00
13	1b Anz. ausgest. Schwerbehindertenausw. (ST)				32.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00
14	1c Durchschnittl. Bearbeitungszeit i.Mon (ST)				3,91	3,91	3,91	3,91	3,91
15	1d Anzahl Widersprüche (ST)				132,00	132,00	132,00	132,00	132,00
16	2a Anz.durchgef.Kündigungsschutzmaßn. (ST)				76,00	76,00	76,00	76,00	76,00
17	2b Anz.betriebl.Eingliederungsmaßn.,Präv (ST)				28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
18	2c Anz.Maß.behindertenger.Ausgest.AP (ST)				197,00	197,00	197,00	197,00	197,00

Informationen zur Produktgruppe:

06 01 Förderung von Kindern in Tagespflege

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Mit Ratsbeschluss vom 07.05.2015 wurden zahlreiche Kürzungen im Haushalt beschlossen. Welche Auswirkungen diese Kürzungen auf die Zielvorgaben und die Kennzahlen des wirkungsorientierten Haushalts haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl die Ziele als auch die Kennzahlen und die damit verbundenen Planwerte basieren auf den Anmeldungen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie zum Haushalt. Abweichungen zum beschlossenen Haushalt sind daher noch nicht berücksichtigt.“

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Änderungen auf Basis der in SAP festgelegten Zuordnungen der Ansätze zu strategischen und operativen Zielen, letzter Stand: 19.11.2015

Beschreibung der Produktgruppe:	<p>Die Tagespflege wird für Kinder aller Altersstufen angeboten. Vor allem für Kinder im Kleinkindalter wird diese familiäre Betreuungsform gerne in Anspruch genommen. Die Dauer der Betreuung orientiert sich an den Bedarfen der Eltern/Sorgeberechtigten, sie kann im Haushalt der Tagespflegeperson, im Haushalt der Eltern/Sorgeberechtigten oder in anderen geeigneten Räumen stattfinden. In einer Tagespflegestelle können Kinder einzeln, mit Geschwistern oder anderen Tagespflegekindern betreut werden. Insgesamt können von einer Tagespflegeperson bis zu 5 Kinder gleichzeitig betreut werden.</p> <p>Mit Unterstützung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie ist es die Aufgabe des „Netzwerkes Kinderbetreuung in Familien“, das Betreuungsangebot für Kinder flexibel und bedarfsgerecht aufzubauen, eine umfassende Beratung in allen Fragen der Tagespflege zu gewährleisten, die Vermittlung von Tagespflegepersonen zu organisieren und durchzuführen sowie die Tagespflegepersonen zu qualifizieren und zu begleiten. Hierfür wird dem „Netzwerk Kinderbetreuung in Familien“ ein Zuschuss gewährt.</p> <p>Die Kosten der Betreuung von Kindern in Tagespflegestellen werden in Form von Zuschüssen an die Pflegepersonen sowie den Elternbeiträgen finanziert.</p> <p>Die Tagespflege ist aufgrund ihrer Flexibilität und des familiären Charakters ein wichtiger Bestandteil der Tagesbetreuung von Kindern.</p>
--	---

Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild	Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)
---	---

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Erfüllung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags in der Tagespflege	A_STRAT_0601_Förderung von Kindern in Tagespflege (Zuschussbedarf des STRAT_A nach interner Verrechnung in €) A1 Versorgungsquote %-Anteil Tagespflegeplätze an EW 0 - unter 14 Jahren

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Regelmäßiger Austausch mit dem „Netzwerk Kinderbetreuung in Familien“ bzgl. Qualifizierung, etc.
Maßnahme 2	Regelmäßige Bedarfserhebung und Anpassung der strategischen und operativen Ziele (Kita-Bedarfsplanung)

Auftragsgrundlage:	Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe, §§ 22,23,24,43 SGB VIII, Satzung der Bundesstadt Bonn über die Förderung der Kindertagespflege, Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz)
---------------------------	--

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Produktgruppe	Produkt
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.	Gesetzlich bestimmt (s.o.), Vertrag mit dem Netzwerk, Satzung (s.o.)		
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):	Kinder im Alter von 4 Monaten bis unter 14 Jahren
-----------------------	---

<u>Produkt(e):</u>		<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
Produkt 1	06 01 02	Förderung von Kindern in Tagespflege	Externes Produkt	Amt 51

zu Produkt 1: 06 01 02	Beschreibung	Operative Kennzahl
Operatives Ziel 1/Leistungs-, Produktziel:	Ausbau und Sicherung eines bedarfsgerechten Tagespflegeangebots	1OP_0601_Ausbau u. Sicherung eines bedarfsgerechten Tagespflegeangebotes (Zuschussbedarf des OP1 nach interner Verrechnung in €) 1a Ausbau der Zahl Tagespflegepersonen im Jahresvergleich 1b Anteil der Tagespflegeplätze an allen Plätzen für Tageseinrichtungen (bis 3 Jahre) 1c Zuschussentwicklung (Anpassung an den Ausbau gem. Vertrag)
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Bedarfserhebung, Umsetzung bzw. Anpassung des Bedarfs; Leistungsvertrag mit dem Netzwerk abschließen und ggfs. gem. dem Ausbau anpassen	
Ressourcenziele	Dem Bedarf angemessene personelle und finanzielle Ressourcen bereitstellen. Siehe Statistisches Kennzahlenblatt: 1OP_0601_Ausbau und Sicherung eines bedarfsgerechten Tagespflegeangebotes (Zuschussbedarf des OP1 nach interner Verrechnung in €)	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	773.165	792.583	678.639	711.699	731.466	739.046	746.624	751.043
3	+ Sonstige Transfererträge	1.745	-1.745						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.178.693	1.459.024	1.254.000	1.751.617	1.865.017	1.978.417	2.091.817	2.112.735
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	164	87	108	110	110	110	110	110
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	17.765	41.243	8.384	13.494	13.494	13.526	13.525	13.525
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	1.971.532	2.291.192	1.941.131	2.476.920	2.610.087	2.731.099	2.852.076	2.877.413
11	- Personalaufwendungen	323.879	458.647	388.145	547.310	546.516	550.270	545.266	565.749
12	- Versorgungsaufwendungen	89.209	119.645	64.114	126.532	112.807	125.685	117.391	130.214
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.791	15.810	17.084	21.039	20.531	20.466	20.527	20.478
14	- Bilanzielle Abschreibungen	709	230	751	274	369	468	566	615
15	- Transferaufwendungen	2.973.621	4.867.275	8.347.100	9.129.690	9.601.580	10.073.345	10.520.630	10.931.915
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.660	38.871	29.470	31.856	32.120	32.226	31.667	30.782
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.438.869	5.500.478	8.846.664	9.856.701	10.313.923	10.802.460	11.236.047	11.679.753
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.467.337	-3.209.286	-6.905.533	-7.379.781	-7.703.836	-8.071.361	-8.383.971	-8.802.340

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.467.337	-3.209.286	-6.905.533	-7.379.781	-7.703.836	-8.071.361	-8.383.971	-8.802.340
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.467.337	-3.209.286	-6.905.533	-7.379.781	-7.703.836	-8.071.361	-8.383.971	-8.802.340
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen								
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	59.363	84.773	99.120	146.226	155.913	177.796	208.738	217.604
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-1.526.700	-3.294.059	-7.004.653	-7.526.007	-7.859.749	-8.249.157	-8.592.709	-9.019.944

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

<u>zu Zeile</u>	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren	Elternbeiträge Tagespflege		01.08.2010 (Überarbeitung der Satzung)
5 privatrechtliche Leistungsentgelte			

<u>Benchmark</u>	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"
Ergebnisqualität:			
Zielerreichung/Zufriedenheit: Einschätzung der Beteiligten	Ggfs. Einführung einer Zufriedenheitsbefragung von Eltern in Tagespflege (wird derzeit mit Netzwerk erörtert)		
Prozessqualität:			
Qualifizierung der Tagespflegepersonen	Empfehlung des Deutschen Jugendinstituts (DJI) für Weiterqualifizierung über 165 Std. hinaus	Qualifizierungszeitraum von 165 Std. für alle Tagespflegepersonen, entsprechend den Richtlinien (DJI)	Einen geringeren Qualifizierungszeitraum als mindestens 165 Stunden sollte es nicht mehr geben.
Berechnung des Tagespflegeentgelts	Zeitraum zwischen Berechnung und Auszahlung beträgt weniger als x Wochen	Zeitraum zwischen Berechnung und Auszahlung beträgt nicht mehr als x Wochen	Zeitraum zwischen Berechnung und Auszahlung beträgt mehr als x Wochen
Strukturqualität:			
Zusammenarbeit mit dem Netzwerk	Regelmäßiger Austausch mit dem Netzwerk über Entwicklung der Kindertagespflege und die Bedarfsplanung (gem. Netzwerkvertrag mind. Vierteljährliche Arbeitsgespräche)	Unregelmäßiger Austausch über die Entwicklung der Kindertagespflege und die Bedarfsplanung	Kein Austausch

Geschlechtsspezifische Auswirkungen von Haushaltsentscheidungen: Umsetzungsmöglichkeiten in der Produktgruppe	Maßnahme(n):	Standard Hoch/ mittel/ niedrig	Bewertung: Fachamt / 04

Kennzahlen zu(r) Produkten/

Produktgruppe:

06 01 Förderung von Kindern
in Tagespflege

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Förderung von Kindern in Tagespflege vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Förderung von Kindern in Tagespflege nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

A_STRAT_Förderung von Kindern in Tagespflege (Zuschussbedarf des STRAT_A
nach interner Verrechnung in €)

A 1 Versorgungsquote %-Anteil der Tagespflegeplätze an EW 0 bis unter 14 Jahren

Operative Kennzahlen

1OP_0601_ Ausbau und Sicherung eines bedarfsgerechten Tagespflegeangebotes
(Zuschussbedarf des OP1 nach interner Verrechnung in €)

1a Ausbau der Zahl der Tagespflegepersonen im Jahresvergleich

1b %-Anteil der Tagespflegeplätze an allen Betreuungsplätzen unter 3 Jahren

1c Zuschussentwicklung (Anpassung an den Ausbau gemäß Vertrag)

Hinweis: in dieser Version sind noch nicht alle Planwerte aktualisiert

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Udo Stein

Produktgruppe

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.01 Förd. v. Kindern in Tagespflege

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	A_STRAT_0601_Förd.v.Kind.i.Tagespflege (EUR)				7.526.007,41	7.859.748,11	8.249.156,14	8.592.708,81	9.019.944,35
2	1OP_Aus.u.Sich.bedarfsgerech.TPangebotes (EUR)				7.526.007,41	7.859.748,11	8.249.156,14	8.592.708,81	9.019.944,35
3	Deckungsgrad (%)	56,36	41,02	21,70	24,76	24,93	24,87	24,92	24,19
4	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	9,26	8,21	4,34	5,47	5,22	5,01	4,76	4,76
5	Zuschuss je Einwohner (EUR)	4,78	10,29	21,58	23,09	23,93	24,94	25,80	26,90
6	Überschuss je Einwohner (EUR)								
7	Erg. Förd. v. Kindern in TE vor i.V. (EUR)	-255,00							
8	Erg. Förd. v. Kindern in TE nach i.V. (EUR)	-255,00							
9	Erg. Förd. v. Kindern in TP vor i.V. (EUR)	-1.467.080,76	-3.209.287,66	-6.905.532,29	-7.379.781,41	-7.703.834,63	-8.071.360,21	-8.383.970,37	-8.802.339,95
10	Erg. Förd. v. Kindern in TP nach i.V. (EUR)	-1.526.443,46	-3.294.060,17	-7.004.651,96	-7.526.007,41	-7.859.748,11	-8.249.156,14	-8.592.708,81	-9.019.944,35
11	Anzahl der Einwohner (ST)								
12	Anzahl der Kinder 0 bis unter 14 Jahren (ST)								
13	Anzahl der Kinder 14 bis unter 18 Jahren (ST)								
14	Anzahl der Kinder in Tagespflege (ST)								
15	Gesamtaufw. Unterbringung in Tageseinr. (EUR)								
16	Gesamtaufw. Tagespflegeunterbringung (EUR)								
17	Netzwerkzuschüsse (EUR)								
18	Anzahl der Kinder 0 bis unter 6 Jahren (ST)								
19	Anzahl der Kinder 6 bis unter 18 Jahren (ST)								
20	Anz. d. Erwachs. 18 bis unter 30 Jahren (ST)								
21	A1 Versorg.quote.Tagespfl.pl.EW 0-u.14J. (%)		10,20	10,20	10,50	11,50	12,00	13,00	13,00
22	B1 Ant.Tagespfl.pl.a.all.Tag.betr.pl.u3J (%)		25,00	23,80					
23	1a Ausb.Zahl Tag.pfl.pers.i.Jahresvergl. (PRS)		280,00	270,00	270,00	270,00	270,00	270,00	270,00
24	1b Ant.Tagespfl.pl.a.all.Tag.betr.pl.u3J (%)				25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
25	1c Zusch.entw.(Anp.a.d.Ausb.gem.Vertrag)				831.100,00	896.100,00	961.100,00	1.026.100,00	682.525,00
26	2a Zusch.entw.(Anp.a.d.Ausb.gem.Vertrag)		589.113,15	682.525,00					

Informationen zur Produktgruppe:

06 02 Tageseinrichtungen für Kinder

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Mit Ratsbeschluss vom 07.05.2015 wurden zahlreiche Kürzungen im Haushalt beschlossen. Welche Auswirkungen diese Kürzungen auf die Zielvorgaben und die Kennzahlen des wirkungsorientierten Haushalts haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl die Ziele als auch die Kennzahlen und die damit verbundenen Planwerte basieren auf den Anmeldungen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie zum Haushalt. Abweichungen zum beschlossenen Haushalt sind daher noch nicht berücksichtigt.“

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Beschreibung der Produktgruppe:	<p>Kindertageseinrichtungen haben einen eigenständigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag. Jedes Kind hat einen Anspruch auf Bildung und Förderung seiner Persönlichkeit. Die Förderung des Kindes in der Familie wird durch die Kindertageseinrichtungen ergänzt und unterstützt die Eltern/Sorgeberechtigten in der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages.</p> <p>Die Tageseinrichtungen bieten Kindern ein ideales Umfeld gebildet, erzogen, betreut, geschützt und umsorgt aufzuwachsen. Ihre individuellen Fähigkeiten werden altersgerecht gefördert, um einen problemlosen und optimalen Übergang in die Schule zu gewährleisten. Sie bieten Familien die Möglichkeit der Vereinbarung von Familie und Beruf.</p> <p>Um diese Aufgaben zu erfüllen, werden Tageseinrichtungen für Kinder, die pädagogischen Fachkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher sowie die räumlichen Gegebenheiten ständig überprüft und qualifiziert mit dem Ziel der Zertifizierung.</p> <p>In der Bundesstadt Bonn gibt es neben 69 städtischen Tageseinrichtungen (2013/2014) auch 133 Einrichtungen freier Träger (2013/2014), die die Betreuungsaufgaben wahrnehmen.</p>
--	---

Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild	Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)
---	---

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Sicherstellung des Rechtsanspruchs für Kinder im Alter von 1 Jahr bis unter 3 Jahren und von 3 Jahren bis zur Erreichung der Schulpflicht	A1 Versorgungsquote U3
Strategisches Ziel B	Bedarfsgerechte Versorgung mit Tageseinrichtungen für Kinder	B1 Ausbauquote
Strategisches Ziel C	Kinder besitzen ausreichende körperliche und geistige Fähigkeiten zur Erlangung der Schulfähigkeit	C1 %-Anteil der Kinder aller Tagesbetreuungskinder bestehen den Schuleingangstest
Strategisches Ziel D	Flächendeckender Ausbau der Familienzentren Abhängig von der Zuweisung des Landes und den Kriterien	D1 Anteil der Familienzentren pro Sozialraum

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Regelmäßige Bedarfserhebung (Kindergartenbedarfsplan)
Maßnahme 2	Umsetzung des Ausbaus von Tageseinrichtungen in Zusammenarbeit mit dem SGB (Arbeitspläne, etc.); Umsetzungskontrolle
Maßnahme 3	Mitarbeiterqualifizierung im Bereich der Sprachförderung; Ausbau der Sprachförderangebote und Bildungsangebote
Maßnahme 4	Mitarbeiterakquise und Mitarbeiterqualifizierung

Auftragsgrundlage:	Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe, §§ 22,24,25,26,45 SGB VIII, Satzung der Bundesstadt Bonn über die Förderung der Kindertageseinrichtungen, Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz)
---------------------------	--

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Produktgruppe	Produkt
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.	Gesetzlich bestimmt, Satzung, JHA-Beschlüsse		
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):	Kinder im Alter von 4 Monaten bis Schuleintritt
-----------------------	---

Produkt(e): **Beschreibung der Produkte:** **Produktart:** **Fachbereich:**

Produkt 1	06.02.06	Städtische Tageseinrichtungen	Externes Produkt	Amt 51
Produkt 2	06.02.07	Tageseinrichtungen freier Träger	Externes Produkt	Amt 51
Produkt 3				

zu Produkt 1: 06 02 06	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele:	Bedarfsgerechtes Förder- und Betreuungsangebot in Kindertageseinrichtungen, Ausbau der Sprach- und Bildungsangebote und Mitarbeiterqualifizierung	1a %-Anteil der Mitarbeiter/Innen an allen Mitarbeiter/Innen sind entsprechend geschult
Operatives Ziel 1		
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Schulungsmaßnahmen und Fortbildungsmaßnahmen für alle Mitarbeiter/Innen planen und durchführen	
Ressourcenziele	Dem Bedarf angepasste finanzielle und personelle Ressourcen	

zu Produkt 6:	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele:	Bedarfsgerechte Anpassung an die neuen Gruppenformen; Ausbau der U3-Plätze in städtischen Tageseinrichtungen	2a Versorgungsquote U3 in städtischen Kindertageseinrichtungen
Operatives Ziel 2		
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Umsetzung des Bedarfsplans	
Ressourcenziele	Personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung stellen	

zu Produkt 2: 06 02 07	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele:	Bedarfsgerechtes Förder- und Betreuungsangebot in Kindertageseinrichtungen in Kooperation mit den freien Trägern koordinieren	3a Versorgungsquote U3 in Einrichtungen freier Träger
Operatives Ziel 3		
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Regelmäßige Treffen zur Bedarfserhebung und Anpassung	
Ressourcenziele	Dem Bedarf angepasste Zuschüsse	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.045.991	43.717.088	44.836.785	46.384.431	48.899.842	51.016.796	53.180.967	55.388.917
3	+ Sonstige Transfererträge	47.690	478.840						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.441.909	13.960.699	12.735.158	14.522.382	15.503.405	15.921.353	16.322.117	16.781.973
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	771.784	872.728	547.800	759.931	763.123	774.570	782.316	790.139
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.303.852	3.705.136	3.604.726	2.635.462	2.822.993	2.845.537	2.868.312	2.891.321
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	444.728	1.546.113	81.487	74.370	74.370	74.542	74.539	74.535
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	53.055.954	64.280.604	61.805.956	64.376.576	68.063.733	70.632.798	73.228.251	75.926.885
11	- Personalaufwendungen	30.497.544	34.127.810	32.885.366	38.256.097	39.256.623	39.601.813	39.903.197	40.346.139
12	- Versorgungsaufwendungen	792.584	691.079	625.527	684.822	610.537	680.236	635.346	704.749
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.070.762	5.883.820	4.297.541	5.179.286	5.264.291	5.355.580	5.455.323	5.560.644
14	- Bilanzielle Abschreibungen	402.136	121.653	356.760	154.012	164.320	171.541	174.441	176.691
15	- Transferaufwendungen	44.247.801	49.490.468	53.913.871	54.753.498	57.420.677	61.555.831	65.792.826	70.130.192
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.619.591	1.767.116	2.312.687	1.562.696	1.589.040	1.601.629	1.575.440	1.529.650
17	= Ordentliche Aufwendungen	81.630.418	92.081.946	94.391.752	100.590.411	104.305.488	108.966.630	113.536.573	118.448.065
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-28.574.464	-27.801.342	-32.585.796	-36.213.835	-36.241.755	-38.333.832	-40.308.322	-42.521.180

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		3.468		5.223				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	-3.468	0	-5.223	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-28.574.464	-27.804.810	-32.585.796	-36.219.058	-36.241.755	-38.333.832	-40.308.322	-42.521.180
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-28.574.464	-27.804.810	-32.585.796	-36.219.058	-36.241.755	-38.333.832	-40.308.322	-42.521.180
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen								
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.762.613	4.213.562	4.756.816	5.898.196	5.870.544	6.041.220	6.187.679	6.332.200
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-32.337.077	-32.018.372	-37.342.612	-42.117.254	-42.112.299	-44.375.052	-46.496.001	-48.853.380

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren	Elternbeiträge		01.08.2010
5 privatrechtliche Leistungsentgelte	Essensbeiträge		

<u>Benchmark</u>	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"
Ergebnisqualität:			
Sicherung des Rechtsanspruchs U3	100 % Versorgungsquote	50 % Versorgungsquote	35 % Versorgungsquote
Strukturqualität:			
Personalausstattung	Mindestpersonalausstattung nach KiBiz-Vorgaben, zzgl. je eine Hauswirtschaftskraft pro Einrichtung, zzgl. Hausmeisterservice und dem Bedarf entsprechende Springerkräfte	Mindestpersonalausstattung nach KiBiz-Vorgaben, zzgl. je eine Hauswirtschaftskraft pro Einrichtung	Mindestpersonalausstattung nach KiBiz-Vorgaben
Ausbau der Familienzentren	Pro Planungsraum 1 Familienzentrum	Pro Ortsteil 1 Familienzentrum	Pro Stadtbezirk 1 Familienzentrum
Öffnungszeiten	Bedarfsgerechte Betreuung der Kinder auch außerhalb der Öffnungszeiten	Betreuung der Kinder zu den Standard-Öffnungszeiten mit Bedarfsanpassung	Einheitliche Öffnungszeiten ohne Bedarfsanpassung
Prozessqualität:			
Ausbauplanung/Umsetzungskontrolle	Zuweisung eines Budgets; Einsatz und Verwendung dieser Mittel durch Fachamt nach Bedarfsplan in Kooperation mit Querschnittsämtern 85, 23, 20	Regelmäßige, mind. 14-tägige Termine zur Überprüfung und Überwachung der Umsetzung Bedarfsplan und Verwendung der Mittel	Sporadisch stattfindende Termine zur Umsetzungskontrolle mit Querschnittsämtern

Kennzahlen zu(r) Produkten/Produktgruppe:

06 02 Tageseinrichtungen für Kinder

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Städtische Tageseinrichtungen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Städtische Tageseinrichtungen nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Tageseinrichtungen freier Träger vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Tageseinrichtungen freier Träger nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

A 1 Versorgungsquote U3

B 1 Ausbauquote *

C 1 %-Anteil der Kinder aller Tagesbetreuungskinder bestehen den Schuleingangstest.

D 1 Anteil der Familienzentren pro Sozialraum *

Operative Kennzahlen

zu Produkt 06 02 06

1 a %-Anteil der Mitarbeiter/Innen an allen Mitarbeiter/Innen sind entsprechend geschult.

zu Produkt 06 02 06

2 a Versorgungsquote U3 in städtischen Kindertageseinrichtungen

Zu Produkt 06 02 07

3 a Versorgungsquote U3 in Einrichtungen freier Träger

*** Planwerte können zurzeit zu dieser Kennzahl noch nicht gebildet werden.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	62,13	66,75	62,34	60,45	61,78	61,42	61,16	60,85
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	35,71	35,44	33,17	35,92	35,63	34,43	33,33	32,33
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	101,18	100,02	115,03	129,23	128,23	134,14	139,59	145,70
4	Erg. Städt. Tageseinricht. vor i.V. (EUR)	-17.657.426,13	-16.618.329,69	-17.469.477,44	-21.678.760,94	-22.264.039,61	-22.353.953,37	-22.331.767,84	-22.423.387,83
5	Erg. Städt. Tageseinricht. nach i.V. (EUR)	-21.193.183,36	-20.590.373,44	-21.970.734,77	-27.235.131,85	-27.789.461,23	-28.039.533,77	-28.152.281,08	-28.381.363,81
6	Erg. Tageseinricht. frei. Tr. vor i.V. (EUR)	-10.922.316,46	-11.186.479,30	-15.116.318,56	-14.540.295,72	-13.977.715,06	-15.979.880,51	-17.976.555,07	-20.097.792,27
7	Erg. Tageseinricht. frei. Tr. nach i.V. (EUR)	-11.149.780,88	-11.427.997,76	-15.371.876,89	-14.882.120,40	-14.322.837,10	-16.335.520,22	-18.343.720,32	-20.472.016,83
8	Anzahl der Einwohner (ST)	319.606,00							
9	Anzahl der Einrichtungen freier Träger (ST)	146,00							
10	Anzahl der städtischen Einrichtungen (ST)	63,00							
11	Ia Kind.ab 2 J. bis z. Einschul.-25 Std. (ST)	15,00							
12	Ib Kind.ab 2 J. bis z. Einschul.-35 Std. (ST)	718,00							
13	Ic Kind.ab 2 J. bis z. Einschul.-45 Std. (ST)	2.388,00							
14	IIb Kinder unter 3 J. - 35 Std. (ST)	112,00							
15	IIc Kinder unter 3 J. - 45 Std. (ST)	930,00							
16	IIIa Kinder ab 3 J. - 25 Std. (ST)	79,00							
17	IIIb Kinder ab 3 J. - 35 Std. (ST)	3.451,00							
18	IIIc Kinder ab 3 J. - 45 Std. (ST)	3.023,00							
19	A1 Versorgungsquote U3 (%)		35,20	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
20	C1 Ant.all.Betreuungskin./Schuleing.test (%)		90,00	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00
21	1a Schulungsquote der Mitarbeiter (%)		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
22	2a Versorg.quote U3 städt. Kind.tag.einr (%)			15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
23	3a Versorg.quote U3 in Einr.freier Träg. (%)			20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00

Informationen zur Produktgruppe: **06 03 Jugendarbeit**

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Mit Ratsbeschluss vom 07.05.2015 wurden zahlreiche Kürzungen im Haushalt beschlossen. Welche Auswirkungen diese Kürzungen auf die Zielvorgaben und die Kennzahlen des wirkungsorientierten Haushalts haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl die Ziele als auch die Kennzahlen und die damit verbundenen Planwerte basieren auf den Anmeldungen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie zum Haushalt. Abweichungen zum beschlossenen Haushalt sind daher noch nicht berücksichtigt.“

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Beschreibung der Produktgruppe:

Die Kinder- und Jugendarbeit in der Bundesstadt Bonn umfasst eine Vielzahl von außerschulischen Bildungs- und Freizeitangeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in städtischen Einrichtungen, Einrichtungen freier Träger und der Jugendverbandsarbeit.
Die Maßnahmen und Projekte sind ganz auf die ermittelten Bedarfe der Zielgruppe Kinder und Jugendliche abgestimmt.

Neben Bildungs- und Freizeitangeboten gibt es Projekte der internationalen Jugendbegegnung sowie Maßnahmen der Jugendförderung und Jugendbildung, die durch die Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger sowie durch Vereine und Jugendverbände freier Träger geplant, begleitet und durchgeführt werden.
Zur Förderung der freien Kinder- und Jugendarbeit in Bonn bieten die Richtlinien den freien Trägern und sonstigen Trägern die Grundlage für finanzielle Hilfe und Unterstützung.

Neben der Begleitung stehen die Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger des Amtes auch für die Beratung und Koordinierung der Kinder- und Jugendarbeit in den jeweiligen Stadtgebieten zur Verfügung. Sie sorgen für eine optimale Vernetzung der Angebote aller Träger.
Insbesondere Maßnahmen und Projekte der Gewaltprävention in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Bonn – Kommissariat Vorbeugung stehen im Fokus der Arbeit.

Periodisch durchgeführte Aktionen, wie „In Bonn ist was los“, Kinder- und Jugendkulturtage sowie situative Angebote runden die Palette ab. Ein besonderer Aspekt des Arbeitsansatzes ist die sozialräumliche Komponente. Bezirkliche Stadtteilarbeitskreise und der Wirksamkeitsdialog mit den Trägern bilden die Grundlage für diesen Handlungsansatz.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben die Möglichkeit der Schulung und Weiterbildung, die durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie unterstützt werden (z.B. Gruppenleiter, Juleica).

Die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und insbesondere die Vertretung der Kinderrechte auch außerhalb der Verwaltung stellt einen Schwerpunkt der Arbeit der Kinder- und Jugendbeauftragten in der Bundesstadt Bonn dar.

Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild	Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)
---	---

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Ein auf die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen abgestimmtes Freizeit- und Bildungsangebotes	A1 Teilnehmer/Innen von Maßnahmen pro EW 6 bis 21 Jahren
Strategisches Ziel B	Qualifizierte und engagierte Akteure in der Jugendarbeit	B1 Teilnehmer/Innen von Gruppenleiterschulungen/Juleica-Cards pro EW 6 bis 21 Jahren
Strategisches Ziel C	Durch intensive, kontinuierliche außerschulische Freizeit- und Bildungsangebote, Seminare und situative Fachtage, sowohl für Kinder- und Jugendliche als auch Fachkräfte der offenen Arbeit, sowie durch eine frühzeitig ansetzende Präventionsarbeit, ein Klima des sozialen Miteinander schaffen, dass nicht nur besseres Lernen ermöglicht, sondern auch den Kindern und Jugendlichen Perspektiven für ihr späteres Leben vermittelt (Sozialkompetenzen).	C1 Teilnehmer/Innen von Freizeit und Bildungsangeboten pro EW 6 bis 21 Jahre; C2 Teilnehmer an Seminaren pro EW
Strategisches Ziel D	Koordination im Sozialraum	D1 ./.

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Bereitstellung, Förderung bedarfsgerechter Bildungs- und Freizeitangebote
Maßnahme 2	Überarbeitung der Förderrichtlinien
Maßnahme 3	Entwicklung von Qualitätskriterien
Maßnahme 4	Koordinierung der Angebote im Sozialraum

Auftragsgrundlage:	Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe -, § 12 SGB VIII, Satzung des Amtes für Kinder-, Jugend und Familie, Beschlüsse des Rates und des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie, Landesjugendplan, Kinder- und Jugendförderungsgesetz
---------------------------	--

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Produktgruppe	Produkt
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt.	Gesetzlich bestimmt, JHA-Beschluss Außerschulische Kinder- und Jugendarbeit gemäß § 11 Abs. 1-4 SGB VIII, sowie das Kinder- und Jugendförderungsgesetz des Landes NRW..		
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			

(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)

(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 21 Jahren, bei besonderen Angeboten und Maßnahmen auch für junge Erwachsene bis zum vollendeten 27. Lebensjahr sowie haupt- und ehrenamtliche Multiplikatoren ohne Altersbegrenzung

Produkt(e):**Beschreibung der Produkte:****Produktart:****Fachbereich:**

Produkt 1	06 03 01	Kinder- und Jugendarbeit außerhalb von städtischen Einrichtungen	Externes Produkt	Amt 51
Produkt 2	06 03 02	Kinder- und Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen freier Träger sowie Zuschüsse an sonstige Einrichtungen freier Träger	Externes Produkt	Amt 51
Produkt 3				

zu Produkt 1: 06 03 01**Beschreibung****Operative Kennzahl**

Leistungs-, Produktziele:

Bereitstellung der Aktionen und Maßnahmen gesamtstädtisch

1a Anteil der Maßnahmen nach Richtlinien pro 1.000 EW 6 bis 21 Jahren

Operatives Ziel 1Struktur- und Prozessziele/
Maßnahmenkatalog

Veröffentlichung der Programme auf vielfältige Weise, von Papier- bis Internetform (Ferienprogramme, Bildungsmaßnahmen, Schulungen etc.),

Ressourcenziele

Finanzielle und personelle Ressourcen vorhalten

zu Produkt 2: 06 03 02	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 2	Unterstützung bedarfsgerechter Angebote nach Richtlinien	2a Anteil der Maßnahmen im Bereich Bildung an allen Maßnahmen nach Richtlinien; 2b Anteil der Maßnahmenförderung an gesamter Förderung (in und außerhalb von Einrichtungen)
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	In Zusammenarbeit mit Jugendpflege und AG 78 regelmäßige Anpassung der Richtlinien	
Ressourcenziele	Finanzielle und personelle Ressourcen	
zu Produkt 3:	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 3		
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele		

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	50.935	66.513	519	22.328	613	578	560	3.192
3	+ Sonstige Transfererträge								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.221	2.596	5.000					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	84	46	62	27	27	27	27	27
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.906	19.900	4.928	1.830	1.830	1.833	1.833	1.833
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	66.146	89.055	10.509	24.185	2.470	2.438	2.420	5.052
11	- Personalaufwendungen	555.823	463.650	504.685	491.497	499.643	501.115	501.419	505.267
12	- Versorgungsaufwendungen	42.421	26.056	39.219	17.403	15.516	17.287	16.146	17.911
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	78.855	54.516	60.688	80.994	53.132	52.725	52.655	52.288
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.123	623	706	667	595	567	556	3.192
15	- Transferaufwendungen	433.492	387.279	554.134	466.034	466.034	467.336	468.651	469.980
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	122.859	110.417	77.620	65.538	66.191	66.692	65.531	63.542
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.234.573	1.042.541	1.237.052	1.122.133	1.101.111	1.105.722	1.104.958	1.112.180
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.168.427	-953.486	-1.226.543	-1.097.948	-1.098.641	-1.103.284	-1.102.538	-1.107.128

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.168.427	-953.486	-1.226.543	-1.097.948	-1.098.641	-1.103.284	-1.102.538	-1.107.128
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.168.427	-953.486	-1.226.543	-1.097.948	-1.098.641	-1.103.284	-1.102.538	-1.107.128
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen								
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.312	70.949	73.612	81.221	82.303	86.905	92.055	94.892
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-1.228.739	-1.024.435	-1.300.155	-1.179.169	-1.180.944	-1.190.189	-1.194.593	-1.202.020

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

<u>zu Zeile</u>	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren			
5 privatrechtliche Leistungsentgelte	Teilnehmerentgelte		

<u>Benchmark</u>	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"
Ergebnisqualität:			
Zielerreichung/Zufriedenheit mit dem Angebot	Alle Freizeit- und Bildungsangebote werden gefördert.	Freizeit- und Bildungsangebote werden überwiegend gefördert.	Die Förderung der Freizeit- und Bildungsangebote wird nur ansatzweise erfüllt.
Prozessqualität:			
Richtlinienförderung:	Transparente, einheitliche und vereinfachte, an den Bedarfen orientierte Richtlinien	Maßnahmenförderung nach derzeitigen Richtlinien	Keine Maßnahmenförderung
	Fachlich einheitliche Bewertungs- und Prüfungskriterien	Überwiegend einheitliche Bewertungs- und Prüfungskriterien.	Keine einheitlichen Bewertungs- und Prüfungskriterien.
	Regelmäßige Termine mit Kooperationspartnern zur Überprüfung der Standards	Sporadische Termine mit Kooperationspartner.	Keine Termine.
JULEICA-Ausstellungen:	Regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, insbesondere mit Blick auf die Jugendverbandsarbeit	Beibehaltung des „Status Quo“	Keine Unterstützung der Jugendverbandsarbeit.
Strukturqualität:			
Richtlinienförderung:	Jährliche Informationsveranstaltung als beratendes und begleitendes Angebot für freie Träger und Interessierte.	Anlassbezogene Informationsveranstaltungen.	Keine Informationsveranstaltungen.

Kennzahlen zu(r) Produkten/

Produktgruppe:

06 03 Jugendarbeit

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Kinder- und Jugendarbeit außerhalb von städt. Einrichtungen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Kinder- und Jugendarbeit außerhalb von städt. Einrichtungen nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Kinder- und Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen freier Träger sowie Zuschüsse an sonstige Einrichtungen freier Träger vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Kinder- und Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen freier Träger sowie Zuschüsse an sonstige Einrichtungen freier Träger nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

A 1 Teilnehmer/Innen von Maßnahmen pro Einwohner 6 bis unter 21 Jahren*

B 1 Teilnehmer/Innen von Gruppenschulungen/ Juleica-Cards pro Einwohner 6 bis 21 Jahren*

C 1 Teilnehmer/Innen von Freizeit und Bildungsangeboten pro Einwohner 6 bis unter 21 Jahren*

C 2 Teilnehmer/Innen an Seminaren pro Einwohner*

Operative Kennzahlen

zu Produkt 06 02 01

Zu Produkt 06 03 02

1 a Anteil der Maßnahmen nach Richtlinien pro 1.000EW 6 bis 21 Jahren

2 a Anteil der Maßnahmen im Bereich Bildung an allen Maßnahmen nach Richtlinien

2 b Anteil der Maßnahmenförderung an gesamter Förderung (in und außerhalb von Einrichtungen

***Planwerte können zurzeit zu dieser Kennzahl noch nicht gebildet werden.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	5,11	8,00	0,80	2,01	0,21	0,20	0,20	0,42
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	42,92	41,64	38,51	40,84	42,22	42,02	41,89	41,86
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	3,84	3,20	4,00	3,62	3,60	3,60	3,59	3,58
4	Erg. KJ-Arbeit außerh. st. E vor i.V. (EUR)	-573.132,51	-489.879,31	-474.982,87	-552.896,80	-554.870,30	-556.909,90	-556.187,70	-556.686,21
5	Erg. KJ-Arbeit außerh. st. E nach i.V. (EUR)	-626.131,48	-553.908,22	-540.325,54	-625.964,44	-629.022,26	-635.342,62	-639.514,14	-642.571,89
6	Erg. KJ-Arbeit außerh.fr.Träger vor i.V. (EUR)	-595.293,70	-463.607,31	-751.560,34	-545.050,88	-543.771,62	-546.373,22	-546.351,38	-550.441,11
7	Erg. KJ-Arbeit außerh.fr.Träger nach i.V (EUR)	-602.606,70	-470.527,30	-759.830,05	-553.204,52	-551.922,26	-554.845,82	-555.079,82	-559.447,71
8	1a Ant. Maß.n.Richtl.pro 1 TEW 6-21 J. (%)		9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
9	2a Ant.Maß.Ber.Bild.a.all.Maßn.n.Richtl. (%)		30,80	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
10	2b Ant.Maßn.förd.a.ges.Förd.,i.u.außer.E (%)		16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00

Informationen zur Produktgruppe:

0604 Einrichtungen der Jugendarbeit

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Mit Ratsbeschluss vom 07.05.2015 wurden zahlreiche Kürzungen im Haushalt beschlossen. Welche Auswirkungen diese Kürzungen auf die Zielvorgaben und die Kennzahlen des wirkungsorientierten Haushalts haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl die Ziele als auch die Kennzahlen und die damit verbundenen Planwerte basieren auf den Anmeldungen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie zum Haushalt. Abweichungen zum beschlossenen Haushalt sind daher noch nicht berücksichtigt.“

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

<p>Beschreibung der Produktgruppe:</p>	<p>Einrichtungen der Jugendarbeit – Jugendzentren (offene Türen), Spielhäuser sowie die Spiel- und Jugendmobile sind Angebote zur Förderung des außerschulischen Bildungs- und Freizeitangebotes.</p> <p>Aktivitäten und Programmangebote in den Jugendfreizeiteinrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angebot persönlicher Beziehungen, Hilfe und Beratung - Offene Kinder- und Jugendarbeit - Kurse, Arbeitsgemeinschaften und Projekte - Einzelveranstaltungen <p>Diese bedarfsgerechte Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen kann nur dann wirkungsorientiert erfolgen, wenn sie in geeigneten Räumen stattfinden kann. Zur flächendeckenden Umsetzung dieser Arbeit ist eine Kooperation mit anderen Einrichtungen, z.B. Schulen unerlässlich.</p> <p>Um die Angebote und Notwendigkeiten immer an der Zielgruppe und deren Bedarfen zu orientieren und die Arbeit somit möglichst effektiv zu gestalten, ist die regelmäßige Überprüfung und ggfs. eine zeitnahe Anpassung der Angebote notwendig, die im Rahmen des kommunalen Jugendförderplans dem Freizeitstättenbedarfsplan entspricht.</p> <p>In der Bundesstadt Bonn gibt es 16 städtische Einrichtungen (2012) und 27 Einrichtungen (2012) freier Träger.</p> <p>Die Spielplatzbedarfsplanung der Bundesstadt Bonn wird in Form einer Spielleitplanung fortgeschrieben. Spielleitplanung ist eine nachhaltige und umweltgerechte Entwicklungsplanung für Städte und Gemeinden, die einen besonderen Fokus auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen legt und so zur Erhaltung und Verbesserung des Lebens- und Wohnumfeldes von jungen Menschen beiträgt. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen stellt ein Kernelement der Methode dar im Rahmen von Rundgängen, Workshops und Planungswerkstätten.</p>
<p>Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild</p>	<p>Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)</p>

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Betrieb eines ausreichenden und flächendeckenden Angebotes von Einrichtungen der Jugendarbeit	A1 Umsetzung der (Handlungs-) Empfehlungen des Freizeitstättenbedarfsplans
Strategisches Ziel B	Ein auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen abgestimmtes außerschulisches Freizeitangebot in Einrichtungen	B1 %-Anteil der Einrichtungen erhöhen/verändern die Öffnungs- und Angebotsstunden (Wochenendstunden)
Strategisches Ziel C	Verbesserung der Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und Schulen im jeweiligen Sozialraum; Entwicklung und Darstellung von Kooperationsmodellen	C1 in x % der Einrichtungen aller OTs gibt es entsprechende Kooperationen mit Schulen

Strategisches Ziel D	Ziel der Spielleitplanung ist die konsequente Zusammenarbeit von politischen Entscheidungsträgern, Planern sowie den Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit, um qualifiziert und strukturiert zur Entstehung von geeigneten Spielräumen beizutragen. Neben der Gestaltung von Spielplätzen im klassischen Sinn werden in allen statistischen Bezirken im gesamten Stadtgebiet Freiflächen als „Spielräume“ erhalten.	D1 Planungsräume mit einer öffentlichen Spielfläche in einem Umfang von 6 m ² bis 11 m ² pro EW 0-14 Jahren
----------------------	---	---

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Aktualisierung und Umsetzung des Jugendförderplans
Maßnahme 2	Bedarfsgerechte Fortsetzung der Förderverträge.
Maßnahme 3	Personalausstattung in städt. Einrichtungen kontinuierlich halten
Maßnahme 4	Personalkapazitäten in der Jugendhilfeplanung, Jugendförderung und Kinder- und Jugendbeauftragten kontinuierlich bereitstellen und halten

Auftragsgrundlage:	Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe -, § 11 SGB VIII, Landesjugendplan NRW, Kinder- und Jugendförderungsgesetz , Satzung des Amtes für Kinder-, Jugend und Familie, Beschlüsse des Rates und des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie,
---------------------------	--

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Produktgruppe	Produkt
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)	Gesetzlich bestimmt, JHA-Beschluss, Jugendförderplan, Förderverträge		
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):	Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis unter 21 Jahren, bei besonderen Angeboten und Maßnahmen auch für junge Erwachsene bis zum 27. Lebensjahr sowie haupt- und ehrenamtliche Multiplikatoren ohne Altersbegrenzung
-----------------------	---

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
Produkt 1 06.04.01	Offene Kinder- und Jugendarbeit in städtischen Einrichtungen	Externes Produkt	Amt 51
Produkt 2 06.04.02	Offene Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen freier Träger	Externes Produkt	Amt 51
Produkt 3 06 04 04	Spielplatzbedarfsplanung/Spielleitplanung	Externes Produkt	Amt 51

<u>zu Produkt 1: 06 04 01</u>	<u>Beschreibung</u>	<u>Operative Kennzahl</u>
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1	Bereitstellung eines dauerhaften, auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmten verlässlichen außerschulischen Freizeit- und Bildungsangebotes innerhalb von offenen Einrichtungen gemäß der Freizeitstättenbedarfsplanung	1a Aufwendungen der städtischen Einrichtungen pro EW 6 bis unter 25 Jahren in €

Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von (Frei-)Räumen für Kinder und Jugendliche im gesamten Stadtgebiet • Niederschwelligkeit und generelle Offenheit - Inklusion • Förderung individueller Stärken • Anregung zu selbstbestimmter Freizeitgestaltung (Kreatives und Handwerkliches, Musik, Tanz und Theater, Spiel, Sport und Bewegung, Mediennutzung, Kochen und Backen, Gesundheit, Mode usw.) • Gelegenheiten für informelles und soziales Lernen • Teilhabe und Partizipation • Erschließen von Erfahrungsräumen in räumlicher, sozialer und kultureller Hinsicht durch Freizeiten, Ausflüge, Workshops, Museums und Theaterbesuche • Unterstützung bei der Bewältigung der Anforderungen in Schule, Ausbildung und Beruf • Zusammenarbeit mit dem Freizeitbereich im schulischen Ganztage • besondere Programme in den Schulferien • Beratung und Hilfe in schwierigen Lebenssituationen in Zusammenarbeit mit Familien, Hilfen zur Erziehung und anderen Einrichtungen im Sozialraum • Beteiligung an Aktivitäten im sozialen Umfeld – Stadteilfeste, bürgerschaftliche Aktionen etc.
---	---

Ressourcenziele	Finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung stellen
-----------------	---

zu Produkt 2: 06 04 02	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele:	Bereitstellung des außerschulischen Freizeit- und Bildungsangebotes in Einrichtungen der freien Träger gemäß der Freizeitstättenbedarfsplanung und den Förderverträgen	2a Zuschüsse pro EW 6 bis unter 25 Jahren in € für Einrichtungen freier Träger
Operatives Ziel 2		
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Siehe oben (es sind dieselben wie bei Produkt 1)	
Ressourcenziele	Finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung stellen	

zu Produkt 3: 06 04 04	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele:	Bestandsaufnahme von Spielplätzen und „Spielräumen“ sowie aktuellen Bevölkerungsdaten. Partizipationsverfahren mit Kindern und Jugendlichen.	3a Spielflächenquote: in einem Umfang von weniger als 300 qm; 3b in einem Umfang von mind. 300 bis 1.000 qm für Kinder bis einschl. 10 Jahre; 3c in einem Umfang über 1.000 qm für Kinder u. Jugendliche über 10 Jahre
Operatives Ziel 3		
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Durchführung von Rundgängen, Workshops und Planungswerkstätten	
Ressourcenziele	Jugendhilfeplanung, Jugendpflege, Kinder- und Jugendbeauftragte, Fachabteilung Planung, Bau, Pflege „Grün“ Bonn	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	635.634	641.697	636.919	659.039	671.085	669.876	668.695	665.098
3	+ Sonstige Transfererträge								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	206.446	91.066	93.524	90.524	90.524	90.524	90.524	90.524
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.562	35.515	8.906	33.064	33.064	33.064	33.064	33.064
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	54.823	51.511	6.038	7.755	7.755	7.770	7.770	7.770
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	934.485	819.789	745.387	790.382	802.428	801.234	800.053	796.456
11	- Personalaufwendungen	2.575.575	2.641.990	2.649.711	2.864.276	2.928.446	2.950.478	2.967.675	2.999.902
12	- Versorgungsaufwendungen	63.732	65.100	46.798	73.378	65.421	72.889	68.079	75.519
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	577.299	511.740	701.982	702.554	712.996	726.435	741.236	757.533
14	- Bilanzielle Abschreibungen	43.320	30.887	50.091	43.713	57.055	56.774	56.775	54.536
15	- Transferaufwendungen	2.061.922	2.089.317	2.127.100	2.543.790	2.548.447	2.586.516	2.625.156	2.664.376
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	413.812	-70.996	137.144	179.833	183.320	185.194	178.231	166.904
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.735.660	5.268.038	5.712.826	6.407.544	6.495.685	6.578.286	6.637.152	6.718.770
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.801.175	-4.448.249	-4.967.439	-5.617.162	-5.693.257	-5.777.052	-5.837.099	-5.922.314

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.801.175	-4.448.249	-4.967.439	-5.617.162	-5.693.257	-5.777.052	-5.837.099	-5.922.314
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-4.801.175	-4.448.249	-4.967.439	-5.617.162	-5.693.257	-5.777.052	-5.837.099	-5.922.314
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen								
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	260.462	629.830	686.582	398.130	400.134	420.640	442.699	456.354
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-5.061.637	-5.078.079	-5.654.021	-6.015.292	-6.093.391	-6.197.692	-6.279.798	-6.378.668

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

<u>zu Zeile</u>	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren			
5 privatrechtliche Leistungsentgelte	Teilnehmergebühren		

<u>Benchmark</u>	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"
Ergebnisqualität:			
Zielerreichung	Die Handlungsempfehlungen des Freizeitstättenbedarfsplan werden zu 100 % umgesetzt.	Die Handlungsempfehlungen des Freizeitstättenbedarfsplan werden nur eingeschränkt umgesetzt.	Kein Freizeitstättenbedarfsplan, keine Orientierung am Bedarf.
Spielleitplanung	Die Handlungsempfehlungen der Spielleitplanung werden zu 100 % umgesetzt.	Die Handlungsempfehlungen der Spielleitplanung werden nur eingeschränkt umgesetzt.	Keine Spielleitplanung.
Prozessqualität:			
Freizeitstättenbedarfsplan	Jährliche Überprüfung, Anpassung des Freizeitstättenbedarfsplans und deren Empfehlungen.	Unregelmäßige Überprüfung und Anpassung des Freizeitstättenbedarfsplans.	Keine Überprüfung des Freizeitstättenbedarfsplans.
Strukturqualität:			
Jugendzentren/Besucherzahlen:	Durchschnittlich mindestens x Besucher/Innen täglich pro Vollzeitstelle.	Durchschnittlich ca. x Besucher/Innen täglich pro Vollzeitstelle.	Weniger als x Besucher/Innen täglich pro Vollzeitstelle.

Kennzahlen zu(r) Produkten/Produktgruppe:

06 04 Einrichtungen der Jugendarbeit

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Offene Kinder- und Jugendarbeit in städtischen Einrichtungen vor int. Verrechnung in €

Ergebnis Offene Kinder- und Jugendarbeit in städtischen Einrichtungen nach int. Verrechnung in €

Ergebnis Offene Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen der freien Träger vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Offene Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen der freien Träger nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Spielplatzbedarfsplanung/Spielleitplanung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Spielplatzbedarfsplanung/Spielleitplanung nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

A 1 Umsetzung der (Handlungs-)Empfehlungen des Freizeitstättenbedarfsplans*

B 1 % der Einrichtungen erhöhen/verändern die Öffnungs- und Angebotsstunden*

C 1 in x% der Einrichtungen aller OTs gibt es entsprechende Kooperationen mit

Schulen

D 1 Planungsräume mit einer öffentlichen Spielflächen in einem Umfang von 6 qm bis

11 qm pro EW 0-14 Jahren

Operative Kennzahlen

zu Produkt 06 04 01

1 a Aufwendungen der städtischen Einrichtungen pro EW 6 bis unter 25 Jahren in €

zu Produkt 06 04 02

2 a Zuschüsse pro EW 6 bis unter 25 Jahren in € für Einrichtungen freier Träger

zu Produkt 06 04 04

3 a Spielflächenquote in einem Umfang von weniger als 300 qm

3 b Spielflächenquote in einem Umfang von mind. 300 qm bis 1.000 qm für Kinder bis einschließlich 10 Jahren

3 c Spielflächenquote in einem Umfang über 1.000 qm für Kinder und Jugendliche über 10 Jahren

***Planwerte können zurzeit zu dieser Kennzahl noch nicht gebildet werden.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	15,58	13,90	11,65	11,61	11,64	11,45	11,30	11,10
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	42,95	44,80	41,41	42,09	42,47	42,16	41,92	41,81
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	15,84	15,86	17,42	18,46	18,55	18,74	18,85	19,02
4	Erg. Offene KJ-Arbeit st. E. vor i.V. (EUR)	-3.412.527,79	-2.868.628,84	-3.301.168,25	-3.435.936,67	-3.512.179,23	-3.554.547,61	-3.580.178,14	-3.618.653,64
5	Erg. Offene KJ-Arbeit st. E. nach i.V. (EUR)	-3.663.331,15	-3.470.149,73	-3.956.894,93	-3.813.211,12	-3.891.188,31	-3.953.067,00	-3.999.662,06	-4.051.150,32
6	Erg. Offene KJ-Arbeit fr.Träger vor i.V. (EUR)	-1.361.340,37	-1.552.544,12	-1.641.374,20	-2.152.279,10	-2.151.975,50	-2.192.980,49	-2.227.500,53	-2.273.549,58
7	Erg. Offene KJ-Arbeit fr.Träger nach i.V (EUR)	-1.363.618,71	-1.555.927,80	-1.644.198,92	-2.160.317,90	-2.159.951,30	-2.201.090,69	-2.235.606,53	-2.281.852,98
8	Erg. Öffentliche Spielplätze vor i.V. (EUR)	-27.307,20	-27.076,40	-24.896,70	-28.946,71	-29.102,87	-29.522,97	-29.420,37	-30.111,24
9	Erg. Öffentliche Spielplätze nach i.V. (EUR)	-34.687,96	-52.001,63	-52.927,76	-41.763,67	-42.251,87	-43.533,69	-44.529,69	-45.664,68
10	Anzahl der Einwohner (ST)	319.606,00							
11	Anzahl der Einrichtungen freier Träger (ST)	34,00							
12	Anzahl der städtischen Einrichtungen (ST)	16,00							
13	Anzahl d. öffentl. Spielplätze (ST)	284,00							
14	C1 Koop.v.Einr.aller OTs mit Schulen (%)		40,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
15	D1 Pl.rä.öff.tl.Spielfl.v 6-11qmEW0-14J. (%)		20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
16	1a Aufw.städt.Einr.pro EW 6-unter.25 J. (EUR)		35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
17	2a Zusch.p.EW 6-unt.25 J.f.Einr.fr.Träg. (EUR)		25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
18	3a Spielflächenquote unter 300 qm (%)		18,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00
19	3b Spielfl.qu.ab 300-1000qm/Kind.b.10J. (%)		46,00	47,00	47,00	47,00	47,00	47,00	47,00
20	3c Spielfl.qu. üb.1000qm/Kind.über 10J. (%)		36,00	37,00	37,00	37,00	37,00	37,00	37,00

Informationen zur Produktgruppe:

06 05 Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Mit Ratsbeschluss vom 07.05.2015 wurden zahlreiche Kürzungen im Haushalt beschlossen. Welche Auswirkungen diese Kürzungen auf die Zielvorgaben und die Kennzahlen des wirkungsorientierten Haushalts haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl die Ziele als auch die Kennzahlen und die damit verbundenen Planwerte basieren auf den Anmeldungen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie zum Haushalt. Abweichungen zum beschlossenen Haushalt sind daher noch nicht berücksichtigt.“

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Beschreibung der Produktgruppe:

Die Produktgruppe „Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien“ beinhaltet zahlreiche Leistungen und Angebote nach dem Sozialgesetzbuch VIII – Kinder- und Jugendhilfe:

1) Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie
Hier geht es um die Unterstützung von Familien durch Angebote der Familienerholung und Familienfreizeiten, sowie der Familienbildung und –beratung
Darüber hinaus werden Leistungen für Familien in Notsituationen bereitgestellt sowie Stiftungsmittel ausgezahlt.

2) Hilfeleistungen für junge Menschen und ihre Familien
Zu den Hilfeleistungen gehören allgemeine und fachspezifische Verwaltungs- und Beratungsleistungen, die Hilfen zur Erziehung und Hilfen für junge Volljährige einschließlich der Krisenintervention, Hilfen nach § 35a SGB VIII (Eingliederungshilfe), der Jugendgerichtshilfe, die Gewährung von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BaföG) und die Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren vor den Vormundschaft- und Familiengerichten sowie der Kinderschutz. Dies umfasst auch die Planung und Entwicklung neuer Angebote in Kooperation mit den freien Trägern.

3) Adoption und Dauerpflege
Im Mittelpunkt der Arbeit des Fachdienstes für Adoptionen und Dauerpflege stehen die Kinder, die nicht dauerhaft in ihren Familien aufwachsen können. Hier werden geeignete Pflegepersonen oder Adoptiveltern ausgewählt, geschult und entsprechend den Aufgaben vorbereitet und unterstützt.

4) Amtsvormundschaften und Beistandschaften
Amtsvormundschaften werden eingerichtet für Kinder, die nicht unter elterlicher Sorge stehen und für die kein anderer gesetzlicher Vertreter zur Verfügung steht, um ihre Interessen wahrzunehmen. Für Teilbereiche aus dem Aufgabengebiet des Sorgerechts können Amtspflegschaften eingerichtet werden. Für die Klärung der Vaterschaft zu einem Kind, die Regelung des Unterhaltsanspruchs und die Einforderung des Unterhalts können Beistandschaften eingerichtet werden. Ferner werden in diesem Fachbereich kindschaftsrechtliche Beurkundungen vorgenommen.

5) Jugendsozialarbeit
Zu den Leistungen der Jugendsozialarbeit gehören:
Jugendberufshilfe:
Hier erhalten Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund sozialer und individueller Probleme geringe Chancen haben, sich im Arbeitsleben zu integrieren, Beratung, Hilfe und Unterstützung. Die Beratungsstelle arbeitet mit den Maßnahmeträgern, der Agentur für Arbeit Bonn, des Job-Centers Bonn, der Schuldnerberatungsstelle, der Drogenberatungsstelle, dem Ausländeramt und anderen Einrichtungen zusammen.
Jugendschutz – Straßensozialarbeit:
Aufgabe des Jugendschutzes ist, Kinder und Jugendliche vor Gefährdungen in körperlichen, geistig-seelischen und sozialen Bereichen zu schützen. Gefährdungsbereiche sind z.B. Medien, Gewalt, Gesundheit, Ideologien, Freizeit und Sucht.
Straßensozialarbeit wendet sich an Jugendliche, die ausgegrenzt bzw. von Ausgrenzung bedroht sind und von Einrichtungen/Maßnahmen der Jugendhilfe nicht oder nicht mehr erreicht werden.

Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild	Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)	
Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Stabile und belastbare Familiensysteme sowie eigenverantwortliche und eigenständige junge Menschen; bedarfsgerechte Unterstützung innerhalb des Familiensystems	A1 Die Verweildauer der SPFH-Fälle liegt in 80 % der Fälle unter 24 Monaten und im Bereich der Erziehungsbeistandschaften in x% der Fälle unter 15 Monaten
Strategisches Ziel B	Sicherstellung der individuell erforderlichen Leistungen und Hilfestellungen	B1 Anteil der Hilfeleistungen pro 100 EW 0 bis unter 21 Jahren (gem. Benchmarking)
Strategisches Ziel C	Schutz von Kindern	C1 Anteil der sofortigen Hausbesuche an allen Kiwo-Fällen bei Kindern unter 3 Jahren
Strategisches Ziel D	Integration der Klientel (15- unter 27 Jahre) in Ausbildung, Arbeit, Schule oder Maßnahme der beruflichen Vorbereitung	D1 Anteil der Vermittlung in eine passgenaue berufliche Perspektive soll 40 % der Gesamtteilnehmer/-innen betragen.
Strategisches Ziel E	Jugendschutz: durch Information, Beratung und erzieherische Impulse positive Akzente in der Sozialisation setzen	E1 Realisierung der Anfragen und Angebote für Veranstaltungen und Projekte zum Thema Jugendschutz für die Zielgruppe, insbesondere zu Themen der Gefährdungsbereiche
Strategisches Ziel F	Straßensozialarbeit: Verbesserte Lebensbedingungen und Interessenvertretung	F1 Das niedrigschwellige Angebot für die Zielgruppe wird entsprechend dem Kooperationsvertrag umgesetzt.

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Ausbau/Fortsetzung der Steuerungsmaßnahmen (wie z.B. Steuerung der Hilfen zur Erziehung, Hilfeplanung, Entwicklung neuer Modelle, etc.)
Maßnahme 2	Ausbau/Fortsetzung der sozialraumorientierten Arbeit in den Bezirken
Maßnahme 3	Kooperationen mit freien Trägern weiterentwickeln, Vernetzung (im Sozialraum)
Maßnahme 4	Umsetzung der Ergebnisse der Personalbedarfsplanungen
Maßnahme 5	Zeitnahe Intervention in Krisensituationen entsprechend der Dienstanordnung
Maßnahme 6	Fortsetzung des Beratungs- und Begleitungsangebotes der Beratungsstelle für Jugendberufshilfe; Ausbau des Angebotes je nach Erfordernis des Arbeitsmarktes und der Zielgruppe
Maßnahme 7	Fortsetzung/Ausbau der Steuerungsmaßnahmen (z.B. der Förderplanung)
Maßnahme 8	Kooperation mit freien Trägern und Institutionen fortsetzen und ausbauen – Vernetzung (JBH, Straßensozialarbeit, etc.)

Maßnahme 9	Pädagogische Auseinandersetzung mit Gefährdungsinhalten, Sensibilisierung für Erziehungsverantwortung, Unterstützung in der Wahrnehmung dieser Verantwortung
Maßnahme 10	Fortsetzung und Weiterentwicklung des Beratungs- und Begleitungsangebotes der Straßensozialarbeit, Beratung, Begleitung, Vermittlung bei Problemen von Freizeitgestaltung bis Hilfen zur Existenzsicherung, Beziehungsarbeit, Gruppen- und Projektarbeit, Konfliktbearbeitung und Moderation
Maßnahme 11	Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätssicherung
Maßnahme 12	Sicherung und Förderung von kinder- und jugendverträglichen Lebensbedingungen

Auftragsgrundlage:	Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe, BGB, BaföG, Jugendgerichtsgesetz, Arbeitsförderungsgesetz, verschiedene Bestimmungen und Gesetze zum Jugendschutz, AG KJGH NW, Landesjugendplan, Beschlüsse des Rates und des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie, Satzung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, div. Dienstanweisungen und -ordnungen
---------------------------	--

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Produktgruppe	Produkt
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.	Gesetzlich bestimmt (Produkte 1-4)		
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.	Gesetzlich bestimmt (§§ 13, 14 SGB VIII) (Produkt 5)		
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):	<p>Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Familien/Eltern und andere Erziehungsberechtigte in Bonn sowie Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Erzieher u. a. und freie Träger von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Auszubildende nach den gesetzlichen Bestimmungen. Jugendliche und junge Heranwachsende, die straffällig geworden oder von Straffälligkeit bedroht sind. Kinder und Jugendliche, die im Rahmen einer Adoption oder eines Pflegeverhältnisses betreut werden sowie deren Pflegeeltern bzw. Pflegebewerber, Adoptiveltern bzw. Adoptionsbewerber. Personen, die unter Amtsvormundschaft stehen bzw. für die eine Beistandschaft eingerichtet wurde. Zielgruppe Beratungsstelle für Jugendberufshilfe: Junge Menschen im Alter von 15 bis unter 27 Jahren aus dem Bonner Stadtgebiet, die sozial benachteiligt, individuell beeinträchtigt sowie ausbildungs- und beschäftigungslos sind. Insbesondere gehören zu dieser Zielgruppe Jugendliche, die einen erhöhten Förderbedarf im Übergang von Schule in Beruf haben, über keinen Schulabschluss verfügen und noch nicht ausbildungsfähig sind, Hilfen bzgl. ihrer beruflichen Orientierung benötigen, wegen massiver Sprachschwierigkeiten eine intensive Begleitung brauchen und aufgrund ihrer ausländischen Herkunft unzureichende und ungleiche berufliche Startchancen haben. Häufig sind es junge Menschen mit mehrfachen persönlichen Problemlagen, die umfassende Sozialisationshilfe benötigen. Zielgruppe Jugendschutz/Straßensozialarbeit: Junge Menschen und Erziehungsberechtigte (Eltern, Lehrkräfte, Multiplikatoren) Junge Menschen, die ausgegrenzt oder von Ausgrenzung bedroht sind, von sozialer Benachteiligung und/oder individueller Beeinträchtigung betroffen sind. Sie sind oft betroffen von Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit, Straffälligkeit und/oder weisen eine Suchtproblematik auf.</p>
-----------------------	--

Produkt(e):	Beschreibung der Produkte:	Produktart:	Fachbereich:
Produkt 1	06.05.01 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	Externes Produkt	Amt 51
Produkt 2	06.05.02 Hilfeleistungen für junge Menschen und ihre Familien	Externes Produkt	Amt 51
Produkt 3	06.05.03 Adoption und Dauerpflege	Externes Produkt	Amt 51
Produkt 4	06.05.04 Amtsvormundschaften/Beistandschaften	Externes Produkt	Amt 51
Produkt 5	06.05.05 Jugendsozialarbeit	Externes Produkt	Amt 51

zu Produkt 1 und 2: 06 05 01 u. 06 05 02	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele:	Bereitstellung, Überprüfung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten und auf den Einzelfall ausgerichteten Beratungsangebotes	1a Anteil der Beratungsleistungen an allen Leistungen
Operatives Ziel 1		
Operatives Ziel 2	Bereitstellung, Überprüfung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten und auf den Einzelfall ausgerichteten Hilfeangebotes	2a Anteil der ambulanten Hilfen an allen Hilfeleistungen
Operatives Ziel 3	Bereitstellung sofortiger Kriseninterventionsmaßnahmen bei Kindeswohlgefährdungen	3a -
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Entwicklungsanalysen regelmäßig durchführen; Bestands- und Bedarfserhebungen sowie Vernetzung unterschiedlicher Angebote (intern und mit freien Trägern)	
Ressourcenziele	Qualifiziertes und ausreichendes Personal (gem. den Arbeitszeitbemessungen) sowie finanzielle Ressourcen	Fallquote pro VzV MA 1:35 (Ifd. HzE pro MA)
zu Produkt 3: 06 05 03	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele:	Bereitstellung, Überprüfung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten und auf den Einzelfall ausgerichteten Beratungs- und Hilfeangebotes im Bereich Adoptionen	4a Anteil der Adoptionen pro EW 0- u. 18 Jahren
Operatives Ziel 4		
Operatives Ziel 5	Bereitstellung, Überprüfung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten und auf den Einzelfall ausgerichteten Beratungs- und Hilfeangebotes im Bereich Dauerpflege	5a Anteil der Mj, in Dauerpflege an allen stationären Hilfen (gem. Benchmarking)
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Werbung, Schulung, Vermittlung, Beratung und Begleitung von Pflege- und Adoptivbewerbern, Betreuung und Begleitung der Herkunftsfamilien	
Ressourcenziele	Qualifiziertes und ausreichendes Personal (gem. den Arbeitszeitbemessungen) sowie finanzielle Ressourcen	Fallquote pro VzV MA 1:25 (Kinder pro MA)
zu Produkt 4: 06 05 04	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele:	Bereitstellung, Überprüfung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Beratungs- und Unterstützungsangebotes bei Amtsvormundschaften und Beistandschaften	6a Durchschn. Besuchskontakte pro Monat pro Mündel
Operatives Ziel 6		
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Werbung, Beratung, Begleitung von Einzelvormündern; Führen von Amtsvormundschaften und Beistandschaften	
Ressourcenziele	Qualifiziertes und ausreichendes Personal (gem. den Arbeitszeitbemessungen) sowie finanzielle Ressourcen	Fallquote pro VzV MA 1:35 (Kinder pro MA)

Zu Produkt 5: 06 05 05	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele Operatives Ziel 7	Bereitstellung, Überprüfung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten und auf den Einzelfall ausgerichteten Beratungsangebotes	7a Abbruchquote der Jugendl. im Beratungsprozess soll unter 30 % der Gesamtteilnehmer/-innen liegen.
Operatives Ziel 8	Für benachteiligte Schüler und Schülerinnen bietet die Beratungsstelle für Jugend- u. Berufshilfe das Programm „Förderung der Ausbildungsreife“ an; diese Maßnahmen verfolgen das Ziel der Aufnahme der beruflichen Ausbildung.	8a Anteil der Teilnehmer/innen am Projekt „Förderung der Ausbildungsreife“, die in Ausbildung vermittelt werden, soll mind. 20 % betragen.
Struktur- und Prozessziele//Maßnahmenkatalog	Bestands- und Bedarfserhebung, regelmäßige Bedarfsanalyse, bedarfsgerechte Ausrichtung der Konzeption und Vernetzung unterschiedlicher Angebote und Beratung freier Träger bei der Konzeptentwicklung	
Ressourcenziele	Qualifiziertes und ausreichendes Personal sowie ausreichende finanzielle Ressourcen	Fallquote pro VzV MA 1:50 (Jugendl.)

Zu Produkt 5: 06 05 05	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele Operatives Ziel 9	Jugendliche in ihrer Entscheidungs- und Kritikfähigkeit stärken, Eigenverantwortung zu übernehmen, zur Verantwortung gegenüber Mitmenschen zu befähigen, Risiken einschätzen und angemessen damit umgehen zu können.	9a Anteil der Angebote aufgrund von Anfragen beträgt 100 %.
Operatives Ziel 10	Bereitstellung, Überprüfung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Beratungs- und Hilfsangebotes im Rahmen der Straßensozialarbeit	10a
Struktur- und Prozessziele//Maßnahmenkatalog	Infomaterial erstellen und bereithalten, Veranstaltungen für die Zielgruppe, Durchführung von präventiven Maßnahmen, wie z.B. die After-School-Party (Weiberfastnacht) gegen Alkoholmissbrauch, Aufrechterhaltung des Angebots Streetwork-Café, Durchführung von Sprechzeiten und Aufsuchen der Klientel in ihrem Lebensraum	
Ressourcenziele	Qualifiziertes und ausreichendes Personal sowie ausreichende finanzielle Ressourcen (Städtisches Personal, Personal Anlaufstelle, Zuschüsse freie Träger)	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	290.411	369.619	328.949	265.582	264.945	264.945	264.932	264.846
3	+ Sonstige Transfererträge	1.791.807	2.081.266	1.467.300	1.511.500	1.511.500	1.511.500	1.511.500	1.511.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.270		3.600	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.271.048	2.836.903	1.640.289	1.989.079	2.039.679	2.091.879	2.145.579	2.200.979
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	293.573	290.835	102.740	99.350	114.350	114.586	114.582	114.577
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	6.650.109	5.578.623	3.542.878	3.869.111	3.934.074	3.986.510	4.040.193	4.095.502
11	- Personalaufwendungen	9.086.650	9.253.549	8.923.904	10.044.779	10.198.367	10.272.991	10.282.352	10.483.968
12	- Versorgungsaufwendungen	1.039.120	831.237	814.597	951.524	848.312	945.155	882.784	979.216
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.410.325	3.215.405	2.816.263	2.832.780	2.916.252	2.997.544	3.082.421	3.168.517
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.195	3.327	14.338	2.551	2.122	2.331	2.532	2.555
15	- Transferaufwendungen	41.099.582	43.992.560	38.793.970	46.159.613	47.487.880	48.848.215	50.046.474	51.206.985
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	714.717	598.021	548.228	524.583	532.856	533.492	530.896	526.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	54.358.589	57.894.099	51.911.300	60.515.830	61.985.789	63.599.728	64.827.459	66.367.941
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-47.708.480	-52.315.476	-48.368.422	-56.646.719	-58.051.715	-59.613.218	-60.787.266	-62.272.439

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge	300	154						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	300	154	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-47.708.180	-52.315.322	-48.368.422	-56.646.719	-58.051.715	-59.613.218	-60.787.266	-62.272.439
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-47.708.180	-52.315.322	-48.368.422	-56.646.719	-58.051.715	-59.613.218	-60.787.266	-62.272.439
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen								
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	921.917	951.897	1.499.621	1.407.942	1.467.008	1.626.790	1.848.385	1.915.768
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-48.630.097	-53.267.219	-49.868.043	-58.054.661	-59.518.723	-61.240.008	-62.635.651	-64.188.207

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

<u>zu Zeile</u>	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren	Verwaltungsgeb. Adoption		
5 privatrechtliche Leistungsentgelte	Teilnehmerentgelte Jugendberufshilfe		

<u>Benchmark</u>	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"
Zu Produkt 1 bis 4: Beratungs- und Hilfeleistungen; Adoption und Dauerpflege; Amtsvormundschaften und Beistandschaften			
Ergebnisqualität:			
Zielerreichung	Jeder individuelle Hilfebedarf wird passgenau und zeitnah erfüllt.	Einzelne Hilfebedarfe können nicht passgenau oder zeitnah erfüllt werden.	Hilfebedarfe werden nicht mehr am Einzelfall gemessen und erfüllt.
Strukturqualität:			
Personal	Jede/r Mitarbeiter/In kann sich dem Bedarf entsprechend regelmäßig qualifizieren; die Kapazität der Mitarbeiter/Innen entspricht dem ermittelten Bedarf und wird entsprechend angepasst.	Mitarbeiterqualifikation findet unregelmäßig und ausschließlich in Gruppen statt; keine regelmäßige Personalbedarfsanalyse und Anpassung	Keine Mitarbeiterqualifikation; keine Bedarfsanpassungen
Angebotsstruktur/Trägerlandschaft	Starke Vernetzung der Kommune mit den freien Trägern und deren Angeboten; regelmäßiger, strukturierter Austausch und kontinuierliche Qualitätsdialoge mit allen Trägern; bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebotsstruktur.	Nur teilweise Vernetzung mit den freien Trägern; punktueller unregelmäßiger Austausch mit einzelnen Trägern; Angebote werden nur vereinzelt an Bedarfe angepasst.	Keine Vernetzung und kein Austausch mit freien Trägern; keine Qualitätsentwicklung und keine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebote.
Prozessqualität:			
Beratungsleistungen/Hilfen zur Erziehung/Kindeswohlgefährdungsfälle; Adoption und Dauerpflege; Amtsvormundschaften und Beistandschaften	Leistungen und Maßnahmen können ohne Einschränkung oder Hindernisse je nach individuellem Bedarf umgesetzt werden.	Leistungen und Maßnahmen können nur teilweise am Bedarf gemessen umgesetzt werden.	Leistungen und Maßnahmen können nur vereinzelt am Bedarf gemessen umgesetzt werden.

Zu Produkt 5: Jugendberufshilfe

Ergebnisqualität:

Zielerreichung			
----------------	--	--	--

Strukturqualität:

Ausstattung (Räume, Technik)	Zur Erreichung einer hohen Beratungsqualität sind eine optimale Raumsituation (Einzelbüros und Räume für Gruppen- und Einzelarbeit), eine technische Ausstattung auf aktuellem Stand, sowie die Anwendung der Standardsoftware MS-Office und Prosoz erforderlich.	Zur Erreichung einer mittleren Beratungsqualität sind Beratungsräume, eine technische Ausstattung, sowie die Anwendung der Standardsoftware MS-Office und Prosoz erforderlich.	Es sind keine eigenen Räume für Beratung, Gruppen- und Einzelarbeit vorhanden. Die technische Ausstattung ist veraltet und unvollständig.
Personal	Die sozialpädagogischen Fachkräfte verfügen über hohe Beratungskompetenz und haben einen vollständigen Überblick über das regionale Übergangssystem „Schule-Beruf“.	Die sozialpädagogischen Fachkräfte verfügen über Beratungskompetenzen und haben einen Überblick über das regionale Übergangssystem „Schule-Beruf“.	Die sozialpädagogischen Fachkräfte verfügen über ausbaufähige Beratungskompetenzen und haben einen lückenhaften Überblick über das regionale Übergangssystem „Schule-Beruf“.

Prozessqualität:

Beratungsgespräche	Durchführung von qualifizierten und intensiven Beratungsgesprächen mit einer zeitlichen Ausrichtung von mindesten 45 Minuten.	Durchführung von qualifizierten Beratungsgesprächen mit einer zeitlichen Ausrichtung von 30 Minuten.	Durchführung von Beratungsgesprächen mit einer zeitlichen Ausrichtung von ca. 15 Minuten.
--------------------	---	--	---

Zu Produkt 5: Jugendschutz

Ergebnisqualität:

Zielerreichung	Die Hilfsangebote erfolgen direkt und ohne Warteliste in den jeweiligen Lebenswelten.	Die Hilfsangebote erfolgen zeitverzögert und nicht direkt am Bedarf orientiert.	Die Hilfsangebote können nur unter Abarbeiten einer Warteliste erfüllt werden.
----------------	---	---	--

Strukturqualität:

Angebotsstruktur	Bedarfsdeckendes Angebot an Sprechstunden in den einzelnen Bezirken.	Angebot an Sprechstunden in ausgewählten Bezirken.	Angebot an Sprechstunden nicht flächendeckend, lückenhaft und sporadisch.
Kooperation mit freien Trägern	Das Kooperationsprojekt Straßensozialarbeit wird gemäß dem Kooperationsvertrag vollständig umgesetzt.	Das Kooperationsprojekt Straßensozialarbeit wird gemäß dem Kooperationsvertrag nur teilweise umgesetzt.	Das Kooperationsprojekt Straßensozialarbeit kann nur in einzelnen Punkten teilweise umgesetzt werden.
Prozessqualität:			
Personal	Die sozialpädagogischen Fachkräfte verfügen über hohe Beratungskompetenz und können unmittelbar und spontan, dem Bedarf entsprechend agieren.	Die sozialpädagogischen Fachkräfte verfügen über Beratungskompetenzen und können mittelbar, dem Bedarf entsprechend agieren.	Die sozialpädagogischen Fachkräfte verfügen über Beratungskompetenzen, können aber nur zeitverzögert auf Bedarfe reagieren.

Kennzahlen zu(r) Produkten/Produktgruppe:

06 05 Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Hilfeleistungen für junge Menschen und ihre Familien vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Hilfeleistungen für junge Menschen und ihre Familien nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Adoption und Dauerpflege vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Adoption und Dauerpflege nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Amtsvormundschaften und Beistandschaften vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Amtsvormundschaften und Beistandschaften nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Jugendsozialarbeit vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Jugendsozialarbeit nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

A 1 Die Verweildauer der SPFH-Fälle liegt in x% der Fälle unter 24 Monaten und im Bereich der Erziehungsbeistandschaften in x% der Fälle unter 15 Monaten.

B 1 Anteil der Hilfeleistungen pro 100 EW 0 bis unter 21 Jahren (gem. Benchmarking)

C 1 Anteil der sofortigen Hausbesuche an allen Kiwo-Fällen bei Kindern unter 3 Jahren

D 1 Jugendberufshilfe: Anteil der Vermittlungen in eine passgenaue berufliche Perspektive

E 1 Jugendschutz: Realisierung der Anfragen für Veranstaltungen und Projekte zum Thema Jugendschutz für die Zielgruppe, insbes.zu Themen der Gefährdungsbereiche

F 1 Das niederschwellige Angebot für die Zielgruppe wird entsprechend dem Kooperationsvertrag umgesetzt.

Operative Kennzahlen

zu Produkten 06 05 01 u. 06 05 02

1 a Anteil der Beratungsleistungen an allen Leistungen*

2 a Anteil der ambulanten Hilfen an allen Hilfeleistungen

zu Produkt 06 05 03

5 a Anteil der Minderjährigen in Dauerpflege an allen stationären Hilfen (gem. Benchmarking)

zu Produkt 06 05 04

6 a Durchschnittliche Besuchskontakte pro Monat pro Mündel*

zu Produkt 06 05 05

7 a Abbruchquote der Jugendlichen im Beratungsprozess

8 a Anteil der Teilnehmer/Innen, die in Ausbildung vermittelt werden (Förderung der Ausbildungsreife)

Planwerte können zu dieser Kennzahl zurzeit noch nicht gebildet werden..

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	12,03	9,48	6,63	6,25	6,20	6,11	6,06	6,00
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	16,44	15,72	16,71	16,22	16,07	15,75	15,42	15,35
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	152,16	166,39	153,61	178,14	181,24	185,13	188,04	191,44
4	Erg. Allg. Förd.d.Erz.i.d.Fam. vor i.V. (EUR)	-747.942,00	-801.068,51	-736.817,43	-832.051,87	-819.840,86	-797.007,22	-802.302,46	-747.473,73
5	Erg. Allg. Förd.d.Erz.i.d.Fam. nach i.V. (EUR)	-777.711,38	-832.205,30	-785.885,66	-875.961,43	-865.446,50	-847.395,34	-859.276,06	-806.499,09
6	Erg. H. f. j.Menschen u.i.Fam. vor i.V. (EUR)	-44.035.141,27	-48.132.137,81	-44.022.848,21	-51.931.584,40	-53.345.319,25	-54.876.767,41	-56.066.916,74	-57.515.980,13
7	Erg. H. f. j.Menschen u.i.Fam. nach i.V. (EUR)	-44.722.877,60	-48.849.966,44	-45.157.438,81	-52.974.316,63	-54.432.062,35	-56.082.421,36	-57.437.717,06	-58.936.750,07
8	Erg. Adoption u. Dauerpflege vor i.V. (EUR)	-805.641,72	-802.598,72	-833.386,65	-900.714,59	-901.407,62	-906.213,29	-898.519,09	-910.269,29
9	Erg. Adoption u. Dauerpflege nach i.V. (EUR)	-865.498,70	-862.308,87	-929.271,70	-996.812,15	-1.001.216,21	-1.016.710,73	-1.023.707,17	-1.040.067,64
10	Erg. Amtsvormund.,Beistandsch. vor i.V. (EUR)	-900.867,94	-891.211,04	-763.550,05	-1.019.851,87	-992.015,03	-1.018.412,63	-995.048,35	-1.049.045,83
11	Erg. Amtsvormund.,Beistandsch. nach i.V. (EUR)	-965.101,54	-958.823,67	-871.618,62	-1.125.366,07	-1.102.679,87	-1.141.572,23	-1.135.622,81	-1.194.823,27
12	Erg. Jugendsozialarbeit vor i.V. (EUR)	-1.218.586,10	-1.688.307,20	-2.011.820,23	-1.962.515,89	-1.993.131,61	-2.014.816,12	-2.024.477,57	-2.049.670,47
13	Erg. Jugendsozialarbeit nach i.V. (EUR)	-1.298.907,16	-1.763.915,79	-2.123.828,32	-2.082.204,61	-2.117.317,90	-2.151.907,00	-2.179.326,05	-2.210.067,27
14	Anzahl der Einwohner (ST)	319.606,00							
15	Anz. d. Hilfeleist. gem. § 27 ff. KJHG (ST)	2.377,00							
16	Anzahl der abgeschlossenen Adoptionen (ST)	10,00							
17	Anz. d. Dauerpflegeverhältn./Vollzeitpfl (ST)	254,00							
18	A1 Quote SPFH-Verweildauer (%)		76,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
19	B1 Ant. Hilfel. pro 100 EW 0-unter 21 J. (%)		4,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
20	C1 Ant.sof.Hausbes.Kiwo-Fälle;Ki.unt.3J. (%)		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
21	D1 Jug.beruf.hilf.:Ant. Verm.passgen.Per (%)		40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
22	E1 Jug.schutz:Quote Realis.Anfr.Veranst. (%)		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
23	F1 Quote Umsetz.nied.Ang.Kooperationsve. (%)		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
24	2a Ant.ambul.Hilfen a.allen Hilfeleist. (%)		53,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00
25	5a Ant.Mj.i.Dauerpfl.a.all.stat.Hilfen (%)		40,00	45,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00
26	7a Abbruchquote Jugendl.Beratungsprozess (%)		30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
27	8a Vermittl.quot.TN in Ausbildung (%)		20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00

Informationen zur Produktgruppe:

06 06 Sonstige Einrichtungen für junge Menschen und Familien

Produkt 06 06 01 Städtische Erziehungsberatungsstelle

Produkt 06 06 02 Förderung von jungen Menschen und Familien in Einrichtungen der freien Träger

Teil 1

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Mit Ratsbeschluss vom 07.05.2015 wurden zahlreiche Kürzungen im Haushalt beschlossen. Welche Auswirkungen diese Kürzungen auf die Zielvorgaben und die Kennzahlen des wirkungsorientierten Haushalts haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl die Ziele als auch die Kennzahlen und die damit verbundenen Planwerte basieren auf den Anmeldungen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie zum Haushalt. Abweichungen zum beschlossenen Haushalt sind daher noch nicht berücksichtigt.“

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Beschreibung der Produktgruppe:

Der Bereich „Sonstige Einrichtungen für junge Menschen und Familien“ besteht aus den städtischen Einrichtungen Psychologische Beratungsstelle und Internationale Begegnungsstätte sowie der ev. und kath. Erziehungsberatungsstelle und sonst. freien Trägern.

Die Psychologische Beratungsstelle verbindet die Bereiche Psychologische Erziehungs- und Familienberatung (Amt 51-41) sowie die Schulpsychologie Bonn (Amt 51-42)

a) Leistungen der Psychologischen Erziehungs- und Familienberatungsstelle

- Psychologische und pädagogische Beratung, Diagnostik und (in Ausnahmefällen) Therapie bei...
 - Fragen der Erziehung
 - Entwicklung- und Verhaltensauffälligkeiten
 - Problemen und Konflikten in der Familie
 - Trennung und Scheidung
 - und ähnlichen Fragestellungen
- Beratung von jungen Menschen in Not-, Problem- und Konfliktlagen
- Lernpädagogische Hilfen bei speziellen Leistungsschwierigkeiten
- Beratung von Fachkräften in pädagogischen und sozialen Berufen
- Präventive Angebote

b) Schulpsychologie Bonn

Als psychologischer Fachdienst der Schule unterstützen wir alle Bonner Schulen. Die Beratung des **'Systems Schule'** bildet derzeit den Schwerpunkt der schulpsychologischen Arbeit in Bonn. Unser Angebot ist auf vier Säulen aufgebaut:

1. **Lehrerberatung, z.B.**

- Einzelberatung
- Unterrichtshospitation
- fachliche Begleitung von Förderkonferenzen
- kollegiale Fallberatung/Lehrerfortbildung

2. **Prävention**

- Qualifizierung, Beratung, unterstützende Begleitung
- der Schulen u.a. im Umgang mit Teilleistungsschwächen im Bereich des Lesens und Schreibens

3. **Inklusion**

- Fortbildung und Unterstützungsangebote für integrationstätige Lehrkräfte
- Systemberatung (z.B. Unterstützung innerschulischer Entwicklungsprozesse)

4. **Krise**

- Unterstützung und Beratung von Schulen bei der Bewältigung **akuter schulischer Krisen** im Rahmen der strukturellen und personellen Möglichkeiten

Schulpsychologische Einzelberatungen für Schüler und Eltern können derzeit nicht angeboten werden.

Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild	Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)
---	---

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Stabile und belastbare Familiensysteme und eigenverantwortliche und eigenständige junge Menschen	A1 Anteil der abgeschlossenen Beratungsfälle pro 1.000EW 0 bis unter 18 Jahre
Strategisches Ziel B	Kinder und Jugendliche in ihrer Schullaufbahn entsprechend ihren Fähigkeiten unterstützen.	B1 Anteil der Beratungsstunden pro VzV Schulpsychologen
Strategisches Ziel C	Umfassendes Kriseninterventionskonzept	C1 Anteil der Fortbildungstage, -stunden (inkl. Interventionen, Netzwerkarbeit und Fortbildung) zum Thema Krisenintervention pro Schule/Schulbereich

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Beratung, Diagnostik, Supervision und präventive Veranstaltungen unter Anwendung von Methoden der Psychologie, Sozialpädagogik und Sozialarbeit.
Maßnahme 2	Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Gremienarbeit
Maßnahme 3	Personalentwicklung und -management, Evaluation & Monitoring

Auftragsgrundlage:	Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe -, Satzung des Amtes für Kinder-, Jugend und Familie, Beschlüsse des Rates und des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie Kinderbildungsgesetz (insbesondere § 13 KiBiz), Schulgesetz NRW (insbesondere § 36 SchulG), FamFG
---------------------------	--

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Produktgruppe	Produkt
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.	Siehe Verträge und gesetzliche Vertragsgrundlagen (Kooperationsvertrag mit dem Land NRW/Bezirksregierung Köln)	Psychologische Beratungsstelle	Psychologische Erziehungs- und Familienberatung, Schulpsychologie
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			

(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):	Familiensysteme, Eltern, Jugendliche, Kinder, junge Erwachsene bis zum vollendeten 21. Lebensjahr (in Ausnahmefällen bis zum 27. Lebensjahr), Fachkräfte
-----------------------	--

Produkt(e):	Beschreibung der Produkte:	Produktart:	Fachbereich:
--------------------	-----------------------------------	--------------------	---------------------

Produkt 1	06 06 01	Städtische Erziehungsberatungsstelle – Schulpsychologischer Dienst	Externes Produkt	Amt 51
Produkt 2	06 06 02	Förderung von jungen Menschen und Familien in Einrichtungen der freien Träger	Externes Produkt	Amt 51

zu Produkt 1:	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele:	Bereitstellung psychologischer und pädagogischer Beratung, Diagnostik und Therapie Lernpädagogische Hilfen bei speziellen Leistungsschwierigkeiten Bereitstellung präventiver Angebote (institutionelle Beratung, Multiplikatorenschulungen)	1a Anzahl der Beratungsstunden im Jahresvergleich; 1b Anteil fallübergreifender/präventiver Tätigkeiten am gesamten Arbeitsvolumen
Operatives Ziel 1		

Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	- Aufrechterhaltung des hohen fachlichen Standards durch fortlaufende Weiterqualifizierung des Fachpersonals - Entwicklung eines bedarfsgerechten Angebotes - Ausweitung der präventiven Angebote
Ressourcenziele	Qualifiziertes Personal (Stellen) in angemessenem Umfang und finanzielle Mittel

zu Produkt 2:	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele:	Bereitstellung des Angebots an Erziehungsberatung in Einrichtungen freier Träger	2a Zuschüsse für Einrichtungen freier Träger im Jahresvergleich
Operatives Ziel 2		
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele	Finanzielle Ressourcen vorhalten	

zu Produkt 3:	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele:		
Operatives Ziel 3		
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele		

Finanzdatenblatt: siehe Teil 2

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

<u>zu Zeile</u>	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren			
5 privatrechtliche Leistungsentgelte			

<u>Benchmark</u>	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"
Personalausstattung	<p>Schulpsychologie: Eine Personalausstattung nach internationalen Standards mit dem Ziel einer Versorgung bis 2010 bundesweit mit einem Schulpsychologen für 5.000 Schüler (vgl. KMK-Vereinbarung von 1974), bis 2015 für 1.000 Schüler oder 1 Schulpsychologe für höchstens 5 Schulen (siehe auch Empfehlungen der Sektion Schulpsychologie im Bund Deutscher Psychologinnen und Psychologen)</p> <p>Erziehungs- und Familienberatung: Ausreichende Personalausstattung, die auch die neuen Anforderungen wie z.B. die Arbeit in den Familienzentren bzw. die Beratung bei Trennung und Scheidung im Rahmen des neuen FamFG berücksichtigt. Ausreichende Personalausstattung um bei steigenden Anmeldezahlen auch den steigenden Bedarf decken zu können (flexibel) und lange Wartezeiten zu vermeiden (vergleiche auch Qualitätsstandards der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung)</p>		
Sachmittel	eine den Anforderungen entsprechende Sach- und Materialausstattung (beispielsweise mit psychologischen Testverfahren und Arbeitsmaterialien)		

Kennzahlen zu(r) Produkten/
Produktgruppe:

Siehe 1.06.06 Teil 2

Informationen zur Produktgruppe:

0606 Sonstige Einrichtungen für junge Menschen und Familien **Teil 2**
 Produkt 06 06 03 Internationale Begegnungsstätte

Beschreibung der Produktgruppe:

Der Bereich „Sonstige Einrichtungen für junge Menschen und Familien“ besteht aus den städtischen Einrichtungen Psychologische Beratungsstelle und Internationale Begegnungsstätte sowie der ev. und kath. Erziehungsberatungsstelle und sonst. freien Trägern.

Die Internationale Begegnungsstätte ist eine städtische Beratungs-, Bildungs- und Begegnungseinrichtung, mit folgenden Schwerpunkten:

- Durchführung von Fördermaßnahmen im außerschulischen Bereich und im Sektor Übergang Schule – Beruf (Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren)
- Frühförderung (Kinder im Alter von 20 Monaten bis 6 Jahren)
- Beratung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Migrantinnen und Migranten
- Informationen (Veranstaltungen & Broschüren) für Familien zu familienrelevanten Themen
- kreative Angebote
- Begegnungs- und Freizeitangebote
- Beratung und Durchführung von Maßnahmen hinsichtlich der Integrationskursverordnung und des Staatsangehörigkeitsgesetzes

Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild

Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)

Wirkungsziele/ strategische Ziele:

Beschreibung

Wirkungs-, strategische Kennzahl

Strategisches Ziel D	Gleichberechtigte Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen am gesellschaftlichen Leben, insbesondere im Hinblick auf schulische und berufliche Chancengleichheit	D1 Beratungsanteil der Neuzuwanderer hinsichtlich der Integrationskurse (Deutschsprachkurs);D2 Beratungsanteil der SGB-II-Empfänger mit ausländischem Pass und eingebürgerte Personen hinsichtlich der Integrationskurse
Strategisches Ziel E	Alle Migrantinnen und Migranten haben die Möglichkeit des Spracherwerbs, insbesondere Kinder werden in ihren individuellen Fähigkeiten unterstützt.	E1 Anteil der Teilnehmer/Innen an Förderangeboten in der Altersgruppe 20 Monate bis 14 Jahre
Strategisches Ziel F	Gelungene Integration, friedliches Zusammenleben von Deutschen und Migranten	F1 Anzahl der Teilnehmer/Innen an nationengemischten Veranstaltungen

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Ausbau der Programmvierfalt
Maßnahme 2	Ausdehnung einiger spezieller Programmpunkte in weitere Stadtteile
Maßnahme 3	Bedarfsorientierte Anpassung des Personalspiegels

Auftragsgrundlage:	Kinderbildungsgesetz (insbesondere § 13 KiBiz), Schulgesetz NRW (insbesondere § 36 SchulG), Integrationskonzept, Zuwanderungs-, Aufenthalts und Staatsangehörigkeitsgesetz, Integrationskursverordnung
---------------------------	--

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Produktgruppe	Produkt
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt.	Gesetzlich bestimmt, konzeptionell festgelegt, JHA-Beschluss		
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):	Kinder, jugendliche und erwachsene Migrantinnen und Migranten, Multiplikatoren, Bonner Einwohnerinnen und Einwohner, in der Migrationsarbeit tätige Personen
-----------------------	--

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
Produkt 3 06.06.03	Internationale Begegnungsstätte	Externes Produkt	Amt 51

zu Produkt 3: 06 06 03	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele:	Bereitstellung und Weiterentwicklung eines am aktuellen Bedarf ausgerichteten, umfangreichen Programms Bereitstellung und Ausbau notwendiger Angebote im Kinder- und Jugendbereich	4a Anteil der ausländischen Bevölkerung, die am Gesamtprogramm der Internationalen Begegnungsstätte (einschl. externer Teilnehmer) teilnimmt
Operatives Ziel 4		
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	- Erweiterung des Angebots in Stadtteilen - Verstärkung der Frühförderung	
Ressourcenziele	ausreichendes und qualifiziertes Personal (Festangestellte und Honorarkräfte) sowie ausreichende Finanzierung	

zu Produkt 3:	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele:	Unterstützung von Familien bei der Entwicklung von Eigenständigkeit und Eigenverantwortung	5a Anzahl der jährlich stattfindenden persönlichen und telefonischen Beratungen durch Mitarbeiter der Internationalen Begegnungsstätte
Operatives Ziel 5		
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Bereitstellung der fachlichen und technischen Voraussetzungen für umfangreiche und niederschwellige Beratungsangebote	
Ressourcenziele	ausreichendes und qualifiziertes Personal (Festangestellte und Honorarkräfte) sowie ausreichende Finanzierung	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	57.061	110.116	84.787	78.106	77.668	77.638	77.431	77.231
3	+ Sonstige Transfererträge								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.118	3.116	1.500	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	185	67	86	54	54	54	54	54
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	23.059	23.079	9.500	8.687	8.687	8.714	8.714	8.713
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	84.423	136.378	95.873	89.847	89.409	89.406	89.199	88.998
11	- Personalaufwendungen	1.043.789	1.101.477	927.785	1.201.451	1.218.262	1.225.242	1.226.568	1.244.699
12	- Versorgungsaufwendungen	91.597	69.262	75.344	83.034	74.020	82.474	77.030	85.438
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.811	62.867	46.829	59.209	60.467	61.958	63.568	65.108
14	- Bilanzielle Abschreibungen	11.119	2.078	15.904	2.714	4.086	5.863	6.616	6.629
15	- Transferaufwendungen	425.069	425.069	471.218	488.772	520.579	550.623	556.129	561.691
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	114.266	113.390	100.533	108.258	110.276	110.783	106.235	99.276
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.734.651	1.774.143	1.637.613	1.943.438	1.987.690	2.036.943	2.036.146	2.062.841
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.650.228	-1.637.765	-1.541.740	-1.853.591	-1.898.281	-1.947.537	-1.946.947	-1.973.843

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge	144	56	350	50	50	50	50	50
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	144	56	350	50	50	50	50	50
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.650.084	-1.637.709	-1.541.390	-1.853.541	-1.898.231	-1.947.487	-1.946.897	-1.973.793
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.650.084	-1.637.709	-1.541.390	-1.853.541	-1.898.231	-1.947.487	-1.946.897	-1.973.793
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen								
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	100.173	120.285	118.273	140.881	141.360	147.425	153.561	157.889
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-1.750.257	-1.757.994	-1.659.663	-1.994.422	-2.039.591	-2.094.912	-2.100.458	-2.131.682

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren			
5 privatrechtliche Leistungsentgelte	Teilnehmerentgelte / Kursgebühren		

Benchmark	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Gelsenkirchen				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Kennzahlen zu(r) Produkten/
Produktgruppe:06 06 Sonstige Einrichtungen für junge
Menschen und FamilienFinanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Städtische Erziehungsberatungsstelle vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Städtische Erziehungsberatungsstelle nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Förderung von jungen Menschen und Familien in Einrichtungen der freien Träger vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Förderung von jungen Menschen und Familien in Einrichtungen der freien Träger nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Internationale Begegnungsstätte vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Internationale Begegnungsstätte nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

zu Produkten 06 06 01 u. 06 06 02

A 1 Anteil der abgeschlossenen Beratungsfälle pro 1.000 EW 0 bis unter 18 Jahren *

B 1 Anteil der Beratungsstunden pro VzV Schulpsychologen *

C 1 Anteil der Fortbildungstage, -stunden (inkl. Interventionen, Netzwerkarbeit und Fortbildung) zum Thema Krisenintervention pro
Schule/ Schulbereich *

zu Produkt 06 06 03

D 1 Beratungsanteil der Neuzuwanderer hinsichtlich der Integrationskurse (Deutschsprachkurs)

D 2 Beratungsanteil der SGB-II-Empfänger mit ausländischem Pass und eingebürgerte Personen hinsichtlich der Integrationskurse

E 1 Anteil der Teilnehmer an Förderangeboten in der Altersgruppe 20 Monate bis 14 Jahre

F 1 Anzahl der Teilnehmer an nationengemischten Veranstaltungen

***Planwerte können zu dieser Kennzahl zurzeit noch nicht gebildet werden.**

weiter zu
Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe 06 06:

Operative Kennzahlen

zu Produkt 06 06 01

1 a Anzahl der Beratungsstunden im Jahresvergleich *

1 b Anteil fallübergreifender/ Präventiver Tätigkeiten am gesamten Arbeitsvolumen *

zu Produkt 06 06 02

2 a Zuschüsse pro EW 0 bis unter 21 Jahren in € für Einrichtungen freier Träger

zu Produkt 06 06 03

3 a Anteil der ausländischen Bevölkerung, die am Gesamtprogramm der Internationalen Begegnungsstätte (einschließlich externer Anbieter) teilnimmt

4 a Anzahl der jährlich stattfindenden persönlichen und telefonischen Beratungen durch Mitarbeiter der Internationalen Begegnungsstätte

5a Anzahl der jährlich stattfindenden persönlichen und telefonischen Beratungen durch Mitarbeiter der Internationalen Begegnungsstätte*

***Planwerte können zu dieser Kennzahl aufgrund fachlicher und organisatorischer Veränderungen zurzeit noch nicht gebildet werden.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	4,61	7,20	5,48	4,31	4,20	4,10	4,08	4,01
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	56,89	58,14	52,84	57,64	57,22	56,09	56,02	56,05
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	5,48	5,49	5,11	6,12	6,21	6,33	6,31	6,36
4	Erg. Städt. ErzberStelle vor i.V. (EUR)	-709.227,79	-690.638,33	-545.898,95	-790.984,08	-802.393,45	-811.932,46	-812.499,20	-825.168,93
5	Erg. Städt. ErzberStelle nach i.V. (EUR)	-767.117,69	-762.529,83	-615.473,65	-874.458,36	-886.114,45	-899.220,70	-903.397,75	-918.606,90
6	Erg. F. v. jg. M. u.Fam. fr.T. vor i.V. (EUR)	-400.876,28	-403.293,88	-445.569,94	-468.414,41	-499.938,04	-529.860,81	-534.839,70	-540.496,42
7	Erg. F. v. jg. M. u.Fam. fr.T. nach i.V. (EUR)	-401.010,30	-403.492,92	-445.736,10	-468.873,77	-500.393,80	-530.324,25	-535.302,90	-540.970,90
8	Erg. Int. Begegnungsstätte vor i.V. (EUR)	-457.846,29	-460.175,63	-467.449,69	-504.870,76	-506.578,85	-515.072,63	-509.400,08	-516.655,35
9	Erg. Int. Begegnungsstätte nach i.V. (EUR)	-495.716,80	-503.451,46	-511.048,09	-555.917,80	-557.840,93	-568.574,15	-565.172,60	-574.018,71
10	Erg. Freie Träger vor i.V. (EUR)	-82.131,74	-83.599,47	-82.471,98	-89.273,09	-89.320,21	-90.622,36	-90.158,27	-91.472,30
11	Erg. Freie Träger nach i.V. (EUR)	-86.409,96	-88.518,31	-87.405,81	-95.173,01	-95.241,13	-96.794,20	-96.585,47	-98.085,98
12	Anzahl der Einwohner (ST)	319.606,00							
13	Anz. d. Fallbearbeitungen gesamt (ST)	520,00							
14	Anz. d. abgeschlossenen Fälle (ST)	409,00							
15	D1 Bera.ant.Neuzuwand.hin.Integrat.kurse (%)		95,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
16	D2 Bera.ant.SGBII-Em.hin.Integrat.kurse (%)		85,00	85,00	85,00	85,00	85,00	85,00	85,00
17	E1 Ant.TN Förd.ang. 20Mon.-14 J. (%)		20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
18	F1 Anz.TN a.nation.gemischt.Veranstalt. (PRS)		1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
19	3a Ant.auslän.Bevöl./Prog.Intern.Bege.st (%)		25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
20	4a Anz.Berat. d.MA/Intern.Begeg.stätte (ST)		16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00

Informationen zur Produktgruppe:

0608 Aufgaben nach dem Bundeseltern- und Elternzeitgesetz

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Mit Ratsbeschluss vom 07.05.2015 wurden zahlreiche Kürzungen im Haushalt beschlossen. Welche Auswirkungen diese Kürzungen auf die Zielvorgaben und die Kennzahlen des wirkungsorientierten Haushalts haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl die Ziele als auch die Kennzahlen und die damit verbundenen Planwerte basieren auf den Anmeldungen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie zum Haushalt. Abweichungen zum beschlossenen Haushalt sind daher noch nicht berücksichtigt.“

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Beschreibung der Produktgruppe:

Zum 1. Januar 2008 hat das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Bundesstadt Bonn die Aufgaben im Bereich Elterngeld und Elternzeit vom Versorgungsamt Köln übernommen. Damit werden Anträge auf Gewährung von Elterngeld und Beratungen zur Elternzeit für Bonner in Bonn bearbeitet bzw. angeboten.
Der Fachbereich bietet auch Beratung für Arbeitgeber zum Thema Elternzeit und Elterngeld an.

Elterngeld nach dem Bundeseltern- und Elternzeitgesetz (BEEG) wird gezahlt für Kinder, die ab dem 01.01.2007 geboren sind. Es handelt sich um eine Familienleistung mit Einkommensersatzfunktion (Quelle: Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW).

Durch das Elterngeld können die Eltern über einen bestimmten Zeitraum einen Lohn-/Einkommensersatz von mindestens 300 € bis zu max. 1.800 € mtl. erhalten.

Die Elternzeit eröffnet den Eltern die Möglichkeit sich für einen bestimmten Zeitraum zur Betreuung des Kindes von der Arbeit freistellen zu lassen.

Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild

Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)

Wirkungsziele/ strategische Ziele:**Beschreibung****Wirkungs-, strategische Kennzahl**

Strategisches Ziel A

Finanzielle Unterstützung während der Familienphase

A1 Anteil der Antragsteller an allen EW über 18 Jahre

Strategisches Ziel B

Strategisches Ziel C

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)**Beschreibung**

Maßnahme 1

Maßnahme 2

Maßnahme 3

Auftragsgrundlage:

Bundeseltern- und Elternzeitgesetz (BEEG)

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Produktgruppe	Produkt
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.	Gesetzlich bestimmt		
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):	Familien mit Kindern, Alleinerziehende
-----------------------	--

Produkt(e):	Beschreibung der Produkte:	Produktart:	Fachbereich:
Produkt 1	06.08 01 Bundeselterngeld	Externes Produkt	Amt 51
Produkt 2			
Produkt 3			

zu Produkt 1:	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele:	Beratung und Festsetzung von Bundeselterngeld sowie Beratung zur Elternzeit	1a Anteil der Anträge, die innerhalb von 5 Wochen bearbeitet werden
Operatives Ziel 1		
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele	Angemessene personelle Ressourcen	

zu Produkt 2:	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele:		
Operatives Ziel 2		
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele		

zu Produkt 3:	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele:		
Operatives Ziel 3		
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele		

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20	24	27	44	44	44	44	44
3	+ Sonstige Transfererträge								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	96	63	52	77	77	77	77	77
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.368	4.928	690	1.549	1.549	1.553	1.553	1.553
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	1.484	5.015	769	1.670	1.670	1.674	1.674	1.674
11	- Personalaufwendungen	132.005	260.407	118.988	282.375	282.129	282.873	279.980	286.780
12	- Versorgungsaufwendungen	6.730	19.107	5.429	14.702	13.108	14.604	13.641	15.131
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	671	12.292	733	8.338	8.508	8.725	8.962	9.164
14	- Bilanzielle Abschreibungen	22	7	22	20	26	33	40	43
15	- Transferaufwendungen								
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.430	4.306	4.129	25.370	25.388	25.396	25.355	25.293
17	= Ordentliche Aufwendungen	142.858	296.119	129.301	330.805	329.159	331.631	327.978	336.411
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-141.374	-291.104	-128.532	-329.135	-327.489	-329.957	-326.304	-334.737

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-141.374	-291.104	-128.532	-329.135	-327.489	-329.957	-326.304	-334.737
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-141.374	-291.104	-128.532	-329.135	-327.489	-329.957	-326.304	-334.737
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	112.417	112.417	110.000	109.000	110.000	111.000	112.000	113.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.542	37.870	20.537	55.191	54.796	55.907	56.223	57.633
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-48.498	-216.556	-39.069	-275.326	-272.285	-274.864	-270.527	-279.370

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren			
5 privatrechtliche Leistungsentgelte			

<u>Benchmark</u>	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"
Ergebnisqualität:			
Zielerreichung/Zufriedenheit der Antragsteller	Sicherstellung des Lebensunterhalts ohne zeitliche Unterbrechung.	Sicherstellung des Lebensunterhalts, aber kurzzeitige Unterbrechung.	Sicherstellung des Lebensunterhalts, aber längerfristige Unterbrechung.
Prozessqualität:			
Umfang der Bearbeitung (bei durchschnittlichem Schwierigkeitsgrad der Anträge, zur Verfügung stehendes Personal)	Die Bearbeitungsdauer von bis zu 15 Arbeitstagen wird nicht überschritten.	Die Bearbeitungsdauer beträgt bis zu 20 Arbeitstage.	Die Bearbeitungsdauer beträgt mehr als 30 Arbeitstage.
Strukturqualität:			
Personal	Die Personalkapazitäten werden den Bedarfen (Antragsentwicklung) entsprechend zeitnah angepasst.	Die Personalkapazitäten werden angepasst.	Die Personalkapazitäten sind festgeschrieben.

Kennzahlen zu(r) Produkten/

Produktgruppe:

06 08 Aufgaben nach dem Bundeseltern- und Elternzeitgesetz

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Bundeselterngeld vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Bundeselterngeld nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

A 1 Anteil der Antragsteller an allen EW über 18 Jahre*

Operative Kennzahlen

1 a Anteil der Anträge, die innerhalb von 5 Wochen bearbeitet werden

***Planwerte können zu dieser Kennzahl zurzeit noch nicht gebildet werden.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	70,14	35,16	73,93	28,67	29,08	29,07	29,59	29,10
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	81,28	77,97	79,41	73,16	73,48	72,99	72,87	72,78
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	0,15	0,68	0,12	0,84	0,83	0,83	0,81	0,83
4	Erg. Bundeseltern geld vor i.V. (EUR)	-141.373,98	-291.102,90	-128.533,11	-329.134,04	-327.488,78	-329.956,95	-326.303,58	-334.736,41
5	Erg. Bundeseltern geld nach i.V. (EUR)	-48.498,17	-216.555,03	-39.070,07	-275.324,68	-272.285,22	-274.863,51	-270.526,58	-279.369,05
6	Anzahl der Anträge (ST)	3.999,00							
7	Anz. d. weibl. Antragsteller (ST)	2.887,00							
8	Anz. d. männl. Antragsteller (ST)	1.112,00							
9	1a Ant. Anträge m.Bearb.zeit max.5 Woch. (%)		95,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00

Informationen zur Produktgruppe:**10 05 Wohnraumsicherung, -versorgung und Hilfen bei drohender Wohnungslosigkeit**

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der Ratsbeschluss vom 07.05.2015 zum Haushalt hat zu pauschalen Kürzungen in den Produktgruppenbudgets des Amtes für Soziales und Wohnen geführt. Welche Auswirkungen diese Kürzungen auf die Zielvorgaben und die Kennzahlen des wirkungsorientierten Haushalts haben werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl die Ziele als auch die Kennzahlen und die damit verbundenen Planwerte basieren auf den Anmeldungen des Amtes für Soziales und Wohnen!

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Beschreibung der Produktgruppe:	Zum 01.01.2015 wurde die Produktgruppe 1.10.05 in ihrer Struktur grundsätzlich überarbeitet. Es wurden insgesamt zwei neue Produkte gebildet, die bestehenden Produkte umstrukturiert. Dadurch wird mehr Transparenz bei der Darstellung der in der Produktgruppe befindlichen Leistungen angestrebt. Die Produktgruppe besteht aus den vier Produkten 10.05.01 Wohnraumversorgung, 10.05.02 Wohngeld, 10.05.03 Wohnraumsicherung und Hilfe bei (drohender) Wohnungslosigkeit und 10.05.04 Steuerung im (sozialen) Wohnungsbau. Weitere Informationen zu den einzelnen Produkten und Leistungen sind den Produktbeschreibungen weiter unter zu entnehmen.	
Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild	Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung) Dieser Bereich ist von der Politik zu füllen!	
Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Sicherstellung einer sozialverantwortlichen Wohnraumversorgung für Bevölkerungsgruppen, die sich auf dem freien Wohnungsmarkt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können.	A1 Bestand geförderte Mietwohnungen A2 Anzahl neu geschaffene geförderte Mietwohnungen A3 Gesamtzahl Mieterwechsel im geförderten Bestand
Strategisches Ziel B		
Strategisches Ziel C		
Strategisches Ziel D		
Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung	
Maßnahme 1	Gewährung von Darlehen (Wohnungsbauförderung) für barrierefreie Mietwohnungen, selbst genutztes Wohneigentum, Maßnahmen am Bestand, Wohnheimplätze	
Maßnahme 2	Vermittlung zu teuer Wohnender Transferleistungsempfänger/-innen in angemessenen Wohnraum	
Maßnahme 3	Vermittlung wohnberechtigter Haushalte in dauerhaft stabile Wohnverhältnisse	
Maßnahme 4	Gewährung von Mietzuschuss (Wohngeld), Lastenzuschuss	
Maßnahme 5	Übernahme von Mietschulden bei drohendem Wohnungsverlust (Wohnungssicherung)	
Maßnahme 6	Unterbringung in Notunterkünften und Übergangsheimen	
Maßnahme 7	Sicherstellung der ordnungsgemäßen Nutzung und Instandhaltung geförderten Wohnraums (Bestands- und Nutzungskontrollen)	
Maßnahme 8	Sicherstellung der ordnungsgemäßen Nutzung und Instandhaltung freifinanzierten Wohnraums (Wohnungsaufsicht)	
Maßnahme 9	Wohnungswirtschaftliche Steuerung von Wohnungsleerständen und Umnutzungen (Zweckentfremdung)	
Maßnahme 10	Initiierung, Begleitung und Bezuschussung von Quartiersmanagements und Wohnprojekten	
Maßnahme 11	Mieterberatung	
Auftragsgrundlage:	Beschlüsse des Rates und des Ausschusses für Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnen; Sozialgesetzbücher SGB II und SGB XII; Wohnraumförderungsgesetz, Wohnungsbindungsgesetz, Wohngeldgesetz, Ordnungsbehördengesetz, Wohnungsbauförderungsgesetz, Neubaumietenverordnung, Wohnraumförderungsprogramm, Wohnraumförderungsbestimmungen, Richtlinien für die Vergabe von Zuschüssen im Rahmen des städtischen Schallschutzfensterprogramms	

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Interkommunaler „Wettbewerb“			
Kein Wettbewerber am Markt	Für die kommunalen Leistungen besteht kein Wettbewerb am Markt	1.10.05	1.10.05.01

Zielgruppe(n):	Einwohner/-innen ohne festen Wohnsitz, Bürger/-innen, die aufgrund eines Zuzuges vorübergehend in einem Übergangsheim untergebracht werden müssen, Wohnungssuchende, Mieter, Vermieter und Wohnungsbaugesellschaften, Bauherren, Ersterwerber
-----------------------	---

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
1.10.05.01	Wohnraumversorgung Bestandteil der Wohnraumversorgung ist die Wohnungsbauförderung, die Akquise von Wohnraum, das Ausstellen von Wohnberechtigungsscheinen, die Vermittlung von Transferleistungsempfänger/-innen in angemessenen Wohnraum.	Externes Produkt	50-4
1.10.05.02	Wohngeld Das Wohngeld wird als Zuschuss zur Miete (Mietzuschuss) oder zur Belastung (Lastenzuschuss) für den selbst genutzten Wohnraum geleistet. Beim Wohngeld handelt es sich um eine Leistung des Landes, die unmittelbar aus dem Landeshaushalt ausgezahlt wird. Transferauszahlungen belasten daher nicht den städtischen Haushalt.	Externes Produkt	50-4
1.10.05.03	Wohnraumsicherung, Hilfe bei (drohender) Wohnungslosigkeit Hierzu zählen im Wesentlichen die Übernahme von Mietschulden bei drohendem Wohnungsverlust in Form einer Beihilfe oder eines Darlehens, die Unterbringung in Notunterkünften und Übergangsheimen.	Externes Produkt	50-4
1.10.05.04	Steuerung im (sozialen) Wohnungsbau Unter diesem Produkt sind alle Maßnahmen zusammengefasst, mit denen die Kommune Einfluss auf den Wohnungsmarkt zur mittelbaren Erreichung der Ziele der Produktgruppe nehmen kann (Ankauf von Besetzungsrechten, Beratungsleistungen etc.).	Externes Produkt	50-4

zu Produkt	1.50.00.10.05.01 Wohnraumversorgung	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1/ A		Versorgung von Haushalten mit Wohnraum, die sich am Markt nicht angemessen versorgen können und auf Unterstützung angewiesen sind	1a Anzahl Wohnungssuchender 1b Anzahl Vermittlung Wohnungssuchender 1c Bestand geförderter Wohnungen 1d Neu geschaffene geförderte Wohnungen 1e Anzahl ausgegebener Wohnberechtigungsscheine 1f In preislich angemessenen Wohnraum vermittelte Transferleistungsempfänger/-innen
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		Wohnungsbauförderung Kooperation mit der VEBOWAG, Abschluss einer Rahmenvereinbarung Bedarfsgerechte Akquise von Wohnraum durch Ankauf von Mietpreisbindungen und Besetzungsrechten zeitnahe Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen, Prüfung der gesetzlichen Voraussetzungen, Erfassung der persönlichen und der Wohnsituation Vermittlung zu teuer wohnender Transferleistungsempfänger/-innen in angemessenen Wohnraum Kooperation mit dem Jobcenter Bonn, Abschluss einer Zielvereinbarung Vermittlung wohnberechtigter Haushalte in dauerhaft stabile Wohnverhältnisse	
Ressourcenziele		Verfügbarkeit von ausreichend Personal und Finanzmitteln	

zu Produkt	1.50.00.10.05.02 Wohngeld	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 2/ A		Wirtschaftliche Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens	2a Anzahl Wohngeldberechnungen 2b Anzahl Bewilligungen 2c Durch. Bearbeitungsdauer (neben der Bearbeitungsdauer sind Einflussgrößen die Vollständigkeit der Unterlagen und die Zeitpunkte der Rechenläufe)
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		Zeitnahe Gewährung eines Mietzuschusses (Wohngeld) Zeitnahe Gewährung eines Lastenzuschusses	
Ressourcenziele		Verfügbarkeit von ausreichend Personal und Finanzmitteln	
zu Produkt	1.50.00.10.05.03 Wohnraumsicherung, Hilfe bei (drohender) Wohnungslosigkeit	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 3/ A		Verhinderung von drohender Obdachlosigkeit durch Erhalt einer persönlich und wirtschaftlich angemessenen Wohnung, bei Bedarf Unterbringung in Notunterkünften	3a Anzahl Wohnungssicherungsmaßnahmen 3b Belegungsquote städtischer Obdachlosenunterkünfte
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		Übernahme von Mietschulden bei drohendem Wohnungsverlust (Wohnungssicherung) Bewirtschaftung städtischer Notunterkünfte Bezuschussung von Unterkünften freier Träger	
Ressourcenziele		Verfügbarkeit von ausreichend Personal und Finanzmitteln	
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 4/ A		Unterbringung in Übergangsheimen und Nutzung anderer Unterbringungsmöglichkeiten und Vermittlung in Wohnraum	4a Anzahl Belegungsplätze in Übergangsheimen 4b Belegungsquote Übergangsheime
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		a. Bewirtschaftung städtischer Übergangsheime b. Kooperation mit dem städtischen Gebäudemanagement zur Bereitstellung von Wohnraum	
Ressourcenziele		Verfügbarkeit von ausreichend Personal und Finanzmitteln	

zu Produkt	1.50.00.10.05.04	Beschreibung	Operative Kennzahl
	Steuerung im (sozialen) Wohnungsbau		
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 5/ A		Herstellung von Transparenz auf dem örtlichen Wohnungsmarkt	5a Mietspiegel liegt vor
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		Veröffentlichung und Begleitung des Verfahrens zum qualifizierten Mietspiegel Kooperation mit dem Gutachterausschuss und Interessenverbänden Wohnungsmarktbeobachtung, Mitwirkung im Forum kommunale Wohnungsmarktbeobachtung	
Ressourcenziele		Verfügbarkeit von ausreichend Personal und Finanzmitteln	
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 6/ A		Unterstützung und Beratung in mietrechtlichen Angelegenheiten für BonnAusweis-Inhaber/-innen und leistungsgewährende Stellen	6a Anzahl Anfragen/Beratungen 6b Anzahl Weiterleitungen an den Deutschen Mieterbund
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		Überprüfung der Rechtmäßigkeit von Nebenkostenabrechnungen, Mieterhöhungen und Kündigungen sowie Unterstützung bei Mängeln an der Mietsache (Mieterberatung)	
Ressourcenziele		Verfügbarkeit von ausreichend Personal und Finanzmitteln	
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 7/ A		Kontrolle des Wohnungsbestandes	7a Anzahl durchgeführter Bestand- und Nutzungskontrollen
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		Sicherstellung der Mindestanforderungen in freifinanzierten Wohnungen (Wohnungsaufsicht) Sicherstellung der ordnungsgemäßen Nutzung und Instandhaltung geförderten Wohnraums Einleitung von Verfahren bei Verdacht auf Mietpreisüberhöhung Wohnungswirtschaftliche Steuerung von Wohnungsleerständen und Umnutzungen (Zweckentfremdung)	
Ressourcenziele		Verfügbarkeit von ausreichend Personal und Finanzmitteln	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	107.285	89.683	83.126	302.910	306.160	307.238	308.316	306.404
3	+ Sonstige Transfererträge	46.401	40.383	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	370.347	686.361	425.500	672.500	672.500	672.500	672.500	672.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			13.000					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.546	42.339	31.401	39.147	37.147	37.147	37.147	37.147
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	183.289	190.880	86.654	78.394	78.394	78.579	78.576	78.571
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	751.868	1.049.646	669.681	1.122.951	1.124.201	1.125.464	1.126.539	1.124.622
11	- Personalaufwendungen	3.081.446	3.259.577	3.280.370	3.577.364	3.554.488	3.592.818	3.540.102	3.676.034
12	- Versorgungsaufwendungen	794.143	619.220	649.586	737.852	657.813	732.912	684.541	759.321
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.185.025	655.882	678.747	1.016.491	986.555	1.022.408	1.008.947	1.044.476
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.929	1.686	13.552	136.515	173.159	207.629	240.893	260.593
15	- Transferaufwendungen	727.316	984.887	1.753.500	2.060.620	2.060.620	2.124.388	2.134.017	2.143.838
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	120.231	148.918	74.122	301.112	293.156	308.467	281.321	273.492
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.924.090	5.670.170	6.449.877	7.829.954	7.725.791	7.988.622	7.889.821	8.157.754
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-5.172.222	-4.620.524	-5.780.196	-6.707.003	-6.601.590	-6.863.158	-6.763.282	-7.033.132

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-5.172.222	-4.620.524	-5.780.196	-6.707.003	-6.601.590	-6.863.158	-6.763.282	-7.033.132
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-5.172.222	-4.620.524	-5.780.196	-6.707.003	-6.601.590	-6.863.158	-6.763.282	-7.033.132
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.921	2.160						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	341.597	396.405	406.145	426.884	430.828	451.876	474.221	487.443
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-5.510.899	-5.014.769	-6.186.341	-7.133.887	-7.032.418	-7.315.034	-7.237.503	-7.520.575

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren	50-433 Wohnberechtigungsschein: 20 € / 5 € mit Bonn- Ausweis oder für Ersatzausstellung Zinsbescheinigung für NRW.Bank: 20 € 50-434 Freistellungsgenehmigung: 30 € Leerstandsgenehmigung: 20 € Zweckentfremdungsgenehmigung gefördert: 200 € Zweckentfremdungsgenehmigung frei-fin: 205 € 50-44 Förderbescheid: 0,4 % der Darlehenssumme bei Mietwohnungen 350 € für Förderung von selbstgenutzten Einfamilien- häusern 50-42 Nutzungsgebühren Not-Uk Gerhart-Hauptmann-Str. 5 € je m ² Grundpauschale zzgl. Nebenkosten pro Kopf (auf der Grundlage der jeweiligen Vorjahresverbräuche) Siemensstr. 1,53 € je m ² Übergangwohnheime 4,86 € / m ² Grundpauschale	GHS ca. 1990	01.06.2011: vorher 10 € / 2,50 € (Steigerung um 100 %) Anmerkung: der landesrechtliche Gebührenrahmen lässt nur Gebühren zwischen 5 und 20 € zu und wird grundsätzlich voll ausgeschöpft administrator3 Umstellung von DM auf € Gebühr seit 08/2013 (ZE-Satzung) GHS 01.08.2012 (nach Sanierung, vorher 2,15 €, somit +133 %) Siemensstr. ca. 1990 Seit 1997
5 privatrechtliche Leistungsentgelte			

Benchmark	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Haushaltsplan 2015/2016

Produktgruppe

Bundesstadt Bonn

1.10 Bauen und Wohnen

verantwortlich: Kurt Berger

1.10.05 Wohnraumsicherung, Wohnraumversorgung, Hilfen bei (drohender) Wohnungslosigkeit

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Kennzahlen zu(r) Produkten/Produktgruppe:

10 05 Wohnraumsicherung, -versorgung,
Hilfen bei drohender Wohnungslosigkeit

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Wohnraumversorgung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Wohnraumversorgung nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Wohngeld vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Wohngeld nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Wohnraumsicherung, Hilfen bei (drohender) Wohnungslosigkeit vor interner
Verrechnung in €Ergebnis Wohnraumsicherung, Hilfen bei (drohender) Wohnungslosigkeit nach
interner Verrechnung in €

Ergebnis Steuerung im (sozialen) Wohnungsbau vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Steuerung im (sozialen) Wohnungsbau nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

A1 Bestand geförderte Mietwohnungen

A2 Anzahl neu geschaffene geförderte Mietwohnungen

A3 Gesamtzahl Mieterwechsel im geförderten Bestand

Operative Kennzahlen

1a Anzahl Wohnungssuchender

1b Anzahl Vermittlung Wohnungssuchender

1c Bestand geförderter Wohnungen

- 1d Anzahl neu geschaffene geförderte Wohnungen
- 1e Anzahl ausgegebener Wohnberechtigungsscheine
- 1f In preislich angemessenen Wohnraum vermittelte Transferleistungsempfänger/-innen
- 2a Anzahl Wohngeldberechnungen
- 2b Anzahl Wohngeldbewilligungen
- 2c Durch. Bearbeitungsdauer (neben der Bearbeitungsdauer sind Einflussgrößen die Vollständigkeit der Unterlagen und die Zeitpunkte der Rechenläufe)
- 3a Anzahl Wohnungssicherungsmaßnahmen
- 3b Belegungsquote städtischer Obdachlosenunterkünfte
- 4a Anzahl Belegungsplätze in Übergangsheimen
- 4b Belegungsquote Übergangsheime
- 5a Mietspiegel liegt vor(=1)
- 6a Anzahl Anfragen/Beratungen
- 6b Anzahl Weiterleitungen an den Deutschen Mieterbund
- 7a Anzahl durchgeführter Bestand- und Nutzungskontrollen

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	12,05	17,34	9,77	13,60	13,78	13,33	13,47	13,01
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	49,18	53,73	47,85	43,33	43,58	42,57	42,33	42,52
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	17,24	15,66	19,06	21,89	21,41	22,11	21,73	22,43
4	Wohnraumversorgung vor i.V. (EUR)	-2.670.264,79	-1.987.970,23	-4.804.878,89	-2.343.928,52	-2.300.215,85	-2.379.291,15	-2.350.551,29	-2.397.511,04
5	Wohnraumversorgung nach i.V. (EUR)	-2.871.015,89	-2.230.272,73	-5.102.390,49	-2.479.474,76	-2.437.021,49	-2.521.381,95	-2.498.224,01	-2.548.528,61
6	Erg. Hil.b.(drohender) WL vor i.V.	-1.608.641,43	-1.464.273,33	-975.316,72	-1.231.646,94	-1.242.800,17	-1.299.138,63	-1.298.785,11	-1.361.001,40
7	Erg. Hil.b.(drohender) WL nach i.V.	-1.718.790,16	-1.582.862,19	-1.083.950,58	-1.337.247,42	-1.349.452,26	-1.411.012,50	-1.416.241,71	-1.481.708,53
8	Wohnr.sich, Hilfe (drohender) vor i.V.	-275.859,92	-238.314,72		-1.034.742,22	-1.051.753,27	-1.080.865,02	-1.091.734,50	-1.131.231,40
9	Wohnr.sich,Hilfe (drohender) nach i.V.	-285.458,02	-249.471,93		-1.134.350,74	-1.151.834,50	-1.186.311,42	-1.202.788,86	-1.245.728,89
10	Steuerung i.(sozialen) Wohnu vor i.V.	-617.455,79	-929.966,05		-2.096.686,52	-2.006.820,37	-2.103.861,75	-2.022.211,07	-2.143.388,02
11	Steuerung i.(sozialen) Wohnu nach i.V.	-635.634,36	-952.162,50		-2.182.815,52	-2.094.109,09	-2.196.326,55	-2.120.248,79	-2.244.608,80
12	Bew.Förderantr.f.Neub. u. Erw.v.Wohnraum (ST)	17,00	39,00	90,00					
13	Bew.Antr.a. Förd.v.Bestandsinvestitionen (ST)	2,00	2,00	15,00					
14	Einkommensüberpr. zw.Zins-u.Tilgungsanp. (ST)	52,00	52,00	90,00					
15	Anz. Wohnungssuchender in Bonn (ST)	3.173,00	2.872,00	2.700,00					
16	Anz. Vermittlung v. Wohnungssuchenden (ST)	785,00	608,00	1.350,00					
17	Anz. ausgegebener Wohnberecht.scheine (ST)	4.340,00	3.967,00	4.500,00					
18	Anz. WE in städt. Obdachloseneinricht. (ST)	243,00	47,00	48,00					
19	Anz. Plätze in Übergangsheimen (ST)	162,00	162,00	162,00					
20	Anz. Bestands- u. Besetzungskontrollen (ST)	1.142,00	1.247,00	1.300,00					
21	Anz. Maßnahmen zur Wohnungssicherung (ST)	914,00	914,00	950,00					
22	Anz.erworb.Mietpreis-u.Belegungsbindung. (ST)	114,00	103,00	100,00					
23	Dichte/Ant.Wohnungssuchender je TEinw. (ST)	9,70	8,99	8,50					
24	Durchsch. Belegungsqu.i. Übergangsheimen (%)	99,80	123,80	90,00					
25	Durchsch. Belegungsqu.i.Obdachloseneinr. (%)	66,00	91,80	75,00					
26	A1 Bestand geförd.Mietwohnungen (ST)				21.485,00	21.550,00	21.550,00	21.550,00	21.550,00
27	A2 Anz.neu geschaff. Mietwohnungen (ST)				2.326,00	2.011,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
28	A3 Gesamtz.Mieterwechsel i.geförd.Bestan (ST)				1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
29	1a Anzahl Wohnungssuchender (PRS)				2.578,00	2.586,00	2.586,00	2.586,00	2.586,00
30	1b Anz. Vermittl. Wohnungssuchender (ST)				1.289,00	1.293,00	1.293,00	1.293,00	1.293,00
31	1c Bestand geförderter Wohnungen (ST)				21.485,00	21.550,00	21.550,00	21.550,00	21.550,00
32	1d Anz.neu geschaff. Mietwohnungen (ST)				2.326,00	2.011,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
33	1e Anz. ausgeg. Wohnberechtigungsscheine (ST)				4.297,00	4.310,00	4.310,00	4.310,00	4.310,00
34	1f In Wohnr. verm.Transferleistungsempf. (ST)				60,00	60,00	60,00	60,00	60,00
35	2a Anzahl Wohngeldberechnungen (ST)				6.073,00	6.073,00	6.073,00	6.073,00	6.073,00

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
36	2b Anzahl Bewilligungen (ST)				3.970,00	3.970,00	3.970,00	3.970,00	3.970,00
37	2c Durchschnittl. Bearbeitungszeit i.Mon (ST)				2,89	2,89	2,89	2,89	2,89
38	3a Anzahl Wohnungssicherungsmaßnahmen (ST)				950,00	950,00	950,00	950,00	950,00
39	3b Belegungsqu. städt.Obdachlosenunterk. (%)				100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
40	4a Anz. Belegungspl.i.Übergangsh. (ST)				362,00	362,00	362,00	362,00	362,00
41	4b Belegungsqu. in Übergangsheimen (%)				100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
42	5a Mietspiegel liegt vor=1 (ST)	0	0	0	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
43	6a Anz. Anfragen/Beratungen (ST)				500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
44	6b Anz. Weiterl. an Deutschen Mieterbund (ST)				100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
45	7a Anz.durchgef.Bestands-,Nutzungskontr. (ST)				1.150,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00

Beschreibung des Pilotprojektes:

Fahrradhauptstadt 2020

Bonn will eine führende Rolle im Kampf gegen den Klimawandel übernehmen. Im Sinne einer nachhaltigen Stadt- und Verkehrsplanung soll das Fahrrad als Verkehrsträger gegenüber den anderen Verkehrsmitteln zukünftig eine gleichberechtigte Rolle spielen.

Gründe für die Förderung des verstärkten Einsatzes des Fahrrades im Freizeit- und Berufsverkehr:

- In Bonn gibt es ein hohes Verlagerungspotential von Autofahrten auf das Fahrrad. Denn 79% der Freizeitwege, 76% der Arbeitswege sowie 89 % der Einkaufswege werden innerhalb des Bonner Stadtgebietes getätigt. Zudem werden häufig noch kurze Wege mit dem Auto zurückgelegt (30% der Wege mit dem Pkw sind höchstens 3 km und 50 % der Autofahrten höchstens 5 km lang).
- Durch die Endlichkeit der fossilen Rohstoffe und die hohen Einsparpotentiale bei den CO₂-Emissionen durch höhere Radverkehrsanteile können Klimaschutzziele und Umweltziele (Lärmschutz und Luftreinhaltepolitik) durch eine konsequente Fahrradförderung unterstützt werden. Dies entspricht zudem den Zielen vieler der in Bonn ansässigen UN-Einrichtungen.
- Durch die Schaffung einer durchgängigen, Umwege vermeidenden Netzstruktur mit direkten, schnellen, komfortablen und sicheren Wegen für den Radverkehr dient der öffentliche Raum gleichzeitig als Bewegungsraum für den Rad fahrenden Bürger. Hierdurch wird ein Anreiz für mehr Bewegung im Alltag geschaffen, wodurch erhebliche Gesundheitseffekte für die Rad fahrende Bevölkerung erzielt werden können. Der dadurch erreichte höhere Freizeitwert steigert die Lebensqualität insgesamt und positioniert die Stadt in Konkurrenz zu anderen Städten.
- Durch die Förderung einer Stadt der kurzen Wege, für die Bonn ideale Voraussetzungen bietet, in der attraktive Stadtbezirks- und Ortsteilzentren eine wichtige Rolle spielen, wird eine sinnvolle Verknüpfung von Stadtentwicklung und Mobilitätsentwicklung leichter erreicht. Fahrradförderung unterstützt die Erhaltung eines attraktiven Nahbereichs und damit auch die Förderung der Chancengleichheit für viele Teile der Bevölkerung, die kein Auto (mehr) zur Verfügung haben.
- Die Zukunftsfähigkeit der Mobilität wird auch durch den vermehrten Einsatz von Elektrofahrrädern gestützt. Damit diese Elektrofahrräder effizient und attraktiv zum Einsatz kommen können, muss die Radverkehrsinfrastruktur angepasst werden. Breitere Radwege und Radschnellwege können interkommunale Wege für Pendler attraktiver machen.
- Die Mobilitätskosten sind in Zeiten knapper Kassen ein großes Argument für die Förderung der nichtmotorisierten Verkehrsmittel. Wie die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte NRW kürzlich ausführte, wäre das Einsparpotential von Fuß und Radverkehr enorm. „Würde jeder Deutsche genauso viel Rad fahren wie ein Niederländer, könnten die Kommunen ca. 1,1 Mrd, Euro im Jahr einsparen. (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Nahmobilität 2.0, 2012)
- Alle Maßnahmen zur Förderung und Verbesserung des Radverkehrs in Bonn haben letztendlich auch eine positive Wirkung auf den städtischen und regionalen Tourismus.

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Förderung des Radverkehrs zur Stärkung der umweltverträglichen Verkehrsträgerpartnerschaft (entsprechend den Zielsetzungen des Verkehrsentwicklungsplans; DS 112560EB23)	A1 Senkung der Feinstaubbelastung A2 Senkung der CO2-Emissionen
Strategisches Ziel B	<p>Qualitätssteigerung im Radverkehr durch Entwicklung Bonns zur Fahrradhauptstadt 2020 in Nordrhein-Westfalen (vgl. DS 1010498NV5)</p> <p>B2 -B4: Die Kennzahlenwerte werden aus dem Bericht der Polizei und Unfallkommission entnommen.</p>	<p>B1 Steigerung des Radverkehrsanteils im Modal Split von 12% (ermittelt 2008) auf 25% in 2020 (Modal Split-Nutzung des Hauptverkehrsmittels für einen Weg bezügl. der längsten Wegstrecke- Erhebungsverfahren)</p> <p>B2 Senkung der Zahl der verunglückten Radfahrer bis 2020 um 25% von ca. 480 auf höchstens 350 p. a.</p> <p>B3 Senkung der Zahl der getöteten und schwer verletzten Radfahrer bis 2020 um 50% von ca. 70 auf höchstens 35 p. a.</p> <p>B4 Senkung der Zahl der Unfallhäufungsstellen mit Radfahrer-beteiligung bis 2020 um 100% von ca. 7 auf 0 p. a.</p> <p>B5 Durchführung eines eigenen Fahrradklimatests/ Steigerung der Zufriedenheitswerte der Bonner Bevölkerung bis 2020 (jährliche Online-Befragung) p.a.</p>
Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen:	Beschreibung	
Maßnahme 1	Sicherung und Erweiterung der Radstation Quantiusstr.	
Maßnahme 2	Fahrradmietsystem	
Maßnahme 3	Rad(schnell)wegebau	
Auftragsgrundlage:	Beschluss des Hauptausschusses vom 07.04.2011 (DS 1010498NV5)	

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Produktgruppe	Produkt
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (4) und (5)

Wettbewerbsumfeld:	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Kein Wettbewerber am Markt	x		

Zielgruppe(n):	Alle Verkehrsteilnehmer in Bonn
----------------	---------------------------------

<u>Produkt(e)/ Innenauftrag</u>	<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
6102000 PG 12 07, 6620220 PG 12 01	Strategiekonzept „Bonn-Fahrradhauptstadt 2020“ (vgl. Anlage)	Externes Produkt	Amt 61/ Amt 66
Leistungs-, Produktziele Operatives Ziel 1	Ausbau der der Radverkehrsinfrastruktur (Fahrradstraßen/ Radschnellwege/ Haupttrouten/ Netzschlüsse, Abstellanlagen), Ausbau eines Fahrradmietsystems, zu B1	1a Ausbau von Fahrradstraßen/ km 1b Anzahl von Fahrradabstellplätzen 1c Radwege/ km	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Radwegeunterhaltung (Pflege der Radwege, Grünschnitt, Winterdienst); Ausbau des ruhenden Radverkehrs (Bike & Ride - Anlagen, Fahrradabstellanlagen, Radstation); Ausbau eines Fahrradmietsystems		
Ressourcenziele			
Leistungs-, Produktziele Operatives Ziel 2	Stärkung der Verkehrssicherheit, zu B2, B3, B4	2a Anzahl Maßnahmen Rücksichtskampagne 2b Durchführung von Verkehrskontrollen	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Kooperation mit der Polizei, Überwachung des Straßenraums, Informationen an die Verkehrsteilnehmer geben		
Ressourcenziele			
Leistungs-, Produktziele Operatives Ziel 3	Verbesserung des Fahrradklimas, zu B5	3a Verbesserung der Bewertung im Fahrradklimatest (2012: Bewertung im Fahrradklimatest mit der Note 3,88)	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Beteiligung an radtouristischen Netzwerken; Ausbau der Radrouten im Rahmen der Rad Region Rheinland; Durchführung eines Fahrradklimatests; Einrichtung und Neugestaltung der Internetseiten zum Thema Radverkehr; Aktionswochen ; Informationsmaterialien		
Ressourcenziele			

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren			
5 privatrechtliche Leistungsentgelte			

Benchmark	Gebühren-/Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts (Zeilen 17+20+24)/ Zeile 26 des Gesamtergebnisplanes *100	Bewertung
Bonn			
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.			
Aachen			
Bielefeld			
Münster			

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Geschlechtsspezifische Auswirkungen von Haushaltsentscheidungen	Maßnahmenkatalog für die Produktgruppe	Standard	Bewertung

Kennzahlen zu(r) Produkten/
Produktgruppe:

(Finanzwirtschaftliche Kennzahlen) (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Produkt X vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Produkt X nach interner Verrechnung in €)

Strategische Kennzahlen

A1 Senkung der Feinstaubbelastung *

A2 Senkung der CO₂-Emissionen *

B1 Steigerung des Radverkehrsanteils im Modal Split von 12% (ermittelt 2008) auf 25% in 2020 (Modal Split-Nutzung des Hauptverkehrsmittels für einen Weg bezügl. der längsten Wegstrecke- Erhebungsverfahren

B2 Senkung der Zahl der verunglückten Radfahrer bis 2020 um 25% von ca. 480 auf höchstens 350 p.a.

B3 Senkung der Zahl der getöteten und schwer verletzten Radfahrer bis 2020 um 50% von ca 70 auf höchstens 35 p.a.

B4 Senkung der Zahl der Unfallhäufungsstellen mit Radfahrerbeteiligung bis 2020 um 100% von ca. 7 auf 0 p.a.

B5 Durchführung eines eigenen Fahrradklimatests und Steigerung der Zufriedenheitswerte der Bonner Bevölkerung bis 2020 p.a.

Operative Kennzahlen

1a Ausbau von Fahrradstraßen/ km

1b Anzahl von Fahrradabstellplätzen

1c Radwege/ km

2a Anzahl der Maßnahmen Rücksichtskampagne

2b Durchführung von Verkehrskontrollen

3a Verbesserung der Bewertung im Klimatest (2012: Bewertung mit der Note 3,88)

*

* Planwerte zu den gebildeten Kennzahlen können zurzeit noch nicht vollständig ermittelt werden und hängen von der finanziellen Ausstattung des Projektes ab.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019	Planung des Haushalts- jahres 2020
		1	2	3	4	5	6	7	8	8
1	Deckungsgrad (%)									
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)									
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)									
4	Ergebnis Produkt X vor interner Verrechnung (EUR)									
5	Ergebnis Produkt X nach interner Verrechnung (EUR)									
	<u>Strategische Kennzahlen</u>									
6	B1 Steigerung des Radverkehrsanteils im Modal Split				15	16	17	18	20	25
7	B2 Senkung der Zahl der verunglückten Radfahrer bis 2020 um 25% von ca. 480 auf höchstens 350 p.a				460	440	420	400	380	360
8	B3 Senkung der Zahl der getöteten und schwer verletzten Radfahrer bis 2020 um 50% von ca 70 auf höchstens 35 p.a				68	65	60	55	50	45
9	B4 Senkung der Zahl der Unfallhäufungsstellen mit Radfahrerbeteiligung bis 2020 um 100% von ca. 7 auf 0 p.a.				7	6	5	4	3	2
10	B5 Durchführung eines eigenen Fahrradklimatests (Steigerung der Zufriedenheitswerte der Bonner Bevölkerung bis 2020 p.a) =1				1	1	1	1	1	1
	<u>Operative Kennzahlen</u>									
11	1a Ausbau von Fahrradstraßen/ km				12,56	12,53	3	3	2	2
12	1b Anzahl von Fahrradabstellplätzen				228	44	90	100	100	100
13	1c Radwege/ km				0,55	0,83	1,85	1	0,3	1
1	2a Anzahl der Maßnahmen Rücksichtskampagne				2	2	2	2	2	2
15	2b Durchführung von Verkehrskontrollen				2	3	3	3	3	3
16	3a Verbesserung der Bewertung im Klimatest (2012: Bewertung mit der Note 3,88)	3,88			3,4	3,2	3	2,8	2,7	2,5

Haushaltsplan 2015/ 2016 Bundesstadt Bonn zuständiger Ausschuss: Ausschuss für Planung, Verkehr, Denkmalschutz	Produktgruppe 12 01, 12 07 (anteilig)- Fahrradhauptstadt 2020 verantwortlich: Michael Isselmann	EUR					Produktgruppe 12 01, 12 07 (anteilig)- Fahrradhauptstadt 2020	Maßeinheit der jeweiligen Kennzahl							
		Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019		Wirkungskennzahl, strategische Kennzahl	-/-	+/-	-/-	+/-	-/-		
									Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019		
Produktgruppenziele: Strategische Ziele							Wirkungskennzahl, strategische Kennzahl								
A Förderung des Radverkehrs zur Stärkung der umweltverträglichen Verkehrsträgerpartnerschaft (entsprechenden den Zielsetzungen des Verkehrsentwicklungsplans; DS 1112560EB23)		alt													
		+/-													
A1 Kennzahlen werden zurzeit in Absprache mit dem Umweltamt ermittelte		Neu													
		+/-													
B Qualitätssteigerung im Radverkehr durch Entwicklung Bonns zur Fahrradhauptstadt 2020 in Nordrhein-Westfalen (vgl. DS 101048NV5).		alt													
		+/-													
B1 Steigerung des Radverkehrsanteils im Modal Split von 12 % (2008 ermittelt) auf 25 % in 2020 (Modal Split-Nutzung des Hauptverkehrsmittels für einen Weg bezüglich der längsten Wegstrecke); Erhebung MID		Neu							1.400	1.600	1.900	2.200	2.500		
		+/-													
B2 Senkung der Zahl der Unfallhäufungsstellen mit Radfahrerbeteiligung bis 2020 um 100% von ca. 7 auf 0		Neu							700	600	400	200	100		
		+/-													
B3 Entwicklung eines eigenen Fahrradklimatests und Steigerung der Zufriedenheitswerte der Bonner Bevölkerung bis 2020		Neu							380	370	350	330	300		
		+/-													
Leistungs-, Produktziele: Operative Ziele		Operative Kennzahl					Operative Kennzahl								
Produkt 12 01 01, 12 07 01 Anteil		Verkehrsrflächen, Gemeinde -Fahrradhauptstadt 2020					Verkehrsrflächen, Gemeinde -Fahrradhauptstadt 2020								
1 Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur (investiv)		alt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		+/-	141.600,00	1.449.000,00	1.500.000,00	1.730.000,00	1.800.000,00								
		Neu	141.600,00	1.449.000,00	1.500.000,00	1.730.000,00	1.000.000,00								
1a Radschnellwege (km)		+/-	0	225.000,00	300.000,00	300.000,00	250.000,00	0	300	350	350	300			
1b Personelle Betreuung/ Netzschlüsse (km)		+/-	0	0	0	0	0	100	100	100	100	100			
1c Eigenständige Radwege (km)		+/-	0	207.000,00	70.000,00	300.000,00	620.000,00	0	500	100	500	600			
1d Abstellanlagen (Anzahl Stellplätze)		+/-	54.000,00	54.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	29.200	23.200	25.000	25.000	25.000			
1e Bike & Ride (Anzahl überdachter Stellplätze)		+/-	87.600,00	963.000,00	1.070.000,00	1.070.000,00	70.000,00	6.200	39.000	40.000	42.000	18.000			
1f Pedelecs intern (Anzahl)		+/-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
1f Pedelecs extern (Anzahl)		+/-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
2 Sicherung und Verbesserung der Fahrradinfrastruktur auf vorhandenen Wegen (konsumtiv)		alt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		+/-	421.975,00	402.800,00	504.850,00	124.850,00	104.850,00								
		Neu	421.975,00	402.800,00	504.850,00	124.850,00	104.850,00								
2a Fahrradstraßen (km)		+/-	230.275,00	283.100,00	367.150,00	66.150,00	780	960	1.300	250	200				
2b Schutzstreifen (km)		+/-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
2c Öffnung Einbahnstraßen/Radwegebenutzungspflicht (km)		+/-	27.000,00	27.000,00	27.000,00	27.000,00	339	339	330	330	0				
2d Anteil Bike & Ride (Anzahl Stellplätze)		+/-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
2e Radwegeausbauprogramm (km Schutzstreifen, Anzahl Maßnahmen)		+/-	22.500,00	22.500,00	22.500,00	22.500,00	200	200	200	200	200	200			
2f Radverkehrszählstellen (Anzahl)		+/-	13.500,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200			
2g Planungen für Radschnellwege (Planung km)		+/-	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	300	0	300	0	0	0			
2h Radstation (Planung Anzahl Stellplätze)		+/-	81.000,00	54.000,00	27.000,00	0	23.000	30.000	15.000	0	0	0			
2i Mobile Ständer		+/-	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000			
3 Stärkung der Verkehrssicherheitsarbeit		alt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		+/-	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00								
		Neu	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00								
3a Rückblickskampagne (Anzahl Aktionen)		+/-	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	200	200	200	200	200	200			
3b Durchführung von Verkehrskontrollen (Anzahl Aktionen)		+/-	0	0	0	0	200	200	200	200	200	300			
3c Radaktionstag		+/-	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	100	100	100	100	100	100			
4 Service im Radverkehr verbessern, Bürgerinformation		alt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		+/-	144.900,00	144.900,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00								
		Neu	144.900,00	144.900,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00								
4a Informationsmedien (Anzahl, Auflage)		+/-	9.900,00	9.900,00	10.000,00	10.000,00	400	400	300	400	400	300			
4b Betriebskostenzuschuss Radstation (Anzahl Abstellplätze)		+/-	135.000,00	135.000,00	0	0	32.000	35.000	0	0	0	0			
5 Fahrradklima verbessern		alt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		+/-	7.650,00	43.650,00	7.650,00	7.650,00	7.650,00								
		Neu	7.650,00	43.650,00	7.650,00	7.650,00	7.650,00								
5a Fahrradklimatest (Anzahl Teilnehmer, Note)		+/-	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00			
5b Internetseite (Nutzerzahlen)		+/-	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	60.000	1.000,00	2.000,00	3.000,00	4.000,00	4.000,00			
5c Runder Tisch Radverkehr (Anzahl AK-Sitzungen)		+/-	1.350,00	1.350,00	1.350,00	1.350,00	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700			
5d MID-Studie (Radverkehrsanteil)		+/-	0	36.000,00	0	0	0	1.600	0	0	0	0			
5e MID-Studie (Radverkehrsanteil)		+/-	0	36.000,00	0	0	0	1.600	0	0	0	0			

Dauerzählstellen

Informationen zur Produktgruppe: 15 10 Anteile an Unternehmen

Beschreibung der Produktgruppe: Diese Produktgruppe umfasst die Zahlungsströme wie z.B. Verlustausgleich und Ausschüttungen von privaten Unternehmen, Eigenbetrieben und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, an denen die Stadt Bonn Anteile hält, sofern diese nicht in anderen Produktbereichen abgebildet sind.

Beteiligungsmanagement
Aufgabe des Beteiligungsmanagements ist die Unterstützung und Dienstleistung in allen Fragen der Beteiligungssteuerung mit dem Ziel einer gesamtkommunalen Interessensrealisierung.

Hierzu gehören die Beratung und Unterstützung der in den Beteiligungsgremien vertretenen Rats- und Verwaltungsmitglieder bei der Ausübung ihrer Gremienfunktionen durch ein Beteiligungscontrolling. Dies umfasst auch die Auswertung von Wirtschaftsplänen, Quartalsberichten und Jahresabschlüssen. Steuerungs- und Kontrollinformationen werden für Verwaltungsführung und Politik zur Verfügung gestellt. Dazu gehört neben dem periodischen Berichtswesen auch die jährliche Erstellung des Beteiligungsberichts.

Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild **Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)**

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Sicherung einer gesamtstädtischen Steuerung aller Beteiligungen und verselbständigten Einrichtungen: Die finanziellen Auswirkungen der kommunalen Beteiligungen auf den städtischen Haushalt sollen bei gegebenem Leistungsumfang soweit optimiert werden, dass sie in Summe mindestens konstant bleiben bzw. möglichst zur Konsolidierung des städtischen Haushalts beitragen.	A1
Strategisches Ziel		B1
Strategisches Ziel		C1

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	
Maßnahme 2	
Maßnahme 3	
Maßnahme 4	
Maßnahme 5	

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Eigenbetriebsverordnung, Handelsgesetzbuch, GmbH-Gesetz, Aktiengesetz, Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit, Bonner Ortsrecht und Dienstanweisungen, §§ 107-118 GO NRW, Ratsbeschlüsse (zuletzt DS-Nr. 1110623EB4 vom 01.03.2011), Gesellschaftsverträge und Satzungen der Unternehmen

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)**Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde****Produktgruppe****Produkt**

Wettbewerbsumfeld:

Privatwirtschaftlicher Wettbewerb

Interkommunaler „Wettbewerb“

Kein Wettbewerber am Markt

Zielgruppe(n):

Einwohner und Bürger, politische Entscheidungsträger, Stadtverwaltung Bonn mit allen Einrichtungen, Beteiligungen, Verwaltungsführung, Aufsichtsbehörde

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
15 10 01	Stadtwerke (SWB)	Ausschüttung der MVA GmbH (in den Vorjahren: Abbildung des Verlustausgleichs an die SWB GmbH)	Externes Produkt Amt 20
15 10 02	Sonstige Unternehmen	Abbildung der Verzinsung der Geschäftsanteile der Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG und der VR-Bank Bonn eG sowie des Betriebskostenzuschusses an die Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. (SRS). In den Vorjahren auch Abbildung des Betriebskostenzuschusses an die Auto-Schnellfahre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH (ASF)	Externes Produkt Amt 20
15 10 03	Eigenbetriebe/ eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	- Städtisches Gebäudemanagement (SGB), siehe hierzu Informationen zur Produktgruppe 01 29 „Gebäudemanagement (SGB) - Theater der Bundesstadt Bonn, siehe hierzu Informationen zur Produktgruppe 04 11 „Theater“ - Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn	Externes Produkt Amt 20
	Für alle Produkte gilt:	Dem Teilnehmungsmanagement kommt die Aufgabe zu, die Entscheidungsträger in Rat und Verwaltung mit den zur Steuerung der Teilnehmungen notwendigen Informationen zu versorgen, sie in die Lage zu versetzen, die Auswirkungen des Handelns der kommunalen Unternehmen zu erfassen und eine adäquate Planung und Kontrolle zu ermöglichen. Im Rahmen des Finanzcontrollings wird die Partizipation an Planungen der Teilnehmungsunternehmen durch finanzielle Zielvorgaben angestrebt. Die Überwachung und Kontrolle der Teilnehmungsunternehmen erfolgt u.a. hinsichtlich der finanziellen Situation der Teilnehmungen unter Beachtung finanzieller Vorgaben der Kommune. Das Leistungscontrolling nimmt diese Aufgaben hinsichtlich der Erbringung von Leistungszielen wahr. Im Blickwinkel steht insbesondere, ob die Aufgabenerfüllung durch die Teilnehmungen nach Maßgabe der Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit der Kommune erfolgt ist. Zur Darstellung der gewonnenen Informationen im Rahmen von Finanz- und Leistungscontrolling kommt dem Berichtswesen eine wichtige Rolle zu. Das Berichtswesen leistet den grundlegenden Beitrag zur Versorgung der Mandatsträger mit steuerungsrelevanten Informationen. Die Informationen über die finanzielle und leistungsbezogene Zielerreichung werden durch das Teilnehmungscontrolling in Form von regelmäßigen Berichten aufbereitet und den kommunalen Entscheidungsträgern zur Verfügung gestellt. Das Teilnehmungsmanagement nimmt diese Aufgaben hinsichtlich der privatrechtlichen Teilnehmungen, Eigenbetriebe und Anstalten öffentlichen Rechts der Bundesstadt Bonn wahr.	

zu Produkt 1,2 und 3	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1	-Informationsbeschaffung von Finanz- und Leistungsdaten über grundlegende Vorgänge der Beteiligungen -Informationsauswertung und Steuerungsvorbereitung zur Überwachung und Kontrolle der Beteiligungen hinsichtlich möglicher Risiken im Konzern Stadt (einschließlich der Aufdeckung von Zielkonflikten)	1a Zahl der Quartalsberichte 1b Zahl der Wirtschaftspläne, die ausgewertet werden 1c Zahl der Jahresabschlüsse, die ausgewertet werden
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung von Wirtschaftsplänen, Quartalsberichten und Jahresabschlüssen der Beteiligungen • Aufbau eines DV-gestützten Beteiligungscontrollings • Prüfung der Quartalsberichterstattung der Beteiligungen • Auswertung der Wirtschaftspläne • Sichtung und Bewertung der Prüfberichte/Jahresabschlüsse • Begleitung von Restrukturierungsprozessen 	
Ressourcenziele		
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 2	Zusammenführen der Steuerungsinstrumente zur positiven Beeinflussung der finanziellen Auswirkungen der Beteiligungen auf den städtischen Haushalt	2a Summe von Aufwendungen und Erträgen im Haushaltsplan im Vorjahresvergleich, die durch die Beteiligungen im Zuge des Verlustausgleichs, der Zuschussgewährung, der Gewinn-/ Dividendenaus-schüttung oder der Leistung von Ausgleichszahlungen erfolgen. 2b Zuschussbedarf je Einwohner
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		
Ressourcenziele		

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+ Sonstige Transfererträge								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen								
7	+ Sonstige ordentliche Erträge								
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen								
12	- Versorgungsaufwendungen								
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen								
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.852.920							
15	- Transferaufwendungen	30.585	93.345	93.000	42.500	42.500			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen								
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.883.505	93.345	93.000	42.500	42.500	0	0	0
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.883.505	-93.345	-93.000	-42.500	-42.500	0	0	0

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge	259.200	549.052	238.718	1.001.318	995.318	907.318	2.907.318	3.907.318
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	259.200	549.052	238.718	1.001.318	995.318	907.318	2.907.318	3.907.318
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.624.305	455.707	145.718	958.818	952.818	907.318	2.907.318	3.907.318
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.624.305	455.707	145.718	958.818	952.818	907.318	2.907.318	3.907.318
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen								
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			4.012.211					
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-1.624.305	455.707	-3.866.493	958.818	952.818	907.318	2.907.318	3.907.318

Informationen zur Produktgruppe:

<u>zu Zeile</u>	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren			
5 privatrechtliche Leistungsentgelte			

<u>Benchmark</u>	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Geschlechtsspezifische Auswirkungen von Haushaltsentscheidungen	Maßnahmenkatalog für die Produktgruppe	Standard	Bewertung

Kennzahlen zu(r) Produkten/
Produktgruppe:

15 10 Anteile an Unternehmen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Stadtwerke (SWB) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Stadtwerke (SWB) nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Sonstige Unternehmen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Sonstige Unternehmen nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Eigenbetriebe/ eigenbetrieblichähnliche Einrichtungen vor interner
Verrechnung in €

Ergebnis Eigenbetriebe/ eigenbetrieblichähnliche Einrichtungen vor interner
Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

Operative Kennzahlen

1a Zahl der Quartalsberichte

1b Zahl der Wirtschaftspläne, die ausgewertet werden

1c Zahl der Jahresabschlüsse, die ausgewertet werden

2a Summe von Aufwendungen und Erträgen im Haushaltsplan im Vorjahresvergleich,
die durch die Beteiligungen im Zuge des Verlust-ausgleichs, der Zuschussgewährung,
der Gewinn-/ Dividendenaus-schüttung oder der Leistung von Ausgleichszahlungen
erfolgen.

2b Zuschussbedarf je Einwohner

Planwerte können zurzeit noch nicht ermittelt werden.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	13,76	588,19	5,82	2.356,04	2.341,92			
2	Zuschuss je Einwohner (EUR)	5,08		11,91					
3	Überschuss je Einwohner (EUR)		1,42		2,94	2,90	2,74	8,73	11,65
4	Erg. Stadtwerke (SWB) vor i.V.	-336.222,01	226.302,23	196.000,00	259.000,00	253.000,00	165.000,00	2.165.000,00	3.165.000,00
5	Erg. Stadtwerke (SWB) nach i.V.	-336.222,01	226.302,23	-2.766.841,88	259.000,00	253.000,00	165.000,00	2.165.000,00	3.165.000,00
6	Erg. Sonstige Unternehmen vor i.V. (EUR)	12.164,84	229.404,57	-50.282,00	699.818,00	699.818,00	742.318,00	742.318,00	742.318,00
7	Erg. Sonstige Unternehmen nach i.V. (EUR)	12.164,84	229.404,57	-1.061.376,56	699.818,00	699.818,00	742.318,00	742.318,00	742.318,00
8	Erg. Eigenbetr.,-sähnliche Einr.vor i.V. (EUR)	-1.300.247,59							
9	Erg. Eigenbetr.,-sähnliche Einr.nach i.V (EUR)	-1.300.247,59		-38.274,72					

Informationen zur Produktgruppe: 16 01 Kreditwirtschaft

Beschreibung der Produktgruppe: Kredite dürfen nur für Investitionen aufgenommen werden, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder wirtschaftlich unzweckmäßig wäre und zur Umschuldung. Die daraus übernommenen Verpflichtungen müssen mit der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde in Einklang stehen.

Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild **Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)**

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Beschaffung von Finanzmitteln zu den am Markt wirtschaftlichsten Konditionen nebst Sicherung und Optimierung des Zinsaufwandes	A1
Strategisches Ziel B		B1
Strategisches Ziel C		C1

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Nutzung von externem Sachverstand (Beratung, Marktbeobachtung, Fortbildung)
Maßnahme 2	Nutzung von DV-Lösungen
Maßnahme 3	
Maßnahme 4	
Maßnahme 5	

Auftragsgrundlage: § 86 GO NRW bildet die Rechtsgrundlage für die Kreditaufnahmen der Gemeinden, Haushaltssatzung, Runderlass „Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Gemeinden (GV)“ vom 09.10.2006, AZ 34-48.05.01/01 in der jeweils aktuell geltenden Fassung, Dienstordnungen zur Aufnahme von Investitionskrediten sowie für den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Interkommunaler „Wettbewerb“			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):	Einwohner und Bürger, politische Entscheidungsträger, Stadtverwaltung Bonn mit allen Einrichtungen, Beteiligungen, Verwaltungsführung, Aufsichtsbehörde
-----------------------	---

Produkt(e):		Beschreibung der Produkte:	Produktart:	Fachbereich:
16 01 01	Darlehensverwaltung	Aufgabe, den Schuldenbestand (das Schuldenportfolio) sowie die Zinsbelastung aus dem bestehenden Schuldenbestand zu steuern.	Serviceprodukt	Amt 20

zu Produkt 1:	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1	Aktives Zins- und Schuldenmanagement: Optimierung des investiven Kreditportfolios zur Minimierung von Zins- und Liquiditätsrisiken.	1a Volumen der Kredite im investiven Bereich 1b Durchschnittszins p.a. 1c Duration (durchschnittliche Kapitalbindungsdauer) 1d Veränderungen der Kredithöhe (investiv)/Jahresanfang-Jahresende 1e Zinsaufwand/Schuldendienst pro Kopf (investiv)
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Beachtung der gesetzlichen und internen Regelungen (Dienstanordnung für die Aufnahme von investiven Krediten, derivative Geschäfte, Schuldenrichtlinie, Internes Kontrollsystem, Berichtswesen) • Nutzung von externem Sachverstand (Beratungsmandat, Marktbeobachtung, Teilnahme an Fortbildung) • Nutzung von DV-Lösungen • Darstellung des Gesamtschuldenportfolios sowie Einzelfallbezogene Information an den Finanzausschuss 	
Ressourcenziele	0,95 Stellen, Beratungsmandat (30.000 EUR für PG 1601 und 1603) sowie Verwaltungssoftware (1.700 EUR) im Zins- und Schuldenmanagement	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+ Sonstige Transfererträge								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen								
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	102.465	99.604	75.000	75.000	75.000	75.000	70.000	70.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	102.465	99.604	75.000	75.000	75.000	75.000	70.000	70.000
11	- Personalaufwendungen								
12	- Versorgungsaufwendungen								
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.750	29.750	29.000					
14	- Bilanzielle Abschreibungen								
15	- Transferaufwendungen								
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen								
17	= Ordentliche Aufwendungen	29.750	29.750	29.000	0	0	0	0	0
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	72.715	69.854	46.000	75.000	75.000	75.000	70.000	70.000

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge	3.603.971	1.421.827	3.242.174	458.420	412.110	392.855	456.010	528.310
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	27.789.362	24.712.474	27.634.500	22.200.350	23.576.550	24.920.610	26.261.050	27.602.350
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-24.185.391	-23.290.647	-24.392.326	-21.741.930	-23.164.440	-24.527.755	-25.805.040	-27.074.040
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-24.112.676	-23.220.793	-24.346.326	-21.666.930	-23.089.440	-24.452.755	-25.735.040	-27.004.040
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-24.112.676	-23.220.793	-24.346.326	-21.666.930	-23.089.440	-24.452.755	-25.735.040	-27.004.040
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	24.858.373	23.303.587	23.723.060	21.666.930	23.089.440	24.452.755	25.735.040	27.004.040
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen								
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	745.697	82.794	-623.266	0	0	0	0	0

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren			
5 privatrechtliche Leistungsentgelte			

Benchmark	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Geschlechtsspezifische Auswirkungen von Haushaltsentscheidungen	Maßnahmenkatalog für die Produktgruppe	Standard	Bewertung

Kennzahlen zu(r) Produkten/
Produktgruppe:**16 01 Kreditwirtschaft**Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Darlehensverwaltung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Darlehensverwaltung nach interner Verrechnung in €

Strategische KennzahlenOperative Kennzahlen

1a Volumen der Kredite im investiven Bereich

1b Durchschnittszins p.a.

1c Duration (durchschnittl. Kapitalbindungsdauer)

1d Veränderungen der Kredithöhe (investiv)/Jahresanfang-Jahresende

1e Zinsaufwand/Schuldendienst pro Kopf (investiv)

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	102,68	100,33	97,75	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2	Zuschuss je Einwohner (EUR)			1,92					
3	Überschuss je Einwohner (EUR)	2,33	0,26						
4	Erg. Darlehensverwaltung vor i.V. (EUR)	-24.112.676,50	-23.220.792,68	-24.346.325,73	-21.666.930,00	-23.089.440,00	-24.452.755,00	-25.735.040,00	-27.004.040,00
5	Erg. Darlehensverwaltung nach i.V. (EUR)	745.696,86	82.794,56	-623.265,77					
6	Anzahl der Darlehen (ST)	105,00	119,00	94,00	95,00	95,00	97,00	97,00	96,00
7	Anz. Zinssicherungsgeschäfte (Derivate)	16,00	27,00	38,00	23,00	21,00	21,00	19,00	19,00
8	Höhe Zins- und Gebührenaufw. in T (EUR)	28.026,00	25.979,00	27.634,50	24.419,33	25.391,95	26.727,17	29.003,65	30.536,85
9	Höhe Kreditneuaufn.(ohne Umschuld.) in T	81.671,00	14.400,00	79.166,00	139.777,92	121.969,63	99.353,95	81.634,37	64.852,40
10	Pro-Kopf-Verschuldung (EUR)	2.298,75	2.354,40	2.566,38	2.648,00	2.883,00	3.034,00	3.128,00	3.163,00
11	Zins- u.Gebührenauf. je Tag (EUR)	76.782,00	71.175,00	75.710,96	66.902,27	69.566,99	73.225,12	79.462,05	83.662,60
12	Zins- und Gebührenaufwand je Einwohner (EUR)	87,68	81,15	85,12	75,95	78,47	82,05	88,45	92,52
13	Schuldendienst je Tag (EUR)	172.530,17	1.652.023,13	184.992,88	171.087,21	178.383,34	192.725,23	199.399,81	209.412,47
14	Schuldendienst je Einwohner (EUR)	197,03	185,35	207,99	194,24	201,20	215,94	221,95	231,58
15	Durchschnittsverzinsung (%)	3,80	3,45	3,56	3,37	3,35	3,30	3,38	3,43

Informationen zur Produktgruppe: 16 02 Anlage von Finanzmitteln

Beschreibung der Produktgruppe: Die Anlage von Finanzmitteln ist ein Geschäft der laufenden Verwaltung. Grundlage für diese Beurteilung sind die einschlägigen landesrechtlichen und ergänzend von der Bundesstadt Bonn getroffenen Regelungen.

Die Stadtkämmerei der Bundesstadt Bonn betreut verschiedene Geldanlagen in den Bereichen Festgeld- und Wertpapieranlagen. Die Mittel umfassen ein Gesamtvolumen von derzeit rd. 100 Mio. Euro und stammen aus folgenden Bereichen:

- Rücklage- und Kapitalvermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen
- Rücklagenmittel des World Conference Centers Bonn (WCCB)
- Rücklagenmittel aus dem ehemaligen Cross-Border-Leasing (US-Leasing)
- Rücklagenmittel der Psychologischen Beratungsstelle
- sog. Ersatzgelder des Amtes für Umwelt, Verbraucherschutz und Lokale Agenda (Ersatzgelder Amt 56)
- Mittel für die Städtebauförderungsmaßnahmen in den Entwicklungsbereichen Bonn Hardtberg und Bundesviertel
- Mittel für Pensionsrückstellungen
- Rücklagemittel aus einer Bundeszuweisung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Hinzu kommen die Rücklagenmittel und das Kapitalvermögen der rechtlich selbständigen Beethovenstiftung für Kunst und Kultur der Bundesstadt Bonn, deren Anlagegeschäft die Stadtkämmerei gem. § 1 der Vereinbarung zwischen der Beethovenstiftung und der Bundesstadt Bonn vom 10.06.2005 umsetzt, ohne aber selbst unmittelbare Entscheidungsbefugnis zu haben.

Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild **Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)**

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Ergebnisoptimierte und sichere Anlage von Finanzmitteln, zu den am Markt wirtschaftlichsten Konditionen. Die Anlagepolitik der Stadt ist auch an ethischen und ökologischen Grundsätzen zu orientieren. (Gleichzeitige Realisierung von möglichst hohen Zinserträgen und der Substanzerhalt des eingesetzten Vermögens unter Berücksichtigung eines angemessenen Verhältnisses von Ertrag und Risiko. In der Abwägung zwischen Chance und Risiko, ist grundsätzlich der Sicherheit die höchste Priorität einzuräumen.)	A1 Anteil der ethischen und ökologischen Kapitalanlagen an der Gesamtsumme der langfristigen Kapitalanlagen in %
Strategisches Ziel B		B1
Strategisches Ziel C		C1

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	
Maßnahme 2	

Auftragsgrundlage:	Gemeindeordnung NRW, Bonner Ortsrecht; Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse und Unterausschüsse des Rates der Bundesstadt Bonn, Anlagerichtlinie der Stadt Bonn
---------------------------	---

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Interkommunaler „Wettbewerb“			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):	Einwohner und Bürger, politische Entscheidungsträger, Stadtverwaltung Bonn mit allen Einrichtungen, Beteiligungen, Verwaltungsführung, Aufsichtsbehörde
-----------------------	---

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
16 02 01 Rücklagenverwaltung	Die Stadtkämmerei der Bundesstadt Bonn betreut verschiedene Geld- bzw. Kapitalanlagen.	Serviceprodukt	Amt 20

<u>zu Produkt 1:</u>	<u>Beschreibung</u>	<u>Operative Kennzahl</u>
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1	Aktives Finanzanlagenmanagement: Ergebnisoptimierte und sichere Anlage von Finanzmitteln, zu den am Markt wirtschaftlichsten Konditionen	1a Anzahl Geldanlagen 1b Volumen der Geldanlagen 1c Veränderungen der Höhe der Geldanlagen /Jahresanfang-Jahresende
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines internen Kontrollsystems sowie Erstellung einer Anlagerichtlinie und Dienstanordnung • Beachtung der gesetzlichen Regelungen und interner Regelungen • Nutzung von externen Sachverstand (Bankengespräche, Marktbeobachtungen, Teilnahme an Fortbildungen) 	
Ressourcenziele	0,475 Stellen	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+ Sonstige Transfererträge								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen								
7	+ Sonstige ordentliche Erträge								
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen								
12	- Versorgungsaufwendungen								
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen								
14	- Bilanzielle Abschreibungen								
15	- Transferaufwendungen								
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen								
17	= Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge	395.585	375.801	356.200	335.441	313.523	290.380	265.944	240.144
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	395.585	375.801	356.200	335.441	313.523	290.380	265.944	240.144
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	395.585	375.801	356.200	335.441	313.523	290.380	265.944	240.144
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	395.585	375.801	356.200	335.441	313.523	290.380	265.944	240.144
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen								
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen								
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	395.585	375.801	356.200	335.441	313.523	290.380	265.944	240.144

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren			
5 privatrechtliche Leistungsentgelte			

<u>Benchmark</u>	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Geschlechtsspezifische Auswirkungen von Haushaltsentscheidungen	Maßnahmenkatalog für die Produktgruppe	Standard	Bewertung

Kennzahlen zu(r) Produkten/
Produktgruppe:

16 02 Anlage von Finanzmitteln

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Rücklagenverwaltung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Rücklagenverwaltung nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

A1 Anteil der ethischen und ökologischen Kapitalanlagen an der Gesamtsumme der langfristigen Kapitalanlagen in %

Operative Kennzahlen

1a Anzahl Geldanlagen

1b Volumen der Geldanlagen

1c Veränderungen der Höhe der Geldanlagen /Jahresanfang-Jahresende

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Überschuss je Einwohner (EUR)	1,24	1,17	1,10	1,03	0,95	0,88	0,80	0,72
2	Erg. Rücklagenverwaltung vor i.V. (EUR)	395.584,63	375.800,90	356.200,00	335.441,00	313.523,00	290.380,00	265.944,00	240.144,00
3	Erg. Rücklagenverwaltung nach i.V. (EUR)	395.584,63	375.800,90	356.200,00	335.441,00	313.523,00	290.380,00	265.944,00	240.144,00

Informationen zur Produktgruppe: 16 03 Liquiditätsmanagement

Beschreibung der Produktgruppe: Die Gemeinden dürfen zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen die notwendigen Liquiditätskredite bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag aufnehmen, sofern keine anderen Mittel zur Verfügung stehen (§ 89 GO NRW). Dabei darf der Charakter der Kredite zur Liquiditätssicherung nicht außer Acht gelassen werden. Die Gemeinde hat daher bei ihrer Entscheidung zu beachten, dass diese Kredite dem Zweck dienen, die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde im jeweiligen Haushaltsjahr aufrecht zu erhalten. Die Kredite zur Liquiditätssicherung sind deshalb von vorübergehender Natur. Überschüssige Mittel sind anzulegen.

Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild **Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)**

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Beschaffung von Finanzmitteln zu den am Markt wirtschaftlichsten Konditionen nebst Sicherung und Optimierung des Zinsaufwandes sowie ergebnisoptimierte und sichere Anlage von überschüssigen Mitteln.	A1
Strategisches Ziel B		B1
Strategisches Ziel C		C1

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Nutzung von externem Sachverstand (Beratung, Marktbeobachtung, Fortbildung)
Maßnahme 2	Nutzung von DV-Lösungen
Maßnahme 3	
Maßnahme 4	
Maßnahme 5	

Auftragsgrundlage: § 89 GO NRW bildet die Rechtsgrundlage für die Aufnahme von Liquiditätskrediten, Haushaltssatzung, Runderlass „Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Gemeinden (GV)“ vom 09.10.2006, AZ 34-48.05.01/01 in der jeweils aktuell geltenden Fassung, Dienstanordnungen zur Aufnahme von Liquiditätskrediten sowie für den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe:

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Interkommunaler „Wettbewerb“			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):	Einwohner und Bürger, politische Entscheidungsträger, Stadtverwaltung Bonn mit allen Einrichtungen, Beteiligungen, Verwaltungsführung, Aufsichtsbehörde
-----------------------	---

<u>Produkt(e):</u>		<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
16 03 01	Aufnahme/ Anlage von Tages-/ Termingeldern	Aufgabe, den Schuldenbestand (das Schuldenportfolio) sowie die Zinsbelastung aus dem bestehenden Schuldenbestand zu steuern, sowie überschüssige Mittel ergebnisorientiert und sicher anzulegen.	Serviceprodukt	Amt 20
zu Produkt 1:		Beschreibung	Operative Kennzahl	
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1		Aktives Zins- und Liquiditätsmanagement: Optimierung des konsumtiven Kreditportfolios zur Minimierung von Zins- und Liquiditätsrisiken	1a Volumen der Kredite im konsumtiven Bereich 1b Durchschnittszins p.a. 1c Duration (durchschnittliche Kapitalbindungsdauer) 1d Veränderungen der Kredithöhe (konsumtiv)/Jahresanfang-Jahresende 1e Zinsaufwand/Schuldendienst pro Kopf (konsumtiv)	
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog		<ul style="list-style-type: none"> • Beachtung der gesetzlichen und internen Regelungen (Dienstverordnung für die Aufnahme von Liquiditätskrediten, derivative Geschäfte, Schuldenrichtlinie, Internes Kontrollsystem, Berichtswesen) • Nutzung von externem Sachverstand (Beratungsmandat, Marktbeobachtung, Teilnahme an Fortbildung) • Nutzung von DV-Lösungen • Darstellung des Gesamtschuldenportfolios sowie Einzelfallbezogene Information an den Finanzausschuss 		
Ressourcenziele		0,73 Stellen, Beratungsmandat (30.000 EUR für PG 1601 und 1603) im Zins- und Schuldenmanagement über das Schuldenportfolio		

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+ Sonstige Transfererträge								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen								
7	+ Sonstige ordentliche Erträge								
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen								
12	- Versorgungsaufwendungen								
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen								
14	- Bilanzielle Abschreibungen								
15	- Transferaufwendungen								
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen								
17	= Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge	767.382	175.932	598.400	100				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.792.142	3.435.860	10.531.575	5.716.900	6.600.800	8.303.000	10.900.000	11.435.200
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-4.024.760	-3.259.928	-9.933.175	-5.716.800	-6.600.800	-8.303.000	-10.900.000	-11.435.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.024.760	-3.259.928	-9.933.175	-5.716.800	-6.600.800	-8.303.000	-10.900.000	-11.435.200
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-4.024.760	-3.259.928	-9.933.175	-5.716.800	-6.600.800	-8.303.000	-10.900.000	-11.435.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.301.594	3.021.798	9.146.468	5.347.495	6.174.388	7.766.626	10.195.860	10.696.486
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen								
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-723.166	-238.130	-786.707	-369.305	-426.412	-536.374	-704.140	-738.714

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren			
5 privatrechtliche Leistungsentgelte			

<u>Benchmark</u>	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Geschlechtsspezifische Auswirkungen von Haushaltsentscheidungen	Maßnahmenkatalog für die Produktgruppe	Standard	Bewertung

Kennzahlen zu(r) Produkten/
Produktgruppe:

16 03 Liquiditätsmanagement

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Liquiditätsmanagement vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Liquiditätsmanagement nach interner Verrechnung in €

Strategische KennzahlenOperative Kennzahlen

1a Volumen der Kredite im konsumtiven Bereich

1b Durchschnittszins p.a.

1c Duration (durchschnittliche Kapitalbindungsdauer)

1d Veränderungen der Kredithöhe (konsumtiv)/Jahresanfang-Jahresende

1e Zinsaufwand/Schuldendienst pro Kopf (konsumtiv)

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	84,91	93,07	92,53	93,54	93,54	93,54	93,54	93,54
2	Zuschuss je Einwohner (EUR)	2,26	0,74	2,42	1,13	1,30	1,62	2,11	2,20
3	Erg. Aufn./Anlage TT-Geldern vor i.V. (EUR)	-4.024.759,35	-3.259.927,98	-9.933.175,00	-5.716.800,00	-6.600.800,00	-8.303.000,00	-10.900.000,00	-11.435.200,00
4	Erg. Aufn./Anlage TT-Geldern nach i.V. (EUR)	-723.165,38	-238.129,63	-786.707,40	-369.305,20	-426.411,72	-536.373,72	-704.139,96	-738.713,88
5	Zinsaufwand in Mio (EUR)	5,16	3,40	10,50	8,35	9,91	12,41	16,74	17,76
6	Maximalbetrag der Geldaufnahme in Mio (EUR)	577,50	654,50	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
7	Durchschnittsverzinsung (%)	1,25	0,60	1,78	1,03	1,13	1,32	1,73	1,79
8	Durch.Aufn.v.Tages-/Termingelder in Mio (EUR)	508,75	564,00	590,00	806,00	873,00	937,00	970,00	992,00
9	Zinsaufwand je Tag (EUR)	14.146,94	9.315,07	28.767,12	22.876,71	27.150,68	34.000,00	45.863,01	48.657,53

Informationen zur Produktgruppe: 16 04 Forderungsverwaltung

Beschreibung der Produktgruppe:	Die Produktgruppe umfasst die Verwaltung und Abwicklung städtischer Darlehen. Die Bundesstadt Bonn hat Darlehen für folgende Bereiche vergeben: <ul style="list-style-type: none"> - Darlehen an verbundene Unternehmen - Wohnungsbaudarlehen an verbundene Unternehmen im Mietwohnungsbereich - Wohnungsbaudarlehen an Wohnungsbaugesellschaften und Privatpersonen im Mietwohnungsbereich - Wohnungsbaudarlehen an Privatpersonen im Eigentumsbereich - Wohnungsfürsorgedarlehen an Mitarbeiter - Darlehen an evang. Krankenhaus, DRK, Bürgervereine 	
Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild	Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)	
Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Effiziente und kundenorientierte Sicherung des Vermögensbestandes	A1
Strategisches Ziel B		B1
Strategisches Ziel C		C1

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	Nutzung von DV-Lösungen
Maßnahme 2	
Maßnahme 3	
Maßnahme 4	
Maßnahme 5	

Auftragsgrundlage: Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) i.V.m. der Handreichung des Landes NRW zur GemHVO, Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW), Grundbuchordnung, Bonner Ortsrecht

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Interkommunaler „Wettbewerb“			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):	Darlehensnehmer
----------------	-----------------

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
16 04 01	Forderungsverwaltung	Verwaltung und Abwicklung der städtischen Darlehen	Serviceprodukt Amt 20

zu Produkt 1:	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1	Aktive Forderungsverwaltung: Sicherstellen der Darlehensrückflüsse	1a Anzahl der Darlehen 1b Höhe des Forderungsbestandes 1c Höhe des Zinsertrages
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	<ul style="list-style-type: none"> • Beachtung der gesetzlichen Regelungen und interner Regelungen • Aufbau eines internen Kontrollsystems • Nutzung von DV-Lösungen 	
Ressourcenziele	0,80 Stellen, DV-Lösung „Komminform“ 1.700 EUR	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+ Sonstige Transfererträge								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen								
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	35.352							
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	35.352	0	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen								
12	- Versorgungsaufwendungen								
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen								
14	- Bilanzielle Abschreibungen								
15	- Transferaufwendungen								
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		77						
17	= Ordentliche Aufwendungen	0	77	0	0	0	0	0	0
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	35.352	-77	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge	36.683	301.953	33.000	266.700	250.300	233.500	216.900	200.300
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	433.394	370.684	350.000	300.000	200.000	115.000	35.000	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-396.711	-68.731	-317.000	-33.300	50.300	118.500	181.900	200.300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-361.359	-68.808	-317.000	-33.300	50.300	118.500	181.900	200.300
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-361.359	-68.808	-317.000	-33.300	50.300	118.500	181.900	200.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen								
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen								
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-361.359	-68.808	-317.000	-33.300	50.300	118.500	181.900	200.300

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren			
5 privatrechtliche Leistungsentgelte			

<u>Benchmark</u>	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Geschlechtsspezifische Auswirkungen von Haushaltsentscheidungen	Maßnahmenkatalog für die Produktgruppe	Standard	Bewertung

Kennzahlen zu(r) Produkten/
Produktgruppe:

16 04 Forderungsmanagement

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Forderungsverwaltung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Forderungsverwaltung nach interner Verrechnung in €

Strategische KennzahlenOperative Kennzahlen

1a Anzahl der Darlehen

1b Höhe des Forderungsbestandes

1c Höhe des Zinsertrages

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	16,62	81,44	9,43	88,90	125,15	203,04	619,71	
2	Zuschuss je Einwohner (EUR)	1,13	0,21	0,98	0,10				
3	Überschuss je Einwohner (EUR)					0,15	0,36	0,55	0,60
4	Erg. Forderungsverwaltung vor i.V. (EUR)	-361.359,80	-68.808,02	-317.000,00	-33.300,00	50.300,00	118.500,00	181.900,00	200.300,00
5	Erg. Forderungsverwaltung nach i.V. (EUR)	-361.359,80	-68.808,02	-317.000,00	-33.300,00	50.300,00	118.500,00	181.900,00	200.300,00
6	Anzahl der Darlehen (ST)	90,00	83,00	87,00	78,00	77,00	76,00	74,00	68,00
7	Höhe des Forderungsbestandes (EUR)	7.251.725,50	13.217.705,66	7.008.035,76	12.121.818,27	11.590.996,99	11.053.614,90	10.522.182,27	10.012.914,88
8	Höhe des Zinsertrages (EUR)	36.682,51	301.953,00	34.847,42	268.854,10	252.056,19	235.197,44	218.444,65	201.741,96

Informationen zur Produktgruppe: 16 05 Allgemeine Zuweisungen/ Umlagen, Abgaben

Beschreibung der Produktgruppe: Unter Zuwendungen werden Zuweisungen und Zuschüsse erfasst. Zuweisungen sind Übertragungen finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften. Zuschüsse sind Übertragungen vom unternehmerischen und übrigen Bereich an Kommunen. Allgemeine Umlagen, die der Gemeinde gewährt werden oder auf die sie einen Anspruch hat, werden i. d. R. von Dritten aufgrund eines bestimmten Schlüssels zur Deckung des Finanzbedarfs der Gemeinde im Haushaltsjahr und ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich der empfangsberechtigten Gemeinde geleistet. Kontenposition sind Schlüsselzuweisungen, Bedarfszuweisungen, Sonstige allgem. Zuweisungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen, Allgemeine Umlagen.

Bedeutung der Produktgruppe für das haushaltspolitische Leitbild **Wertung: 5 (höchste Priorität) bis 1 mit Bezug zum Leitbildziel (A,B,C etc.) (alphanumerische Bewertung)**

Wirkungsziele/ strategische Ziele:	Beschreibung	Wirkungs-, strategische Kennzahl
Strategisches Ziel A	Einnahmeerzielung zur allgemeinen Deckung der städtischen Aufgaben sowie Erzielung von Entgelten für die Nutzung von öffentlichen Räumen	A1
Strategisches Ziel B		B1
Strategisches Ziel C		C1

Wesentliche Maßnahmen/ Projekte, um die Wirkungen in der Produktgruppe zu erreichen: (optional)	Beschreibung
Maßnahme 1	
Maßnahme 2	
Maßnahme 3	
Maßnahme 4	
Maßnahme 5	

Auftragsgrundlage: Gemeindefinanzierungsgesetz, Landschaftsverbandsordnung, Konzessionsverträge mit Versorgungsunternehmen, Energiewirtschaftsgesetz, Konzessionsabgabenordnung

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

Bindungsgrad:	Beschreibung/ Begründung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
(1) Nach Art und Umfang gesetzlich bestimmt.			
(2) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(3) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt. (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(4) Nach Art gesetzlich bestimmt. Umfang kommunal disponibel.			
(5) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch vertraglich festgelegt.			
(6) Nach Art und Umfang kommunal disponibel, jedoch durch Beschlüsse festgelegt (Vertrag liegt noch nicht vor.)			
(7) Nach Art und Umfang kommunal disponibel.			

zu Bindungsgrad (5), (6) und (7)	Hier geht es um das "Ob" der Leistungserbringung durch die Gemeinde	Produktgruppe	Produkt
Wettbewerbsumfeld:			
Privatwirtschaftlicher Wettbewerb			
Interkommunaler „Wettbewerb“			
Kein Wettbewerber am Markt			

Zielgruppe(n):	Einwohner und Bürger, politische Entscheidungsträger, Stadtverwaltung Bonn mit allen Einrichtungen, Beteiligungen, Verwaltungsführung, Aufsichtsbehörde
-----------------------	---

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung der Produkte:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
16 05 01 Allgemeine Zuweisungen/ Umlagen	Schlüsselzuweisung Das Land ist verpflichtet, für eine ausreichende Finanzausstattung des Aufgabenträgers „Gemeinde“ zu sorgen. Es hat im Rahmen seiner finanziellen Leistungsfähigkeit einen übergemeindlichen Finanzausgleich durchzuführen, der jährlich erfolgt (vgl. Art. 106 Absatz 7 GG und Art. 79 LV NRW). Im Rahmen des jährlichen Gemeindefinanzierungsgesetzes legt das Land sowohl die Höhe als auch die Struktur der Zuweisungen an die Gemeinden fest. In diesem Verteilungssystem erhalten die Gemeinden im Wege des Finanz- und Lastenausgleichs zur Ergänzung ihrer eigenen Erträge allgemeine und zweckgebundene Zuweisungen für die Erfüllung ihrer Aufgaben.	Serviceprodukt	Amt 20
16 05 02 Konzessionsabgaben	Konzessionsabgaben sind Entgelte, die ein Rechtsträger an einen öffentlich-rechtlichen Rechtsträger für die eingeräumte Konzession zahlt. Die häufigsten Anwendungsfälle sind Leistungen, die Energieversorgungsunternehmen (EVU) und Wasserversorgungsunternehmen (WVU) an Gemeinden dafür zahlen, dass diese ihnen das Recht einräumen, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Letztverbrauchern im Gemeindegebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen, öffentliche Wege zu nutzen. Die zulässige Höhe der Konzessionsabgabe ist gesetzlich bestimmt. Rechtsgrundlage hierfür ist die sogenannte Anordnung über die Zulässigkeit von Konzessionsabgaben der Unternehmen und Betriebe zur Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wasser an Gemeinden und Gemeindeverbände.	Serviceprodukt	Amt 20-2

zu Produkt 16 05 01	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 1	Zeitnahe und sachgerechte Vereinnahmung der Zuweisungen zur Erfüllung der übertragenen Pflichtaufgaben sowie der freiwilligen Aufgaben	1a Höhe der Schlüsselzuweisungen 1b Schlüsselzuweisung je Einwohner
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Bereitstellung der Daten für den kommunalen Finanzausgleich, Prognose des kommunalen Finanzausgleichs für die Haushaltsplanung/Finanzplanung, Analyse der Auswirkungen von Parameterveränderungen im kommunalen Finanzausgleich	
Ressourcenziele		

zu Produkt 16 05 02	Beschreibung	Operative Kennzahl
Leistungs-, Produktziele: Operatives Ziel 2	Zeitnahe und sachgerechte Vereinnahmung der Konzessionsabgaben	2a Höhe der Konzessionserträge 2b Konzessionsertrag je Einwohner
Struktur- und Prozessziele/ Maßnahmenkatalog	Planung und Controlling der laufenden Konzessionserträge Finanzanlagenbericht an den Finanzausschuss jährlich	
Ressourcenziele	Anzahl der Stellen	

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.862.015	102.638.230	113.365.172	120.224.257	94.607.921	105.780.757	125.713.912	143.841.803
3	+ Sonstige Transfererträge								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		9.736.097		2.217.973	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	19.795.101	20.198.766	19.500.000	19.630.000	19.630.000	19.630.000	19.630.000	19.630.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen								
9	+/- Bestandsveränderungen								
10	= Ordentliche Erträge	45.657.116	132.573.093	132.865.172	142.072.230	116.237.921	127.410.757	147.343.912	165.471.803
11	- Personalaufwendungen								
12	- Versorgungsaufwendungen								
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen								
14	- Bilanzielle Abschreibungen								
15	- Transferaufwendungen	78.359.767	78.945.092	82.315.600	82.380.076	85.470.092	89.514.407	93.036.244	96.764.349
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.826.194	615.096						
17	= Ordentliche Aufwendungen	80.185.961	79.560.188	82.315.600	82.380.076	85.470.092	89.514.407	93.036.244	96.764.349
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-34.528.845	53.012.905	50.549.572	59.692.154	30.767.829	37.896.350	54.307.668	68.707.454

Teilergebnisplan		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	+ Finanzerträge								
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen								
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-34.528.845	53.012.905	50.549.572	59.692.154	30.767.829	37.896.350	54.307.668	68.707.454
23	+ Außerordentliche Erträge								
24	- Außerordentliche Aufwendungen								
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-34.528.845	53.012.905	50.549.572	59.692.154	30.767.829	37.896.350	54.307.668	68.707.454
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen								
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.189	892.782	883.794	859.482	1.743.276	1.743.276	1.743.276	1.743.276
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-34.541.034	52.120.123	49.665.778	58.832.672	29.024.553	36.153.074	52.564.392	66.964.178

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe:

zu Zeile	es werden erhoben :	vorletzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %	letzte Gebühren-/ Entgeltveränderung am/ um in %
4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Gebühren			
5 privatrechtliche Leistungsentgelte			

<u>Benchmark</u>	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100 (mit VILV)	Gebühren- /Entgeltdeckungsgrad in % (Zeilen 4+5) / (Zeilen 17+20+24) x 100 (ohne VILV)	Zuschuss der PG am Gesamtzuschuss des Haushalts in %	Bewertung
Bonn				
Vergleichbare NKF-Städte NRW z.B.				
Aachen				
Bielefeld				
Münster				

Zusammenstellung geeigneter Standards in der Qualität der Leistungserbringung für Produkt/ Produktgruppe	"hoch"	"mittel"	"niedrig"

Geschlechtsspezifische Auswirkungen von Haushaltsentscheidungen	Maßnahmenkatalog für die Produktgruppe	Standard	Bewertung

Kennzahlen zu(r) Produkten/
Produktgruppe:

16 05 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (verpflichtend festgelegt für jede Produktgruppe):

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner (€)

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Allgemeine Zuweisungen/ Umlagen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Allgemeine Zuweisungen/ Umlagen nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Konzessionsabgaben vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Konzessionsabgaben nach interner Verrechnung in €

Strategische Kennzahlen

Operative Kennzahlen

1a Höhe der Schlüsselzuweisungen in €

1b Schlüsselzuweisung je Einwohner in €

2a Höhe der Konzessionserträge in €

2a Konzessionsabgabe je Einwohner in €

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	56,93	164,78	159,69	170,68	133,28	139,62	155,46	167,98
2	Zuschuss je Einwohner (EUR)	108,07							
3	Überschuss je Einwohner (EUR)		162,81	152,99	180,52	88,38	109,29	157,80	199,71
4	Erg. Allg Zuw./Umlagen vor i.V. (EUR)	-54.302.823,50	32.866.212,54	31.049.572,41	40.062.154,00	11.137.829,00	18.266.350,00	34.677.668,00	49.077.454,00
5	Erg. Allg Zuw./Umlagen nach i.V. (EUR)	-54.315.012,43	31.973.430,73	30.165.778,41	39.202.672,00	9.394.553,00	16.523.074,00	32.934.392,00	47.334.178,00
6	Erg. Konzessionsabgaben vor i.V. (EUR)	19.773.978,48	20.146.692,28	19.500.000,00	19.630.000,00	19.630.000,00	19.630.000,00	19.630.000,00	19.630.000,00
7	Erg. Konzessionsabgaben nach i.V. (EUR)	19.773.978,48	20.146.692,28	19.500.000,00	19.630.000,00	19.630.000,00	19.630.000,00	19.630.000,00	19.630.000,00
8	Schlüsselzuweisung je Einwohner (EUR)	44,38	283,81	312,91	333,63	321,67	347,53	374,05	400,92
9	Konzessionsabgabe je Einwohner (EUR)	61,87	62,93	60,07	60,87	60,68	60,50	60,32	60,15

Ab Haushaltsjahr 2014 ist die Produktgruppe 01 01 "Politische Gremien" aus der Zuständigkeit des Amtes 10 in die Zuständigkeit des Vorstandsreferates 02 übertragen und in die gleichnamige **Produktgruppe 01 18** überführt.

Informationen zur Produktgruppe: 01 01 Politische Gremien

Beschreibung und Ziele: Diese Produktgruppe beinhaltet die Betreuung der politischen Gremien bei ihrer Sitzungstätigkeit sowie die Entschädigungszahlungen an die Mandatsträger, die im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung nach der Gemeindeordnung NRW politische Gremien bilden und besetzen zur Verwirklichung der demokratischen Rechte der Einwohner und Bürger der Stadt Bonn.

Auftragsgrundlage: Gemeindeordnung NRW, Entschädigungsverordnung NRW, Entschädigungsordnung des Rates

Zielgruppe(n): Stadtverordnete (Rat), Bezirksverordnete (Bezirksvertretungen), Mitglieder der Ausschüsse, Mitglieder der Fraktionen

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

01 01 01 Politische Gremien

- Sitzungsdienst (Serviceleistungen bei Sitzungen) bei Rats- und Ausschusssitzungen sowie Sitzungen der Bezirksvertretungen und der Fraktionen
 - Zahlungsanweisung von Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgeldern etc. an Stadtverordnete, Bezirksverordnete und sachkundige Bürger
 - Zahlungsanweisung der Zuwendungen für Geschäftsausgaben der Fraktionen sowie Personalkostenerstattungen an Fraktionen

Service-
produkt

Amt 10

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 01 Politische Gremien

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Politische Gremien vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Politische Gremien nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Sitzungen des Rates

Anzahl der Sitzungen des Hauptausschusses

Anzahl der Sitzungen der Bezirksvertretung Bonn

Anzahl der Sitzungen der Bezirksvertretung Bad Godesberg

Anzahl der Sitzungen der Bezirksvertretung Beuel

Anzahl der Sitzungen der Bezirksvertretung Hardtberg

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Achim Weber

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Politische Gremien (bis 2013)

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	0,71	0,15	0,10					
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	11,37	11,80	11,56					
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	23,78	23,87	23,91					
4	Erg. Politische Gremien vor i.V. (EUR)	-3.237.374,98	-3.212.034,36	-3.204.898,56					
5	Erg. Politische Gremien nach i.V. (EUR)	-7.600.904,25	-7.642.760,40	-7.763.539,65					
6	Anzahl der Sitzungen des Rates (ST)	9,00	10,00	9,00					
7	Anz. der Sitzungen des Hauptausschusses (ST)	9,00	8,00	9,00					
8	Anzahl Sitzungen BV Bonn (ST)	10,00	8,00	8,00					
9	Anzahl Sitzungen BV Bad Godesberg (ST)	9,00	8,00	8,00					
10	Anzahl Sitzungen BV Beuel (ST)	10,00	9,00	9,00					
11	Anzahl Sitzungen BV Hardtberg (ST)	8,00	7,00	7,00					

Informationen zur Produktgruppe: 01 02 Internationales und globale Nachhaltigkeit

Beschreibung und Ziele: Diese Produktgruppe umfasst den Ausbau und die Weiterentwicklung des internationalen Profils des UNO- und Kongressstandortes Bonn, die Förderung der Europaarbeit sowie der kommunaler Entwicklungszusammenarbeit und die Umsetzung des internationalen Konzeptes sowie den Zielgruppenservice und die Kontaktpflege auf europäischer und internationaler Ebene.

Auftragsgrundlage: Berlin/Bonn Gesetz (Weiterentwicklung des "Zukunftsprofil international" für die Stadt Bonn), GO NRW, Beschlüsse des Rates/ der Ausschüsse

Zielgruppe(n): Vereinte Nationen, Bundesministerien, Landesministerien, Botschaften, Behörden, Institutionen, internationale und europäische Einrichtungen, Nichtregierungsorganisationen, Tagungs-/Kongressveranstalter, Projektpartner, Rat, Bezirksvertretungen, Verwaltung, Einwohner und Bürger, Gäste der Stadt

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
01 02 01 Internationales und globale Nachhaltigkeit	<p>Stärkung des internationalen Profils des UNO- und Kongressstandortes Bonn:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung des "Zukunftsprofil international" durch PR-Maßnahmen, Veranstaltungen, Anwerbung internationaler Konferenzen, Konferenzbegleitung - Ansiedlung von UN-Organisationen und internationalen Einrichtungen - Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Vereinten Nationen sowie mit nationalen und internationalen Organisationen und Behörden <p>Europapolitische Fragen und Veranstaltungen v.a im Zusammenhang mit RGRE und EUROCITIES</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koordinierung Europaarbeit, Veranstaltungen, Wettbewerbe (u.a. Europatag, Europawoche, Auszeichnung „Europaaktive Kommune“) - Mitarbeit und Präsentation des Standortes in internationalen Städtenetzwerken EUROCITIES, Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) etc. 	Serviceprodukt	VR 01

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe: 01 02 Internationales und globale Nachhaltigkeit

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

Kommunale Entwicklungszusammenarbeit und internationales Konzept:

- Durchführung von Projekten im Bereich des kommunalen Erfahrungsaustausches und der Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen des „Konzepts für internationale Kontakte der Stadt Bonn“ sowie des „Zukunftskonzepts Internationaler Politikstandort Bonn“
- Maßnahmen der lokalen Informations-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Positionierung des Themas "kommunale Entwicklungszusammenarbeit" auf Kongressen und im Bund-Länder-Ausschuss

Akquisition und Abwicklung von EU- und Drittmitteln für o.g. Aufgaben einschl. Verwendungsnachweise

Zielgruppenservice und Kontaktpflege auf europäischer und internationaler Ebene:

- Durchführung von Veranstaltungen, Festakten und Empfängen, Vorbereitung von Reden, Grußworten, Gratulationen, Ehrungen für Zielgruppen des internationalen Bonn,
- Mitarbeit und Präsentation des Standortes im Rahmen von Städtenetzwerken auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene
- zielgruppenorientierte Kontakte/Zusammenarbeit mit Behörden, nationalen und internationalen Einrichtungen und Institutionen zur weiteren Profilierung des Standortes Bonn

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 02 Internationales und
globale Nachhaltigkeit

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Internationales und globale Nachhaltigkeit vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Internationales und globale Nachhaltigkeit nach interner Verrechnung in €

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Stefan Wagner

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.02 Internationales und globale Nachhaltigkeit



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	54,59	57,96	0,72	0,68	0,67	0,66	0,66	0,65
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	24,75	22,60	47,51	41,05	41,66	41,31	41,48	41,74
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	5,62	3,73	4,67	4,69	4,64	4,69	4,64	4,69
4	Erg.Int.u.glob.Nachh.vor i.V. (EUR)	-1.406.267,83	-907.812,75	-1.151.063,79	-1.163.213,96	-1.163.792,06	-1.181.575,59	-1.174.607,86	-1.190.771,61
5	Erg.Int.u.glob.Nachh.nach i.V. (EUR)	-1.794.661,00	-1.194.362,82	-1.516.498,01	-1.526.867,41	-1.525.000,29	-1.551.015,30	-1.544.792,64	-1.572.171,78
6	Anzahl der unmittelbaren Beteiligungen (ST)	10,00							
7	Anzahl der mittelbaren Beteiligungen (ST)	28,00							

Informationen zur Produktgruppe: 01 03 Verwaltungsführung

Beschreibung: Die Produktgruppe beinhaltet die Koordination von Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung, die Vorbereitung kommunalpolitischer Entscheidungen des Rates, der Bezirksvertretungen sowie der Ausschüsse und der Unterausschüsse sowie Aufgaben der Repräsentation und des Einladungsmanagements

Auftragsgrundlage: Gemeindeordnung, Entschädigungsverordnung NRW, Ortsrecht und Beschlüsse der politischen Gremien sowie Anweisungen von Verwaltungs-/Dezernatsleitung

Zielgruppen: Verwaltungsspitze, alle Fachbereiche der Stadtverwaltung Bonn inkl. Leistungszentren und Eigenbetriebe, Entscheidungsträger der verschiedenen politischen Gremien, Bürger und Einwohner, Behörden, Verbände und Firmen

<u>Produkte:</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
01 03 01 Verwaltungsführung	Siehe oben	Serviceprodukt	Büro OB
01 03 02 Ratsbüro	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsarbeit für den Rat, die Bezirksvertretungen und Ausschüsse, Angelegenheiten des Ratsinformationssystems - Entschädigung für Rats- und Ausschussmitglieder sowie Bezirksverordnete - Koordinierung der Verwaltungsarbeit für die Sitzungen der Bezirksvertretungen, Verbindungsstelle zu den Bezirksverwaltungsstellen, Ausschussbegleitung - Bericht über nicht ausgeführte Beschlüsse, Beschlusskontrolle, Statistik über die Tätigkeit des Rates und der Ratsgremien - Begleitung der Beteiligungsgremien 	Serviceprodukt	VR 02
01 03 03 Verwaltungs-koordination	<ul style="list-style-type: none"> - Kordination/ Vernetzung - Begleitung besonderer Projekte - Terminvorbereitung und besonderer Schriftverkehr des Oberbürgermeisters - Verbindungsstelle/ Ansprechpartner zu den Dezernaten und SGB, Eigenbetriebe und städtische Beteiligungen 	Serviceprodukt	VR 02

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 01 03 Verwaltungsführung

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

- Verbindungsstelle/Ansprechpartner für die Fraktionen
- Vor- und Nachbearbeitung der Sitzungen des Verwaltungsvorstandes
- Angelegenheiten des Deutschen Städtetages, Betreuung der Mitgliedschaften des Oberbürgermeisters
- Geschäftsstelle „Rat zur Kriminalprävention“
- Repräsentation und Einladungsmanagement:
Termine und Anlässe aus dem Jahreskalender, zur Pflege des Brauchtums, der Stadtidentität und der Standortrelevanz
sowie protokollarische Veranstaltungen unter Beteiligung von Land und Bundesstadt Bonn
- Betreuung der Bürgermeister
- Geschäftsstelle Ombudspersonen
- Bürgerbeteiligung:
Vorbereitung und Durchführung informeller Bürgerbeteiligungsverfahren
Koordination der Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung innerhalb der Stadtverwaltung
- Bürgerbüro:
Ideen- und Beschwerdemanagement
Information und Beratung von Bürgerinnen und Bürger
Vor- und Nachbereitung der Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters
Bürgertelefon
Kordinierung der Bearbeitung von Bürgeranträgen für Fachausschüsse und Bezirksvertretungen
Bürgerpreis „Für mich, für uns, für Bonn“

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 03 Verwaltungsführung

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Verwaltungsführung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Verwaltungsführung nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Ratsbüro vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Ratsbüro nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Verwaltungskoordination vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Verwaltungskoordination nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Sitzungen des Rates

Anzahl der Sitzungen der Bezirksvertretungen

Anzahl der Sitzungen von Ausschüssen

Anzahl der Sitzungen von Unterausschüssen

Anzahl der Bürgeranträge

Anzahl der Sitzungen des Ausschusses für Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und Lokale Agenda

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortl.: Wilfried van Vorst/ Ralf Birkner

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.03 Verwaltungsführung

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	22,12	21,09	20,98	21,51	21,53	22,74	22,83	22,81
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	64,69	67,54	66,94	65,32	66,26	64,12	64,32	64,00
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	16,13	16,27	15,32	17,68	17,32	16,36	16,07	16,62
4	Erg. Verwaltungsführung vor i.V. (EUR)	-3.990.815,88	-4.271.287,91	-4.346.447,72	-4.981.671,18	-4.912.910,66	-4.616.229,80	-4.553.853,45	-4.748.868,43
5	Erg. Verwaltungsführung nach i.V. (EUR)	-4.243.906,95	-4.598.628,03	-4.472.488,67	-5.071.037,98	-5.006.317,28	-4.706.541,41	-4.649.752,48	-4.836.587,99
6	Erg. Ratsbüro vor i.V. (EUR)	-729.884,44	-749.999,10	-634.866,57	-781.250,62	-771.804,44	-792.423,86	-785.201,33	-821.681,89
7	Erg. Verwaltungskoordination vor i.V. (EUR)	-879.584,03	-552.695,03	-422.406,64	-535.103,59	-523.080,98	-537.675,26	-528.002,74	-556.246,61
8	Erg. Verwaltungskoordination nach i.V. (EUR)	-910.100,07	-611.466,78	-502.446,00	-691.990,75	-682.680,02	-704.173,22	-702.665,62	-734.865,41
9	Anzahl der Sitzungen des Rates (ST)	9,00	10,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
10	Anz. d. Sitzungen d. Bezirksvertretungen (ST)	38,00	32,00	32,00	32,00	32,00	32,00	32,00	32,00
11	Anzahl der Sitzungen von Ausschüssen (ST)	118,00	127,00	119,00	119,00	119,00	119,00	119,00	119,00
12	Anz. d. Sitzungen v. Unterausschüssen (ST)	29,00	30,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
13	Anzahl der Bürgeranträge (ST)	150,00	135,00	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00
14	Anz. Sitzungen d.Bürger/innenausschusses (ST)	8,00	8,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die mit Verabschiedung des Haushaltsplans 2015/2016 pauschal beschlossenen Kürzungen lassen erhebliche Einschränkungen in Umfang und Standard des Angebots bzw. der Maßnahmen befürchten. Die tatsächlichen Auswirkungen sind zwar noch nicht absehbar, aber es ist fest davon auszugehen, dass das bisherige Angebot nicht auf dem bisherigen Niveau beibehalten werden kann.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 01 04 Koordination Integration

Beschreibung und Ziele: Abstimmung von Maßnahmen und Angeboten der Stadt Bonn im Bereich Integration
Entwicklung von Konzepten zur Integration in ausgewählten kommunalen Handlungsfeldern
Fachliche Begleitung von Maßnahmen städtischer und anderer Stellen
Zusammenarbeit mit Organisationen, Institutionen, Einrichtungen, Vereinen und Initiativen
Initiierung, Förderung und fachliche Begleitung von Projekten

Auftragsgrundlage: Satzung der Bundesstadt Bonn, Beschlüsse des Rates und der politischen Gremien der Stadt Bonn, § 27 Gemeindeordnung, Teilhabe- und Integrationsgesetz NRW

Zielgruppe(n): Einwohner/innen der Bundesstadt Bonn mit und ohne Migrationshintergrund, städtische Ämter und Dienststellen, Einrichtungen, Institutionen, Vereine und Organisationen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
--------------------	--------------------------------	--------------------	---------------------

01 04 01 Koordination
Integration

Stabsstelle Integration
Integrationsbeauftragte
Weiterentwicklung und Fortschreibung des Integrationskonzeptes der Stadt Bonn
Konzeptionelle und fachliche Beratung städtischer Ämter und Dienststellen
Initiierung und Begleitung von Projekten
Durchführung von Projekten, z.B. Integrationslotsen der Stadt Bonn, BiBo –

Serviceprodukt

Dez. OB

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 01 04 Koordination Integration

Produkt(e): Beschreibung und Ziele: Produktart: Fachbereich:

Bildungspatenschaften Bonn, Ich und Du – Interreligiöses Angebot an Schulen
Förderung von Projekten, Institutionelle Förderung
Förderung von Maßnahmen aus dem Integrationskonzept
Förderung von Präventionsmaßnahmen Extremistischer Salafismus
Unterstützung des interreligiösen Dialogs
Durchführung des Präventionsprogramms „Wegweiser – gemeinsam gegen gewaltbereiten Salafismus“ des MIK NRW
Durchführung von Veranstaltungen
Online-Portal www.integration-in-bonn.de, Öffentlichkeitsarbeit
Zusammenarbeit mit Organisationen, Einrichtungen, Institutionen, Migrantenselbstorganisationen, interkulturellen Trägern, Kirchen und Religionsgemeinschaften
Rats- und Ausschussangelegenheiten
Kommunales Integrationszentrum
Geschäftsstelle Integrationsrat

Geschäftsstelle Integrationsrat

Geschäftsführung des Integrationsrates
Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Integrationsrates
Vorbereitung der Wahlen zum Integrationsrat
Durchführung von Veranstaltungen
Jährliche Ausschreibung und Verleihung Integrationspreis
Zuwendungen Förderung der Arbeit von Migrantenselbstorganisationen, interkulturellen Gruppen und Initiativen
Internetseite www.integrationsrat.bonn.de

Kommunales Integrationszentrum

Beratung und Fortbildung von Lehrer/innen, Erzieher/innen und sonstigen Fachkräften aus Bildungseinrichtungen zur interkulturellen Bildung
Fachberatung zu Lehr- und Lernmaterialien

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe: 01 04 Koordination Integration

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

Programm „QuisS – Qualität in sprachheterogenen Schulen“
Durchführung von Projekten, z.B. „Individuelle Lernförderung“, „Partizipation junger Muslime“
Aufbau und Pflege von Netzwerken, z.B. Elternnetzwerk, Netzwerk Lehrer mit Zuwanderungs-
geschichte
Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen und Schulen
Antidiskriminierungsstelle

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 04 Koordination Integration

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Koordination Integration vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Koordination Integration nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Einwohner mit Migrationshintergrund

Anzahl der in Bonn lebenden Ausländer

Anzahl der Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund

Anzahl der ausländischen Studierenden in Bonn

Anzahl der in Bonn lebenden Muslime

Anzahl der Organisationen im interkulturellen Bereich

Anzahl der Migrantenselbstorganisationen

Anzahl der telefonischen Anfragen/Beratungen

Anzahl der organisierten Veranstaltungen/Seminare

Anzahl der geförderten Projekte

Anzahl der Sitzungen von Arbeitskreisen

Anzahl der schriftlichen Vorgänge

Anzahl der Integrationsratssitzungen

Anzahl der aktiven Ehrenamtler

Anzahl der Rats- und Ausschusssitzungen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Coletta Manemann

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.04 Koordination Integration

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	3,37	4,40	14,73	12,66	12,64	12,54	12,60	12,47
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	51,58	59,94	57,85	56,75	57,32	57,02	57,13	57,29
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	2,89	3,41	3,16	3,61	3,60	3,63	3,61	3,64
4	Erg. Koord. Integration vor i.V. (EUR)	-868.634,42	-1.042.788,10	-1.113.973,69	-1.243.518,05	-1.251.475,19	-1.265.500,08	-1.262.473,79	-1.281.295,39
5	Erg. Koord. Integration nach i.V. (EUR)	-924.554,44	-1.090.839,39	-1.024.338,76	-1.174.975,28	-1.183.215,13	-1.200.611,84	-1.200.930,87	-1.221.920,13
6	Anz. d. EW mit Migrationshintergrund (ST)	81.568,00	84.380,00	79.500,00	79.500,00	79.500,00	79.500,00	79.500,00	79.500,00
7	Anz. in Bonn lebender Ausländer (ST)	42.334,00	43.980,00	41.500,00	41.500,00	41.500,00	41.500,00	41.500,00	41.500,00
8	Anz.d.Kind.u.Jugendl.m.Migrationshinterg (ST)	21.890,00	22.379,00	21.400,00	21.400,00	21.400,00	21.400,00	21.400,00	21.400,00
9	Anz.d.ausländ.Studenten in Bonn (ST)	3.950,00	4.055,00	3.700,00	3.700,00	3.700,00	3.700,00	3.700,00	3.700,00
10	Anz.d.in Bonn lebenden Muslime (ST)	27.743,00	27.208,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00
11	Anz.d.Organisat.i.interkultur. Bereich (ST)	450,00	400,00	450,00	450,00	450,00	450,00	450,00	450,00
12	Anz.d.Migrantenselbstorganisationen (ST)	90,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
13	Anz. d. telef. Anfragen u. Beratungen (ST)	15.500,00	17.500,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
14	Anz.d.organis.Veranstalt./ Seminare (ST)	30,00	33,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
15	Anz. d. geförderten Projekte (ST)	65,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00
16	Anz. d. Sitzungen von Arbeitskreisen (ST)	28,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
17	Anz. d. schrift. Vorgänge (ST)	9.500,00	10.700,00	9.300,00	9.300,00	9.300,00	9.300,00	9.300,00	9.300,00
18	Anz. d. Integrationssitzungen (ST)	8,00	8,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
19	Anz. d. aktiven Ehrenamtler (ST)	91,00	93,00	85,00	85,00	85,00	85,00	85,00	85,00
20	Anz. d. Rats- u. Ausschusssitzungen (ST)		22,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00

Informationen zur Produktgruppe: 01 05 Gleichstellung von Frau und Mann

Beschreibung und Ziele:
In dieser Produktgruppe sind alle Aktivitäten der Gleichstellungsstelle enthalten zur
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- Kooperation mit den Ämtern der Verwaltung, Institutionen, Verbänden, Organisationen
- Koordination und Vernetzung
- Veröffentlichungen über produktrelevante Fragestellungen und Themen
- Einzelfallhilfe und Beratung.

Ziele: Chancengleichheit in Gesellschaft und Erwerbsleben, Abbau von Vorurteilen und Diskriminierungen

Auftragsgrundlage: Art. 3 Grundgesetz, Landesgleichstellungsgesetz NRW, Gemeindeordnung NRW, Satzung der Bundesstadt Bonn, Beschlüsse des Rates

Zielgruppe(n): Einwohner/innen der Bundesstadt Bonn, Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung, Führungskräfte der Stadtverwaltung, ca. 100 Frauenverbände und Vereine und Verbände in Bonn, die spezifische Angebote für Frauen haben, Institutionen, Organisationen, Berufsgruppen mit genderrelevanten Arbeitsfeldern

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
01 05 01 Frauenförderung, Gleichstellung und Gender Mainstreaming	<u>Frauenförderung (intern):</u> - Beschäftigtenanalyse, Konzeption des Frauenförderplans und Umsetzungskontrolle - Mitwirkung bei allen Stellenbesetzungsverfahren und Vorhaben der Verwaltung, die Auswirkungen auf die Situation von Frauen haben - Beratung von Frauen bzgl. ihrer Karriereplanung, Initiierung spezieller Fortbildungsangebote	Serviceprodukt	Amt 04

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 01 05 Gleichstellung von Frau und Mann

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

Gleichstellung (intern und extern):

- Beteiligung an internen Arbeitsgruppen / Kommissionen / internen Konzeptionen und Regelungen mit unmittelbaren Auswirkungen auf die Beschäftigten
- Analyse von sozioökonomischen / soziographischen Entwicklungen und Mitwirkung an Konzepten / Planungen mit Auswirkungen auf die Bürgerinnen und Bürger
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Beratung für Mütter und Väter, Initiierung von besonderen Angeboten).
- Beratung bei Mobbing und sexueller Belästigung.
- Kooperation mit Vereinen, Verbänden, Institutionen in gleichstellungsrelevanten Fragen, Mitwirkung in Arbeitskreisen

Gender Mainstreaming (intern und extern):

- Geschlechtergerechtigkeit im Verwaltungshandeln, insbesondere im Hinblick auf unterschiedliche Auswirkungen auf Einwohnerinnen und Einwohner
- Analysen, Anregungen, Entwicklung gemeinsamer Ziele und Maßnahmen mit anderen Ämtern, Mitwirkung in Arbeitskreisen/Gesprächsrunden zu genderrelevanten Fragestellungen

Allgemein:

- Beratung von Ämtern zu allen Fragen der Frauenförderung, der Gleichstellung und des Gender Mainstreaming, außerdem zu Personalfragen, Stellenbesetzungsverfahren, strukturellen und organisatorischen Fragen
- Beschaffung, Analyse und Aufbereitung von Informationen
- Veröffentlichungen, Vorträge, Veranstaltungen zu produktrelevanten Fragestellungen
- Stellungnahmen, Multiplikatorenarbeit
- Kontaktpflege zu internationalen Organisationen und Betreuung ausländischer Delegationen

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 05 Gleichstellung von Frau und Mann

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Frauenförderung, Gleichstellung und Gender Mainstreaming vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Frauenförderung, Gleichstellung und Gender Mainstreaming nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Einwohner

Anzahl der Einwohnerinnen

Anzahl der Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung

Anzahl der Führungskräfte in der Verwaltung

Anzahl der Frauenverbände und -vereine

Anzahl der persönlichen Beratungsfälle Einwohner/innen und Mitarbeiter/innen

Anzahl telefonischer Anfragen/ Beratungen

Anzahl der Arbeitsitzungen in 17 Arbeitsgruppen bzw. ständigen Konferenzen

Nachfrage nach Veröffentlichungen der Gleichstellungsstelle

Relative Zahlen

Anteil der Frauen an der Gesamtmitarbeiterzahl (%)

Anteil der Einwohnerinnen an der Gesamteinwohnerzahl (%)

Anteil der weibl. Führungskräfte an der Gesamtanzahl der Führungskräfte (%)

Durchschnittliche Anzahl von notwendigen Terminen pro Ratsuchender/pro Problem

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Brigitte Rubarth

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.05 Gleichstellung von Frau und Mann

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	86,40	78,69	79,27	78,84	78,83	78,82	78,80	78,78
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	67,21	58,46	72,77	70,45	71,13	70,86	70,89	70,95
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	0,14	0,26	0,22	0,23	0,23	0,24	0,24	0,24
4	Erg. Frauenf., Gleichst., GM vor i.V. (EUR)	-308.432,06	-370.780,31	-316.670,27	-317.304,85	-321.779,74	-325.604,17	-326.343,28	-331.597,11
5	Erg. Frauenf., Gleichst., GM nach i.V. (EUR)	-45.371,04	-83.980,81	-70.384,31	-75.738,99	-76.814,73	-77.858,58	-78.336,35	-79.586,53
6	Anzahl der Einwohner (ST)	318.602,00	320.128,00	321.300,00	322.500,00	323.480,00	324.440,00	325.410,00	326.350,00
7	Anzahl Mitarbeiterinnen/Stadtverwaltung (ST)	3.020,00	2.720,00	2.698,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00
8	Anzahl Führungskräfte/Stadtverwaltung (ST)	376,00	354,00	360,00	360,00	360,00	360,00	360,00	360,00
9	Anzahl Frauenverbände u. -vereine (ST)	70,00	54,00	66,00	66,00	66,00	66,00	66,00	66,00
10	Anzahl persönlicher Beratungsfälle (ST)	250,00	231,00	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00
11	Anzahl telefonischer Anfragen/Beratungen (ST)	3.000,00	3.227,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00
12	Anz.Arbeitssitz. in Arb.gru.u.stän.Konf. (ST)	78,00	98,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
13	Nachfragen n.Veröffentl. Gleichst.st. (ST)	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
14	Anzahl der Einwohnerinnen (ST)	165.422,00	166.237,00	165.800,00	165.800,00	166.000,00	166.500,00	166.800,00	167.000,00
15	Ant. Frauen an der Gesamtmitarbeiterzahl (%)	53,40	54,00	51,20	52,00	52,00	52,00	52,00	52,00
16	Ant. Einwoh.innen an der Ges.einwoh.zahl (%)	51,90	52,00	52,20	51,50	51,50	51,50	51,50	51,50
17	Ant.weibl.Führ.kr.a.d.Gesamtz. Führ.kr. (%)	40,00	40,50	41,00	42,00	42,00	42,00	42,00	42,00
18	Durch.Anz.v.Term.pro Ratsuch. pro Probl. (ST)	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Informationen zur Produktgruppe: 01 07 Rechnungsprüfung

Beschreibung und Ziele: Die Produktgruppe enthält die Leistungen des Rechnungsprüfungsamtes. Dazu gehören:

- Kontrolle der Verwaltung
- kompetentes Beratungsangebot für Rat, Rechnungsprüfungsausschuss und Verwaltungsführung im Hinblick auf:
- Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns
- effiziente Verwaltungstätigkeit
- sparsamen und wirtschaftlichen Einsatz personeller, sächlicher und finanzieller Ressourcen.

Auftragsgrundlage:

- §§ 101 ff. GO NRW
- Rechnungsprüfungsordnung der Bundesstadt Bonn
- Gesellschaftsverträge/Satzungen
- Bewilligungsbescheide

Zielgruppe(n):

- Rat und Rechnungsprüfungsausschuss
- Verwaltungsführung

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
01 07 01 Rechnungsprüfung	Im Wesentlichen handelt es sich um <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung der Eröffnungsbilanz - Prüfung der Jahresabschlüsse - Sach-, Funktions- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen - Sonder- und Schwerpunktprüfungen - Kassenprüfungen - Vorprüfungen - ADV-Prüfungen 	Serviceprodukt	Amt 14

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe: 01 07 Rechnungsprüfung

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

- Kaufmännische Prüfungen
- Technische Prüfungen
- Vergabeproofungen

sowie

Beratung und gutachtliche Stellungnahmen in

- Organisations-, Sach-, Rechts- und Wirtschaftlichkeitsfragen
- Grundsatzangelegenheiten
- Fragestellungen zur Korruptionsprävention.

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 07 Rechnungsprüfung

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Ergebnis Rechnungsprüfung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Rechnungsprüfung nach interner Verrechnung in €

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: N.N.

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.07 Rechnungsprüfung

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	71,38	74,35	73,92	74,12	75,23	73,86	74,16	73,44
3	Erg. Rechnungsprüfung vor i.V. (EUR)	-2.315.258,11	-2.352.151,17	-2.492.761,74	-2.651.069,52	-2.589.994,45	-2.639.304,38	-2.581.918,48	-2.690.706,99

Das Referat Vergabedienste ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 01 08 Zentrale Vergabedienstleistungen Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 01 08 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die Ansätze der Produktgruppe 0109 „Zentrale Dienste“ sind für die Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Dienstbetriebs der Stadtverwaltung zwingend erforderlich. Die hohen Einsparquoten in den Planjahren – insbesondere ab dem Planjahr 2018 – können generell nicht eingehalten werden, ohne den Dienstbetrieb zu gefährden.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 01 09 Zentrale Dienste

Beschreibung und Ziele: Die Produktgruppe „Zentrale Dienste“ umfasst diverse Angebote verwaltungsinterner Dienstleistungen, die allen Ämtern und Einrichtungen der Stadt Bonn zur Verfügung stehen, mit dem Ziel der Verwirklichung des reibungslosen Zusammenspiels der Verwaltungseinheiten und der Bündelung von Stützprozessen zur effektiven und effizienten Aufgabenerledigung

Auftragsgrundlage: Gesetzliche Regelungen, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Dienstanweisungen

Zielgruppe(n): Alle Ämter und Einrichtungen der Verwaltung, politische Gremien

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
--------------------	--------------------------------	--------------------	---------------------

01 09 01 Zentrale Dienste	Zu den Leistungen der Teilbereiche des Produkts zählen: - Druckerei - Postdienst - zentraler Einkauf - sonstige zentrale Dienste - Einrichtungen für Mitarbeiter.	Serviceprodukt	Amt 10
---------------------------	--	----------------	--------

Die Dienstleistungen dieser Produktgruppe sind unter Berücksichtigung der quantitativen und qualitativen Erfordernisse wirtschaftlich zu erbringen.

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 09 Zentrale Dienste

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Zentrale Dienste vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Zentrale Dienste nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Druckaufträge

Anzahl der Frankierungen

Anzahl der Postzustellungen

Relative Zahlen

Telekommunikations- und Portovolumen je Einwohner (€) (bis Hj. 2011)

Portovolumen je Einwohner (€) (ab Hj. 2012)

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	53,90	53,05	47,86	57,24	56,01	55,10	56,19	57,65
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	25,20	25,68	24,29	30,26	30,58	30,52	31,09	32,46
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	8,82	8,54	9,42	7,14	7,33	7,49	7,14	6,69
4	Erg. Zentrale Dienste vor i.V. (EUR)	-4.697.985,63	-5.017.616,25	-4.951.421,27	-4.624.197,85	-4.639.061,02	-4.696.541,51	-4.572.850,05	-4.433.397,58
5	Erg. Zentrale Dienste nach i.V. (EUR)	-2.817.749,13	-2.735.383,96	-3.056.830,99	-2.327.351,61	-2.406.958,86	-2.478.649,69	-2.376.896,10	-2.241.716,68
6	Anzahl Telefonanschlüsse (ST)	6.162,00	6.250,00	6.200,00					
7	Anzahl sonstiger Telefonanschlüsse (ST)	2.550,00	1.100,00	1.100,00					
8	Anzahl der Druckaufträge (ST)	4.750,00	4.150,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00
9	Anzahl der Frankierungen (ST)				1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
10	Anzahl der Postzustellungen (ST)				142.000,00	142.000,00	142.000,00	142.000,00	142.000,00
11	Telekomm.-u.Portovolumen je Einwohner (EUR)		4,80	5,14					
12	Portovolumen je Einwohner (EUR)	3,72	3,77	3,87	3,81	3,80	3,79	3,78	3,77

Das Leistungszentrum 70 ist zum 01.01.2013 in eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) umgewandelt worden. Den hierzu notwendigen Beschluss hat der Rat der Bundesstadt Bonn am 15.11.2012 gefasst. Die Mittel für die Transfer- und Beistandsleistungen zwischen der AöR und der Stadt finden sich in den Produktgruppen 11 02 „Abfallwirtschaft“ und 12 08 „Straßenreinigung und Winterdienst“ (vgl. auch finanzwirtschaftliche Kennzahlen). Die Produktgruppe 01 11 entfällt.

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 11

Kfz- und Gerätemanagement/
WerkstattFinanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Kfz- und Gerätemanagement/ Werkstatt vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Kfz- und Gerätemanagement/ Werkstatt nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

(Bis 2012

Anzahl Pkw

Anzahl Lkw

Anzahl Sonderfahrzeuge

Anzahl Feuerwehrfahrzeuge inkl. Anhänger u. a.

Anzahl Anhänger

Anzahl Geräte)

Anzahl Werkstattaufträge pro Jahr

Relative Zahlen

Werkstatt-Stundensatz

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: N.N.

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Kfz- und Gerätemanagement/ Werkstatt



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	88,47							
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	27,40							
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	2,36							
4	Überschuss je Einwohner (EUR)		0,06						
5	Erg. Kfz- und Gerätemanagm. vor i.V. (EUR)	-5.704.116,45	18.030,61						
6	Erg. Kfz- und Gerätemanagm. nach i.V. (EUR)	-755.237,00	20.358,21						
7	Anzahl Pkw (ST)	130,00							
8	Anzahl Lkw (ST)	167,00							
9	Anzahl selbstfahrende Arbeitsmaschinen (ST)	50,00							
10	Anzahl Anhänger (ST)	71,00							
11	Anzahl Anbaugeräte (Zubehörteile)	1.639,00							
12	Anzahl der Feuerwehrfahrzeuge (ST)	168,00							
13	Kfz.-Werkstatt-Stundensatz (EUR)	75,00							

Informationen zur Produktgruppe: 01 12 Bauhof und Servicebereich

Beschreibung und Ziele: Zum "Bauhof und Servicebereich" gehören:
 - Lagerhaltung, Erhaltung Verkehrssicherheit (Beschilderung, Geländer, Bänke und Poller)
 - Verwaltung von Brunnenanlagen im Straßenbereich
 - Dienstleistungen für diverse städtische Ämter

Auftragsgrundlage: Straßen- u. Wegegesetz NRW, Satzungen, Verträge, Vereinbarungen

Zielgruppe(n): Einwohner und Bürger, Kinder und Jugendliche, Verkehrsteilnehmer, andere Ämter der Stadtverwaltung

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung/Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
01 12 01 Bauhof	- Lagerhaltung - Maler-, Schreiner-, Schlosserarbeiten - Beschilderung	Service- produkt	Amt 66
01 12 02 Servicebereich	- Organisations- u. Personalentwicklung, Personalverwaltung Datenverarbeitung - Submissionsstelle, Beschaffung und Auftragsmanagement für Amt 66, Beschaffung für das SGB	Service- produkt	Amt 66
01 12 03 Serviceleistungen für Brunnenanlagen im Straßenbereich	- Verwaltung der Brunnenanlagen	Service- produkt	Amt 66

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 12 Bauhof und Servicebereich

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Bauhof vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Bauhof nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Servicebereich vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Servicebereich nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Serviceleistungen für Brunnenanlagen im Straßenbereich vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Serviceleistungen für Brunnenanlagen im Straßenbereich nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl Arbeitsaufträge Werkstatt *

*(Anzahl Spielplatzkontrollen entfällt ab 2011, da die Aufgabe auf das SGB übertragen ist,
ab 2013 auf Amt 68)*

Arbeitsstunden Beschilderung *

* als Planwert zurzeit noch nicht ermittelbare Kennzahl

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Peter Esch

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Bauhof und Servicebereich



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	26,72	26,81	26,64	16,71	24,14	23,95	23,95	23,84
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	42,88	27,44	25,51	21,94	32,35	32,40	32,54	32,93
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	2,26	3,90	3,44	5,92	3,70	3,71	3,68	3,68
4	Erg. Bauhof vor i.V. (EUR)	-63.499,27	-698.986,23	-713.254,74	-1.434.670,03	-713.176,95	-714.345,14	-712.528,33	-714.764,48
5	Erg. Bauhof nach i.V. (EUR)	-110.105,26	-745.116,12	-763.782,11	-1.482.190,47	-762.103,90	-765.987,82	-767.786,97	-771.966,88
6	Erg. Servicebereich vor i.V. (EUR)	-520.124,22	-680.953,85	-463.889,81	-589.520,20	-596.863,09	-602.837,14	-598.060,38	-598.668,26
7	Erg. Servicebereich nach i.V. (EUR)	-370.106,91	-390.432,01	-255.310,26	-356.357,45	-365.440,21	-374.029,05	-372.694,02	-376.904,11
8	Erg. Servicel. Brunnen StrBer vor i.V. (EUR)	-148.391,10	-111.689,24	-96.379,60	-65.069,59	-62.688,52	-61.552,70	-60.753,78	-59.728,56
9	Erg. Servicel. Brunnen StrBer nach i.V. (EUR)	-241.164,28	-111.718,83	-96.407,45	-90.104,03	-87.722,00	-86.587,14	-85.788,22	-84.764,32

Ab Hj. 2013 wird für die bisher beim Amt 10 angesiedelte Aufgabe der Arbeitssicherheit eine eigene Stabsstelle im Dezernat OB eingerichtet. Die Haushaltsmittel sind aus der Produktgruppe 01 24 „IT-Anwendungen und elektronische Verwaltungsdienste“ (Produkt 1 24 02 „Arbeitssicherheit“) in die neu geschaffene Produktgruppe 01 13 „Arbeitssicherheit“ verlagert.

Informationen zur Produktgruppe: 01 13 Arbeitssicherheit

Beschreibung und Ziele: Beratung der Verwaltungsführung in Belangen der Arbeitssicherheit

Auftragsgrundlage:
- gesetzliche Schutzvorschriften
- Vorgaben der Verwaltungsführung

Zielgruppe(n): Alle Fachbereiche der Stadtverwaltung

Produkt(e):

01 13 01 Arbeitssicherheit

Beschreibung und Ziele:

Beratung der Verwaltungsführung in Belangen der Arbeitssicherheit

Produktart:

Serviceprodukt

Fachbereich:

Dez. OB

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 13 Arbeitssicherheit

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Arbeitssicherheit vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Arbeitssicherheit nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Arbeitsplatzüberprüfungen/Begehungen*

Anzahl der überprüften Elektrogeräte

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Andreas Scheben

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Arbeitssicherheit

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)		88,84	81,77	88,30	88,29	88,29	88,29	88,29
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)		70,43	70,01	66,21	67,47	67,70	68,01	68,21
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)		0,13	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16
4	Erg. Arbeitssicherheit vor i.V. (EUR)		-296.446,94	-235.833,68	-370.986,28	-376.731,05	-379.062,86	-381.691,49	-383.740,03
5	Erg. Arbeitssicherheit nach i.V. (EUR)		-42.685,91	-52.359,00	-52.356,15	-52.932,55	-53.292,34	-53.580,29	-53.967,11
6	Anz. Arbeitsplatzüberprüf./Begehungen (ST)				600,00	600,00	600,00	600,00	600,00
7	Anz. überprüfter Elektrogeräte (ST)				12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00

Informationen zur Produktgruppe: 01 14 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Beschreibung und Ziele: Planung, Koordination und Gestaltung von Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie des Stadtmarketings, Verantwortlichkeit für das städtische Internetangebot, Veröffentlichung von Bekanntmachungen und sonstigen Anzeigen in Printmedien und dem Amtsblatt.

Ziele:

- Positive Darstellung der Stadt in der Öffentlichkeit
- Koordination der Außenwirkung der Stadt
- Bürgerservice durch umfassende Information
- Schaffung von Transparenz für Medien, Bürgerschaft und alle relevanten Gruppierungen in Bonn

Auftragsgrundlage: Gemeindeordnung und Ortsrecht, Landespressegesetz, Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse, Programm Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, Dienstanweisung zur Medienarbeit und zum Stadtmarketing der Bundesstadt Bonn, Anforderung von Ämtern und mit der Stadt kooperierenden Organisationen

Zielgruppe(n): Bürger und Einwohner, Mitglieder des Rates und der Bezirksvertretungen, Medien, Verwaltungsmitarbeiter, Behörden, Verbände und Firmen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
--------------------	--------------------------------	--------------------	---------------------

01 14 01 Pressearbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Planung, Koordination und Gestaltung von Pressegesprächen - Berichterstattungen, Einladungen und Informationen - Teilnahme an und Begleitung von Konferenzen, Ratssitzungen und Terminen der Öffentlichkeitsarbeit - Führen des Bildarchivs - Auskünfte gegenüber Medien 	Externes Produkt	Amt 13
--------------------------	--	------------------	--------

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 01 14 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
01 14 02 Marketingservice	- Planung und Organisation von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und des Stadtmarketings - Konzeption und Gestaltung von Printerzeugnissen - Beratung und flankierende Begleitung von Maßnahmen zur Einhaltung des Markenauftritts und des Corporate Design	Externes Produkt	Amt 13
01 14 03 Internet	- Konzeption, Gestaltung und laufende Fortführung des städtischen Internetangebotes - Social Media	Externes Produkt	Amt 13
01 14 04 Amtliche Veröffentlichungen	- Schaltung von amtlichen Bekanntmachungen und Anzeigen in regionalen und über-regionalen Printmedien sowie im Amtsblatt der Bundesstadt Bonn	Serviceprodukt	Amt 13

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 14 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Pressearbeit vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Pressearbeit nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Marketingservice vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Marketingservice nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Internet vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Internet nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Amtliche Veröffentlichungen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Amtliche Veröffentlichungen nach interner Verrechnung in €

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 14 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Absolute Zahlen

Pressearbeit

Anzahl der Redaktionstermineinladungen

Anzahl der Pressekonferenzen

Anzahl der Presseprodukte (BAB, KD, Bonnlive, Newsletter)

Anzahl der Presseanfragen

Marketingservice

Anzahl der Veranstaltungen des Marketingservice

Anzahl der Maßnahmen des Marketingservice

Internet

Anzahl der Zugriffe (pageviews) auf die Internetseite www.bonn.de

Anzahl der Seiten

Amtliche Veröffentlichungen

Anzahl der Amtsblätter

Anzahl der Anzeigen und der „Amtlichen Bekanntmachungen“

Social Media

Anzahl der Social Media-Veröffentlichungen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Dr. Monika Hörig

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	10,08	8,96	3,99	5,27	4,64	4,57	4,93	4,75
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	63,79	65,83	55,65	63,75	59,55	59,26	64,17	64,67
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	6,37	6,25	7,68	7,19	7,84	7,89	7,23	7,25
4	Erg. Pressearbeit vor i.V. (EUR)	-643.085,21	-758.963,10	-643.013,53	-869.259,80	-883.256,52	-896.906,33	-900.870,97	-920.160,71
5	Erg. Pressearbeit nach i.V. (EUR)	-769.377,31	-909.125,18	-831.392,53	-1.044.474,68	-1.058.402,16	-1.077.069,43	-1.084.389,83	-1.108.451,81
6	Erg. Ö-arbeit u. Marketingsev. vor i.V. (EUR)	-682.596,57	-599.015,24	-711.028,07	-799.480,12	-823.083,45	-834.024,09	-815.704,84	-800.347,05
7	Erg. Ö-arbeit u. Marketingsev. nach i.V. (EUR)	-781.366,78	-703.185,85	-864.570,19	-912.614,08	-935.793,81	-949.980,57	-933.832,96	-921.562,15
8	Erg. Internet vor i.V. (EUR)	-348.626,93	-318.039,18	-704.306,20	-342.493,13	-537.172,32	-534.375,29	-340.484,13	-347.065,51
9	Erg. Internet nach i.V. (EUR)	-409.719,24	-369.032,60	-769.431,57	-401.222,81	-595.200,24	-594.093,17	-401.332,29	-409.521,42
10	Erg. Amtl. Veröffentlichung vor i.V. (EUR)	-164.841,70	-111.911,55	-96.922,00	-88.284,40	-83.928,03	-85.191,60	-86.469,30	-87.758,99
11	Erg. Amtl. Veröffentlichung nach i.V. (EUR)	-76.890,54	-20.425,85	-26.257,04	14.029,76	13.377,57	11.992,68	10.633,98	9.229,21
12	Anz.d.Redaktionstermineinladungen (ST)	638,00	574,00	650,00	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00
13	Anzahl der Pressekonferenzen (ST)	35,00	108,00	180,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00
14	Anzahl der Presseanfragen (ST)	4.500,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
15	Anz. d. Verantst. d. Marketingservice (ST)	29,00	16,00	50,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
16	Anz.d.Zugriffe auf Internets.www.bonn.de (ST)	13.658.507,00	14.132.069,00	14.000.000,00	14.000.000,00	14.000.000,00	14.000.000,00	14.000.000,00	14.000.000,00
17	Anzahl der Amtsblätter (ST)	64,00	62,00	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00
18	Anz.d.Presseprod.(BAB,KD,Bonnlive,Newl.)	2.150,00	1.939,00	2.075,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
19	Anz.d.Maßnahmen d. Marketingservice (ST)	1.035,00	893,00	650,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
20	Anz.d.Seiten Internet (ST)	31.000,00	33.235,00	22.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00
21	Anz.d.Anzeig. u. Bekanntmachungen (ST)	305,00	280,00	300,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
22	Anzahl d.Social Media-Veröffentlichungen (ST)				600,00	600,00	600,00	600,00	600,00

Informationen zur Produktgruppe: 01 15 Beschäftigtenvertretung

Beschreibung und Ziele: Erfüllung des gesetzlichen Auftrages zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Dienststelle und Personalvertretung einschl. Vierteljahresgespräche und Personalversammlung, Beachtung der Beteiligungsrechte

Auftragsgrundlage: Landespersonalvertretungsgesetz

Zielgruppe(n): Mitarbeiter der Stadt Bonn, freigestellte, teilfreigestellte und sonstige Mitglieder des Gesamtpersonalrates und der Einzelpersonalräte

Produkt(e):

01 15 01 Beschäftigtenvertretung

Beschreibung und Ziele:

Siehe oben

Produktart:

Serviceprodukt

Fachbereich:

Amt 11

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 15 Beschäftigtenvertretung

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Ergebnis Beschäftigtenvertretung vor interner Verrechnung

Ergebnis Beschäftigtenvertretung nach interner Verrechnung

Absolute Zahlen

Anzahl der Stellen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Horst Gehrman

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.15 Beschäftigtenvertretung

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	89,16	87,49	88,34	88,02	88,02	88,02	88,02	88,02
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	77,80	80,22	80,46	81,03	81,78	81,13	81,29	81,02
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	0,36	0,43	0,37	0,43	0,43	0,44	0,43	0,44
4	Erg. Beschäftigtenvertretung vor i.V. (EUR)	-1.005.013,12	-1.028.827,00	-997.463,81	-1.125.472,00	-1.132.871,22	-1.149.291,78	-1.145.057,52	-1.171.524,35
5	Erg. Beschäftigtenvertretung nach i.V. (EUR)	-116.020,53	-138.521,27	-120.362,71	-141.149,97	-142.209,70	-144.512,04	-144.481,55	-147.782,75
6	Anzahl der Stellen (ST)	4.123,00	3.838,00	4.138,00	3.844,00	3.844,00	3.844,00	3.844,00	3.844,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die größte Einsparung in der Produktgruppe 01 16 Personalmanagement ist im Bereich der Aus- und Fortbildung (Kontengruppe 54) zu erbringen. Aus diesem Etat werden u. a. gesetzlich und tariflich vorgeschriebene Fachfortbildungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das Betriebliche Gesundheitsmanagement, Eignungstests und Kursgebühren des Studieninstitutes sowie Prüfungsgebühren für gewerblich technische Auszubildende geleistet. Die Kürzung hat empfindliche Auswirkungen auf eine effektive Personalentwicklung einschließlich dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM). Die besondere Bedeutung dieses Bereichs wurde auch in der Konzeption zur Begrenzung der Personalkosten 2015 und 2016 (DS-Nr.: 1510070) unter Ziffer 7 (S. 62-64) dargestellt.

Ob die restlichen Kürzungen bei den Leistungen, zu denen die Stadt gesetzlich verpflichtet ist, erbracht werden können, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 01 16 Personalmanagement

Beschreibung und Ziele: Die Produktgruppe „Personalmanagement“ umfasst den Personalservice für die Fachbereiche und die Gesamtverwaltung.

Auftragsgrundlage:

- Beamten-, arbeits- und tarifrechtliche Vorschriften
- steuer- und sozialversicherungsrechtliche Bestimmungen
- gesetzliche Schutzvorschriften
- Rats- und Ausschussbeschlüsse, Vorgaben der Verwaltungsführung, Hauptsatzung
- Personalentwicklungskonzept, Frauenförderkonzept

Zielgruppe(n): Mitarbeiter der Stadt Bonn, Versorgungsempfänger, Nachwuchskräfte vor und während der Ausbildung, Bürger und Einwohner sowie Personen aus der Region, die an einer Tätigkeit bei der Stadt Bonn interessiert sind, Verwaltungsvorstand

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
01 16 01 Personaleinsatz und -steuerung	<ul style="list-style-type: none"> - wirtschaftlicher und qualifizierter Einsatz personeller Ressourcen - berufliche Förderung von Frauen sowie Umsetzung arbeitsmarkt- bzw. sozialpolitischer Maßnahmen - Vorbereitung und Ausführung der politischen Willensbildung im Personalbereich (Hauptausschuss) 	Serviceprodukt	Amt 11
01 16 02 Personalentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeptionelle und paktische Ausgestaltung der Bereiche Aus- und Fortbildung - Koordination der gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungsmaßnahmen - Konzeption und Organisation von zentralen Angeboten zur Weiterbildung sowie Ausarbeitung und Vorbereitung individueller Seminare, Kurse oder Workshops - Weiterentwicklung und Begleitung von Maßnahmen des Personalentwicklungskonzeptes - Beratungs- und Unterstützungsangebote für Mitarbeiter sowie Führungskräfte - Initiierung und Begleitung des betrieblichen Gesundheitsmanagements 	Serviceprodukt	Amt 11
01 16 03 Personalbetreuung	<p>Ordnungs- und fristgerechte Erledigung aller Arbeiten im Rahmen der laufenden Personalbetreuung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - laufende Personalsachbearbeitung (insbesondere: Einstellungen, Mutterschutz, Elternzeit und Beurlaubungen, Arbeitsbefreiung und Sonderurlaub, Kindergeld, Krankenkontrolle und betriebliches Eingliederungsmanagement, Nebentätigkeiten, Unfallfürsorge, arbeits- und dienstrechtliche Maßnahmen, Versetzungen, Nachversicherungen, Versorgungsausgleich bei Ehescheidungen, Widerspruchs- und Klageverfahren, Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Rentenangelegenheiten einschl. Betriebsrente, Versetzungen in den Ruhestand einschl. aller lfd. Versorgungsangelegenheiten, Versorgungslastenverteilung) - Buchhaltung 	Serviceprodukt	Amt 11

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe: 01 16 Personalmanagement

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

- Beihilfen
- Grundsatzangelegenheiten (insbesondere: Korruptions- und Gesundheitsprävention; leistungsorientierte Bezahlung; Jobticket)
- sonstige Betreuungsmaßnahmen (z.B. Umzugskosten, Trennungentschädigung, Dienstwohnungen)

Ziele: Bestmögliche Betreuung aller Mitarbeiter und Versorgungsempfänger auf der Grundlage des aktuell geltenden Rechts.

Zeitnahe Umsetzung von künftigen gesetzlichen und tariflichen Änderungen sowie der Änderung verwaltungsintern festgelegter Standards

01 16 05 Personalgestellung (BgA)

Darstellung der nicht steuerbegünstigten Personalgestellung zur Abwicklung in SAP für Mitarbeiter bei SWB und T&C

Serviceprodukt

Amt 11

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 16 Personalmanagement

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Personaleinsatz- und -steuerung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Personaleinsatz- und -steuerung nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Personalentwicklung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Personalentwicklung nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Personalbetreuung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Personalbetreuung nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Personalgestellung (BgA) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Personalgestellung (BgA) nach interner Verrechnung in €

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe 01 16:

Absolute Zahlen

Anzahl der Stellen

Anzahl der Stellenausschreibungen (intern und extern)

Anzahl der Bewerbungen auf ausgeschriebene Stellen

Anzahl der Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

Anzahl der Einstellungen für Ausbildung

Anzahl der Rückläufe aus Mitarbeitergesprächen

Anzahl Beamte und Beschäftigte (einschließlich Sondervermögen)

Anzahl Versorgungsempfänger

Anzahl Beihilfebescheide Versorgungsempfänger

Anzahl Beihilfebescheide Verwaltung

Anzahl Beihilfebescheide Lehrer (Land)

Anzahl der in der Unfallversicherung versicherten Personen

Anzahl der Personalgestellungen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Horst Gehrmann

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.17 Personalmanagement (bis Hj. 2011)

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	87,57	89,09	72,04	80,08	77,97	76,19	83,50	81,27
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	35,85	31,17	40,63	42,17	46,34	47,08	43,76	45,66
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	9,95	9,40	25,51	20,77	21,77	24,33	15,30	18,07
4	Erg. Pers-einsatz u.-steurg. vor i.V. (EUR)	-5.879.583,86	-5.620.046,67	-10.096.929,32	-8.874.066,75	-9.583.287,77	-10.517.657,74	-7.747.444,81	-8.733.296,88
5	Erg. Pers-einsatz u.-steurg. nach i.V. (EUR)	-2.422.683,19	-1.953.767,42	-6.551.357,26	-4.897.772,39	-5.712.595,44	-6.596.151,77	-3.824.427,59	-4.737.442,83
6	Erg. Personalentwicklung vor i.V. (EUR)	-4.658.733,62	-5.194.921,99	-4.715.315,02	-5.647.886,75	-5.549.481,69	-5.677.889,86	-5.506.749,55	-5.652.376,60
7	Erg. Personalentwicklung nach i.V. (EUR)	-609.162,98	-743.955,42	-415.042,94	-473.051,21	-433.470,19	-446.464,43	-372.805,37	-301.487,51
8	Erg. Personalbetreuung vor i.V. (EUR)	4.025.892,04	6.521.751,63	3.068.499,11	3.742.737,13	3.151.799,85	3.172.852,99	3.328.742,41	3.170.968,62
9	Erg. Personalbetreuung nach i.V. (EUR)	-11.835,61	-244.240,84	-1.243.024,15	-1.268.808,23	-881.848,08	-882.528,59	-786.512,48	-890.002,67
10	Erg. Personalgestellung (BgA) vor i.V.	-135.195,11	-67.219,28	-70.611,34	-130.001,03	-122.260,32	-122.373,47	-111.974,93	-128.379,97
11	Erg. Personalgestellung (BgA) nach i.V.	-135.195,11	-67.219,28	-70.611,34	-130.001,03	-122.260,32	-122.373,47	-111.974,93	-128.379,97
12	Anzahl der Stellen (ST)	4.123,00	3.838,00	4.138,00	3.844,00	3.844,00	3.844,00	3.844,00	3.844,00
13	Anz. Stellenausschreib.-intern u.extern- (ST)	151,00	177,00	155,00	124,00	124,00	124,00	124,00	124,00
14	Anz. Bewerbungen auf ausgeschr. Stellen (ST)	2.067,00	1.918,00	2.755,00	2.378,00	2.378,00	2.378,00	2.378,00	2.378,00
15	Anzahl Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen (ST)	4.556,00	5.227,00	2.100,00	5.051,00	5.051,00	5.051,00	5.051,00	5.051,00
16	Anzahl der Einstellungen für Ausbildung (ST)	60,00	85,00	71,00	70,00	70,00	70,00	70,00	70,00
17	Anz.Rückl.a.Mitarbeiter/innengesprächen (ST)	541,00	650,00	417,00	974,00	974,00	974,00	974,00	974,00
18	Anz.Beamte u. Beschäftigte -einl. Sdvm.- (ST)	5.920,00	6.460,00	5.922,00	6.444,00	6.444,00	6.444,00	6.444,00	6.444,00
19	Anz. Versorgungsempfänger (ST)	818,00	824,00	870,00	823,00	823,00	823,00	823,00	823,00
20	Anz. Beihilfebescheide Versorgungsempf. (ST)	3.337,00	3.892,00	3.319,00	3.892,00	3.892,00	3.892,00	3.892,00	3.892,00
21	Anz. Beihilfebescheide Verwaltung (ST)	7.758,00	8.168,00	7.856,00	8.168,00	8.168,00	8.168,00	8.168,00	8.168,00
22	Anz. Beihilfebescheide Lehrer -Land- (ST)	3.718,00	4.213,00	3.650,00	4.213,00	4.213,00	4.213,00	4.213,00	4.213,00
23	Anz. in d. Unfallvers. versich. Personen (ST)	4.749,00	4.439,00	4.749,00	4.439,00	4.439,00	4.439,00	4.439,00	4.439,00
24	Anzahl Personalgestellungen (ST)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00

Ab Haushaltsjahr 2014 ist die Produktgruppe 01 01 "Politische Gremien" aus der Zuständigkeit des Amtes 10 in die Zuständigkeit des Vorstandsreferates 02 übertragen und in die gleichnamige Produktgruppe 01 18 überführt.

Informationen zur Produktgruppe: 01 18 Politische Gremien

Beschreibung und Ziele: Diese Produktgruppe beinhaltet die Betreuung der politischen Gremien bei ihrer Sitzungstätigkeit sowie die Entschädigungszahlungen an die Mandatsträger, die im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung nach der Gemeindeordnung NRW politische Gremien bilden und besetzen zur Verwirklichung der demokratischen Rechte der Einwohner und Bürger der Stadt Bonn.

Auftragsgrundlage: Gemeindeordnung NRW, Entschädigungsverordnung NRW, Entschädigungsordnung des Rates

Zielgruppe(n): Stadtverordnete (Rat), Bezirksverordnete (Bezirksvertretungen), Mitglieder der Ausschüsse, Mitglieder der Fraktionen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
01 18 01 Politische Gremien	<ul style="list-style-type: none"> - Serviceleistungen bei Rats- und Ausschusssitzungen sowie Sitzungen der Bezirksvertretungen und der Fraktionen - Zahlungsanweisung von Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgeldern etc. an Stadtverordnete, Bezirksverordnete und sachkundige Bürger - Zahlungsanweisung der Zuwendungen für Geschäftsausgaben der Fraktionen sowie Personalkostenerstattungen an Fraktionen 	Serviceprodukt	VR 02

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 18 Politische Gremien

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Politische Gremien vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Politische Gremien nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Sitzungen des Rates

Anzahl der Sitzungen des Hauptausschusses

Anzahl der Sitzungen der Bezirksvertretung Bonn

Anzahl der Sitzungen der Bezirksvertretung Bad Godesberg

Anzahl der Sitzungen der Bezirksvertretung Beuel

Anzahl der Sitzungen der Bezirksvertretung Hardtberg

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Wilfried van Vorst

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.18 Politische Gremien (ab Hj. 2014)



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)				0,08	0,08	0,08	0,08	0,08
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)				9,98	10,21	10,09	10,16	10,06
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)				26,17	25,89	26,23	25,98	26,56
4	Erg. Politische Gremien vor i.V. (EUR)				-3.474.149,55	-3.501.223,55	-3.553.658,48	-3.570.142,22	-3.630.375,81
5	Erg. Politische Gremien nach i.V. (EUR)				-8.529.713,94	-8.503.427,17	-8.676.568,50	-8.654.175,69	-8.905.818,83
6	Anzahl der Sitzungen des Rates (ST)				10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
7	Anz. der Sitzungen des Hauptausschusses (ST)				8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
8	Anzahl Sitzungen BV Bonn (ST)				8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
9	Anzahl Sitzungen BV Bad Godesberg (ST)				8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
10	Anzahl Sitzungen BV Beuel (ST)				8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
11	Anzahl Sitzungen BV Hardtberg (ST)				8,00	8,00	8,00	8,00	8,00

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Josef Kömpel

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.20 Finanzmanagement

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Das Amt 20 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 01 20 Finanzmanagement Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 01 20 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Informationen zur Produktgruppe: 01 21 Finanzbuchhaltung

Beschreibung und Ziele: Finanzbuchhaltung:
Erledigung der städtischen Buchführung,
kommunale Vollstreckungsbehörde

Auftragsgrundlage: Gemeindeordnung (§ 91), Gemeindehaushaltsverordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz (§ 2)

Zielgruppe(n): Alle Fachbereiche der Stadtverwaltung

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
01 21 01 Finanzbuchhaltung,, Zahlungsverkehr	Abwicklung der städtischen Einnahmen und Ausgaben, Mahnung und Einleitung der Beitreibung bei Einnahmerückständen, Erhebung von Säumniszuschlägen und Mahngebühren; Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung, Abschlüsse, Finanzrechnung, Ergebnisrechnung, Verwahrgelass, Wertebuchführung, durchlaufende Gelder Ziel: schnelle und qualitativ gute Abwicklung der städtischen Buchführung, optimales Forderungs- und Verbindlichkeitenmanagement	Serviceprodukt	Amt 21
01 21 02 Vollstreckung	Ausführung von Vollstreckungsaufträgen durch Vollziehungsbeamte, Forderungspfändungen, Abnahme Vermögensauskunft, Erhebung von Pfändungsgebühren, Versteigerungen, Amtshilfe, gerichtliche Zwangsverfahren (Sicherheitshypotheken, Zwangsverwaltungen, Zwangsversteigerungen, Firmen- und Verbraucherinsolvenzen) Ziel: effiziente und zeitnahe Realisierung städtischer Forderungen	Serviceprodukt	Amt 21

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 21 Finanzbuchhaltung

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Zahlungsverkehr, Finanzbuchhaltung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Zahlungsverkehr, Finanzbuchhaltung nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Vollstreckung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Vollstreckung nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Personenkonten

Anzahl der Kreditoren

Anzahl der Vollstreckungsaufträge

Relative Zahlen

Aufwand je Personenkonto in € *

Aufwand je Kreditor in € *

Aufwand je Vollstreckungsauftrag in € *

* als Planwert zurzeit noch nicht erfassbare Kennzahl

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Heike Andrey

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.21 Finanzbuchhaltung

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	100,00	100,00	99,10	100,00	100,00	99,99	100,00	99,97
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	55,68	55,77	54,31	62,33	63,28	62,35	63,01	62,69
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)			0,19					0,01
4	Erg. Zahlungsverk., Finanzbh vor i.V. (EUR)	-2.549.206,45	-2.162.915,01	-2.204.477,30	-2.496.810,16	-2.429.990,02	-2.509.645,30	-2.450.441,45	-2.607.847,15
5	Erg. Zahlungsverk., Finanzbh nach i.V. (EUR)		-31,07	-61.305,55	-68,32	-139,52	-596,38	135,38	-2.259,76
6	Erg. Vollstreckung vor i.V. (EUR)	-971.325,19	-909.746,29	-1.020.988,59	-1.055.514,92	-1.015.272,57	-1.014.851,32	-978.084,63	-1.023.101,08
7	Anzahl der Personenkonten (ST)	886.965,00	1.045.423,00	785.000,00	1.240.000,00	1.260.000,00	1.280.000,00	1.300.000,00	1.320.000,00
8	Anzahl der Kreditorenkonten (ST)	35.434,00	39.604,00	33.200,00	48.000,00	50.000,00	52.500,00	55.000,00	57.500,00
9	Anzahl der Vollstreckungsaufträge (ST)	36.603,00	37.456,00	36.000,00	36.000,00	36.000,00	36.000,00	36.000,00	36.000,00

Informationen zur Produktgruppe: 01 22 Verwaltung von Steuern und Benutzungsgebühren

Beschreibung und Ziele: Steuer- und Gebührenveranlagungen und Erfüllung von in diesem Zusammenhang anfallenden Aufgaben; Steuererklärung und interne Steuerberatung

Auftragsgrundlage: Grundgesetz, Abgabenordnung, Gewerbesteuerergesetz, Grundsteuergesetz, Kommunalabgabengesetz, Satzungen und Gebührenordnungen etc.

Zielgruppe(n): Steuerpflichtige, Eigentümer/ Erbbauberechtigte von Grundbesitz/ Wohnungseigentum, Ämter der Stadtverwaltungen

Produkt(e):

01 22 01 Verwaltung von Steuern und Benutzungsgebühren

Beschreibung und Ziele:

Veranlagung von Steuern und Gebühren und Erfüllung aller in diesem Zusammenhang anfallenden Aufgaben:
Grund-, Gewerbe-, Vergnügungs-, Hunde-, Zweitwohnungssteuer, Beherbergungssteuer, Teilnahme an Betriebsprüfungen des Finanzamtes
Ziel: Einnahmeerzielung
Abwasser-, Abfall- und Straßenreinigungsgebühren
Ziel: Kostendeckung
Stadt als Steuerschuldner: Erfüllung der städtischen Steuerpflichten
Ziel: Steueroptimierung

Produktart:

Serviceprodukt

Fachbereich:

Amt 21

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 22 Verwaltung von Steuern und Benutzungsgebühren

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Verwaltung von Steuern und Benutzungsgebühren vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Verwaltung von Steuern und Benutzungsgebühren nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Vertragsgegenstände:

Grundsteuer B

Schmutzwasser

Niederschlagswasser

Straßenreinigung

Abfall

Gewerbesteuer mit Festlegung der Vorauszahlung

Anzahl versteuerter Hunde

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Heike Andrey

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.22 Verw. von Steuern und Benutzungsgebühren

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	43,05	43,00	42,39	38,76	38,46	38,79	38,81	38,74
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	50,46	55,20	55,72	55,75	53,72	55,87	56,07	55,70
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	7,50	7,16	6,88	8,22	8,44	8,03	7,83	8,12
4	Erg. Verw. Steuern, Gebühren vor i.V. (EUR)	-2.476.901,09	-2.738.760,39	-2.756.912,89	-3.048.169,39	-3.185.743,50	-3.006.318,69	-2.936.467,16	-3.084.410,91
5	Erg. Verw. Steuern, Gebühren nach i.V. (EUR)	-2.396.995,68	-2.292.164,27	-2.233.878,09	-2.680.200,72	-2.770.870,61	-2.656.939,28	-2.608.263,90	-2.723.883,32
6	Anz. Vertragsgegenst.: Grundsteuer B (ST)	103.951,00	105.032,00	106.000,00	107.000,00	108.000,00	109.000,00	110.000,00	111.000,00
7	Anz. Vertragsgegenst.: Schmutzwasser (ST)	55.121,00	55.457,00	55.100,00	55.300,00	55.400,00	55.500,00	55.600,00	55.700,00
8	Anz. Vertragsgegenst.: Niederschlagwasser (ST)	53.686,00	53.902,00	53.900,00	54.000,00	54.100,00	54.200,00	54.300,00	54.400,00
9	Anz. Vertragsgegenst.: Straßenreinigung (ST)	44.705,00	44.647,00	50.700,00	44.800,00	44.850,00	44.900,00	44.950,00	45.000,00
10	Anz. Vertragsgegenstände: Abfall (ST)	53.106,00	53.468,00	134.000,00	53.300,00	53.350,00	53.400,00	53.450,00	53.500,00
11	Anz. Vertragsgegenst.: Gewerbest. [m.F.d.V.] (ST)	4.571,00	4.610,00	4.550,00	4.600,00	4.600,00	4.600,00	4.600,00	4.600,00
12	Anzahl versteuerter Hunde (ST)	8.914,00	9.196,00	8.900,00	9.300,00	9.300,00	9.300,00	9.300,00	9.300,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch nicht beeinflussbare Vorgänge (steigende Anzahl von Reparaturen, steigende Benzinkosten) der pauschale Kürzungsbetrag im Rahmen der überplanmäßigen Mittelbereitstellung nachgefordert werden muss.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 01 23 Fuhrparkmanagement

Beschreibung und Ziele:

Die Produktgruppe umfasst die Beratung, Ausschreibung und Beschaffung (ohne Amt 37) unter technisch funktionalen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten als Service für die gesamte Verwaltung. Dienstleistungen im Einzelnen:

- Kauf oder wenn möglich, Leasing von Fahrzeugen, Fahrzeuganbaugeräten und selbstfahrenden Großgeräten
- Anmeldung, Abmeldung, Verkauf von Altfahrzeugen
- Beauftragung von Reinigung und Wartung der Fahrzeuge, Geräte, Schadensbearbeitung, Fahrzeug- u. Fuhrparkverwaltung
- Beauftragung von Umbauten an Fahrzeugen
- Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen und Untersuchungen
- Betrieb des digitalen Fahrtenschreibersystems und Abführung der Autobahnmaut und Fahrerkartensystems
- Tankkartenverwaltung
- Fahrer-Ecotraining, Berufskraftfahrerqualifizierung
- Rechts- und sicherheitskonforme Unterhaltung des Fuhrparks
- Fachberatung der Ämter
- Mobilitätsdienstleistungszentrum

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilungsplan, StVZO, Sicherheitsvorschriften (Berufsgenossenschaften, GUV etc.) Beschlüsse des Rates und seiner Gremien, Dienstanweisungen, Betriebsanweisungen

Zielgruppe(n):

Ämter der Stadtverwaltung ohne Seniorenzentren und zukünftige AöR

Produkt(e):

01 23 01 Fuhrparkmanage-
ment

Beschreibung und Ziele:

Wirtschaftliche und umweltfreundliche Nutzung der für die Aufgabenerledigung der Stadtverwaltung erforderlichen Fahrzeuge und Geräte, zentrale Beschaffung und Instandhaltungsbeauftragung, besonders auch von Sonderfahrzeugen, Anhängern und Geräten der technischen Ämter. Verwaltung und Ausgabe Dienst-KFZ und Dienstfahrräder, Fahrkartenausgabe, Chauffeurservice

Produktart:

Internes
Produkt

Fachbereich:

10-FPM

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 23 Fuhrparkmanagement

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Fuhrparkmanagement vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Fuhrparkmanagement nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl Pkw

Anzahl Lkw

Anzahl selbstfahrende Arbeitsmaschinen

Anzahl Feuerwehrfahrzeuge inkl. Anhänger u.a.

Anzahl Anhänger

Anzahl Anbaugeräte (Zubehörteile)

Anzahl Dienst-Pkw Mobilitätsdienstleistungszentrum

Anzahl Dienstfahrräder und Roller

Inanspruchnahme Chauffeurservice

Relative Zahlen

Verrechnungssatz Fahrpool je Std. (EUR)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Achim Weber

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.23 Fuhrparkmanagement



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	80,51	92,57	88,17	95,99	97,87	97,80	97,71	97,50
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	15,65	11,92	10,82	12,59	13,07	13,18	13,19	13,37
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	0,91	0,75	1,13	0,41	0,21	0,22	0,23	0,25
4	Erg. Fuhrparkmanagement vor i.V. (EUR)	-794.946,11	-2.904.058,01	-2.851.804,64	-3.050.612,99	-2.988.214,50	-2.989.481,02	-2.992.549,64	-2.999.005,78
5	Erg. Fuhrparkmanagement nach i.V. (EUR)	-290.372,84	-241.058,06	-367.429,36	-135.001,91	-70.409,22	-72.779,50	-75.938,36	-83.487,58
6	Anzahl Pkw (ST)		124,00	130,00	124,00	124,00	124,00	124,00	124,00
7	Anzahl Lkw (ST)		161,00	167,00	161,00	161,00	161,00	161,00	161,00
8	Anzahl selbstfahrende Arbeitsmaschinen (ST)		114,00	50,00	114,00	114,00	114,00	114,00	114,00
9	Anzahl Anhänger (ST)		81,00	71,00	81,00	81,00	81,00	81,00	81,00
10	Anzahl Anbaugeräte (Zubehörteile)		289,00	1.639,00	289,00	289,00	289,00	289,00	289,00
11	Anzahl der Feuerwehrfahrzeuge (ST)		166,00	151,00	151,00	151,00	151,00	151,00	151,00
12	Anz.Dienst-PKW Mobilitätsdien.leist.zen. (ST)		36,00	31,00	27,00	27,00	27,00	27,00	27,00
13	Anzahl Dienstfahräder und Roller (ST)		33,00	12,00	83,00	83,00	83,00	83,00	83,00
14	Inanspruchn.Chauff.serv.(Std./Mon.)		145,00	130,00	149,00	149,00	149,00	149,00	149,00
15	Verrechnungssatz Fahrpool je Std. (EUR)			8,06	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Es bestehen vertragliche Verpflichtungen. Eine Kündigung der Verträge ist nicht möglich, da die IT-Verfahren sonst nicht mehr ordnungsgemäß betrieben werden können. Die Kürzungsbeträge müssen voraussichtlich in allen Jahren im Wege der überplanmäßigen Mittelbereitstellung nachgefordert werden, um alle Forderungen begleichen zu können. Es ist damit zu rechnen, dass die Kosten in den nächsten Jahren zumindest im Rahmen der allgemeinen Preiserhöhungen noch weiter steigen werden (zu Kontengruppe 52).

Die Beschaffung von Postzustellungsurkunden, Umschlägen VBU u. KFZ-Zulassung und von neuen Druckern für die Verkehrsaufseher (einmalige Anschaffung in 2015 durch Systemwechsel zwingend erforderlich, da die alten Geräte nicht mehr genutzt werden können) erfolgt aus Kontengruppe 54. Der Kürzungsbetrag wird voraussichtlich gegen Ende des Jahres per überplanmäßiger Mittelbereitstellung nachgefordert werden müssen, um dann offene Rechnungen bezahlen zu können.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Aufgrund organisatorischer Änderung ist die Produktgruppe 01 25 „Verwaltungsorganisation“ ab Hj. 2013 in die Produktgruppe 01 24 überführt mit der neuen Bezeichnung „IT-Anwendungen und elektronische Verwaltungsdienste“. Das Produkt 01 24 02 „Arbeitssicherheit“ ist ab dem Hj. 2013 in einer eigenen Produktgruppe 01 13 Arbeitssicherheit dargestellt.

Informationen zur Produktgruppe: 01 24 IT-Anwendungen und elektronische Verwaltungsdienste

Beschreibung und Ziele: Auswahl, Planung, Beschaffung/ Entwicklung und Einführung von IT-Verfahren und deren laufende Betreuung und Wartung, Bereitstellung von elektronischen Verwaltungs- und Telefondiensten im Rahmen des E-Government mit dem Ziel der effizienten und rechtmäßigen Abwicklung des Verwaltungshandelns unter Zuhilfenahme von IT-Lösungen, Einsatz von E-Government zur Gewährleistung eines kundenorientierten Serviceangebotes bei reduziertem Ressourcenverbrauch, der Sicherstellung der Regelkonformität (Compliance) beim IT-Einsatz (z.B. Datenschutz, Archivierung)

Auftragsgrundlage: Freiwillige Aufgabe, Vorgaben der Verwaltungsführung

Zielgruppe(n): Städtische Fachdienststellen, Leistungszentren und Eigenbetriebe

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

01 24 01 IT-Anwendungen-
u. elektronische
Verwaltungsdienste

Beschaffung der IT-Verfahren
Beratung der Fachbereiche bei deren Nutzung und Einrichtung
Anwendungsbetreuung (Fehlerbereinigung, Aktualisierung)
Anwenderbetreuung bei Fragen der Softwarenutzung
Zentraler Telefonservice/ Behördennummer 115
Hintergrundarbeiten (Back-Office) für das Call-Center

Servicepro-
dukt

Amt 10

01 24 02 *Arbeitssicherheit*

*Beratung der Verwaltungsführung in Belangen der Arbeitssicherheit
(bis Hj. 2012, siehe Erläuterung oben)*

*Servicepro-
dukt*

Amt 10

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 24

IT-Anwendungen-
u. elektronische
VerwaltungsdiensteFinanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis IT-Anwendungen und elektronische Verwaltungsdienste vor interner Verrechnung in €

Ergebnis IT-Anwendungen und elektronische Verwaltungsdienste nach interner Verrechnung in €

Bis Hj. 2012*Ergebnis Arbeitssicherheit vor interner Verrechnung in €**Ergebnis Arbeitssicherheit nach interner Verrechnung in €*Absolute Zahlen

Anzahl der Telearbeitsplätze

Relative Zahlen

Prozentualer Anteil der Telearbeitsplätze an den IT-Arbeitsplätzen (%)

Abschluss der Organisationuntersuchungen durch PG 2015 (%)

Anteil der E-Government-Quote (%)

(Basis= Anzahl der Online-Dienste/ Anzahl der Verwaltungsprozesse in den Bürgerdiensten; Steigerung der Dienstleistungen des Bürgeramtes, die elektronisch (online) abgewickelt werden können, und der Bürger nicht mehr persönlich erscheinen muss)

Optimierung der Betreuungsquote (%)

(Basis= Anzahl der betreuten IT-Arbeitsplätze je zentralem Anwendungsbetreuer). Ab 2012 wird der notwendige Zielwert im Zuge des interkommunalen Vergleiches von der Gemeindeprüfungsanstalt ermittelt)

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 24 IT-Anwendungen und elektronische Verwaltungsdienste

Einhaltung des vertraglich vereinbarten telefonischen Service-Levels (%)
(mindestens 80% Anrufannahme in 20 Sekunden) im Call Center Köln

Beibehaltung bzw. Steigerung der Kundenzufriedenheit (%) (auf der Basis der jährlichen
Mitarbeiterbefragung mit einem Ausgangswert 2012 von 74,74%)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Achim Weber

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.24 IT-Anwendungen u.elektron. Verwaltungsdienste

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	87,96	96,92	91,83	69,57	71,79	70,93	71,71	70,09
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	48,68	49,53	50,69	47,80	48,72	48,17	48,00	48,21
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	2,24	0,54	1,40	6,04	5,45	5,67	5,45	5,89
4	Erg. Verw.org. u. IT-Anwend. vor i.V. (EUR)	-2.327.077,39	-5.159.028,64	-4.860.674,82	-5.783.604,42	-5.669.787,02	-5.742.476,40	-5.662.552,90	-5.818.967,52
5	Erg. Verw.org. u. IT-Anwend. nach i.V. (EUR)	-684.630,92	-173.896,49	-453.761,85	-1.968.034,71	-1.789.116,01	-1.874.623,10	-1.813.847,38	-1.974.716,12
6	Erg. Arbeitssicherheit vor i.V. (EUR)	-146.934,83							
7	Erg. Arbeitssicherheit nach i.V. (EUR)	-30.837,58							
8	Ant.Telearbeitspl. an IT-Arbeitsplätzen (%)		6,30		7,60	7,90	8,20	8,50	8,80
9	Abschl. Orga-Unters duch PG 2015 (%)		35,00		60,00	75,00	90,00	100,00	
10	Anteil der E-Government-Quote (%)		26,50		60,00	63,00	66,00	69,00	72,00
11	Opti.Betreu.quote-Anz.je zentr. AwBetr. (ST)		0,74		0,74	0,74	0,74	0,71	0,71
12	Ein.d.vertrag.vereinb.tel.Service-Levels (%)		85,00		80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
13	Anteil der Kundenzufriedenheit (Minimum)		75,00		75,00	75,00	75,00	75,00	75,00

Aufgrund organisatorischer Neuordnung des Amtes 10 ist die Produktgruppe 01 25 „Verwaltungsorganisation“ **ab Hj. 2013** in die Produktgruppe 01 24 überführt mit der neuen Bezeichnung „Verwaltungsorganisation und IT-Anwendungen“ bzw. "IT-Anwendungen und elektronische Verwaltungsdienste".

Informationen zur Produktgruppe: 01 25 Verwaltungsorganisation

Beschreibung und Ziele: Diese Produktgruppe umfasst sämtliche Aktivitäten zum Aufgabenfeld der Verbesserung der Organisation und Dienstleistungsorientierung mit dem Ziel der Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation zur Erhöhung der Effizienz und Effektivität des Verwaltungshandelns und der Steigerung der Dienstleistungsqualität.

Auftragsgrundlage: Rats-/Ausschussbeschlüsse, Dienstanweisungen, Dienstvereinbarungen, Vorgaben der Verwaltungsführung

Zielgruppe(n): Einwohner und Bürger, Verwaltung, politische Gremien

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

01 25 01 Verwaltungsorganisation

- Organisationsentwicklung einschl. grundsätzlicher Arbeitszeitregelungen, Tele- und Heimarbeit, Verwaltungsvereinfachungen
- Verwaltungsmodernisierung, z.B. Bürger-/Mitarbeiterbefragungen Bürgerservice A-Z im Internet
- Organisationsentwicklungsmaßnahmen
- Dienstanweisungen

Serviceprodukt

Amt 10

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 25 Verwaltungsorganisation

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Verwaltungsorganisation vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Verwaltungsorganisation nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Ämter (Organisationsentwicklung)

Anzahl der Arbeitsplätze (Organisationsentwicklung)

Anzahl der Tele- und Heimarbeitsplätze

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Achim Weber

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.25 Verwaltungsorganisation

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	75,83							
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	83,35							
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	0,07							
4	Erg. Verwaltungsorganisation vor i.V. (EUR)	-12.497,16							
5	Erg. Verwaltungsorganisation nach i.V. (EUR)	-23.428,59							
6	Anzahl der Telearbeitsplätze (ST)	105,00							

Das Amt 10 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 01 26 IT-Betrieb Pilot der ersten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 01 26 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Informationen zur Produktgruppe: 01 27 Recht

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

I. Kontengruppen 52 „Aufwand für Sach- und Dienstleistungen“

Aus dem Sachkonto 529100 erfolgen die Zahlungen der Prozess-, Rechtsanwalts- und Vollstreckungskosten zur eigenen Rechtsverteidigung oder auch die der Gegenseite bei verlorenen Prozessen. Daher ist aufgrund der Ansatzkürzungen weit unter dem in den Vorjahren zur Verfügung stehenden Basisbetrag und ohne Berücksichtigung von Preissteigerungen für die Zukunft, zu erwarten, dass überplanmäßige Ausgaben bereitgestellt werden müssen.

II. Kontengruppen 54 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“

In der Kontengruppe sind von den Ansatzkürzungen die Sachkonten der Reisekosten (541130), der juristischen Fachliteratur (543120) und der Bewirtungskosten (543170) betroffen.

Bei sich verändernder Gesetzeslage oder Rechtsprechung ist die Neubeschaffung von Fachliteratur weiterhin notwendig. Entstehende Reisekosten zur Wahrnehmung auswärtiger Prozesstermine sind notwendigerweise weiterhin zu zahlen.

Bei Gesprächen mit Rechtsanwälten oder bei interkommunalen Zusammenkünften kann bei weiterer Einschränkung der Bewirtungskosten keine Bewirtung mit Getränken mehr erfolgen.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Beschreibung und Ziele: Wahrnehmung von Rechtsangelegenheiten
 Die Aufgaben umfassen:
 - Beratung und Unterstützung von Politik und Verwaltungsspitze
 rechtliche Betreuung von Fachbereichen der Stadtverwaltung
 - Titulierung und/ oder Beitreibung von privatrechtlichen Forderungen
 - Bearbeitung der privatrechtlichen Versicherungen, der Haftpflichtansprüche von Dritten gegenüber der Stadt und
 der Stadt gegenüber Dritten
 - behördlicher Datenschutz
 - Bearbeitung von Anträgen auf Informationszugang
 - Betreuung des Ortsrechts

Auftragsgrundlage: Gemeindeordnung NRW, fachspezifische Gesetze (z.B. SGB, BauGB, BGB, ZPO, InsO, ZVG,DSG NRW, IFG NRW)

Zielgruppe(n): Politische Gremien, Verwaltungsspitze, alle Fachbereiche der Stadtverwaltung, Bürgerinnen und Bürger

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

01 27 01 Rechtsangelegenheiten

Rechtsberatung und gutachterliche Tätigkeit, Prozessvertretung, Prüfung von Ortsrecht, Rechtsverfolgung in Strafsachen, Gewährung von Rechtsschutz
 Ziele: Klärung von Rechtsfragen zur Erlangung von Rechtssicherheit und zur Vermeidung kostenintensiver gerichtlicher Auseinandersetzungen, Abwehr unberechtigter Ansprüche Dritter und Durchsetzung städtischer Ansprüche, Aufgabenwahrnehmung zur Kostenminimierung vorrangig durch eigene Juristen/innen; Vergabe an externe Berater nur, wenn Spezialkenntnisse gefordert sind, außer bei Anwaltszwang.
 Informationsfreiheit: Prüfung und Bescheidung von Anträgen natürlicher Personen auf Zugang zu allen in der öffentlichen Verwaltung vorhandenen Informationen
 Ziele: Sicherstellung des Rechts auf Informationszugang

Serviceprodukt/
 Externes Produkt

Amt 30

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 01 27 Recht

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
01 27 02 Privatrechtliche Vollstreckung	Titulierung privatrechtlicher Forderungen, Durchführung von differenzierten privatrechtlichen Vollstreckungsmaßnahmen zur Forderungsrealisierung, Gewährung von Vollstreckungsschutz in begründeten Fällen, Forderungsverfolgung/ Anmeldung in Insolvenzverfahren Ziel: Generierung von Einnahmen durch zeitnahe Realisierung privatrechtlicher Forderungen	Serviceprodukt	Amt 30
01 27 03 Versicherungsangelegenheiten	Betreuung der Versicherungsverträge, Abwehr von unberechtigten bzw. Regulierung von berechtigten Schadensersatzansprüchen Ziele: - erhöhte Wirtschaftlichkeit durch umfassende und zeitnahe Abwicklung versicherter/ nicht versicherter Ansprüche - Kostenoptimierung durch regelmäßige Überprüfung des städtischen Versicherungsbestandes unter Berücksichtigung der Notwendigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit	Serviceprodukt	Amt 30
01 27 04 Datenschutz Ortsrecht	Wahrung des Grundrechts auf informelle Selbstbestimmung in Bezug auf den behördlichen Datenschutz Ziel: Schutz des Einzelnen vor Missbrauch seiner personenbezogenen Daten durch behördliche Maßnahmen Redaktionelle und rechtliche Prüfung von Ortsrecht, Bekanntmachung von kommunalen Satzungen und Verordnungen Ziel: Gewährleistung des rechtssicheren Zustandekommens von ortsrechtlichen Regelungen der Stadt Bonn	Serviceprodukt/ Externes Produkt	Amt 30

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 27 Recht

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Rechtsangelegenheiten vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Rechtsangelegenheiten nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Privatrechtliche Vollstreckung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Privatrechtliche Vollstreckung nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Versicherungsangelegenheiten vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Versicherungsangelegenheiten nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Datenschutz und Ortsrecht vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Datenschutz und Ortsrecht nach interner Verrechnung in €

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 27 Recht

Absolute Zahlen

Rechtsangelegenheiten

Anzahl der betreuten Fachbereiche

Anzahl der jährlichen Neufälle

Anzahl der Fälle aus Vorjahren

Anzahl der neuen Prozesse

Anzahl der Vergaben an Rechtsanwälte*

Anzahl der Fälle nach Informationszugangsrecht

Privatrechtliche Vollstreckung

Anzahl der privatrechtlichen Vollstreckungsmaßnahmen

Anzahl der Insolvenzneuanlagen

Versicherungsangelegenheiten

Anzahl der Versicherungsverträge

Anzahl der Schadensabwicklungen

Versicherungskosten (€)

Anzahl der Haftpflichtansprüche von Dritten

Regulierungen an Dritte (€)

Anzahl von Haftpflichtansprüchen gegenüber Dritten

Datenschutz und Ortsrecht

Anzahl der datenschutzrechtlichen Anfragen

Anzahl der Ortsrechtsfälle

* als Planwert zurzeit noch nicht erfassbare Kennzahl

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Barbara Müller

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.27 Recht

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	80,35	97,96	89,76	100,83	102,31	101,38	101,49	100,61
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	28,01	34,59	28,90	31,12	31,20	31,27	30,96	31,08
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	2,72	0,24	1,40					
4	Überschuss je Einwohner (EUR)				0,12	0,33	0,20	0,21	0,09
5	Erg. Rechtsangelegenheiten vor i.V. (EUR)	-1.310.267,61	-931.893,46	-990.819,59	-1.310.845,17	-1.278.103,50	-1.211.529,22	-1.191.152,74	-1.240.937,13
6	Erg. Rechtsangelegenheiten nach i.V. (EUR)	-344.684,92	-100.077,21	-310.604,40	-266.617,12	-248.079,16	-260.052,28	-253.971,09	-261.788,81
7	Erg. Privatr. Vollstreckung vor i.V. (EUR)	-111.681,93	425.686,09	-113.601,67	-162.852,82	-137.964,02	-141.117,03	-139.879,54	-145.505,80
8	Erg. Privatr. Vollstreckung nach i.V. (EUR)	-34.850,76	486.469,87	-40.346,44	-33.277,44	-9.873,15	-12.469,28	-14.970,20	-16.917,68
9	Erg. Vers.-Angelegenheiten vor i.V. (EUR)	-1.851.212,78	-1.496.705,94	-1.705.445,33	-1.846.189,52	-1.853.522,93	-1.905.482,71	-1.912.822,22	-1.973.873,22
10	Erg. Vers.-Angelegenheiten nach i.V. (EUR)	-461.435,80	-426.250,75	-66.197,51	362.639,10	389.348,55	361.246,08	362.876,54	333.411,60
11	Erg. Datensch/Info-freih./Orsr. vor i.V. (EUR)	-197.494,27	-167.037,78	-189.770,00	-167.223,72	-161.731,45	-166.397,94	-162.002,21	-171.721,75
12	Erg. Datensch/Info-freih./Orsr.nach i.V. (EUR)	-29.805,33	-36.909,50	-38.205,90	-23.888,04	-23.342,84	-24.148,98	-23.952,77	-25.242,19
13	Anzahl der betreuten Fachbereiche (ST)	30,00	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00
14	Anzahl der jährlichen Neufälle (ST)	612,00	702,00	650,00	650,00	650,00	650,00	650,00	650,00
15	Anzahl der Fälle aus Vorjahren (ST)	1.179,00	1.097,00	1.020,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
16	Anz.d.privatrechtl.Vollstreckungsmaßn. (ST)	100,00	90,00	130,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00
17	Anzahl der Insolvenzneuanlagen (ST)	82,00	65,00	80,00	100,00	120,00	120,00	120,00	120,00
18	Anzahl der Versicherungsverträge (ST)	62,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00
19	Anzahl der Schadensabwicklungen (ST)	228,00	357,00	290,00	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
20	Versicherungskosten (EUR)	1.523.240,53	1.483.407,06	1.430.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00
21	Anz. d. Haftpflichtansprüche von Dritten (ST)	345,00	328,00	450,00	450,00	450,00	450,00	450,00	450,00
22	Regulierungen an Dritte (EUR)		612.609,01	765.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
23	Anz.d.Haftpflichtanspr.gegenüber Dritten (ST)	136,00	154,00	140,00	160,00	160,00	160,00	160,00	160,00
24	Anzahl der neuen Prozesse (ST)	175,00	164,00	200,00	220,00	220,00	220,00	220,00	220,00
25	Anz. d. datenschutzrechtlichen Anfragen (ST)	216,00	225,00	220,00	220,00	220,00	220,00	220,00	220,00
26	Anz. Fälle n. Informationszugangsrecht (ST)	82,00	29,00	51,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
27	Anz. d. Ortsrechtsfälle (ST)	42,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Im Bereich der Stabsstelle Liegenschaftsmanagement sind insbesondere die Finanzmittel für die Bauunterhaltung der hier bilanzierten Gebäude, der Betriebe gewerblicher Art und der Grundstücksbewirtschaftung (Schrittwegreinigung, Winterdienst, Baumkontrolle etc.) (123000128 / 521110) durch die Kürzung beschnitten worden. Allerdings kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage darüber getroffen werden, ob das verringerte Budget auskömmlich ist, da die Notwendigkeit der Ausgaben stark durch unvorhergesehene Wetterereignisse oder Schäden geprägt ist. Aber es kann bereits festgestellt werden, dass mit den nunmehr zur Verfügung stehenden Finanzmitteln nur noch die laufenden Kosten an den Gebäuden geleistet werden können. Jeder mittlere bis größere Schadensfall wird zu der Notwendigkeit von überplanmäßigen Ausgaben führen, für die innerhalb des Budgets der Stabsstelle Liegenschaftsmanagement keine Deckung gewährleistet werden kann.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 01 28 Liegenschaftsmanagement

Beschreibung und Ziele: Die Produktgruppe umfasst die wirtschaftliche und zeitgerechte Bereitstellung geeigneter Grundstücke und Gebäude unter Berücksichtigung der finanziellen Ressourcen der Bundesstadt Bonn und Optimierung des Liegenschaftsbestandes zur Anpassung des Vermögens an den aktuellen Bedarf.
Die Produktgruppe „Grundstücksmanagement“ besteht aus den Produkten:
- Grundstücksveräußerung und -belastung, Erwerb von Grundstücken und Rechten
- Grundstücksbewirtschaftung/allgemeines Liegenschaftsvermögen (zuständig für den bebauten Grundbesitz: SGB)
- Grundstücksbewirtschaftung (BgA Gaststätten) (Serviceleistungen des SGB).

Auftragsgrundlage: Gemeindeordnung NRW, Beschlüsse des Rates und der Fachausschüsse, Planungsrecht, Aufträge der Verwaltungsführung

Zielgruppe(n): Junge Familien, sonstige Private, Investoren, Gewerbetreibende, Versorgungsunternehmen, Träger kultureller, sozialer sonstiger gemeinnütziger Einrichtungen, Fachbereiche der Stadtverwaltung

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
01 28 01 Grundstücksveräußerung u. -belastung, Erwerb von Grundstücken und Rechten	Erwerb, Veräußerung, Tausch von Grundstücken, Ausübung von Vorkaufsrechten, Enteignung, Annahme von Schenkungen und Stiftungen, Bestellung und Erlangung von Rechten (Erbbaurechte, Dienstbarkeiten, Baulasten etc.) zur Realisierung städtebaulicher Zielsetzungen und infrastruktureller Maßnahmen sowie zur Bodenbevorratung, Arrondierung, Bereitstellung von Bauland zur Förderung des Baus von Wohnungen, zur Wirtschafts- und Strukturförderung sowie zur Förderung sportlicher, kultureller, sozialer und sonstiger kommunaler Zwecke (unter Berücksichtigung des subsidiären Ziels der Eigenkapitalerhöhung durch Vermarktung des allgemeinen Grundvermögens)	Serviceprodukt	Dez. VI
01 28 02 Grundstücksbewirtschaftung allg. Liegenschaftsvermögens	Vermietung und Verpachtung nicht eigengenutzter Grundstücke, Gebäude und Räume sowie Einräumung von schuldrechtlichen Rechten und Lasten: - Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten der Bundesstadt Bonn als Immobilien-eigentümerin - Erwirtschaftung von Erträgen - Erfüllung kommunaler Aufgaben	Externes Produkt	Dez. VI
01 28 03 Grundstücksbewirtschaftung (BgA Gaststätten)	Verpachtung von gastronomischen Betrieben in Immobilien, die eine besondere Bedeutung für Fremdenverkehr oder Stadtwerbung haben und Anziehungspunkte für Besucher sein sollen, angestrebt wird eine optimale Bewirtschaftung im Hinblick auf Auslastung, Kostendeckung und Werterhalt.	Externes Produkt	Dez. VI

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 28 Liegenschaftsmanagement

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Grundstücksveräußerung und -belastung, Erwerb von Grundstücken und Rechten vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Grundstücksveräußerung und -belastung, Erwerb von Grundstücken und Rechten nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Grundstücksbewirtschaftung allgemeines Liegenschaftsvermögen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Grundstücksbewirtschaftung allgemeines Liegenschaftsvermögen nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Grundstücksbewirtschaftung (BgA Gaststätten) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Grundstücksbewirtschaftung (BgA Gaststätten) nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Grundstücksankäufe und Erhalt dinglicher Rechte

Anzahl der Grundstücksverkäufe und Einräumung dinglicher Rechte

Anzahl schuldrechtlicher Rechte und Lasten

Anzahl verwalteter Erbbaurechte

Anzahl verwalteter Pacht-/Grundflächenmietverträge (unbebaut)

Anzahl verwalteter Mietverträge für bebaute Grundstücke (Wohnen und Gewerbe)

Anzahl verwalteter Verträge/Objekte BgöA Gaststätten

(Stadthalle Bad Godesberg, Godesburg, Redoute/ Redüttchen, Presseclub, Brückenforum Beuel, CJD)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Alfred Beißel

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.28 Liegenschaftsmanagement

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	86,39	112,34	115,49	86,51	106,87	100,85	100,64	99,39
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	11,88	13,53	14,81	13,00	15,92	14,31	14,10	14,42
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	4,44			4,46				0,18
4	Überschuss je Einwohner (EUR)		3,71	3,79		1,83	0,25	0,19	
5	Erg. Grdstverä.,-belastg.,Erwerb vor i.V (EUR)	-675.863,72	-275.669,11	493.700,59	-1.992.507,78	-47.001,21	-86.778,82	-61.079,70	-108.247,32
6	Erg. Grdstverä.,-belastg.,Erwerb nach iV (EUR)	-1.290.927,12	-2.002.220,80	-1.104.618,97	-3.089.488,30	-1.199.289,09	-1.297.298,10	-1.322.194,96	-1.427.334,84
7	Erg. Grundstbewirt.allg.Lieg. vor i.V. (EUR)	3.981.640,82	5.245.273,41	3.813.024,69	3.865.219,82	3.652.092,56	3.193.628,84	3.210.515,85	3.235.803,58
8	Erg. Grundstbewirt.allg.Lieg. nach i.V. (EUR)	751.006,51	3.805.835,41	2.925.736,60	2.713.020,33	2.463.821,85	1.968.503,04	1.955.688,83	1.945.702,35
9	Erg. Grundstbewirt.BgA Gastst. vor i.V. (EUR)	-559.335,25	-173.849,90	-401.715,65	-709.278,96	-285.150,36	-197.585,41	-168.525,38	-162.716,23
10	Erg. Grundstbewirt.BgA Gastst. nach i.V. (EUR)	-879.042,58	-614.677,45	-589.884,55	-1.077.166,58	-663.186,65	-588.634,30	-570.688,65	-578.280,85
11	Anz. Grundstücksank. u. Erh.dingl.Rechte (ST)	36,00	37,00	60,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
12	Anz. Grundstücksverk.u.Einr.dingl.Rechte (ST)	87,00	67,00	110,00	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00
13	Anz. schuldrechtl. Rechte und Lasten (ST)	232,00	231,00	220,00	220,00	220,00	220,00	220,00	220,00
14	Anzahl verwalteter Erbbaurechte (ST)	559,00	538,00	570,00	520,00	510,00	500,00	490,00	490,00
15	Anz.verw.Pacht-/Grd.fläch.mietvertr./unb (ST)	1.272,00	1.248,00	1.300,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
16	Anz.verw.Mietvertr.f.beb.Grundst(W.u.G)	340,00	250,00	340,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
17	Anz.verw.Vertr./Obj.BGA Gaststätten (ST)	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Informationen zur Produktgruppe: 01 29 Gebäudemanagement (SGB)

Beschreibung und Ziele: Die Bundesstadt Bonn hat die notwendigen Funktionen eines Gebäudemanagements in einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung (Städtisches Gebäudemanagement / SGB) gebündelt. Das SGB hat ein vom Haushalt der Bundesstadt Bonn getrenntes Rechnungswesen. In diesem Produktbereich wird der bis zur Einführung des Mieter-/ Vermietermodells gewährte Betriebs- und Investitionskostenzuschuss abgebildet. Der Wirtschaftsplan des SGB ist dem Haushaltsplan der Bundesstadt Bonn beigelegt.

Auftragsgrundlage: Satzung des SGB

Zielgruppe(n): Einwohner und Bürger, Organisationseinheiten der Bundesstadt Bonn

Produkt(e):

01 29 01 Gebäudemanagement (SGB)

Beschreibung und Ziele:

Bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Bundesstadt Bonn mit Gebäuden, Räumen zugehörigen Grundstücken: Unterhaltung, Bewirtschaftung, Modernisierung, Ausbau

Produktart:

Serviceprodukt

Fachbereich:

Amt 20

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 29 Gebäudemanagement (SGB)

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Zuschuss je Einwohner in €
Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Gebäudemanagement (SGB) vor interner Verrechnung in €
Ergebnis Gebäudemanagement (SGB) nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Betriebskostenzuschuss in Mio €
Investitionskostenzuschuss in Mio €
Anzahl der bewirtschafteten Einheiten *
Bewirtschaftete Fläche in qm

Relative Zahlen

Bewirtschaftete Fläche in qm je Einwohner

* als Planwert zurzeit noch nicht ermittelbare Kennzahl

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Josef Kömpel

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.29 Gebäudemanagement (SGB)

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	0,53	0,52						
2	Zuschuss je Einwohner (EUR)	117,86	118,19	95,61	70,84	67,32	63,91	60,86	57,71
3	Erg. Gebäudemanagement (SGB) vor i.V.	-36.843.146,38	-37.639.569,04	-30.440.191,44	-22.842.087,44	-21.826.086,24	-20.786.088,20	-19.805.086,84	-18.858.836,56
4	Erg. Gebäudemanagement (SGB) nach i.V.	-37.670.285,29	-37.837.141,46	-31.038.168,60	-23.087.295,80	-22.109.211,60	-21.142.225,40	-20.272.616,08	-19.349.321,92
5	Betriebskostenzuschuss in Mio EUR (EUR)	33,78	72,12	84,91	56,61	46,59	29,38	24,38	24,38
6	Investitionskostenzuschuss in Mio EUR (EUR)	25,36	30,41	25,33	70,10	58,28	40,16	33,82	33,38
7	Bewirtschaftete Fläche in qm (M2)	673.313,00	673.313,00	600.000,00	673.313,00	673.313,00	673.313,00	673.313,00	673.313,00
8	Bewirtschaft. Fläche in qm je Einwohner (M2)	2,11	2,10	1,85	2,09	2,08	2,08	2,07	2,06

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der vom Rat am 07.05.2015 zum Haushalt beschlossenen pauschalen Kürzung der derzeitige Standard der Aufgabenerfüllung nicht mehr gewährleistet werden kann bzw. die Anzahl der Veranstaltungen ggf. weiter reduziert werden muss.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 01 30 Bezirksverwaltungsstelle Bonn

Beschreibung und Ziele:

- Repräsentation durch den Bezirksbürgermeister und seine Stellvertreter
- Alters- und Ehejubiläen
- Ordnungsgemäße Abwicklung des Sitzungsbetriebes (Bezirksvertretung Bonn)
- Förderung der Städtepartnerschaften und -freundschaften
- Erhaltung, Pflege und Förderung von Heimat und Brauchtum
- Bürger- und ortsnahe Verwaltungsarbeit einschließlich der Durchführung von Veranstaltungen
- Unterstützung von Dienststellen der Stadt durch Serviceleistungen
- Anlaufstelle der Arbeitsgruppe „Innenstadtgestaltung“ für Politik und Bürgerschaft

Ziele:

Ziel ist die bestmögliche Erfüllung der o.g. Aufgaben unter den Gegebenheiten des eingeschränkten Haushaltes

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung NW, Hauptsatzung, Bezirkssatzung, Geschäftsordnung des Rates, Beschlüsse des Rates und der Bezirksvertretung, Richtlinien der Bezirksvertretung

Zielgruppe(n):

- Mitglieder der Bezirksvertretung
- Mitglieder des Rates
- Bürger und Einwohner sowie Gruppen des Stadtbezirkes, der Stadt, Besucher des Stadtbezirkes, Bürger der Partnerstädte, Dienststellen der Stadt Bonn
- Interessenten, die kulturelle und gemeinnützige Veranstaltungen oder Ähnliches durchführen wollen, Vereine und Interessengruppierungen des Stadtbezirkes Bonn, politische Parteien und kirchliche Organisationen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Christoph Maria Profitlich

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.30 Bezirksverwaltungsstelle Bonn

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**Produkt(e):Beschreibung und Ziele:Produktart:Fachbereich:01 30 01 Bezirksverwaltungs-
stelle Bonn

Siehe oben

Externes
Produkt

Bez.VSt.Bonn

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 30 Bezirksverwaltungsstelle
Bonn

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Bezirksverwaltungsstelle Bonn vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Bezirksverwaltungsstelle Bonn nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Sitzungen der Bezirksvertretung Bonn

Anzahl der Städtepartnerschaften und -freundschaften

Anzahl der Besuche in den Partnerstädten

Anzahl der Besuche aus den Partnerstädten

Anzahl der Teilnehmer bei Besuchen in den Partnerstädten

Anzahl der Teilnehmer bei Besuchen aus den Partnerstädten

Anzahl der Veranstaltungen im Rahmen Heimatpflege und Brauchtum

Anzahl der Veranstaltungen im Rahmen von Repräsentation Bezirksbürgermeister

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Christoph Maria Profitlich

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.30 Bezirksverwaltungsstelle Bonn

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	36,20	36,91	32,56	35,43	35,49	35,95	36,55	35,97
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	46,89	47,52	42,40	48,03	48,32	48,13	48,88	48,04
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	1,37	1,45	1,55	1,55	1,53	1,52	1,47	1,55
4	Erg. BezVwStelle Bonn vor i.V. (EUR)	-566.426,32	-651.445,40	-667.731,08	-696.610,49	-691.993,60	-697.765,46	-678.739,42	-715.733,08
5	Erg. BezVwStelle Bonn nach i.V. (EUR)	-438.994,80	-465.205,35	-504.202,92	-504.025,32	-502.211,55	-504.333,02	-489.022,10	-518.784,87
6	Anzahl Sitzungen BV Bonn (ST)	10,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
7	Anz.Städtepartnerschaft.u.-freundschaft. (ST)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
8	Anzahl der offiziellen Besuche (ST)		2,00	1,00	4,00	3,00	3,00	3,00	4,00
9	Anz. Teilnehmer an d. offiz. Besuchen (ST)		18,00	6,00	25,00	20,00	12,00	12,00	25,00
10	Anz. der Besuche in den Partnerstädten (ST)	11,00	16,00	20,00	12,00	12,00	17,00	12,00	12,00
11	Anz. der Besuche aus den Partnerstädten (ST)	3,00	6,00	8,00	12,00	8,00	5,00	5,00	12,00
12	Anz. Teiln. b. Besuchen in d. Partnerstädt. (ST)	254,00	343,00	350,00	230,00	200,00	400,00	200,00	230,00
13	Anz. Teiln. b. Besuchen aus d. Partnerstädt. (ST)	55,00	151,00	100,00	200,00	100,00	100,00	100,00	200,00
14	Anz. Verant. i. R. Heimatpfl. u. Brauchtum (ST)	12,00	12,00	12,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
15	Anz. Verant. i. R. Repräsent. Bezirksbürgerm (ST)	26,00	10,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der vom Rat am 07.05.2015 zum Haushalt beschlossenen pauschalen Kürzung der derzeitige Standard der Aufgabenerfüllung nicht mehr gewährleistet werden kann bzw. die Anzahl der Veranstaltungen ggf. weiter reduziert werden muss.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 01 31 Bezirksverwaltungsstelle Bad Godesberg

Beschreibung und Ziele:

In dieser Produktgruppe werden die Aufgaben der Bezirksverwaltungsstelle Bad Godesberg abgebildet:

- Repräsentation durch die Bezirksbürgermeisterin und ihre Stellvertreter
- ordnungsgemäße Abwicklung des Sitzungsbetriebes (Bezirksvertretung Bad Godesberg)
- Förderung der Städtepartnerschaften und -freundschaften
- Förderung von Heimatpflege und Brauchtum
- Bürger- und ortsnahe Verwaltungsarbeit einschließlich der Durchführung von Veranstaltungen
- Unterstützung von Dienststellen der Stadt durch Serviceleistungen.

Ziele:

Ziel ist die bestmögliche Erfüllung der o.g. Aufgaben unter den Gegebenheiten des eingeschränkten Haushaltes

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Bezirkssatzung, Geschäftsordnung des Rates, Beschlüsse des Rates und der Bezirksvertretung, Richtlinien der Bezirksvertretung

Zielgruppe(n):

- Mitglieder der Bezirksvertretung
- Mitglieder des Rates
- Bürger und Einwohner sowie Gruppen des Stadtbezirkes, der Stadt, Besucher des Stadtbezirkes, Bürger der Partnerstädte, Dienststellen der Stadt Bonn
- Bonner und Bad Godesberger Künstler/innen
- Künstler/innen der bildenden, darstellenden Kunst sowie der Literatur und Musik

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 01 31 Bezirksverwaltungsstelle Bad Godesberg

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
01 31 01 Bezirksverwaltungsstelle Bad Godesberg	Siehe oben	Externes Produkt	Bez.VSt. Bad Godesberg
01 31 02 Haus an der Redoute	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation Bad Godesberger Künstlerinnen und Künstler - Überlassung von Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen (Theater, Lesungen, Vorträge, Kammerkonzerte) - Ausstellungen im Bereich Bad Godesberger Stadtgeschichte und von Städtepartnerschaften - Ausstellungen aus den Universitätssammlungen 	Externes Produkt	Bez.VSt. Bad Godesberg

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 31 Bezirksverwaltungsstelle
Bad Godesberg

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Bezirksverwaltungsstelle Bad Godesberg vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Bezirksverwaltungsstelle Bad Godesberg nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Haus an der Redoute vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Haus an der Redoute nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Sitzungen Bezirksvertretung Bad Godesberg

Anzahl der Veranstaltungen im Rahmen von Heimatpflege- und Brauchtum

Anzahl der Repräsentationsveranstaltungen

Anzahl der Städtepartnerschaften- und freundschaften (Saint Cloud - Frankreich ;

Frascati - Italien ; Windsor-Maidenhead - England ; Kortrijk - Belgien ; Berlin Steglitz ; Yalova - Türkei)

Anzahl der Besuche in den Partnerstädten

Anzahl der Besuche aus den Partnerstädten

Anzahl der Teilnehmer bei Besuchen in den Partnerstädten

Anzahl der Teilnehmer bei Besuchen aus den Partnerstädten

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe 01 31:

Anzahl der Ausstellungen/ Haus an der Redoute

Anzahl der Besucher der. Ausstellungen/ Haus an der Redoute

Anzahl der Vermietungen/ Haus an der Redoute

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Christian Schäfer

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.31 Bezirksverwaltungsstelle Bad Godesberg

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	35,89	37,19	30,04	34,09	34,38	34,46	34,51	34,41
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	56,31	59,29	56,77	58,96	59,59	59,23	59,42	59,66
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	1,57	1,51	1,87	1,69	1,68	1,69	1,67	1,69
4	Erg. BezVwStelle Bad God. vor i.V. (EUR)	-564.760,14	-564.418,17	-652.016,35	-626.086,49	-630.378,28	-640.072,33	-636.025,59	-648.135,08
5	Erg. BezVwStelle Bad God. nach i.V. (EUR)	-457.574,84	-444.531,96	-513.097,81	-457.802,21	-460.479,57	-468.456,20	-467.897,40	-478.676,05
6	Erg. Haus an der Redoute vor i.V. (EUR)	-38.243,26	-35.974,98	-46.507,21	-46.529,94	-44.491,82	-43.917,81	-43.106,29	-42.922,76
7	Erg. Haus an der Redoute nach i.V. (EUR)	-43.819,91	-40.345,28	-92.561,63	-91.662,18	-89.706,74	-89.231,61	-88.498,57	-88.380,08
8	Anzahl Sitzungen BV Bad Godesberg (ST)	9,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
9	Anz.Städtepartnerschaft.u.-freundschaft. (ST)	6,00	9,00	6,00	6,00	6,00	5,00	5,00	5,00
10	Anz. der Besuche in den Partnerstädten (ST)	8,00	4,00	2,00	4,00	4,00	3,00	3,00	3,00
11	Anz. der Besuche aus den Partnerstädten (ST)	3,00	4,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
12	Anz. Teiln. b. Besuchen in d. Partnerstädt. (ST)	62,00	18,00	30,00	30,00	50,00	25,00	45,00	25,00
13	Anz. Teiln. b. Besuchen aus d. Partnerstädt. (ST)	18,00	40,00	220,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
14	Anz. Verant. i. R. Heimatpfl. u. Brauchtum (ST)	4,00	6,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
15	Anz. d. Repräsentationsveranstaltungen (ST)	18,00	19,00	15,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
16	Anz. d. Ausst./ Haus an der Redoute (ST)	13,00	13,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
17	Anz. Besucher d. Ausst./ Haus an der Red. (ST)	7.579,00	4.356,00	2.500,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
18	Anz. d. Vermietungen/ Haus an der Red. (ST)	11,00	7,00	40,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der vom Rat am 07.05.2015 zum Haushalt beschlossenen pauschalen Kürzung der derzeitige Standard der Aufgabenerfüllung nicht mehr gewährleistet werden kann bzw. die Anzahl der Veranstaltungen ggf. weiter reduziert werden muss.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 01 32 Bezirksverwaltungsstelle Beuel

Beschreibung und Ziele:

- Repräsentation durch den Bezirksbürgermeister und seine Stellvertreter
- Ordnungsgemäße Abwicklung des Sitzungsbetriebes (Bezirksvertretung Beuel)
- Förderung der Städtepartnerschaft
- Erhaltung, Pflege und Förderung von Heimat und Brauchtum
- Bürger- und ortsnahe Verwaltungsarbeit einschließlich der Durchführung von Veranstaltungen
- Unterstützung von Dienststellen der Stadt durch Serviceleistungen

als gemeinsames Ziel für diese Aufgabenbeschreibungen gilt:

Ziel ist die bestmögliche Erfüllung der o. a. Aufgaben unter den Gegebenheiten des eingeschränkten Haushaltens

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung NW, Hauptsatzung, Bezirkssatzung, Geschäftsordnung des Rates, Beschlüsse des Rates und der Bezirksvertretung, Richtlinien der Bezirksvertretung

Zielgruppe(n):

- Mitglieder der Bezirksvertretung
- Mitglieder des Rates
- Einwohner sowie Gruppen des Stadtbezirkes, der Stadt, Besucher des Stadtbezirkes, Bürger der Partnerstadt, Dienststellen der Stadt Bonn
- Interessenten, die kulturelle und gemeinnützige Veranstaltungen oder Ähnliches durchführen wollen, Vereine und Interessengruppierungen des Stadtbezirkes Beuel, politische Parteien und kirchliche Organisationen

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

01 32 01 Bezirksverwaltungs-
stelle Beuel

Siehe oben

Externes
Produkt

Bez.VSt.Beuel

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

01 32 Bezirksverwaltungsstelle
 Beuel

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Bezirksverwaltungsstelle Beuel vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Bezirksverwaltungsstelle Beuel nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Sitzungen der Bezirksvertretung Bonn

Anzahl der Städtepartnerschaften und -freundschaften

Anzahl der Besuche in den Partnerstädten

Anzahl der Besuche aus den Partnerstädten

Anzahl der Teilnehmer bei Besuchen in den Partnerstädten

Anzahl der Teilnehmer bei Besuchen aus den Partnerstädten

Anzahl der Veranstaltungen im Rahmen Heimatpflege und Brauchtum

Anzahl der Repräsentationsveranstaltungen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Manfred Krahe

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.32 Bezirksverwaltungsstelle Beuel



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	33,34	33,58	28,93	33,95	34,11	34,09	34,30	34,24
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	54,01	53,85	54,63	53,06	53,58	52,87	52,80	52,65
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	1,90	1,66	1,96	1,71	1,68	1,70	1,68	1,73
4	Erg. BezVwStelle Beuel vor i.V. (EUR)	-719.244,09	-643.120,81	-766.139,76	-700.812,25	-693.699,42	-707.799,88	-700.030,66	-727.584,28
5	Erg. BezVwStelle Beuel nach i.V. (EUR)	-607.181,55	-531.775,32	-636.391,72	-557.074,42	-552.104,88	-563.828,70	-559.237,53	-580.117,16
6	Anzahl Sitzungen BV Beuel (ST)	10,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
7	Anz.Städtepartnerschaft.u.-freundschaft. (ST)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
8	Anz. der Besuche in den Partnerstädten (ST)	4,00	4,00	4,00	3,00	4,00	3,00	4,00	3,00
9	Anz. der Besuche aus den Partnerstädten (ST)	5,00	8,00	5,00	4,00	3,00	4,00	3,00	4,00
10	Anz. Teiln.b. Besuchen in d.Partnerstädt. (ST)	120,00	130,00	120,00	100,00	80,00	70,00	80,00	100,00
11	Anz. Teiln.b. Besuchen aus d.Partnerstädt. (ST)	70,00	80,00	60,00	100,00	40,00	50,00	40,00	80,00
12	Anz. Verant.i.R.Heimatpfl.u.Brauchtum (ST)	11,00	11,00	10,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
13	Anz. Verant.i.R.Repräsent.Bezirksbürgern (ST)	33,00	32,00	30,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der vom Rat am 07.05.2015 zum Haushalt beschlossenen pauschalen Kürzung der derzeitige Standard der Aufgabenerfüllung nicht mehr gewährleistet werden kann bzw. die Anzahl der Veranstaltungen ggf. weiter reduziert werden muss.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 01 33 Bezirksverwaltungsstelle Hardtberg

Beschreibung und Ziele:

In dieser Produktgruppe werden die Aufgaben der Bezirksverwaltungsstelle Hardtberg abgebildet:

- Repräsentation durch den/die Bezirksbürgermeister/in und seine/ihre Stellvertreter
- ordnungsgemäße Abwicklung des Sitzungsbetriebes (Bezirksvertretung Hardtberg)
- Förderung der Städtepartnerschaft mit Villemombre
- Erhaltung, Pflege und Förderung von Heimat und Brauchtum
- Bürger- und ortsnahe Verwaltungsarbeit einschließlich der Durchführung von Veranstaltungen
- Unterstützung anderer Dienststellen der Stadt durch Serviceleistungen.

Ziele:

Ziel ist die bestmögliche Erfüllung der o.g. Aufgaben unter den Gegebenheiten des eingeschränkten Haushaltes

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Bezirkssatzung, Geschäftsordnung des Rates, Beschlüsse des Rates und der Bezirksvertretung, Richtlinien der Bezirksvertretung

Zielgruppe(n):

- Mitglieder der Bezirksvertretung
- Mitglieder des Rates
- Bürger und Einwohner sowie Gruppen des Stadtbezirkes, der Stadt, Besucher des Stadtbezirkes, Bürger der Partnerstadt, Dienststellen der Stadt
- Interessenten, die kulturelle und gemeinnützige Veranstaltungen, Schulungen und Ähnliches durchführen wollen, Vereine und Interessengruppierungen des Stadtbezirkes Hardtberg, politische Parteien, kirchliche Organisationen sowie private Nutzer

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 01 33 Bezirksverwaltungsstelle Hardtberg

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
01 33 01 Bezirksverwaltungsstelle Hardtberg	Siehe oben	Externes Produkt	Bez.VSt. Hardtberg
01 33 02 Ortsteilzentrum Brüser Berg	Vermietung des städtischen Saales und der dazugehörenden Räumlichkeiten im Ortsteilzentrum Brüser Berg	Externes Produkt	Bez.VSt. Hardtberg

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:01 33 Bezirksverwaltungsstelle
HardtbergFinanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Bezirksverwaltungsstelle Hardtberg vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Bezirksverwaltungsstelle Hardtberg nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Ortsteilzentrum Brüser Berg vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Ortsteilzentrum Brüser Berg nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Sitzungen der Bezirksvertretung Hardtberg

Anzahl der Veranstaltungen im Rahmen von Heimatpflege- und Brauchtum

Anzahl der offiziellen Besuche

Anzahl der Teilnehmer an den offiziellen Besuchen

Anzahl der Vermietungen (Ortsteilzentrum Brüser Berg)

Anzahl der Repräsentationsveranstaltungen

Anzahl der Städtepartnerschaften und -freundschaften

Anzahl der Besuche in den Partnerstädten (Villemomble)

Anzahl der Besuche aus den Partnerstädten (Villemomble)

Anzahl der Teilnehmer bei Besuchen in den Partnerstädten (Villemomble)

Anzahl der Teilnehmer bei Besuchen aus den Partnerstädten (Villemomble)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Ralf Henke

Produktgruppe

1.01 Innere Verwaltung

1.01.33 Bezirksverwaltungsstelle Hardtberg

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	38,96	40,59	34,81	37,93	38,07	38,06	38,19	38,23
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	59,75	61,43	58,84	61,79	62,29	61,37	61,53	61,51
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	1,34	1,23	1,54	1,23	1,21	1,23	1,21	1,24
4	Erg. BezVwStelle Hardtb. vor i.V. (EUR)	-575.902,83	-525.872,04	-649.646,43	-551.766,99	-547.443,00	-559.139,06	-552.215,04	-570.777,12
5	Erg. BezVwStelle Hardtb. nach i.V. (EUR)	-417.237,57	-380.987,47	-493.728,84	-393.734,78	-391.790,58	-400.762,54	-396.864,43	-409.129,54
6	Erg. OT-zentrum Brüser Berg vor i.V. (EUR)	-8.207,46	-9.157,50	-4.835,34	-5.606,53	-5.579,07	-5.734,85	-5.680,33	-5.953,10
7	Erg. OT-zentrum Brüser Berg nach i.V. (EUR)	-9.875,23	-11.788,47	-6.387,09	-6.790,33	-6.806,67	-7.009,49	-6.989,53	-7.293,75
8	Anzahl Sitzungen BV Hardtberg (ST)	8,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
9	Anz.Städtepartnerschaft.u.-freundschaft. (ST)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
10	Anzahl der offiziellen Besuche (ST)	6,00	7,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
11	Anz. Teilnehmer an d. offiz. Besuchen (ST)	270,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00
12	Anz. Vermiet. -Ortsteilz. Brüser Berg- (ST)	51,00	49,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
13	Anz. der Besuche in den Partnerstädten (ST)	2,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
14	Anz. der Besuche aus den Partnerstädten (ST)	4,00	2,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
15	Anz. Teiln. b. Besuchen in d. Partnerstädt. (ST)	120,00	225,00	175,00	175,00	175,00	175,00	175,00	175,00
16	Anz. Teiln. b. Besuchen aus d. Partnerstädt. (ST)	150,00	125,00	175,00	175,00	175,00	175,00	175,00	175,00
17	Anz. Verant. i. R. Heimatpfl. u. Brauchtum (ST)	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
18	Anz. d. Repräsentationsveranstaltungen (ST)	25,00	25,00	25,00	22,00	22,00	22,00	22,00	22,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Alle Haushaltsansätze wurden „nach besten Wissen und Gewissen“ sorgfältig aufgestellt. Dabei wurden die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre, aber auch zu erwartende Veränderungen berücksichtigt. Dennoch lassen sich die Ausgaben in der Regel nur schätzen. Eine Vielzahl von Positionen ist von nicht kalkulierbaren Entwicklungen abhängig oder unterliegt nicht beeinflussbaren Kostensteigerungen. Es ist daher möglich, dass aufgrund der vorgenommenen Kürzungen ggf. überplanmäßige Ausgaben erforderlich werden.

Eine Korrektur der Fallzahlen/Kennzahlen ist aufgrund der Aufgabenstellung (gesetzl. Pflichtaufgaben) nicht möglich.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 02 01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Beschreibung und Ziele: Allgemeine und besondere Ordnungsmaßnahmen inkl. Sonderaufgaben, Maßnahmen für die Straßenverkehrsbehörde und Vorführungen, Ordnungswidrigkeitenverfahren für die gesamte Stadtverwaltung.
Die Veranstaltungskoordination unterstützt als zentraler Ansprechpartner alle städtischen und nicht-städtischen Veranstalter einschließlich Film- und Fernsehproduktionen bei der konkreten Umsetzung ihrer Vorhaben.

Auftragsgrundlage: Gemeindeordnung NRW, Organisationsverordnung der Oberbürgermeisterin, Beschlüsse der politischen Gremien und des Verwaltungsvorstandes, Ordnungsbehördengesetz und verschiedene spezialgesetzliche Normen, Polizeigesetz NRW

Zielgruppe(n): Personenkreis, auf den das Ordnungsbehördengesetz und die spezialgesetzlichen Normen Anwendung finden: Grundstückseigentümer, Halter gefährlicher Hunde, wissenschaftliche Institute, Spreng- und Fachfirmen, Feuerwerker, Kehrbezirksinhaber, Betreiber von kehr- und überprüfungspflichtigen Anlagen, Schiedspersonen, Jagd- und Fischereischeininhaber, Verlierer und Finder u.a., natürliche und juristische Personen, denen als Adressaten von Verwaltungsakten ordnungswidriges Verhalten nach verschiedenen Rechtsvorschriften vorgehalten wird.
Veranstalter, Film- und Fernsehproduktionen, Bürger und Einwohner der Bundesstadt Bonn sowie des Umlandes, Touristen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
02 01 01 Allgemeine Gefahrenabwehr	Vorbeugung vor und Beseitigung von Gefahren für die allgemeine Sicherheit und Ordnung: Ziele: schnellstmögliche und nachhaltige Beseitigung von Gefahren - Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten bei Menschen - Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten - schnellstmögliche und umfassende Kundenbedienung - Schutz und Hilfestellung für alle Besucher der Bonner Innenstadt durch die Gemeinsame Anlaufstelle Bonner Innenstadt (G.A.B.I) - Schutz und Hilfestellung für alle Besucher der Rheinaue, insbesondere nachts in den Sommermonaten - Bewachung und Sicherung des Verrichtungsgeländes Immenburgstraße	Externes Produkt	Amt 33
02 01 02 Jagd- und Fischereiangelegenheiten	Ausstellung von Jagd- und Fischereischeinen/Durchführung von Prüfungen Ziel: schnellstmögliche und umfassende Kundenbedienung	Externes Produkt	Amt 33
02 01 03 Fundangelegenheiten	Annahme/ Verwaltung von Fundsachen Ziel: schnellstmögliche und umfassende Kundenbedienung	Externes Produkt	Amt 33
02 01 04 Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen	Durchführung von Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen für die gesamte Stadtverwaltung und externe berechnigte Interessen sowie Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (außer Straßenverkehr) Ziele: gesetzeskonforme Bearbeitung der Verfahren nach vorgegebenem Fristenplan (Vermeidung von Verjährungen und damit verbundener Einnahmeausfälle), Optimierung der Verfahrenssachbearbeitung zur Sicherstellung eines qualitativ hohen Bearbeitungsniveaus	Serviceprodukt	Amt 33
02 01 05 Veranstaltungs-koordination	Koordination von Veranstaltungen/Events, Servicestelle für Film- und Fernsehproduktionen in Bonn, Organisation/ Koordination „Rhein in Flammen“	Externes Produkt	Amt 33

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:02 01 Allgemeine Sicherheit und
OrdnungFinanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Allgemeine Gefahrenabwehr vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Allgemeine Gefahrenabwehr nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Jagd- und Fischereiangelegenheiten vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Jagd- und Fischereiangelegenheiten nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Fundangelegenheiten vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Fundangelegenheiten nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Veranstaltungskoordination vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Veranstaltungskoordination nach interner Verrechnung in €

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe 02 01:

Absolute Zahlen

Anträge auf Einweisung nach PsychKR
Rattenbekämpfungsmeldungen
Genehmigung Straßenmusik
Genehmigung Pyrotechnik/Feuerwerke
Ausstellung von Jagdscheinen
Abnahme von Jägerprüfungen
Ausstellung von Fischereischeinen
Ablegen von Fischerprüfungen
Anzeige von Fundsachen
Abgabe von Fundgegenständen
Anzahl von Versteigerungen
Anzahl Anfragen Film und Fernsehproduktionen/Drehorte in Bonn
Anzahl der Großveranstaltungen
Anzahl sonst. Veranstaltungen u. Sondernutzung
Anzahl weiterer Anfragen (per Telefon oder Mail)
Anzahl realisierter Drehorte

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Eva-Maria Zwiebler

Produktgruppe

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	12,00	12,07	9,08	7,75	7,84	7,61	7,73	7,63
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	59,84	61,83	60,63	64,95	65,98	65,12	65,27	65,02
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	16,22	15,85	15,01	19,66	19,43	19,61	19,44	19,99
4	Erg. Allg. Gefahrenabwehr vor i.V. (EUR)	-1.174.864,07	-1.133.153,74	-1.146.262,07	-1.314.783,67	-1.294.711,39	-1.322.302,03	-1.317.416,99	-1.355.810,82
5	Erg. Allg. Gefahrenabwehr nach i.V. (EUR)	-1.270.766,18	-1.232.539,50	-1.248.073,97	-1.415.568,19	-1.394.268,31	-1.425.780,07	-1.421.707,79	-1.462.787,64
6	Erg. Jagd- und Fisch-angel. vor i.V. (EUR)	-335.806,14	-314.165,29	-305.457,17	-353.325,10	-347.968,96	-355.752,40	-351.409,16	-367.174,01
7	Erg. Jagd- und Fisch-angel. nach i.V. (EUR)	-373.553,97	-349.004,16	-355.417,48	-390.509,62	-385.333,72	-393.877,84	-389.938,28	-406.329,05
8	Erg. Fundangelegenheiten vor i.V. (EUR)	-194.569,88	-214.324,15	-193.838,40	-216.983,84	-216.978,51	-222.780,89	-223.498,18	-232.801,19
9	Erg. Fundangelegenheiten nach i.V. (EUR)	-296.265,66	-231.940,64	-214.459,02	-233.015,84	-233.024,55	-239.153,09	-240.043,42	-249.614,63
10	Erg. Ermittlg.- und Vollzugsm. vor i.V. (EUR)	-2.470.208,48	-2.355.213,66	-2.267.399,41	-3.358.737,77	-3.366.725,81	-3.405.350,74	-3.398.401,55	-3.527.083,93
11	Erg. Ermittlg.- und Vollzugsm. nach i.V. (EUR)	-2.894.940,36	-2.827.506,10	-2.687.645,35	-3.877.955,09	-3.889.888,73	-3.935.789,50	-3.941.039,99	-4.080.010,00
12	Erg. Veranstaltungskoord. vor i.V. (EUR)	-313.524,19	-385.203,08	-333.042,27	-450.254,77	-438.633,60	-449.074,06	-439.998,92	-462.703,53
13	Erg. Veranstaltungskoord. nach i.V. (EUR)	-349.647,63	-434.491,81	-368.786,86	-491.101,62	-478.924,32	-490.965,08	-481.920,35	-505.487,62
14	Anträge auf Einweisung nach PsychKR (ST)	1.021,00	1.001,00	875,00	875,00	875,00	875,00	875,00	875,00
15	Rattenbekämpfungsmeldungen (ST)	234,00	72,00	682,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
16	Genehmigungen Straßenmusik (ST)	840,00	435,00	350,00	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
17	Genehmigungen Pyrotechnik/Feuerwerke (ST)	53,00	46,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
18	Ausstellungen Jagdscheine (ST)	419,00	322,00	360,00	320,00	320,00	320,00	320,00	320,00
19	Abnahme von Jägerprüfungen (ST)	55,00	59,00	40,00	45,00	45,00	45,00	45,00	45,00
20	Ausstellungen Fischereischeine (ST)	713,00	385,00	400,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
21	Ablegen von Fischerprüfungen (ST)	136,00	203,00	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00
22	Anzeige von Fundsachen (ST)	5.450,00	5.800,00	6.400,00	6.400,00	6.400,00	6.400,00	6.400,00	6.400,00
23	Abgabe von Fundgegenständen (ST)	7.500,00	7.500,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00
24	Anzahl von Versteigerungen (ST)	7,00	6,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
25	Anz. Anfrag. f. Film- u. Fernsehprodukt. (ST)		176,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00
26	Anzahl der Großveranstaltungen (ST)		278,00	270,00	270,00	270,00	270,00	270,00	270,00
27	Anz. sonst. Veranstalt. u. Sondernutz. (ST)		530,00	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00
28	Anz. weit. Anfragen (per Telefon, Mail)		3.300,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Eva-Maria Zwiebler

Produktgruppe

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

	Statistische Kennzahlen	Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
29	Anzahl realisierter Drehorte (ST)		163,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Alle Haushaltsansätze wurden „nach besten Wissen und Gewissen“ sorgfältig aufgestellt. Dabei wurden die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre, aber auch zu erwartende Veränderungen berücksichtigt. Dennoch lassen sich die Ausgaben in der Regel nur schätzen. Eine Vielzahl von Positionen ist von nicht kalkulierbaren Entwicklungen abhängig oder unterliegt nicht beeinflussbaren Kostensteigerungen. Es ist daher möglich, dass aufgrund der vorgenommenen Kürzungen ggf. überplanmäßige Ausgaben erforderlich werden.

Eine Korrektur der Fallzahlen/Kennzahlen ist aufgrund der Aufgabenstellung (gesetzl. Pflichtaufgaben) nicht möglich .

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 02 02 Gewerbewesen

Beschreibung und Ziele: Allgemeine und besondere Gewerbemeldungen, Gewerbeuntersagungen, Gaststättenangelegenheiten, Gestattungen nach § 12 GaststättenG

Auftragsgrundlage: Gewerbeordnung und weitere spezialgesetzliche Bestimmungen

Zielgruppe(n): Gewerbetreibende und teilweise freiberuflich Tätige, Bürger und Einwohner

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
02 02 01 Führung des Gewerberegisters	Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen Ziele: schnellstmögliche Kundenbedienung und gesetzmäßige Erfassung der Gewerbebetriebe	Externes Produkt	Amt 33
02 02 02 Überwachung von Gewerbebetrieben und Gaststättenangelegenheiten	Gewerbeuntersagung, Makler- und Reisegewerbe, Handwerksangelegenheiten, Bekämpfung der Schwarzarbeit, Preisauszeichnung, Ladenschluss, Bewachungsgewerbe, Pfandleih- und Versteigerungsangelegenheiten, Gifthandel, gewerbliche Tätigkeit von Ausländern, Privatkrankenanstalten, private Krankentransportunternehmen, übrige Gewerbeangelegenheiten	Externes Produkt	Amt 33

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 02 02 Gewerbewesen

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

Gaststättenangelegenheiten, Lärmbekämpfung in Gaststätten, Geldspielgeräte, Spielhallen

Ziele: schnellstmögliche Kundenbedienung (Gewerbetreibende und Beschwerdeführer) und gesetzmäßige Erfassung und Überwachung

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

02 02 Gewerbewesen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Führung des Gewereregisters vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Führung des Gewereregisters nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Überwachung von Gewerbebetrieben, Gaststättenangelegenheiten vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Überwachung von Gewerbebetrieben, Gaststättenangelegenheiten nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Gewerbebetriebe

Anzahl der Gewerbeanmeldungen

Anzahl der Gewerbeabmeldungen

Anzahl der Gewerbeummeldungen

Anzahl der Gewerbeauskünfte

Anzahl der Gestattungen, Erlaubnisse/ Gaststättenangelegenheiten

Anzahl der aufgegriffenen Fälle/ Schwarzarbeit

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Eva-Maria Zwiebler

Produktgruppe

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.02 Gewerbeswesen

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	35,40	42,34	29,98	33,51	33,92	33,44	33,72	32,12
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	56,16	58,16	55,08	62,10	63,23	61,87	62,42	62,05
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	1,87	1,63	2,04	1,88	1,84	1,86	1,83	1,95
4	Erg. Führg. d.Gewerberegisters vor i.V. (EUR)	18.805,97	16.319,43	2.688,31	-3.962,33	-2.131,24	-3.954,26	-3.236,72	-16.234,19
5	Erg. Führg. d.Gewerberegisters nach i.V. (EUR)	-68.358,76	-67.057,06	-109.106,37	-76.949,09	-75.291,16	-77.973,62	-77.240,36	-91.858,67
6	Erg. Überw. Gewetr./Gastst. vor i.V. (EUR)	-434.469,12	-364.590,14	-435.051,39	-454.506,67	-445.183,63	-454.213,26	-447.721,37	-476.830,56
7	Erg. Überw. Gewetr./Gastst. nach i.V. (EUR)	-528.172,60	-455.625,77	-554.377,70	-536.669,68	-527.344,99	-537.463,62	-530.954,21	-562.025,04
8	Anzahl der Gewerbebetriebe (ST)	31.289,00	31.731,00	30.000,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00
9	Anzahl der Gewerbeanmeldungen (ST)	3.271,00	3.270,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00
10	Anzahl der Gewerbeabmeldungen (ST)	2.852,00	2.765,00	2.200,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
11	Anzahl der Gewerbeummeldungen (ST)	1.094,00	1.157,00	940,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
12	Anzahl der Gewerbeauskünfte (ST)	6.200,00	10.473,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00
13	Anz. d.aufgegriff. Fälle/ Schwarzarbeit (ST)	250,00	153,00	200,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
14	Gestattungen, Erlaubnisse/Gaststätt.ang. (ST)	784,00	864,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Alle Haushaltsansätze wurden „nach besten Wissen und Gewissen“ sorgfältig aufgestellt. Dabei wurden die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre, aber auch zu erwartende Veränderungen berücksichtigt. Dennoch lassen sich die Ausgaben in der Regel nur schätzen. Eine Vielzahl von Positionen ist von nicht kalkulierbaren Entwicklungen abhängig oder unterliegt nicht beeinflussbaren Kostensteigerungen. Es ist daher möglich, dass aufgrund der vorgenommenen Kürzungen ggf. überplanmäßige Ausgaben erforderlich werden.

Eine Korrektur der Fallzahlen/Kennzahlen ist aufgrund der Aufgabenstellung (gesetzl. Pflichtaufgaben) nicht möglich .

Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 02 03 Märkte (BgA)

Beschreibung und Ziele: Durchführung von Veranstaltungen in eigener Regie und Veranstaltungen Dritter bei Kostendeckung bzw. kundenorientierter Bearbeitung von Anfragen und Anträgen

Auftragsgrundlage: Gewerbeordnung und andere spezialgesetzliche Bestimmungen, Beschlüsse der Bezirksvertretungen über das Marktverzeichnis, Beschluss des Hauptausschusses vom 15.05.1984, Tarifordnung Märkte

Zielgruppe(n): Gewerbetreibende und teilweise freiberuflich Tätige, Beschicker von Märkten und Schausteller, Bürger und Einwohner, Bewohner des Umlandes sowie nationale und internationale Touristen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
02 03 01 Organisation und Durchführung eigener Veranstaltungen (KrE)	- Veranstaltungen in eigener Regie (6 Wochenmärkte, Pützchens Markt, 3 Weihnachtsmärkte, 26 weitere Jahr- und Spezialmärkte sowie Volksfeste) - Vermietungen (Verkaufshütten, Wohnwagen- und Abstellplatz)	Externes Produkt	Amt 33

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 02 03 Märkte (BgA)

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
02 03 02	<p>Genehmigung und Überwachung von Veranstaltungen Dritter</p> <p>- Genehmigen und Überwachung von Jahr- und Spezialmärkten, Ausstellungen Volksfesten, volksfestähnlichen Veranstaltungen, Sonderveranstaltungen Ziele: Ermöglichen von gewerblichen, traditionellen und sonstigen Veranstaltungen zur Versorgung und Belustigung, insbesondere der Bonner Bevölkerung bei Kostendeckung</p>	Externes Produkt	Amt 33
(02 03 03	<p>Sonderveranstaltung Bonn 2011 (NRW-Tag/Tag der Deutschen Einheit)</p> <p>Planung und Durchführung des Bürgerfestes im Rahmen der Sonderveranstaltung "NRW-Tag/ Tag der Deutschen Einheit 2011" in Bonn Ziele: -Durchführung eines überregional bedeutenden Festes - Transport eines positiven Bildes von Bonn nach außen - Stärkung des Touristikzieles Bonn</p> <p>Aufgabenumfang: - Planung Koordination und Durchführung des Festes in Zusammenarbeit mit Bund und Land - Vereinnahmung von Sponsoringmitteln - Vergabe von Lizenzen im Bereich der Gastronomie)</p>	Externes Produkt	Amt 33

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

02 03 Märkte (BgA)

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Organisation und Durchführung eigener Veranstaltungen (KrE) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Organisation und Durchführung eigener Veranstaltungen (KrE) nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Genehmigung und Überwachung von Veranstaltungen Dritter vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Genehmigung und Überwachung von Veranstaltungen Dritter nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Sonderveranstaltung Bonn 2011 (NRW-Tag/Tag der deutschen Einheit) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Sonderveranstaltung Bonn 2011 (NRW-Tag/Tag der deutschen Einheit) nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der eigenen Veranstaltungen

Anzahl der Veranstaltungen Dritter

Relative Zahlen

Kostendeckungsgrad der KRE nach der Gebührenkalkulation (%)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Eva-Maria Zwiebler

Produktgruppe

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.03 Märkte (BgA)

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	81,78	105,76	96,90	107,68	102,03	93,30	92,88	91,13
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	16,61	17,15	18,44	19,36	17,46	17,40	17,36	17,53
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	0,74		0,11			0,26	0,27	0,34
4	Überschuss je Einwohner (EUR)		0,23		0,27	0,08			
5	Erg. Org.u.Durchf.eig.Veranst. vor i.V. (EUR)	160.433,15	300.159,86	109.674,17	271.778,51	210.842,22	102.204,69	96.438,19	77.589,47
6	Erg. Org.u.Durchf.eig.Veranst. nach i.V. (EUR)	-69.496,82	143.215,97	-26.401,66	127.662,73	66.748,23	-43.973,62	-49.929,62	-72.966,61
7	Erg. Gen.,Überw.Veran.Dritter vor i.V. (EUR)	-21.357,53	-15.626,20	6.329,98	5.742,22	5.925,67	5.721,13	5.942,85	4.765,30
8	Erg. Gen.,Überw.Veran.Dritter nach i.V. (EUR)	-33.467,58	-26.306,79	-8.981,05	-5.747,20	-5.613,14	-5.956,36	-5.780,15	-7.264,70
9	Erg. Sonderveranst. Bonn 2011 vor i.V. (EUR)	-96.877,39	-43.734,05		-35.400,00	-35.400,00	-35.400,00	-35.400,00	-35.400,00
10	Erg. Sonderveranst. Bonn 2011 nach i.V. (EUR)	-132.122,89	-43.734,05		-35.400,00	-35.400,00	-35.400,00	-35.400,00	-35.400,00
11	Anzahl der eigenen Veranstaltungen (ST)	16,00	11,00	14,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
12	Anzahl der Veranstaltungen Dritter (ST)	94,00	164,00	172,00	160,00	160,00	160,00	160,00	160,00
13	Kostendeck.grad d. KrE n.d.Gebührenkalk. (%)	100,00	126,55	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Alle Haushaltsansätze wurden „nach besten Wissen und Gewissen“ sorgfältig aufgestellt. Dabei wurden die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre, aber auch zu erwartende Veränderungen berücksichtigt. Dennoch lassen sich die Ausgaben in der Regel nur schätzen. Eine Vielzahl von Positionen ist von nicht kalkulierbaren Entwicklungen abhängig oder unterliegt nicht beeinflussbaren Kostensteigerungen. Es ist daher möglich, dass aufgrund der vorgenommenen Kürzungen ggf. überplanmäßige Ausgaben erforderlich werden.

Eine Korrektur der Fallzahlen/Kennzahlen ist aufgrund der Aufgabenstellung (gesetzl. Pflichtaufgaben) nicht möglich.

Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 02 04 Verkehrsangelegenheiten, Fahr- und Beförderungserlaubnisse, Kfz-Angelegenheiten

Beschreibung und Ziele: - Entwicklung von Konzepten für alle Verkehrsarten mit dem Ziel einer stadt- und umweltverträglichen Abwicklung des Personen- und Güterverkehrs

- Begleitung und projektbezogene Lenkung verkehrlicher Themenstellungen, u. a. zum Strukturwandel in Stadt und Region
- Begleitung von Verkehrsplanungen Dritter wie z. B. Bedarfsplanungen des Bundes und des Landes, Regionalplanung
- Erstellung von Planungen für den Aus-, Um- oder Neubau von Straßen, Wegen und Plätzen, auch im Zuge der Bauleitplanung
- Beratung und Information von Bürgern, Öffentlichkeit und allen an den verkehrlichen Fragestellungen Beteiligten
- Durchführung von Verkehrsanalysen und -prognosen
- Erfüllung der Aufgabe als Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), insbesondere Erstellung des Nahverkehrsplanes, Planung des Leistungsangebotes, Definition von Qualitätsstandards, Abstimmung mit regionalen Partner (Verkehrsunternehmen, VRS, DB etc.)
- Begleitung von Planungen Dritter

Anordnung von Beschilderungen und Fahrbahnmarkierungen

- Erteilung von Erlaubnissen und Ausnahmegenehmigungen
- Durchführung von Koordination der örtlichen Unfallkommission.

Sondernutzungserlaubnisse, Bewohner- und Sonderparkrechte, Personen- und Güterverkehr, Kontrolle des ruhenden und fließenden Verkehrs, Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten, Zulassung und Abmeldung von Kraftfahrzeugen, Überwachung der Halterhaftung, Führerscheineangelegenheiten, Überprüfung der Fahrtauglichkeit, Entziehung und

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe: 02 04 Verkehrsangelegenheiten, Fahr- und Beförderungserlaubnisse, Kfz-Angelegenheiten

Wiedererteilung der Fahrerlaubnis, Fahrerlaubnis auf Probe und Punktesystem, Fahrschul- und Fahrlehrerangelegenheiten, Fahrgastbeförderungsscheine

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung NRW, Bezirkssatzung, STVG, Straßenverkehrsordnung, Landesimmissionsschutzgesetz, Personenbeförderungsgesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung sowie weitere spezialgesetzliche Bestimmungen auf Bundes- und Landesebene

Zielgruppe(n):

Privatpersonen und juristische Personen als Antragsteller nach obiger Rechtsgrundlage:
Ärzte, Handwerker, Gastronomen, Verbände, Parteien, Bürgerinitiativen, Bürger und Einwohner
Einrichtungen und Wirtschaftsbetriebe, politische Entscheidungsträger, Aufsichtsbehörde

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

02 04 01 Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs

Zu den Aufgaben gehören:
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, insbesondere der Sicherheit, Leichtigkeit u. Flüssigkeit des Straßenverkehrs.
Ziele: schnellstmögliche und rechtssichere Bearbeitung der Vorgänge, Beratung von Einwohnern durch den Verkehrsservice

Externes Produkt

Amt 33

02 04 02 Verkehrsrechtliche Genehmigungen, Parklizenzen u. sonst. Ausnahmen

Sondernutzungen einschließlich Kontrollen, Straßenfeste, Sonderparkrechte, Planung und Lenkung, Erteilung von Parklizenzen und sonstigen Ausnahmen
Ziel: schnellstmögliche und rechtssichere Bearbeitung vorliegender Anträge

Externes Produkt

Amt 33

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe: 02 04 Verkehrsangelegenheiten, Fahr- und Beförderungserlaubnisse, Kfz-Angelegenheiten

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
02 04 03 Fahrerlaubnisse, Fahrschulerlaubnisse	Erteilung, Wiedererteilung und Umschreibung von Fahrerlaubnissen, Erteilung und Verlängerung von Personenbeförderungsscheinen, Erteilung von Fahrerkarten, Überprüfung und Entziehung von Fahrerlaubnissen, Zulassung und Überprüfung von Fahrschulen Ziele: rechtlich einwandfreie Aufgabenerledigung, kundenorientierte, bürgerfreundliche Dienstleistung durch umfassende Beratung und Information, größere Sicherheit bei der Bearbeitung durch ADV-Einsatz	Externes Produkt	Amt 33
02 04 04 Erlaubnisse zur Personen- und Güterbeförderung	Erteilung von besonderen Erlaubnissen zur Personen- und Güterbeförderung (Taxi- und Mietwagenkonzessionen, Erlaubnisse Güterverkehr und EG-Gemeinschaftslizenzen, Transport gefährlicher Güter, Schwertransportgenehmigungen, Ausnahmen von Sonntagsfahrverboten und der Fernreise-Verordnung) Ziele: Verkürzung der Bearbeitungs- und Wartezeiten, größere Sicherheit bei der Bearbeitung durch ADV-Einsatz	Externes Produkt	Amt 33
02 04 05 Zulassungen	An- und Abmeldung, Umschreibungen, Wiederezulassungen, Händlerzulassungen, Kurzzeit-, Ausfuhrkennzeichen, historische Kennzeichen, Kennzeichen zur wiederkehrenden Verwendung, Diplomaten- und Behördenfahrzeuge, Halterhaftung: Fahndungsmaßnahmen, AU/TÜV-Überwachung, Mängelüberwachung, Versicherungs- und Steuerangelegenheiten, Zwangsstilllegungen, Anwohnerparkausweise Ziele: Verkürzung der Warte- und Bearbeitungszeiten, größere Sicherheit bei der Bearbeitung durch ADV-Einsatz	Externes Produkt	Amt 33

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

02 04

Verkehrsangelegenheiten,
Fahr- und Beförderungser-
laubnisse, Kfz-Angelegen-
heiten

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Verkehrsrechtl. Genehmigungen, Parklizenzen u. sonstige Ausnahmen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Verkehrsrechtl. Genehmigungen, Parklizenzen u. sonstige Ausnahmen. nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Fahrerlaubnisse und Fahrschülerlaubnisse vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Fahrerlaubnisse und Fahrschülerlaubnisse nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Erlaubnisse zur Personen- und Güterbeförderung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Erlaubnisse zur Personen- und Güterbeförderung nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Zulassungen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Zulassungen nach interner Verrechnung in €

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe 02 04:

Absolute Zahlen

Anzahl der Zulassungsvorgänge

Anzahl der Führerscheinerwerber

Anzahl der Fahrschulüberprüfungen

Anzahl der Sondernutzungserlaubnisse

Anzahl der Verwarnungen und Bußgeldvorgänge

Anzahl der Taxikonzessionen (Anzahl der Taxen)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Eva-Maria Zwiebler

Produktgruppe

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.04 Verkehrsang. Fahr-u.Beförd-erl. Kfz-Ang.

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	100,57	105,58	98,04	105,69	106,21	105,43	105,81	102,87
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	55,63	56,02	54,08	59,16	60,01	59,37	59,98	60,03
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)			0,70					
4	Überschuss je Einwohner (EUR)	0,21	2,04		2,12	2,30	2,01	2,13	1,08
5	Erg. Verkehrsüberwachung vor i.V. (EUR)	1.903.238,99	2.177.052,63	2.407.611,93	2.591.560,73	2.643.460,14	2.598.508,63	2.629.960,53	2.535.015,40
6	Erg. Verkehrsüberwachung nach i.V. (EUR)	571.327,53	627.767,82	722.734,91	1.087.263,59	1.122.400,18	1.096.977,64	1.110.714,47	974.611,74
7	Erg. Verk.Gen., Ausnahmen vor i.V. (EUR)	423.061,58	468.577,66	228.824,33	338.819,72	349.134,55	331.287,37	340.902,84	295.971,03
8	Erg. Verk.Gen., Ausnahmen nach i.V. (EUR)	269.351,36	310.655,77	64.602,27	172.856,67	186.812,51	165.533,50	178.693,20	128.812,76
9	Erg. Fahrerlaubn., Fschulerl. vor i.V. (EUR)	-386.000,15	-317.649,86	-426.906,60	-447.679,68	-447.080,74	-455.250,28	-454.941,52	-495.369,78
10	Erg. Fahrerlaubn., Fschulerl. nach i.V. (EUR)	-609.352,91	-561.334,59	-706.660,97	-677.603,24	-672.737,24	-684.939,04	-680.262,22	-726.763,29
11	Erg. Erl. z. Pers- u.Güterbef. vor i.V. (EUR)	-124.205,80	-122.763,16	-118.214,71	-136.280,96	-135.405,82	-137.706,16	-136.700,53	-142.752,40
12	Erg. Erl. z. Pers- u.Güterbef. nach i.V. (EUR)	-144.597,25	-145.647,66	-141.078,46	-158.777,60	-157.238,26	-160.117,12	-158.486,29	-165.371,32
13	Erg. Zulassungen vor i.V. (EUR)	610.252,94	1.111.649,83	701.134,51	899.330,33	900.728,37	881.666,17	882.386,88	788.054,05
14	Erg. Zulassungen nach i.V. (EUR)	-20.395,55	422.013,13	-167.872,40	265.834,10	275.428,64	246.957,75	257.870,65	149.367,91
15	Anzahl der Zulassungsvorgänge (ST)	100.251,00	141.610,00	118.000,00	118.000,00	118.000,00	118.000,00	118.000,00	118.000,00
16	Anzahl der Führerscheinerwerber (ST)	14.083,00	14.484,00	14.000,00	14.000,00	14.000,00	14.000,00	14.000,00	14.000,00
17	Anzahl der Fahrschulüberprüfungen (ST)	16,00	14,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
18	Anzahl der Sondernutzungserlaubnisse (ST)		1.480,00	1.450,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
19	Anz.d.Verwarnungen u. Bußgeldvorgänge (ST)	340.564,00	342.663,00	380.000,00	395.000,00	395.000,00	395.000,00	395.000,00	395.000,00
20	Anzahl der Taxikonzessionen (ST)	328,00	327,00	328,00	327,00	327,00	327,00	327,00	327,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Alle Haushaltsansätze wurden „nach besten Wissen und Gewissen“ sorgfältig aufgestellt. Dabei wurden die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre, aber auch zu erwartende Veränderungen berücksichtigt. Dennoch lassen sich die Ausgaben in der Regel nur schätzen. Eine Vielzahl von Positionen ist von nicht kalkulierbaren Entwicklungen abhängig oder unterliegt nicht beeinflussbaren Kostensteigerungen. Es ist daher möglich, dass aufgrund der vorgenommenen Kürzungen ggf. überplanmäßige Ausgaben erforderlich werden.

Eine Korrektur der Fallzahlen/Kennzahlen ist aufgrund der Aufgabenstellung (gesetzl. Pflichtaufgaben) nicht möglich .

Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 02 05 Einwohnerangelegenheiten

Beschreibung und Ziele: Anwendung und Durchführung der melderechtlichen Vorschriften, Ausstellung von Pass- und Ausweisdokumenten, bürgerfreundliche Dienstleistungen („Alles an einem Platz im Bürgeramt“), Aufenthaltsgenehmigungen für Ausländer, Abschiebungen von Ausländer sowie Einbürgerungen

Auftragsgrundlage: Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz NRW, Passgesetz, Gesetz über Personalausweise, Zuwanderungsgesetz sowie eine Vielzahl von Spezialgesetzen und Rechtsverordnungen

Zielgruppe(n): Meldepflichtige, Auskunftersuchende, Datenempfänger, Lohnsteuerpflichtige, Wehr- und Zivildienstleistende, Ausländer, Bürger und Einwohner

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
02 05 01 Meldeangelegenheiten	An-, Ab- und Ummeldungen, Durchsetzung der Meldepflicht, Ordnungswidrigkeitsverfahren, Meldeauskünfte, Meldedienste, Lohnsteuerangelegenheiten, Führungszeugnisse, Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister, Wehrerfassung, Untersuchungsberechtigungsscheine, Beglaubigungen Serviceleistungen (bis 2010 als Produkt 02 05 03 geführt)	Externes Produkt	Amt 33

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 02 05 Einwohnerangelegenheiten

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
	Änderung in Kfz.-Scheinen/ Kfz.-Briefen, Ausstellung von internationalen Führerscheinen, Führerscheinanträge, Hundesteueran- und -abmeldung, Schwerbehindertenparkberechtigung und Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen, Fischereischeinangelegenheiten, Fundsachen, VHS-Kursanmeldungen (in den Bürgerämtern Beuel und Hardtberg)	Serviceprodukt	Amt 33
02 05 02 Ausweise/ sonstige Dokumente	Ausstellen von Pass- und Ausweisdokumenten	Externes Produkt	Amt 33
(02 05 03 Serviceleistungen	<i>ab 2010 verlagert in das Produkt 02 05 01 Meldeangelegenheiten)</i>		
02 05 04 Ausländerrechtl. Maßnahmen	Aufenthaltserlaubnisse für Ausländer, Abschiebung und Einbürgerung von Ausländern, Verpflichtungserklärungen	Externes Produkt	Amt 33

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

02 05 Einwohnerangelegenheiten

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Meldeangelegenheiten vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Meldeangelegenheiten nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Ausweise und sonstige Dokumente vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Ausweise und sonstige Dokumente nach interner Verrechnung in €

(Ergebnis Serviceleistungen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Serviceleistungen nach interner Verrechnung in €)

Ergebnis Ausländerrechtliche Maßnahmen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Ausländerrechtliche Maßnahmen nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der An-, Ab- und Ummeldungen

Anzahl der Ausstellung von Personalausweisen, Pässen und Kinderausweisen

Anzahl der erteilten Aufenthaltserlaubnisse

Anzahl der Amtshilfen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Eva-Maria Zwiebler

Produktgruppe

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.05 Einwohnerangelegenheiten

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	33,30	32,32	32,42	31,66	31,78	31,36	31,80	31,10
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	53,75	54,62	51,93	56,40	57,15	56,10	57,02	57,82
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	24,59	23,07	24,91	24,20	23,91	24,19	23,54	24,16
4	Erg. Meldeangelegenheiten vor i.V. (EUR)	-1.150.381,48	-1.005.540,53	-2.685.940,23	-2.719.258,08	-2.707.013,42	-2.741.598,97	-2.731.717,52	-2.881.422,16
5	Erg. Meldeangelegenheiten nach i.V. (EUR)	-1.758.786,15	-1.907.814,96	-3.654.100,85	-3.401.624,40	-3.387.084,86	-3.437.776,81	-3.427.829,33	-3.584.837,03
6	Erg. Ausweise / so. Dokumente vor i.V. (EUR)	-2.353.425,27	-2.216.757,55	-812.408,52	-781.568,44	-823.866,31	-845.267,46	-735.795,92	-624.312,70
7	Erg. Ausweise / so. Dokumente nach i.V. (EUR)	-2.428.700,10	-2.318.298,19	-894.799,47	-885.000,04	-924.732,91	-951.502,74	-842.009,24	-732.960,46
8	Erg. Ausl.rechtl.Maßnahmen vor i.V. (EUR)	-3.250.908,69	-2.654.047,30	-3.020.001,17	-3.134.172,60	-3.077.319,51	-3.133.099,97	-3.092.567,20	-3.297.878,90
9	Erg. Ausl.rechtl.Maßnahmen nach i.V. (EUR)	-3.672.418,43	-3.158.763,68	-3.539.376,28	-3.600.487,27	-3.539.281,35	-3.611.964,41	-3.571.635,47	-3.784.732,27
10	Anz.d.Ausstell.v.Pers.ausw.,Pässen etc. (ST)	54.157,00	41.861,00	54.160,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
11	Anz. d. erteilten Aufenthaltserlaubnisse (ST)	14.407,00	14.700,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00
12	Anzahl der Amtshilfen (ST)	12.505,00	13.000,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00
13	Anzahl der An-, Ab- und Ummeldungen (ST)	73.114,00	75.009,00	71.009,00	71.000,00	71.000,00	71.000,00	71.000,00	71.000,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Alle Haushaltsansätze wurden „nach besten Wissen und Gewissen“ sorgfältig aufgestellt. Dabei wurden die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre, aber auch zu erwartende Veränderungen berücksichtigt. Dennoch lassen sich die Ausgaben in der Regel nur schätzen. Eine Vielzahl von Positionen ist von nicht kalkulierbaren Entwicklungen abhängig oder unterliegt nicht beeinflussbaren Kostensteigerungen. Es ist daher möglich, dass aufgrund der vorgenommenen Kürzungen ggf. überplanmäßige Ausgaben erforderlich werden.

Eine Korrektur der Fallzahlen/Kennzahlen ist aufgrund der Aufgabenstellung (gesetzl. Pflichtaufgaben) nicht möglich.

Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 02 06 Personenstandswesen

Beschreibung und Ziele: Personenstandsrechtliche Beurkundungen von Geburten, Sterbefällen sowie Eheschließungen und Lebenspartnerschaften, Änderung von Familien- und Vornamen, Führung der Familienbücher

Auftragsgrundlage: Personenstandsgesetz, Gesetz über die Änderung von Familien- und Vornamen sowie eine Vielzahl weiterer Gesetze und Verordnungen

Zielgruppe(n): Eltern, Krankenhäuser, Hinterbliebene/ Beerdigungsinstitute, Verlobte, Bürger und Einwohner

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
02 06 01 Eheschließungen/ Lebenspartnerschaften	Durchführung von Eheschließungen und Lebenspartnerschaften nach vorausgegangener Anmeldung („Aufgebot“)	Externes Produkt	Amt 33
02 06 02 Geburten- und Sterbebuch	Beurkundung der Geburten und Sterbefälle	Externes Produkt	Amt 33

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 02 06 Personenstandswesen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
02 06 03 Beurkundungen/ Beglaubigungen	Ausstellung und Beglaubigung von Urkunden, Beurkundung sonstiger personenstandsrechtlicher Vorgänge	Externes Produkt	Amt 33
02 06 04 Namensangelegenheiten	Beurkundung von Namensangelegenheiten, Namensänderungen	Externes Produkt	Amt 33

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

02 06 Personenstandswesen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Eheschließungen/ Lebenspartnerschaften vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Eheschließungen/ Lebenspartnerschaften nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Geburten- und Sterbebuch vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Geburten- und Sterbebuch nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Beurkundungen/ Beglaubigungen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Beurkundungen/ Beglaubigungen nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Namensangelegenheiten vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Namensangelegenheiten nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl beurkundeter Geburten

Anzahl beurkundeter Sterbefälle

Anzahl beurkundeter Eheschließungen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Eva-Maria Zwiebler

Produktgruppe

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.06 Personenstandswesen

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	24,82	27,46	22,99	26,24	26,49	26,29	26,51	25,52
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	62,13	63,79	61,82	64,02	65,19	63,92	64,48	64,14
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	6,76	6,04	6,82	6,57	6,48	6,50	6,43	6,72
4	Erg. Eheschl./Lebenspartn. vor i.V. (EUR)	-98.968,70	14,12	-98.731,73	-20.239,14	-14.820,04	-17.257,46	-11.719,02	-41.998,99
5	Erg. Eheschl./Lebenspartn. nach i.V. (EUR)	-218.806,30	-128.347,90	-243.114,67	-146.528,22	-139.994,44	-145.876,70	-139.904,84	-172.908,91
6	Erg. Geb.- u.Sterbebuch vor i.V. (EUR)	-952.429,09	-860.038,17	-936.815,47	-970.786,98	-969.796,81	-973.105,65	-972.972,74	-1.014.531,97
7	Erg. Geb.- u.Sterbebuch nach i.V. (EUR)	-1.109.429,30	-1.032.235,78	-1.126.326,04	-1.140.197,94	-1.137.721,54	-1.145.623,41	-1.144.912,72	-1.190.103,97
8	Erg. Beurkundg./Beglaubig. vor i.V. (EUR)	-690.511,10	-623.527,67	-679.191,08	-703.820,56	-703.102,71	-705.501,62	-705.405,27	-735.535,57
9	Erg. Beurkundg./Beglaubig. nach i.V. (EUR)	-804.243,70	-747.394,28	-816.586,24	-825.277,84	-823.482,48	-829.211,42	-828.696,15	-861.459,61
10	Erg. Namensangelegenheiten vor i.V. (EUR)	-23.810,80	-21.500,97	-23.420,31	-24.269,55	-24.244,66	-24.327,47	-24.324,25	-25.363,25
11	Erg. Namensangelegenheiten nach i.V. (EUR)	-27.744,52	-25.751,31	-28.158,03	-28.449,94	-28.387,83	-28.585,43	-28.567,79	-29.697,58
12	Anzahl beurkundeter Geburten (ST)	5.443,00	5.579,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00
13	Anzahl beurkundeter Sterbefälle (ST)	4.297,00	4.333,00	4.100,00	4.400,00	4.410,00	4.420,00	4.430,00	4.440,00
14	Anzahl beurkundeter Eheschließungen (ST)	1.526,00	1.430,00	1.700,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Alle Haushaltsansätze wurden „nach besten Wissen und Gewissen“ sorgfältig aufgestellt. Dabei wurden die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre, aber auch zu erwartende Veränderungen berücksichtigt. Dennoch lassen sich die Ausgaben in der Regel nur schätzen. Eine Vielzahl von Positionen ist von nicht kalkulierbaren Entwicklungen abhängig oder unterliegt nicht beeinflussbaren Kostensteigerungen. Es ist daher möglich, dass aufgrund der vorgenommenen Kürzungen ggf. überplanmäßige Ausgaben erforderlich werden.

Eine Korrektur der Fallzahlen/Kennzahlen ist aufgrund der Aufgabenstellung (gesetzl. Pflichtaufgaben) nicht möglich.

Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 02 07 Wahlen

Beschreibung und Ziele: Vorbereitung und Durchführung der politischen Wahlen sowie anderer Wahlen/ Bürgerentscheide (teilweise nur Mitwirkung bei Bürgerentscheiden)

Auftragsgrundlage: Wahlgesetze und Wahlordnungen für die verschiedenen Wahlen sowie Wahlordnung für den Integrationsrat der Stadt Bonn

Zielgruppe(n): Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerber (Einreichen von Wahlvorschlägen), Wahlberechtigte (Aufnahme in das Wählerverzeichnis/ Erteilung der Briefwahlunterlagen), Wähler (Ausübung des Wahlrechts), Mitglieder von Wahlvorständen (Einberufung zur ehrenamtlichen Tätigkeit)

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
02 07 01 Wahlen/ Abstimmungen	Rechtlich einwandfreie Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zum Europäischen Parlament, der Bundestagswahl, der Landtagswahl, der Kommunalwahl mit möglicher Stichwahl eines Oberbürgermeisters/ einer Oberbürgermeisterin, Wahl des Integrationsrates, Durchführung gesamtstädtischer Bürgerbegehren und -entscheide, Mitwirkung bei Volksbegehren und Durchführung von Volksentscheiden im Stadtgebiet, Regelungen der Nachfolge bei Ausscheiden von Vertretern aus dem Rat, den Bezirksvertretungen sowie dem Integrationsrat	Externes Produkt	Amt 33

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

02 07 Wahlen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Wahlen/ Abstimmungen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Wahlen/ Abstimmungen nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Wahlberechtigten je Wahl:

Wahl zum Europäischen Parlament

Bundestagswahl

Landtagswahl

Kommunalwahl

Wahl zum Integrationsbeirat

Anzahl der Wahlen je Jahr

Anzahl der Bürgerbegehren/-entscheide, Volksbegehren/-entscheide

(nur als Ist-Kennzahl)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Eva-Maria Zwiebler

Produktgruppe

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.07 Wahlen

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	50,34	27,77	33,64	1,82	1,62	52,88	1,63	45,12
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	29,14	49,30	42,22	45,14	57,71	45,28	56,42	38,22
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	0,72	2,01	1,64	3,11	1,20	1,46	1,18	1,00
4	Erg. Wahlen / Abstimmungen vor i.V. (EUR)	-124.923,15	-479.248,36	-410.561,38	-877.955,38	-302.331,50	-380.767,60	-298.717,15	-238.851,60
5	Erg. Wahlen / Abstimmungen nach i.V. (EUR)	-228.716,90	-643.939,68	-533.339,14	-1.013.824,06	-392.930,54	-481.398,04	-392.202,79	-333.941,64
6	Anz.d.Wahlberech./ Europäisch.Parlament (ST)	220.000,00	226.950,00	220.000,00	228.000,00	228.000,00	228.000,00	228.000,00	228.000,00
7	Anz.d.Wahlberech./ Bundestagswahl (ST)	215.000,00	226.487,00	215.000,00	226.000,00	226.000,00	226.000,00	226.000,00	226.000,00
8	Anz.d.Wahlberech./ Landtagswahl (ST)	225.000,00	225.015,00	225.000,00	225.000,00	225.000,00	225.000,00	225.000,00	225.000,00
9	Anz.d.Wahlberech./ Kommunalwahl (ST)	230.000,00	243.900,00	230.000,00	245.000,00	245.000,00	245.000,00	245.000,00	245.000,00
10	Anz.d.Wahlberech./ Integrationsrat (ST)	35.000,00	35.350,00	35.000,00	58.000,00	58.000,00	58.000,00	58.000,00	58.000,00
11	Anzahl der Wahlen je Jahr (ST)	1,00	1,00	3,00	1,00		2,00		1,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die weiteren Budgetkürzungen in den Kontengruppen 52 / 54 werden Auswirkungen auf die Erfüllung von Pflichtaufgaben haben.

Diese Auswirkungen, werden durch Streckung, Verschiebung und Umplanung von vorgesehenen Maßnahmen im Bereich Natur- und Landschaft (Pflege und Sanierung, Artenschutzkonzeption, Bachwasserbeprobung) sowie im Bereich der Umweltüberwachung (Altstandortuntersuchen, GW-Monitoring, Immissionsschutz, Überwachung Gewerbebetriebe), kompensiert.

Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 02 08 Lebensmittelüberwachung und Veterinärdienste

Beschreibung und Ziele: Verbrauchersicherheit und Tierschutz

Auftragsgrundlage: Lebensmittel- und Veterinärrecht (EU, Bund, Land)

Zielgruppe(n): Einwohner, Bürger, Lebensmittel-Unternehmer, Fachdienststellen

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

02 08 02 Lebensmittelüberwachung und Veterinärdienste *

Externes Produkt

Amt 56

Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor Täuschung und Gefahren durch Lebensmittel und Bedarfsgegenstände
Schutz der privat und gewerblich gehaltenen Tiere im Sinne des Tierschutzgesetzes

Lebensmittelüberwachung: Betriebskontrollen und -zulassungen, Probennahmen, Verbraucherbeschwerden, Beratung von Verbrauchern und Gewerbetreibenden

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 02 08 Lebensmittelüberwachung und Veterinärdienste

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
	Tierschutz:		
	Tierarzneimittel:		
	Tierseuchenabwehr:		

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

02 08 Lebensmittelüberwachung
und Veterinärdienste

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Lebensmittelüberwachung und Veterinärdienste vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Lebensmittelüberwachung und Veterinärdienste nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl Lebensmittelbetriebe

Anzahl durchzuführender Plankontrollen (gem. Risikobeurteilung)

Anzahl veterinärdienstlicher Vorgänge

Anzahl der Plan- und Verdachtsproben

Anzahl außerplanmäßiger Kontrollen (z.B. Nachkontrollen)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Dr. Ute Zolondek

Produktgruppe

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.08 Lebensmittelüberw./Veterinär.

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	4,15	3,75	2,99	2,62	2,72	2,80	2,80	2,74
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	47,00	48,70	46,84	48,91	49,00	48,51	48,39	48,47
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	6,45	6,51	6,82	7,07	7,08	7,15	7,11	7,22
4	Erg. Lebensm.überw.,Verinärđ. vor i.V. (EUR)	-1.875.053,46	-1.957.313,63	-2.037.932,80	-2.118.023,55	-2.136.771,49	-2.167.568,90	-2.163.953,51	-2.210.877,50
5	Erg. Lebensm.überw.,Verinärđ. nach i.V. (EUR)	-2.060.059,24	-2.084.866,50	-2.212.970,05	-2.303.715,34	-2.324.465,73	-2.363.719,38	-2.367.530,34	-2.421.290,74
6	Anzahl Lebensmittelbetriebe (ST)	3.069,00	2.996,00	3.100,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
7	Anz.durchzufüh.Plankontroll.-Risikobeur. (ST)	1.795,00	1.672,00		2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
8	Anz.d.kontroll.Lebensmittelbetriebe (ST)	1.684,00	2.467,00	1.500,00					
9	Anz. d. veterinärdienstl. Vorgänge (ST)	454,00	526,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10	Anz.d.Plan-u.Verdachtsproben (ST)	1.804,00	1.804,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
11	Anz. außerplanmäßiger Kontrollen (ST)				1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die pauschale Kürzung der Aufwände in den Kontengruppen 52 und 54 wird inhaltlich zu einer weiteren Reduzierung der Aufgabenwahrnehmung führen.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 02 15 Statistik

Beschreibung und Ziele: Die Produktgruppe umfasst die Bereitstellung eines aktuellen statistischen Informationsangebotes sowie die Erhebung und Auswertung von statistikrelevanten Daten für

- laufende statistische Berichterstattung
- Service, Beratung und Analysen für andere Ämter.
- Statistiken im Auftrag übergeordneter Behörden (Land, Bund)
- Bereitstellung statistischer Informationen und Beratung bei statistikbezogenen Fragestellungen für externe Nachfrager (Bürger, Unternehmen, u.a.)

Auftragsgrundlage: Bundesstatistikgesetz, Datenschutzgesetz NRW, Rechtsgrundlagen für staatliche Auftragsstatistiken (u.a. Zensus), Dienstanweisung 'Statistikstelle' der Stadt Bonn

Zielgruppe(n): Verwaltung, Statistisches Bundes- und Landesamt, externe Nachfrager (Bürger, Wirtschaft und Wissenschaft)

Produkt(e):

Beschreibung/Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

02 15 01 Statistik

Leistungen:

- Aufbau und Pflege statistischer Datenbanken
- Führung des zentralen Statistischen Raumbezugssystems
- Aufbau und Pflege eigener Internet- und Intranetseiten
- eigene Erhebungen und Umfragen
- Statistischer Informationsservice, Datenaufbereitung und Zusammenstellung für andere Ämter
- Entwicklung und Bereitstellung von Bearbeitungs- und Analysewerkzeugen
- Beratung bei statistikbezogenen Fragestellungen
- Auskunfterteilung und Beratung bei Datenauswahl und –auswertung

Service-
produkt

Amt 61

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

02 15 Statistik

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Statistik vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Statistik nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der statistischen Auswertungen intern/extern

Anzahl der herausgegebenen Veröffentlichungen

Anzahl der externen Informationsveranstaltungen (Vorträge etc.) (bis 2011)

Anzahl der Zugriffe auf die Internetseite der Statistikstelle

(einschl. Zugriffe über Analysetools)

Anzahl von Kundenkontakten

Relative Zahlen

Mitarbeiter je 100.000 Einwohner

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Michael Isselmann

Produktgruppe

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.15 Statistik



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	55,53	4,23	1,70	1,65	1,66	1,62	1,63	1,57
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	64,87	70,70	66,39	68,80	69,78	68,72	68,87	68,34
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	0,67	0,86	1,10	0,97	0,95	0,97	0,95	0,98
4	Erg. Statistik vor i.V. (EUR)	-166.173,01	-241.118,93	-307.268,76	-283.111,41	-280.887,76	-286.918,03	-284.072,79	-295.042,38
5	Erg. Statistik nach i.V. (EUR)	-214.227,84	-276.106,26	-357.898,43	-314.856,03	-312.485,88	-319.744,47	-317.652,06	-329.868,14
6	Anzahl statist. Auswertungen,int./ext. (ST)	30,00	30,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
7	Anzahl herausgeg. Veröffentlichungen (ST)	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
8	Anzahl externer Informationsveranstalt. (ST)	4,00	4,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
9	Anz. Zugriffe auf Internets. d.Statikst. (ST)	24.815,00	27.028,00	22.500,00	22.500,00	22.500,00	22.500,00	22.500,00	22.500,00
10	Anz.Mitarb. je 100.000 Einwohner (ST)	0,92	0,80	0,92	0,92	0,92	0,92	0,92	0,92

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Produktgruppen 02 19 Brandschutz und 02 20 Bevölkerungsschutz

In der Kontengruppe 52 sind ausschließlich gesetzliche oder vertragliche Verpflichtungen geplant. Insbesondere bei den vertraglichen Verpflichtungen wie z.B. Wartungsverträgen für die technische Infrastruktur und die im Einsatz befindliche Software sind im Rahmen der Ausschreibung feste Beträge vereinbart worden, die nicht einseitig durch die Stadt gekürzt werden können.

In der Kontengruppe 54 wurde bei der Haushaltsplanung berücksichtigt, dass die Telekommunikationsleistungen für den Mobilfunk ab 2015 bei Amt 10 zentralisiert werden. Somit wurde dieses Budget in den Produktgruppen nicht mehr für 2015 ff. geplant. Die Feuerwehr betreibt jedoch eine eigene Festnetzanlage mit einer Vielzahl von Anschlüssen und weitere externe Telekommunikationsanschlüsse (z.B. für die Freiwillige Feuerwehr und zur Datenweiterleitung). Hierfür wird nach wie vor ein eigenes Budget benötigt. Ausschließlich dieses Budget wurde angemeldet. Dieses wurde allerdings mit dem Hinweis auf die Zentralisierung unverhältnismäßig hoch gekürzt.

Weiterhin besteht im Bereich der Dienst- und Schutzkleidung sowie bei der technischen Ausstattung ein Mehrbedarf durch den Aufbau der Werkfeuerwehr Uniklinik ab 2015 ff. Der Kürzung kann nicht gefolgt werden, zumal diese zusätzlichen Ausgaben durch die Uniklinik erstattet werden sollen und insofern gegenfinanziert sind.

Auch bei der Wäsche und Reinigung der Schutzkleidung lassen sich keine Einsparungen vornehmen, da diese je nach Verschmutzung oder Kontamination nach einem Einsatz direkt gereinigt und ggf. auch neu imprägniert werden müssen, um den persönlichen Schutz für die Einsatzkräfte wieder sicherzustellen.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 02 19 Brandschutz

Beschreibung und Ziele: Ordnungsgemäße Erfüllung der durch das Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetz sowie den Brandschutzbedarfsplan übertragenen Aufgaben

Auftragsgrundlage: Landesverfassung NRW, Gemeindeordnung NRW, Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) sowie sonstige Gesetzesvorschriften und Vereinbarungen, Brandschutzbedarfsplan in der jeweils gültigen Fassung, Satzung über die Erhebung von Kostenersatz für Leistungen der Feuerwehr der Bundesstadt Bonn, Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandschau in der Bundesstadt Bonn, Entgeltordnung für sonstige Leistungen der Feuerwehr der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Abwehr von Gefahren im Sinne des FSHG für alle Personen und Einrichtungen im Stadtgebiet

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
02 19 01 Gefahrenabwehr	Durchführung von Rettungs- und Abwehrmaßnahmen bei Bränden und anderen Schadensereignissen (s.o.) innerhalb der im Brandschutzbedarfsplan festgelegten Hilfsfristen mit qualifiziertem Personal sowie Ausrüstung nach aktuellem Standard (Fahrzeuge, Ausrüstung, Material)	Externes Produkt	Amt 37
02 19 02 Gefahrenvorbeugung	Erstellung von brandschutztechnischen Gutachten, Stellungnahmen sowie Beratung von Bauherren, Architekten, Behörden, Mitarbeit im Baugenehmigungsverfahren, präventive Prüfungen von in erhöhtem Maße brand- oder explosionsgefährdeten Gebäuden sowie Anordnen von vorbeugenden Maßnahmen, die der Entstehung eines Brandes bzw. der Ausbreitung von Feuer und Rauch vorbeugen und die Rettung von Menschen und Tieren, den Schutz von Sachwerten sowie wirksame Löscharbeiten ermöglichen, Gestellung von Brandsicherheitswachen, Durchführung von Schulungen und Alarmübungen	Externes Produkt	Amt 37

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

02 19 Brandschutz

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Gefahrenabwehr vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Gefahrenabwehr nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Gefahrenvorbeugung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Gefahrenvorbeugung nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Feuerwehrleute/Berufsfeuerwehr

Anzahl der Feuerwehrleute/ Freiwillige Feuerwehr

Anzahl der Feuerwachen/ Berufsfeuerwehr

Anzahl der Feuerwehrgerätehäuser/ Freiwillige Feuerwehr

Anzahl der Brände

Anzahl der technischen Hilfeleistungen

Anzahl der brandschulpflichtigen Objekte

Anzahl der brandschutztechnischen Stellungnahmen

Anzahl der Brandschauen

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe 02 19:

Anzahl der Brandsicherheitswachen

Anzahl der brandschutztechnischen Schulungen/ Unterweisungen

Anzahl der brandschutztechnischen Abnahmen Oper/ Schauspiel

Relative Zahlen

Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Jochen Stein

Produktgruppe

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.19 Brandschutz

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	13,99	12,71	11,45	8,70	9,19	8,69	8,72	8,09
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	59,69	63,22	60,67	62,48	62,78	61,86	61,99	61,67
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	68,89	64,41	66,58	74,05	72,06	73,44	71,72	75,37
4	Erg. Gefahrenabwehr vor i.V. (EUR)	-20.216.442,32	-18.684.240,88	-19.510.298,98	-21.878.263,22	-21.398.689,86	-21.934.492,24	-21.494.666,01	-22.765.721,25
5	Erg. Gefahrenabwehr nach i.V. (EUR)	-20.972.526,61	-19.566.216,80	-20.440.482,15	-22.900.911,20	-22.438.233,25	-23.034.008,90	-22.646.159,28	-23.960.461,65
6	Erg. Gefahrenvorbeugung vor i.V. (EUR)	-982.824,90	-976.927,52	-912.499,51	-1.102.194,24	-1.092.113,55	-1.120.152,50	-1.096.212,04	-1.162.163,77
7	Erg. Gefahrenvorbeugung nach i.V. (EUR)	-1.045.421,17	-1.053.401,74	-1.173.578,61	-1.231.237,29	-1.224.933,53	-1.260.428,42	-1.242.180,64	-1.311.611,65
8	Anzahl der Brände (ST)	655,00	687,00	750,00	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00
9	Anz.d.techn.Hilfeleistungen (ST)	2.799,00	3.844,00	2.800,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
10	Anz.d.brandschaulpflichtigen Objekte (ST)	3.869,00	3.944,00	3.797,00	3.944,00	3.944,00	3.944,00	4.000,00	4.000,00
11	Anz.d.brandschutztechn.Stellungnahmen (ST)	749,00	694,00	650,00	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00
12	Anzahl der Brandschauen (ST)	668,00	552,00	760,00	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00
13	Anzahl der Brandsicherheitswachen (ST)	887,00	915,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00
14	Anz.brandschutztechn.Schulun./Unterweis. (ST)	26,00	41,00	30,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
15	Anz.d.brandsch.techn.Abnah.Oper/Schausp. (ST)	174,00	25,00	120,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
16	Anzahl der Feuerwehr./ Berufsfeuerwehr (ST)	327,00	331,00	300,00	330,00	330,00	330,00	330,00	330,00
17	Anzahl der Feuerwehr./ Freiw. Feuerwehr (ST)	1.094,00	1.048,00	1.100,00	1.050,00	1.050,00	1.050,00	1.050,00	1.050,00
18	Anz. d. Feuerwachen/ Berufsfeuerw. (ST)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
19	Anz.d.Feuerwehrgeräteh./ Freiw.Feuerwehr (ST)	19,00	19,00	19,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00
20	Aufwand je Einwohner (EUR)	80,10	73,66	74,49	80,98	79,03	80,12	78,26	81,70

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Produktgruppen 02 19 Brandschutz und 02 20 Bevölkerungsschutz

In der Kontengruppe 52 sind ausschließlich gesetzliche oder vertragliche Verpflichtungen geplant. Insbesondere bei den vertraglichen Verpflichtungen wie z.B. Wartungsverträgen für die technische Infrastruktur und die im Einsatz befindliche Software sind im Rahmen der Ausschreibung feste Beträge vereinbart worden, die nicht einseitig durch die Stadt gekürzt werden können.

In der Kontengruppe 54 wurde bei der Haushaltsplanung berücksichtigt, dass die Telekommunikationsleistungen für den Mobilfunk ab 2015 bei Amt 10 zentralisiert werden. Somit wurde dieses Budget in den Produktgruppen nicht mehr für 2015 ff. geplant. Die Feuerwehr betreibt jedoch eine eigene Festnetzanlage mit einer Vielzahl von Anschlüssen und weitere externe Telekommunikationsanschlüsse (z.B. für die Freiwillige Feuerwehr und zur Datenweiterleitung). Hierfür wird nach wie vor ein eigenes Budget benötigt. Ausschließlich dieses Budget wurde angemeldet. Dieses wurde allerdings mit dem Hinweis auf die Zentralisierung unverhältnismäßig hoch gekürzt.

Weiterhin besteht im Bereich der Dienst- und Schutzkleidung sowie bei der technischen Ausstattung ein Mehrbedarf durch den Aufbau der Werkfeuerwehr Uniklinik ab 2015 ff. Der Kürzung kann nicht gefolgt werden, zumal diese zusätzlichen Ausgaben durch die Uniklinik erstattet werden sollen und insofern gegenfinanziert sind.

Auch bei der Wäsche und Reinigung der Schutzkleidung lassen sich keine Einsparungen vornehmen, da diese je nach Verschmutzung oder Kontamination nach einem Einsatz direkt gereinigt und ggf. auch neu imprägniert werden müssen, um den persönlichen Schutz für die Einsatzkräfte wieder sicherzustellen.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 02 20 Abwehr von Großschadensereignissen (Bevölkerungsschutz)

Beschreibung und Ziele: Vorsorgeplanungen für Großschadenlagen (z.B. Gefahrenabwehrplan, Hochwasser usw.), Einsatzplanung bei Großveranstaltungen, Katastrophenschutz-Landeskonzepte für überörtliche Hilfe, Unterhaltung von Zivilschutzanlagen (Schutzräume, Trinkwassernotbrunnen usw.), Warnanlagen (Warnbezirke, Sirenen usw.), Beaufsichtigung und Unterhaltung der Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes:
 - Helferverwaltung
 - Unterhaltung der Ausstattung (Fahrzeuge und Geräte),
 Krisenstabsangelegenheiten des Amtes 37

Auftragsgrundlage: Landesverfassung NRW, Gemeindeordnung NRW, Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG), Zivilschutzneuordnungsgesetz sowie sonstige Gesetzesvorschriften und Vereinbarungen, Brandschutzbedarfsplan in der jeweils gültigen Fassung

Zielgruppe(n): Abwehr von Gefahren im Sinne des FSHG für alle Personen und Einrichtungen bei Großschadensereignissen im Stadtgebiet

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

02 20 01 Abwehr von Großschadensereignissen (Bevölkerungsschutz)

Beschreibung und Ziele wie oben unter der Produktgruppe erläutert

Externes Produkt

Amt 37

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

02 20 Abwehr von Großschadens-
ereignissen (Bevölkerungsschutz)

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Abwehr von Großschadensereignissen (Bevölkerungsschutz) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Abwehr von Großschadensereignissen (Bevölkerungsschutz) nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Schutzräume

Anzahl der Schutzraumplätze

Anzahl der Sirenen

Anzahl der Trinkwassernotbrunnen

Anzahl der betreuten Großveranstaltungen

Anzahl der Großeinsätze

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	7,32	7,80	4,38	6,36	6,11	5,94	6,09	5,88
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	59,80	61,05	56,29	58,87	59,95	59,73	59,74	59,53
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	10,06	9,62	10,42	11,04	10,72	10,77	10,54	10,98
4	Erg. Abw.v.Großschadensereign. vor i.V. (EUR)	-3.008.638,57	-2.862.107,64	-2.956.342,97	-3.300.162,61	-3.222.578,22	-3.252.615,04	-3.192.788,90	-3.357.670,89
5	Erg. Abw.v.Großschadensereign. nach i.V. (EUR)	-3.216.699,88	-3.079.806,78	-3.383.866,36	-3.599.495,63	-3.519.175,98	-3.561.407,92	-3.510.141,46	-3.681.721,88
6	Anzahl der Schutzräume (ST)	18,00	14,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
7	Anzahl der Schutzraumplätze (ST)	31.400,00	29.725,00	29.675,00	29.675,00	29.675,00	29.675,00	29.675,00	29.675,00
8	Anzahl der Sirenen (ST)	33,00	38,00	53,00	50,00	56,00	62,00	68,00	74,00
9	Anzahl der Trinkwassernotbrunnen (ST)	43,00	42,00	42,00	42,00	42,00	42,00	42,00	42,00
10	Anzahl der betreuten Großveranstaltungen (ST)	11,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
11	Anzahl der Großeinsätze (ST)		2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Informationen zur Produktgruppe: 02 21 Rettungsdienst (KrE)

Beschreibung und Ziele: Ordnungsgemäße Erfüllung der durch das Rettungsgesetz NRW übertragenen Aufgaben auf Grundlage des Rettungsdienstbedarfsplanes

Auftragsgrundlage: Landesverfassung NRW, Gemeindeordnung NRW, Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen, Rettungsdienstbedarfsplan in der jeweils gültigen Fassung, Gebührenordnung für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes der Bundesstadt Bonn i.V.m. dem gültigen Gebührentarif, Verträge mit den Hilfsorganisationen und Kliniken, Vereinbarung Trägergemeinschaft Rettungshubschrauber und Intensivtransporthubschrauber

Zielgruppe(n): Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport für alle Bewohner und Besucher des Versorgungsgebietes

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
02 21 01 Notfallrettung	Sicherstellung einer bedarfsgerechten und flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschl. der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransportes auf Grundlage des Rettungsdienstbedarfsplanes in der jeweils geltenden Fassung	Externes Produkt	Amt 37
02 21 02 Notarztdienst	Ziel: Sicherstellung der Eintreffzeiten des ersten geeigneten Rettungsmittels innerhalb der festgelegten Hilfsfrist in der Notfallrettung (8 Minuten mit einem Erreichungsgrad von mind. 90 % der Fälle) sowie eine Bediensicherheit von 45 -60 Minuten im Krankentransport für nicht vorterminierte Fahrten und Terminfahrten zum festgelegten Zeitpunkt	Externes Produkt	Amt 37
02 21 03 Krankentransport		Externes Produkt	Amt 37

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

02 21 Rettungsdienst

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Notfallrettung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Notfallrettung nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Notarztdienst vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Notarztdienst nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Krankentransport vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Krankentransport nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Rettungstransportwagen (RTW)

Anzahl der Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)

Anzahl der Rettungsdiensteinsätze

Anzahl der Notarzteinsätze

Anzahl der Krankentransporte

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe 02 21:

Relative Zahlen

Kostendeckungsgrad Notfallrettung nach der Gebührenkalkulation (%)

Kostendeckungsgrad Notarztdienst nach der Gebührenkalkulation (%)

Kostendeckungsgrad Krankentransport nach der Gebührenkalkulation (%)

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	77,59	132,79	91,63	84,38	86,38	83,11	78,17	75,19
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	23,87	24,47	24,56	26,69	26,17	26,05	24,10	24,11
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	8,97		3,05	6,24	5,48	6,82	9,33	10,96
4	Überschuss je Einwohner (EUR)		13,05						
5	Erg. Notfallrettung vor i.V. (EUR)	-814.176,10	3.509.373,07	236.404,67	228.322,03	460.999,82	222.639,79	-149.976,97	-357.761,82
6	Erg. Notfallrettung nach i.V. (EUR)	-1.812.066,27	2.602.088,13	-577.969,68	-829.606,05	-595.232,14	-845.324,26	-1.212.593,92	-1.436.132,01
7	Erg. Notarztdienst vor i.V. (EUR)	-767.079,98	1.416.303,80	-146.442,90	-429.771,29	-417.027,94	-484.047,19	-471.345,02	-784.378,08
8	Erg. Notarztdienst nach i.V. (EUR)	-1.078.772,26	1.138.918,29	-457.753,23	-810.038,03	-796.786,83	-871.182,78	-855.698,71	-1.177.303,58
9	Erg. Krankentransport vor i.V. (EUR)	43.817,77	457.811,10	60.407,17	-311.748,21	-322.829,54	-451.130,08	-951.091,71	-973.843,25
10	Erg. Krankentransport nach i.V. (EUR)	23.387,11	437.473,46	44.505,62	-394.671,09	-407.917,23	-538.936,96	-1.038.844,91	-1.062.391,78
11	Anzahl der Rettungstransportwagen (ST)	18,00	19,00	19,00	19,00	20,00	20,00	20,00	20,00
12	Anzahl der Notarztefahrzeuge (ST)	5,00	5,00	5,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
13	Anzahl der Rettungsdiensteinsätze (ST)	29.061,00	30.589,00	30.500,00	31.000,00	31.000,00	31.500,00	31.500,00	31.500,00
14	Anzahl der Notarzteinsätze (ST)	9.727,00	10.384,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.800,00	10.800,00	11.000,00
15	Anzahl der Krankentransporte (ST)	29.570,00	30.440,00	32.000,00	31.000,00	31.000,00	31.500,00	31.500,00	31.500,00
16	Kostendeckungsgrad/ Notfallrettung (%)		103,75		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
17	Kostendeckungsgr./Notarzteinsatzfahrzeug (%)		100,45		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
18	Kostendeckungsgrad/ Krankentransport (%)		111,89		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der pauschalierte Kürzungsbeschluss des Rates vom 07.05.2015 betreffend die Kontengruppen 52 und 54 wird im Geschäftsbereich des Schulamtes spätestens in 2016 zu deutlichen Einschnitten führen. Die Kürzungen können nur in den Bereichen aufgefangen werden, die nicht der Höhe nach verpflichtend vorgegeben sind und die von der Verwaltung beeinflusst werden können. Insoweit wird es erforderlich sein, insbesondere bei der Ausstattung der Schulen, die Ansätze nach unten zu korrigieren. Dies wird zu einer fortschreitenden Reduzierung der Standards und Kontingente der einzelnen Schulen führen. Es ist davon auszugehen, dass es in der pädagogischen Arbeit der Schulen zu Qualitätsverlusten kommen wird.

Die bisherige Zielvorgabe, die quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zur Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts und weiterer schulischer Aktivitäten zu sichern und zu verbessern, kann mit den beschlossenen Kürzungen nicht erreicht werden.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 03 01 Grundschulen

Beschreibung und Ziele: Unterrichtung und Erziehung von Schülern auf der Grundlage des Grundgesetzes und der Landesverfassung NRW, Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen durch den Schulträger zur Durchführung eines Unterrichts, der den Richtlinien und Lehrplänen des Landes entspricht, Angelegenheiten der Lehrkräfte an Grundschulen, Überwachung der Einhaltung der Schulpflicht, Grundsatzfragen zur Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf

Auftragsgrundlage: Schulgesetz NRW, Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen, Runderlass des Ministeriums für Schule, Jugend und Weiterbildung des Landes NR zu offenen Ganztagschulen

Zielgruppe(n): Schülerinnen und Schüler städtischer Grundschulen, eingeschränkt Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
03 01 01 Grundschulen	<ul style="list-style-type: none"> - Schulentwicklungsplanung - Schulorganisation - Bereitstellung, Unterhaltung und Betrieb der Schulgebäude und Schulanlagen (soweit nicht auf das Städtische Gebäudemanagement übertragen) - Bereitstellung der pädagogischen und nichtpädagogischen Ausstattung für den Unterricht inkl. Fachraumausstattung, Medianausstattung und -wartung - Vorhalten und Bereitstellen von Schulpersonal (Sekretärinnen u.a.) - allgemeine Schülerangelegenheiten - Betreuungsmaßnahmen für Schüler, sofern nicht Fördermaßnahmen (siehe Produkt 03 09) - Gewährung schülerbezogener Leistungen: Lernmittel - Mittagessen - sonstige Betreuungs- und Beratungsleistungen: Haushalt, Organisation und Statistik - Unterhaltung und Ausbau Offener Ganztagschulen (OGS) und OGS plus - schrittweise Umsetzung von Inklusion - Personalangelegenheiten der Lehrkräfte an Grundschulen, Stellenpläne der Grundschulen und Einsatz der Lehrkräfte, Angelegenheiten des Schulträgers bei Stellenbesetzungen, Personalangelegenheiten therapeutischer Mitarbeiter und sozialpädagogischer Fachkräfte an Grundschulen - Schulpflichtangelegenheiten - Vermietung von Schulräumen in Grundschulen <p>Ziel: Sicherung und Verbesserung der quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zur Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts und weiterer (Schul-)Aktivitäten an städtischen Schulen</p>	Externes Produkt	Amt 40

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

03 01 Grundschulen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Grundschulen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Grundschulen nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der städtischen Schulen

Anzahl der Schüler/-innen an städtischen Schulen

Anzahl der städtischen Grundschulen

Anzahl der Grundschüler/-innen

Anzahl der Klassen an städtischen Grundschulen

Anzahl der OGS-Plätze an städtischen Grundschulen

Anzahl des städtischen Personals in Grundschulen

Anzahl der Wochenarbeitsstunden in Grundschulen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Hubert Zelmanski

Produktgruppe

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01 Grundschulen

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	41,68	42,82	41,43	41,60	41,35	41,28	41,23	41,23
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	9,67	11,08	9,73	11,04	10,82	10,63	10,42	10,31
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	58,88	57,62	57,39	62,30	64,84	66,17	67,51	68,78
4	Erg. Grundschulen vor i.V. (EUR)	-17.903.122,14	-18.295.917,23	-17.780.839,93	-19.935.171,74	-20.446.447,87	-20.970.345,34	-21.488.129,17	-22.014.697,69
5	Erg. Grundschulen nach i.V. (EUR)	-18.817.952,89	-18.446.252,96	-18.632.471,91	-20.304.530,22	-21.294.696,10	-21.890.647,54	-22.486.801,87	-23.060.735,62
6	Anzahl der städtischen Schulen (ST)	93,00	92,00	93,00	90,00	89,00	89,00	89,00	89,00
7	Anz. d. Schüler/-innen an städt. Schulen (ST)	45.300,00	44.575,00	45.981,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00
8	Anzahl der städtischen Grundschulen (ST)	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00
9	Anzahl der Grundschüler/-innen (ST)	11.329,00	11.386,00	11.409,00	11.386,00	11.386,00	11.386,00	11.386,00	11.386,00
10	Anz. d. Klassen an städt.Grundschulen (ST)	476,00	471,00	472,00	471,00	471,00	471,00	471,00	471,00
11	Anz. d. OGS-Plätze an städt.Grundschulen (ST)	6.519,00	6.725,00	6.850,00	7.100,00	7.250,00	7.400,00	7.550,00	7.700,00
12	Anz. d. städt. Personals in Grundschulen (ST)	36,00	34,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00
13	Anz.d.Wochenarbeitsstd. in Grundschulen (STD)	530,77	510,50	519,64	509,06	509,06	509,06	509,06	509,06

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der pauschalierte Kürzungsbeschluss des Rates vom 07.05.2015 betreffend die Kontengruppen 52 und 54 wird im Geschäftsbereich des Schulamtes spätestens in 2016 zu deutlichen Einschnitten führen. Die Kürzungen können nur in den Bereichen aufgefangen werden, die nicht der Höhe nach verpflichtend vorgegeben sind und die von der Verwaltung beeinflusst werden können. Insoweit wird es erforderlich sein, insbesondere bei der Ausstattung der Schulen, die Ansätze nach unten zu korrigieren. Dies wird zu einer fortschreitenden Reduzierung der Standards und Kontingente der einzelnen Schulen führen. Es ist davon auszugehen, dass es in der pädagogischen Arbeit der Schulen zu Qualitätsverlusten kommen wird.

Die bisherige Zielvorgabe, die quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zur Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts und weiterer schulischer Aktivitäten zu sichern und zu verbessern, kann mit den beschlossenen Kürzungen nicht erreicht werden.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 03 02 Hauptschulen

Beschreibung und Ziele: Unterrichtung und Erziehung von Schülern auf der Grundlage des Grundgesetzes und der Landesverfassung NRW, Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen durch den Schulträger zur Durchführung eines Unterrichts, der den Richtlinien und Lehrplänen des Landes entspricht, Grundsatzfragen zur Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf

Auftragsgrundlage: Schulgesetz NRW, Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen

Zielgruppe(n): Schülerinnen und Schüler städtischer Hauptschulen, eingeschränkt Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
03 02 01 Hauptschulen	<ul style="list-style-type: none"> - Schulentwicklungsplanung - Schulorganisation - Bereitstellung, Unterhaltung und Betrieb der Schulgebäude und Schulanlagen (soweit nicht auf das Städtische Gebäudemanagement übertragen) - Bereitstellung der pädagogischen und nichtpädagogischen Ausstattung für den Unterricht inkl. Fachraumausstattung, Medienausstattung und –wartung - Vorhalten und Bereitstellen von Schulpersonal (Sekretärinnen, Werkmeister u.a.) - allgemeine Schülerangelegenheiten - Betreuungsmaßnahmen für Schüler, sofern nicht Fördermaßnahmen (siehe Produkt 03 09) - Gewährung schülerbezogener Leistungen: Lernmittel - Mittagessen in Ganztagschulen - sonstige Betreuungs- und Beratungsleistungen: Haushalt, Organisation und Statistik - Einführung und Unterhaltung von Ganztagschulen - schrittweise Umsetzung von Inklusion - Angelegenheiten des Schulträgers bei Stellenbesetzungen, Personalangelegenheiten therapeutischer Mitarbeiter und sozialpädagogischer Fachkräfte an Hauptschulen - Schulpflichtangelegenheiten - Vermietung von Schulräumen in Hauptschulen <p>Ziel: Sicherung und Verbesserung der quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zur Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts und weiterer (Schul-)Aktivitäten an städtischen Schulen</p>	Externes Produkt	Amt 40

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

03 02 Hauptschulen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Hauptschulen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Hauptschulen nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der städtischen Schulen

Anzahl der Schüler/-innen an städtischen Schulen

Anzahl der Hauptschulen

Anzahl der Hauptschüler/-innen

Anzahl der Klassen an Hauptschulen

Anzahl des städtischen Personals in Hauptschulen

Anzahl der Wochenarbeitsstunden in Hauptschulen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Hubert Zelmanski

Produktgruppe

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Hauptschulen

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	3,91	7,49	3,31	6,41	3,17	2,95	2,85	2,79
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	19,44	25,59	24,65	24,29	24,45	24,11	23,83	23,72
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	12,57	10,03	10,79	11,31	11,83	12,05	12,20	12,35
4	Erg. Hauptschulen vor i.V. (EUR)	-3.757.669,47	-2.995.630,28	-3.176.109,63	-3.508.120,26	-3.598.676,93	-3.686.859,77	-3.751.730,19	-3.817.903,77
5	Erg. Hauptschulen nach i.V. (EUR)	-4.018.257,46	-3.211.524,16	-3.503.241,48	-3.687.159,78	-3.885.061,82	-3.986.054,81	-4.064.851,61	-4.139.371,02
6	Anzahl der städtischen Schulen (ST)	93,00	92,00	93,00	90,00	89,00	89,00	89,00	89,00
7	Anz. d. Schüler/-innen an städt. Schulen (ST)	45.300,00	44.575,00	45.981,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00
8	Anzahl der Hauptschulen (ST)	6,00	6,00	6,00	5,00	4,00	4,00	4,00	4,00
9	Anzahl der Hauptschüler/-innen (ST)	1.798,00	1.672,00	1.771,00	1.672,00	1.672,00	1.672,00	1.672,00	1.672,00
10	Anzahl der Klassen an Hauptschulen (ST)	82,00	78,00	84,00	78,00	78,00	78,00	78,00	78,00
11	Anz. d. städt. Personals in Hauptschulen (ST)	17,00	17,00	18,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00
12	Anz. d. Wochenarbeitsstd. in Hauptschulen (STD)	508,07	492,20	541,24	488,10	488,10	488,10	488,10	488,10

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der pauschalierte Kürzungsbeschluss des Rates vom 07.05.2015 betreffend die Kontengruppen 52 und 54 wird im Geschäftsbereich des Schulamtes spätestens in 2016 zu deutlichen Einschnitten führen. Die Kürzungen können nur in den Bereichen aufgefangen werden, die nicht der Höhe nach verpflichtend vorgegeben sind und die von der Verwaltung beeinflusst werden können. Insoweit wird es erforderlich sein, insbesondere bei der Ausstattung der Schulen, die Ansätze nach unten zu korrigieren. Dies wird zu einer fortschreitenden Reduzierung der Standards und Kontingente der einzelnen Schulen führen. Es ist davon auszugehen, dass es in der pädagogischen Arbeit der Schulen zu Qualitätsverlusten kommen wird.

Die bisherige Zielvorgabe, die quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zur Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts und weiterer schulischer Aktivitäten zu sichern und zu verbessern, kann mit den beschlossenen Kürzungen nicht erreicht werden.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 03 03 Realschulen

Beschreibung und Ziele: Unterrichtung und Erziehung von Schülern auf der Grundlage des Grundgesetzes und der Landesverfassung NRW, Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen durch den Schulträger zur Durchführung eines Unterrichts, der den Richtlinien und Lehrplänen des Landes entspricht, Grundsatzfragen zur Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf

Auftragsgrundlage: Schulgesetz NRW, Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen

Zielgruppe(n): Schülerinnen und Schüler städtischer Realschulen, eingeschränkt Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
03 03 01 Realschulen	<ul style="list-style-type: none"> - Schulentwicklungsplanung - Schulorganisation - Bereitstellung, Unterhaltung und Betrieb der Schulgebäude und Schulanlagen (soweit nicht auf das Städtische Gebäudemanagement übertragen) - Bereitstellung der pädagogischen und nichtpädagogischen Ausstattung für den Unterricht inkl. Fachraumausstattung, Medianausstattung und -wartung - Vorhalten und Bereitstellen von Schulpersonal (Sekretärinnen u.a.) - allgemeine Schülerangelegenheiten - Betreuungsmaßnahmen für Schüler, sofern nicht Fördermaßnahmen (siehe Produkt 03 09) - Gewährung schülerbezogener Leistungen: Lernmittel - Mittagessen in Ganztagschulen - sonstige Betreuungs- und Beratungsleistungen: Haushalt, Organisation und Statistik - Einführung und Unterhaltung von Ganztagschulen - schrittweise Umsetzung von Inklusion - Schulpflichtangelegenheiten - Vermietung von Schulräumen in Realschulen <p>Ziel: Sicherung und Verbesserung der quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zur Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts und weiterer (Schul-)Aktivitäten an städtischen Schulen</p>	Externes Produkt	Amt 40

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

03 03 Realschulen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Realschulen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Realschulen nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der städtischen Schulen

Anzahl der Schüler/-innen an städtischen Schulen

Anzahl der städtischen Realschulen (inkl. Abendrealschule)

Anzahl der Schüler/-innen an städtischen Realschulen

Anzahl der Klassen an städtischen Realschulen

Anzahl des städtischen Personals in Realschulen

Anzahl der Wochenarbeitsstunden in städtischen Realschulen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Hubert Zelmanski

Produktgruppe

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.03 Realschulen

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	4,16	7,16	4,25	9,33	4,74	4,44	4,27	4,16
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	10,79	13,97	13,16	15,04	15,21	14,99	14,75	14,65
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	15,76	14,45	12,92	14,32	15,09	15,38	15,64	15,89
4	Erg. Realschulen vor i.V. (EUR)	-4.603.176,65	-4.274.857,85	-3.701.618,41	-4.386.824,15	-4.477.196,87	-4.592.805,47	-4.699.609,90	-4.806.428,48
5	Erg. Realschulen nach i.V. (EUR)	-5.037.715,78	-4.624.638,60	-4.193.860,15	-4.665.591,95	-4.956.162,11	-5.087.130,35	-5.210.218,90	-5.327.484,44
6	Anzahl der städtischen Schulen (ST)	93,00	92,00	93,00	90,00	89,00	89,00	89,00	89,00
7	Anz. d. Schüler/-innen an städt. Schulen (ST)	45.300,00	44.575,00	45.981,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00
8	Anz.d.städt.Realschulen(incl.Abendreal.)	9,00	9,00	9,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
9	Anz.d.Schüler/-innen a.städt.Realschulen (ST)	4.097,00	4.035,00	4.047,00	4.035,00	4.035,00	4.035,00	4.035,00	4.035,00
10	Anzahl der Klassen an städt. Realschulen (ST)	160,00	158,00	160,00	158,00	158,00	158,00	158,00	158,00
11	Anz. d. städt. Personals in Realschulen (ST)	13,00	12,00	13,00	13,00	12,00	12,00	12,00	12,00
12	Anz.d.Wochenarbeitsstd. in Realschulen (STD)	377,27	362,10	393,40	377,50	377,50	377,50	377,50	377,50

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der pauschalierte Kürzungsbeschluss des Rates vom 07.05.2015 betreffend die Kontengruppen 52 und 54 wird im Geschäftsbereich des Schulamtes spätestens in 2016 zu deutlichen Einschnitten führen. Die Kürzungen können nur in den Bereichen aufgefangen werden, die nicht der Höhe nach verpflichtend vorgegeben sind und die von der Verwaltung beeinflusst werden können. Insoweit wird es erforderlich sein, insbesondere bei der Ausstattung der Schulen, die Ansätze nach unten zu korrigieren. Dies wird zu einer fortschreitenden Reduzierung der Standards und Kontingente der einzelnen Schulen führen. Es ist davon auszugehen, dass es in der pädagogischen Arbeit der Schulen zu Qualitätsverlusten kommen wird.

Die bisherige Zielvorgabe, die quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zur Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts und weiterer schulischer Aktivitäten zu sichern und zu verbessern, kann mit den beschlossenen Kürzungen nicht erreicht werden.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 03 04 Gymnasien

Beschreibung und Ziele: Unterrichtung und Erziehung von Schülern auf der Grundlage des Grundgesetzes und der Landesverfassung NRW, Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen durch den Schulträger zur Durchführung eines Unterrichts, der den Richtlinien und Lehrplänen des Landes entspricht

Auftragsgrundlage: Schulgesetz NRW, Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen

Zielgruppe(n): Schülerinnen und Schüler städtischer Gymnasien, eingeschränkt Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
03 04 01 Gymnasien	<ul style="list-style-type: none"> - Schulentwicklungsplanung - Schulorganisation - Bereitstellung, Unterhaltung und Betrieb der Schulgebäude und Schulanlagen (soweit nicht auf das Städtische Gebäudemanagement übertragen) - Bereitstellung der pädagogischen und nichtpädagogischen Ausstattung für den Unterricht inkl. Fachraumausstattung, Medieneusstattung und -wartung - Vorhalten und Bereitstellen von Schulpersonal (Sekretärinnen u.a.) - allgemeine Schülerangelegenheiten - Betreuungsmaßnahmen für Schüler, sofern nicht Fördermaßnahmen (siehe Produkt 03 09) - Gewährung schülerbezogener Leistungen: Lernmittel - Mittagessen in Ganztagschulen - sonstige Betreuungs- und Beratungsleistungen: Haushalt, Organisation und Statistik - Einführung und Unterhaltung von Ganztagschulen - schrittweise Umsetzung von Inklusion - Schulpflichtangelegenheiten - Vermietung von Schulräumen in Gymnasien <p>Ziel: Sicherung und Verbesserung der quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zur Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts und weiterer (Schul-)Aktivitäten an städtischen Schulen</p>	Externes Produkt	Amt 40

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

03 04 Gymnasien

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Gymnasien vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Gymnasien nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der städtischen Schulen

Anzahl der Schüler/-innen an städtischen Schulen

Anzahl der städtischen Gymnasien

Anzahl der Schüler/-innen an städtischen Gymnasien

Anzahl der Klassen an städtischen Gymnasien

Anzahl des städtischen Personals in Gymnasien

Anzahl der Wochenarbeitsstunden in Gymnasien

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Hubert Zelmanski

Produktgruppe

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.04 Gymnasien



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	3,98	6,56	3,60	7,23	4,32	3,95	3,72	3,60
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	9,64	11,70	11,30	11,68	11,76	11,60	11,41	11,36
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	34,75	31,05	29,54	33,12	34,46	35,13	35,77	36,21
4	Erg. Gymnasien vor i.V. (EUR)	-10.257.270,88	-9.170.706,36	-8.603.560,37	-10.084.831,23	-10.335.620,11	-10.604.681,82	-10.858.943,08	-11.063.847,43
5	Erg. Gymnasien nach i.V. (EUR)	-11.104.789,28	-9.940.354,91	-9.590.343,09	-10.793.478,06	-11.316.408,53	-11.619.899,18	-11.913.658,96	-12.139.860,20
6	Anzahl der städtischen Schulen (ST)	93,00	92,00	93,00	90,00	89,00	89,00	89,00	89,00
7	Anz. d. Schüler/-innen an städt. Schulen (ST)	45.300,00	44.575,00	45.981,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00
8	Anzahl der städtischen Gymnasien (ST)	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
9	Anz.d.Schüler/-innen an städt.Gymnasien (ST)	10.466,00	9.932,00	10.600,00	9.932,00	9.932,00	9.932,00	9.932,00	9.932,00
10	Anzahl der Klassen an städt. Gymnasien (ST)	458,00	426,00	455,00	426,00	426,00	426,00	426,00	426,00
11	Anz. d. städt. Personals in Gymnasien (ST)	24,00	23,00	26,00	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00
12	Anz.d.Wochenarbeitsstd. in Gymnasien (STD)	724,10	739,30	737,32	725,26	725,26	725,26	725,26	725,26

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der pauschalierte Kürzungsbeschluss des Rates vom 07.05.2015 betreffend die Kontengruppen 52 und 54 wird im Geschäftsbereich des Schulamtes spätestens in 2016 zu deutlichen Einschnitten führen. Die Kürzungen können nur in den Bereichen aufgefangen werden, die nicht der Höhe nach verpflichtend vorgegeben sind und die von der Verwaltung beeinflusst werden können. Insoweit wird es erforderlich sein, insbesondere bei der Ausstattung der Schulen, die Ansätze nach unten zu korrigieren. Dies wird zu einer fortschreitenden Reduzierung der Standards und Kontingente der einzelnen Schulen führen. Es ist davon auszugehen, dass es in der pädagogischen Arbeit der Schulen zu Qualitätsverlusten kommen wird.

Die bisherige Zielvorgabe, die quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zur Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts und weiterer schulischer Aktivitäten zu sichern und zu verbessern, kann mit den beschlossenen Kürzungen nicht erreicht werden.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 03 05 Gesamtschulen

Beschreibung und Ziele: Unterrichtung und Erziehung von Schülern auf der Grundlage des Grundgesetzes und der Landesverfassung NRW, Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen durch den Schulträger zur Durchführung eines Unterrichts, der den Richtlinien und Lehrplänen des Landes entspricht, Grundsatzfragen zur Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf

Auftragsgrundlage: Schulgesetz NRW, Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen

Zielgruppe(n): Schülerinnen und Schüler städtischer Gesamtschulen, eingeschränkt Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
03 05 01 Gesamtschulen	<ul style="list-style-type: none"> - Schulentwicklungsplanung - Schulorganisation - Bereitstellung, Unterhaltung und Betrieb der Schulgebäude und Schulanlagen (soweit nicht auf das Städtische Gebäudemanagement übertragen) - Bereitstellung der pädagogischen und nichtpädagogischen Ausstattung für den Unterricht inkl. Fachraumausstattung, Medianausstattung und -wartung - Vorhalten und Bereitstellen von Schulpersonal (Sekretärinnen u.a.) - allgemeine Schülerangelegenheiten - Betreuungsmaßnahmen für Schüler, sofern nicht Fördermaßnahmen (siehe Produkt 03 09) - Gewährung schülerbezogener Leistungen: Lernmittel - Mittagessen in Ganztagschulen - sonstige Betreuungs- und Beratungsleistungen: Haushalt, Organisation und Statistik - Einführung und Unterhaltung von Ganztagschulen - schrittweise Umsetzung von Inklusion - Schulpflichtangelegenheiten - Vermietung von Schulräumen in Gesamtschulen <p>Ziel: Sicherung und Verbesserung der quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zur Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts und weiterer (Schul-)Aktivitäten an städtischen Schulen</p>	Externes Produkt	Amt 40

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

03 05 Gesamtschulen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Gesamtschulen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Gesamtschulen nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der städtischen Schulen

Anzahl der Schüler/-innen an städtischen Schulen

Anzahl der Gesamtschulen

Anzahl der Schüler/-innen an Gesamtschulen

Anzahl der Klassen an Gesamtschulen

Anzahl des städtischen Personals in Gesamtschulen

Anzahl der Wochenarbeitsstunden in Gesamtschulen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Hubert Zelmanski

Produktgruppe

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.05 Gesamtschulen

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	4,96	9,02	4,15	7,97	5,91	5,62	5,39	5,26
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	9,83	11,36	10,25	10,38	10,38	10,20	10,01	9,98
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	17,14	16,53	15,29	17,50	18,12	18,50	18,85	19,11
4	Erg. Gesamtschulen vor i.V. (EUR)	-5.083.414,44	-4.835.289,81	-4.481.406,32	-5.243.318,52	-5.387.405,34	-5.539.613,36	-5.677.684,49	-5.792.532,31
5	Erg. Gesamtschulen nach i.V. (EUR)	-5.477.149,46	-5.290.309,28	-4.965.166,98	-5.701.806,41	-5.950.620,15	-6.121.236,09	-6.280.103,37	-6.407.123,37
6	Anzahl der städtischen Schulen (ST)	93,00	92,00	93,00	90,00	89,00	89,00	89,00	89,00
7	Anz. d. Schüler/-innen an städt. Schulen (ST)	45.300,00	44.575,00	45.981,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00
8	Anzahl der Gesamtschulen (ST)	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
9	Anz. d. Schüler/-innen an Gesamtschulen (ST)	4.756,00	4.921,00	4.989,00	4.921,00	4.921,00	4.921,00	4.921,00	4.921,00
10	Anzahl der Klassen an Gesamtschulen (ST)	194,00	187,00	188,00	187,00	187,00	187,00	187,00	187,00
11	Anz.d.städt. Personals in Gesamtschulen (ST)	11,00	11,00	10,00	11,00	12,00	12,00	12,00	12,00
12	Anz.d.Wochenarbeitsstd. in Gesamtschulen (STD)	384,84	404,30	365,86	413,84	433,34	443,34	443,34	443,34

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der pauschalierte Kürzungsbeschluss des Rates vom 07.05.2015 betreffend die Kontengruppen 52 und 54 wird im Geschäftsbereich des Schulamtes spätestens in 2016 zu deutlichen Einschnitten führen. Die Kürzungen können nur in den Bereichen aufgefangen werden, die nicht der Höhe nach verpflichtend vorgegeben sind und die von der Verwaltung beeinflusst werden können. Insoweit wird es erforderlich sein, insbesondere bei der Ausstattung der Schulen, die Ansätze nach unten zu korrigieren. Dies wird zu einer fortschreitenden Reduzierung der Standards und Kontingente der einzelnen Schulen führen. Es ist davon auszugehen, dass es in der pädagogischen Arbeit der Schulen zu Qualitätsverlusten kommen wird.

Die bisherige Zielvorgabe, die quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zur Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts und weiterer schulischer Aktivitäten zu sichern und zu verbessern, kann mit den beschlossenen Kürzungen nicht erreicht werden.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 03 06 Förderschulen

Beschreibung und Ziele: Unterrichtung und Erziehung von Schülern auf der Grundlage des Grundgesetzes und der Landesverfassung NRW, Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen durch den Schulträger zur Durchführung eines Unterrichts, der den Richtlinien und Lehrplänen des Landes entspricht, Angelegenheiten der Lehrkräfte an Förderschulen, Überwachung der Einhaltung der Schulpflicht, Grundsatzfragen zur Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf

Auftragsgrundlage: Schulgesetz NRW, Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen

Zielgruppe(n): Schülerinnen und Schüler städtischer Förderschulen, eingeschränkt Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
03 06 01 Förderschulen	<ul style="list-style-type: none"> - Schulentwicklungsplanung - Schulorganisation - Bereitstellung, Unterhaltung und Betrieb der Schulgebäude und Schulanlagen (soweit nicht auf das Städtische Gebäudemanagement übertragen) - Bereitstellung der pädagogischen und nichtpädagogischen Ausstattung für den Unterricht inkl. Fachraumausstattung, Medienausstattung und -wartung - Vorhalten und Bereitstellen von Schulpersonal (Sekretärinnen u.a.) - allgemeine Schülerangelegenheiten - Betreuungsmaßnahmen für Schüler, sofern nicht Fördermaßnahmen (siehe Produkt 03 09) - Gewährung schülerbezogener Leistungen: Lernmittel - Mittagessen in Ganztagschulen - sonstige Betreuungs- und Beratungsleistungen: Haushalt, Organisation und Statistik - Einführung und Unterhaltung von Ganztagschulen - schrittweise Einführung von Inklusion - Angelegenheiten des Schulträgers bei Stellenbesetzungen, Personalangelegenheiten therapeutischer Mitarbeiter und sozialpädagogischer Fachkräfte an Förderschulen - Schulpflichtangelegenheiten - Vermietung von Schulräumen in Förderschulen <p>Ziel: Sicherung und Verbesserung der quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zur Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts und weiterer (Schul-)Aktivitäten an städtischen Schulen</p>	Externes Produkt	Amt 40

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

03 06 Förderschulen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Förderschulen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Förderschulen nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der städtischen Schulen

Anzahl der Schüler/-innen an städtischen Schulen

Anzahl der städtischen Förderschulen

Anzahl der Schüler/-innen an städtischen Förderschulen

Anzahl der Klassen an städtischen Förderschulen

Anzahl der OGS-Plätze an städtischen Förderschulen

Anzahl des städtischen Personals in Förderschulen

Anzahl der Wochenarbeitsstunden in Förderschulen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Hubert Zelmanski

Produktgruppe

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.06 Förderschulen

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	9,58	12,25	6,99	11,82	8,53	8,02	7,53	7,19
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	21,50	23,96	20,84	23,59	23,69	23,35	23,07	22,85
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	8,64	7,95	9,28	7,95	8,31	8,49	8,62	8,79
4	Erg. Förderschulen vor i.V. (EUR)	-2.541.940,94	-2.354.843,79	-2.735.927,23	-2.431.442,64	-2.490.182,96	-2.557.216,78	-2.607.657,94	-2.678.726,75
5	Erg. Förderschulen nach i.V. (EUR)	-2.760.925,12	-2.545.015,47	-3.012.757,83	-2.590.118,28	-2.729.413,64	-2.807.499,46	-2.869.793,89	-2.948.257,85
6	Anzahl der städtischen Schulen (ST)	93,00	92,00	93,00	90,00	89,00	89,00	89,00	89,00
7	Anz. d. Schüler/-innen an städt. Schulen (ST)	45.300,00	44.575,00	45.981,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00
8	Anzahl der städt. Förderschulen (ST)	9,00	8,00	9,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
9	Anz.d.Schüler/innen a.städt.Förderschul. (ST)	1.003,00	974,00	1.071,00	974,00	974,00	974,00	974,00	974,00
10	Anz. der Klassen an städt. Förderschulen (ST)	110,00	103,00	108,00	103,00	103,00	103,00	103,00	103,00
11	Anz.d. OGS-Plätze an städt.Förderschulen (ST)	124,00	125,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00
12	Anz.d. städt. Personals in Förderschulen (ST)	20,00	18,00	21,00	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00
13	Anz.d.Wochenarbeitsstd. in Förderschulen (STD)	411,41	348,30	425,48	362,97	362,97	362,97	362,97	362,97

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der pauschalierte Kürzungsbeschluss des Rates vom 07.05.2015 betreffend die Kontengruppen 52 und 54 wird im Geschäftsbereich des Schulamtes spätestens in 2016 zu deutlichen Einschnitten führen. Die Kürzungen können nur in den Bereichen aufgefangen werden, die nicht der Höhe nach verpflichtend vorgegeben sind und die von der Verwaltung beeinflusst werden können. Insoweit wird es erforderlich sein, insbesondere bei der Ausstattung der Schulen, die Ansätze nach unten zu korrigieren. Dies wird zu einer fortschreitenden Reduzierung der Standards und Kontingente der einzelnen Schulen führen. Es ist davon auszugehen, dass es in der pädagogischen Arbeit der Schulen zu Qualitätsverlusten kommen wird.

Die bisherige Zielvorgabe, die quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zur Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts und weiterer schulischer Aktivitäten zu sichern und zu verbessern, kann mit den beschlossenen Kürzungen nicht erreicht werden.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 03 07 Berufskollegs

Beschreibung und Ziele: Unterrichtung und Erziehung von Schülern auf der Grundlage des Grundgesetzes und der Landesverfassung NRW, Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen durch den Schulträger zur Durchführung eines Unterrichts, der den Richtlinien und Lehrplänen des Landes entspricht, Überwachung der Einhaltung der Schulpflicht

Auftragsgrundlage: Schulgesetz NRW, Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen

Zielgruppe(n): Schülerinnen und Schüler städtischer Berufskollegs, eingeschränkt Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
03 07 01 Berufskollegs	<ul style="list-style-type: none"> - Schulentwicklungsplanung - Schulorganisation - Bereitstellung, Unterhaltung und Betrieb der Schulgebäude und Schulanlagen (soweit nicht auf das Städtische Gebäudemanagement übertragen) - Bereitstellung der pädagogischen und nichtpädagogischen Ausstattung für den Unterricht inkl. Fachraum-/ Werkstattausstattung, Medienausstattung und -wartung - Vorhalten und Bereitstellen von Schulpersonal (Sekretärinnen u.a.) - allgemeine Schülerangelegenheiten - Betreuungsmaßnahmen für Schüler, sofern nicht Fördermaßnahmen (siehe Produkt 03 09) - Gewährung schülerbezogener Leistungen: Lernmittel - Mittagessen in Ganztagschulen - sonstige Betreuungs- und Beratungsleistungen: Haushalt, Organisation und Statistik - schrittweise Einführung von Inklusion - Schulpflichtangelegenheiten - Vermietung von Schulräumen in Berufskollegs <p>Ziel: Sicherung und Verbesserung der quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zur Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts und weiterer (Schul-)Aktivitäten an städtischen Schulen</p>	Externes Produkt	Amt 40

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

03 07 Berufskollegs

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Berufskollegs vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Berufskollegs nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der städtischen Schulen

Anzahl der Schüler/-innen an städtischen Schulen

Anzahl der städtischen Berufskollegs

Anzahl der Schüler/-innen an städtischen Berufskollegs

Anzahl der Klassen an städtischen Berufskollegs

Anzahl des städtischen Personals in Berufskollegs

Anzahl der Wochenarbeitsstunden in Berufskollegs

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Hubert Zelmanski

Produktgruppe

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.07 Berufskollegs



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	8,00	9,60	5,94	7,63	6,66	6,01	5,44	5,29
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	16,57	18,56	16,96	17,01	17,15	16,91	16,71	16,60
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	18,43	16,57	17,64	18,76	19,07	19,49	19,80	20,13
4	Erg. Berufskollegs vor i.V. (EUR)	-5.275.632,57	-4.628.271,21	-5.031.967,66	-5.392.069,12	-5.536.013,16	-5.698.731,19	-5.822.399,61	-5.959.457,93
5	Erg. Berufskollegs nach i.V. (EUR)	-5.889.784,98	-5.302.991,28	-5.728.157,33	-6.113.164,99	-6.261.814,68	-6.447.555,78	-6.595.729,57	-6.748.093,70
6	Anzahl der städtischen Schulen (ST)	93,00	92,00	93,00	90,00	89,00	89,00	89,00	89,00
7	Anz. d. Schüler/-innen an städt. Schulen (ST)	45.300,00	44.575,00	45.981,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00
8	Anzahl der städtischen Berufskollegs (ST)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
9	Anz.Schüler/innen a.städt.Berufskollegs (ST)	11.851,00	11.655,00	12.094,00	11.655,00	11.655,00	11.655,00	11.655,00	11.655,00
10	Anz. der Klassen an städt. Berufskollegs (ST)	536,00	542,00	548,00	542,00	542,00	542,00	542,00	542,00
11	Anz.d. städt. Personals in Berufskollegs (ST)	23,00	22,00	23,00	22,00	22,00	22,00	22,00	22,00
12	Anz.d.Wochenarbeitsstd. in Berufskollegs (STD)	808,36	807,00	799,86	808,00	808,00	808,00	808,00	808,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der pauschalierte Kürzungsbeschluss des Rates vom 07.05.2015 betreffend die Kontengruppen 52 und 54 wird im Geschäftsbereich des Schulamtes spätestens in 2016 zu deutlichen Einschnitten führen. Die Kürzungen können nur in den Bereichen aufgefangen werden, die nicht der Höhe nach verpflichtend vorgegeben sind und die von der Verwaltung beeinflusst werden können. Insoweit wird es erforderlich sein, insbesondere bei der Ausstattung der Schulen, die Ansätze nach unten zu korrigieren. Dies wird zu einer fortschreitenden Reduzierung der Standards und Kontingente der einzelnen Schulen führen. Es ist davon auszugehen, dass es in der pädagogischen Arbeit der Schulen zu Qualitätsverlusten kommen wird.

Die bisherige Zielvorgabe, die quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zur Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts und weiterer schulischer Aktivitäten zu sichern und zu verbessern, kann mit den beschlossenen Kürzungen nicht erreicht werden.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 03 08 Schülerbeförderung

Beschreibung und Ziele: Übernahme von Fahrkosten für die Beförderung von Schülern der allgemeinbildenden Schulen, Förderschulen und Berufskollegs gem. § 97 Schulgesetz NRW, Organisation und Ausschreibung von Fahrdiensten für behinderte Schülerinnen und Schüler

Auftragsgrundlage: Schulgesetz NRW, Verordnung zur Ausführung des § 97 Abs. 4 Schulgesetz (Schülerfahrkostenerstattung)

Zielgruppe(n): Schülerinnen und Schüler städtischer Schulen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
03 08 01 Schülerbeförderung	<p>Kostenübernahme für die Beförderung von Schülerinnen und Schülern zu den</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundschulen- Hauptschulen- Realschulen- Gymnasien- Gesamtschulen- Förderschulen- Berufskollegs <p>in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none">- SchülerTicket Sekundarstufe- SchülerTicket Primarstufe- Fahrkostenerstattungen- Schülerspezialverkehr- Fahrten zu Sportstätten- Fahrten im Rahmen des lehrplanmäßigen Unterrichts <p>Ziel: Optimierung der Schülerbeförderung unter Berücksichtigung von schulrechtlichen, vergaberechtlichen, beförderungstarifrechtlichen und haushaltsrechtlichen Gesichtspunkten</p>	Externes Produkt	Amt 40

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

03 08 Schülerbeförderung

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Schülerbeförderung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Schülerbeförderung nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Schüler/-innen an städtischen Schulen

Anzahl der Schüler/-innen an städtischen Grundschulen

Anzahl der Schüler/-innen an weiterführenden städtischen Schulen

Aufwand für SchülerTicket Primarstufe (€)

Aufwand für SchülerTicket Sekundarstufe (€)

Anzahl der beförderten Schüler gesamt

Anzahl beförderter Schüler an Regelschulen

Anzahl beförderter Schüler an Förderschulen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Hubert Zelmanski

Produktgruppe

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.08 Schülerbeförderung

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	0,45	2,90	2,12	2,41	2,51	2,53	2,50	2,50
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	3,60	4,09	3,63	4,29	4,48	4,52	4,43	4,59
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	20,00	18,98	20,75	19,36	18,36	18,14	18,21	18,08
4	Erg. Schülerbeförderung vor i.V. (EUR)	-6.282.292,99	-5.958.698,77	-6.505.447,89	-6.146.224,65	-5.855.408,32	-5.806.986,32	-5.843.823,68	-5.831.967,10
5	Erg. Schülerbeförderung nach i.V. (EUR)	-6.392.961,80	-6.077.520,36	-6.737.158,20	-6.309.318,43	-6.028.044,40	-6.000.351,89	-6.066.397,52	-6.062.795,71
6	Anz. d. Schüler/-innen an städt. Schulen (ST)	45.300,00	44.575,00	45.981,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00
7	Anzahl der Grundschüler/-innen (ST)	11.329,00	11.386,00	11.409,00	11.386,00	11.386,00	11.386,00	11.386,00	11.386,00
8	Anz. Schüler/innen a. weiterf. städt. Schulen (ST)	33.971,00	33.189,00	34.482,00	33.189,00	33.189,00	33.189,00	33.189,00	33.189,00
9	Aufwand für SchülerTickets/ Primarstufe (EUR)	168.384,00	163.194,00	187.000,00					
10	Aufwand für SchülerTickets/Sekundarstufe (EUR)	4.549.581,10	4.306.019,70	5.137.000,00					
11	Aufwand für Fahrkostenerstattungen (EUR)	16.210,99	34.561,06	30.000,00					
12	Aufwand für den Schülerspezialverkehr (EUR)	775.183,85	797.025,77	785.000,00					
13	Anzahl SchülerTickets Primarstufe (PRS)				1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
14	Anzahl SchülerTickets Sekundarstufe (PRS)				17.500,00	17.500,00	17.500,00	17.500,00	17.500,00
15	Anzahl der beförderten Schüler insgesamt (PRS)				262,00	262,00	262,00	262,00	262,00
16	Anz. beförderter Schüler an Regelschulen (PRS)				32,00	32,00	32,00	32,00	32,00
17	Anz. beförderter Schüler an Förderschule (PRS)				230,00	230,00	230,00	230,00	230,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der pauschalierte Kürzungsbeschluss des Rates vom 07.05.2015 betreffend die Kontengruppen 52 und 54 wird im Geschäftsbereich des Schulamtes spätestens in 2016 zu deutlichen Einschnitten führen. Die Kürzungen können nur in den Bereichen aufgefangen werden, die nicht der Höhe nach verpflichtend vorgegeben sind und die von der Verwaltung beeinflusst werden können. Insoweit wird es erforderlich sein, insbesondere bei der Ausstattung der Schulen, die Ansätze nach unten zu korrigieren. Dies wird zu einer fortschreitenden Reduzierung der Standards und Kontingente der einzelnen Schulen führen. Es ist davon auszugehen, dass es in der pädagogischen Arbeit der Schulen zu Qualitätsverlusten kommen wird.

Die bisherige Zielvorgabe, die quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zur Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts und weiterer schulischer Aktivitäten zu sichern und zu verbessern, kann mit den beschlossenen Kürzungen nicht erreicht werden.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 03 09 Fördermaßnahmen für Schüler

Beschreibung und Ziele: Unterstützung schulfördernder Maßnahmen Dritter

Auftragsgrundlage: Schulgesetz NRW, Runderlasse des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen zur Finanzierung

Zielgruppe(n): Schülerinnen und Schüler, Freie Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
03 09 01 Fördermaßnahmen für Schüler	<ul style="list-style-type: none">- Zuschüsse zu Schülersilientien freier Träger- Musikkurse an Hauptschulen- Festival Bonner Schulkultur- Sozialpädagogische Betreuung durch den Kinderschutzbund in 2 Grundschulen- Sonderpädagogischer Förderbedarf- Förderung von Einrichtungen in anderer Trägerschaft <p>Ziel: Unterstützung schulfördernder Maßnahmen im Rahmen der rechtlichen Bedingungen sowie sich ergebender Erfordernisse unter Beachtung eines wirtschaftlichen Mitteleinsatzes</p> <p>Nachhaltige Förderung von Einrichtungen in anderer Trägerschaft im Rahmen der rechtlichen Bedingungen unter Beachtung eines wirtschaftlichen Mitteleinsatzes</p>	Externes Produkt	Amt 40

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

03 09 Fördermaßnahmen für Schüler

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Fördermaßnahmen für Schüler vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Fördermaßnahmen für Schüler nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der geförderten Maßnahmen gesamt

Anzahl der Musikkurse/ Hauptschulen

Anzahl der Kurzbetreuungsgruppen an 36 städtischen Primarstufenschulen

Anzahl der "Geld oder Stelle"- Maßnahmen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Hubert Zelmanski

Produktgruppe

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.09 Fördermaßnahmen für Schüler

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	39,31	42,62	36,34	35,84	36,38	35,95	36,35	35,49
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	38,45	38,41	39,52	39,97	40,07	39,59	39,36	39,65
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	2,59	2,34	2,89	2,72	2,64	2,67	2,60	2,69
4	Erg. Fördermaßn. f. Schüler vor i.V. (EUR)	-745.534,02	-676.669,27	-793.821,10	-762.434,98	-741.764,04	-755.133,16	-737.804,00	-768.288,69
5	Erg. Fördermaßn. f. Schüler nach i.V. (EUR)	-827.835,88	-749.874,03	-938.245,20	-886.999,09	-866.668,08	-882.932,56	-867.547,88	-900.635,34
6	Anzahl der geförderten Maßnahmen gesamt (ST)	113,00	104,00	114,00	84,00	83,00	81,00	79,00	77,00
7	Anzahl der Silentiengruppen/freie Träger (ST)	17,00	17,00	17,00					
8	Anz. Musikkurse/ Hauptschulen (ST)	1,00	1,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
9	Anz. Betreuungsmaßnahmen/ Grundschulen (ST)	2,00	2,00	2,00					
10	Anzahl Kurzbetreuungsgruppen (ST)	71,00	64,00	65,00	61,00	60,00	58,00	56,00	854,00
11	Anzahl "Geld oder Stelle"-Maßnahmen (ST)	22,00	20,00	28,00	22,00	22,00	22,00	22,00	22,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Der pauschalierte Kürzungsbeschluss des Rates vom 07.05.2015 betreffend die Kontengruppen 52 und 54 wird im Geschäftsbereich des Schulamtes spätestens in 2016 zu deutlichen Einschnitten führen. Die Kürzungen können nur in den Bereichen aufgefangen werden, die nicht der Höhe nach verpflichtend vorgegeben sind und die von der Verwaltung beeinflusst werden können. Insoweit wird es erforderlich sein, insbesondere bei der Ausstattung der Schulen, die Ansätze nach unten zu korrigieren. Dies wird zu einer fortschreitenden Reduzierung der Standards und Kontingente der einzelnen Schulen führen. Es ist davon auszugehen, dass es in der pädagogischen Arbeit der Schulen zu Qualitätsverlusten kommen wird.

Die bisherige Zielvorgabe, die quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zur Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts und weiterer schulischer Aktivitäten zu sichern und zu verbessern, kann mit den beschlossenen Kürzungen nicht erreicht werden.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 03 10 Sonstige schulische Aufgaben

Beschreibung und Ziele: Unterstützung schulfördernder Maßnahmen Dritter, Bildungsberatung, Medienverleih und medienpädagogische Arbeit, Jugendverkehrsschule (bis Ablauf Schuljahr 2014/2015)

Auftragsgrundlage: Schulgesetz NRW, Runderlasse des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen zur Finanzierung

Zielgruppe(n): Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte, städtische und nichtstädtische Schulen, sonstige interessierte Personen und Institutionen, Kinder zwei Jahre vor der Einschulung

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
03 10 01 Sonstige schulische Aufgaben	<p>Bildungsberatung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelfallberatung über Schulen und sonstige Bildungseinrichtungen, - Beratung und Information in allen sonstigen schulischen Angelegenheiten - Herausgabe von Broschüren <p>Ziel: nachhaltige Informations- und Bildungsberatung, Stärkung der Entscheidungskompetenz in Bildungsfragen, Verhindern von Brüchen in der Schullaufbahn</p> <p>Medienzentrum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medienverleih und -beratung, Wartung und Verleih von Geräten, Lehrerfortbildung Medienpädagogik und -didaktik, Medienkulturarbeit, Medienbeschaffung und Lizenzen, Medienentwicklungsplanung <p>Ziel: Sicherung und Verbesserung der aktiven Arbeit mit Medien an Schulen und Steigerung der Medienkompetenz</p> <p>Inklusionsbüro:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuerung und Koordination Das Inklusionsbüro koordiniert den Unterausschuss „Inklusion und Teilhabe“ und die Lenkungsgruppe „Inklusive Bildung“. Ein wichtiges Instrument der Steuerung ist das „Handbuch Inklusive Bildung“, das kontinuierlich fortgeschrieben und mittelfristig mit dem behindertenpolitischen Teilhabeplan zusammengeführt wird. Das Themenfeld Inklusion wird zudem durch unterschiedliche Maßnahmen, wie Informationsveranstaltungen, Information über das Intranet etc. publik gemacht. - Service für Eltern und Einrichtungen Das Inklusionsbüro berät Eltern von schulpflichtigen Kindern über mögliche Beschulungs- und Unterstützungsmöglichkeiten. Einrichtungen werden bei der Einrichtung des gemeinsamen Lernens unterstützt durch die Schaffung notwendiger Rahmenbedingungen im Rahmen der LVR-Inklusionspauschale und durch Fortbildungsmaßnahmen im Themenfeld Inklusion. 	Externes Produkt	Amt 40

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 03 10 Sonstige schulische Aufgaben

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich</u>
--------------------	--------------------------------	--------------------	--------------------

-
- Modellprojekte / Sofortmaßnahmen
Das Inklusionsbüro initiiert und begleitet konkrete Einzelprojekte vor Ort (z.B. VivO), die, orientiert an konkret auftretenden Problemstellungen, Lösungsansätze für Einzelaspekte der Inklusion erarbeiten, die dann in ein Gesamtkonzept einfließen können.

Ziel: Koordinierung der gesamtstädtischen Aktivitäten im Inklusionsprozess sowie die Verankerung des Inklusionsgedankens innerhalb der Stadtverwaltung und in der Stadtgesellschaft.

Regionales Bildungsbüro:

- Weiterentwicklung des Regionalen Bildungsnetzwerkes in Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Partnern
- Aufbau eines Vernetzungssystems für Schulen untereinander sowie Vernetzung aller Schulen mit außerschulischen Partnern von Kindertagesstätten bis hin zu Arbeitgebern / Ausbildungsbetrieben sowie freien Trägern
- Gestaltung von Übergängen zur Vermeidung von Brüchen in der Lernbiografie (z.B. Kita-GS, GS-Sek.I, Schule-Beruf)
- Durchführung des Programms „Förderung der Ausbildungsreife“ unter Einbeziehung der Jugendberufshilfe
- Umsetzung von Landesprogrammen wie z.B. „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf NRW (KAoA)“ oder „Vielfalt fördern“

Ziel: Aufbau einer vernetzten und transparenten Bildungslandschaft zur Verbesserung der Lern- und Lebenschancen aller Kinder und Jugendlichen

Schullandheim Brohl-Lützing

Jugendverkehrsschule (bis Ablauf Schuljahr 2014/2015)

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

03 10 Sonstige schulische Aufgaben

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Sonstige schulische Aufgaben vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Sonstige schulische Aufgaben nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Schüler/-innen gesamt

Anzahl der Schüler/-innen an nichtstädtischen Schulen

Anzahl der Schüler/-innen an städtischen Schulen

Anzahl der individuellen und institutionellen Beratungen / Bildungsberatung

Anzahl der Verkehrsunterrichtseinheiten / Jugendverkehrsschule

Anzahl der Zugriffe auf den Online-Bildungsberater

Anzahl entliehener Medien und EDMOND-Zugriffe

Anzahl der Kontaktanfragen inkl. Internetzugriffe

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Hubert Zelmanski

Produktgruppe

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.10 Sonstige schulische Aufgaben

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	21,53	22,86	21,91	8,63	17,38	18,74	18,85	18,81
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	36,75	42,96	30,17	32,03	29,02	28,86	29,18	29,82
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	3,52	3,58	4,10	6,06	6,09	6,02	5,91	5,88
4	Erg. Sonst.schulische Aufgaben vor i.V. (EUR)	-854.825,21	-896.600,95	-996.702,79	-1.515.046,10	-1.564.030,19	-1.551.793,48	-1.522.681,16	-1.521.204,41
5	Erg. Sonst.schulische Aufgaben nach i.V. (EUR)	-1.126.095,85	-1.146.858,51	-1.329.691,46	-1.976.072,42	-1.999.011,95	-1.992.764,43	-1.967.808,48	-1.971.904,34
6	Anz. d. Schüler/-innen an städt. Schulen (ST)	45.300,00	44.575,00	45.981,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00	44.575,00
7	Anz. der Schüler/-innen gesamt (ST)	53.946,00	52.682,00	54.928,00	52.682,00	52.682,00	52.682,00	52.682,00	52.682,00
8	Anz.Schüler(innen)/ nichtstädt. Schulen	8.656,00	8.107,00	8.947,00	8.107,00	8.107,00	8.107,00	8.107,00	8.107,00
9	Anz. der Beratungen/Bildungsberatung (ST)	5.696,00	4.422,00	4.900,00	4.900,00	4.900,00	4.900,00	2.000,00	2.000,00
10	Anz. der Medieneinsätze/ Medienzentrum (ST)	6.227,00	14.043,00	20.500,00					
11	Anz. der Beratungen/ Medienzentrum (ST)	7.270,00	23.901,00	15.000,00					
12	Anz.Verkehrsunterrichtseinh./Jugendverk (ST)	369,00	389,00	360,00	360,00	360,00	360,00	360,00	360,00
13	Anz.d.Zugriffe a.Online-Bildungsberater (ST)	67.865,00	74.823,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
14	Anz. entlieh. Medien u. EDMOND-Zugriffe (ST)				20.500,00	20.500,00	20.500,00	20.500,00	20.500,00
15	Anz.Kontaktanfrag. inkl. Internetzugriff (ST)				15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Wenn die Kürzungen mit jährlich steigenden Raten umgesetzt werden, muss der Umfang der Projekte (z.B. Käpt'n Book, KinderKunstKinder, Stadtgartenkonzerte) kontinuierlich reduziert werden. Ob dabei die erforderliche Eigenbeteiligung der Stadt ab 2017 ff. bei den durch das Land geförderten Projekten noch in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann, ist zurzeit fraglich.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 04 01 Kulturelle Projekte

Beschreibung und Ziele:

Die Produktgruppe beinhaltet die Planung und Durchführung von städtischen, institutsübergreifenden, regionalen, überregionalen und internationalen Kulturprojekten und Veranstaltungen, um

- Bonn als Kulturstadt zu positionieren
- der Stadt ein besonderes Profil als Zentrum junger Kunst und regionaler sowie internationaler kultureller Zusammenarbeit zu geben.

Schwerpunkte der kulturellen Arbeit liegen im Bereich der Kulturellen Bildung sowie auf jährlichen Projekten, die bestimmten Themen folgen. Um einem möglichst großen Kreis der Einwohner der Stadt Bonn die Veranstaltungen zugänglich zu machen, sind die Angebote überwiegend kostenfrei.

Auftragsgrundlage:

Städtische und institutsübergreifende Kulturarbeit:
Ratsbeschlüsse, Vereinbarungen mit kommunalen und nichtkommunalen Partnern

Regionale, überregionale und internationale Zusammenarbeit:
Ratsbeschlüsse, Förderzusagen des Landes, Vereinbarungen mit

- Städten und Gebietskörperschaften in der Region
- Städten und dem Land NRW
- Kommunen, Regionen und Staaten in Europa
- Kommunen, Regionen und Staaten außerhalb Europas

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 04 01 Kulturelle Projekte

Zielgruppe(n): - Städtische und institutsübergreifende Kulturarbeit:

Einwohner, Gäste und Touristen, internationale Einrichtungen in Bonn, Bundeseinrichtungen, Bonner Kulturszene, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

- Regionale, überregionale und internationale Zusammenarbeit:
Einwohner, Gäste und Touristen sowie Künstler aus den benachbarten Regionen und NRW, aus anderen Bundesländern, europäischen Staaten und Regionen, außereuropäischen Staaten und Regionen, internationales kulturelles Netzwerk

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

04 01 01 Kulturelle Projekte

Durchführung von Veranstaltungen mit künstlerischem Niveau, Zusammenarbeit mit anderen Kommunen und Kulturträgern im Rahmen der
- lokalen, städtischen und institutsübergreifenden Kulturarbeit, u.a. Stadtgarten, Kultur & Schule und Kulturrucksack

Externes
Produkt

Amt 41

- regionalen und überregionalen kulturellen Zusammenarbeit, insbesondere Käpt'n Book und KinderKunstKinder

- internationale Kulturarbeit und internationale Projekte, internationales Konzept der Stadt Bonn, in Zusammenarbeit mit dem Land NRW sowie Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Organisationen

- Zusammenarbeit mit Migrantenselbstorganisationen im Bereich interkultureller Zusammenarbeit

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

04 01 Kulturelle Projekte

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Kulturelle Projekte vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Kulturelle Projekte nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl Projekte, Veranstaltungen gesamt

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Hans-Jakob Heuser

Produktgruppe

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.01 Kulturelle Projekte



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	27,51	34,97	9,81	14,71	14,76	14,62	14,63	14,58
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	52,81	57,53	62,48	44,21	45,02	44,75	44,79	45,24
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	2,69	2,67	2,87	2,64	2,60	2,62	2,59	2,62
4	Erg. Kulturelle Projekte vor i.V. (EUR)	-779.645,36	-777.411,06	-813.295,69	-784.996,41	-775.724,77	-786.315,48	-779.951,67	-793.993,71
5	Erg. Kulturelle Projekte nach i.V. (EUR)	-858.491,58	-853.513,29	-932.788,02	-861.778,29	-853.613,05	-866.933,88	-864.055,59	-879.571,35
6	Anz. Verant./gesamtst.u.inst.übergr.KA (ST)	146,00	180,00	150,00					
7	Anz. Koopera./gesamtst.u.inst.übergr.KA (ST)	94,00	75,00	75,00					
8	Serv.i.te.or.B/gesamtst.u.inst.übergr.KA (ST)	5,00	8,00	10,00					
9	Anz. Verant./reg.,überreg,u.intern.ZA (ST)	48,00	38,00	45,00					
10	Anz. Koopera./reg.,überreg. u. intern. ZA (ST)	34,00	30,00	33,00					
11	Anz. Projekte, Veranstaltungen gesamt (ST)				548,00	550,00	545,00	545,00	540,00

Informationen zur Produktgruppe: 04 02 Kulturförderung freier Träger

Beschreibung und Ziele: Die „Kulturförderung“ dient der finanziellen Sicherung der freien Kultureinrichtungen (institutionelle Förderung), der finanziellen Förderung von Projekten und Veranstaltungen von Künstlern und freien Kultureinrichtungen (Projektförderung) sowie der finanziellen Förderung investiver Maßnahmen freier Kultureinrichtungen (Investitionsförderung) zur Entwicklung bzw. Erhaltung eines vielseitigen, qualitätsvollen gesamtstädtischen kulturellen Angebots. Einer der Schwerpunkte ist es, junges und neues Publikum sowie künstlerischen Nachwuchs heranzubilden. Dies gilt insbesondere für die wachsende Zahl junger Menschen mit Migrationshintergrund und interkultureller Kompetenz. Zu fördernde Projekte werden darauf hin geprüft, ob sie dies entsprechend berücksichtigen.. Außerdem beinhaltet die Produktgruppe die immaterielle und impulsgebende Förderung im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der städtischen Kulturverwaltung und den freien Kultureinrichtungen.

Auftragsgrundlage: Beschlüsse des Rates und der Ratsausschüsse der Bundesstadt Bonn, Vereinbarungen und Bewilligungsbedingungen

Zielgruppe(n): Freie Kultureinrichtungen, Künstler und Künstlergruppen in Bonn, Bürger und Einwohner sowie Gäste aus der Region, Touristen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
04 02 01 Zuschüsse an Einrichtungen der freien Träger und sonstige kulturelle Förderung	Beratung der freien Kultureinrichtungen zum Verwaltungsverfahren, sonstige Hilfestellungen, Abwicklung des Verwaltungsverfahrens zur Bewilligung von Zuschüssen, Prüfung der Verwendung der Mittel sowie ggf. Rückforderung von Fördermitteln	Externes Produkt	Amt 41

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

04 02 Kulturförderung freier Träger

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Zuschüsse an Einrichtungen der freien Träger und sonstige kulturelle Förderung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Zuschüsse an Einrichtungen der freien Träger und sonstige kulturelle Förderung nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der institutionellen Förderungen

Anzahl der Projektförderungen

Fördersumme institutionelle Förderung €

Fördersumme Projektförderung €

Relative Zahlen

Prozentualer Anteil der institutionellen Förderung an den Aufwendungen des Produktbereiches 04

Prozentualer Anteil der Projektförderung an den Aufwendungen des Produktbereiches 04

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Hans-Jakob Heuser

Produktgruppe

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.02 Kulturförderung freier Träger

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	1,43	1,61	87,73	0,16	0,16	0,17	0,17	0,17
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	7,98	7,06	7,33	7,09	6,95	7,47	7,27	7,84
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	9,80	10,68	1,28	10,28	10,45	9,72	9,87	9,39
4	Erg. Zu.Einr.freieTräg.,so.För. vor i.V. (EUR)	-3.046.147,14	-3.365.094,33	-359.155,42	-3.254.195,48	-3.328.131,37	-3.101.647,70	-3.159.993,67	-3.014.675,29
5	Erg. Zu.Einr.freieTräg.,so.För.nach i.V. (EUR)	-3.132.329,70	-3.419.818,95	-414.801,36	-3.350.799,24	-3.432.159,65	-3.215.977,38	-3.288.546,71	-3.147.626,33
6	Anzahl der institutionellen Förderungen (ST)	33,00	34,00	36,00	35,00	36,00	35,00	36,00	35,00
7	Anzahl der Projektförderungen (ST)	45,00	38,00	45,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
8	Anzahl der Investitionsförderungen (ST)	1,00							
9	Fördersumme institutionelle Förderung (EUR)	1.943.537,23	2.038.550,00	2.180.800,00	2.115.800,00	2.175.800,00	2.105.800,00	2.165.800,00	2.005.800,00
10	Fördersumme Projektförderung (EUR)	155.200,00	161.600,00	160.000,00	160.000,00	160.000,00	160.000,00	160.000,00	160.000,00
11	Fördersumme Investitionsförderung (EUR)	5.000,00							
12	Ant. inst. Förderung an Ausgaben PB04 (%)	2,57	3,33	3,07	2,73	2,81	2,73	2,77	2,57
13	Ant. Projektförderung an Ausgaben PB04 (%)	0,21	0,26	0,23	0,21	0,21	0,21	0,20	0,20

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Bevor das Konzept für Beethoven 2020 nicht fertiggestellt ist, kann zu den Auswirkungen der in diesem Bereich erfolgten Kürzungen noch keine Aussage getroffen werden.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 04 03 Beethovenpflege

Beschreibung und Ziele: Auf der Grundlage des „Kulturkonzeptes für die Stadt Bonn 2012 - 2022“ soll die „Beethovenpflege“ die Kultureinrichtungen mit Bezug zu Beethoven finanziell sichern und Bonn als Beethovenstadt besonders im Hinblick auf das Beethovenjubiläum 2020 hervorheben.

Auftragsgrundlage: Beschlüsse des Rates und der Ratsausschüsse der Stadt Bonn, Bewilligungsbedingungen, Vereinbarungen der Stadt mit der Beethovenfest gGmbH, dem Verein Beethovenhaus und der Beethovenstiftung sowie Verpflichtung zur Vorbereitung des Beethovenjubiläums 2020

Zielgruppe(n): Kultureinrichtungen mit Bezug zu Beethoven, Bürger und Einwohner sowie Gäste aus der Region, besonders Touristen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
04 03 01 Beethovenpflege	Absicherung der vertraglichen Verpflichtungen der Stadt gegenüber dem Beethovenfest und der Beethovenstiftung. Einhaltung der mit Bund und Land NRW abgestimmten Finanzierung des Beethoven-Hauses (40:40:20). Förderung des Engagements des Vereins „Bürger für Beethoven“. Vorbereitung des Beethovenjubiläums 2020. Finanzieller Beitrag der Stadt Bonn zum Betrieb und/oder zum Stiftungskapital des Beethoven-Festspielhauses.	Externes Produkt	Amt 41

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 04 03 Beethovenpflege

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
04 03 02 Festspielhaus	Private Investoren planen in Bonn die Errichtung eines Beethoven Festspielhauses, dessen Betrieb durch eine Stiftung sichergestellt werden soll. Die Stadt beabsichtigt, sich mit 10 Mio. EUR am Stiftungskapital, verteilt auf 20 Jahre je 500.000 EUR zu beteiligen.	Externes Produkt	Amt 41

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

04 03 Beethovenpflege

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Beethovenpflege vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Beethovenpflege nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Festspielhaus vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Festspielhaus nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der institutionellen Förderungen

Fördersumme institutionelle Förderung €

Zuführung Stiftungskapital Festspielhaus

Ansatz Beethovenjubiläum 2020

Relative Zahlen

Prozentualer Anteil der institutionellen Förderung an den Aufwendungen des Produktbereiches 04

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Hans-Jakob Heuser

Produktgruppe

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.03 Beethovenpflege

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	0,08	0,08	0,04	0,03	0,04	0,03	0,03	0,03
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	4,04	4,26	3,84	5,13	5,45	5,57	6,44	6,62
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	6,51	6,37	6,34	7,12	6,76	7,70	8,97	8,74
4	Erg. Beethovenpflege vor i.V. (EUR)	-2.067.799,29	-2.010.581,57	-2.007.327,12	-2.234.935,91	-2.180.519,04	-2.502.196,60	-2.931.339,54	-2.873.630,63
5	Erg. Beethovenpflege nach i.V. (EUR)	-2.081.185,04	-2.039.142,42	-2.058.408,50	-2.271.840,35	-2.220.224,76	-2.548.449,64	-2.986.766,46	-2.931.745,91
6	Erg. Festspielhaus vor i.V. (EUR)				-50.000,00				
7	Erg. Festspielhaus nach i.V. (EUR)				-50.000,00				
8	Anzahl der institutionellen Förderungen (ST)	4,00	4,00	4,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00
9	Fördersumme institutionelle Förderung (EUR)	1.917.790,91	1.917.512,22	1.920.500,00	1.996.000,00	1.941.500,00	1.941.500,00	1.941.500,00	1.941.500,00
10	Zuführung Stiftungskapital Festspielhaus (EUR)				500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
11	Ansatz Beethovenjubiläum (EUR)				142.044,00	140.648,00	460.864,00	889.776,00	829.776,00
12	Ant. inst. Förderung an Ausgaben PB04 (%)			2,70	2,58	2,50	2,52	2,48	2,48

Das Amt 41 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 04 04 Volkshochschule Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 04 04 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Das Amt 41 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 04 05 Musikschule Pilot der ersten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 04 05 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die Kürzungen bei den Kontengruppen 52 und 54 im vorgesehenen Umfang führen dazu, dass mit Einschränkungen im Service für den Bürger und bei den Öffnungszeiten der Zweigstellen über das bereits beschlossene Maß hinaus gerechnet werden muss. Die Kosten beziehen sich überwiegend auf Leistungen, die für die Bürger erbracht werden und die von der Anzahl der noch vorhandenen geöffneten Zweigstellen - auch bei ehrenamtlichem Betrieb – abhängig sind. Dadurch kommt es auch zu Einnahmeverlusten.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 04 06 Stadtbibliothek

Beschreibung und Ziele: Bereitstellung und Vermittlung eines aktuellen Informations- und Literaturangebotes für die

- schulische Aus-, Fort- und Weiterbildung
- persönliche, gesellschaftliche, kulturelle Orientierung
- Lebensgestaltung und Alltagsbewältigung

Literaturvermittlung

Förderung des Lesens sowie der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen
Unterstützung des lebenslangen Lernens

Durchführung eigener oder kooperativer Veranstaltungen begleitend zum Medienangebot
Nutzung der Bibliotheksräume als wohnortnaher öffentlicher Lernort und Raum für lokale kulturelle Bildung
Unterstützung von Schulen u. a. Bildungseinrichtungen bei der Entwicklung von Bibliotheksangeboten

Auftragsgrundlage: Satzung der Stadtbibliothek Bonn

Zielgruppe(n): Einwohner der Bundesstadt Bonn sowie des Umlandes,
Gruppen, Vereine und Institutionen in Bonn und Umgebung

Produkt(e):

04 06 01 Stadtbibliothek

Beschreibung und Ziele:

Leistungen:
Bestandsaufbau und -pflege, Erschließung und Vermittlung von Medienbeständen und Wissensressourcen
Lese- und Literaturförderprojekte
Durchführung eigener oder kooperativer Veranstaltungen
Nutzung der Bibliotheksräume als wohnortnaher öffentlicher Lernort und Raum für lokale kulturelle Bildung
Unterstützung von Schulen u. a. Bildungseinrichtungen bei der Entwicklung von Bibliotheksangeboten

Produktart:

Externes
Produkt

Fachbereich:

Amt 41-6

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

04 06 Stadtbibliothek

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Stadtbibliothek vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Stadtbibliothek nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Einwohner

Anzahl der Kinder bis unter 12 Jahren

Anzahl der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Anzahl der Medienbestände der Stadtbibliothek

Anzahl der Neuzugänge Medienbestand

Anzahl der Besucher

Anzahl der aktiven Bibliotheksausweise gesamt

Anzahl der aktiven Bibliotheksausweise der Kinder bis unter 12 Jahren

Anzahl der Ausleihe von Medien

Medienetat ohne Zeitschriften

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe 04 06:

Relative Zahlen

Medienbestand je Einwohner

Umschlag des Medienbestandes (Verhältnis von Ausleihen zum Bestand in Stück)

Besuche je Einwohner

Aktive Bibliotheksausweise je Einwohner

Medienetat je Einwohner

Erneuerungsquote (Anzahl der Neuzugänge in Relation zum Bestand in %)

Investitionen je Einwohner (Investition der Stadtbibliothek ohne Festwerte)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Gabriele Belloff

Produktgruppe

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.06 Stadtbibliothek



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	11,18	8,30	16,30	9,71	9,61	10,56	10,55	11,53
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	63,17	60,25	58,27	60,93	61,42	61,12	61,05	61,01
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	12,73	13,71	12,89	14,21	14,36	14,29	14,31	14,22
4	Erg. Stadtbibliothek vor i.V. (EUR)	-3.459.551,30	-3.708.280,93	-3.394.418,03	-3.978.236,60	-4.065.058,09	-4.057.187,37	-4.082.156,22	-4.066.483,37
5	Erg. Stadtbibliothek nach i.V. (EUR)	-4.067.273,28	-4.388.013,63	-4.184.076,49	-4.630.812,58	-4.717.242,70	-4.728.715,77	-4.768.283,94	-4.767.521,78
6	Anzahl der Einwohner (ST)	319.606,00	320.128,00	324.640,00	325.900,00	328.400,00	330.800,00	333.100,00	335.300,00
7	Anzahl der Kinder von 6 bis 12 Jahren (ST)		30.343,00	20.117,00					
8	Anz. der Öffnungsstd. d. Stadtbibliothek (STD)	11.176,50	10.690,00	13.500,00	7.396,00	6.298,00	6.298,00	6.298,00	6.298,00
9	Anz. d. Medienbestände d. Stadtbibliothek (ST)	348.856,00	351.929,00	320.000,00	320.000,00	320.150,00	320.300,00	320.450,00	320.700,00
10	Anz. d. Bibliotheksausweise gesamt (ST)	26.443,00	26.021,00	35.000,00	31.000,00	23.600,00	24.000,00	24.200,00	24.500,00
11	Anz.d.Bibl.ausweis.d.6-12jährigen Kinder (ST)		3.789,00						
12	Anzahl der Ausleihe von Medien (ST)	1.548.279,00	1.506.651,00	1.572.329,00	1.550.000,00	1.570.000,00	1.590.000,00	1.610.000,00	1.630.000,00
13	Bestand an Büchern,Noten u.Zeitschriften (ST)	273.598,00	247.700,00		214.500,00	214.500,00	214.500,00	214.500,00	214.500,00
14	Bestand an audiovisuellen Medien (ST)	69.845,00	104.229,00		98.700,00	98.700,00	98.700,00	98.700,00	98.800,00
15	Ausleihe v. Büchern,Noten u.Zeitschrift. (ST)	886.782,00	818.251,00		920.000,00	925.000,00	930.000,00	935.000,00	940.000,00
16	Ausleihe von audiovisuellen Medien (ST)	658.862,00	688.400,00		620.000,00	625.000,00	630.000,00	635.000,00	640.000,00
17	Anzahl der Besucher (ST)	691.874,00	581.294,00	900.000,00	600.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
18	Anz. d. Neuzugänge/ Medienbestand (ST)	41.494,00	29.045,00	36.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
19	Anz.d.Bibl.ausweis.d.Kinder bis 12 Jahre (ST)		3.789,00	4.500,00					
20	Medienetat ohne Zeitschriften (EUR)	492.121,89	452.378,43	4.961.760,00	373.700,00	373.700,00	373.700,00	373.700,00	373.700,00
21	Anzahl der Kinder von 0 bis 10 Jahren (PRS)				28.318,00	28.318,00	28.318,00	28.318,00	28.318,00
22	Anzahl der Kinder von 11 bis 17 Jahren (PRS)				25.173,00	25.173,00	25.173,00	25.173,00	25.173,00
23	Bestand an e-Medien (ST)				6.800,00	6.950,00	7.100,00	7.250,00	7.400,00
24	Ausleihe von e-Medien (ST)				10.000,00	20.000,00	30.000,00	40.000,00	50.000,00
25	Anzahl der Neuzugänge von e-Medien (ST)				400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
26	e-Medien-Etat (EUR)				40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
27	Medienbestand je Einwohner (ST)	1,09	1,10	1,00	0,99	0,99	0,99	0,98	0,98
28	Zuschuss je Bibliotheksausweis (EUR)	153,81							

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Gabriele Belloff

Produktgruppe

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.06 Stadtbibliothek

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
29	Zuschuss je Ausleihe (EUR)	2,63							
30	Bibliotheksausweis je Einwohner (ST)	0,08	0,08	0,08	0,10	0,07	0,07	0,07	0,08
31	Umschlag des Medienbestandes (ST)	4,44	4,28	4,92	4,84	4,90	4,96	5,02	5,08
32	Besuche je Einwohner (ST)	2,16	1,82	2,75	1,88	2,19	2,19	2,18	2,18
33	Medienetat je Einwohner (EUR)	1,54	1,41	1,29	1,16	1,16	1,15	1,15	1,15
34	Erneuerungsquote (%)	13,50	12,12	11,25	10,67	10,67	10,68	10,68	10,69
35	Investition je Einwohner (EUR)	0,03	0,08	0,32	0,45	0,38	0,38	0,01	0,01

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die pauschale Ansatzreduzierung der Kontengruppen 52 und 54 gem. Ratsbeschluss vom 07.05.2015 hat gravierende Auswirkungen auf die Ausführung des gesetzlichen Auftrages des Stadtarchivs, insbesondere in Bezug auf die Bestandserhaltung:

Zum einen können Restaurierungen und Maßnahmen zur Massenkonservierung, die eine unverzichtbare Aufgabe nach dem Landesarchivgesetz darstellen, nicht mehr im notwendigen Umfang durchgeführt werden, zum anderen stehen Mittel für die Anschaffung archivbeständiger Kartonagen, die aufgrund der desolaten baulichen Situation der Archivmagazine zur Schadensprävention unverzichtbar sind, nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung. Darüber hinaus wird eine Einsparung bei der Kontengruppe 54 nur über Reduzierungen bei Buchpublikationen möglich sein, was wiederum einen Einnahmeausfall nach sich ziehen wird.

Die beschlossenen Kürzungen sind daher bezogen auf das Stadtarchiv zu einem Großteil kontraproduktiv.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 04 07 Stadtarchiv

Beschreibung und Ziele:

Die Produktgruppe umfasst:

- Angebot und Vermittlung von Erkenntnissen, die zur kulturellen und historisch-politischen Bildung sowie zum Verständnis der Geschichte der Stadt Bonn, ihres Umlandes und des Rheinlandes beitragen
- Beitrag zur Identifikation der Bonner Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt und zur persönlich-familialen Selbstvergewisserung
- Erweiterung wertvoller Bestände (z.B. eines der größten Fotoarchive in NRW, stadthistorische Bibliothek)
- umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit (lokal, regional und überregional)
- Erfassung, Bewertung und Verwaltung der Altakten und Archivalien und Bereitstellung zur Rechtssicherung der Stadt Bonn, ihrer Bürgerinnen und Bürger und zum Nachvollzug von Verwaltungshandeln
- Dokumenten- und digitales Sammlungsmanagement unter Beachtung der jeweils gültigen Rechtsvorschriften
- Erschließung, Erforschung und Bereitstellung der Bestände und der Neuzugänge in den Sachgebieten Archiv, Stadthistorische Bibliothek und Dokumentation
- Sachgemäße Verwahrung, Ergänzung, Sicherung, Erhaltung, Instandsetzung/ Restaurierung der Bestände und der darin enthaltenen Informationen

Auftragsgrundlage:	§ 10 Abs. 1 Archivgesetz NRW, Archivgesetz NRW in Analogie zu den Aufgaben der staatlichen Archive (§ 1) vom 16.03.2010, Verfügung des Oberbürgermeisters von 1899			
Zielgruppe(n):	Bürger und Einwohner, Schüler/ Schulen, Studenten/ Universitäten, historisch-politisch interessierte Personen, Vereine, Verlage, Bildungsbeauftragte, Institutionen, Journalisten, Verwaltung der Stadt Bonn, Museen, Forschungsinstitute			
<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>	
04 07 01 Sicherung, Bereitstellung und Auswertung von Archiv- und sonstigem Informationsgut	<p>Verwaltung, Bewertung, Erschließung, Bereitstellung, Sicherung und Pflege von nicht mehr laufend benutzten Akten, Urkunden, Plänen der städtischen Ämter von 1689 an, Akquirierung von Nachlässen (schriftlichen und nichtschriftlichen Inhalts) und sonstigen privaten Sammlungen, Zwischenarchiv</p> <p>Bereitstellung der Archivalien und Altakten für Dritte und als Serviceleistung für Rat und Verwaltung</p> <p>Mitwirkung und Beratung städtischer Ämter bei der Schriftgutverwaltung, Verwaltung, Pflege, Ausbau und Bereitstellung (Ausleihe, Präsenznutzung, Information) der stadthistorischen Bibliothek seit 1899,</p> <p>Verwaltung, Pflege, Sicherung und Bereitstellung der Sammlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammlung der Bonner Zeitungen seit 1763 - Zeitungsausschnittsammlung zu Bonner Ereignissen, Personen und Personengruppen geführt seit 1899 - Sammlung von Fotos, Dias und Negativen von ca. 1850 an - Grafiksammlung vom 16. Jahrhundert an - Bildpostkartensammlung - sonstiges Dokumentationsgut (Filme, Flugblätter, Plakate, Tonspeicher, CDs, DVDs etc.) - Sammlung von Bonner Schauspiel-, Opern- und Konzertprogrammen - Sammlung von „Grauer“ Literatur (Amtdruckschriften, Kirchen-, Schul-, Universitäts-, Vereinszeitschriften etc.), <p>wissenschaftliche Forschung und Darstellung zu Themen der Bonner Stadtgeschichte und des Rheinlandes (eigene und fremde Veröffentlichungen), eigene Ausstellungen und Beteiligung an Ausstellungen Dritter, Vorträge, Führungen, Beratungen, Auskünfte, Interviews etc.</p>	Externes Produkt	Amt 41	

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

04 07 Stadtarchiv

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Sicherung, Bereitstellung und Auswertung von Archiv- und sonstigem Informationsgut vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Sicherung, Bereitstellung und Auswertung von Archiv- und sonstigem Informationsgut nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Benutzungen (Gesamtinstitut)

Anzahl schriftlicher Anfragen (Gesamtinstitut)

Anzahl der Vorträge, Interviews und Führungen (Gesamtinstitut)

Anzahl neuer Veröffentlichungen (Gesamtinstitut)

Anzahl der Ausstellungen (eigene und Mitarbeit)

Anzahl der Restaurierungen und Sicherungen (Gesamtinstitut)

Anzahl der Digitalisierungen (Gesamtinstitut)

Anzahl der Massenentsäuerungen (Blätter; SG Archiv)

Neuzugänge Altakten und Archivalien (in lfd. m; SG Archiv)

Anzahl der Bereitstellung von Archivalien (SG Archiv)

Neuzugänge Bibliothek (SG Bibliothek)

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe 04 07:

Anzahl der Bereitstellung Bibliothek (Bestellungen; SG Bibliothek)

Anzahl der verwerteten Tageszeitungen und Zeitschriften (SG Bibliothek)

Anzahl der Bereitstellung von Zeitungsbänden (SG Bibliothek)

Anzahl der Bereitstellung der Zeitungsausschnitte (SG Bibliothek)

Neuzugänge Dokumentationsgut (SG Dokumentation)

Anzahl der Bereitstellung von Dokumentationsgut (SG Dokumentation)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Dr. Norbert Schloßmacher

Produktgruppe

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.07 Stadtarchiv



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	4,38	5,57	2,22	2,89	2,97	2,83	2,89	2,80
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	60,42	59,22	56,19	53,44	54,21	53,16	53,31	53,20
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	5,84	6,21	7,29	7,51	7,43	7,58	7,50	7,62
4	Erg. Archiv- u. Infogut vor i.V. (EUR)	-1.628.642,71	-1.672.314,24	-2.088.270,04	-2.174.834,93	-2.167.817,48	-2.227.312,93	-2.209.720,42	-2.260.865,48
5	Erg. Archiv- u. Infogut nach i.V. (EUR)	-1.865.234,50	-1.986.435,21	-2.365.614,55	-2.446.796,62	-2.439.657,20	-2.507.744,29	-2.497.612,06	-2.555.841,80
6	Neuzugänge Altakten und Archivalien (ST)	4.585,00			4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00
7	Anzahl der Bereitstellung v. Archivalien (ST)	8.966,00	9.191,00	7.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
8	Anz d. verwert. Tageszeitungen /Zeitschr. (ST)	30,00	29,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
9	Anz d. Bereitstellung von Zeitungsbänden (ST)	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00
10	Anz d. Bereitst. d. Zeitungsausschnitte (ST)	11.247,00	11.597,00	10.000,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00
11	Neuzugänge Dokumentationsgut (ST)	30.000,00	8.750,00	80.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
12	Anz. d. Bereitst. von Dokumentationsgut (ST)	10.106,00	12.650,00	20.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
13	Neuzugänge Bibliothek (ST)	2.377,00	1.910,00	2.000,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00
14	Anz.d.Bereitst. Bibliothek (Bestellungen	2.086,00	1.410,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
15	Anz. d. Restaurierungen und Sicherungen (ST)	8.742,00	338,00	50,00	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00
16	Anz.d.Massenentsäuerungen -Blätter- (ST)	98.277,00	501.507,00	304.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
17	Anzahl der Benutzungen (ST)	4.941,00	4.241,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00
18	Anzahl schriftlicher Anfragen (ST)	1.159,00	226,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
19	Anzahl neuer Veröffentlichungen (ST)	3,00	2,00	3,00		2,00	1,00	1,00	1,00
20	Anzahl der Ausstellungen (ST)	3,00	1,00	5,00		2,00	2,00	2,00	2,00
21	Anz.d.Vorträge, Interviews und Führungen (ST)	58,00	37,00	30,00	35,00	40,00	40,00	40,00	40,00
22	Anzahl der Digitalisierungen (ST)	37.255,00	14.866,00	10.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
23	Neuzugänge Altakten und Archivalien (M)	333,00	163,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die pauschale Kürzung der Kontengruppen 52 und 54 führt dazu, dass das Stadtmuseum substanzielle Einschnitte vornehmen muss, die zu einer Reduzierung der Öffnungszeiten führen. Konkret bedeutet dies für 2015, dass das Stadtmuseum neben den bisherigen 12 Wochen zwei weitere Wochen geschlossen bleiben muss.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 04 08 Stadtmuseum

Beschreibung und Ziele: Das Stadtmuseum soll die Geschichte und Kulturgeschichte der Stadt Bonn, ihres Umlandes und ihrer ehemaligen und heutigen überregionalen Beziehungen auf der Grundlage wissenschaftlicher Forschung in attraktiver Gestalt deutlich machen.
Dies erfolgt durch

- Sammeln, Bewahren, Erforschen, Dokumentieren und Vermitteln des Museumsbestandes und der Dauerleihgaben (Kunstbesitz und kulturhistorische Objekte)
- Ausbau und Weiterentwicklung der ständigen Ausstellung
- Sonderausstellungen zu besonderen Themen und Anlässen
- Führungen, Veranstaltungen und Publikationen
- Bewahrung und Pflege des Ernst-Moritz-Arndt-Hauses
- museumspädagogische Angebote.

Auftragsgrundlage: Beschluss des Rates vom 29.09.1988

Zielgruppe(n): Überregionale Öffentlichkeit mit dem Schwerpunkt auf den Bürgern und Einwohnern Bonns

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
04 08 01 Sammlung	Präsentation von Kunstbesitz und stadtgeschichtlichen Objekten sowie Leihgaben, Führungen, Museumspädagogik, Bibliothek, Publikationen	Externes Produkt	Amt 41
04 08 02 Wechselausstellungen und Veranstaltungen	Sonderausstellungen, insbesondere zu kulturhistorischen Themen und Anlässen, Führungen, Veranstaltungen (eigene, Kooperationen und Fremdveranstaltungen)	Externes Produkt	Amt 41

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

04 08 Stadtmuseum

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Sammlung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Sammlung nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Wechselausstellungen und Veranstaltungen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Wechselausstellungen und Veranstaltungen nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Sammlung:

Anzahl der Besucher

Anzahl der Führungen

Anzahl der Veröffentlichungen (Bestandskataloge u.a.)

Anzahl der Veranstaltungen Museumspädagogik

Anzahl der Teilnehmer Museumspädagogik

Ausstellungsfläche (qm)

Jährliche Öffnungszeiten gesamt (Std.)

Anzahl eigener Bestand (Datensätze)

Anzahl der Leihgaben (Datensätze)

Anschaffungsetat € (Erwerb Sammlungsobjekte €)

Akquirierte Drittmittel (Zinsen Stiftung Borchert u.a. €)

Anzahl Buchbestand Bibliothek

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe 04 08:

Wechselausstellungen/ Veranstaltungen:

Anzahl der Wechselausstellungen im Stadtmuseum/Franziskanerstr.

Anzahl der Wechselausstellungen im Ernst-Moritz-Arndt-Haus

Anzahl der Besucher im Stadtmuseum/Franziskanerstr.

Anzahl der Besucher im Ernst-Moritz-Arndt-Haus

Wechselausstellungsfläche im Stadtmuseum (qm)

Wechselausstellungsfläche im Ernst-Moritz-Arndt-Haus (qm)

Jährl. Öffnung Wechselausst. gesamt im Stadtmuseum (Std.)

Jährl. Öffnung Wechselausst. gesamt im Arndt-Haus (Std.)

Anzahl der Führungen

Anzahl der Veröffentlichungen (Ausstellungskataloge u.a.)

Anzahl der registrierten Medienberichte

Anzahl der eigenen Veranstaltungen (hiervon ca. 60 % Kooperationen)

Anzahl der Besucher der eigenen Veranstaltungen

Anzahl der Fremdveranstaltungen

Bundeszuschuss Schumann-Netzwerk (€)

Städt. Zuschuss Schumann-Netzwerk (€)

Relative Zahlen

Sammlung

Ausgestellte Werke in % des Bestandes

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Dr. Ingrid Bodsch

Produktgruppe

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.08 Stadtmuseum

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	8,75	8,85	4,30	5,53	5,43	5,23	5,21	5,12
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	37,44	45,82	42,03	46,06	46,69	46,55	46,63	46,71
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	2,70	2,42	2,61	2,50	2,50	2,52	2,51	2,53
4	Erg. Sammlung vor i.V. (EUR)	-325.417,32	-210.165,46	-307.119,62	-219.446,85	-227.686,01	-229.320,01	-228.086,64	-228.676,46
5	Erg. Sammlung nach i.V. (EUR)	-372.713,71	-262.720,04	-351.627,49	-261.658,05	-270.029,81	-272.939,17	-272.566,08	-274.393,82
6	Erg. Wechsellausst.,Veranstalt. vor i.V. (EUR)	-402.698,05	-412.837,32	-389.618,25	-420.120,74	-420.486,89	-425.484,95	-427.955,56	-433.856,50
7	Erg. Wechsellausst.,Veranstalt. nach i.V. (EUR)	-491.199,57	-512.839,53	-496.419,87	-552.321,38	-552.300,65	-561.080,86	-565.148,96	-575.378,14
8	Anzahl der Besucher (ST)	4.199,00	3.423,00	3.500,00	3.250,00	3.250,00	3.250,00	3.250,00	3.000,00
9	Anzahl der Führungen (ST)	25,00	21,00	20,00	18,00	18,00	18,00	18,00	16,00
10	Anz.d.Veröffentlic. -Bestandskataloge- (ST)			1,00			1,00		
11	Anz. d. Veranstaltungen Museumspädagogik (ST)	35,00	35,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
12	Anzahl der Teilnehmer Museumspädagogik (ST)	468,00	581,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00
13	Ausstellungsfläche (M2)	930,00	930,00	930,00	930,00	930,00	930,00	930,00	930,00
14	Jährliche Öffnungsstunden gesamt (STD)	1.075,00	993,50	950,00	850,00	850,00	850,00	850,00	800,00
15	Anz. eigener Bestand -Datensätze- (ST)	8.145,00	8.367,00	8.200,00	9.400,00	9.550,00	9.700,00	9.850,00	10.000,00
16	Anz. der Leihgaben -Datensätze- (ST)	451,00	513,00	450,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
17	Anschaffungsetat (Erw. Sammlungsobjekte)	10.900,00	12.981,65	10.200,00	9.300,00	9.500,00	9.600,00	9.000,00	8.150,00
18	Akquirierte Drittmittel (EUR)	3.165,14	1.698,58	4.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
19	Anzahl Buchbestand Bibliothek (ST)	5.170,00	5.433,00	5.300,00	5.750,00	5.850,00	5.940,00	6.020,00	6.100,00
20	Anzahl WA Stadtmuseum/Franziskanerstr. (ST)	5,00	3,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00	2,00
21	Anzahl WA Ernst-Moritz-Arndt-Haus (ST)	2,00	2,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
22	Anz.Besucher im Stadtm./Franziskanerstr. (ST)	3.645,00	1.591,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	2.000,00
23	Anz. Besucher im Ernst-Moritz-Arndt-Haus (ST)	1.703,00	1.758,00	2.000,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00
24	WA-Fläche im Stadtmuseum (M2)	110,00	110,00	110,00	110,00	110,00	110,00	110,00	110,00
25	WA-Fläche im Ernst-Moritz-Arndt-Haus (M2)	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00
26	Jährl. Öffnung WA Stadtmuseum (STD)	804,00	487,50	650,00	650,00	650,00	650,00	650,00	650,00
27	Jährl. Öffnung WA ges. im Arndt-Haus (STD)	731,00	556,00	650,00	450,00	450,00	450,00	450,00	450,00
28	Anzahl der Führungen (ST)	46,00	18,00	24,00	20,00	20,00	20,00	20,00	16,00

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Dr. Ingrid Bodsch

Produktgruppe

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.08 Stadtmuseum



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
29	Anz.d.Veröffentl. (Ausstellungskataloge)	1,00	1,00	1,00		1,00			
30	Anzahl der registrierten Medienberichte (ST)	95,00	73,00	70,00	70,00	70,00	70,00	70,00	50,00
31	Anzahl der eigenen Veranstaltungen (ST)	38,00	44,00	25,00	30,00	30,00	30,00	30,00	25,00
32	Anz. d. Besucher eigener Veranstaltungen (ST)	1.088,00	1.189,00	700,00	850,00	850,00	850,00	850,00	700,00
33	Anzahl der Fremdveranstaltungen (ST)			1,00					
34	Bundeszuschuss Schumann-Netzwerk (EUR)	49.900,00	40.500,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
35	Städt. Zuschuss Schumann-Netzwerk (EUR)	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
36	Ausgestellte Werke in % des Bestandes (%)	18,00	18,21	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Das Kunstmuseum hat nach kritischer Prüfung von Einsparpotentialen die Haushalte in Höhe der Vorjahresansätze angemeldet. Kostensteigerungen wurden dabei nicht berücksichtigt, was de facto bereits einen Konsolidierungsbeitrag darstellte.

Die Kürzungen i.H.v. 77.720 EUR (2015) bzw. 115.770 EUR (2016) führen voraussichtlich zu Kürzungen der Öffnungszeiten und des museumspädagogischen Angebots.

Informationen zur Produktgruppe: 04 09 Kunstmuseum

Beschreibung und Ziele: Ziel des Kunstmuseum ist es, die bildende Kunst zu pflegen und zur Verbreitung des Kunstverständnisses beizutragen. Dies geschieht durch

- Sammlung
- Wechsellausstellungen
- Veranstaltungen
- Gewinnung und Vermittlung von Erkenntnissen, die zur kulturellen Bildung sowie zum Verständnis der bildenden Kunst beitragen
- Erreichung eines internationalen kulturellen Renommees und hoher Umwegrentabilität für die Bundesstadt Bonn durch diese auf hohem Niveau liegenden Aktivitäten.

Auftragsgrundlage: Beschluss des Rates vom 17.05.1984

Zielgruppe(n): Bürger und Einwohner sowie regional, überregional und international interessierte Personen, insbesondere auch Kinder und Jugendliche

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
04 09 01 Sammlung	Präsentieren (Gemälde, Skulpturen, Grafik, Fotos/Video, Multiples aus dem eigenen Bestand, Leihgaben), Restaurieren, Vermitteln (Führungen, Museumspädagogik,) Forschen (Bibliothek für Forschungszwecke), Herausgabe von Publikationen, eigene Veranstaltungen im Auditorium und sonstigen Räumlichkeiten, Fremdveranstaltungen im Auditorium und sonstigen Räumlichkeiten	Externes Produkt	Amt 41
04 09 02 Wechsellausstellungen und Veranstaltungen	Ausstellungen mit thematischer Zielsetzung, Vermitteln (Führungen, Museumspädagogik) eigene Veranstaltungen im Auditorium und sonstigen Räumlichkeiten, Fremdveranstaltungen im Auditorium und sonstigen Räumlichkeiten	Externes Produkt	Amt 41

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

04 09 Kunstmuseum

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Sammlung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Sammlung nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Wechselausstellungen und Veranstaltungen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Wechselausstellungen und Veranstaltungen nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Sammlung und Wechselausstellungen (gemeinsam):

Anzahl der Besucher

Anzahl der Führungen

Anzahl der Veranstaltungen Museumspädagogik

Anzahl der Teilnehmer an den Veranstaltungen Museumspädagogik

Jährliche Öffnungszeiten

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe 04 09:

Sammlung:

Anzahl Objekte eigener Bestand (Datensätze)

Anzahl Druckgrafik (Datensätze)

Anzahl der Leihgaben

Anzahl der eigenen Veranstaltungen

Ausstellungsfläche (qm)

Anschaffungsetat (€)

Anzahl der Fremdveranstaltungen

Wechselausstellung:

Anzahl der Wechselausstellungen

Ausstellungsfläche (qm)

Anzahl der registrierten Presse-/Radio/TV-Berichte

Anzahl der Drucksachen (Kataloge)

Anzahl der eigenen Veranstaltungen gesamt

Anzahl der Besucher der eigenen Veranstaltungen

Akquirierte Drittmittel (€)

Anzahl der Kooperationsveranstaltungen

Anzahl der Fremdveranstaltungen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Prof. Dr. Stephan Berg

Produktgruppe

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.09 Kunstmuseum



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	10,66	10,33	11,17	5,96	5,97	5,86	5,70	5,69
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	32,59	33,39	32,20	34,58	35,55	35,15	34,45	34,97
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	19,97	19,86	20,26	21,08	20,80	21,09	21,53	21,36
4	Erg. Sammlung vor i.V. (EUR)	-3.184.038,10	-3.195.674,62	-3.238.275,09	-3.540.426,78	-3.557.043,03	-3.572.140,90	-3.605.498,17	-3.645.243,87
5	Erg. Sammlung nach i.V. (EUR)	-3.864.645,67	-3.844.570,16	-3.805.128,05	-4.187.716,68	-4.236.014,27	-4.291.182,54	-4.363.705,93	-4.436.137,44
6	Erg. Wechsausst.,Veranstalt. vor i.V. (EUR)	-1.948.530,37	-1.955.957,01	-2.289.230,90	-2.121.186,07	-2.006.857,85	-2.064.201,29	-2.153.646,77	-2.045.320,19
7	Erg. Wechsausst.,Veranstalt. nach i.V. (EUR)	-2.517.604,36	-2.512.986,60	-2.770.844,71	-2.682.703,87	-2.594.582,57	-2.685.065,57	-2.806.897,97	-2.725.608,11
8	Anz. d. Veranstaltungen Museumspädagogik (ST)	979,00	972,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00
9	Anzahl der Teilnehmer Museumspädagogik (ST)	12.635,00	16.197,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
10	Jährliche Öffnungsstunden gesamt (STD)	2.340,00	2.337,00	2.337,00	2.354,00	2.368,00	2.350,00	2.350,00	2.350,00
11	Anz. eigener Bestand -Datensätze- (ST)	5.352,00	5.122,00	4.951,00	5.136,00	5.146,00	5.156,00	5.166,00	5.176,00
12	Anschaffungsetat (Erw. Sammlungsobjekte)	233.783,22	197.492,75	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
13	Anzahl Druckgraphik -Datensätze- (ST)	2.961,00	2.945,00	2.947,00	2.965,00	2.967,00	2.969,00	2.971,00	2.973,00
14	Anzahl Leihgaben (ST)	791,00	808,00	792,00	814,00	816,00	818,00	820,00	822,00
15	Anzahl Wechsausstellungen (ST)	9,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
16	Anzahl der Drucksachen -Kataloge- (ST)	8,00	5,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
17	Anzahl eigener Veranstaltungen/Sammlung (ST)	25,00	16,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
18	Anzahl Fremdveranstaltungen/Sammlung (ST)	19,00	24,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
19	Anz. eig.Veranstaltungen/Wechsausst. (ST)	32,00	47,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
20	Anz. Kooperatinsveranst./Wechsausst. (ST)	13,00	11,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
21	Anz. Bes.d.eig.Veran./Wechsausst. (ST)	11.214,00	14.711,00	12.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
22	Anz.Fremdveranstaltungen/Wechsausst. (ST)	4,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
23	Akquirierte Drittmittel/Wechsaus. (EUR)	135.251,12	160.274,74	70.000,00	310.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
24	Ausstellungsfläche/ Sammlung (M2)	3.395,00	3.395,00	3.395,00	3.395,00	3.395,00	3.395,00	3.395,00	3.395,00
25	Ausstellungsfläche/ Wechsausstellung (M2)	1.305,00	1.305,00	1.305,00	1.305,00	1.305,00	1.305,00	1.305,00	1.305,00
26	Anz. registrierter Medienberichte/Wechs. (ST)	1.286,00	1.366,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
27	Anz. d. Besucher Sammlung/Wechsausst. (ST)	81.359,00	93.246,00	90.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
28	Anz. d. Führungen Sammlung/Wechsausst. (ST)	209,00	354,00	160,00	160,00	160,00	160,00	160,00	160,00

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
29	Ausgestellte Werke in % des Bestandes (%)	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die Kürzungen sind in beiden Kontengruppen voraussichtlich zum Teil nicht umsetzbar. Insbesondere bei den Sachkonten 529100 "Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen" und 545100 "Mieten, Pachten, Erbbauzinsen" werden voraussichtlich Fehlbedarfe entstehen, die nicht innerhalb des Budgets aufgefangen werden können. Insgesamt sind die Folgen der teilweise erheblichen Kürzungen noch nicht absehbar.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 04 10 Beethoven Orchester

Beschreibung und Ziele:

Zu den Aufgaben des Orchesters gehören:

- städtische, überregionale und internationale kulturelle Zusammenarbeit
- Stärkung des Bonner Images in NRW
- regionale und internationale Imagepflege der Stadt Bonn
- gesamtstädtische und internationale Kulturarbeit
- Stärkung der Identifikation der Einwohner und Bürger mit der Stadt
- gezielte Förderung des künstlerischen Nachwuchses
- Förderung der pädagogischen Arbeit an den Bonner Schulen.

Auftragsgrundlage: Ratsbeschlüsse, GMD-Vertrag

Zielgruppe(n): Bürger und Einwohner aller Altersgruppen der Stadt Bonn, der Region und NRW, der anderen Bundesländer, aller internationalen Staaten und Regionen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
04 10 01 Beethoven Orchester Bonn	Konzerte des Orchesters, weitere Veranstaltungen des Orchesters, Einsatz des Orchesters in der Oper Bonn	Externes Produkt	Amt 41
04 10 02 Konzerte mit auswärtigen Ensembles und Solisten	Konzerte mit auswärtigen Ensembles und Solisten	Externes Produkt	Amt 41

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

04 10 Beethoven Orchester

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Beethoven Orchester Bonn vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Beethoven Orchester Bonn nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Konzerte mit auswärtigen Ensembles u. Solisten vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Konzerte mit auswärtigen Ensembles u. Solisten nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Konzerte des Orchesters

Anzahl weiterer Veranstaltungen des Orchesters

Anzahl der Einsätze des Orchesters in der Oper

Anzahl der Konzerte mit auswärtigen Ensembles und Solisten (*Wegfall der Kammerkonzerte ab Spielzeit 2016/2017*)

Anzahl der Besucher

Anzahl der Aufzeichnungen (Mitschnitte, Übertragungen etc.)*

Anzahl der Presseberichte*

* bis Hj. 2014

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Stefan Blunier

Produktgruppe

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.10 Beethoven Orchester

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	39,39	39,56	38,18	37,59	37,23	36,94	37,00	36,91
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	80,47	80,59	78,75	80,71	81,91	82,61	82,63	82,92
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	21,51	21,63	23,60	24,06	24,25	24,11	23,88	23,81
4	Erg. Beethoven Orchest. Bonn vor i.V. (EUR)	-5.868.707,16	-5.958.497,28	-6.451.725,87	-6.904.434,28	-7.073.312,28	-7.105.646,44	-7.049.037,59	-7.055.889,16
5	Erg. Beethoven Orchest. Bonn nach i.V. (EUR)	-6.266.791,24	-6.329.657,12	-6.927.099,67	-7.367.912,93	-7.534.013,33	-7.595.066,73	-7.571.561,42	-7.595.737,64
6	Erg. Konz. m. auswärt. Ensem. vor i.V. (EUR)	-582.843,74	-571.061,76	-704.705,24	-459.294,03	-415.786,53	-367.114,19	-368.495,49	-374.709,77
7	Erg. Konz. m. auswärt. Ensem. nach i.V. (EUR)	-606.842,08	-594.414,27	-733.364,29	-471.714,80	-428.145,81	-380.159,27	-382.228,77	-388.930,37
8	Anzahl der Konzerte des Orchesters (ST)	42,00	44,00	45,00	44,00	44,00	44,00	44,00	44,00
9	Anzahl weiterer Veransth.Orchesters (ST)	6,00	5,00	15,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
10	Anz.d.Einsätze des Orchesters/ Oper (ST)	207,00	202,00	115,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
11	Anz.d.Konzerte mit ausw.Ens.u.Soli. (ST)	33,00	32,00	35,00	32,00	20,00			
12	Anzahl der Besucher/Orchester (ST)	43.426,00	60.058,00	55.000,00	60.000,00	60.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
13	Anzahl der Aufzeichnungen/Orchester (ST)	5,00	4,00	4,00					
14	Anzahl der Presseberichte/Orchester (ST)	428,00	485,00	500,00					

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die Bauunterhaltung (Brandschutz/Sanierung) der Theatergebäude ist durch die jährlich steigende Kürzungsrates aller Voraussicht nach nicht mehr in ausreichendem Umfang gewährleistet. Dies kann im Einzelfall dazu führen, dass überplanmäßige Mittel bereitgestellt werden müssen

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 04 11 Theater

Beschreibung und Ziele: Die Produktgruppen beinhaltet die Führung eines Theaters (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) mit den Sparten
 - Oper
 - Schauspiel
 - Tanzgastspiele.

Auftragsgrundlage: Ratsbeschlüsse und Intendantenvertrag

Zielgruppe(n): Bürger und Einwohner Bonns und Gäste aus der Region, Touristen.

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
04 11 01 Theater (Zuschuss)	Leistung des Zuschusses der Stadt Bonn an das Theater im Rahmen des Intendantenvertrages (Kontinuierliche Bauunterhaltung des Theaters Bonn (Opernhaus, Kammerspiele und Theatergelände Beuel))	Externes Produkt	Amt 41

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

04 11 Theater

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Zuschuss je Einwohner in €
Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Theater (Zuschuss) vor interner Verrechnung in €
Ergebnis Theater (Zuschuss) nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Ansatz Bauunterhaltung

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	0,05	0,06	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
2	Zuschuss je Einwohner (EUR)	102,01	89,68	92,19	94,77	93,24	91,78	92,42	91,44
3	Erg. Theater (Zuschuss) vor i.V.	-31.886.354,94	-28.545.450,05	-29.431.850,00	-30.596.450,00	-30.285.050,00	-29.939.627,72	-30.231.039,72	-30.080.049,44
4	Erg. Theater (Zuschuss) nach i.V.	-32.603.094,29	-28.709.874,73	-29.929.501,44	-30.886.451,44	-30.619.894,64	-30.360.820,36	-30.783.972,28	-30.660.130,80
5	Bauunterhaltung Theater (EUR)				957.000,00	909.500,00	895.128,00	888.240,00	875.199,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die mit der Verabschiedung der Haushaltssatzung verbundenen pauschalen Kürzungen bei den 52 und 54* Konten verursachen für die Arbeit der Wirtschaftsförderung erhebliche Einschnitte und werden in den Bereichen „Wirtschaftsförderung/Wirtschaftsmarketing“ und „Wissenschaft“ als nicht durchführbar bewertet.*

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 04 12 Wissenschaft

Wirkungsziele: Im Zuge des Strukturwandels sind zahlreiche Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und Hochschulen entstanden bzw. ausgebaut worden. Die Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und die Institutionen der Wissenschaftsförderung und –politik sind wichtige Arbeitgeber und bedeutende Kooperationspartner für die Wirtschaft. Ziele der Maßnahmen der Wirtschaftsförderung im Bereich Wissenschaft sind die Potenziale der Wissenschaftseinrichtungen den verschiedenen Zielgruppen darzustellen, innovative Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern und akademischen Nachwuchs für die Region zu gewinnen. Der innovative Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort soll somit gestärkt werden.

Leistungs- und Produktziele: Durch die Begleitung und den Ausbau der wissenschaftlichen Netzwerkarbeit, die Unterstützung der wissenschaftlichen Einrichtungen, die Vermittlung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die Vermarktung der Wissenschaftsregion Bonn und die Wissenschaftskommunikation soll das Außenimage des Wissenschaftsstandorts weiter ausgebaut werden, die Übertragung von Wissen in die Wirtschaft gefördert, der Kenntnisstand über die Wissenschaftseinrichtungen in der Bevölkerung verbessert werden und die Bindung von Hochschulabsolventen in den regionalen Arbeitsmarkt optimiert werden.

Auftragsgrundlage: Ratsbeschlüsse

Zielgruppe(n): Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Studierende, Schülerinnen und Schüler, Unternehmen, andere Verwaltungsbereiche, Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bonn und der Region, überregionale politische Gremien

Produkt(e):

04 12 01 Wissenschaft

Beschreibung und Ziele:

Konzeption, Organisation und Durchführung der „Bonner Wissenschaftsnacht“ als Gemeinschaftsveranstaltung der Stadt Bonn (Federführung), des Rhein-Sieg-Kreises, des Kreises Ahrweiler und der Einrichtungen der Wissenschaftsregion Bonn, Organisation und Durchführung von Messeauftritten unter der Marke „Wissenschaftsregion Bonn“ auf internationalen Leitmessen gemeinsam mit dem Rhein-Sieg-Kreis (Federführung Rhein-Sieg-Kreis), Zusammenstellung von Informationen über die Einrichtungen der Wissenschaftsregion Bonn, Begleitung von PR-Maßnahmen, Konzeption und Organisation von Veranstaltungen, Förderung von und Mitarbeit in (Wissenschafts-)Netzwerken.

Entwicklung von Strategien zur Absolventenbindung und Anwerbung von akademischen Fach- und Führungskräften aus dem In- und Ausland und Umsetzung entsprechender Maßnahmen, Förderung einer Willkommenskultur und entsprechender Netzwerke

Zuschuss an das Deutsche Museum Bonn (bis 2016 gesichert)

Produktart:

Externes
Produkt

Fachbereich:

Amt 03

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

04 12 Wissenschaft

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Wissenschaft vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Wissenschaft nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Wissenschaftsnacht:

Anzahl beteiligter Einrichtungen

Anzahl Programmpunkte

Anzahl der Besucher

Wissenschaftszelt:

Anzahl beteiligter Einrichtungen

Anzahl Programmpunkte

Anzahl der Besucher

Wissenschaftsmessen:

Anzahl Messen

Anzahl Messtage gesamt

Anzahl Mitaussteller gesamt

Netzwerkarbeit und sonstiges

Wissenschaftsmarketing:

Anzahl der Veranstaltungen

Anzahl der Internetauftritte

Anzahl der Printmedien

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Victoria Appelbe

Produktgruppe

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.12 Wissenschaft



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	2,62	0,42	2,33	0,08	2,19	0,12	4,94	0,12
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	12,59	16,46	10,29	16,57	16,39	43,21	38,00	43,20
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	3,23	3,38	3,56	3,60	3,74	1,41	1,58	1,42
4	Erg. Wissenschaft vor i.V. (EUR)	-1.007.564,83	-1.051.204,02	-1.111.134,40	-1.129.930,01	-1.184.215,01	-417.244,49	-470.959,54	-420.128,45
5	Erg. Wissenschaft nach i.V. (EUR)	-1.033.405,71	-1.082.723,64	-1.155.283,18	-1.173.641,92	-1.229.412,45	-466.702,67	-524.975,40	-476.441,94
6	Anz.beteil.Einricht./Wissenschaftsnacht (ST)	36,00		30,00		30,00		35,00	
7	Anz. Programmpunkte/Wissenschaftsnacht (ST)	80,00		70,00		70,00		80,00	
8	Anz. Besucher/Wissenschaftsnacht (ST)	18.000,00		22.000,00		20.000,00		23.000,00	
9	Anz. Messen/Wissenschaftsmarketing (ST)	3,00	2,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
10	Anz.Messtg.ges/Wissenschaftsmarketing (ST)	12,00	8,00	14,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
11	Anz.MitAusst.ges/Wissenschaftsmarketing (ST)	14,00	10,00	17,00	14,00	14,00	14,00	14,00	14,00
12	Anzahl Veranstaltungen/Netz.w.sonst.WM (ST)	7,00	7,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
13	Anz. Internetauftritte/Netz.w.sonst.WM (ST)	2,00	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
14	Anz. Printmedien/Netz.w.sonst.WM (ST)	4,00	4,00	7,00	4,00	7,00	4,00	8,00	4,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die Auswirkungen der Kürzungen des Haushaltsansatzes betreffen vor allem die Zusammenarbeit mit der Universität. Im Mai 2013 wurde eine Vereinbarung zwischen der Stadt und Universität geschlossen mit dem Ziel, den Wissenschaftsstandort Bonn durch Vernetzung und gemeinsame Projekte der Universität (hier FIW) und der Stadt (hier Stabsstelle Wissenschaftsstadt/Liaison Office Internationale. Wissenschaft) mit den VN, internationalen und Wissenschaftsorganisationen und den Wissenschaftsförder/ -mittlereinrichtungen zu stärken. Diese Vereinbarung wird auch als eine wichtige Wegmarke für eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Stadt und Universität wahrgenommen und soll in eine umfassende Vereinbarung Stadt und Universität im Jubiläumsjahr 2018 einfließen. Mit den Kürzungen wird die Vereinbarung zwischen der Universität und der Stadt zunehmend schwerer erfüllt werden können. Es können weniger Projekte aufgelegt werden; der Aufbau der Netzwerke wird erschwert, Unvorhergesehenes, das eine Chance für den Standort beinhaltet, kann nicht mehr realisiert werden und der angestrebte Mehrwert für den internationalen und Wissenschaftsstandort nicht mehr geschaffen werden. Die Mittelkürzungen erschweren zudem noch die Generierung von Fördermitteln, die immer auch Eigenmittel voraussetzen.

Bei dem geringen Jahresetat von ursprünglich 40.000 Euro (davon 52-, 54-Liste gesamt 36.000 Euro) wiegt jede Mittelkürzung unverhältnismäßig schwer.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 04 13 Internationale Wissenschaft

Beschreibung und Ziele: Internationale Wissenschaft / Förderung strategischer Partnerschaften
Die Produktgruppe hat die Stärkung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Bonn und des internationalen Wissenschaftsstandortes Bonn an den Schnittstellen Wissenschaft, Internationales und Kultur zum Ziel.

Auftragsgrundlage: Berlin/Bonn Gesetz (Weiterentwicklung des Wissenschaftsprofils der Stadt Bonn)
Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse (Kulturkonzept für die Stadt Bonn 2012-2022, Zukunftskonzept Internationaler Politikstandort Bonn)
Vereinbarung der Universität Bonn mit der Stadt Bonn über die Ausgestaltung des Forums
Internationale Wissenschaft der Universität

Zielgruppe(n): Universität Bonn, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, Wissenschaftsmittler- und Förderorganisationen, Wissenschaftsnetzwerke und –Think-Tanks am Standort Bonn und in der Region, Vereinte Nationen, internationale und international tätige Organisationen, Nichtregierungsorganisationen, Bundes- und Landesministerien, Bundesbehörden, Projektpartner, Nachwuchswissenschaftler, Kongressdelegierte.

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
04 13 01 Internationale Wissenschaft	<p>Stärkung des internationalen Wissenschaftsstandortes Bonn</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herausarbeitung der besonderen Bezüge des Wissenschaftsstandortes Bonn zu den internationalen Zukunftsprofilen der Stadt Bonn - Aufbau und Pflege von Netzwerken zu wissenschaftsbasierten Zukunftsthemen des Standorts mit o.g. Zielgruppen - Förderung der Zusammenarbeit von Wissenschaftseinrichtungen mit Sekretariaten und Programmen der Vereinten Nationen - Vermittlung von Partnern aus der Bonner Wissenschaft für Bundesministerien, Bundesbehörden sowie für internationale und international tätige Organisationen Vermittlung von Partnern aus der Bonner Wissenschaft für Bundesministerien und umgekehrt <p>- Zusammenarbeit mit dem Forum Internationale Wissenschaft der Universität an den Schnittstellen, Wissenschaft, Internationales, Kultur und digitale Gesellschaft</p> <p>- Erarbeitung attraktiver und innovativer Veranstaltungsformate im Synergiebereich von Wissenschaft, Internationalem, Kultur und digitalen Medien zur weiteren Entwicklung des internationalen Wissenschaftsstandortes Bonn (u.a. für über jährige Veranstaltungsreihen</p> <p>- Akquise von Förder- und Drittmittel</p>	Externes Produkt	Amt 41

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

04 013 Internationale
Wissenschaft

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Internationale Wissenschaft vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Internationale Wissenschaft nach interner Verrechnung in €

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Dr. Maria Hohn-Berghorn

Produktgruppe

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.13 Internationale Wissenschaft



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)				75,82	76,80	77,08	77,69	78,39
2	Zuschuss je Einwohner (EUR)				0,52	0,52	0,52	0,52	0,52
3	Erg. Internat. Wissenschaft vor i.V. (EUR)				-161.479,89	-164.429,37	-165.251,70	-165.528,74	-165.345,98
4	Erg. Internat. Wissenschaft nach i.V. (EUR)				-169.485,33	-172.136,37	-173.167,62	-173.450,66	-173.572,94

Das Amt 50 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 05 01 Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 05 01 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Das Amt 50 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 05 02 Grundversorgung und Leistungen nach dem SGB XII Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 05 02 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Kurt Berger

Produktgruppe

1.05 Soziale Leistungen

1.05.03 Leistungen nach dem AsylbLG/ Pilot WOHH

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Das Amt 50 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 05 03 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 05 03 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Das Amt 50 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 05 04 Soziale Leistungen Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 05 04 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

*Infolge Verlagerung der Zuständigkeit der Gewährung von Leistungen auf die örtlichen Versorgungsämter entfällt die Produktgruppe ab 2010.
Es wird nur noch Rechnungsergebnis 2010 nachgewiesen.*

Informationen zur Produktgruppe: 05 05 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz

Beschreibung und Ziele: Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz und ähnlichen Leistungsgesetzen

Auftragsgrundlage: Bundesversorgungsgesetz, Opferentschädigungsgesetz, Soldatenversorgungsgesetz, Zivildienstversorgungsgesetz, Kriegsofferfürsorge

Zielgruppe(n): Opfer von Gewalttaten, Soldaten, Zivildienstleistende, Kriegsoffer

Produkt(e):

05 05 01 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz

Beschreibung und Ziele:

Leistungen:
- Antragsaufnahme und Bewilligung
- Zahlbarmachung der lfd. Leistungen
- Abrechnung der Bundes- und Landesanteile

Produktart:

Externes
Produkt

Fachbereich:

Amt 50

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

05 05 Leistungen nach dem Bundes-
versorgungsgesetz

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

(Ergebnis Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz nach interner Verrechnung in €)

Das Amt 50 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 05 06 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege, Vereinen und sonstigen Trägern Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 05 06 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Kurt Berger

Produktgruppe

1.05 Soziale Leistungen

1.05.07 Unterhaltsvorschussleistungen/ Pilot WOHH

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Das Amt 50 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 05 07 Unterhaltsvorschussleistungen Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 05 07 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Das Amt 50 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 05 08 Betreuungsleistungen Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 05 08 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Informationen zur Produktgruppe: 05 09 Leistungen für Heimkehrer, politische Häftlinge und Spätaussiedler (bis Hj. 2014)

Beschreibung und Ziele: Leistungen für Heimkehrer, politische Häftlinge und Spätaussiedler

Auftragsgrundlage: Strafrechtsrehabilitierungsgesetz, berufliches Rehabilitierungsgesetz, Bundesvertriebenenfürsorgegesetz, Gesetz über Hilfsmaßnahmen für Personen, die aus politischen Gründen außerhalb der BRD in Gewahrsam genommen wurden

Zielgruppe(n): Oben genannter Personenkreis

Produkt(e):

05 09 01 Leistungen für Heimkehrer, politische Häftlinge und Spätaussiedler

Beschreibung und Ziele:

Leistungen:
- Antragsaufnahme und Bewilligung
- Zahlbarmachung der Leistungen

Ziele:
- Bedarfs- und zeitgerechte Versorgung nach den gesetzlichen Bestimmungen

Produktart:

Externes Produkt

Fachbereich:

Amt 50

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

05 09 Leistungen für Heimkehrer,
politische Häftlinge und Spät-
aussiedler

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)
Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €
Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Leistungen für Heimkehrer, politische Häftlinge und Spätaussiedler vor interner Verrechnung in €
Ergebnis Leistungen für Heimkehrer, politische Häftlinge und Spätaussiedler nach interner Verrechnung in €

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Kurt Berger

Produktgruppe

1.05 Soziale Leistungen

1.05.09 Leist. f. Heimk., pol. Häfll. +Spätauss.



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	1,96	0,01	1,40					
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	50,89	25,86	53,84					
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	0,09	0,05	0,11					
4	Erg. Lei.f.Heimk,pol.Häf.,SpäA vor i.V. (EUR)	-16.682,14	-4.857,13	-22.472,94					
5	Erg. Lei.f.Heimk,pol.Häf.,SpäA nach i.V. (EUR)	-27.517,55	-17.305,10	-34.117,89					

Das Amt 50 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 05 10 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 05 10 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Das Amt 50 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 05 11 Schwerbehindertenrecht nach SGB IX Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 05 11 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Kontengruppen 54 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“

Aus dem Sachkonto 541130 werden die jährlichen Reisekosten zur Wahrnehmung einer rentenrechtlichen Schulung gezahlt.

Durch die Ansatzkürzung muss je nach Schulungsort die Schulung entfallen oder eine entsprechende überplanmäßige Ausgabe bereitgestellt werden.

Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 05 12 Sozialversicherungsangelegenheiten

Beschreibung und Ziele: Die Produktgruppe umfasst die Wahrnehmung der Aufgaben der
- gesetzlichen Rentenversicherung
- gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung.

Auftragsgrundlage: Verschiedene Sozialgesetzbücher: SGB I, SGB IV, SGB V, SGB VI, SGB X

Zielgruppe(n): Zielgruppen sind gesetzlich Rentenversicherte, Selbständige, Beamte sowie deren Angehörige (Witwen und Waisen), (Spät)Aussiedler/ Vertriebene.

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

05 12 01 Rentenversicherungs-
angelegenheiten

Hierzu gehören insbesondere:
umfassende Auskunftserteilung und Beratung zur gesetzlichen Rentenversicherung,
Entgegennahme von Rentenanträgen, Vervollständigung, Herstellung und Beglaubigung
von Versicherungsunterlagen, Ermittlungen für die Rentenversicherungsträger,
Anträge auf Aufnahme in die Rentner-Kranken- und Pflegeversicherung bzw. Anträge
auf Zuschüsse zur freiwilligen Kranken- und Pflegeversicherung, Untersuchung von
Betriebsunfällen für Berufsgenossenschaften, Entgegennahme von eidesstattlichen
Versicherungen im Rentenrecht.
Ziel: Beibehaltung des bisherigen Standards durch Fortbildung u.ä. bei unveränderter
Personalstruktur (1 Mitarbeiter) zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben des
§ 93 SGB IV

Externes
Produkt

Amt 30

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

05 12 Sozialversicherungsangelegenheiten Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Rentenversicherungsangelegenheiten vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Rentenversicherungsangelegenheiten nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Renten- und sonstigen Anträge

Anzahl der Beratungsgespräche

Anzahl der Amtshilfeersuchen der Rentenversicherer

Statistische Kennzahlen	Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8
1 Deckungsgrad (%)	0,52	0,57	0,15	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13
2 Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	71,91	68,87	72,05	69,47	70,37	70,04	70,21	69,73
3 Zuschuss je Einwohner (EUR)	0,27	0,25	0,28	0,24	0,25	0,25	0,25	0,25
4 Erg. Rentenvers.angel. vor i.V. (EUR)	-68.975,60	-61.615,81	-71.306,27	-60.944,61	-62.363,32	-63.028,63	-63.456,58	-64.256,08
5 Erg. Rentenvers.angel. nach i.V. (EUR)	-86.581,34	-81.032,76	-90.456,73	-79.721,49	-80.832,28	-81.982,56	-82.460,38	-84.017,56
6 Anz. d. Renten- und sonstigen Anträge (ST)	950,00	950,00	940,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00
7 Anzahl der Beratungsgespräche (ST)	2.600,00	2.300,00	2.500,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00
8 Anz.d.Amtshilfeersuch. d. Rentenversich. (ST)	340,00	300,00	340,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00

Informationen zur Produktgruppe: 05 13 Lastenausgleich (**nur bis 2012**)

Beschreibung und Ziele: Durchführung des Lastenausgleichsverfahrens
Die Aufgabe umfasst:
-Rückforderung von früher gewährter Hauptentschädigung nach Schadensausgleich an im Beitrittsgebiet und im Vertreibungsgebiet gelegenen Wirtschaftsgütern
-Vollarchivierung und damit Dokumentation des Gesamtschadens am Einheitswertvermögen
-Aussonderung nicht archivierungswürdiger Akten
-Abwicklung von Restarbeiten aus dem Bereich „Wirtschaftliche Leistungen“.

Auftragsgrundlage: Lastenausgleichsgesetz , Lastenausgleichsarchivverordnung, Gesetz über die zentrale Archivierung von Unterlagen aus dem Bereich des Kriegsfolgenrechts, öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Rhein-Sieg-Kreis vom 28.12.1970, weitere Nebengesetze

Zielgruppe(n): In Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis wohnende bzw. wohnhaft gewesene Vertriebene (Aussiedler) und Übersiedler aus dem Beitrittsgebiet , Bundesarchiv, Lastenausgleichsarchiv, Bundes- und Landesausgleichsamt

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
05 13 01 Lastenausgleich	Rückforderung von Leistungen durch Bescheid nach Beratung des Rückzahlungspflichtigen und Prüfung der sachlichen und persönlichen Voraussetzungen, Vollzug der Rückforderung, Voraussonderung der Vollarchivierungsakten und Bearbeitung zur Abgabe an das Bundesarchiv, Sichtung der Archivakten und Vorbereitung zur Aussonderung, Verrechnung, Anrechnung und Auszahlung von Leistungen aus dem Bereich „Wirtschaftliche Leistungen“ Ziel: Zügige Abwicklung der noch vorhandenen restlichen Lastenausgleichsaufgaben bis zur Auflösung des Ausgleichsamtes zum 01.01.2012	Externes Produkt	Amt 30

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

05 13 Lastenausgleich

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Lastenausgleich vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Lastenausgleich nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Rückforderungsbescheide

Anzahl der Vollarchivierung/ Aktenabgaben an das Bundesarchiv

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Barbara Müller

Produktgruppe

1.05 Soziale Leistungen

1.05.13 Lastenausgleich

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	8,43							
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	97,36							
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	0,94							
4	Erg. Lastenausgleich vor i.V. (EUR)	-290.238,76							
5	Erg. Lastenausgleich nach i.V. (EUR)	-298.846,65							

Das Amt 51 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit den Produktgruppen des Produktbereiches 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Pilot der ersten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 06 01 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Das Amt 51 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit den Produktgruppen des Produktbereiches 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Pilot der ersten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 06 02 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Das Amt 51 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit den Produktgruppen des Produktbereiches 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Pilot der ersten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 06 03 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Das Amt 51 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit den Produktgruppen des Produktbereiches 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Pilot der ersten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 06 04 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Das Amt 51 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit den Produktgruppen des Produktbereiches 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Pilot der ersten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 06 05 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Das Amt 51 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit den Produktgruppen des Produktbereiches 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Pilot der ersten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 06 06 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Infolge Verlagerung der Zuständigkeit von Amt 50 zu Amt 51 wird die Produktgruppe 06 07 „Tageseinrichtungen für behinderte Kinder“ ab Mitte 2012 in die Produktgruppe 06 02 „Tageseinrichtungen für Kinder“ überführt. In der Produktgruppe 06 07 werden noch die Rechnungsergebnisse 2009 bis 2011 und die Teilansätze für 2012 nachgewiesen.

Informationen zur Produktgruppe: 06 07 Tageseinrichtungen für behinderte Kinder

Beschreibung und Ziele: Einrichtungen:
 - heilpädagogischer Kindergarten Heiderhof
 - heilpädagogischer Kindergarten Oberkassel
 - heilpädagogischer Kindergarten Duisdorf
 - Montessori Kindergarten als integrativer Kindergarten

Auftragsgrundlage: Beschlüsse des Rates und des Ausschusses für Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnungswesen, Sozialgesetzbuch SGB XII, Sozialgesetzbuch SGB IX, Kinder- und Jugendhilfegesetz , Kinderbildungsgesetz

Zielgruppe(n): Kinder mit einer Behinderung und/oder Entwicklungsauffälligkeiten sowie die Erziehungsberechtigten bis zur Einschulung

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
06 07 01 Tageseinrichtungen für behinderte Kinder	Ziele: - Sicherstellung einer adäquaten Betreuung behinderter Kinder bis zur Einschulung - umfassendes Bildungsziel - die Unterstützung der Kinder darin, in allen Kompetenzbereichen ein Höchstmaß an Entwicklungsmöglichkeiten auszuschöpfen	Externes Produkt	Amt 50

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

06 07 Tageseinrichtungen für
behinderte Kinder

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Tageseinrichtungen für behinderte Kinder vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Tageseinrichtungen für behinderte Kinder nach interner Verrechnung in €

Absolute Kennzahlen

Anzahl der heilpädagogischen Plätze für behinderte Kinder in Trägerschaft Amt 50

Anzahl der integrativen Plätze für behinderte Kinder in Trägerschaft Amt 50

Anzahl der integrativen Plätze für behinderte Kinder unter 3 Jahren in Trägerschaft Amt 50

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Kurt Berger

Produktgruppe

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.07 Tageseinrichtungen für behinderte Kinder

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	81,11							
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	73,52							
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	1,32							
4	Erg. TE f. beh. Kinder vor i.V. (EUR)	-323.670,06							
5	Erg. TE f. beh. Kinder nach i.V. (EUR)	-415.862,67							

Das Amt 51 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit den Produktgruppen des Produktbereiches 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Pilot der ersten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 06 08 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die weiteren Budgetkürzungen in den Kontengruppen 52 / 54 werden Auswirkungen auf die Erfüllung von Pflichtaufgaben haben. Ggf. wird es erforderlich werden, den Kürzungsbetrag durch zusätzliche überplanmäßige Mittelbereitstellung zurückzunehmen.

Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 07 01 Gesundheitsförderung

Beschreibung und Ziele: Die Gesundheitsförderung der Bundesstadt Bonn informiert und berät die Bonner Bevölkerung, führt Präventionsmaßnahmen, vor allem im Bereich der Kinder und Jugendlichen durch, unterstützt die Arbeit der freien Träger im Gesundheitswesen und verbessert die gesundheitliche und soziale Versorgung durch Optimierung aller zur Verfügung stehender Ressourcen.

Auftragsgrundlage: Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG), Rats- und Ausschussbeschlüsse, Geschäftsordnung der kommunalen Gesundheitskonferenz

Zielgruppen: Einwohner und Bürger, insbesondere Eltern und Kinder, Freie Träger im Gesundheitswesen, Wohlfahrtsverbände, Selbsthilfegruppen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
07 01 01 Gesundheitsförderung	Ärztliche und zahnärztliche Prävention und Gesundheitsförderung mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendliche, Prävention im Vorschulalter, Prävention und Gesundheitsförderung bei Senioren Koordination und Planung im Gesundheitsbereich, auch unter Berücksichtigung der Aspekte des demographischen Wandels, Gesundheitsberichterstattung, Förderung freier Träger	Serviceprodukt	Amt 53

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

07 01 Gesundheitsförderung

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)*

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Gesundheitsförderung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Gesundheitsförderung nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Sitzungen der Kommunalen Gesundheitskonferenz und deren Arbeitskreise und der Öffentlichkeitsveranstaltungen

Anzahl untersuchter Kinder in Schulen und Kindergärten i. R. d. Zahnprophylaxe

Anzahl der Untersuchungen von Kindergartenkindern

Anzahl der schulzahnärztlichen Untersuchungen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Dr. Inge Heyer

Produktgruppe

1.07 Gesundheitsdienste

1.07.01 Gesundheitsförderung



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	6,18	6,04	5,14	5,07	4,63	4,57	4,56	4,46
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	54,21	55,35	52,98	55,49	56,46	56,00	56,03	55,99
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	6,53	6,32	6,62	7,04	7,00	7,07	7,03	7,15
4	Erg. Gesundheitsförderung vor i.V. (EUR)	-1.950.953,06	-1.870.255,91	-1.982.262,91	-2.135.443,12	-2.141.271,01	-2.173.765,21	-2.168.207,76	-2.219.435,26
5	Erg. Gesundheitsförderung nach i.V. (EUR)	-2.087.736,51	-2.022.261,04	-2.147.866,99	-2.293.697,92	-2.299.990,93	-2.340.100,00	-2.342.341,80	-2.398.896,34
6	Anzahl der Sitzungen (ST)	16,00	13,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
7	Anz. d. Zahnprophylaxe-Untersuchungen (ST)	6.911,00	7.445,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
8	Anz. d. Unters. v. Kindergartenkindern (ST)	192,00	130,00	280,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
9	Anz. d. schulzahnärztl. Untersuchungen (ST)	17.042,00	13.161,00	20.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die weiteren Budgetkürzungen in den Kontengruppen 52 / 54 werden Auswirkungen auf die Erfüllung von Pflichtaufgaben haben. Ggf. wird es erforderlich werden, den Kürzungsbetrag durch zusätzliche überplanmäßige Mittelbereitstellung zurückzunehmen.

Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 07 02 Gutachten und Stellungnahmen

Beschreibung und Ziele: Amtsärztliche und vertrauensärztliche Untersuchungen und Begutachtungen für Ämter der Stadtverwaltung Bonn, andere Behörden sowie Körperschaften des öffentlichen Rechts und Vergabe von fachärztlichen Zusatzgutachten; Untersuchungen und Begutachtungen des nervenärztlichen Fachgebietes, Gerichtsgutachten, Zurückstellung von Prüfungen, Überprüfungen der medizinischen Fachsprache, Begutachtungen i. R. d. Eingliederungshilfe für Behinderte sowie i. R. d. Beihilfe bei Kindern

Auftragsgrundlage: Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Infektionsschutzgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten, Sozialgesetzbücher

Zielgruppen: Einwohner und Bürger, andere Behörden, Ämter der Stadtverwaltung, Gerichte, juristische Personen des öffentlichen Rechts

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
--------------------	--------------------------------	--------------------	---------------------

07 02 01	Gutachten und Stellungnahmen	Amts- und vertrauensärztliche Gutachten für Erwachsene, amts- und vertrauensärztliche Gutachten für Kinder und Jugendliche	Serviceprodukt	Amt 53
----------	------------------------------	--	----------------	--------

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

07 02 Gutachten und Stellungnahmen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Gutachten und Stellungnahmen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Gutachten und Stellungnahmen nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Untersuchungen mit ausführlichem Gutachten

Anzahl der sonstigen Untersuchungen

Anzahl der zahnärztlichen Gutachten

Anzahl der Schuleingangsuntersuchungen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Dr. Inge Heyer

Produktgruppe

1.07 Gesundheitsdienste

1.07.02 Gutachten und Stellungnahmen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	24,44	24,16	23,53	21,37	21,31	21,05	21,21	20,72
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	77,02	79,37	76,82	78,36	79,24	78,44	78,68	78,07
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	3,30	3,27	3,34	3,68	3,67	3,73	3,69	3,80
4	Erg. Gutachten u. Stellungn. vor i.V. (EUR)	-1.032.698,85	-1.003.930,10	-1.007.511,74	-1.141.658,01	-1.148.400,72	-1.170.029,88	-1.162.392,91	-1.202.013,48
5	Erg. Gutachten u. Stellungn. nach i.V. (EUR)	-1.053.857,36	-1.048.317,47	-1.085.560,08	-1.200.878,29	-1.206.733,23	-1.233.219,00	-1.228.965,31	-1.273.197,54
6	Anz. d. Untersuch. m. ausführl. Gutachten (ST)	2.019,00	2.038,00	2.300,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00
7	Anz. der sonstigen Untersuchungen (ST)	4.867,00	4.430,00	4.000,00	4.200,00	4.200,00	4.200,00	4.200,00	4.200,00
8	Anz. der zahnärztl. Gutachten (ST)	60,00	70,00	30,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
9	Anz. d. Schuleingangsuntersuch. (ST)	3.060,00	3.007,00	2.900,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die weiteren Budgetkürzungen in den Kontengruppen 52 / 54 werden Auswirkungen auf die Erfüllung von Pflichtaufgaben haben. Ggf. wird es erforderlich werden, den Kürzungsbetrag durch zusätzliche überplanmäßige Mittelbereitstellung zurückzunehmen.

Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 07 03 Gesundheitshilfe

Beschreibung und Ziele: Schutz und Beratung über STDs (sexual transmitted diseases = sexuell übertragbare Krankheiten), HIV und AIDS, Betreuung und Ausstiegsberatung bei Prostituierten; rehabilitative Hilfen für chronisch Kranke und von Erkrankung bedrohter Menschen, körperlich und geistig Behinderter, Sprach- und Sinnesbehinderter sowie Personen in Notsituationen, in Einzelfällen medizinische Versorgung; Medizinische und psychosoziale Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsauffälligkeiten und Behinderungen sowie deren Eltern; Intervention in psychosozialen und sozialmedizinischen Notlagen; Versorgung psychisch Kranker, Verhinderung von Eigen- und Fremdgefährdung

Auftragsgrundlage: Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Infektionsschutzgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten, Sozialgesetzbücher

Zielgruppen: Einwohner und Bürger

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
07 03 01 Gesundheitshilfe	Psychiatrische Hilfen Hilfen für behinderte Menschen (für Erwachsene) Hilfen für behinderte Menschen (für Kinder und Jugendliche) Beratungen und Hilfen bei HIV, AIDS und STD	Service- produkt	Amt 53

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

07 03 Gesundheitshilfe

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Gesundheitshilfe vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Gesundheitshilfe nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der HIV- und STD- Tests

Anzahl der HIV-, AIDS- und STD- Beratungen (auch telefonisch)

Anzahl der Hausbesuche durch Sozialarbeiter

Anzahl der Beratungen durch Sozialarbeiter (auch telefonisch)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Dr. Inge Heyer

Produktgruppe

1.07 Gesundheitsdienste

1.07.03 Gesundheitshilfe



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	1,78	1,69	0,96	0,77	0,77	0,75	0,75	0,73
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	77,57	77,85	75,80	80,15	80,95	80,28	80,39	80,01
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	2,75	2,77	2,79	3,09	3,09	3,13	3,11	3,17
4	Erg. Gesundheitshilfe vor i.V. (EUR)	-777.099,79	-768.491,87	-789.338,31	-913.270,07	-923.368,28	-937.690,18	-937.117,33	-958.792,72
5	Erg. Gesundheitshilfe nach i.V. (EUR)	-878.934,16	-887.046,55	-905.404,30	-1.006.330,67	-1.016.161,88	-1.034.106,46	-1.036.675,31	-1.061.321,32
6	Anz. d. HIV- u. STD-Tests (ST)	1.557,00	1.296,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
7	Anz. d. HIV-, AIDS- u. STD-Beratungen (ST)	4.090,00	3.532,00	4.000,00	3.900,00	3.900,00	3.900,00	3.900,00	3.900,00
8	Anz. d. Hausbes. d. Sozialarbeiter (ST)	470,00	384,00	350,00	360,00	360,00	360,00	360,00	360,00
9	Anz. d. Beratungen d. Sozialarbeiter (ST)	6.543,00	6.682,00	5.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die weiteren Budgetkürzungen in den Kontengruppen 52 / 54 werden Auswirkungen auf die Erfüllung von Pflichtaufgaben haben. Ggf. wird es erforderlich werden, den Kürzungsbetrag durch zusätzliche überplanmäßige Mittelbereitstellung zurückzunehmen.

Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 07 04 Gesundheitsschutz

Beschreibung und Ziele: Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten (Infektionsschutz), Schutz vor gesundheitsgefährdenden und -schädigenden Einflüssen aus der Umwelt auf den Menschen, Verhinderung und Beseitigung von Fehlverhalten im Apotheken-, Arzneimittel-, Betäubungsmittel- und Gefahrstoffwesen, Qualitätssicherung durch Aufsicht über Medizinalpersonen und Prüfungswesen der Heilberufe sowie bei der Hygieneüberwachung

Auftragsgrundlage: Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Infektionsschutzgesetz, Arzneimittelgesetz, Apothekengesetz, Betäubungsmittelgesetz, Heilmittelwerbegesetz, Chemikaliengesetz, Heilpraktikergesetz, TrinkwasserVO, EU-Richtlinien für natürliche Badegewässer, Gesetz und APO der nichtärztlichen Hilfs- und Heilberufe, internationale Gesundheitsvorschriften, Bestattungsgesetz NRW, Rd. Erl. des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie zur Todesbescheinigung

Zielgruppen: Einwohner und Bürger

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
07 04 01 Gesundheitsschutz	Infektionsschutz und umweltbezogener Gesundheitsschutz; Nichtärztliche Heilberufe: Prüfung und Anerkennung; Medizinalaufsicht über Berufsgruppen; Arzneimittel- und gefahrstoffbezogener Gesundheitsschutz; Medizinalaufsicht über Einrichtungen, Leichenwesen	Service produkt	Amt 53

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

07 04 Gesundheitsschutz

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Gesundheitsschutz vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Gesundheitsschutz nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Begehungen stationärer Einrichtungen und ambulant operierender Praxen

Anzahl der Meldungen gem. §§ 6,7 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Anzahl der Belehrungen nach § 43 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Anzahl der Prüflinge in Gesundheitsfachberufen

Anzahl der zu prüfenden Trinkwasserbefunde (Parameter), Festlegung von Probenahmestellen und Probenahmen

Anzahl der Stellungnahmen zu umweltrelevanten Themen und Teilnahme an Sitzungen zu umweltrelevanten Themen

Anzahl der Erlaubnisse/ Genehmigungen (Apothekenaufsicht) und der Überwachungen (Arzneimittelsicherheit und Patientenschutz)

Anzahl der Einzelhandelsbegehungen im Hinblick auf freiverkäufliche Arzneimittel und Gefahrstoffe

Anzahl der Stellungnahmen und Gutachten der Amtsapothekerin

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Dr. Inge Heyer

Produktgruppe

1.07 Gesundheitsdienste

1.07.04 Gesundheitsschutz



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	12,58	14,38	11,61	12,18	12,04	11,94	11,97	11,82
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	80,27	80,57	79,29	79,65	80,40	79,90	79,97	79,68
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	5,76	5,56	5,75	5,89	5,93	5,98	5,97	6,06
4	Erg. Gesundheitsschutz vor i.V. (EUR)	-1.684.845,60	-1.589.781,43	-1.677.909,65	-1.720.972,94	-1.747.725,07	-1.773.054,16	-1.775.453,88	-1.812.435,32
5	Erg. Gesundheitsschutz nach i.V. (EUR)	-1.841.528,23	-1.779.672,12	-1.867.879,16	-1.919.986,33	-1.945.900,86	-1.978.990,25	-1.987.995,31	-2.031.451,28
6	Anz. d. Begehungen stationärer Einrich. (ST)	95,00	91,00	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00
7	Anz. d. Meldungen nach §§ 6,7 IfSG (ST)	1.060,00	1.410,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
8	Anz. d. Belehrungen nach §43 IfSG (ST)	3.296,00	3.168,00	3.000,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00
9	Anz. d. Prüfl. i. Gesundheitsfachberufen (ST)	903,00	933,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
10	Anz. d. Prüfl. TrinkwV, Probenahmen (ST)	31.124,00	26.173,00	20.000,00	26.000,00	26.000,00	26.000,00	26.000,00	26.000,00
11	Anzahl d. Stellungnahmen (ST)	63,00	79,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00
12	Anz. d. Einzelhandelsbegehungen (ST)	15,00	42,00	50,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00
13	Anz. d. Erlaubnisse/ Genehmigungen (ST)	82,00	68,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
14	Anz. d. Stellungn. u. Guta. d. Amtsapoth (ST)	101,00	114,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die pauschalen Kürzungen bei den 52er und 54er Konten führen dazu, dass

- die Pflege und Unterhaltung der Sportstätten eingeschränkt werden muss. Dadurch wird nicht nur das Erscheinungsbild leiden, sondern die Nutzung eingeschränkt werden.
Notwendige Beschaffungen – auch für den Schulsport – und notwendige Materialien zur Unterhaltung der Sportplätze (Tennenbelag, Kreide, Grassamen u.a.) können nicht im erforderlichen Umfang beschafft werden (Produktgruppe 0801 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen)
- die Verwaltung dem Wunsch der Politik, alle Freibäder zu öffnen und das Kurfürstenbad bis mind. Mitte 2016 weiter zu betreiben, auf Dauer nicht nachkommen kann (Produktgruppe 0802 Bereitstellung und Betrieb von Bädern).

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 08 01 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

Beschreibung und Ziele: Bereitstellen von Hallensportplätzen, zentralen Sportanlagen und Sportaußenanlagen für den Schul-, Vereins- und Freizeitsport, Überwachung, Instandhaltung und Pflege der Sportanlagen und der Geräteausstattung, Beratung bei der Planung von Vereinsnutzungszeiten für den Trainings- und Wettkampfbetrieb

Ziel: Stärkung der Sportangebote, insbesondere der Turn- und Sportvereine, zur sportlichen Betätigung aller Bürger und Einwohner, Integrationsförderung

Auftragsgrundlage: Landesverfassung NRW, Ratsbeschlüsse (u.a. zum Bäderkonzept und den Sportförderrichtlinien), Schulsportregelungen

Zielgruppe(n): Bürger und Einwohner, insbesondere alle Schülerinnen und Schüler, Turn- und Sportvereine, Sportverbände, Betriebssportkreisverband

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
08 01 01 Turn- und Sport- hallen	Bereitstellung und Betrieb von Turn- und Sporthallen Bonn verfügt über 100 städtische Turn- und Sporthallen, davon 81 Einfach-Turnhallen 9 Großturnhallen 9 Dreifach-Hallen 1 Vierfach-Halle Hinzu kommen 24 Gymnastikhallen, 4 Mehrzweckhallen, 2 Schulaulen und 2 Krafträume. (Zusätzlich gibt es 25 nichtstädtische Sport- und Turnhallen.)	Externes Produkt	Amt 52
08 01 02 Sportplätze und Sportaußenanlagen	Bereitstellung und Betrieb von Sportplätzen und Sportaußenanlagen Bonn verfügt über 53 Freiluftsportplätze .	Externes Produkt	Amt 52

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

08 01 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Turn- und Sporthallen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Turn- und Sporthallen nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Sportplätze und Sportaußenanlagen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Sportplätze und Sportaußenanlagen nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Turn- und Sporthallen (inkl. 24 Gymnastikhallen)

Jahresbelegstunden bereitgestellte Turn- und Sporthallen (Std.)

Anzahl der Sportplätze und Sportaußenanlagen (davon 53 Freiluftsportplätze)

Jahresbelegstunden bereitgestellte Sportplatzanlagen (Std.)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Martin Herkt

Produktgruppe

1.08 Sportförderung

1.08.01 Bereitstellung u. Betr. v. Sportanlagen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	7,33	18,79	17,91	22,85	33,18	34,03	34,90	34,46
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	17,14	19,01	17,03	19,37	18,98	18,50	18,19	18,12
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	21,38	19,37	17,64	19,25	17,18	17,42	17,41	17,83
4	Erg. Turn- und Sporthallen vor i.V. (EUR)	-3.401.804,38	-3.265.208,78	-3.020.092,29	-3.386.188,54	-3.509.501,37	-3.601.208,42	-3.615.799,97	-3.707.662,83
5	Erg. Turn- und Sporthallen nach i.V. (EUR)	-3.788.563,76	-3.290.258,29	-2.781.854,51	-3.339.797,62	-2.894.098,05	-3.021.077,77	-3.072.549,21	-3.192.357,02
6	Erg. Sportpl.u. -außenanlagen vor i.V. (EUR)	-2.739.258,07	-2.829.049,79	-3.041.631,85	-2.813.340,44	-2.901.993,33	-2.880.727,64	-2.847.546,25	-2.893.173,98
7	Erg. Sportpl.u. -außenanlagen nach i.V. (EUR)	-3.045.464,18	-2.909.128,59	-2.943.948,22	-2.935.382,55	-2.747.097,30	-2.742.959,16	-2.726.292,24	-2.786.364,39
8	Anzahl der Turn- u. Sporthallen (ST)	129,00	129,00	129,00	129,00	129,00	129,00	129,00	129,00
9	Jahresbelegstd. bereitg. Turn-u.Sportth. (STD)	560.000,00	560.000,00	560.000,00	560.000,00	560.000,00	560.000,00	560.000,00	560.000,00
10	Anzahl der Sportplätze u. Sportaußenanl. (ST)	53,00	53,00	53,00	53,00	53,00	53,00	53,00	53,00
11	Jahresbelegstd. bereitg. Sportplatzanl. (STD)	80.000,00	100.000,00	80.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00

Informationen zur Produktgruppe: 08 02 Sportförderung

Beschreibung und Ziele: Anregung, Beratung, Förderung und Durchführung von Maßnahmen zur örtlichen Sportentwicklung und zur Unterstützung der Lebensqualität, der Gesundheit und der Erhaltung bzw. Steigerung der Leistungsfähigkeit, Beratung und Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Sportveranstaltungen für Schulen und Vereine, Stärkung leistungsfähiger Sportvereine für Durchführung hochrangiger Spielrunden und bedeutender nationaler und internationaler Sportveranstaltungen, Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine und -verbände, Förderung von Maßnahmen der sportlichen Freizeit und von sportlichen Ferienangeboten, Vorbereitung und Durchführung der Ehrung von Sportlerinnen und Sportlern für besondere sportliche Leistungen, Vorbereitung der Ehrung von Bürgern und Einwohnern für außerordentliche Verdienste in der Sportorganisation (Verleihung des Ehrenpreises Bonner Sports), Stärkung des Ehrenamtes in Vereinen und Verbänden zur Erhaltung der Sportselbstverwaltung, Erstellen von Informationsbroschüren zum Bonner Sportangebot, Förderung der Ansiedlung nationaler und internationaler Sportorganisationen

Ziel: Erhaltung und Weiterentwicklung des Profils der Bundesstadt Bonn als Sportstadt

Auftragsgrundlage: Landesverfassung NRW, Ratsbeschlüsse, Sportförderrichtlinien

Zielgruppe(n): Schulen, Turn- und Sportvereine, Sportverbände, Betriebssportkreisverband, Bürger und Einwohner

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
08 02 01 Sportförderung	Beschreibung und Ziele wie oben unter der <u>Produktgruppe</u> erläutert	Externes Produkt	Amt 52

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

08 02 Sportförderung

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Sportförderung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Sportförderung nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der gewährten Zuschüsse

davon (in Anzahl)

Zuschüsse zum Entgelt für die Bädernutzung an Schwimmsport treibende

Vereine für das Vereinsschwimmen und für Schwimmsportveranstaltungen

Zuschüsse zur Anmietung von Räumen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb

Zuschüsse für die Unterhaltung vereinseigener Sportstätten

Zuschüsse für jugendliche Mitglieder

Zuschüsse für den Übungsbetrieb

Zuschüsse zur Teilnahme an Meisterschaften

Zuschüsse zu Sportveranstaltungen

Zuschüsse zu Jubiläen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Martin Herkt

Produktgruppe

1.08 Sportförderung

1.08.02 Sportförderung



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	2,17	2,40	1,54	0,82	0,70	0,68	0,65	0,59
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	33,16	30,48	32,35	20,67	20,83	20,82	20,74	21,15
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	4,39	5,01	5,41	8,02	7,95	7,95	7,88	7,91
4	Erg. Sportförderung vor i.V. (EUR)	-1.067.779,24	-1.240.297,73	-1.434.927,42	-2.290.366,07	-2.285.407,80	-2.299.102,56	-2.289.069,93	-2.314.104,37
5	Erg. Sportförderung nach i.V. (EUR)	-1.402.701,93	-1.604.625,99	-1.756.081,16	-2.613.145,55	-2.609.411,40	-2.628.724,61	-2.624.879,58	-2.653.395,13
6	Anzahl gewährter Zuschüsse (ST)	144,00	296,00	295,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
7	Zusch.z.Entg.f.d.Bädernutz.a.Vereine (ST)	23,00	21,00	21,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
8	Zusch.z.Anm.v.Räum. f.Train.u.Wett.k.bet (ST)		10,00	111,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
9	Zusch.f.d.Unterh. vereinseig.Sportstätt. (ST)		29,00	73,00	45,00	45,00	45,00	45,00	45,00
10	Zuschüsse für jugendliche Mitglieder (ST)	105,00	198,00	130,00	140,00	140,00	140,00	140,00	140,00
11	Zuschüsse für den Übungsbetrieb (ST)			6,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
12	Zusch. z. Teilnahme an Meisterschaften (ST)		19,00	21,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
13	Zusch. z. Beschaff. v.Sondersportgeräten (ST)		8,00	13,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
14	Zuschüsse zu Sportveranstaltungen (ST)	14,00	11,00	16,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
15	Zuschüsse zu Jubiläen (ST)			4,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die pauschalen Kürzungen bei den 52er und 54er Konten führen dazu, dass

- die Pflege und Unterhaltung der Sportstätten eingeschränkt werden muss. Dadurch wird nicht nur das Erscheinungsbild leiden, sondern die Nutzung eingeschränkt werden.
Notwendige Beschaffungen – auch für den Schulsport – und notwendige Materialien zur Unterhaltung der Sportplätze (Tennenbelag, Kreide, Grassamen u.a.) können nicht im erforderlichen Umfang beschafft werden (Produktgruppe 0801 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen)
- die Verwaltung dem Wunsch der Politik, alle Freibäder zu öffnen und das Kurfürstenbad bis mind. Mitte 2016 weiter zu betreiben, auf Dauer nicht nachkommen kann (Produktgruppe 0802 Bereitstellung und Betrieb von Bädern).

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 08 03 Bereitstellung und Betrieb von Bädern

Beschreibung und Ziele: Bereitstellung von Nutzungszeiten (nachfrageorientiertes Angebot) in den sportlich orientierten Bädern und in der Sauna, Durchführung von Aktionstagen (z.B. Sommerfeste, Tummeltage), Förderung besonderer Sport-, Freizeit- und Gesundheitsangebote (Schwimmunterricht etc.), Unterhaltung der Gebäude und technischen Anlagen (u.a. Wasseraufbereitung) in Abstimmung mit dem SGB, Ziel: Attraktivitätssteigerung der Bäder (Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 18.07.2013 zur Zukunft der Bonner Bäderlandschaft)

Auftragsgrundlage: Landesverfassung NRW, Ratsbeschlüsse zum Bäderkonzept, Schulsportregelungen

Zielgruppe(n): Bürger und Einwohner, Schulen, Schwimmsportvereine, sonstige Gruppen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
08 03 01 Freibäder (BgA)	Römerbad, Melbbad, Ennertbad, Panoramabad, Freibad Friesdorf	Externes Produkt	Amt 52
08 03 02 Hallenbäder/ Kombibad/ Sauna (BgA)	Frankenbad, Beueler Bütt, Kürfürstenbad, Hardtbergbad, Kurfürstensauna	Externes Produkt	Amt 52
08 03 03 Sonstige Schwimmstätten	Schwimmhalle Sportpark Nord mit Lehrschwimmbecken, Derletalschule Königin-Juliana-Schule, Ludwig-Richter-Schule, Konrad-Adenauer-Gymnasium, Bodenschwingschule, Joseph-von-Eichendorff-Schule	Externes Produkt	Amt 52

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

08 03 Bereitstellung und Betrieb von Bädern

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Freibäder (BgA) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Freibäder (BgA) nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Hallenbäder/ Kombibad/ Sauna (BgA) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Hallenbäder/ Kombibad/ Sauna (BgA) nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Sonstige Schwimmstätten vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Sonstige Schwimmstätten nach interner Verrechnung in €

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe 08 03:

Absolute Zahlen

Anzahl bereitgestellter Bäder gesamt

Gesamtöffnungsstunden Bäder (Std.) *

Anzahl der Eintritte in den Bonner Bädern nach Besuchergruppen:

Erwachsene Besucher/ Schwimmhallen

Erwachsene Besucher/ Freibäder

Jugendliche Besucher/ Schwimmhallen

Jugendliche Besucher/ Freibäder

Schüler Besucher/ Schwimmhallen

Schüler Besucher/ Freibäder

Vereine, Gruppen/ Schwimmhallen

Vereine, Gruppen/ Freibäder

Anzahl der Besucher gesamt/ Schwimmhallen

Anzahl der Besucher gesamt/ Freibäder

* als Planwert zurzeit noch nicht erfassbare Kennzahl

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Martin Herkt

Produktgruppe

1.08 Sportförderung

1.08.03 Bereitstellung und Betrieb von Bädern

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	31,88	31,48	32,78	34,29	32,85	33,02	30,53	29,10
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	33,53	36,95	38,32	42,23	43,60	45,86	45,55	44,11
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	20,98	19,80	17,78	18,19	18,33	17,39	18,20	19,37
4	Erg. Freibäder (BgA) vor i.V.	-1.921.005,82	-1.871.335,85	-2.495.397,60	-1.941.932,44	-1.953.723,22	-1.980.172,94	-1.860.018,03	-1.869.412,32
5	Erg. Freibäder (BgA) nach i.V.	-2.575.263,23	-2.434.221,27	-2.878.054,95	-2.556.641,54	-2.573.303,00	-2.616.226,02	-2.510.161,06	-2.534.457,94
6	Erg. Hallen-/Kombib.Sauna(BgA) vor i.V.	-3.715.669,70	-3.500.728,51	-2.792.686,50	-2.911.440,93	-2.949.415,00	-2.852.831,33	-3.247.209,14	-3.632.088,70
7	Erg. Hallen-/Kombib.Sauna(BgA) nach i.V.	-3.815.858,04	-3.636.476,25	-2.640.735,98	-3.072.034,85	-3.139.315,61	-2.819.506,69	-3.226.739,67	-3.625.764,51
8	Erg. Sonstige Schwimmstätten vor i.V. (EUR)	-284.722,34	-239.784,42	-217.889,39	-272.124,53	-277.852,95	-285.003,57	-290.613,79	-298.969,87
9	Erg. Sonstige Schwimmstätten nach i.V. (EUR)	-314.337,37	-267.081,39	-253.597,83	-300.960,77	-307.751,19	-316.613,24	-323.951,99	-333.670,39
10	Anzahl bereitgestellter Bäder (ST)	10,00	10,00	10,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
11	Erwachsene Besucher/ Schwimmhallen (ST)	128.039,00	154.501,00	159.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
12	Erwachsene Besucher/ Freibäder (ST)	222.547,00	216.296,00	114.000,00	154.000,00	154.000,00	154.000,00	154.000,00	154.000,00
13	Jugendliche Besucher/ Schwimmhallen (ST)	39.580,00	52.919,00	52.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
14	Jugendliche Besucher/ Freibäder (ST)	111.832,00	107.918,00	65.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00
15	Schüler Besucher/ Schwimmhallen (ST)	87.710,00	81.791,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00
16	Schüler Besucher/ Freibäder (ST)	904,00	10.418,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
17	Vereine, Gruppen/ Schwimmhallen (ST)	115.029,00	119.205,00	107.000,00	110.000,00	110.000,00	110.000,00	110.000,00	110.000,00
18	Vereine, Gruppen/ Freibäder (ST)	9.416,00	7.331,00	5.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
19	Anzahl d. Besucher gesamt/ Schwimmhallen (ST)	370.358,00	408.416,00	398.000,00	380.000,00	380.000,00	380.000,00	380.000,00	380.000,00
20	Anzahl d. Besucher gesamt/ Freibäder (ST)	344.699,00	341.963,00	185.000,00	285.000,00	285.000,00	285.000,00	285.000,00	285.000,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die pauschale Kürzung der Aufwände in den Kontengruppen 52 und 54 wird inhaltlich zu einer weiteren Reduzierung der Aufgabenwahrnehmung führen.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 09 01 Räumliche Planung

Beschreibung und Ziele:
 - Regional-, Landes- und Raumordnungsplanung, Flächennutzungsplan, Landschaftspläne
 - Bebauungsplanentwürfe, städtebauliche Planungen einschl. Planungsberatung von Bauvorhaben und Betreuung von Verfahren externer Planungsträger

Auftragsgrundlage: Baugesetzbuch, Gemeindeordnung NRW, Landesplanungsgesetz NW, Landschaftsgesetz NW, Landesentwicklungsprogramm NW, Satzungen, Beschlüsse politischer Gremien und des Verwaltungsvorstandes

Zielgruppe(n): Einwohner und Bürger, Investoren und Projektbeauftragte, politische Gremien, Behörden auf Bundes- und Landesebene, benachbarte Kreise und Gemeinden

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
09 01 01 Regional-, Landes-, und Raumordnungsplanung, Flächennutzungsplan, Landschaftspläne	- die Bonn-spezifischen Aufgaben der Regionalplanung und der regionalen Kooperation mit den umliegenden Kreisen und Gemeinden - die Begleitung und projektbezogene Lenkung städtebaulicher Themenstellungen zum Strukturwandel in Stadt und Region - die Aufgaben der strategischen, sektoralen, räumlichen und bürgerorientierten Stadtentwicklungs-, Bezirks- und Ortsteilplanung - die Aufgaben der vorbereitenden und der verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplanung (Parallelverfahren)- und Bebauungsplanung bis zur Offenlage des Planentwurfs, eigenständige FNP-Änderungsverfahren - die Aufgaben der Landschaftsplanung (inhaltliche Durchführung der siedlungsbezogenen Verfahren sowie Abwicklung aller Verfahren, Konzepte und Verfahren)	Externes Produkt	Amt 61

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 09 01 Räumliche Planung

Produkt(e): Beschreibung und Ziele: Produktart: Fachbereich:

- die Aufgaben städtebaulich relevanter Standort- und Projektentwicklungen
- die Aufgaben der Stadterneuerung und der Stadtgestaltung
- städtebauliche Beratung und Information von Bürgern, Öffentlichkeit und allen am Baugeschehen Beteiligten (Eigentümer, Investoren, Planer, Architekten)

Ziele:

- Sicherung der Zukunftsfähigkeit Bonns als attraktiver Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort
- Sicherstellung geordneter Rahmenbedingungen zur Aufrechterhaltung gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Stadtgebiet sowie Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung
- Regelung und Ausgleich unterschiedlicher Privatinteressen mit den Ansprüchen des Gemeinwohls
- Abwicklung eines transparenten und für die Öffentlichkeit nachvollziehbaren Planungsprozesses
- Anpassung bzw. behutsame Weiterentwicklung bestehender Strukturen an zeitgemäße Erfordernisse
- Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung der Bevölkerung in den Ortsteilen (Erhalt und Stärkung der polyzentrischen Siedlungs- und Einzelhandelsstruktur)
- Intensivierung baulicher Innenentwicklung (Verdichtung bestehender Strukturen)
- Schaffung der planerischen Voraussetzungen für ein quantitativ und qualitativ ausreichendes Angebot an markt- und zielgruppengerechten Wohnstandorten in der Stadt (mögl. Kennzahl/Indikator: durchschnittliche Zahl neue WE, die pro Jahr planerisch vorbereitet wird)
- Schaffung der planerischen Voraussetzungen für ein quantitativ und qualitativ ausreichendes Angebot an marktgerechten Gewerbe- und Dienstleistungsstandorten in der Stadt

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 09 01 Räumliche Planung

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
09 01 02 Bebauungsplanvorentwürfe, städtebauliche Planung einschl. Beratung	Bebauungsplanvorentwürfe, städtebauliche Planungen einschl. Planungsberatung von Bauvorhaben und Betreuung Verfahren externes Planungsträger	Externes Produkt	Amt 61

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

09 01 Räumliche Planung

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Regional-, Landes- und Raumordnungsplanung, Flächennutzungsplan, Landschaftspläne vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Regional-, Landes- und Raumordnungsplanung, Flächennutzungsplan, Landschaftspläne nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Bebauungsplanvorentwürfe, Städtebauliche Planung einschl. Beratung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Bebauungsplanvorentwürfe, Städtebauliche Planung einschl. Beratung nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Regionalplanung

Anzahl der Stellungnahmen im Rahmen von Verfahren zur Aufstellung/ Änderung des Regionalplanes/ Landesentwicklungsplanes

Regionale Kooperation/ Regionaler Arbeitskreis Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler

Anzahl regionaler Steuerung- und Arbeitsrunden im Rahmen der projektbezogenen und kontinuierlichen Arbeit des rak

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe 09 01:

Vorbereitende Bauleitplanung

Anzahl der formalen Verfahrensschritte im Rahmen von Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes und Landschaftsplanes

Strategische, sektorale, räumliche Stadtentwicklungsplanung

Anzahl Vorlagen für politische Gremien

Anzahl Stellungnahmen zu Standortfragen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Michael Isselmann

Produktgruppe

1.09 Raumplanung; Stadtentw., Geoinfo

1.09.01 Raumplanung

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	5,62	8,06	1,06	0,91	0,92	0,85	2,63	2,63
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	64,60	64,58	60,07	59,69	62,07	60,53	60,63	60,75
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	6,25	5,74	7,92	5,34	5,17	5,30	5,16	5,23
4	Erg. Reg., Landes-u. Raumordn. pl. vor i.V. (EUR)	-675.753,66	-616.502,76	-819.457,14	-529.537,01	-533.038,90	-553.501,70	-517.556,42	-526.316,54
5	Erg. Reg., Landes-u. Raumordn. pl. nach i.V. (EUR)	-723.985,90	-673.380,41	-894.205,40	-585.655,49	-590.168,62	-614.262,23	-582.582,38	-593.456,30
6	Erg. Städtebau.Pl.einsch.Berat. vor i.V. (EUR)	-1.170.131,27	-1.051.984,94	-1.536.993,61	-1.059.832,89	-1.011.790,06	-1.041.199,37	-1.034.851,76	-1.054.750,09
7	Erg. Städtebau.Pl.einsch.Berat. nach i.V. (EUR)	-1.272.143,95	-1.165.472,68	-1.675.788,05	-1.154.002,71	-1.106.442,36	-1.140.050,08	-1.137.892,48	-1.160.789,70
8	Anz. Stellungnahmen/ Regionalplanung (ST)	18,00	23,00	10,00	20,00	20,00	20,00	15,00	10,00
9	Anz. reg. Steuerungs-u. Arbeitsr./Reg.Koop (ST)	45,00	63,00	60,00	80,00	80,00	70,00	60,00	60,00
10	Anz. Verfahrensschritte/vorber.Bauleitp. (ST)	22,00	19,00	30,00	25,00	25,00	30,00	30,00	30,00
11	Anz. betreut. Projekte/Regionale 2010 (ST)			3,00					
12	Anz. Vorlag./strat., sek., räuml. Stadtentw. (ST)	60,00	60,00	60,00	55,00	55,00	60,00	60,00	60,00
13	Anz. Stell./strat., sek., räuml. Stadtentw. (ST)	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die pauschale Kürzung der Aufwände in den Kontengruppen 52 und 54 wird inhaltlich zu einer weiteren Reduzierung der Aufgabenwahrnehmung führen.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 09 02 Maßnahmen des besonderen Städtebaurechts

Beschreibung und Ziele:

Die Produktgruppe beinhaltet:

- komplexes Instrument zur Neuentwicklung großflächiger Stadtbereiche oder Neustrukturierung bestehender baulicher Bereiche
- umfassende, koordinierte Steuerungsmöglichkeiten, insbesondere hinsichtlich Bodenordnung, um eine einheitliche Entwicklung „aus einer Hand“ sicherzustellen

Ziele:

- Rahmenbedingungen setzen zur zügigen Schaffung von Bauland für die Errichtung von Wohngebäuden, Arbeitsstätten oder Gemeinbedarfseinrichtungen
- Finanzierung der notwendigen Entwicklungskosten

Auftragsgrundlage:

Baugesetzbuch

Zielgruppe(n):

Bürger und Einwohner, Eigentümer und Planungsbetroffene, Investoren und Projektbeauftragte, politische Gremien

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

09 02 01 Hardtberg

Abschluss der Entwicklungsmaßnahme Hardtberg im Jahr 2012.

Externes
Produkt

Amt 61

09 02 02 Bundesviertel

Abschluss der Entwicklungsmaßnahme Bundesviertel im Jahr 2011

Externes
Produkt

Amt 61

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 09 02 Maßnahmen des besonderen Städtebaurechts

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
09 02 03 Wohn- und Technologiepark	Abschluss der Entwicklungsmaßnahme WTP I im Jahr 2011	Externes Produkt	Amt 61
09 02 04 Soziale Stadt Tannenbusch	Stadtteilbezogene Konzeption mit Maßnahmen zur Stabilisierung und Auswertung des benachteiligten Bonner Ortsteils Neu-Tannenbusch. Mit Hilfe eines vorliegenden Entwicklungskonzepts sollen insbesondere die - Wohn- und Wohnumfeldsituation - Bildungs- und Beschäftigungssituation - Integration sozial benachteiligter Menschen im Ortsteil verbessert werden.	Serviceprodukt	Amt 61

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

09 02

Maßnahmen des besonderen
Städtebaurechts

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Hardtberg vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Hardtberg nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Bundesviertel vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Bundesviertel nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Wohn- und Technologiepark vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Wohn- und Technologiepark nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Soziale Stadt Tannenbusch vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Soziale Stadt Tannenbusch nach interner Verrechnung in €

weiter zu
Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe 09 02

Absolute Zahlen

Kennzahlen zum Produkt 09 02 04 Soziale Stadt Tannenbusch

Anzahl der Veranstaltungen -verwaltungsintern
Anzahl der Beteiligungen externer Netzwerke
Anzahl der Veranstaltungen für Öffentlichkeit
Anzahl der Erörterung in politischen Gremien
Anzahl der inhaltlichen Projekte (im Entwicklungskonzept aufgeführt)

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Veranstaltungen -verwaltungsintern:

Beteiligungen externer Netzwerke:

Veranstaltungen für Öffentlichkeit:

Erörterung in politischen Gremien:

Organisation, Treffen, Gespräche, Vor- und Nachbereitungen

Wohnungsunternehmen, Soziale Träger, MBV NRW, Hit Center-Management (Organisation, Treffen
Gespräche, Vor- und Nachbereitungen)

Arbeitsgruppen, Stadtteilkonferenzen, Treffen mit Bürgern (Organisation, Treffen, Gespräche, Vor- und
Nachbereitungen)

Anzahl der Sitzungstermine

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Michael Isselmann

Produktgruppe

1.09 Raumplanung; Stadtentw., Geoinfo

1.09.02 Maßnahmen des bes. Städtebaurecht



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	62,33	67,91	61,80	20,03	79,39	31,33	17,11	16,65
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	17,70	26,42	6,01	20,61	44,62	35,46	48,43	48,31
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	3,59	2,15	6,53	10,28	1,22	5,12	4,48	4,60
4	Erg. Hardtberg vor i.V. (EUR)	-193.979,31	-30.504,53	-73.538,34	-79.938,82	-78.949,65	-80.631,83	-79.139,11	-82.603,72
5	Erg. Hardtberg nach i.V. (EUR)	-251.395,63	-125.064,92	-148.761,81	-134.249,42	-135.263,25	-139.463,61	-140.011,15	-146.039,80
6	Erg. Bundesviertel vor i.V. (EUR)	-53.519,21	-49.311,74	-25.814,56	-40.388,76	-39.576,84	-40.431,54	-39.670,92	-41.431,32
7	Erg. Bundesviertel nach i.V. (EUR)	-95.574,40	-122.746,82	-27.900,98	-83.434,08	-84.613,80	-87.792,06	-89.063,28	-93.093,00
8	Erg. Wohn- und Techn.park vor i.V. (EUR)	-91.412,62	-77.036,96	-79.158,27	-93.215,08	-92.592,48	-94.428,96	-93.412,02	-96.558,72
9	Erg. Wohn- und Techn.park nach i.V. (EUR)	-130.025,73	-151.500,36	-154.722,69	-140.117,08	-141.426,84	-145.638,63	-146.644,50	-152.142,60
10	Erg. Soziale Stadt Tannenbusch vor i.V. (EUR)	-611.492,58	-183.881,83	-1.700.200,69	-2.391.464,36	596.683,83	-499.487,21	-495.981,52	-512.060,66
11	Erg. Soziale Stadt Tannenbusch nach i.V. (EUR)	-671.013,66	-289.871,93	-1.788.961,87	-2.471.679,08	514.917,66	-584.084,92	-582.538,12	-601.682,42
12	Erg. Masterplan Innere Stadt BN vor i.V. (EUR)				-449.019,66	-482.907,49	-661.856,79	-456.117,16	-468.662,94
13	Erg. Masterpl. Innere Stadt BN nach i.V. (EUR)				-519.657,90	-555.184,28	-736.856,44	-533.091,16	-548.533,38
14	Anzahl Veranstaltungen-verwaltungsintern (ST)	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00
15	Anzahl Beteiligung externer Netzwerke (ST)	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
16	Anzahl Veranstaltungen f. d. Öffentlichk (ST)	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00
17	Anz. d. Erörterung in polit. Gremien (ST)	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
18	Anz. inhaltl. Projekte (ST)	43,00	43,00	43,00	43,00	43,00	43,00	43,00	43,00

Informationen zur Produktgruppe: 09 03 Koordination Stadtentwicklung

Beschreibung und Ziele:

Die Produktgruppe umfasst:

- Projektvorbereitung und -begleitung
- Grundsatz- und ämterübergreifende Fragen im Baudezernat
- Ressourcencontrolling Dezernat VI
- Vortrags- und Publikationsvorbereitung, Mitwirkung bei Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- nationale/internationale Fachprojekte (Sonderprojekte)
- Vorbereitung dezernatsinterner Gremien
- Vorbereitung von externen Gremien einschl. Gesprächen mit Politik
- dezernatsinterne Dienstanweisungen
- Organisation und Betreuung dezernatsspezifischer EDV-Verfahren
- Fluglärmkommission
- Dezernatskoordination bei Terminschreiben, Anträgen und Anfragen, Beschlusskontrolle
- Erschließung neuer Themen und diesbezügliche Koordination.

Auftragsgrundlage:

Rats-/Ausschussbeschlüsse, Anweisung von Verwaltungs-/Dezernatsleitung

Zielgruppe(n):

Einwohner und Bürger, politische Gremien , Fachpublikum, Stadtverwaltung Bonn und andere Behörden

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

09 03 01 Koordination Stadtentwicklung

Ziele:

- optimierte Steuerung und Bearbeitung der internen und externen Projekte sowie der Planungsprozesse
- Abstimmung der personellen und finanziellen Ressourcenausnutzung innerhalb des Dezernates

Serviceprodukt

Dez. VI

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe: 09 03 Koordination Stadtentwicklung

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

- Gewährleistung bestmöglicher Transparenz und bestmöglichen Informationsflusses für die Projektbeteiligten sowie für die Dezernatsleitung
- rationelle Abwicklung von Routinearbeit durch EDV-Einsatz
- Information über die Arbeit im Baudezernat
- interkommunale Koordination sowie Vertretung der Interessen Bonns (Bürger, Stadt, Wirtschaft) in der Fluglärmkommission
- zeitnahe, inhaltlich angemessene und sprachlich bürgerfreundliche Bearbeitung der Terminalschriften und Anträge/Anfragen
- thematische Impulssetzung

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

09 03 Koordination Stadtentwicklung

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Koordination Stadtentwicklung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Koordination Stadtentwicklung nach interner Verrechnung in €

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Guido Schlottmann

Produktgruppe

1.09 Raumplanung; Stadtentw., Geoinfo

1.09.03 Koordination Stadtentwicklung

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	61,19	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	64,00	62,87	62,22	63,46	64,23	63,20	63,27	62,99
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	0,37							
4	Erg. Koord.Stadtentwicklg. vor i.V. (EUR)	-256.632,38	-241.799,33	-265.688,85	-272.035,70	-267.598,62	-274.618,60	-270.359,84	-283.338,94
5	Erg. Koord.Stadtentwicklg. nach i.V. (EUR)	-119.813,11							

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Hinsichtlich der pauschalen Kürzungen kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden, ob die Aufwandskürzungen eingehalten werden können.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 09 04 Finanzierung von Erschließungsmaßnahmen

Beschreibung : Die Produktgruppe umfasst die Erhebung von Beiträgen und Kostenerstattungsbeträgen, Abschluss und Abwicklung von städtebaulichen Verträgen, das Ausgleichsflächenmanagement sowie alle Aktivitäten im Bereich des Straßenrechts wie Widmung, Einziehung, Benennung und Umbenennung von Straßen, Wegen, Plätzen.

Wirkungsziele/strategische Ziele: Beitragserhebung
Information der Politik und Öffentlichkeit über durch geplante Erschließungsmaßnahmen bedingte Beitragsbelastungen
Zeitnahe Finanzierung/Refinanzierung von Baumaßnahmen durch Festsetzung von Erschließungs-, Straßenbau- und Kanalbeiträgen sowie naturschutzrechtliche Kostenerstattungsbeträge gegenüber den beitragspflichtigen Bürgerinnen und Bürgern
Sicherung der Erschließung von Neubaugebieten durch Abschluss von städtebaulichen Verträgen
Sicherstellung der städtebaulichen Weiterentwicklung für Wohn- und Gewerbeansiedlungen durch Bereitstellung ökologischer Ausgleichspotenziale

Straßenrecht

Rechtliche Sicherung des Gemeingebrauchs der öffentlichen Verkehrsflächen, Sicherung der Auffindbarkeit aller Gebäude bzw. Adressen in Bonn durch Benennung oder Umbenennung von Straßen, Wegen und Plätzen

Auftragsgrundlage: Baugesetzbuch, Kommunalabgabengesetz NRW, Straßen- und Wegegesetz NRW, Gemeindordnung NRW, Ortsrecht, Richtlinien und Beschlüsse politischer Gremien

Zielgruppe(n): Grundstückseigentümer, Bonner Bürger, städt. Fachdienststellen (Amt 66, Amt 68, VI-23)

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
09 04 01 Finanzierung von Erschließungsmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung von Erschließungs-, Straßenbau- und Kanalbeiträgen, naturschutzrechtlichen Kostenerstattungsbeträgen sowie Abschluss von städtebaulichen Verträgen, deren Erträge in den Teilergebnissen des Amtes 66 (Gemeindestraßen, Stadtentwässerung), 68 (öffentl. Grün) und VI-23 (Gründerwerb) gebucht werden - Auskünfte über den beitragsrechtlichen Status von Grundstücken 	<p>Service Produkt</p> <p>Externes Produkt</p>	<p>Amt 63</p> <p>Amt 63</p>
09 04 03 Straßenrecht	<p>Einleitung der straßenrechtlichen Prüfung mit den Zielen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschluss des Widmungsverfahrens zeitnah nach Fertigstellungsmitteilung bzw. Identifizierung einer vorhandenen Verkehrsfläche - Feststellung des Benennungserfordernisses und Durchführung des Benennungsverfahrens 	<p>Externes Produkt</p>	<p>Amt 63</p>

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

09 04 Finanzierung von Erschließungs-
maßnahmen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Finanzierung von Erschließungsmaßnahmen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Finanzierung von Erschließungsmaßnahmen nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Straßenrecht vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Straßenrecht nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Widmungen

Anzahl der Einziehungen

Anzahl der Benennungen und Umbenennungen

Anzahl der Auskünfte in Widmungsfragen

Anzahl der Auskünfte in Benennungsfragen

Kennzahlen zu operativen Zielen

Straßenrecht

Anzahl der Widmungen innerhalb von 6 Monaten in %

Anzahl der Benennungen innerhalb von 6 Monaten in %

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Sigrun Scharf

Produktgruppe

1.09 Raumplanung; Stadtentw., Geoinfo

1.09.04 Finanzierung von Erschließungsmaßnahmen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	5,18	5,11	2,93	90,95	90,94	90,26	90,22	90,22
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	68,84	71,01	68,29	67,10	67,87	65,90	65,94	65,12
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	5,54	5,58	5,64	0,62	0,59	0,65	0,63	0,66
4	Erg. Fin.v.Erschließungsm. vor i.V. (EUR)	-1.651.306,82	-1.594.130,22	-1.664.423,27	-1.850.238,88	-1.790.583,20	-1.837.155,02	-1.786.477,13	-1.862.566,37
5	Erg. Fin.v.Erschließungsm. nach i.V. (EUR)	-1.770.066,66	-1.758.498,49	-1.831.128,75	-129.207,30	-125.403,04	-143.467,88	-140.624,84	-145.584,47
6	Erg. Straßenrecht vor i.V. (EUR)		-22.866,68		-58.728,97	-57.096,60	-58.750,75	-57.483,64	-60.775,87
7	Erg. Straßenrecht nach i.V. (EUR)		-27.367,40		-71.328,97	-69.661,84	-71.625,11	-70.503,06	-74.295,82
8	Anzahl der Widmungen (ST)				10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
9	Anzahl der Einziehungen (ST)				5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
10	Anzahl der Be- und Umbenennungen (ST)				25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
11	Auskünfte in Widmungsfragen (ST)				40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
12	Auskünfte in Benennungsfragen (ST)				50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
13	Ant. der Widmungen innerh. von 6 Monaten (%)				5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
14	Ant.d.Benennungen innerh. von 6 Monaten (%)				12,00	12,00	12,00	12,00	12,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Hinsichtlich der pauschalen Kürzungen können keine detaillierten Leistungseinschränkungen prognostiziert werden, da der geplante Aufwand für die Haushaltsjahre 2015/16 auf Erfahrungswerten der letzten Jahre basiert. Konkrete Bedarfe lassen sich nur in den wenigsten Fällen im Vorfeld ermitteln, da sie u. a. von Aufträgen, tatsächlichen Verbräuchen und Beschlüssen politischer Gremien abhängig sind.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 09 06 Ortsbaurecht

Beschreibung und Ziele:

- Regelung der baulichen und sonstigen Nutzung, Sicherung der städtebaulichen Entwicklung und Ordnung, Schutz der Umwelt und der natürlichen Lebensgrundlagen, Schaffung von Bauland einschl. der zugehörigen Infrastruktur, Grundlage für Baugenehmigung, Erschließung, Bodenordnung
- Wahrnehmung der Planungshoheit der Gemeinde, Wahrnehmung von durch den Rat formulierten planerischen Vorgaben, Sicherung der städtebaulichen Planungsziele
- Durchsetzung städtebaulicher und ökologischer Ziele, Regelungen über Art, Umfang und Durchführung von Maßnahmen sowie über die Verteilung der daraus entstehenden Kosten mit verschiedenen Baulastträgern
- Sicherung der Bauleitplanung, Vertrauensschutz für Bürger und Antragsteller bei der Abwicklung von Grundstücksgeschäften und der Planung von Bauvorhaben

Auftragsgrundlage:

Baugesetzbuch, Landesbauordnung, Bundes- und Landesgesetze, Rechtsverordnungen, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe(n):

Bauinteressierte und bauwillige Einwohner und Bürger oder deren fachliche Vertreter (z.B. Architekten, öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, Notare), Investoren, Grundstückseigentümer, Behörden und Träger öffentlicher Belange, Rat

Produkt(e):

09 06 01 Ortsbaurecht,
Verträge

Beschreibung und Ziele:

- Durchführung von Satzungs- und Planfeststellungsverfahren (z.B. Bebauungspläne, vorhabenbezogene Bebauungspläne, Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen, Veränderungssperren, Fachplanungen)
- Betreuung von Planfeststellungsverfahren externer Planungsträger
- Monitoring
- Prüfung planungsrechtlicher und sonstiger Entscheidungen (z.B. in Sanierungs- und Entwicklungsgebieten, zu Vorkaufsrechten, zu Grundstücksteilungen)
- planungsrechtliche Beratung und Auskunft

Produktart:

Externes
Produkt

Fachbereich:

Amt 62

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

09 06 Ortsbaurecht

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Ortsbaurecht, Verträge vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Ortsbaurecht, Verträge nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl Satzungen (Bebauungspläne) und städtebaulicher Verträge in Bearbeitung

Anzahl planungsrechtlicher Auskünfte

Anzahl schriftlicher Stellungnahmen zu Baugesuchen, Genehmigungen und Zeugnisse

zur Grundstücksteilung oder nach § 144 BauGB, Prüfung von Kaufverträgen (Vorkaufsrechte)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: N.N.

Produktgruppe

1.09 Raumplanung; Stadtentw., Geoinfo

1.09.06 Ortsbaurecht

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	4,82	4,41	4,81	3,75	3,74	3,67	3,68	3,58
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	76,60	77,06	76,20	77,47	78,32	77,51	77,60	77,08
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	5,23	5,41	5,28	5,81	5,79	5,85	5,81	5,94
4	Erg. Ortsbaurecht, Verträge vor i.V. (EUR)	-1.529.193,85	-1.554.186,31	-1.547.588,14	-1.724.747,27	-1.731.189,91	-1.761.703,62	-1.754.304,44	-1.806.130,94
5	Erg. Ortsbaurecht, Verträge nach i.V. (EUR)	-1.672.714,54	-1.731.194,24	-1.714.132,71	-1.893.782,34	-1.900.414,86	-1.936.304,02	-1.934.772,92	-1.991.474,29
6	Anz.Satz.-Bebaupl-u.st.baul.Vertr./Bear. (ST)	97,00	75,00	85,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
7	Anz. planungsrechtl.Auskünfte (ST)	5.670,00	1.821,00	4.000,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
8	Anz. schrift. Stellungn. zu Baugesuchen (ST)	2.209,00	2.178,00	2.400,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Hinsichtlich der pauschalen Kürzungen können keine detaillierten Leistungseinschränkungen prognostiziert werden, da der geplante Aufwand für die Haushaltsjahre 2015/16 auf Erfahrungswerten der letzten Jahre basiert. Konkrete Bedarfe lassen sich nur in den wenigsten Fällen im Vorfeld ermitteln, da sie u. a. von Aufträgen, tatsächlichen Verbräuchen und Beschlüssen politischer Gremien abhängig sind.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 09 07 Liegenschaftskataster, Erhebung und Führung von Geodaten, Geodatenmanagement

Beschreibung und Ziele: Erhebung, Vorhaltung und Abgabe von Daten mit Raumbezug, insbesondere zur Eigentumssicherung, für die Bedürfnisse der Bauleitplanung, der Bodenordnung, des Bauens, des Umweltschutzes, des Katastrophenschutzes und des Rechtsverkehrs, Bündelung der geodatenbezogenen Serviceleistungen der Verwaltung

Auftragsgrundlage: Baugesetzbuch, Vermessungs- und Katastergesetz, Umweltinformationsgesetz, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe(n): Bauinteressierte und bauwillige Einwohner und Bürger, Grundstückseigentümer, Investoren, Nutzer des Geodatenmarktes, Vermessungsstellen, Behörden, städtische Dienststellen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
09 07 01 Geoinformation	<ul style="list-style-type: none"> - Vermessung und Erhebung von Geodaten als Grundlage für das Liegenschaftskataster, für Aufgaben der Planung und des Umwelt- / Katastrophenschutzes und für die kommunale Bauwerkssicherung - Vorhaltung und Bereitstellung von Daten mit Raumbezug für Aufgaben der Stadtverwaltung sowie für externe Nutzung, insbesondere über das Internet - Aufbau und Führung eines Datenverarbeitungssystems für alle Verwaltungsbereiche mit Umweltbezug - Unterstützung der Veröffentlichung von Daten der Umwelt, kartographische Produkte u. Reprographie, Kartenvertrieb 	Externes Produkt	Amt 62

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe: 09 07 Liegenschaftskataster, Erhebung und Führung von Geodaten, Geodatenmanagement

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

09 07 02 Vermessungen (BgA)

Im Bereich der Vermessungen bilden die „Ingenieurtechnischen Vermessungsleistungen - ohne Absteckungen“ einen Betrieb gewerblicher Art (BGA). Hierzu zählen technische Vermessungen, topografische Vermessungen, das Erstellen von Bestandsplänen ohne Grenzen, Bescheinigungen der Erdgeschossfußbodenhöhe, Bestimmung geografischer Koordinaten, Internet-Programmierung.

Externes
Produkt

Amt 62

09 07 03 Liegenschaftskataster

Vorhaltung und Bereitstellung von Daten zu allen Liegenschaften (Flurstücke und Gebäude) mit ihren beschreibenden Angaben (Eigentümer, Nutzungsart, Topographie) als amtlicher Nachweis aller Grundstücke im Sinne der Grundbuchordnung. Die Bereitstellung dieser Geobasisdaten erfolgt in Form eines Geobasisinformationssystems entsprechend den Anforderungen der oben aufgeführten Zielgruppen.

Externes
Produkt

Amt 62

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

09 07 Liegenschaftskataster, Erhebung
und Führung von Geodaten,
Geodatenmanagement

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Geoinformation vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Geoinformation nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Vermessungen (BgA) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Vermessungen (BgA) nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Liegenschaftskataster vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Liegenschaftskataster nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der durchgeführten Vermessungsprojekte

Anzahl der betreuten Geoinformationsfachverfahren

Anzahl der bearbeiteten Vorgänge zur Führung der Liegenschaftskarte

Anzahl der bearbeiteten Vorgänge zur Führung des Liegenschaftsbuches

Anzahl der bearbeiteten Vorgänge im Rahmen der Katasterbenutzung

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: N.N.

Produktgruppe

1.09 Raumplanung; Stadtentw., Geoinfo

1.09.07 Liegenschaftskataster, Geodaten

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	19,08	23,78	22,05	20,52	19,79	19,64	19,65	19,37
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	75,33	75,60	72,88	75,79	76,36	75,78	75,69	75,36
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	15,46	13,94	14,82	15,51	15,73	15,87	15,83	16,05
4	Erg. Geoinformation vor i.V. (EUR)	-2.365.808,17	-2.282.450,95	-2.378.903,60	-2.500.540,04	-2.539.207,14	-2.572.994,65	-2.578.860,92	-2.618.121,45
5	Erg. Geoinformation nach i.V. (EUR)	-2.110.428,19	-1.871.642,99	-1.894.661,91	-2.101.224,92	-2.139.672,26	-2.181.532,56	-2.195.830,32	-2.242.794,33
6	Erg. Vermessungen (BgA) vor i.V.	-251.312,66	-247.984,27	-312.604,02	-305.416,76	-308.502,77	-312.763,47	-313.161,82	-319.762,84
7	Erg. Vermessungen (BgA) nach i.V.	-173.154,21	-224.463,31	-288.891,11	-279.181,40	-282.090,41	-287.620,47	-289.126,54	-297.063,59
8	Erg. Liegenschaftskataster vor i.V. (EUR)	-2.113.406,86	-1.921.149,05	-2.052.169,47	-2.148.995,90	-2.214.101,11	-2.241.820,89	-2.240.720,56	-2.286.585,78
9	Erg. Liegenschaftskataster nach i.V. (EUR)	-2.657.519,31	-2.366.421,80	-2.627.648,36	-2.674.887,50	-2.743.889,32	-2.779.778,68	-2.787.211,41	-2.840.874,82
10	Anz. durchgef. Vermessungsprojekte (ST)	199,00	168,00	170,00	170,00	170,00	170,00	170,00	170,00
11	Anz. betr. Geoinformationsfachverf. (ST)	1.546,00	1.750,00	1.500,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00
12	Anz. bearb. Vorg./Liegenschaftskarte (ST)	839,00	740,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00
13	Anz. bearb. Vorg./Liegenschaftsbuch (ST)	8.481,00	8.309,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00
14	Anz. bearb. Vorg./Katasterbenutzung (ST)	4.361,00	4.575,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Hinsichtlich der pauschalen Kürzungen können keine detaillierten Leistungseinschränkungen prognostiziert werden, da der geplante Aufwand für die Haushaltsjahre 2015/16 auf Erfahrungswerten der letzten Jahre basiert. Konkrete Bedarfe lassen sich nur in den wenigsten Fällen im Vorfeld ermitteln, da sie u. a. von Aufträgen, tatsächlichen Verbräuchen und Beschlüssen politischer Gremien abhängig sind.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 09 08 Grundstücksneuordnung

Beschreibung und Ziele: Realisierung der städtebaulichen Planung durch Ordnung ungeordneter Grundstücke zur zweckmäßigen Nutzung einschließlich Sicherung des ökologischen Gleiches

Auftragsgrundlage: Baugesetzbuch, weitere Bundes- und Landesgesetze, Ratsbeschlüsse, Geschäftsordnung des Umlegungsausschusses

Zielgruppe(n): Grundstückseigentümer, Bundesstadt Bonn (Bereitstellung öffentlicher Flächen); Beteiligte am Umlegungsverfahren

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
09 08 01 Bodenordnung	Die Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses bereitet durch Verhandlungen mit Eigentümern, Erbbauberechtigten und Inhabern von Rechten Umlegungsregelungen zur Vorlage an den Umlegungsausschuss vor. Die Umlegung dient der Realisierung der städtebaulichen Planung: - Bemessungsgrundlagen für öffentliche Abgaben im Auftrag anderer Dienststellen - Ausarbeitung, Verhandlung und Abschluss von Vereinbarungen (insbes. Verwaltungsvereinbarungen und öffentlich-rechtliche Vereinbarungen) - Führung des Baulandkatasters.	Externes Produkt	Amt 62

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

09 08 Grundstücksneuordnung

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Bodenordnung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Bodenordnung nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Umlegungsbeteiligten in einzuleitenden und laufenden gesetzlichen Bodenordnungsverfahren

Anzahl der im Entwurf bearbeiteten bzw. abgeschlossenen Vereinbarungen

Anzahl der geführten Beratungsgespräche zum Baulandkataster

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: N.N.

Produktgruppe

1.09 Raumplanung; Stadtentw., Geoinfo

1.09.08 Grundstücksneuordnung

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	7,91	184,97	81,54	134,38	79,22	78,60	78,72	77,70
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	50,73	14,85	33,55	35,56	36,03	36,02	36,10	36,40
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	3,30		1,01		1,15	1,19	1,17	1,23
4	Überschuss je Einwohner (EUR)		10,57		1,92				
5	Erg. Bodenordnung vor i.V. (EUR)	-998.722,94	3.451.716,52	-260.883,06	688.086,08	-314.570,83	-327.693,84	-324.334,02	-346.666,88
6	Erg. Bodenordnung nach i.V. (EUR)	-1.054.926,33	3.384.447,33	-326.513,85	624.250,04	-377.760,79	-392.043,11	-389.180,10	-413.344,40
7	Anz.Umle.beteil./gesetzl.Bodenordn.verf. (ST)	281,00	283,00	200,00	200,00	50,00	50,00	100,00	100,00
8	Anzahl der Vereinbarungen (ST)	25,00	20,00	20,00	18,00	15,00	15,00	15,00	15,00
9	Anz. Beratungsgespräche/Baulandkataster (ST)	266,00	245,00	150,00	250,00	300,00	300,00	300,00	300,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Hinsichtlich der pauschalen Kürzungen können keine detaillierten Leistungseinschränkungen prognostiziert werden, da der geplante Aufwand für die Haushaltsjahre 2015/16 auf Erfahrungswerten der letzten Jahre basiert. Konkrete Bedarfe lassen sich nur in den wenigsten Fällen im Vorfeld ermitteln, da sie u. a. von Aufträgen, tatsächlichen Verbräuchen und Beschlüssen politischer Gremien abhängig sind.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 09 09 Grundstückswertermittlung

Beschreibung und Ziele: Vermögensbewertung für städtische Dienststellen, Führung der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte

Auftragsgrundlage: Baugesetzbuch, Enteignungsgesetze, Sozialgesetzbuch, Gutachterausschussverordnung NRW, Gemeindehaushaltsrecht

Zielgruppe(n): Bürger und Einwohner, Sachverständige, Kreditinstitute, Investoren, sonstige Marktteilnehmer, andere Behörden, städtische Dienststellen

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

09 09 01 Grundstückswert-
ermittlung

- Vermögensbewertung für städt. Dienststellen und Betriebe im Rahmen von Ankauf, Veräußerung, Projektentwicklungen, an denen die Stadt beteiligt ist, an Wirtschaftsförderungsprojekten, bei Gewährung von Sozialhilfeleistungen und Steuertatbeständen
- Ermittlung von Miet- und Pachtwerten für städt. Dienststellen
- Feststellen von Versicherungswerten
- Führung der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte NRW (GA) als Einrichtung des Landes (dabei handelt es sich teilweise um einen Betrieb gewerblicher Art (BGA) des Landes NRW)
- Schaffung von Markttransparenz durch Veröffentlichung von Bodenrichtwertkarten, Grundstücksmarktberichten und Mietspiegeln, Erstellung von Verkehrswertgutachten
- Führung des Wohnlageverzeichnisses

Externes
Produkt

Amt 62

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

09 09 Grundstückswertermittlung

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Grundstückswertermittlung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Grundstückswertermittlung nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl kommunaler Wertermittlungen, wertmittlungstechnische Stellungnahmen und Verkehrswertgutachten

Anzahl Auswertungen Kaufpreissammlung

Anzahl Bodenrichtwertauskünfte

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: N.N.

Produktgruppe

1.09 Raumplanung; Stadtentw., Geoinfo

1.09.09 Grundstückswertermittlung



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	13,08	9,07	11,11	7,86	7,91	7,77	7,82	7,58
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	74,32	74,42	71,06	74,74	75,65	74,66	74,81	74,19
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	3,52	3,29	3,35	3,59	3,54	3,58	3,53	3,63
4	Erg. Grundstückswertermittl. vor i.V. (EUR)	-1.043.120,12	-948.890,44	-976.530,91	-1.068.996,51	-1.062.299,57	-1.081.797,13	-1.069.923,64	-1.106.948,29
5	Erg. Grundstückswertermittl. nach i.V. (EUR)	-1.126.430,95	-1.052.609,16	-1.088.527,93	-1.170.080,94	-1.163.187,14	-1.185.880,22	-1.176.976,80	-1.217.313,34
6	Anz. Werterm., wertermitt.techn.Stell. (ST)	1.027,00	1.000,00	1.200,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
7	Anz. Ausw. Kaufpreissammlung (ST)	3.412,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00
8	Anz. Bodenrichtwertauskünfte (ST)	3.113,00	3.100,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00

Aufgrund organisatorischer Neuordnung ist ab 2013 der Aufgabenbereich "Straßenrecht" in die Produktgruppe 09 04 Finanzierung von Erschließungsmaßnahmen und der Aufgabenbereich "Wettbewerbe" in die Produktgruppe 13 01 Öffentliches Grün verlagert.

Informationen zur Produktgruppe: 09 10 Straßenrecht und Wettbewerbe

Beschreibung der Produktgruppe: Die Produktgruppe umfasst alle Aktivitäten im Bereich des Straßenrechts wie Widmung, Einziehung, Benennung und Umbenennung von Straßen, Wegen und Plätzen. Die eindeutige straßenrechtliche Qualifizierung ist Voraussetzung für die eventuelle Erhebung von Beiträgen nach dem BauGB/KAG NRW.
Die Produktgruppe umfasst darüber hinaus Aktivitäten zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Bereich der Stadtgestaltung durch Austragung von Wettbewerben Dies geschieht durch Prämiiierung von Neuanlagen und Pflege von Grünflächen nach ökologischen Kriterien sowie durch Honorierung von Substanz erhaltenden und denkmalpflegerischen Maßnahmen an Gebäuden.

Wirkungsziele/strategische Ziele: Straßenrecht
rechtliche Sicherung aller öffentlichen Verkehrsflächen und des Gemeingebrauchs durch Widmung und Überprüfung der Verkehrsflächen des Stadtgebietes zur eindeutigen Auffindbarkeit aller Gebäude bzw. Adressen in Bonn durch Benennung oder Umbenennung von Straßen, Wegen und Plätzen
Wettbewerbe:
Motivation der Bürgerinnen und Bürger, sich mit ihrer Stadt bzw. ihrer Umgebung zu identifizieren und aktiv und nachhaltig an der Stadtgestaltung zu beteiligen. So bietet der Frühlingsmarkt die Möglichkeit, sich über die Arbeit städtischer Ämter im Bereich Stadtgrün, Umwelt etc. sowie verschiedenster öffentlicher und privater Organisationen zu informieren. Gleichzeitig binden die Wettbewerbe örtliche Unternehmen und Verbände als Sponsoren mit erheblichen monetären Beiträgen in diese Zielsetzungen ein.

Auftragsgrundlage: Straßen- und Wegerecht NRW, Gemeindeordnung NRW, Ortsrecht, Richtlinien und Beschlüsse politischer Gremien

Zielgruppe(n): Bürger und Einwohner Bonns (z.B. als Nutzer von Verkehrsanlagen, Grundstücks- und Hausbesitzer) sowie städtische Fachdienststellen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung der Produkte und Leistungsziele/operative Ziele</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
09 10 01 Straßenrecht und Wettbewerbe	<p>Straßenrecht die straßenrechtliche Prüfung wird eingeleitet, indem Stellungnahmen folgender Dienststellen eingeholt werden 33-51 straßenrechtliche Stellungnahme 61-3 planungsrechtliche Stellungnahme 62-03 katasterrechtliche Stellungnahme 63 beitragsrechtliche Stellungnahme 66-4 Stellungnahme des Tiefbauamtes VI-23 eigentumsrechtliche Stellungnahme zur Feststellung, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind der Grunderwerb ist abgeschlossen der Bebauungsplan stimmt mit dem tatsächlichen Ausbau überein der Straßenausbau ist erfolgt mit dem <u>Ziel</u>, dass Erschließungsbeiträge fristgerecht abgerechnet werden können (die Widmung setzt als Fertigstellungsmerkmal Fristen zur Beitragserhebung in Gang): <u>Abschluss des Widmungsverfahrens innerhalb von 6 Monaten nach Fertigstellungsmitteilung bzw. Identifizierung einer vorhandenen Verkehrsfläche mit der operativen Kennzahl</u> Anteil der Widmungen innerhalb von 6 Monaten in %</p> <p><u>Abschluss des Benennungsverfahrens innerhalb von 6 Monaten nach Feststellung des Benennungserfordernisses</u> mit der operativen Kennzahl Anteil der Benennungen innerhalb von 6 Monaten in %</p> <p>Wettbewerbe Im Mittelpunkt stehen die beiden Wettbewerbe, die ausgeschrieben werden für Bürgerinnen und Bürger, die auf dem Bonner Stadtgebiet entweder eine Grünfläche nutzen oder ein Haus besitzen, mit dem <u>Ziel</u> durch eine Intensivierung von Werbemaßnahmen in Zusammenarbeit mit Amt 13 <u>eine Steigerung der Teilnehmerzahlen um 5% jährlich zu erreichen</u> (operative Kennzahlen siehe Kennzahlendatenblatt)</p>	Externes Produkt	Amt 25

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

09 10 Straßenrecht und Wettbewerbe

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Straßenrecht und Wettbewerbe vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Straßenrecht und Wettbewerbe nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Widmungen

Anzahl der Einziehungen

Anzahl der Benennungen und Umbenennungen

Anzahl der Auskünfte in Widmungsfragen

Anzahl der Auskünfte in Benennungsfragen

Anzahl der Teilnehmer am Fassadenwettbewerb

Anzahl der Teilnehmer am Wettbewerb Grünes und blühendes Bonn

Kennzahlen zu operativen Zielen

Straßenrecht

Anteil der Widmungen innerhalb von 6 Monaten in %

Anteil der Benennungen innerhalb von 6 Monaten in %

Wettbewerbe

Prozentuale Steigerung der Teilnehmerzahlen am Fassadenwettbewerb in %

Prozentuale Steigerung der Teilnehmerzahlen am Wettbewerb Grünes und blühendes

Bonn in %

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: N.N.

Produktgruppe

1.09 Raumplanung; Stadtentw., Geoinfo

1.09.10 Straßenrecht und Wettbewerbe (bis Hj. 2013)

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	4,44	5,64	2,06					
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	52,99	51,43	54,67					
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	0,71	0,37	0,65					
4	Erg. Straßenrecht u.Wettbew. vor i.V. (EUR)	-187.824,52	-78.887,74	-180.420,80					
5	Erg. Straßenrecht u.Wettbew. nach i.V. (EUR)	-226.547,95	-117.585,03	-211.434,86					
6	Anzahl der Widmungen (ST)	35,00		25,00					
7	Anzahl der Einziehungen (ST)	2,00		3,00					
8	Anzahl der Be- und Umbenennungen (ST)			15,00					
9	Auskünfte in Widmungsfragen (ST)	300,00		200,00					
10	Auskünfte in Benennungsfragen (ST)	250,00		150,00					
11	Teiln. am Fassadewettbewerb (ST)	78,00		82,00					
12	Teiln.a.Wettb."Grünes u.blühendes Bonn" (ST)	23,00		44,00					
13	Ant. der Widmungen innerh. von 6 Monaten (%)	10,00		10,00					
14	Ant.d.Benennungen innerh. von 6 Monaten (%)			99,00					
15	Proz.Steigerung Teiln. Fassadenwettbew. (%)			2,00					
16	Proz.Steig.Teiln.Wett."Grün.u.blüh.Bonn" (%)	5,00		2,00					

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Hinsichtlich der pauschalen Kürzungen kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden, ob die Aufwandskürzungen eingehalten werden können.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 10 01 Maßnahmen der Bauaufsicht

Beschreibung und Ziele: Die Produktgruppe umfasst die Erteilung von Vorbescheiden und Baugenehmigungen, Bauüberwachung und Abnahmen, wiederkehrende Prüfungen von Sonderbauten, die Erteilung von Bescheinigungen nach dem WEG, Ordnungsmaßnahmen und Rechtsmittelverfahren sowie Serviceleistungen.

Auftragsgrundlage: BauO NRW, BauGB, BauNVO, Sonderbauvorschriften, WEG, OBG, VwVfG NRW, VwVG NRW, VwGO

Zielgruppe(n): Bauherren, Grundstückseigentümer, andere Dienststellen und Behörden, Träger oder Eigentümer von Sonderbauten, Ordnungspflichtige, politische Gremien

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
10 01 01 Genehmigungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> - Bauberatung (auch außerhalb der Genehmigungsverfahren), Vorprüfung und Prüfung der Anträge, Vorprüfung für Finanzierungszwecke - Anhörung anderer Dienststellen, Abweichungen und Befreiungen, Beteiligung der Angrenzer, Stellplatzablösungen, Freistellungserklärungen, Vorbescheide, Baugenehmigungen - Stellungnahmen und Beratungen in Zustimmungsverfahren und anderen Verfahren - bautechnische Angelegenheiten nach Sonderbauvorschriften, bautechnische Nachweise (Standicherheit, Schall-, Wärme-, Brand- und Erschütterungsschutz) - Abnahme fliegender Bauten, Sicherungsmaßnahmen zur Gefahrenabwehr, Bauüberwachung, Rohbauabnahmen, vorzeitige Inbetriebnahmen, Schlussabnahmen, wiederkehrende Prüfungen von Sonderbauten, Bescheinigungen nach dem WEG 	Externes Produkt	Amt 63

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 10 01 Maßnahmen der Bauaufsicht

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
10 01 02 Ordnungsmaßnahmen, Rechtsmittelverfahren und Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none">- Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, Personal-, Haushalts-, Gebühren- und ADV-Angelegenheiten- allgemeiner Schriftverkehr, Anhörungen, Ablehnungen von Bauvoranfragen und Bauanträgen- Ordnungsverfügungen, Zwangsvollstreckung, Widerspruchsverfahren, Klageverfahren- Führung des Baulastenverzeichnisses (Eintragung, Verzicht, Auskünfte)- Prüfung von Nachbareingaben, Beschwerden etc.- Hausnummerierung, Schornstiefegerangelegenheiten- Stellungnahmen zu politischen Anfragen und Anträgen- Erarbeitung von Ortssatzungen- Akteneinsicht für andere Behörden und interne Dienststellen, Bearbeitung von Amtshilfeersuchen	Externes Produkt	Amt 63

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

10 01 Maßnahmen der Bauaufsicht

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Genehmigungsverfahren vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Genehmigungsverfahren nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Ordnungsmaßnahmen, Rechtsmittelverfahren und Dienstleistungen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Ordnungsmaßnahmen, Rechtsmittelverfahren und Dienstleistungen nach interner Verrechnung in €

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Sigrun Scharf

Produktgruppe

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	67,71	100,83	67,01	72,57	72,59	71,43	71,82	69,75
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	74,56	73,91	74,83	75,12	75,98	75,25	75,52	74,95
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	4,28		4,28	3,69	3,66	3,84	3,74	4,11
4	Überschuss je Einwohner (EUR)		0,11						
5	Erg. Genehmigungsverfahren vor i.V. (EUR)	49.130,68	1.427.911,15	60.728,77	320.601,70	296.804,99	259.535,11	263.422,18	203.047,27
6	Erg. Genehmigungsverfahren nach i.V. (EUR)	-244.032,43	1.111.701,06	-232.977,81	27.216,51	5.105,92	-33.859,28	-30.310,30	-98.177,95
7	Erg. Ord.maßn./Rechtsm./Dienstl. vor i.V (EUR)	-966.115,45	-906.047,08	-1.013.955,84	-1.083.062,15	-1.060.155,33	-1.091.097,25	-1.070.561,72	-1.130.400,22
8	Erg. Ord.maßn./Rechtsm./Dienstl.nach i.V (EUR)	-1.124.387,41	-1.077.826,56	-1.155.728,35	-1.228.906,19	-1.205.587,53	-1.237.259,14	-1.216.831,04	-1.280.369,46

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die pauschale Kürzung der Aufwände in den Kontengruppen 52 und 54 wird inhaltlich zu einer weiteren Reduzierung der Aufgabenwahrnehmung führen.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 10 03 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Beschreibung und Ziele: Erhalt, Pflege und wissenschaftliche Erschließung des Denkmälerbestandes der Bundesstadt Bonn

Auftragsgrundlage: Denkmalschutzgesetz NW, Einkommensteuergesetz

Zielgruppe(n): Denkmaleigentümer, Einwohner und Bürger

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

10 03 01 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Leistungen/Denkmalschutz
- Eintragungen in die Denkmalliste
- Erlaubnisverfahren
- Unterschutzstellung von Denkmalbereichen
- ordnungsrechtliche Verfügungen

Externes Produkt

Amt 61

Leistungen/ Denkmalpflege
- direkte finanzielle Förderung
- Indirekte finanzielle Förderung
- Bauberatung
- Informationstätigkeit
- Inventarisierung

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

10 03 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Denkmalschutz und Denkmalpflege vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Denkmalschutz und Denkmalpflege nach interner Verrechnung in €

Absolute Kennzahlen

Anzahl der Bauberatungen und Abstimmungsgespräche

Anzahl der Förderanträge auf Gewährung von Zuschüssen einer Baumaßnahme an Baudenkmalern

Anzahl der Unterschutzstellungen

Anzahl der denkmalrechtlichen Erlaubnisse gem. § 9 DSchG

Anzahl der Stellungnahmen an Amt 63 zu Bauvorhaben an oder im Umfeld von Baudenkmalern

Anzahl der Stellungnahmen zu Bebauungsplänen

Anzahl der steuerlichen Bescheinigungen gem. § 40 DSchG

Anzahl der Ortstermine

Relative Kennzahlen

Anzahl der denkmalgeschützten Objekte pro 1.000 Gebäude

Anzahl der denkmalgeschützten Objekte pro technischem Sachbearbeiter

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Michael Isselmann

Produktgruppe

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	3,70	18,83	19,65	17,42	17,54	19,73	19,94	19,39
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	7,92	63,37	67,67	64,32	64,86	72,97	73,10	72,40
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	17,01	1,93	1,81	2,03	1,99	1,71	1,68	1,73
4	Erg. Denkmalschutz u.-pflege vor i.V. (EUR)	-5.357.460,29	-492.157,61	-494.246,24	-483.276,80	-476.713,25	-484.797,39	-476.373,51	-493.615,16
5	Erg. Denkmalschutz u.-pflege nach i.V. (EUR)	-5.436.835,25	-616.786,62	-588.426,42	-660.412,04	-655.040,57	-566.924,19	-559.364,44	-579.159,92
6	Anz. Bauberat.u.Abstimmungsgespr. (ST)	1.637,00	2.597,00	900,00	5.080,00	5.334,00	5.600,00	5.880,00	6.194,00
7	Anz. Förderantr.auf Gew.v.Zusch.Baumaß. (ST)	36,00	20,00	36,00					
8	Anz. der Unterschützstellungen (ST)	10,00	18,00	35,00	12,00	12,00	12,00	13,00	13,00
9	Anz.denkm.rechtl.Erlaub.g.§9DSchG (ST)	569,00	609,00	360,00	570,00	599,00	629,00	660,00	693,00
10	Anz.Stellungnahm.zu Bauvorh./Baudenkm. (ST)	554,00	608,00	300,00	692,00	730,00	767,00	806,00	846,00
11	Anz.Stellungn.zu Bebauungsplänen (ST)	8,00	10,00	5,00	5,00	5,00	5,00	6,00	6,00
12	Anz.steuerl.Bescheinig.gem.§40DSchG (ST)	283,00	274,00	250,00	260,00	273,00	287,00	301,00	316,00
13	Anz. der Ortstermine (ST)	635,00	695,00	550,00	510,00	536,00	563,00	591,00	620,00
14	Anz.denkmalgesch.Obj.pro 1.000 Gebäude (ST)	6,97	6,99	6,92	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
15	Anz.denkmalgesch.Obj.pro techn.Sachbearb (ST)	1.381,00	1.031,00	1.330,00	1.034,00	1.036,00	1.039,00	1.041,00	1.044,00

Das Amt 50 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 10 05 Wohnraumsicherung, -versorgung und Hilfen bei (drohender) Wohnungslosigkeit Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 10 05 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Die Produktgruppe entfällt ab 2015. Der bisher in dieser Produktgruppe veranschlagte Ansatz der Genussrechtsverzinsung durch die Vebowag wird verlagert in die Produktgruppe 15 10 „Anteile an Unternehmen“, da die Genussrechtsverzinsung vom Charakter her eine Finanzanlage darstellt, deren Zinserträge jährlich ausgeschüttet werden und die inhaltlich den über die PG 15 10 abgewickelten Dividendenerträgen der GWG Bonn eG und der GBG gleichkommt.

Informationen zur Produktgruppe: 10 06 Wohnraumversorgung durch Unternehmen

Beschreibung und Ziele: Die Bonner Wohnungspolitik ist dauerhaft darauf ausgerichtet, eine sozial verantwortbare Wohnraumversorgung aller Bevölkerungsgruppen sicherzustellen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass auch bei entspannteren Wohnungsmärkten Haushalte wegen zu geringen Einkommens, Arbeitslosigkeit, Überschuldung, sozialer Notlagen, aber auch kinderreiche Familie oder Alleinerziehende bei der Wohnungssuche benachteiligt sind. Für diesen Personenkreis werden Belegungsrechte oder andere Zugriffsmöglichkeiten auf preisgünstigen Wohnraum benötigt.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben hat sich die Bundesstadt Bonn an den Unternehmen
 - Vereinigte Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft VEBOWAG
 - Gemeinnützige Baugenossenschaft St. Augustin eG
 - Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG Bonn
 beteiligt.

Auftragsgrundlage: Satzungen der Unternehmen

Zielgruppe(n): Bürger und Einwohner der Bundesstadt Bonn, Wohnungssuchende mit niedrigem Einkommen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
10 06 01 Wohnraumversorgung durch Unternehmen	In diesem Produkt werden die sich aus der finanziellen Beteiligung ergebenden Gewinnanteile gezeigt. Die fachliche Leistungsbeziehung zwischen den Unternehmen und der Stadt (Rahmenvereinbarung für das Recht zur Besetzung von Wohnraum) ist in der Produktgruppe 10 05 „Wohnraumsicherung, -versorgung und Hilfen bei (drohender) Wohnungslosigkeit“ abgebildet.	Externes Produkt	Amt 20

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

10 06 Wohnraumversorgung durch
Unternehmen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Überschuss je Einwohner in €
Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Wohnraumversorgung durch Unternehmen vor interner Verrechnung in €
Ergebnis Wohnraumversorgung durch Unternehmen nach interner Verrechnung in €

Absolute Kennzahlen

Anzahl der bewirtschafteten Wohneinheiten
Bewirtschaftete Wohn- und Nutzfläche in qm

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Josef Kömpel

Produktgruppe

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.06 Wohnraumversorg. durch Unternehmen (bis 2014)



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)			37,60					
2	Zuschuss je Einwohner (EUR)			2,14					
3	Überschuss je Einwohner (EUR)	1,31	1,31						
4	Erg. Wohnraumvers.d.Unt. vor i.V. (EUR)	419.694,43	419.694,43	419.600,00					
5	Erg. Wohnraumvers.d.Unt. nach i.V. (EUR)	419.694,43	419.694,43	-696.281,92					
6	Anzahl bewirtschafteter Wohneinheiten (ST)	6.075,00	7.787,00	8.711,00					
7	Bewirt. Wohn- u. Nutzfläche in qm (M2)	523.606,00	526.959,00	526.005,00					

Informationen zur Produktgruppe: 11 01 Versorgung (SWB)

Beschreibung und Ziele: Die Produktgruppe beinhaltet die sichere, wirtschaftliche und umwelt- und ressourcenschonende Versorgung der Bevölkerung, der Wirtschaft und sonstiger Kunden mit Energie (Strom, Gas, Fernwärme) und Wasser sowie den Betrieb von regionalen Energieversorgungsnetzen.

Auftragsgrundlage: HGB, GmbHG, GO NRW, Gesellschaftsverträge der EnW GmbH und der SWB Energienetze GmbH

Zielgruppe(n): Einwohner und Bürger, Wirtschaft und sonstige Kunden der Stadt Bonn und der Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler, politische Entscheidungsträger, Aufsichtsbehörde

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

11 01 01 Versorgung (SWB)

Die Produktgruppe enthält nur eine Beschreibung. Die haushaltsmäßige Abwicklung erfolgt über die Produktgruppe 15 10 „Anteile an Unternehmen“ .
Ab 2015 wird aus sachlichen Gründen (kein steuerungsrelevanter Sachverhalt) auf Kennzahlen verzichtet.

Externes Produkt

Amt 20

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

11 01 Versorgung (SWB)

Absolute Zahlen

Stromlieferung in Mio kWh

Gaslieferung in Mio kWh

Nutzbare Abgabe/ Fernwärme in MWh

Nutzbare Abgabe/ Wasser in Tm³

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Josef Kömpel

Produktgruppe

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Versorgung (SWB) bis 2014

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Stromlieferung in Mio kWh (KWH)	1.027,70	1.042,70	1.012,00					
2	Gaslieferung in Mio kWh (KWH)	1.754,10	1.836,90	1.700,00					
3	Nutzbare Abgabe/ Fernwärme in Mio. kWh (KWH)	489,70	522,70	500,00					
4	Nutzb. Abgabe/Wasser in Mio.Kubikmeter (KMK)	20,80	19,10	21,00					

Das Leistungszentrum 70 ist aufgrund Ratsbeschluss vom 15.11.2012 zum 01.01.2013 in eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) umgewandelt worden. Seitdem nimmt die bonnorange AöR die Aufgaben entsprechend der beschlossenen Unternehmenssatzung wahr. In diesem Zusammenhang ist die Koordinierungsstelle 70 beim Dezernat III als Bindeglied zwischen der Bundesstadt Bonn und der bonnorange AöR entstanden. Die Gebührenhoheit ist hierbei bei der Bundesstadt Bonn verblieben, die Abrechnung der Kosten erfolgt über die Zahlung einer monatlichen Umlage durch die Bundesstadt Bonn an die bonnorange AöR sowie einer Spitzabrechnung nach festgestelltem Jahresabschluss.

Mittel für die Beistandsleistungen zwischen der AöR und der Stadt finden sich in den jeweiligen Produktgruppen der Fachbereiche.

Mittel der Transferleistungen sind in den Produktgruppen 11 02 „Abfallwirtschaft“ sowie 12 08 „Straßenreinigung und Winterdienst“ (vgl. auch finanzwirtschaftliche Kennzahlen) veranschlagt.

Informationen zur Produktgruppe: 11 02 Abfallwirtschaft

Beschreibung und Ziele:

Zur Produktgruppe gehören:

- Bereitstellung und Leerung von Müllgefäßen sowie der Abschluss geeigneter Verträge mit Dritten
- Vollservice bei Restmüllbehältern mit Abholung vom Grundstück und Rücktransport nach Leerung
- Flächendeckende Haussammlung von Sperrmüll 4 x jährlich mit nachträglicher Sortierung zur Abschöpfung von Wertstoffen
- Bereitstellung und Leerung von Sammelcontainern für Altpapier und Grünabfälle
- Abfuhr von Biomüll und Papier, Pappe und Kartonagen
- Abholung und Annahme von Elektrogeräten
- Unterhaltung von Sammelstellen für gefährliche Abfälle („Sondermüll“)
- Unterhaltung von Annahmestellen für private zusätzliche „Kofferraumanlieferungen“
- Transport von verwertbaren Stoffen zu den jeweiligen Annahmestellen der Entsorgungsunternehmen (auch durch beauftragte Dritte)
- Transport von Restmüll zur thermischen Verwertung bei der MVA Bonn GmbH (Beteiligungsergebnis MVA siehe Produktgruppe 15 10 Anteile an Unternehmen)
- Entsorgungsleistungen für andere städtische Ämter und Veranstaltungen aller Art
- Sanierung und Nachsorge der Deponie in Bornheim-Hersel
- Abfallberatung für Haushalte und Gewerbebetriebe, Konzeptentwicklung, Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften
- Öffentlichkeitsarbeit mit Informationsbroschüren, Kampagnen und Vorträgen sowie Abfallpädagogik für Kinder und Jugendliche, Mitwirkung bei Umweltaktionstagen
- Tausch- und Verschenkenmarkt für gebrauchte Waren im Internet
- Abfallplaner für jeden Haushalt und im Internet

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 11 02 Abfallwirtschaft

Auftragsgrundlage:

- Abfallrechtliche Vorschriften der EU, des Bundes und des Landes
- Abfallentsorgungssatzung der Bundesstadt Bonn
- Entsorgungsvertrag zwischen der Bundesstadt Bonn und der MVA Bonn GmbH
- Entsorgungs- und Dienstleistungsverträge mit verschiedenen Entsorgern für die einzelnen Abfallarten
- Verwaltungsinterne Vereinbarungen, Beschlüsse des Rates und seiner Gremien

Zielgruppe(n): Einwohner und Bürger, sämtliche Eigentümer(innen) und Nutzer(innen) von bebauten Bonner Grundstücken, Gewerbetreibende, pädagogische Einrichtungen, andere Ämter der Stadtverwaltung

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
11 02 01 Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen (KRE)	Vermeidung und Verwertung von Abfällen, gesicherte und umweltverträgliche Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Kooperationen mit Dritten zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit, Gebührenstabilität, Abfallberatung, Förderung der Mülltrennung, des Recyclings und der Eigenkompostierung, Umwelt-erziehung	Externes Produkt	Koordinierungsstelle 70

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

11 02 Abfallwirtschaft

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Überschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen (KrE) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen (KrE) nach interner Verrechnung in €

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Rüdiger Wagner

Produktgruppe

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.02 Abfallwirtschaft



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	101,01	95,63	99,73	99,14	98,97	101,23	101,20	101,10
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	21,75	0,06		0,07	0,08	0,08	0,08	0,08
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)		6,05	0,36	0,93	1,00			
4	Überschuss je Einwohner (EUR)	1,39					1,55	1,51	1,41
5	Erg. Verm., Verwert., Entsor. Abf. vor i.V. (EUR)	1.362.513,80	-1.643.779,56	224.876,00	242.703,81	244.966,22	1.110.328,49	1.113.927,27	1.115.083,04
6	Erg. Verm., Verwert., Entsor. Abf. nach i.V (EUR)	275.277,78	-1.936.851,12	-115.455,02	-304.264,89	-327.628,98	511.432,26	503.407,33	473.081,35
7	Stromlieferung in Mio kWh (KWH)	974,42							
8	Gaslieferung in Mio kWh (KWH)	2.109,25							
9	Nutzbare Abgabe/ Fernwärme in Mio. kWh (KWH)	518,83							
10	Nutzb. Abgabe/Wasser in Mio. Kubikmeter (KMK)	19,25							
11	Kostendeck.grad d. KrE n.d.Gebührenkalk. (%)		106,62						

Informationen zur Produktgruppe: 11 03 Entwässerung und Abwasserbeseitigung

Hinweis:

Die Abwassergebühren werden auf Grund der Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG NRW) kalkuliert. Es werden kostendeckende Gebühren erhoben mit einem **Kostendeckungsgrad** von 100 %. Im Gegensatz zum Teilergebnisplan des Haushaltes weist die Gebührenbedarfsberechnung zusätzliche kalkulatorische Kosten aus, so dass der gebührenrelevante Kostendeckungsgrad und der Deckungsgrad im Erläuterungsband I nicht vergleichbar sind. Der gebührenrelevante Kostendeckungsgrad beträgt für 2011 100,2 % und für 2012 100,58 %. Die entstandenen Überdeckungen werden bzw. wurden dem Gebührenzahler in den Folgejahren gutgeschrieben.

Beschreibung und Ziele:

Die Produktgruppe umfasst:

- Sicherstellung einer ordnungsgemäßen baulichen, hydraulischen und schmutzfrachtmäßigen Abwasserableitung
- Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Grundstücksentwässerung, Gewässerreinigung, Reinigung der Abwässer
- Erzielung einer optimalen Reinigungsleistung
- Betrieb einer Verbrennungsanlage.

Auftragsgrundlage:

Wasserhaushaltsgesetz, BimschG, Abwasserabgabengesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Landeswassergesetz, Landesbauordnung, SelbstüberwachungsVO Abwasser, Ordnungsbehördengesetz, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Abwasserbeseitigungskonzept, Entwässerungs- und Entsorgungssatzung

Zielgruppe(n):

Einwohner und Bürger, Gewerbe/Industrie, Anschlussnehmer, Bauträger, Gewässerbenutzer

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

11 03 01 Entwässerung und Abwasserbeseitigung (KrE)

- Planung, Neubau und Betrieb des Kanalnetzes einschließlich Sonderbauwerke
- Planung, Neubau und Betrieb der Kläranlagen, Klärschlammverbrennungsanlage und Pumpwerke
- Erhebung von Basisdaten zur Gebührenermittlung

Externes Produkt

Amt 66

Abwassertransport, Oberflächenentwässerung, Abwasserbehandlung

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

11 03 Entwässerung und Abwasserbeseitigung

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Überschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Entwässerung und Abwasserbeseitigung (KrE) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Entwässerung und Abwasserbeseitigung (KrE) nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Kanalnetzlänge

Anzahl der Hausanschlüsse

Gebührenrelevante Jahresfrischwassermenge in m³

(Frischwassermenge, die als Basis für die Erhebung der Schmutzwassergebühr dient)

Behandelte Abwassermenge in den 4 Bonner Kläranlagen in m³

(Behandeltes Schmutz- und Niederschlagswasser)

Bemessungswert der 4 Bonner Kläranlagen in EW (Einwohnerwert)

(Ein Einwohnerwert entspricht der Menge an leicht abbaubaren Substanzen, die ein Mensch pro Tag durchschnittlich ins Abwasser gibt und für deren biologischen Abbau 60 Gramm Sauerstoff benötigt werden.)

Auslastung der 4 Bonner Kläranlagen in EW (Einwohnerwert)

Relative Zahlen

Kostendeckungsgrad nach der Gebührenkalkulation (%)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Peter Esch

Produktgruppe

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.03 Entwässerung und Abwasserbeseitigung



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	150,13	151,90	155,37	142,20	138,30	140,32	144,13	143,99
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	19,71	20,50	20,93	20,53	20,43	20,64	21,03	20,87
3	Überschuss je Einwohner (EUR)	93,41	97,46	98,37	87,19	81,21	83,83	90,04	90,72
4	Erg. Entw. u. Abwasserbes. vor i.V. (EUR)	28.448.634,07	29.347.252,53	29.989.948,54	25.784.528,77	24.412.542,71	26.108.679,68	28.668.783,68	29.561.229,31
5	Erg. Entw. u. Abwasserbes. nach i.V. (EUR)	29.855.036,44	31.198.684,73	31.934.249,68	28.415.533,20	26.670.554,76	27.731.719,68	29.993.202,03	30.417.136,91
6	Kanalnetzlänge in km (KM)	944,00	944,00	943,00	944,00	944,00	944,00	944,00	944,00
7	Anzahl der Hausanschlüsse (ST)	52.000,00	52.000,00	52.000,00	52.000,00	52.000,00	52.000,00	52.000,00	52.000,00
8	Gebührenrelev. Jahresfrischwasserm./m3 (M3)	18.281.646,00	17.998.904,00	18.266.213,00					
9	Behandelte Abwassermenge in m3 (M3)	32.046.157,00	32.908.566,00	32.486.655,00	32.900.000,00	32.900.000,00	32.900.000,00	32.900.000,00	32.900.000,00
10	Bemessungswert Kläranlagen/Einwohnerwert (ST)	511.250,00	511.250,00	511.250,00	511.250,00	511.250,00	511.250,00	511.250,00	511.250,00
11	Auslastung der Kläranlagen in EW (ST)	491.241,00	484.434,00	488.000,00	484.000,00	484.000,00	484.000,00	484.000,00	484.000,00
12	Kostendeck.grad d. KrE n.d.Gebührenkalk. (%)		101,12	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Das Leistungszentrum 70 ist zum 01.01.2013 in eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) umgewandelt worden. Den hierzu notwendigen Beschluss hat der Rat der Bundesstadt Bonn am 15.11.2012 gefasst. Die Mittel für die Transfer- und Beistandsleistungen zwischen der AöR und der Stadt finden sich in den Produktgruppen 11 02 „Abfallwirtschaft“ und 12 08 „Straßenreinigung und Winterdienst“ (vgl. auch finanzwirtschaftliche Kennzahlen). Die Produktgruppe 11 04 entfällt ab Hj. 2013.

Informationen zur Produktgruppe: 11 04 Dienstleistungen für DSD (Duales System Deutschland) (BgA)
(Hj. 2012)

Beschreibung und Ziele: Zur Produktgruppe gehören:

- Unterstützung der Aufgaben des Dualen Systems mit Abstimmung von Glascontainerstandorten und –anzahl
- Abfuhr des Verpackungsanteils am Altpapier
- Erhebung von Entgelten gegenüber den Systembetreibern

Auftragsgrundlage: - Abfallrechtliche Vorschriften der EU, des Bundes und des Landes, insbesondere § 6 Abs. 3 VerpackungsVO
- Verträge mit den Systembetreibern, Clearingstelle

Zielgruppe(n): Festgestellte Betreiber von dualen Systemen nach § 6 Abs. 3 VerpackungsVO

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

11 04 01 Dienstleistungen für DSD (Duales System Deutschland) (BgA)

Bereitstellung und Reinigung von Containerstandorten

Externes Produkt

Amt 70

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

11 04 Dienstleistungen für DSD
(Duales System Deutschland)
(BgA)

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Überschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Dienstleistungen für DSD (Duales System Deutschland) (BgA) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Dienstleistungen für DSD (Duales System Deutschland) (BgA) nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl öffentlicher Altglas-Container

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: N.N.

Produktgruppe

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.04 Dienstleistung für DSD

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	71,06	512,07						
2	Zuschuss je Einwohner (EUR)	1,45							
3	Überschuss je Einwohner (EUR)		0,06						
4	Erg. Dienstl. f. DSD (BgA) vor i.V.	600.911,28	19.497,58						
5	Erg. Dienstl. f. DSD (BgA) nach i.V.	-464.942,51	19.497,58						

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die pauschale Ansatzreduzierung der Kontengruppen 52 und 54 gem. Ratsbeschluss vom 07.05.2015 betrifft die Mittel, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und Funktionsfähigkeit der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur (Straßen, Brücken, Signalanlagen, Beschilderung und Markierung usw.) verwendet werden. Gemäß Straßen- und Wegegesetz ist diese Aufgabe als Amtspflicht in Ausübung hoheitlicher Tätigkeit definiert und eindeutig umschrieben. Zudem werden Art und Umfang der Verkehrssicherungspflicht noch durch die praktizierte Rechtsprechung eingegrenzt.

Da in diesen Mitteln die großen feststehenden Kostenblöcke wie Energiekosten und Wartungsverträge für Lichtsignalanlagen und den Straßentunnel Bad Godesberg enthalten sind, ist hier eine Kostenreduzierung nicht möglich.

Im Falle des Beleuchtungsvertrages handelt es sich um vertragliche Verpflichtungen. Die Kürzungen im Bereich Straßenbeleuchtung werden sich bei Fortschreibung der Kostensteigerungen der letzten Jahre nicht ausgleichen lassen.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 12 01 Gemeindestraßen

Beschreibung und Ziele: Zur Produktgruppe gehören Planung, Neubau und Erhaltung eines funktionsfähigen und verkehrssicheren Straßennetzes.

Auftragsgrundlage: Bundesfernstraßengesetz, Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Bürgerliches Gesetzbuch, Ordnungsbehördengesetz, Verkehrsentwicklungsplan, Bebauungspläne, Planfeststellungsbeschluss, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe(n): Einwohner und Bürger, Verkehrsteilnehmer

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
12 01 01 Verkehrsflächen, Gemeinde	Neu-, Umbau und Instandhaltung von Gemeindestraßen, Wegen, Plätzen, Brücken und Stützmauern einschließlich Straßenbeleuchtung und Anlagen für den Radverkehr	Externes Produkt	Amt 66

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 12 01 Gemeindestraßen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
12 01 02 Verkehrsanlagen, Gemeinde	Bereitstellung von Lichtsignalanlagen und Zubehör sowie deren Betrieb, Wartung und Entstörung	Externes Produkt	Amt 66

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

12 01 Gemeindestraßen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Verkehrsflächen, Gemeinde vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Verkehrsflächen, Gemeinde nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Verkehrsanlagen, Gemeinde vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Verkehrsanlagen, Gemeinde nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Länge Straßen- u. Wegenetz

Anzahl Baumaßnahmen

Anzahl Brücken

Anzahl der Stützwände

Anzahl Instandsetzungs- und Unterhaltungsmaßnahmen

Beseitigung Schadstellen

Anzahl Bauwerksprüfungen

Anzahl der Straßenaufbrüche

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Peter Esch

Produktgruppe

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Gemeindestraßen

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	18,17	21,10	17,61	15,97	15,93	15,75	15,81	15,82
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	10,43	10,18	10,71	10,48	10,77	10,91	10,90	10,91
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	136,79	132,31	134,07	146,62	145,29	143,78	143,90	144,20
4	Erg. Verkehrsfl. Gemeinde vor i.V. (EUR)	-16.834.460,26	-16.640.262,16	-18.379.993,52	-18.360.730,12	-18.443.195,39	-17.876.029,15	-18.120.581,02	-18.145.136,53
5	Erg. Verkehrsfl. Gemeinde nach i.V. (EUR)	-34.637.978,47	-32.973.277,24	-34.496.058,47	-38.049.548,38	-38.485.406,05	-38.338.162,07	-38.955.429,35	-39.381.220,99
6	Erg. Verkehrs anl. Gemeinde vor i.V. (EUR)	-8.576.227,60	-8.965.705,70	-8.577.057,91	-9.230.942,15	-8.714.967,19	-8.695.102,64	-8.433.212,55	-8.407.226,79
7	Erg. Verkehrs anl. Gemeinde nach i.V. (EUR)	-9.082.401,25	-9.382.367,27	-9.028.878,00	-9.732.488,26	-9.229.447,04	-9.224.465,21	-8.976.051,56	-8.967.638,52
8	Länge Straßen- und Wegenetz (KM)	1.025,00	1.025,00	1.025,00	1.025,00	1.026,00	1.026,00	1.026,00	1.027,00
9	Anzahl Baumaßnahmen (ST)	31,00	38,00	35,00	30,00	34,00	36,00	32,00	30,00
10	Anzahl Brücken (ST)	144,00	144,00	144,00	144,00	144,00	144,00	144,00	144,00
11	Anzahl Stützwände (ST)	65,00	65,00	61,00	61,00	61,00	61,00	61,00	61,00
12	Anz. Instandsetzungs- u. Unterhaltungsmaßn. (ST)	695,00	665,00	670,00	670,00	675,00	680,00	670,00	680,00
13	Anz. Beseitig. Schadstellen (ST)	5.712,00	5.585,00	5.650,00	5.700,00	5.650,00	5.670,00	5.700,00	5.720,00
14	Anz. Bauwerksprüfungen (ST)	30,00	40,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
15	Anz. Straßenaufbrüche (ST)	2.618,00	2.731,00	2.630,00	2.620,00	2.615,00	2.630,00	2.620,00	2.625,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die pauschale Ansatzreduzierung der Kontengruppen 52 und 54 gem. Ratsbeschluss vom 07.05.2015 betrifft die Mittel, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und Funktionsfähigkeit der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur (Straßen, Brücken, Signalanlagen, Beschilderung und Markierung usw.) verwendet werden. Gemäß Straßen- und Wegegesetz ist diese Aufgabe als Amtspflicht in Ausübung hoheitlicher Tätigkeit definiert und eindeutig umschrieben. Zudem werden Art und Umfang der Verkehrssicherungspflicht noch durch die praktizierte Rechtsprechung eingegrenzt.

Da in diesen Mitteln die großen feststehenden Kostenblöcke wie Energiekosten und Wartungsverträge für Lichtsignalanlagen und den Straßentunnel Bad Godesberg enthalten sind, ist hier eine Kostenreduzierung nicht möglich.

Im Falle des Beleuchtungsvertrages handelt es sich um vertragliche Verpflichtungen. Die Kürzungen im Bereich Straßenbeleuchtung werden sich bei Fortschreibung der Kostensteigerungen der letzten Jahre nicht ausgleichen lassen.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 12 02 Kreisstraßen

Beschreibung und Ziele: Zur Produktgruppe gehören Planung, Neubau und Erhaltung eines funktionsfähigen und verkehrssicheren Straßennetzes.

Auftragsgrundlage: Bundesfernstraßengesetz, Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Bürgerliches Gesetzbuch, Ordnungsbehördengesetz, Verkehrsentwicklungsplan, Bebauungspläne, Planfeststellungsbeschluss, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe(n): Einwohner und Bürger, Verkehrsteilnehmer

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
12 02 01 Verkehrsflächen, Kreis	Neu-, Umbau und Instandhaltung von Kreisstraßen, Brücken und Stützmauern einschließlich Straßenbeleuchtung	Externes Produkt	Amt 66

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 12 02 Kreisstraßen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
12 02 02 Verkehrsanlagen, Kreis	Bereitstellung von Lichtsignalanlagen und Zubehör sowie deren Betrieb, Wartung und Entstörung	Externes Produkt	Amt 66

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

12 02 Kreisstraßen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Verkehrsflächen, Kreis vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Verkehrsflächen, Kreis nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Verkehrsanlagen, Kreis vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Verkehrsanlagen, Kreis nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Länge Straßennetz

Anzahl Baumaßnahmen

Anzahl Brücken

Anzahl Instandsetzungs- und Unterhaltungsmaßnahmen

Beseitigung Schadstellen

Anzahl Bauwerksprüfungen

Anzahl der Straßenaufbrüche

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Peter Esch

Produktgruppe

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.02 Kreisstraßen

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	16,92	16,27	15,47	16,42	16,27	15,98	16,16	16,07
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	7,33	6,62	7,11	7,50	7,65	7,64	7,71	7,79
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	4,99	5,45	5,25	5,16	5,14	5,16	5,10	5,08
4	Erg. Verkehrsflächen, Kreis vor i.V. (EUR)	-506.361,10	-700.643,48	-606.469,64	-609.316,45	-615.903,04	-628.610,30	-634.133,76	-632.839,89
5	Erg. Verkehrsflächen, Kreis nach i.V. (EUR)	-1.311.889,07	-1.448.709,54	-1.391.844,02	-1.378.510,33	-1.393.527,03	-1.415.703,62	-1.430.363,88	-1.438.047,81
6	Erg. Verkehrsanlagen, Kreis vor i.V. (EUR)	-265.247,21	-277.541,49	-290.236,49	-282.944,42	-274.494,43	-272.545,69	-248.096,43	-244.353,45
7	Erg. Verkehrsanlagen, Kreis nach i.V. (EUR)	-283.687,43	-295.138,07	-311.860,35	-301.657,22	-293.970,43	-292.429,33	-268.457,55	-265.332,33
8	Länge Straßen- und Wegenetz (KM)	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,50	18,50	18,50
9	Anzahl Baumaßnahmen (ST)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	1,00
10	Anzahl Brücken (ST)	10,00	10,00	1,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
11	Anz.Instandsetzungs-u.Unterhaltungsmaßn. (ST)	13,00	15,00	10,00	12,00	9,00	10,00	12,00	12,00
12	Anz.Beseitig. Schadstellen (ST)	103,00	98,00	100,00	105,00	110,00	102,00	105,00	106,00
13	Anz. Bauwerksprüfungen (ST)	3,00	5,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
14	Anz. Straßenaufbrüche (ST)	37,00	32,00	47,00	42,00	40,00	48,00	45,00	40,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die pauschale Ansatzreduzierung der Kontengruppen 52 und 54 gem. Ratsbeschluss vom 07.05.2015 betrifft die Mittel, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und Funktionsfähigkeit der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur (Straßen, Brücken, Signalanlagen, Beschilderung und Markierung usw.) verwendet werden. Gemäß Straßen- und Wegegesetz ist diese Aufgabe als Amtspflicht in Ausübung hoheitlicher Tätigkeit definiert und eindeutig umschrieben. Zudem werden Art und Umfang der Verkehrssicherungspflicht noch durch die praktizierte Rechtsprechung eingegrenzt.

Da in diesen Mitteln die großen feststehenden Kostenblöcke wie Energiekosten und Wartungsverträge für Lichtsignalanlagen und den Straßentunnel Bad Godesberg enthalten sind, ist hier eine Kostenreduzierung nicht möglich.

Im Falle des Beleuchtungsvertrages handelt es sich um vertragliche Verpflichtungen. Die Kürzungen im Bereich Straßenbeleuchtung werden sich bei Fortschreibung der Kostensteigerungen der letzten Jahre nicht ausgleichen lassen.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 12 03 Landesstraßen

Beschreibung und Ziele: Zur Produktgruppe gehören Planung, Neubau und Erhaltung eines funktionsfähigen und verkehrssicheren Straßennetzes.

Auftragsgrundlage: Bundesfernstraßengesetz, Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Bürgerliches Gesetzbuch, Ordnungsbehördengesetz, Verkehrsentwicklungsplan, Bebauungspläne, Planfeststellungsbeschluss, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe(n): Einwohner und Bürger, Verkehrsteilnehmer

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
12 03 01 Verkehrsflächen, Land	Neu-, Umbau und Instandhaltung von Landesstraßen, Brücken und Stützmauern einschließlich Straßenbeleuchtung	Externes Produkt	Amt 66

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 12 03 Landesstraßen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
12 03 02 Verkehrsanlagen, Land	Bereitstellung von Lichtsignalanlagen und Zubehör sowie deren Betrieb, Wartung und Entstörung	Externes Produkt	Amt 66

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

12 03 Landesstraßen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Verkehrsflächen, Land vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Verkehrsflächen, Land nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Verkehrsanlagen, Land vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Verkehrsanlagen, Land nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Länge Straßennetz

Anzahl Baumaßnahmen

Anzahl Brücken

Anzahl Instandsetzungs- und Unterhaltungsmaßnahmen

Beseitigung Schadstellen

Anzahl Bauwerksprüfungen

Anzahl der Straßenaufbrüche

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Peter Esch

Produktgruppe

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.03 Landesstraßen

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	20,22	22,41	23,73	21,68	21,58	20,80	21,03	20,44
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	4,79	5,00	5,44	5,41	5,54	5,81	5,97	6,00
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	7,33	6,68	6,19	6,69	6,65	6,40	6,21	6,25
4	Erg. Verkehrsflächen, Land vor i.V. (EUR)	-737.005,86	-695.220,62	-581.928,84	-677.939,62	-681.267,32	-608.859,65	-642.497,44	-663.568,80
5	Erg. Verkehrsflächen, Land nach i.V. (EUR)	-1.747.907,16	-1.650.394,44	-1.490.859,46	-1.682.953,35	-1.696.255,15	-1.635.030,05	-1.679.193,76	-1.710.988,56
6	Erg. Verkehrsanlagen, Land vor i.V. (EUR)	-572.626,29	-468.678,99	-497.976,58	-478.404,46	-465.708,01	-460.795,78	-366.473,07	-362.195,08
7	Erg. Verkehrsanlagen, Land nach i.V. (EUR)	-596.352,11	-486.554,82	-518.067,89	-498.281,86	-486.401,65	-481.955,50	-388.158,51	-384.557,92
8	Anzahl Baumaßnahmen (ST)	3,00	2,00	3,00	2,00	2,00	2,00	1,00	2,00
9	Anzahl Brücken (ST)	4,00	4,00	1,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
10	Anz. Instandsetzungs- u. Unterhaltungsmaßn. (ST)	23,00	19,00	20,00	21,00	20,00	23,00	20,00	19,00
11	Anz. Beseitig. Schadstellen (ST)	168,00	159,00	175,00	168,00	174,00	180,00	175,00	180,00
12	Anz. Bauwerksprüfungen (ST)	2,00	2,00	1,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
13	Anz. Straßenaufbrüche (ST)	75,00	69,00	80,00	76,00	80,00	75,00	70,00	75,00
14	Länge Straßennetz (KM)	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die pauschale Ansatzreduzierung der Kontengruppen 52 und 54 gem. Ratsbeschluss vom 07.05.2015 betrifft die Mittel, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und Funktionsfähigkeit der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur (Straßen, Brücken, Signalanlagen, Beschilderung und Markierung usw.) verwendet werden. Gemäß Straßen- und Wegegesetz ist diese Aufgabe als Amtspflicht in Ausübung hoheitlicher Tätigkeit definiert und eindeutig umschrieben. Zudem werden Art und Umfang der Verkehrssicherungspflicht noch durch die praktizierte Rechtsprechung eingegrenzt.

Da in diesen Mitteln die großen feststehenden Kostenblöcke wie Energiekosten und Wartungsverträge für Lichtsignalanlagen und den Straßentunnel Bad Godesberg enthalten sind, ist hier eine Kostenreduzierung nicht möglich.

Im Falle des Beleuchtungsvertrages handelt es sich um vertragliche Verpflichtungen. Die Kürzungen im Bereich Straßenbeleuchtung werden sich bei Fortschreibung der Kostensteigerungen der letzten Jahre nicht ausgleichen lassen.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 12 04 Bundesstraßen

Beschreibung und Ziele: Zur Produktgruppe gehören Planung, Neubau und Erhaltung eines funktionsfähigen und verkehrssicheren Straßennetzes.

Auftragsgrundlage: Bundesfernstraßengesetz, Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Bürgerliches Gesetzbuch, Ordnungsbehördengesetz, Verkehrsentwicklungsplan, Bebauungspläne, Planfeststellungsbeschluss, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe(n): Einwohner und Bürger, Verkehrsteilnehmer

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
12 04 01 Verkehrsflächen, Bund	Neu-, Umbau und Instandhaltung von Bundesstraßen, Plätzen, Brücken, Tunneln und Stützmauern einschließlich Straßenbeleuchtung	Externes Produkt	Amt 66

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 12 04 Bundesstraßen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
12 04 02 Verkehrsanlagen, Bund	Bereitstellung von Lichtsignalanlagen und Zubehör sowie deren Betrieb, Wartung und Entstörung	Externes Produkt	Amt 66

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

12 04 Bundesstraßen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Verkehrsflächen, Bund vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Verkehrsflächen, Bund nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Verkehrsanlagen, Bund vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Verkehrsanlagen, Bund nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Länge Straßennetz

Anzahl Baumaßnahmen

Anzahl Brücken

Anzahl der Stützwände

Anzahl Instandsetzungs- und Unterhaltungsmaßnahmen

Beseitigung Schadstellen

Anzahl Bauwerksprüfungen

Anzahl der Straßenaufbrüche

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Peter Esch

Produktgruppe

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.04 Bundesstraßen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	38,78	43,21	41,80	44,01	43,98	43,05	43,15	42,84
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	1,53	1,55	1,83	1,81	1,85	1,83	1,84	1,86
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	17,84	15,72	14,08	14,29	14,19	14,63	14,48	14,52
4	Erg. Verkehrsflächen, Bund vor i.V. (EUR)	-1.307.389,85	-1.581.791,39	-1.683.740,63	-1.497.681,38	-1.448.842,15	-1.573.871,22	-1.568.511,11	-1.563.510,05
5	Erg. Verkehrsflächen, Bund nach i.V. (EUR)	-2.184.570,66	-3.204.919,70	-3.063.690,55	-2.752.844,31	-2.757.630,58	-2.936.934,95	-2.983.564,27	-3.028.279,32
6	Erg. Verkehrsanlagen, Bund vor i.V. (EUR)	-1.842.982,92	-1.776.191,11	-1.458.144,90	-1.858.589,51	-1.855.250,75	-1.854.915,65	-1.787.481,53	-1.787.900,43
7	Erg. Verkehrsanlagen, Bund nach i.V. (EUR)	-3.518.780,53	-1.828.538,24	-1.508.396,29	-1.903.739,15	-1.902.643,67	-1.904.186,09	-1.838.640,41	-1.841.026,47
8	Anzahl Baumaßnahmen (ST)	2,00	1,00	2,00	1,00	2,00	1,00	1,00	2,00
9	Anzahl Brücken (ST)	2,00	2,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
10	Anzahl Stützwände (ST)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
11	Anz.Instandsetzungs-u.Unterhaltungsmaßn. (ST)	17,00	9,00	10,00	9,00	11,00	12,00	10,00	11,00
12	Anz.Beseitig. Schadstellen (ST)	92,00	113,00	95,00	93,00	95,00	90,00	90,00	92,00
13	Anz. Bauwerksprüfungen (ST)	1,00	1,00	2,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
14	Anz. Straßenaufbrüche (ST)	39,00	34,00	40,00	43,00	45,00	40,00	42,00	44,00
15	Länge Straßennetz (KM)	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Es handelt sich um die Unterhaltung der Parkscheinautomaten, die Beschaffung der Papierrollen für die Parkscheine sowie um Aufwendungen für die Datenübertragung. Wenn das aufgrund der vom Rat am 07.05.2015 pauschalierten Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 reduzierte Budget erschöpft ist, ist mit hohen Einnahmeverlusten zu rechnen, wenn keine anderweitige Deckung gewährt werden kann.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 12 05 Parkeinrichtungen

Beschreibung und Ziele: Die Produktgruppe beinhaltet die Bereitstellung und Erhaltung von Parkplätzen und die gebührenpflichtige Parkraumbewirtschaftung.

Auftragsgrundlage: Verkehrsentwicklungsplan, Bebauungspläne, Ratsbeschlüsse, Parkgebührenordnung

Zielgruppe(n): Einwohner und Bürger, Verkehrsteilnehmer

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
12 05 01 Parkeinrichtungen	Bau und Unterhaltung von Parkplätzen, Aufstellung und Betrieb von Parkscheinautomaten	Externes Produkt	Amt 66

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

12 05 Parkeinrichtungen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Überschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Parkeinrichtungen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Parkeinrichtungen nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl Baumaßnahmen

Anzahl Parkscheinautomaten

Relative Zahlen

Durchschnittliche Auslastung der Parkplätze (%) *

* als Planwert zurzeit noch nicht ermittelbare Kennzahl

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Peter Esch

Produktgruppe

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.05 Parkeinrichtungen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	2.360,86	2.574,61	2.581,01	3.236,79	2.610,24	2.592,22	2.626,93	2.596,41
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	22,19	21,34	19,97	29,68	29,92	29,89	30,21	30,55
3	Überschuss je Einwohner (EUR)	7,75	8,55	9,51	8,50	6,76	6,71	6,67	6,62
4	Erg. Parkeinrichtungen vor i.V. (EUR)	2.506.863,05	2.780.860,98	3.134.405,76	2.808.424,57	2.258.355,77	2.258.042,43	2.259.326,72	2.259.509,38
5	Erg. Parkeinrichtungen nach i.V. (EUR)	2.476.525,25	2.737.210,43	3.088.582,23	2.770.896,25	2.220.654,90	2.219.875,59	2.221.031,36	2.219.947,18
6	Anzahl Parkscheinautomaten (ST)	130,00	133,00	133,00	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00
7	Anzahl Parktickets (ST)	2.245.057,00	2.192.690,00	2.700.000,00	2.700.000,00	2.700.000,00	2.700.000,00	2.700.000,00	2.700.000,00

Informationen zur Produktgruppe: 12 06 ÖPNV

Beschreibung und Ziele:

Inhaltlich umfasst die Produktgruppe die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen im Stadtgebiet der Bundesstadt Bonn und den angrenzenden Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises:

- Erbringung der Linienverkehrsleistungen mit Stadtbahnen, Straßenbahnen und Bussen (Fahrbetrieb)
- Verkehrsplanung
- Infrastrukturvorhaltung und -management für Fahrzeuge sowie für sonstige Anlagen des ÖPNV (Haltestellen, Gleisanlagen etc.).

Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben bedient sich die Bundesstadt Bonn der Stadtwerke Bonn GmbH (siehe hierzu Beschreibung der Produktgruppe 15 10 „Anteile an Unternehmen“: der Zuschusses an die SWB ist in der Produktgruppe 15 10 veranschlagt.)

Ziele:

- Sicherung der ÖPNV-Mobilität im Stadtgebiet
- ausreichende Bedienung der Bevölkerung mit ÖPNV-Angeboten
- Erhöhung der Attraktivität/ Nutzerfreundlichkeit des ÖPNV
- Steigerung der Wirtschaftlichkeit des ÖPNV
- Verringerung des motorisierten Individualverkehrs (MIV)

Auftragsgrundlage:

Gesellschaftsverträge der Unternehmen, Nahverkehrsplan der Bundesstadt Bonn, Regionalisierungsgesetz NRW, Personenbeförderungsgesetz, GmbHG, HGB, GO NRW, Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Verkehrsentwicklungsplan

Zielgruppe(n):

Einwohner und Bürger der Stadt Bonn sowie der angrenzenden Kommunen

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

12 06 01 Stadtbahnbau

Technische und finanzielle Unterstützung der SWB bei der Realisierung von Stadtbahnbaumaßnahmen

Externes Produkt

Amt 66

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

12 06 ÖPNV

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Stadtbahnbau vor Verrechnung in €

Ergebnis Stadtbahnbau nach Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl Baumaßnahmen*

Investitionsvolumen in Mio.€

Verlust der SWB in Mio. €

Anzahl der beförderten Personen *

Anzahl der Haltestellen *

Länge des Liniennetzes in km *

Wagenkilometer in Mio.

Relative Zahlen

Personenkilometer (Anzahl der beförderten Personen/ Anzahl zurückgelegter km) *

* als Planwert zurzeit nicht ermittelbar

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Peter Esch

Produktgruppe

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.06 ÖPNV



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	3,58	0,94	0,97	1,03	1,03	1,05	1,10	1,09
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	64,42	28,81	26,62	30,22	30,77	30,84	30,89	31,04
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	1,86	4,35	4,20	4,40	4,41	4,40	4,40	4,40
4	Erg. Stadtbahnbau vor i.V. (EUR)	-519.648,08	-1.310.768,77	-1.278.982,08	-1.340.493,37	-1.352.339,40	-1.357.449,86	-1.361.218,20	-1.367.048,41
5	Erg. Stadtbahnbau nach i.V. (EUR)	-594.720,22	-1.394.014,96	-1.363.559,67	-1.432.902,13	-1.446.681,96	-1.456.632,14	-1.466.714,76	-1.475.895,61
6	Investitionsvolumen SWB in Mio EUR (EUR)	22,94	16,69	45,70	34,50	31,30	20,60		
7	Verlust SWB in Mio EUR (EUR)	27,74	31,80	33,00	33,30	33,40	33,60		
8	Wagen-KM in Mio (KM)	24,20	24,20	24,50	23,90	23,90	23,90		

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die pauschale Kürzung der Aufwände in den Kontengruppen 52 und 54 wird inhaltlich zu einer weiteren Reduzierung der Aufgabenwahrnehmung führen.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 12 07 Verkehrsplanung

Beschreibung und Ziele:

- Entwicklung von Konzepten für alle Verkehrsarten mit dem Ziel einer stadt- und umweltverträglichen Abwicklung des Personen- und Güterverkehrs
- Begleitung und projektbezogene Lenkung verkehrlicher Themenstellungen, u. a. zum Strukturwandel in Stadt und Region
- Begleitung von Verkehrsplanungen Dritter wie z. B. Bedarfsplanungen des Bundes und des Landes, Regionalplanung
- Erstellung von Planungen für den Aus-, Um- oder Neubau von Straßen, Wegen und Plätzen, auch im Zuge der Bauleitplanung
- Beratung und Information von Bürgern, Öffentlichkeit und allen an den verkehrlichen Fragestellungen Beteiligten
- Durchführung von Verkehrsanalysen und -prognosen
- Erfüllung der Aufgabe als Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), insbesondere Erstellung des Nahverkehrsplanes, Planung des Leistungsangebotes, Definition von Qualitätsstandards, Abstimmung mit regionalen Partner (Verkehrsunternehmen, VRS, DB etc.)
- Begleitung von Planungen Dritter
- Entwicklung von Konzepten zur Umsetzung des Programms "Fahrradhauptstadt 2020"
- Erstellung von Planungen für den Radverkehr
- Beratung und Information zu radverkehrsrelevanten Fragestellungen

Ziele:

- Gewährleistung einer angemessenen Verkehrsqualität und Erreichbarkeit
- Steigerung des Radverkehrsanteils bis zum Jahr 2020
- effiziente und qualitativ hochwertige Erstellung zukunftsfähiger Verkehrskonzepte
- effiziente Erstellung von Konzepten zur Verkehrslenkung und -steuerung
- Erstellung qualitativ hochwertiger (Vor-) Entwürfe für Aus-, Um- oder Neubaumaßnahmen im Straßen- und Wegenetz im Sinne einer adäquaten Stadtgestaltung
- Hebung der Verkehrssicherheit, insbesondere für den Rad- und Fußverkehr
- Verbesserung des Verkehrsablaufes
- Reduzierung verkehrsbedingter Luftschadstoffe und Lärmimmissionen

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe: 12 07 Verkehrsplanung

Auftragsgrundlage: Bundes- und Landesgesetze und -verordnungen (z. B. PBefG, ÖPNV-Gesetz, StrWG, StVG, StVO), Beschlüsse des Rates, seiner Ausschüsse und der Bezirksvertretungen

Zielgruppe(n): Einwohner und Bürger, Einrichtungen und Wirtschaftsbetriebe, politische Entscheidungsträger, Aufsichtsbehörde

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
--------------------	--------------------------------	--------------------	---------------------

12 07 01	Individualverkehrsplanung	Leistungen: - konzeptionelle Verkehrsentwicklungsplanung für alle Verkehrsarten, Radverkehrsplanung, verkehrliche Planung auf Ortsteilebene, Begleitung von Verkehrsplanungen Dritter - Planungen von Straßen, Wegen und Plätzen bis zur Vorentwurfsphase (Leistungsphase 2 HOAI) - verkehrsbedingte Umweltplanung (Lärminderung, Luftschadstoffe etc.) - Begleitung von Projekten zur Verkehrsabwicklung (Verkehrsmanagement, Verkehrssteuerung, Parkraummanagement, Wegweisung etc.)	Externes Produkt	Amt 61
----------	---------------------------	--	------------------	--------

12 07 02	Planung ÖPNV	Leistungen: - Erarbeitung des Nahverkehrsplanes, Definition der ausreichenden Verkehrsbedingung - Vorbereitung der Entscheidung über Infrastrukturmaßnahmen des öffentlichen Nahverkehrs, Begleitung der SPNV-Planungen durch Land, VRS und DB	Externes Produkt	Amt 61
----------	--------------	---	------------------	--------

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

12 07

Verkehrsplanung

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Individualverkehrsplanung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Individualverkehrsplanung nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Planung ÖPNV vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Planung ÖPNV vor interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl Aufstellung und Fortschreibung von Rahmenplanungen und Konzepten

Anzahl bearbeiteter Plan./ Straßen, Wege, Plätze

Anzahl der Bürgerversammlungen und sonstigen Informationsveranstaltungen

Anzahl der Stellungnahmen und Recherchen zu Anfragen

Relative Zahlen

Anzahl der schweren Unfälle je 1.000 Einwohner als Indikator für das Niveau der Verkehrssicherheit *

* als Planwert zurzeit noch nicht ermittelbare Kennzahl

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Michael Isselmann

Produktgruppe

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.07 Verkehrsplanung

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	86,63	79,98	85,58	75,04	76,56	77,23	13,53	18,35
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	7,74	9,73	7,91	9,34	9,49	9,57	37,74	39,62
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	4,21	6,66	4,63	9,51	8,84	8,52	8,14	7,44
4	Erg. Individualverkehrspla. vor i.V. (EUR)	-747.645,87	-990.952,14	-1.020.129,24	-2.433.668,02	-2.234.679,46	-2.136.014,67	-2.027.555,37	-1.788.676,43
5	Erg. Individualverkehrspla. nach i.V. (EUR)	-818.269,50	-1.078.856,06	-1.100.533,17	-2.526.565,42	-2.327.491,30	-2.232.151,70	-2.126.533,25	-1.890.385,55
6	Erg. Planung ÖPNV vor i.V. (EUR)	-472.226,48	-997.189,16	-345.741,88	-514.332,40	-514.732,27	-524.107,19	-521.076,93	-537.484,70
7	Erg. Planung ÖPNV nach i.V. (EUR)	-528.837,29	-1.052.157,70	-402.462,86	-573.713,98	-574.437,64	-586.699,07	-586.567,50	-605.022,81
8	Anz. Aufst.u.Fortschreib.v.Rah.pl.u.Konz (ST)	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
9	Anz.bearb.Plan./Straßen,Wege,Plätze (ST)	30,00	30,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
10	Anz.Bürgerversamml.u.sonst.Informat.ver. (ST)	130,00	130,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
11	Anz.Stellungn.u.Recherchen./Anfragen (ST)	800,00	800,00	850,00	850,00	850,00	850,00	850,00	850,00

Das Leistungszentrum 70 ist aufgrund Ratsbeschluss vom 15.11.2012 zum 01.01.2013 in eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) umgewandelt worden. Seitdem nimmt die bonnorange AöR die Aufgaben entsprechend der beschlossenen Unternehmenssatzung wahr. In diesem Zusammenhang ist die Koordinierungsstelle 70 beim Dezernat III als Bindeglied zwischen der Bundesstadt Bonn und der bonnorange AöR entstanden. Die Gebührenhoheit ist hierbei bei der Bundesstadt Bonn verblieben, die Abrechnung der Kosten erfolgt über die Zahlung einer monatlichen Umlage durch die Bundesstadt Bonn an die bonnorange AöR sowie einer Spitzabrechnung nach festgestelltem Jahresabschluss.

Mittel für die Beistandsleistungen zwischen der AöR und der Stadt finden sich in den jeweiligen Produktgruppen der Fachbereiche. Mittel der Transferleistungen sind in den Produktgruppen 11 02 „Abfallwirtschaft“ sowie 12 08 „Straßenreinigung und Winterdienst“ (vgl. auch finanzwirtschaftliche Kennzahlen) veranschlagt.

Informationen zur Produktgruppe: 12 08 Straßenreinigung und Winterdienst

Beschreibung und Ziele:

Zur Produktgruppe gehören:

- Reinigung von Straßen, Rad- und Gehwegen sowie Plätzen und Fußgängerzonen entsprechend ihrer Reinigungsstufe
- Papierkorbaufstellung, -reinigung, -austausch und -entleerung entsprechend der Reinigungshäufigkeit der Straße
- Kehrgutverwertung
- Laubabfuhr und -verwertung im Herbst
- Kleintierkörperbeseitigung auf Fahrbahnen
- Beseitigung von Öl- und Unfallspuren auf Anforderung des Amtes 37 und der Polizei
- Winterdienst einschließlich Sicherungsfahrten mit anschließender Räumung und Streuung
- Schwemmgutbeseitigung und -abfuhr nach Hochwasser
- Beseitigung wilder Müllkippen
- Reinigung von Grünanlagen, Straßenbegleitgrün und Kinderspielplätzen

Auftragsgrundlage:

Straßenreinigungsgesetz NW, Satzung über die Straßenreinigung in der Bundesstadt Bonn, Landesabfallgesetz NW, Verkehrssicherungspflicht, Landeswassergesetz NW, Geschäftsverteilungsplan, Beschlüsse des Rates und seiner Gremien, Unternehmenssatzung der bonnorange AöR

Zielgruppe(n):

Einwohner und Bürger, Besucher der Stadt, Verkehrsteilnehmer, Verkehrsbetriebe und Nutzer des ÖPNV, andere Ämter der Stadtverwaltung

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Rüdiger Wagner

Produktgruppe

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.08 Straßenreinigung und Winterdienst

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**Produkt(e):Beschreibung und Ziele:Produktart:Fachbereich:

12 08 01

Reinigung von Wegen
und Flächen, Winter-
dienst (KrE)Satzungsgemäße Reinigung, sauberes Stadtbild, Stadthygiene, Gefahrenabwehr,
Aufrechterhaltung der Infrastruktur, Sicherung der Ver- und EntsorgungExternes
ProduktKoordinierungs-
stelle 70

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

12 08 Straßenreinigung und Winterdienst

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Reinigung von Wegen und Flächen, Winterdienst (KrE) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Reinigung von Wegen und Flächen, Winterdienst (KrE) nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Serviceleistungen für öffentliche Toilettenanlagen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Serviceleistungen für öffentliche Toilettenanlagen nach interner Verrechnung in €

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Rüdiger Wagner

Produktgruppe

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.08 Straßenreinigung und Winterdienst



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	84,97	73,11	74,87	70,23	71,60	73,80	75,62	75,47
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	58,91	0,15		0,15	0,16	0,16	0,16	0,17
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	4,84	6,99	6,32	7,22	6,69	6,07	5,48	5,53
4	Erg. Reinig.Wege u.Fl., Winterd. vor i.V. (EUR)	-1.647.592,86	-2.012.334,90	-1.643.937,00	-2.013.509,07	-1.838.493,73	-1.630.711,39	-1.450.491,77	-1.458.497,25
5	Erg. Reinig.Wege u.Fl., Winterd. nach i.V. (EUR)	-1.475.712,25	-2.242.270,58	-2.050.774,84	-2.353.134,15	-2.196.166,43	-2.007.892,49	-1.826.754,73	-1.855.461,70
6	Erg. Öffentl. Bedürfnisanst. vor i.V. (EUR)	-51.267,51	2.353,90						
7	Erg. Öffentl. Bedürfnisanst. nach i.V. (EUR)	-70.980,18	4.221,04						
8	Kostendeck.grad d. KrE n.d.Gebührenkalk. (%)		115,60						

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Aufgrund der beschlossenen pauschalen Kürzungen in der Ratssitzung vom 07.05.2015 sind die gesteckten Ziele nur noch eingeschränkt zu erreichen. Es wird zwar nach wie vor bis auf wenige Ausnahmen das angedachte Leistungsangebot geben, allerdings wird die Pflege und Unterhaltung aller Grünflächen mitunter zeitlich gestreckt werden müssen und auch der qualitative Standard wird an manchen Stellen reduziert werden müssen.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 13 01 Öffentliches Grün

Beschreibung und Ziele:

Die Produktgruppe umfasst Planung, Neubau, Pflege und Unterhaltung

- der städtischen Parkanlagen sowie der öffentlich zugänglichen Parkanlagen im Eigentum Dritter, sofern die Bundesstadt Bonn zu deren Pflege vertraglich verpflichtet ist
- der Grünanlagen an städtischen Gebäuden, Kindergärten, Schulen, Kinderspielplätzen und des Verkehrsgrüns
- der ökologisch hochwertigen Flächen einschließlich der Ausgleichsflächen
- der städtischen Bäume

Ebenso wird die Sondernutzung aller Grün- und Parkanlagen, Spielplatzflächen und sonstigen Flächen geregelt

Ziel: Verbesserung der Umweltbedingungen und der Lebensqualität zur Erholung für Mensch und Natur, Sicherung und Ausbau eines attraktiven und grünen Stadtbildes

Auftragsgrundlage:

Als Auftragsgrundlage dienen gesetzliche Vorgaben, insbesondere die Verkehrssicherungspflicht sowie politische Beschlüsse, die Bearbeitung von Bürgeranliegen und -beschwerden, Vorgaben des BauGB und städtebauliche Verträge.

Zielgruppe(n):

Bürger und Einwohner sowie auswärtige Besucher; Wirtschaft (Standortfaktor), Tourismus

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
13 01 01 Grün- und Parkanlagen	Das Produkt umfasst die Planung, den Neubau, die Pflege und Unterhaltung der repräsentativen, öffentlichen eigenen Parkanlagen (Rheinaue, Stadtpark, Redoutenpark).	Externes Produkt	Amt 68
13 01 02 Serviceprodukt Grün	Die Serviceleistungen umfassen interne Leistungen (für städtische Dienststellen, z.B. Schulamt, Jugendamt, Tiefbauamt, SGB etc.) und externe Leistungen (für Dritte), z.B. die Pflege der Anlagen der Universität (Hofgarten, Poppelsdorfer Allee, Kaiserplatz, Immenburg Park).	Serviceprodukt	Amt 68
13 01 03 Spielplatzflächen	Das Produkt umfasst alle Leistungen auf den städtischen Spielplatzflächen inklusive. Pflege und Unterhaltung. Darüber hinaus werden alle Spielgeräte sowohl auf den Spielplätzen wie auch auf den städtischen Kita-Flächen erfasst. Imnerne wie externe Kontrollen und Reparaturen der Geräte sind darin eingeschlossen.	Serviceprodukt	Amt 68

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

13 01 Öffentliches Grün

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Grün- und Parkanlagen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Grün- und Parkanlagen nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Serviceprodukt Grün vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Serviceprodukt Grün nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Spielplatzflächen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Spielplatzflächen nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Mitarbeiterstunden/Grün- und Parkanlagen (Std.)

Anzahl der Mitarbeiterstunden/Serviceprodukt Grün (Std.)

Anzahl der Mitarbeiterstunden/ Spielplatzflächen (Std.)

Anzahl Spielplätze

Fläche der Grün- und Parkanlagen (ha)

Fläche/ Serviceprodukt Grün (ha)

Fläche/ Spielplatzflächen (ha)

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

Relative Zahlen

Aufwand je qm / Grün- und Parkanlagen

Aufwand je qm / Serviceprodukt Grün

Aufwand je qm / Spielplatzflächen

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Dieter Fuchs

Produktgruppe

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.01 Öffentliches Grün

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	27,74	20,71	27,46	28,93	29,70	28,96	28,56	28,25
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	44,21	48,40	46,81	42,63	43,46	42,33	42,08	41,87
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	41,34	43,25	42,08	45,60	45,08	46,84	47,42	48,06
4	Erg. Grün- und Parkanlagen vor i.V. (EUR)	-4.540.873,33	-4.893.131,26	-5.803.272,63	-5.995.996,44	-5.800.506,04	-5.801.667,19	-5.815.607,13	-5.861.475,83
5	Erg. Grün- und Parkanlagen nach i.V. (EUR)	-8.649.799,85	-6.693.679,16	-7.937.126,18	-9.092.183,20	-8.999.706,31	-9.119.495,81	-9.245.972,18	-9.398.647,18
6	Erg. Serviceprodukt Grün vor i.V. (EUR)	-5.192.420,16	-5.844.955,17	-7.032.274,46	-5.354.201,61	-5.195.101,81	-5.545.522,48	-5.543.426,38	-5.542.349,89
7	Erg. Serviceprodukt Grün nach i.V. (EUR)	-3.105.096,47	-5.773.517,51	-5.722.263,94	-3.975.268,28	-3.921.175,57	-4.391.749,23	-4.503.974,34	-4.610.865,99
8	Erg. Spielplatzflächen vor i.V. (EUR)	-1.088.905,01	-1.309.290,52		-1.721.034,87	-1.812.986,71	-1.910.921,40	-1.972.035,49	-2.028.921,43
9	Erg. Spielplatzflächen nach i.V. (EUR)	-1.457.131,36	-1.379.703,95		-1.794.179,46	-1.884.738,15	-1.983.964,43	-2.045.032,29	-2.103.869,55
10	Fläche der Grün- und Parkanlagen (HA)	357,33	348,58	357,33	373,31	373,31	373,31	373,31	373,31
11	Anzahl der Mitarbeiterstunden (STD)	100.541,00	67.804,00	118.924,00	121.853,00	121.853,00	121.853,00	121.853,00	121.853,00
12	Fläche / Serviceprodukt Grün (HA)	290,75	216,99	290,75	217,59	217,59	217,59	217,59	217,59
13	Anz.d.Mitarbeiterstd./ Serviceprod.Grün (STD)	112.656,00	48.802,00	59.140,00	71.024,00	71.024,00	71.024,00	71.024,00	71.024,00
14	Anz.d.Mitarbeiterstd./ Spielplätze (STD)				13.373,00	13.373,00	13.373,00	13.373,00	13.373,00
15	Fläche / Spielplätze (HA)				40,97	40,97	40,97	40,97	40,97
16	Aufwand öffentl.Grün-u.Parkanlagen je qm (EUR)	1,95	1,96	1,48	2,74	2,74	2,74	2,74	2,74
17	Aufwand je qm/ Serviceprodukt Grün (EUR)	2,14	2,70	2,44	3,99	3,99	3,99	3,99	3,99
18	Aufwand Spielplätze je qm (EUR)				4,91	4,91	4,91	4,91	4,91

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Aufgrund der beschlossenen pauschalen Kürzungen in der Ratssitzung vom 07.05.2015 sind die gesteckten Ziele nur noch eingeschränkt zu erreichen. Es wird zwar nach wie vor bis auf wenige Ausnahmen das angedachte Leistungsangebot geben, allerdings wird die Pflege und Unterhaltung aller Forstflächen mitunter zeitlich gestreckt werden müssen und auch der qualitative Standard wird an manchen Stellen reduziert werden müssen.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 13 02 Forstwirtschaft

Beschreibung und Ziele:

Die Produktgruppe umfasst

- die Pflege und Unterhaltung des städtischen Forstes als Erholungswald einschließlich des städtischen Wildgeheges sowie der Schutzhütten, Biotope, Bänke und des Naturlehrpfades sowie der weiteren Umweltbildungseinrichtungen im Wald
- die Verkehrssicherung im Forst sowie die naturnahe Holzbewirtschaftung.

Ziel: Naturnahe und ökologische Forstwirtschaft zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Erholungs- und Schutzfunktion des Waldes bei Sicherstellung des Bestandes geschützter Waldflächen

Auftragsgrundlage:

Naturschutzgesetze einschl. FFH-Gebiete, Landesforstgesetz, Tierschutzgesetze, Verkehrssicherungspflicht nach dem BGB

Zielgruppe(n):

Zielgruppen sind Bürger und Einwohner sowie auswärtige Besucher, die den Forst im Rahmen der Erholungs- und Gesundheitsvorsorge als Naherholungsgebiet und als außerschulische Lernorte nutzen

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

13 02 01 Stadtwald

Die Leistungen umfassen die Pflege und Unterhaltung des Stadtwaldes einschließlich o.g. Peripherie.

Externes Produkt

Amt 68

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

13 02 Forstwirtschaft

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Stadtwald vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Stadtwald nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Mitarbeiterstunden (Std.)

Waldfläche (ha)

Relative Zahlen

Aufwand Waldfläche je qm (€/qm)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Dieter Fuchs

Produktgruppe

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.02 Forstwirtschaft



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	10,48	7,79	8,86	6,83	5,58	5,67	5,49	5,35
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	49,24	48,00	50,70	47,89	54,05	56,17	56,06	55,92
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	3,99	4,73	3,90	5,13	4,68	4,51	4,52	4,58
4	Erg. Stadtwald vor i.V. (EUR)	-996.544,94	-1.235.564,56	-1.004.460,09	-1.418.260,77	-1.276.886,11	-1.221.387,77	-1.228.075,76	-1.247.063,19
5	Erg. Stadtwald nach i.V. (EUR)	-1.276.364,06	-1.513.968,81	-1.266.189,05	-1.671.522,21	-1.536.563,07	-1.490.920,46	-1.506.109,30	-1.534.364,55
6	Anzahl der Mitarbeiterstunden (STD)	29.064,00	14.200,00	11.132,00	24.750,00	24.750,00	24.750,00	24.750,00	24.750,00
7	Waldfläche (HA)	598,25	609,40	598,25	598,25	598,25	598,25	598,25	598,25
8	Aufwand Waldfläche je qm (EUR)	0,21	0,25	0,21	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30

Informationen zur Produktgruppe: 13 03 Friedhöfe

Beschreibung und Ziele: Die Produktgruppe umfasst die Planung und Gestaltung, Unterhaltung und Pflege der 40 städtischen Friedhöfe, der vier jüdischen Friedhöfe, der Ehrenanlagen und der Kriegsgräber sowie den Aufwand für Verstorbene ohne Angehörige.

Die Aufgaben des Bestattungswesens beinhalten alles rund um die Bestattung samt der damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten, wie z.B. Festlegen von Terminen, Aktenführung, Verkauf von Nutzungsrechten, Erstellen von Gebührenbescheiden, sonstige Leistungen.

Auftragsgrundlage: Gesetzliche Vorgaben sind das Bestattungsgesetz NRW und das geltende Ortsrecht (Friedhofssatzung und Friedhofsgebührenordnung).

Zielgruppe(n): Zielgruppen sind Bürger und Einwohner der Stadt und deren Angehörige, die für ihre Verstorbenen Begräbnisstätten benötigen sowie Besucher und Bürger, die die Friedhöfe im Rahmen der Erholungs- und Gesundheitsvorsorge als Naherholungsgebiet nutzen.

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
13 03 01 Nutzungsrechte (KrE)	Dazu gehören Pflege, Unterhaltung, Planung und Gestaltung der Friedhöfe. Des Weiteren werden damit auch Beratung und Vorhaltung der verschiedenen Nutzungsarten (verschiedene Arten von Erd- und Urnengräbern) abgedeckt.	Externes Produkt	Amt 68
13 03 02 Bestattungen (KrE)	Zu diesem Produkt gehören alle Tätigkeiten, die mit dem Bestattungsvorgang zu tun haben, d.h. Grab öffnen, schließen und dekorieren sowie alle damit zusammenhängenden Verwaltungstätigkeiten, z.B. Festlegen von Terminen, Aktenführung, Verkauf von Nutzungsrechten, Erstellen von Gebührenbescheiden, Annahme und Ausgabe der Urnen.	Externes Produkt	Amt 68

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 13 03 Friedhöfe

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
13 03 03 Sonstige Leistungen (KrE)	Dieses Produkt umfasst die Benutzung und Unterhaltung der Kapellen, der Kühlzellen, des Harmoniums und der Räumlichkeiten für rituelle Waschungen. Weitere Aufgaben sind die Grabsteinkontrollen und das Genehmigen von Grab-einfassungen, Gedenkzeichen sowie gewerbliche Arbeiten.	Externes Produkt	Amt 68
13 03 04 Jüdische Friedhöfe, Ehrenanlagen und Kriegsgräber	Dazu gehören Pflege, Unterhaltung und Erhaltung der jüdischen Friedhöfe, der Ehrenanlagen und der Kriegsgräber in einem würdigen Zustand auf unbestimmte Zeit und enthält die nicht gebührenfähigen Leistungen.	Externes Produkt	Amt 68
13 03 05 Öffentliches Grün auf Friedhöfen	Dieses Produkt umfasst die Leistungen „Friedhöfe als öffentliches Grün“ im Rahmen der Erholungs- und Gesundheitsvorsorge und enthält die nicht gebührenfähigen Leistungen.	Externes Produkt	Amt 68
13 03 06 Sachaufwand für Verstorbene ohne Angehörige	Aufgrund gesetzlicher Verpflichtung muss die ortsübliche Bestattung (hier: Erstbestattung) übernommen werden. Dazu gehören Bestattungsgebühren (inkl. Grab, Pflege u.a.) und die Kosten für ein Bestattungsunternehmen.	Externes Produkt	Amt 68

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

13 03 Friedhöfe

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Nutzungsrechte (KrE) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Nutzungsrechte (KrE) nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Bestattungen (KrE) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Bestattungen (KrE) nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Sonstige Leistungen (KrE) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Sonstige Leistungen (KrE) nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Jüdische Friedhöfe, Ehrenanlagen und Kriegsgräber vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Jüdische Friedhöfe, Ehrenanlagen und Kriegsgräber nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Öffentliches Grün auf Friedhöfen vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Öffentliches Grün auf Friedhöfen nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Sachaufwand für Verstorbene ohne Angehörige vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Sachaufwand für Verstorbene ohne Angehörige nach interner Verrechnung in €

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

Absolute Zahlen

Nutzungsrechte

Nutzungsrechte Wahlgräber/ Neuerwerb (Jahre)

Nutzungsrechte Wahlgräber/ Verlängerungen (Jahre)

Nutzungsrechte Reihengräber (Jahre)

Nutzungsrechte anonyme Urnengräber (Jahre)

Bestattungen

Anzahl der Erdbestattungen

Anzahl der Urnenbestattungen

Sonstige Leistungen

Anzahl der Kapellenbenutzung

Anzahl der Genehmigungen (von Gewerken, Grabmalen u. Einfassungen)

Relative Zahlen

Jüdische Friedhöfe, Ehrenanlagen und Kriegsgräber

Anteil Arbeitszeit/Produkt an Gesamtstundenzahl (%)

Öffentliches Grün auf Friedhöfen

18,88% der Grundstückskosten (€)

Kostendeckungsgrad/ Nutzungsrechte nach der Gebührenkalkulation (%)

Kostendeckungsgrad/ Bestattungen nach der Gebührenkalkulation (%)

Kostendeckungsgrad/ sonstige Leistungen nach der Gebührenkalkulation (%)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Dieter Fuchs

Produktgruppe

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.03 Friedhöfe

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	70,12	69,75	84,87	79,98	80,17	79,39	79,57	78,78
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	48,89	47,40	51,78	46,22	47,92	47,87	48,29	48,43
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	7,83	8,25	3,91	5,73	5,57	5,80	5,70	5,93
4	Erg. Nutzungsrechte (KRE) vor i.V.	3.006.795,89	2.849.909,72	634.249,55	-384.222,45	-383.250,45	-392.895,88	-362.262,27	-370.013,31
5	Erg. Nutzungsrechte (KRE) nach i.V.	2.192.866,85	2.095.578,04	79.024,97	-1.239.097,66	-1.260.824,24	-1.297.939,08	-1.288.227,09	-1.325.222,27
6	Erg. Bestattungen (KRE) vor i.V.	-1.778.527,06	-1.891.507,72	74.270,13	-321.914,22	-272.760,47	-278.836,94	-256.791,20	-262.347,30
7	Erg. Bestattungen (KRE) nach i.V.	-2.346.270,50	-2.410.323,48	-320.575,83	-929.610,72	-896.868,50	-922.666,31	-915.689,62	-942.221,46
8	Erg. So.Leistungen (KRE) vor i.V.	-55.533,40	-102.971,30	271.267,16	-23.239,98	-19.566,26	-19.999,70	-18.656,43	-19.026,51
9	Erg. So.Leistungen (KRE) nach i.V.	-90.158,09	-134.523,27	247.401,00	-60.467,90	-57.756,74	-59.366,78	-58.916,55	-60.541,11
10	Erg. Jüd.FH,Ehrenanl.,Kriegsg. vor i.V. (EUR)	-327.095,36	-261.916,30	-344.659,14	-66.398,70	-55.000,66	-56.569,09	-52.465,30	-53.780,66
11	Erg. Jüd.FH,Ehrenanl.,Kriegsg. nach i.V. (EUR)	-436.948,73	-355.009,13	-420.799,91	-179.776,51	-171.525,62	-176.863,13	-175.644,38	-180.961,62
12	Erg. Öffentliches Grün a. FH vor i.V. (EUR)	-1.098.499,78	-1.126.015,55	-1.165.748,57	-179.312,72	-147.870,47	-152.124,89	-138.524,71	-141.864,62
13	Erg. Öffentliches Grün a. FH nach i.V. (EUR)	-1.462.635,14	-1.443.590,51	-411.674,80	742.422,16	763.840,96	747.440,71	751.796,21	735.521,50
14	Erg. Aufw.f.Verstorbene o.A. vor i.V. (EUR)	-285.752,30	-338.555,78	-402.825,27	-126.258,06	-125.891,40	-126.656,07	-126.083,93	-127.715,45
15	Erg. Aufw.f.Verstorbene o.A. nach i.V. (EUR)	-358.671,29	-393.262,15	-443.708,65	-201.888,90	-204.826,20	-209.007,86	-211.239,53	-216.396,40
16	Nutzungsrechte Wahlgräber/ Neuerwerb (JHR)	5.393,00	12.362,00	12.990,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
17	Nutzungsrechte Wahlgräb./ Verlängerungen (JHR)	18.483,00	22.098,00	20.393,00	18.500,00	18.500,00	18.500,00	18.500,00	18.500,00
18	Nutzungsrechte Reihengräber (JHR)	750,00	3.690,00	4.415,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
19	Nutzungsrechte anonyme Urnengräber (JHR)	1.515,00	1.995,00	1.815,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
20	Anzahl der Erdbestattungen (ST)	1.213,00	1.098,00	1.120,00	950,00	950,00	950,00	950,00	950,00
21	Anzahl der Urnenbestattungen (ST)	1.433,00	1.671,00	1.466,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
22	Anzahl der Kapellenbenutzung (ST)	1.182,00	1.241,00	1.248,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
23	Anzahl der Genehmigungen (ST)	1.107,00	1.402,00	1.157,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
24	Ant.Ar.b.z.a.Ges.stund.z./Jüd.Friedh.etc. (%)	2,35	2,47	4,39	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
25	Öffentl.Grün a.Friedhöf./ 18,88%Grundstk (EUR)	1.462.635,00	1.575.722,00	1.200.000,00	1.200.000,00	1.300.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
26	Kostendeckungsgrad/ Nutzungsrechte (%)		93,37	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
27	Kostendeckungsgrad/ Bestattungen (%)		57,47	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
28	Kostendeckungsgrad/ sonstige Leistungen (%)		174,02	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die weiteren Budgetkürzungen in den Kontengruppen 52 / 54 werden Auswirkungen auf die Erfüllung von Pflichtaufgaben haben.

Diese Auswirkungen, werden durch Streckung, Verschiebung und Umplanung von vorgesehenen Maßnahmen im Bereich Natur- und Landschaft (Pflege und Sanierung, Artenschutzkonzeption, Bachwasserbeprobung) sowie im Bereich der Umweltüberwachung (Altstandortuntersuchen, GW-Monitoring, Immissionsschutz, Überwachung Gewerbebetriebe), kompensiert.

Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 13 07 Natur und Landschaft

Beschreibung und Ziele: Natur- und Landschaftsschutz einschl. Oberflächengewässer

Auftragsgrundlage: Naturschutzrecht, Wasserrecht, Baumsatzung

Zielgruppe(n): Bürger, Fachdienststellen, Vorhabenträger

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

13 07 01 Natur- und Landschaftsschutz

Natur- und Landschaftsschutz einschl. Oberflächengewässer, Sonderordnungsbehörde ULB (Untere Landschaftsbehörde) und UWB (Untere Wasserbehörde)

Externes Produkt

Amt 56

Schutz von Natur und Landschaft einschließlich der Gewässer im besiedelten und unbesiedelten Bereich mit dem Ziel die biologische Vielfalt, die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes, die Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie den Erholungswert dauerhaft zu sichern. Themenfelder: ordnungsbehördlicher Vollzug des Landschafts- und Naturschutzes, Internationaler Artenschutz (Vollzug des

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 13 07 Natur und Landschaft

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

Schutzes wild lebender weltweit in ihrem Bestand gefährdeter Tier- und Pflanzenarten nach internationalen Vorschriften und nationalen artenschutzrechtlichen Bestimmungen), allgemeiner Artenschutz (heimische Arten), Stellungnahmen, Genehmigungen, Kontrollen, Plan- oder Einzelgenehmigungsverfahren einschl. Aufbau eines Monitoring für einzelne Arten, Vollzug Baumschutz / Naturdenkmale (Erhalt des Baumbestandes in der Stadt durch Anwendung der Baumsatzung / Naturdenkmal-VO und Sicherstellung der Ersatzpflanzungen), Vollzug der Reitregelung nach Landschaftsgesetz NW durch Stellungnahmen, Genehmigungen, Kontrollen, Beratung. Ordnungsbehördlicher Vollzug des Gewässerschutzes/ Oberflächengewässer einschl. Gewässermonitoring zum Erhalt der natürlichen Selbstreinigungsfähigkeit und Dynamik von Gewässern, Hochwasserschutz/ Überschwemmungsgebiete, dazu Stellungnahmen, Genehmigungen, Kontrollen, Durchführung von Planfeststellungsverfahren.

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

13 07 Natur und Landschaft

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Natur- und Landschaftsschutz vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Natur- und Landschaftsschutz nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der natur- und landschaftsrechtlichen Vorgänge einschl.

Oberflächengewässer und Monitoring

Anzahl der Vorgänge nach Baumsatzung

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Dr. Ute Zolondek

Produktgruppe

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.07 Natur und Landschaft



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	8,14	19,00	22,09	11,61	11,64	11,43	11,50	11,15
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	58,41	69,53	59,94	63,01	63,78	63,04	63,26	62,99
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	2,35	1,79	2,04	2,32	2,29	2,33	2,29	2,36
4	Erg. Natur-u.Landschaftsschutz vor i.V. (EUR)	-706.639,34	-520.197,12	-592.276,18	-629.141,70	-626.138,79	-638.801,02	-632.555,63	-654.435,91
5	Erg. Natur-u.Landschaftsschutz nach i.V. (EUR)	-752.574,60	-572.434,20	-661.767,03	-756.085,50	-753.456,51	-769.604,74	-764.339,27	-790.600,51
6	Anz.natur-/landschaftsschutzrechtl Vorg. (ST)	511,00	589,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
7	Anzahl der Vorgänge nach Baumsatzung (ST)	791,00	995,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Aufgrund von Personalmangel in zurückliegenden Jahren ist ein Unterhaltungsstau entstanden, der sich mittlerweile in Abarbeitung befindet. Angesichts der Häufung von Starkregenereignissen in den vergangenen Jahren kommt der Gewässerunterhaltung wachsende Bedeutung zu. Die vom Rat am 07.05.2015 pauschalen Kürzungen der Kontengruppen 52 und 54 stehen in Widerspruch hierzu, so dass hiervon dringend abzuraten ist. Der Hochwasserschutz und die Gewässerunterhaltung sind eine rechtlich bindende Aufgabe (WHG, LWG). Neben den bisherigen Unterhaltungsmaßnahmen sind jetzt zusätzlich Maßnahmen nach EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) rechtlich zwingend erforderlich. Infolge der beschlossenen Haushaltskürzung besteht die Gefahr, dass gesetzliche Verpflichtungen nicht erfüllt werden können.

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 13 08 Hochwasserschutz und Gewässer

Beschreibung und Ziele: Die Produktgruppe beinhaltet:
 - Schutz der Anliegergrundstücke und des natürlichen Lebensraums
 - Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Lebensräume
 - Verbesserung und Erhaltung der Gewässergüte.

Auftragsgrundlage: Wasserhaushaltsgesetz, Wasserrahmenrichtlinie, Landeswassergesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Hochwasseralarmplan, Bachentwicklungsplan, Hochwasser-Risikomanagementrichtlinie, Hochwasserschutzkonzept

Zielgruppe(n): Einwohner und Bürger

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung/Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
13 08 01 Hochwasserschutz und Gewässer	- Renaturierung und Ausbau von Bächen zur Erhaltung/Verbesserung der Lebensräume und Gewässergüte - vorbereitende Untersuchungen und Planung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen zum Hochwasserschutz, Deichertüchtigung	Externes Produkt	Amt 66

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

13 08

Gewässer und Wasserbau

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Gewässer und Wasserbau vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Gewässer und Wasserbau nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl Bäche

Anzahl Baumaßnahmen

Anzahl Einsatzstunden Hochwasser

Anzahl Einsatzstunden Unterhaltung

Länge Deiche

Länge der Ufermauern

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Peter Esch

Produktgruppe

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.08 Gewässer und Wasserbau



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	6,68	6,59	3,70	6,65	9,22	9,50	10,18	10,01
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	20,02	17,79	19,57	18,95	18,26	17,96	17,34	17,25
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	8,06	8,95	10,35	8,92	9,19	9,34	9,62	9,73
4	Erg. Hochwasserschutz/Gewässer vor i.V. (EUR)	-2.048.304,69	-2.065.354,64	-2.653.424,46	-2.299.183,38	-2.378.132,39	-2.416.118,53	-2.498.926,01	-2.526.454,40
5	Erg. Hochwasserschutz/Gewässer nach i.V. (EUR)	-2.577.474,32	-2.864.836,51	-3.360.906,85	-2.906.830,90	-3.016.515,71	-3.088.192,64	-3.202.999,65	-3.261.853,44
6	Anzahl Baumaßnahmen (ST)	2,00		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
7	Anzahl Bäche (ST)	44,00	44,00	44,00	44,00	44,00	44,00	44,00	44,00
8	Anzahl Einsatzstunden Hochwasser (STD)	915,50	236,50	1.002,00	236,00	236,00	236,00	236,00	236,00
9	Anzahl Einsatzstunden Gewässerunterh. (STD)	9.821,00	10.180,00	8.100,00	10.180,00	10.180,00	10.180,00	10.180,00	10.180,00
10	Länge Deiche (KM)	7,67	7,01	6,33	7,01	7,01	7,01	7,01	7,01
11	Länge Ufermauern (KM)	17,00	14,67	16,00	14,67	14,67	14,67	14,67	14,67

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die weiteren Budgetkürzungen in den Kontengruppen 52 / 54 werden Auswirkungen auf die Erfüllung von Pflichtaufgaben haben.

Diese Auswirkungen, werden durch Streckung, Verschiebung und Umplanung von vorgesehenen Maßnahmen im Bereich Natur- und Landschaft (Pflege und Sanierung, Artenschutzkonzeption, Bachwasserbeprobung) sowie im Bereich der Umweltüberwachung (Altstandortuntersuchen, GW-Monitoring, Immissionsschutz, Überwachung Gewerbebetriebe), kompensiert.

Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 14 01 Umweltschutz

Beschreibung und Ziele: Umweltschutz, Gefahrenabwehr

Auftragsgrundlage: EU-Umgebungslärmrichtlinie, Immissionsschutzrecht, UVP-Gesetz, Wasser- und Bodenschutzrecht, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe(n): Bürger, Betriebe und Fachdienststellen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
--------------------	--------------------------------	--------------------	---------------------

14 01 01	Boden- und Gewässerschutz	Sicherung und Ordnung des Wasserhaushaltes (Grundwasser) und des Bodens	Externes Produkt	Amt 56
----------	---------------------------	---	------------------	--------

Betrieblicher Umweltschutz
 Erteilung von wasserrechtlichen Genehmigungen für Abwasservorbehandlungsanlagen und Abwassereinleitungen,
 Erteilung abfallrechtlicher Genehmigungen,
 Überwachung prüfpflichtiger Anlagen für wassergefährdende Stoffe;

Bodenschutz, Altlasten, Grundwasserschutz
 Systematische Untersuchung und Bewertung der Umweltrelevanz von rund 1800 Altlastenverdachtsflächen, Altdeponien und Altstandorten;
 Führung des Altlastenkasters;

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 14 01 Umweltschutz

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
--------------------	--------------------------------	--------------------	---------------------

Bodenschutzrechtliche Genehmigungen für Nutzungen;
Überwachung schädlicher Bodenveränderungen;
Erteilung von wasserrechtlichen Erlaubnissen für Niederschlagswasserversickerung, geothermische Anlagen sowie Grundwassernutzungen;
Umsetzung der Wasserschutzgebietsverordnungen und der EU-Wasserrahmenrichtlinie;
Sanierung, Sicherung und Überwachung schädlicher Boden- und Grundwasserverunreinigungen (Monitoring);
Grundwassermonitoring
Fachtechnische Stellungnahmen im Planfeststellungs- und Baugenehmigungsverfahren

14 01 02	Umweltvorsorge/ Umweltplanung
----------	----------------------------------

Umweltberatung und -bildung, Klima-/ Immissionsschutz
Umweltverträglichkeiten
Umwelt- und Verbrauchertelefon
Ziel dieses Bürgerservice ist es, Anfragen und Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern zeitnah entweder durch direkte Beantwortung/Bearbeitung oder durch qualifizierte Weiterleitung zu bedienen, insbesondere wenn Anfragende nicht unmittelbar dem zuständigen Arbeitsbereich zugeordnet werden können.

Externes Produkt	Amt 56
---------------------	--------

Umweltprojekte / Informationsangebote / Lokale Agenda Projekte
Umwelt-(bildungs-)projekte und aktivierende Informationsangebote dienen primär einer nachhaltigen Entwicklung.
Die Lokale Agenda Projekte mit einem inhaltlichen Schwerpunkt im Bereich fairer Handel (Fair Trade Town) verfolgen das Ziel, Ansätze für eine nachhaltige Entwicklung aufzuzeigen, Agenda Gruppen aktiv zu unterstützen.

weiter zu

Informationen zur Produktgruppe: 14 01 Umweltschutz

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

Koordinierender Klimaschutz

Durch die Leitstelle Klimaschutz erfolgt die Initiierung und Begleitung von Klimaschutzprojekten, Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept sowie aus dem städtischen Klimaschutzmanagement (European Energy Award® u.a.).

Monitoringprogramme

Zur Überwachung von Umweltqualitäten erfolgt ein regelmäßiges Monitoring zu Emissionen des klimaschädlichen Treibhausgases CO₂ und des Lärms nach EU-Umgebungslärmrichtlinie und der Luft (Fortschreibung des Luftreinhalteplanes).

Umweltverträglichkeitsprüfungen

Koordinierung und teilweise Erstellung der Fachstellungnahmen zu allen umweltrelevanten Belangen im Rahmen von Planungsverfahren. Ziel ist eine für die Politik transparente Entscheidungsgrundlage zur Minimierung schädlicher Umwelteinflüsse.

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

14 01 Umweltschutz

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Boden- und Gewässerschutz vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Boden- und Gewässerschutz nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Umweltvorsorge/ Umweltplanung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Umweltvorsorge/ Umweltplanung nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Boden- und Gewässerschutz

Anzahl der zu überwachenden Betriebe / Anlagen

Anzahl der überwachten Betriebe / Anlagen

Anzahl der Monitoringprogramme (Boden/ Grundwasser)

Anzahl der Projektstellungen

Umweltvorsorge/ Umweltplanung

Anzahl der telefonischen Anfragen am Umwelt- und Verbrauchertelefon

Anzahl der Umweltprojekte/ Informationsangebote/ Lokale Agenda Projekte

Anzahl der Monitoringprogramme (CO2/ Lärm/Luft)

Anzahl der Umweltverträglichkeitsprüfungen

Anzahl der Projekte Leitstelle Klimaschutz

Anzahl Projektstellungen Umweltvorsorge

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Dr. Ute Zolondek

Produktgruppe

1.14 Umweltschutz

1.14.01 Umweltschutz

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	6,75	7,08	5,68	5,43	5,50	5,38	5,46	5,34
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	57,18	56,79	53,82	61,85	63,01	62,47	62,71	62,77
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	9,71	9,93	10,13	9,93	9,76	9,85	9,75	9,93
4	Erg. Boden- u. Gewässerschutz vor i.V. (EUR)	-1.698.087,50	-1.628.447,09	-1.699.114,92	-1.735.617,12	-1.723.426,67	-1.750.472,11	-1.736.389,41	-1.789.848,55
5	Erg. Boden- u. Gewässerschutz nach i.V. (EUR)	-1.926.921,61	-1.870.722,46	-1.965.060,34	-1.935.800,52	-1.924.739,27	-1.957.779,31	-1.949.844,45	-2.007.513,89
6	Erg. Umweltvors.u.-planung vor i.V. (EUR)	-1.053.722,61	-1.162.993,34	-1.161.244,17	-1.164.784,91	-1.142.753,93	-1.158.535,13	-1.149.965,10	-1.171.122,14
7	Erg. Umweltvors.u.-planung nach i.V. (EUR)	-1.177.000,41	-1.308.585,37	-1.324.383,02	-1.301.634,71	-1.281.990,17	-1.301.996,45	-1.297.637,94	-1.321.856,54
8	Anz. d. wasserrechtlichen Verfahren (ST)	1.107,00	957,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00
9	Anz. d. bodenschutzrechtlichen Verfahren (ST)	87,00	85,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
10	Anz. d. Monit.progr.(Boden/Grundwasser)	4,00	4,00	4,00	3,00	4,00	3,00	3,00	4,00
11	Anz.d.Umw.projek./Inform.angeb./LokAgen. (ST)	24,00	24,00	28,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
12	Anz. d. Monitoringprogr.(Luft/Lärm)	3,00	3,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
13	Anz. d. Umweltverträglichkeitsprüfungen (ST)	44,00	20,00	30,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
14	Anzahl der Projektstellungen (ST)	254,00	194,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
15	Anz. zu überwachender Betriebe/Anlagen (ST)	3.200,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00
16	Anz. der überwachten Betriebe/Anlagen (ST)	753,00	515,00	750,00	750,00	750,00	750,00	750,00	750,00
17	Anz.telef.Ber.a.Umwelt-u.Verbrauchertel. (ST)	760,00	650,00	700,00	280,00	280,00	280,00	280,00	280,00
18	Anz. Projekte Leitstelle Klimaschutz (ST)	19,00	27,00	14,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
19	Anz. Projektstellungen Umweltsorge (ST)		157,00	47,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die weiteren Budgetkürzungen in den Kontengruppen 52 / 54 werden Auswirkungen auf die Erfüllung von Pflichtaufgaben haben.

Diese Auswirkungen, werden durch Streckung, Verschiebung und Umplanung von vorgesehenen Maßnahmen im Bereich Natur- und Landschaft (Pflege und Sanierung, Artenschutzkonzeption, Bachwasserbeprobung) sowie im Bereich der Umweltüberwachung (Altstandortuntersuchen, GW-Monitoring, Immissionsschutz, Überwachung Gewerbebetriebe), kompensiert.

Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 14 02 Immissionsschutzverfahren

Beschreibung und Ziele: Immissionsschutz

Auftragsgrundlage: Bundes-, Landesimmissionsschutzrecht, UVP-Gesetz, Wasser- und Bodenschutzrecht

Zielgruppe(n): Bürger, Betriebe, Fachdienststellen

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

14 02 01 Immissionsschutz-
verfahren

Schutz vor schädlichen Immissionen aus Anlagen nach dem Bundesimmissionschutzgesetz
Genehmigung und Überwachung von technischen Anlagen, die dem Bundesimmissionsschutzgesetz unterliegen.
Bearbeitung Nachbarschaftsbeschwerden über Staub, Lärm, Erschütterungen und Gerüche;
Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Nacharbeiten;
Fachtechnische Stellungnahmen im Planfeststellungs- und Baugenehmigungsverfahren.

Externes
Produkt

Amt 56

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

14 02 Immissionsschutzverfahren

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Immissionsschutzverfahren vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Immissionsschutzverfahren nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl immissionsschutzrechtlicher Verfahren

Anzahl immissionsschutzrechtlicher Stellungnahmen

Anzahl der Bürgerbeschwerden

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Dr. Ute Zolondek

Produktgruppe

1.14 Umweltschutz

1.14.02 Immissionsschutzverfahren



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	73,02	62,98	92,82	59,02	59,17	58,78	58,99	58,13
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	74,54	75,38	69,47	76,32	76,64	75,98	76,04	75,85
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	0,32	0,49	0,07	0,57	0,57	0,59	0,58	0,60
4	Erg. Immissionsschutzverfahr. vor i.V. (EUR)	-277.332,48	-321.888,36	-206.390,57	-358.198,75	-363.687,27	-369.300,71	-370.097,66	-378.410,10
5	Erg. Immissionsschutzverfahr. nach i.V. (EUR)	-100.930,28	-157.818,63	-22.810,82	-186.878,07	-188.707,15	-193.651,03	-192.964,34	-200.884,66
6	Anz. immissionsschutzrechtl. Verfahren (ST)	193,00	163,00	160,00	160,00	160,00	160,00	160,00	160,00
7	Anz. immissionsschutzrechtl. Stellungn. (ST)	99,00	61,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00
8	Anzahl der Bürgerbeschwerden (ST)	70,00	95,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die mit der Verabschiedung der Haushaltssatzung verbundenen pauschalen Kürzungen bei den 52 und 54* Konten verursachen für die Arbeit der Wirtschaftsförderung erhebliche Einschnitte und werden in den Bereichen „Wirtschaftsförderung/Wirtschaftsmarketing“ und „Wissenschaft“ als nicht durchführbar bewertet.*

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 15 01 Wirtschaftsförderung

Wirkungsziele:

In Bonn ist der Wandel von einer auf die Regierungsfunktion konzentrierten Stadt zu einem wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort in den vergangenen Jahren bereits mit großer Dynamik vorangeschritten. Ziel der Wirtschaftsförderung ist es, diesen erfolgreichen Strukturwandel zu einem internationalen Dienstleistungszentrum weiter voranzutreiben und dabei gleichzeitig auf Erhalt und Entwicklungsmöglichkeiten von produzierendem Gewerbe sowie Handwerk zu achten. Ziele sind die Sicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze, die Sicherung der Wirtschafts- und Finanzkraft der Kommune und die Stärkung des innovativen Wissenschaftsstandortes.

Leistungs- und Produktziele:

Der Standortwettbewerb hat aus nationaler und internationaler Perspektive deutlich zugenommen. Um diesem Wettbewerb gerecht zu werden, entwickeln sich die Dienstleistungsangebote der Bonner Wirtschaftsförderung immer mehr zu einem umfassenden Standortmanagement: Neben der Bestands- und Ansiedlungsbetreuung sowie der Gründungsberatung mit umfassenden Beratungsangeboten für Unternehmen betätigt sich die Wirtschaftsförderung in folgenden Bereichen: Unternehmensnetzwerke, Clustermanagement (Gesundheitswirtschaft, Geoinformationswirtschaft und Einzelhandel) sowie Innovations-, Wissenschafts- und Beschäftigungsförderung.. Darüber hinaus entwickelt sie Strategien und Maßnahmen zur Vermarktung des Standortes Bonn und der Region und vermarktet den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort regional, national und international zur Imagebildung und zur Ansiedlung neuer Unternehmen und Gewinnung von Investitionen. Zudem erarbeitet die Wirtschaftsförderung Positionen und Stellungnahmen zu allen wirtschaftsrelevanten Themen in der Stadt Bonn.

Neben dem Ausbau des internationalen Kongress- und Wirtschaftsstandortes sind die Synergien der wissenschaftlichen Potenziale der Region mit der lokalen Wirtschaft noch stärker auszuschöpfen.

Auftragsgrundlage: Gemeindeordnung NRW, Beschlüsse des Rates und des Ausschusses für Wirtschaft und Arbeitsförderung
Förderprogramme der Landesregierung und der Europäischen Union

Zielgruppe(n): Bonner und auswärtige Unternehmen, Existenzgründerinnen und Existenzgründer, nationale und internationale Investoren, Immobilienwirtschaft, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, Kliniken/ Krankenhäuser, Kammern, Gewerkschaften, Verbände, Berufsrückkehrerinnen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
15 01 01 Wirtschaftsförderung	Betriebsbetreuung, Existenzgründungsförderung, Immobilienservice, Gewerbeflächenmarketing, Unternehmensnetzwerke, Grundlagenarbeiten/ (Wirtschaftsanalysen, Einzelhandel/City-Management, Regionalagentur Bonn/ Rhein-Sieg, Clusterförderung Gesundheitswirtschaft und Geoinformationswirtschaft, Anlaufstelle Kongresswesen, Zuschuss zur Verbraucherzentrale Bonn	Externes Produkt	Amt 03
15 01 02 Standortmarketing	Städtisches Standortmarketing, Beteiligung an der Region Köln/Bonn e.V.	Externes Produkt	Amt 03
15 01 03 Wirtschaftsförderung (BgA)	Regionales Wirtschaftsmarketing für die Region Bonn (in Kooperation Amt 03 mit dem Rhein-Sieg-Kreis und Ahrweiler): Gemeinschaftsstand auf der Immobilienmesse EXPO REAL, Durchführung der Veranstaltung „Rheinische Klinikmesse“, Durchführung der jährlichen Veranstaltung „Bonner Wirtschaftsgespräche“	Externes Produkt	Amt 03

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

15 01 Wirtschaftsförderung

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Wirtschaftsförderung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Wirtschaftsförderung nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Standortmarketing vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Standortmarketing nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Wirtschaftsförderung (BgA) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Wirtschaftsförderung (BgA) nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Existenzgründungsvorhaben

Anzahl der begleiteten Ansiedlungs- und Investitionsvorhaben

Anzahl der Betriebsbetreuungsmaßnahmen und -beratungen (bis 2014)

Saldo Gewerbean- und -abmeldungen

weiter zu

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

15 01 Wirtschaftsförderung

Relative Zahlen

Anteil der Selbstständigen an Gesamteinwohnerzahl (%)

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an Gesamteinwohnerzahl (%)

Bürofläche pro Einwohner in m²

Anteil der Beschäftigten im Dienstleistungssektor (an allen Beschäftigten) (%)

Anteil der Hochqualifizierten (Beschäftigte mit Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss) an allen Beschäftigten (%)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Victoria Appelbe

Produktgruppe

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.01 Wirtschaftsförderung

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	18,13	29,36	7,96	17,07	17,28	17,03	14,20	9,56
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	41,59	38,09	46,09	41,81	43,42	43,18	45,21	48,44
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	6,93	6,90	7,00	8,02	7,76	7,84	7,70	7,69
4	Erg. Wirtschaftsförderung vor i.V. (EUR)	-1.632.545,59	-1.675.053,37	-1.704.669,73	-1.827.003,09	-1.835.729,69	-1.867.695,00	-1.831.632,21	-1.853.689,85
5	Erg. Wirtschaftsförderung nach i.V. (EUR)	-1.886.802,23	-1.880.160,48	-1.980.905,51	-2.097.449,01	-2.107.096,37	-2.152.719,96	-2.123.080,41	-2.152.714,85
6	Erg. Standortmarketing vor i.V. (EUR)	-313.360,35	-317.348,90	-274.330,26	-342.430,85	-267.559,52	-268.471,37	-270.057,72	-255.202,77
7	Erg. Standortmarketing nach i.V. (EUR)	-328.177,53	-329.388,87	-291.389,24	-355.765,13	-280.562,00	-281.498,81	-282.941,52	-268.617,09
8	Erg. Wirtschaftsförderung (BgA) vor i.V.				-156.551,06	-156.426,04	-153.260,43	-152.081,31	-153.083,30
9	Erg. Wirtschaftsförderung (BgA)nach i.V.				-162.031,22	-161.777,68	-158.621,79	-157.382,31	-158.604,26
10	Anz.d.begleit.Ansiedlungs-u.Invest.vorh. (ST)	163,00	163,00	100,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00
11	Anz.d.Betriebsbetreuungs.maßn.u.-berat. (ST)	227,00	235,00	200,00	220,00	220,00	220,00	220,00	220,00
12	Saldo Gewerbean- u. -abmeldungen (ST)	585,00	428,00	460,00	470,00	480,00	500,00	510,00	520,00
13	Anzahl der Existenzgründungsvorhaben (ST)	312,00	241,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
14	Ant.d.Selbständ.a.d.Gesamteinwohnerzahl (%)	5,60	5,90	5,60	6,10	6,20	6,30	6,40	6,50
15	Ant.svpflicht.Beschäft.a.Ges.einwohnerz. (%)	48,20	51,50	48,50	51,50	51,50	52,00	52,00	52,50
16	Bürofläche pro Einwohner (M2)	11,30	12,00	11,70	12,00	12,10	12,20	12,30	12,40
17	Ant. der Besch. im Dienstleistungssektor (%)	91,00	91,60	91,20	91,60	91,70	91,80	91,90	92,00
18	Ant. d. Hochqualifiz. a.d. Beschäftigten (%)	21,00	23,10	21,10	23,20	23,30	23,40	23,50	23,60

Hinweis zur pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54 gemäß Ratsbeschluss vom 07.05.2015:

Die mit der Verabschiedung der Haushaltssatzung verbundenen pauschalen Kürzungen bei den 52 und 54* Konten verursachen für die Arbeit der Wirtschaftsförderung erhebliche Einschnitte, so kann im Bereich der Produktgruppe Tourismus ab 2017 die infrastrukturelle Unterhaltung des Weges der Demokratie nicht mehr geleistet werden.*

(Siehe hierzu Ausführungen im Vorwort zum Erläuterungsband I: 2. Umsetzung der vom Rat am 07.05.2015 beschlossenen pauschalen Ansatzkürzung der Kontengruppen 52 und 54)

Informationen zur Produktgruppe: 15 02 Tourismus

Wirkungsziele:

Der Tourismus hat sich im Zuge des Strukturwandels in den letzten beiden Jahrzehnten in Bonn stark gewandelt. Der Geschäftstourismus prägt die Nachfrage in besonderem Maße; zunehmend entwickelt sich Bonn als Kongressstadt sowie als attraktive Kulturstadt und Städtereiseziel. Ziel der Bonn-Information ist die Steigerung des Bekanntheitsgrads Bonns als attraktives Städtereiseziel. Damit soll ein nachhaltiger Beitrag zur Verbesserung des touristischen Außenimages der Stadt geleistet werden. Die Übernachtungszahlen sowie die Anzahl der Tagesgäste und der Teilnehmer an den Stadtrundfahrten und Stadtführungen sollen ebenso gesteigert werden wie die Anzahl der vermittelten Gästeführungen. Hierbei werden die besonderen touristischen Merkmale der Stadt vermarktet, darunter die Museumslandschaft, die Beethoven-Angebote, die Innenstadt, Bonn als Tor zum romantischen Rhein und die touristisch relevanten Veranstaltungen wie Rhein in Flammen. Zur Gewinnung neuer Zielgruppen werden ferner Aktivurlauber angesprochen, insbesondere Radtouristen, aber auch Wanderer.

Durch die Beteiligung an der regionalen Tourismus & Congress GmbH Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler (T&C) soll das überregionale und internationale touristische Marketing des Standorts befördert werden.

Leistungs- bzw. Produktziele:

Die städtische Bonn-Information bietet Touristen sowie Bürgerinnen und Bürgern einen umfassenden Service. Zum Serviceangebot gehören zahlreiche mehrsprachige Publikationen, Zimmervermittlung, Verkehrsmittelberatung, Verkauf von Bonn-Souvenirs, Ticketverkauf, Stadtrundfahrten und Stadtrundgänge sowie die Vermittlung von Gästeführern durch den Gästeführer-Service. Darüber hinaus verfolgt die Bonn-Information das Ziel, die touristische Infrastruktur der Stadt zu erhalten und auszubauen und begleitet verschiedene, häufig regionale, touristische Projekte wie zum Beispiel das Projekt "RadRegionRheinland", den „Rheinsteig“ oder das Projekt „Weg der Demokratie“.

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Victoria Appelbe

Produktgruppe

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.02 Tourismus

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Auftragsgrundlage: Gemeindeordnung NRW

Zielgruppe(n): Touristen, Bürgerinnen und Bürger aus Bonn und der Region, Tagesgäste, touristische Dienstleister, Tourismusbranche/ Hotellerie

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
15 02 01 Touristische Angebote (BgA)	Betrieb der Bonn-Information mit Tourist-Information und Verkehrsmittelberatung, Stadtrundfahrten und Rundgänge u. Gästeführer-Service, Zimmervermittlung, Verkauf bonnspezifischer Merchandisingartikel	Externes Produkt	Amt 03
15 02 02 Tourismusförderung	Beteiligung an der Tourismus & Congress GmbH Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler (T&C), Tourismuskoordination, Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs, Pflege der touristischen Infrastruktur (z.B. Tourist-Leitsystem, Hotel-Leitsystem, Busparkplätze, Wohnmobilstellplätze)	Externes Produkt	Amt 03

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

15 02 Tourismus

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Touristische Angebote (BgA) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Touristische Angebote (BgA)nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Tourismusförderung vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Tourismusförderung nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Ankünfte und Gästeübernachtungen

Anzahl der Besucher in der Bonn Information

Anzahl der Teilnehmer an Bonn-Touren

Anzahl der Gästeführervermittl. für Besuchergruppen

Anzahl der Beratungen durch die Bonn-Information

Anzahl der Teilnehmer an Stadtrundfahrten und -rundgängen (Gesamtzahl aller Teilnehmer der von der Bonn-Info vermittelten bzw. selbst organisierten Stadtrundfahrten und -führungen)Anzahl der Gästeführereinsätze (Gesamtzahl aller Teilnehmer der von der Bonn Info vermittelten bzw. selbst organisierten bzw. bestellten Gästeführereinsätze)Relative Zahlen

Auslastung der Beherbergungsbetriebe (%)

Anteil der ausländischen Gäste an den Gesamtübernachtungen (in%)

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Victoria Appelbe

Produktgruppe

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.02 Tourismus

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Ansatz des Haushalts- jahres 2016	Planung des Haushalts- jahres 2017	Planung des Haushalts- jahres 2018	Planung des Haushalts- jahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	15,75	15,46	10,06	14,42	14,33	14,28	14,32	14,24
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	36,28	41,67	44,01	40,56	41,29	41,30	41,46	41,62
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	5,85	5,43	5,15	6,03	6,02	6,04	6,01	6,04
4	Erg. Tourist. Angebote (BgA) vor i.V.	-670.808,16	-717.799,59	-698.084,17	-801.324,36	-811.828,99	-822.659,42	-822.753,52	-833.224,78
5	Erg. Tourist. Angebote (BgA) nach i.V.	-833.174,88	-860.680,21	-887.948,36	-999.280,37	-1.004.817,82	-1.018.233,44	-1.016.218,50	-1.034.556,67
6	Erg. Tourismusförderung vor i.V. (EUR)	-946.938,42	-808.009,83	-676.203,57	-870.869,45	-877.002,61	-877.950,21	-879.152,73	-879.864,58
7	Erg. Tourismusförderung nach i.V. (EUR)	-1.037.548,29	-878.520,63	-782.985,51	-965.629,25	-973.771,57	-979.117,77	-986.330,85	-989.313,58
8	Anzahl der Beratungen (ST)	113.000,00	114.000,00	100.000,00	100.000,00	110.000,00	110.000,00	120.000,00	120.000,00
9	Anzahl der Gästeübernachtungen (ST)	1.318.667,00	1.399.980,00	1.300.000,00	1.450.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	1.530.000,00
10	Anz. d. Besucher in d. Bonn-Information (ST)	245.308,00	247.451,00	400.000,00	250.000,00	255.000,00	255.000,00	260.000,00	260.000,00
11	Anz. Teilnehmer an Bonn-Touren* (ST)			12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.500,00	13.000,00
12	Anz. Gästeführervermittl.f. Besuchergr.* (ST)			1.970,00	2.050,00	2.100,00	2.100,00	2.150,00	2.180,00
13	Anz. Teiln. a. Stadtrundfahrt. u. -führ.* (ST)	45.351,00	42.288,00	43.000,00	43.000,00	44.000,00	44.000,00	44.500,00	44.500,00
14	Anz. d. Gästeführereinsätze (ST)	2.230,00	1.875,00	330,00	420,00	420,00	420,00	420,00	420,00
15	Auslastung der Beherbergungsbetriebe (%)	43,30	44,60	46,00	44,00	42,00	42,00	42,00	43,00
16	Ant. ausländ. Gäste a. d. Ges. übernach. nachf (%)	23,00	23,80	24,00	24,00	25,00	25,00	25,00	25,50

Informationen zur Produktgruppe: 15 07 Konferenzzentrum / Beethovenhalle

Beschreibung und Ziele: Die Produktgruppe beinhaltet die Bereitstellung eines Tagungs-, Kongress- und Kulturangebotes der Bundesstadt Bonn. Der ehemalige Plenarsaal mit Vizeanbau des Deutschen Bundestages, das Pumpenhaus und das Wasserwerk (Bestandsbauten) sind die Kernstücke des bisherigen Kongresszentrums. Nach Fertigstellung werden die Erweiterungsbauten bestehend aus Konferenzgebäude, Parkhaus und Abgeordneten Häuser das Angebot des World Conference Center Bonn (WorldCCBonn) ergänzen und den UNO-Standort Bonn sichern, in dem Veranstaltungen aller Art für über 5.000 Teilnehmer durchgeführt werden können. Die Beethovenhalle dient der Förderung und Stärkung des Kultur- und Tagungsstandortes der Bundesstadt Bonn.

Auftragsgrundlage: Vereinbarung Bund / Land / Stadt vom 27.02.2002 über die Ansiedlung internationaler Einrichtungen in Bonn und das „Internationale Kongresszentrum Bundeshaus Bonn“
Betriebsführungsverträge über den Betrieb des Kongresszentrums „World Conference Center Bonn“ i.d. Fassung vom 16.05.2011 und über den Betrieb der Beethovenhalle vom 30.08.2010.

Zielgruppe(n): UN-Organisationen in Bonn, nationale und internationale Organisationen und Einrichtungen, Einwohner und Bürger, auswärtige Besucher, Einrichtungen der Wirtschaft und Tourismus

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
15 07 01 Beethovenhalle (BgA)	Es wird das Ziel verfolgt, Gäste nach Bonn zu führen sowie einen professionellen, auf wirtschaftlichen Erfolg ausgerichteten Betrieb der Beethovenhalle sicherzustellen, der in Akquisition und Organisation der Veranstaltungen, in der Betriebsführung und der gastronomischen Versorgung dem Standard anderer Stadthallen entspricht.	Serviceprodukt	Dez. II-1

weiter zu
Informationen zur Produktgruppe: 15 07 Konferenzzentrum / Beethovenhalle

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
15 07 02 WCCB Bestandsbauten (BgA)	<p>Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Kongressen: Die kaufmännische, technische und operative Betriebsführung der Bestandbauten des WorldCCBonn erfolgt durch die Bonn Conference Center Management GmbH im eigenen Namen auf Rechnung der Bundesstadt Bonn (sog. unechte Betriebsführung). Zu den Betriebsführungsaufgaben gehören im Wesentlichen das Veranstaltungsmanagement, d.h. die organisatorische Vorbereitung, Begleitung, Durchführung und Abrechnung von Veranstaltungen, Kongressen und Projekten, das Marketing im Sinne einer umfassenden Vermarktung und das Facility Management.</p>	Serviceprodukt	Dez. II-1
15 07 03 Fertigstellung Konferenzzentrum (BgA)	<p>Fertigstellung der Erweiterungsbauten, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Kongressen: die kaufmännische, technische und operative Betriebsführung des WCCB erfolgt durch die Bonn Center Management GmbH in eigenem Namen auf Rechnung der Bundesstadt Bonn (sog. unechte Betriebsführung). Zu den Betriebsführungsaufgaben gehören im Wesentlichen das Veranstaltungsmanagement, d.h. die organisatorische Vorbereitung, Begleitung Durchführung und Abrechnung von Veranstaltungen, Kongressen und Projekten, das Marketing im Sinne einer umfassenden Vermarktung und das Facility Management</p>	Serviceprodukt	Dez. II-1

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

15 07

Konferenzzentrum/
BeethovenhalleFinanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)

Teilergebnisplan: (Zeile 11) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Zuschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Überschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Beethovenhalle (BgA) vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Beethovenhalle (BgA) nach interner Verrechnung in €

Ergebnis WCCB Bestandsbauten vor interner Verrechnung in €

Ergebnis WCCB Bestandsbauten nach interner Verrechnung in €

Ergebnis Fertigstellung Konferenzzentrum vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Fertigstellung Konferenzzentrum nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl nationaler und internationaler Veranstaltungen *

Anzahl der Teilnehmer gesamt *

Relative Zahlen

Anzahl der Teilnehmer je Veranstaltung *

Auslastung Beethovenhalle insgesamt*

Auslastung WCCB insgesamt*

* als Planwert zuzeit noch nicht ermittelbare Kennzahl

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Andreas Oliver Koch

Produktgruppe

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.07 Konferenzzentrum/Beethovenhalle



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	33,09	60,45	47,07	50,67	56,46	55,28	65,30	64,92
2	Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand (%)	11,67	13,23	14,33	11,51	10,79	11,53	11,90	11,11
3	Zuschuss je Einwohner (EUR)	37,30	16,55	29,21	34,65	28,48	27,60	20,89	22,84
4	Erg. Beethovenhalle (BgA) vor i.V.	-1.032.993,18	-786.465,17	-1.758.058,53	1.774.358,97	-1.250.964,83	-1.330.712,14	-1.325.321,16	-2.580.496,23
5	Erg. Beethovenhalle (BgA) nach i.V.	-1.428.162,86	-1.142.201,38	-2.249.397,29	1.492.424,13	-1.539.626,98	-1.584.594,46	-1.607.126,69	-2.882.562,93
6	Erg. WCCB Bestandsbauten (BgA) vor i.V.	-684.905,48	-1.149.212,73	-1.158.300,49	-6.039.890,37	-1.802.183,70	-2.411.498,89	-336.701,04	118.208,53
7	Erg. WCCB Bestandsbauten (BgA) nach i.V.	-717.434,05	-1.201.010,08	-1.220.946,76	-6.113.437,97	-1.875.899,72	-2.487.872,45	-414.655,82	37.468,27
8	Erg. Fertigstellung Konferenzz vor i.V. (EUR)	-9.688.955,25	-2.189.958,91	-5.759.186,05	-6.121.149,48	-5.369.227,79	-4.459.353,63	-4.311.472,97	-4.164.920,56
9	Erg. Fertigstellung Konferenzz nach i.V (EUR)	-9.776.969,52	-2.955.392,31	-6.012.022,72	-6.670.836,51	-5.938.383,66	-5.056.497,80	-4.936.988,60	-4.813.058,90

Das Amt 20 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 15 10 Anteile an Unternehmen Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 15 10 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Das Amt 20 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 16 01 Kreditwirtschaft Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 16 01 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Das Amt 20 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 16 02 Anlage von Finanzmitteln Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 16 02 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Das Amt 20 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 16 03 Liquiditätsmanagement Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 16 03 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Das Amt 20 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 16 04 Forderungsverwaltung Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 16 04 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Das Amt 20 ist im Rahmen der Einführung des wirkungsorientierten Haushalts bei der Bundesstadt Bonn mit der Produktgruppe 16 05 Allgemeine Zuweisungen/Umlagen/Abgaben Pilot der zweiten Welle. Die wirkungsorientiert aufgestellte Produktgruppenbeschreibung zu 16 05 ist im ersten Teil des Erläuterungsbandes I dargestellt (vgl. gelber Teil).

Informationen zur Produktgruppe: 16 06 Steuern

Beschreibung und Ziele: Diese Produktgruppe beinhaltet die Vereinnahmung von Steuern

- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Vergnügungssteuer
- Hundesteuer
- Zweitwohnungssteuer
- Leistungsausgleich nach dem Familienausgleich etc.

sowie
die zu zahlende Gewerbesteuerumlage.

Ziel: Realisierung von Steuern zur Erzielung von Einnahmen im städtischen Haushalt

Auftragsgrundlage: Grundgesetz, Abgabenordnung, Gewerbesteuergesetz, Grundsteuergesetz, Gemeindefinanzreformgesetz, Kommunalabgabengesetz NRW, Satzungen der Bundesstadt Bonn etc.

Zielgruppe(n): Steuerpflichtige, Eigentümer/Erbbauberechtigte von Grundbesitz/ Wohnungseigentum

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
16 06 01 Steuern	Siehe oben	Service- produkt	Amt 21

Kennzahlen zu(r) Produkten/ Produktgruppe:

16 06 Steuern

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckungsgrad (%)

Teilergebnisplan: (Zeilen 10+19+23+27) / (Zeilen 17+20+24+28) x 100

Überschuss je Einwohner in €

Teilergebnisplan: (Zeile 29) / Einwohnerzahl

Ergebnis Steuern vor interner Verrechnung in €

Ergebnis Steuern nach interner Verrechnung in €

Absolute Zahlen

Anzahl der Vertragsgegenstände Grundsteuer B

Anzahl der Vertragsgegenstände Gewerbesteuer mit Festsetzung Vorauszahlung

Anzahl der zu versteuernden Hunde

Relative Zahlen

Gewerbesteuer je Einwohner

Einkommensteuer je Einwohner

Haushaltsplan 2015/2016

Bundesstadt Bonn

verantwortlich: Heike Andrey

Produktgruppe

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.06 Steuern



Statistische Kennzahlen		Ergebnis des Jahres 2012	Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2014	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Planung des Haushaltsjahres 2017	Planung des Haushaltsjahres 2018	Planung des Haushaltsjahres 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Deckungsgrad (%)	1.216,89	1.269,42	1.561,87	1.634,89	1.748,62	1.837,37	1.957,37	2.093,72
2	Überschuss je Einwohner (EUR)	1.265,11	1.315,49	1.445,17	1.528,89	1.507,33	1.505,01	1.519,17	1.511,00
3	Erg. Steuern vor i.V. (EUR)	403.940.669,17	420.734.236,45	469.158.409,00	497.807.789,03	494.545.692,03	497.388.135,63	505.566.928,03	506.164.566,03
4	Erg. Steuern nach i.V. (EUR)	404.338.061,38	421.126.442,63		498.266.124,00	495.008.181,00	497.855.723,00	506.036.628,99	506.637.924,99
5	Anz. Vertragsgegenst.: Grundsteuer B (ST)	103.951,00	105.032,00	106.000,00	107.000,00	108.000,00	109.000,00	110.000,00	111.000,00
6	Anz. Vertragsgegenst.: Gewerbest. [m.F.d.V.] (ST)	4.571,00	4.610,00	4.550,00	4.600,00	4.600,00	4.600,00	4.600,00	4.600,00
7	Anzahl versteuerter Hunde (ST)	8.914,00	9.196,00	8.900,00	9.300,00	9.300,00	9.300,00	9.300,00	9.300,00
8	Gewerbesteuer je Einwohner (EUR)	557,30	564,14	667,79	649,25	591,66	557,92	523,63	488,49
9	Einkommensteuer je Einwohner (EUR)	440,35	461,15	488,70	525,71	549,89	575,37	601,11	621,06

Informationen zur Produktgruppe: 17 01 Stiftung Bernhard Oebeke

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Patienten des Kinderkrankenhauses Dottendorf

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
17 01 01 Stiftung Bernhard Oebeke	Zuwendung der Erträge an das St. Marien-Hospital Bonn für die „Betriebsstelle Kinderkrankenhaus Dottendorf“	Externes Produkt	Amt 53

Informationen zur Produktgruppe: 17 02 Stiftung Thomas Hansen

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Schülerinnen und Schüler der im Stiftungszweck vorgesehenen Schulen

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

17 02 01 Stiftung Thomas Hansen

Zuwendung der Erträge als Erziehungsbeihilfen für bedürftiger Kinder der katholischen Grundschule „Nikolausschule“, der Gemeinschaftsgrundschule „Erich-Kästner-Schule“ und der Gemeinschaftshauptschule „Theodor-Litt-Hauptschule“

Externes Produkt

Amt 40

Informationen zur Produktgruppe: 17 03 Stiftung Peter Kemper

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Schülerinnen und Schüler der im Stiftungszweck vorgesehenen Schulen

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
17 03 01 Stiftung Peter Kemper	Zuwendung der Erträge zur - Durchführung und Ausgestaltung von Schulfeiern, Ausflügen und Fahrten der katholischen Grundschule „Clemens-August-Schule“, der Gemeinschaftshauptschule „Theodor-Litt-Hauptschule“, - Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln, Verbrauchsmaterial und Ausstattungsgegenständen für die o.g. Schule, soweit die Beschaffungen über das hinausgehen, was anderen Schulen seitens der Stadt zur Verfügung gestellt wird - Übernahme der Kosten zur Durchführung und Ausstattung von Schulfeiern, Ausflügen und Fahrten der Gemeinschaftsgrundschulen „Till-Eulenspiegel-Schule“, „Theodor-Litt-Hauptschule und der „Emilie-Heyermann-Realschule“ in einer angemessenen Höhe, die sich im Verhältnis der Zahl der Schüler aus Poppelsdorf an der Gesamtschülerzahl	Externes Produkt	Amt 40

Informationen zur Produktgruppe: 17 04 Stiftung Konrad Adenauer

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Studenten der Botanik

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

17 04 01 Stiftung Konrad Adenauer

Förderung des Studiums der Botanik an der Universität Bonn (Zuwendung der Erträge an einen in Bonn beheimateten, begabten Studenten)

Externes Produkt

Amt 41

Informationen zur Produktgruppe: 17 05 Stiftung August Kaiser

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Einwohner und Bürger

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

17 05 01 Stiftung August Kaiser

Ankauf von wertvollen Plastiken für Hofgarten, Stadtgarten und Baumschulwäldchen, jedoch „keine Fratzen“

Externes Produkt

Amt 41

Informationen zur Produktgruppe: 17 06 Stiftung Dorothea-von-Stetten-Stiftung

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne der Stifterin

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Junge bildende Künstlerinnen und Künstler

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
17 06 01 Dorothea-von-Stetten-Stiftung	Die Stiftung hat den Zweck, das Kunstmuseum Bonn im Rahmen seiner Aufgaben zu fördern und seine Besucher mit neuen künstlerischen Entwicklungen vertraut zu machen. Zur Erreichung dieses Zwecks vergibt die Stiftung an junge bildende Künstlerinnen und Künstler, die aufgrund ihrer Arbeiten und ihrer bisherigen Entwicklung wichtige Beiträge zur zeitgenössischen Kunst erwarten lassen, alle zwei Jahre einen mit 10.000 € dotierten Kunstpreis („Dorothea-von-Stetten-Kunstpreis“).	Externes Produkt	Amt 41

Informationen zur Produktgruppe: 17 07 Stiftung Dr. Werner Borchert

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Bürger und Einwohner sowie auswärtige Besucher

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
17 07 01 Stiftung Dr. Werner Borchert	Förderung des Stadtmuseums der Bundesstadt Bonn durch Ankauf von museumswürdigen Exponaten, insbesondere von Zeugnissen der Bonner Stadtgeschichte, deren Entstehungszeit nicht nach dem Jahr 1880 liegt	Externes Produkt	Amt 41

Informationen zur Produktgruppe: 17 08 Stiftung Bonner Altenhilfe

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Ältere Bürgerinnen und Bürger

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

17 08 01 Stiftung Bonner
Altenhilfe

Verwendung der Erträge zur Betreuung von älteren Bürgerinnen und Bürgern

Externes
Produkt

Amt 50

Informationen zur Produktgruppe: 17 09 Paula Flerus

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Altenheim auf dem Venusberg (Haus Elisabeth)

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

17 09 01 Stiftung Paula Flerus

Verwendung der Erträge für Zwecke des Altenheimes auf dem Venusberg (Haus Elisabeth)

Externes Produkt

Amt 50

Informationen zur Produktgruppe: 17 10 Stiftung St.-Albertus-Magnus-Heim

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Förderung der Altenhilfe, insbesondere im St.-Albertus-Magnus-Heim

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
17 10 01 Stiftung St.-Albertus-Magnus-Heim	Der Zweck der Stiftung ist die Förderung der Altenhilfe. Er wird insbesondere durch die Betreuung der Heimbewohner des St.-Albertus-Magnus-Heimes sowie durch Förderung oder Durchführung allgemein kulturell unterhaltender oder gesellschaftlicher Veranstaltungen verwirklicht.	Externes Produkt	Amt 50

Informationen zur Produktgruppe: 17 11 Stiftung Wilhelmine-Lübke-Heim

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Wilhelmine-Lübke-Heim

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

17 11 01 Stiftung Wilhelmine-Lübke-Heim

Verwendung der Erträge für Zwecke des Wilhelmine-Lübke- Heimes

Externes Produkt

Amt 50

Informationen zur Produktgruppe: 17 12 Stiftung Wilhelm-Augusta-Stift

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Bedürftige, ältere Bürger

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

17 12 01 Stiftung Wilhelm-Augusta-Stift

Verwendung der Erträge für persönliche und wirtschaftliche Hilfeleistungen durch Gewährung von Obdach, Verpflegung und Betreuung bedürftiger, älterer Bürger

Externes Produkt

Amt 50

Informationen zur Produktgruppe: 17 13 Stiftung Konvente St. Aegidius und St. Jakob

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Bedürftige, alleinstehende Frauen

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

17 13 01 Stiftung Konvente
St. Aegidius und

Persönliche und wirtschaftliche Hilfeleistung durch Gewährung von Obdach,
Verpflegung und Betreuung bedürftiger, alleinstehender Frauen

Externes
Produkt

Amt 50

Informationen zur Produktgruppe: 17 14 Stiftung Johann Gabriel Adrian

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Bedürftige Bürger aus dem Stadtteil Oberkassel

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
17 14 01 Stiftung Johann Gabriel Adrian	Verwendung der Erträge zur Unterstützung bedürftiger Bürger aus dem Stadtteil Oberkassel	Externes Produkt	Amt 50

Informationen zur Produktgruppe: 17 15 Stiftung Max Becker

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Bedürftige Bürger aus dem Stadtteil Oberkassel

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

17 15 01 Stiftung Max
Becker

Verwendung der Erträge zur Unterstützung bedürftiger Bürger aus dem Stadtteil Oberkassel

Externes
Produkt

Amt 50

Informationen zur Produktgruppe: 17 16 Stiftung Arme im Allgemeinen

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Arme im Allgemeinen, insbesondere auch für behinderte Bonner Bürgerinnen und Bürger

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

17 16 01 Stiftung Arme
Im Allgemeinen

Verwendung der Erträge zur Unterstützung Armer im Allgemeinen, insbesondere auch zur Unterstützung behinderter Bonner Bürgerinnen und Bürger

Externes
Produkt

Amt 50

Informationen zur Produktgruppe: 17 17 Stiftung Franz Xaver Joseph Lohé

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Arme, Konvente St. Aegidius und St. Jakob und der katholischen Kirchenverwaltungen Kessenich und Dottendorf

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
17 17 01 Stiftung Franz Xaver Joseph Lohé	Verwendung der Erträge - zur Unterstützung der Insassen der Konvente St. Aegidius und St. Jakob zu 6/15 - Zuwendung für Arme zu 6/15 - Zuwendung an die katholische Kirchenverwaltung Kessenich zu 2/15 - Zuwendung an die katholische Kirchenverwaltung Dottendorf zu 1/15	Externes Produkt	Amt 50

Informationen zur Produktgruppe: 17 18 Stiftung Julius Barthels

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Bedürftige Arme oder sonstiger wohltätiger Zweck

Produkt(e):

Beschreibung und Ziele:

Produktart:

Fachbereich:

17 18 01 Stiftung Julius Barthels

Die Erträge sollen jährlich ein- bis zweimal an bedürftige Arme ohne Unterschied der Konfession in Geld oder Waren ausgehändigt oder zu einem sonstigen wohltätigen Zweck verwendet werden.

Externes Produkt

Amt 23

Informationen zur Produktgruppe: 17 19 Stiftung Fritz Kirstein

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Bürger und Einwohner der Bundesstadt Bonn

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
17 19 01 Stiftung Fritz Kirstein	Die Erträge der Stiftung sind für den Erhalt des Stadtwaldes (Kottenforst) im Bereich Bad Godesberg zu verwenden(z.B. für die Errichtung von Schutzhütten, Ruhebänken, zur Instandhaltung der Wege und zur Aufforstung).	Externes Produkt	Amt 68

Informationen zur Produktgruppe: 17 20 Stiftung zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr

Beschreibung und Ziele: Verwaltung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftung und Verwendung der Vermögenserträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes
Ziel: langfristige Sicherung des Stiftungsvermögens sowie der Stiftungserträge zur Verwendung im Sinne des Stifters

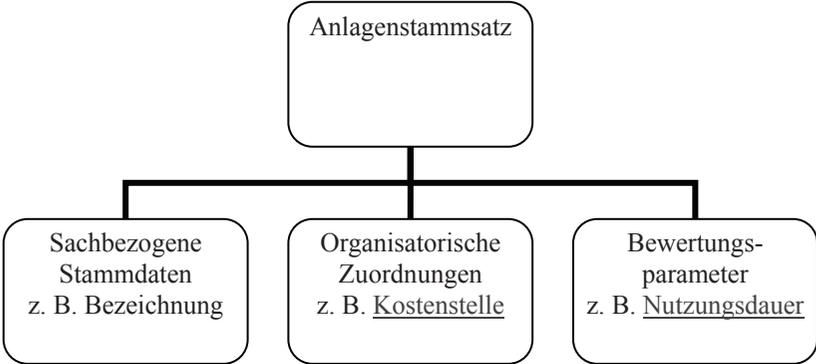
Auftragsgrundlage: Stiftungsrecht, landesgesetzliche Vorschriften zum Haushaltsrecht und zur Vermögensverwaltung (GO, GemHVO), Stiftungssatzung, Dienstanweisung der Bundesstadt Bonn

Zielgruppe(n): Freiwillige Feuerwehr Bonn-Lannesdorf

<u>Produkt(e):</u>	<u>Beschreibung und Ziele:</u>	<u>Produktart:</u>	<u>Fachbereich:</u>
17 20 01 Stiftung zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr	Zweck der Stiftung ist die Förderung des Feuerschutzes und verwirklicht durch die Beschaffung von Mitteln für den Löschzug Bonn-Lannesdorf als Einrichtung der Trägergemeinde der Freiwilligen Feuerwehr Bonn. Nach der Satzung werden Zuschüsse privater Unternehmen dem Stammkapital (Stiftungskapital), nicht verbrauchte Zinsen der Rücklage (Sonderrücklage) zugeführt	Externes Produkt	Amt 37

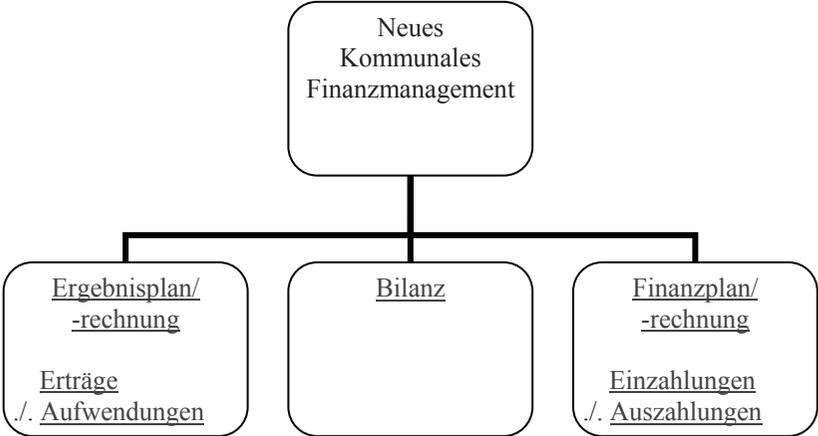
III. Glossar zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)**Anhang**

Abschreibung, AfA	<p>Als Abschreibung oder AfA (= Absetzung für Abnutzung) wird der betragsmäßige Wertverlust von <u>Anlage-</u> und <u>Umlaufvermögen</u> bezeichnet.</p> <p>Dieser kann durch Alterung, wirtschaftlichen und technischen Verschleiß oder auch durch Unfallschäden oder Preisverfall hervorgerufen werden.</p> <p>Man unterscheidet zwischen planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibung.</p> <p>An Abschreibungsmethoden unterscheidet man lineare, degressive und leistungsbezogene Abschreibung.</p>
Aktiva	<p>Die Aktiva stehen auf der linken Seite der <u>Bilanz</u> ("Aktivseite"). Sie bilden die Mittelverwendung ab.</p> <p>Die Aktivseite der <u>Bilanz</u> ist gegliedert in die Posten <u>Anlagevermögen</u>, <u>Umlaufvermögen</u> und <u>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</u>. Außerdem würde hier ggf. ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen.</p>
Anlagen im Bau (AiB)	<p>Auf Anlagen im Bau werden Ausgaben für Investitionsmaßnahmen gesammelt, die in mehreren Arbeitsschritten hergestellt werden. Ist die Maßnahme abgeschlossen, werden die Beträge von der AiB auf eine "fertige Anlage" umbucht. Erst dann beginnt die Abschreibung. ("echte" AiB)</p> <p>In Bonn werden Anlagen im Bau außerdem als Vorkontierungsobjekte verwendet. D. h. alle investiven Rechnungen werden zunächst auf AiBs vorerfasst, um einen reibungslosen Zahlungsverkehr zu gewährleisten. Durch die Zentrale Anlagenbuchhaltung (Kämmerei) erfolgt dann eine Umbuchung auf einen dezentral angelegten "fertigen Anlagenstammsatz".</p>
Anlagenklasse	<p>Über die Anlagenklasse wird das <u>Anlagevermögen</u> gegliedert und verwaltet.</p>

<p>Anlagenstammsatz</p>	<p>Der Anlagenstammsatz ist Träger aller langfristig unveränderlichen Informationen zu einer Anlage. Er wird unterteilt in drei Teilbereiche:</p> <div style="text-align: center;">  <pre> graph TD A[Anlagenstammsatz] --- B[Sachbezogene Stammdaten z. B. Bezeichnung] A --- C[Organisatorische Zuordnungen z. B. <u>Kostenstelle</u>] A --- D[Bewertungsparameter z. B. <u>Nutzungsdauer</u>] </pre> </div>
<p>Anlagevermögen</p>	<p>Das Anlagevermögen umfasst alle <u>Vermögensgegenstände</u>, die dazu bestimmt sind, dauerhaft genutzt zu werden. Es gliedert sich in immaterielles Vermögen, Sachanlagevermögen und Finanzanlagevermögen. Zu unterscheiden ist das Anlagevermögen vom <u>Umlaufvermögen</u>. Zum Anlagevermögen gehören z. B. Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Beteiligungen.</p>
<p>Anschaffungs- und Herstellungskosten</p>	<p>Anschaffungskosten sind gemäß § 33 II S. 1 GemHVO NRW die Aufwendungen, die geleistet werden, um einen <u>Vermögensgegenstand</u> zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen, soweit sie ihm einzeln zugeordnet werden können. Sie setzen sich zusammen aus dem Anschaffungspreis, den Anschaffungsnebenkosten, nachträglichen Anschaffungskosten und sind zu vermindern um (nachträgliche) Anschaffungspreisminderungen. Herstellungskosten sind gem. § 33 III GemHVO NRW die Aufwendungen, die durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten für die Herstellung eines <u>Vermögensgegenstandes</u>, seine Erweiterung oder für eine über seinen ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung entstehen. Sie setzen sich zusammen aus den Materialkosten, den Fertigungskosten, Sonderkosten der Fertigung, notwendige Material- Fertigungsgemeinkosten.</p>

<p>Aufwand</p>	<p>Als Aufwand bezeichnet man den in Geld ausgedrückten, aber nicht unbedingt zahlungswirksamen Werteverzehr einer Organisationseinheit in einem Zeitabschnitt.</p> <p>Aufwand wird in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) dem <u>Ertrag</u> gegenüber gestellt.</p> <p>Aufwand ist nicht gleich zu setzen mit einer <u>Auszahlung</u> oder einer <u>Ausgabe</u>.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Anschaffung einer Maschine (Nutzungsdauer 10 Jahre) zu einem Preis von 100.000 Euro. 40.000 Euro werden bar bezahlt, 60.000 Euro werden erst in 2 Monaten bezahlt (Verbindlichkeit).</p> <p>Es handelt sich um eine...</p> <p>... Ausgabe in Höhe von 100.000 Euro (denn auch Verbindlichkeiten vermindern das Geldvermögen).</p> <p>... Auszahlung in Höhe von 40.000 Euro (denn nur in dieser Höhe wird der Zahlungsmittelbestand vermindert).</p> <p>Der Aufwand entsteht erst in den Folgejahren in Form von Abschreibungen in Höhe von 10.000 Euro pro Jahr.</p>
<p>Ausgabe</p>	<p>Als Ausgabe bezeichnet man die Verminderung des Geldvermögens und damit einhergehend den Zugang von Gütern und Dienstleistungen.</p> <p>Eine Ausgabe ist nicht gleich zu setzen mit einer <u>Auszahlung</u> oder mit <u>Aufwand</u>.</p> <p><u>Beispiel</u> siehe oben</p>
<p>Auszahlung</p>	<p>Als Auszahlung bezeichnet man den Abfluss an Zahlungsmitteln (Verminderung des Bargeldbestandes, Belastung von Girokonten).</p> <p>Eine Auszahlung ist nicht gleich zu setzen mit einer <u>Ausgabe</u> oder mit <u>Aufwand</u>.</p> <p><u>Beispiel</u> siehe oben</p>

<p>Bilanz</p>	<p>Eine Bilanz ist eine auf einen bestimmten Stichtag bezogene Gegenüberstellung von <u>Vermögen</u> und Kapital. Sie wird in Kontenform dargestellt: auf der linken Seite stehen die <u>Aktiva</u>, auf der rechten Seite die <u>Passiva</u>.</p> <p>Die Bilanz im NKF ist Teil des <u>Drei-Komponenten-Systems</u>.</p>
<p>CO-Kontierung/ Kontierungselement</p>	<p>CO-Kontierungen bestimmen, wer (funktionale, organisatorische und räumliche Abgrenzung) mit welchen <u>Kostenarten</u> belastet wird.</p> <p><u>Kostenstellen</u>: Die Kostenstellen definieren den Ort der Kostenentstehung. Sie sind Planungsobjekt und dienen als Empfänger von <u>Erträgen</u> und <u>Aufwendungen</u>, die nicht eindeutig einem <u>Produkt</u> zugerechnet und damit auf diesem gebucht werden können („Gemeinkosten“).</p> <p><u>Innenaufträge</u>: Die CO-Innenaufträge sind als weitere, den Produktrahmen ergänzende Stammdaten anzusehen. Sie liegen unterhalb der Ebene der <u>Produkte</u>. Für die Abbildung einer Auftraggeber- und Auftragnehmerbeziehung im Rahmen einer <u>VILV</u> (verwaltungsinternen Leistungsverrechnung) sind die Innenaufträge geeignete Kontierungsobjekte.</p> <p><u>PSP-Elemente</u>: PSP-Elemente bilden die <u>Produkte</u> gemäß der Struktur des Produktkataloges der Bundesstadt Bonn ab. Sie sind die Kostenträger und stellen die Aufgaben und Maßnahmen in der Leistungserbringung der Verwaltung dar.</p> <p>Ein CO-Kontierungselement ist auch stets im Anlagenstammsatz anzugeben, um eine Zuordnung der <u>Abschreibungen</u> zu gewährleisten.</p>
<p>CO-Verrechnungen</p>	<p>CO-Verrechnungen sind Verrechnungen von Leistungen z. B. zwischen einem oder mehreren Teilergebnissen auf der Grundlage von Tarifen bzw. Verrechnungssätzen. Idealerweise liegen bei ämterübergreifenden Verrechnungen Kontrakte über Leistungsaufnahmen bzw. Leistungsabgaben vor.</p>

<p>Drei-Komponenten-System</p>	<p>Das NKF ist gekennzeichnet durch das Drei-Komponenten-System, das die drei Rechnungsteile im neuen Rechnungssystem darstellt:</p>  <pre> graph TD A[Neues Kommunales Finanzmanagement] --- B[Ergebnisplan/-rechnung Erträge /. Aufwendungen] A --- C[Bilanz] A --- D[Finanzplan/-rechnung Einzahlungen /. Auszahlungen] </pre>
<p>Einnahme</p>	<p>Als Einnahme bezeichnet man die Vermehrung des Geldvermögens und damit einhergehend den Abgang von Gütern und Dienstleistungen. Eine Einnahme ist nicht gleich zu setzen mit einer <u>Einzahlung</u> oder mit einem <u>Ertrag</u>.</p>
<p>Einzahlung</p>	<p>Als Einzahlung bezeichnet man den Zufluss an Zahlungsmitteln (Erhöhung des Bargeldbestandes, Gutschriften auf Girokonten). Eine Einzahlung ist nicht gleich zu setzen mit einer <u>Einnahme</u> oder mit einem <u>Ertrag</u>.</p>
<p>Ergebnisplan, Ergebnisrechnung</p>	<p>In der Ergebnisrechnung werden die <u>Aufwendungen</u> und <u>Erträge</u> einer Organisationseinheit für eine Rechnungsperiode gegenübergestellt ("ist"). Sie ist Bestandteil des <u>Drei-Komponenten-Systems</u> im NKF. Der Ergebnisplan ist die Planungskomponente der Ergebnisrechnung ("plan"). Er ist Bestandteil des Haushaltsplans.</p>

Eröffnungsbilanz	<p>Als Eröffnungsbilanz wird zunächst die erstmalige Aufstellung einer <u>Bilanz</u> bezeichnet. Sie bildet für die Kommune den Ausgangspunkt für ein kaufmännisches Rechnungswesen.</p> <p>Die Eröffnungsbilanz der Bundesstadt Bonn wurde mit der Gesamtumstellung zum Stichtag 01.01.2008 aufgestellt und dem Rat zur Feststellung zugeleitet.</p> <p>Die Schlussbilanz am Ende der jeweiligen Rechnungsperiode bildet dann gleichzeitig die Eröffnungsbilanz des Folgejahres.</p> <p>Bis zur Gesamtumstellung auf das NKF, wird zu Jahresbeginn bzw. –ende jeweils eine Vermögens- und Schuldenübersicht für die Pilotbereiche aufgestellt.</p>
Ertrag	<p>Als Ertrag bezeichnet man den in Geld ausgedrückten, aber nicht unbedingt zahlungswirksamen Wertezuwachs einer Organisationseinheit in einem Zeitabschnitt.</p> <p>Ertrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) dem <u>Aufwand</u> gegenüber gestellt.</p> <p>Ertrag ist nicht gleich zu setzen mit einer <u>Einzahlung</u> oder einer <u>Einnahme</u>.</p>
Festwert	<p>Der Festwert kann gemäß § 43 IV GemHVO als Bewertungsvereinfachungsverfahren angewendet werden.</p> <p>Für <u>Vermögensgegenstände</u> des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert für die Bundesstadt Bonn von nachrangiger Bedeutung ist, kann danach ein Festwert gebildet werden, sofern der Bestand in seinem Wert und in seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt.</p> <p>Auch wenn im laufenden Buchungsgeschäft die Handhabung durch den Ansatz eines Festwertes erleichtert wird, kann für die <u>Eröffnungsbilanz</u> auf eine körperliche <u>Inventur</u> in der Regel nicht verzichtet werden.</p>
Finanzrechnung, Finanzplan	<p>In der Finanzrechnung werden die <u>Auszahlungen</u> und <u>Einzahlungen</u> einer Organisationseinheit für eine Rechnungsperiode gegenübergestellt ("ist"). Sie ist Bestandteil des <u>Drei-Komponenten-Systems</u> im NKF.</p> <p>Der Finanzplan ist die Planungskomponente der Finanzrechnung ("plan"). Er ist Bestandteil des Haushaltsplans.</p>

Geringwertiges Wirtschaftsgut (GWG)	<p>Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) sind abnutzbare bewegliche <u>Vermögensgegenstände</u>, die selbständig nutzungsfähig sind und deren <u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u> 410,- Euro zuzüglich Mehrwertsteuer nicht übersteigen.</p> <p>In Bonn werden GWGs im Anschaffungsmonat vollständig abgeschrieben.</p>
Gruppenwert	<p>Ein Gruppenwert kann gemäß § 43 III GemHVO als Bewertungsvereinfachungsverfahren angewendet werden.</p> <p>Gleichartige oder annähernd gleichwertige <u>Vermögensgegenstände</u>, die einem einheitlichen Zweck dienen, können danach zu Gruppen zusammengefasst und mit einem gewogenen Durchschnittswert angesetzt werden.</p> <p>Zwischen den zusammengefassten <u>Anlagegegenständen</u> darf kein wesentlicher Wertunterschied bestehen (maximaler Wertunterschied von 20% zwischen höchstem und niedrigstem Wert).</p>
Inventar	<p>Als Inventar bezeichnet man das Bestandsverzeichnis aller <u>Vermögensgegenstände</u> und Schulden. Es wird mit Hilfe der <u>Inventur</u> ermittelt.</p> <p>Es wird auf die "Inventarordnung für die Stadtverwaltung Bonn" verwiesen.</p>
Inventur	<p>Als Inventur bezeichnet man die Aufnahme sämtlicher <u>Vermögensgegenstände</u> und Schulden einer Organisationseinheit. Ziel der Inventur ist das Anfertigen eines <u>Inventars</u>.</p> <p>Die Erstinventur ist Grundlage für die Erstellung der Eröffnungsbilanz.</p> <p>In den folgenden Jahren finden so genannte Folgeinventuren statt, die eine Überprüfung der in der Anlagenbuchhaltung verzeichneten Bestände zum Ziel hat.</p> <p>Nähere Erläuterungen und Anweisungen zur Inventur enthält die "Vorläufige Inventurrichtlinie der Bundesstadt Bonn".</p>

Investitionsförderung	<p>Investitionsförderungen sind Zuweisungen des öffentlichen Bereichs und Zuschüsse des privaten Bereichs (z. B. Schenkungen) an die Bundesstadt Bonn, die zweckgebunden für die Anschaffung oder Herstellung von bestimmten Vermögensgegenständen des <u>Anlagevermögens</u> gewährt werden.</p> <p>In Höhe der Investitionsförderung ist ein <u>Sonderposten</u> auf der Passivseite der Bilanz zu bilden und über die Nutzungsdauer ertragswirksam aufzulösen.</p>
Kontenplan	<p>Der Kontenplan ist das Verzeichnis aller Konten. Er orientiert sich an dem vom Innenministerium NRW vorgegebenen Kontenrahmen (vgl. Anlage 16 der VV Muster zur GO und GemHVO NRW).</p> <p>Die erste Ziffer eines jeden Kontos zeigt an, um welche Art von Konto es sich handelt ("Kontenklassen"):</p> <p>0xxxxx – 1xxxxx: <u>Aktiva</u></p> <p>2xxxxx – 3xxxxx: <u>Passiva</u></p> <p>4xxxxx: <u>Erträge</u></p> <p>5xxxxx: <u>Aufwendungen</u></p> <p>6xxxxx: <u>Einzahlungen</u></p> <p>7xxxxx: <u>Auszahlungen</u></p> <p>8xxxxx: Abschlusskonten</p> <p>9xxxxx: Kosten- und Leistungsrechnung</p>
Kostenarten	<p>Die Kostenarten beschreiben den bei der betrieblichen Leistungserstellung entstehenden Werteverzehr (Kosten) und Wertezuwachs in bestimmten Kategorien.</p> <p>Die Kostenarten entsprechen den Aufwandskonten aus dem Kontenplan (z. B. <u>AfA</u> für <u>Geringwertige Wirtschaftsgüter</u>).</p>

Leistungsart	Die Leistungsart klassifiziert die von einer <u>Kostenstelle</u> auf der Grundlage der Kostenverrechnung erbrachten Leistungen. Beispiele: Schulungsstunden, Anzahl der Buchungen, CPU-Sekunden Rechenzentrum
Nutzungsdauer, Restnutzungsdauer	Die Nutzungsdauer (= betriebsübliche Nutzungsdauer eines Anlagegegenstandes) gibt an, wie lange ein bestimmtes <u>Anlagegut</u> in der Regel genutzt wird. Die Restnutzungsdauer gibt die noch verbleibende Nutzungsdauer eines <u>Anlagegutes</u> zu einem bestimmten Stichtag an. Es wird auf die Abschreibungstabelle der Bundesstadt Bonn verwiesen.
Passiva	Die Passiva stehen auf der rechten Seite der <u>Bilanz</u> ("Passivseite"). Sie bilden die Mittelherkunft ab. Die Passivseite der <u>Bilanz</u> ist gegliedert in die Posten Eigenkapital, Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) und <u>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</u> .
Produkt	Ein kommunales Produkt ist eine Leistung oder eine Gruppe von Leistungen, die für Stellen außerhalb der betrachteten Organisationseinheit (innerhalb oder außerhalb der Verwaltung) erbracht wird und für die ein Preis zu zahlen ist oder wäre. Produkte werden über <u>PSP-Elemente</u> abgebildet.
Produktbereich	<u>Produktgruppen</u> werden thematisch zu 17 Produktbereichen zusammengefasst. Die Produktbereiche sind gesetzlich normiert und stellen die Mindestgliederung im NKF-Haushalt (Teilergebnis-/ Teilfinanzpläne) dar.
Produktgruppe	<u>Produkte</u> werden thematisch zu Produktgruppen zusammengefasst. Die Produktgruppenebene ist die Darstellungsebene im Bonner Haushaltsplan und entspricht der Gliederung der Teilergebnis-/Teilfinanzpläne.
Profit Center	Über Profit Center wird die Gliederungsstruktur des NKF-Ergebnisplans abgebildet. Profit-Center legen somit die Struktur der <u>Produktbereiche</u> und <u>Produktgruppen</u> fest.

Rechnungs- abgrenzungsposten (RAP)	<p>Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zutreffenden Ermittlung des Periodengewinns und -verlusts, indem <u>Aufwendungen</u> und <u>Erträge</u> dem Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, durch das sie (wirtschaftlich betrachtet) verursacht worden sind.</p> <p>Aktive RAP (auf der Aktivseite) weisen <u>Auszahlungen</u> aus, die <u>Aufwand</u> für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.</p> <p>Aktive RAP sind z. B. zu bilden, wenn Zuschüsse an Dritte gewährt werden, die mit einer Zweckbindungsfrist und einer einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind.</p> <p>Passive RAP (auf der Passivseite) weisen <u>Einzahlungen</u> aus, die <u>Ertrag</u> für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.</p> <p>Passive RAP sind z. B. zu bilden im Fall von Friedhofsgebühren, die im Voraus für mehrere Jahre gezahlt werden.</p>
Restbuchwert	<p>Der Restbuchwert einer <u>Anlage</u> ist der innerhalb der Anlagenrechnung für das Ende einer Abrechnungsperiode ausgewiesene Wert, der sich nach Abzug der in den zurückliegenden Perioden vorgenommenen <u>Abschreibungen</u> von der Abschreibungssumme zum jeweiligen Zeitpunkt ergibt.</p>
Sonderposten	<p>Ein Sonderposten ist in der Anlagenbuchhaltung zu bilden, wenn ein <u>Anlagegegenstand</u> mit einer Zuweisung oder einem Zuschuss <u>gefördert</u> wird.</p> <p>Der Sonderposten ist ein Passivposten, der im Fall einer investiven <u>Förderung</u>, über die <u>Nutzungsdauer</u> des geförderten <u>Anlagegutes</u> ertragswirksam aufgelöst wird. So werden die <u>Aufwendungen</u> aus <u>Abschreibungen</u> reduziert.</p>
Statistische Kennzahlen	<p>Für Verrechnungszwecke können Leistungsmengen oder qualitative Größen in Form von so genannten Statistischen Kennzahlen eingerichtet werden.</p> <p>Man unterscheidet in der Kosten- und Leistungsrechnung Festwert- und Summenwert-Kennzahlen.</p> <p>z. B.: Festwert: Anzahl der Mitarbeiter pro Kostenstelle Summenwert: Anzahl Veranstaltungen im Monat</p>

Umlage	Die Umlage ist ein maschinelles Verfahren zur Weiterverrechnung produktgruppeninterner Werte unter Darstellung einer (sekundären) <u>Umlagekostenart</u> .
Umlaufvermögen	Zum Umlaufvermögen gehören alle <u>Vermögensgegenstände</u> , die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäfts- und Verwaltungsbetrieb zu dienen und die keine <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> sind. Zu unterscheiden ist das Umlaufvermögen vom <u>Anlagevermögen</u> . Zum Umlaufvermögen gehören z. B. Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe oder Vorräte wie Büromaterial. Außerdem sind unter dem Aktivposten "Umlaufvermögen" Forderungen, Bankbestände o. ä. ausgewiesen
Vermögen	Als Vermögen bezeichnet man alle Sachgüter, Rechte und Forderungen, über die eine Organisationseinheit als Eigentümer verfügt. Ausschlaggebend ist das <u>wirtschaftliche Eigentum</u> .
Verteilung	Die Verteilung ist ein maschinelles Verfahren zur Aufteilung produktgruppenübergreifender Werte nach bestimmten Schlüsseln unter Beibehaltung der (primären) <u>Kostenart</u> .
Verwaltungsinterne Leistungsverrechnung (VILV)	Mit der verwaltungsinternen Leistungsverrechnung (VILV) werden die verwaltungsinternen Leistungsbeziehungen zum Nachweis des Ressourcenverbrauches erfolgswirksam abgebildet.
Verwaltungskostenerstattung (VKE)	Mit der Verwaltungskostenerstattung (VKE) werden die allgemeinen Leistungen von Querschnittsämtern (z. B. Ämter 20, 21, 30) auf die Teilergebnisse erfolgswirksam umgelegt.

<p>wirtschaftliches Eigentum</p>	<p>Das wirtschaftliche Eigentum bestimmt denjenigen, der den rechtlichen Eigentümer eines <u>Anlagegegenstandes</u> im Regelfall für die gewöhnliche <u>Nutzungsdauer</u> von der Einwirkung auf den Gegenstand ausschließen kann zum (wirtschaftlichen) Eigentümer und trägt so mehr den tatsächlichen Verhältnissen Rechnung.</p> <p>Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums ist durch den Übergang der Verfügungsmacht sowie von Gefahren und Lasten auf den Erwerber gekennzeichnet.</p>
<p>Zeitwert</p>	<p>Mit dem (vorsichtig geschätzten) Zeitwert sind die (nicht neu angeschafften) <u>Vermögensgegenstände</u> in die <u>Bilanz</u> zu übernehmen. Zur Ermittlung des Zeitwertes stehen verschiedene Verfahren zur Verfügung (z. B. aktuelle Wiederbeschaffungszeitwerte oder historische <u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>).</p>